PG 73844 NID

4 Anlage zu B.S.B.

B.-Nr. Gkdos. A 98 vom 2.1.3 19

Anl. 1 zu Gruppe West O. Kdos. B.-Nr. 1942/42

Kriegstagebuch

Gu 16968

der

2. Sicherungsdivision.

V

Führer:
Kapitän zur See Bramesfeld.

Divisions-Ingenieur:
Korvettenkapitän (Ing.) Boerner.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/438444/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Angefangen: 1. März 1942
Beendet: 15. März 1942

Anlage 1 zu 1/SR 10945/42

PG/73844

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

2ND DEFENCE DIVISION

WAR DIARY

DATE; 1-15 MARCH 1942

KODAK

Geheime Kommandosache!

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G 73844
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATION SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

Lagebetrachtung am 1. März 1942.

I.) **Aufgaben:**

Neben den allgemeinen Minensucharbeiten stehen Geleite großer Tanker sowie Erzdampfer nach dem Norden, ferner Durchbringen von 2 NSK. nach dem Westen bevor.

II.) **Feindlage:**

A) **Minenlage:**

1.) **Starker Einsatz von A.T.-Minen** auf Weg lila zwischen Punkt 1 und 3, wahrscheinlich auch Umgehungsweg lila. Nach bisherigen Feststellungen durch Überwasserminenträger planmäßig geworfene 3 - 4-reihige Sperren, bestehend in der Hauptsache aus EFA.
Umgehungsweg lila ist dem Feind durch die Ereignisse des 12.2. zweifellos bekannt. Benutzung von lila und Umgehungsweg nur mit Minengeleit möglich; planmäßige Räumarbeiten konnten nicht in Angriff genommen werden, da sämtliche modernen M.S.-Fl. abgezogen wurden und nur eine R.-Fl. zur Verfügung steht, die durch Geleitaufgaben bezw. deren Vorbereitung voll ausgelastet ist.
Wegstrecke rosa 17 bis 19 durch Westgruppe freigegeben, nachdem weitere Minen dort nicht festgestellt wurden.

2.) **Grundminenlage:** wie bisher. Eine Verschärfung konnte nicht festgestellt werden. Die navigatorisch gemessen Positionen der Miner auf Weg rosa lassen darauf schließen, daß Grundminen nicht mit Flugzeugen, sondern durch Überwasserträger geworfen wurden (MSB's?).
Größere Verzögerung der Zündung läßt Sperrbr.Einsatz für Boote kritisch erscheinen. Geeignetes Räumgerät SAG. und Kf.R.G. Hierfür stehen nur langsame Logger mit SAG zur Verfügung, deren Einsatz durch Stromverhältnisse, dunkle Nächte, Wetterverhältnisse beschränkt ist.

3.) Offensiver **Schutz der Wege** gegen gegnerische Minenunternehmungen mangels geeigneter Fahrzeuge nicht möglich.

B.)

III.) Eigene Streitkräfte:

A. Am 1.3.42 verfügbar:

1.) Minensuchdienst:

36. M.S.Flottille,
38. M.S.Flottille,
2. R-Flottille,
3. R-Flottille;

2.) Geleitdienst:

15. Vp-Flottille,
18. Vp-Flottille,
17. Vp-Flottille (2 Boote).

B. Am 1.3.42 a.K.B.:

36. M.S.Fl.:	M 3603, 12, 18, 19, 20, 24, 30, 32, 33, 35, 42, 49, 51, 52, 56.
38. M.S.Fl.:	M 3800, 10, 14, 16, 17, 20, 23, 26, 27, 28, 30, 35.
2. R-Fl.:	"Bromby", R 86.
3. R-Fl.:	R 35, 37, 38, 39, 40.
4. R-Fl.:	"Raule", R 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52.
4. Spr.Br.Fl.:	Spr.Br. 21, 141, 142, 143, 144, 146, 163, 184.

C. Änderung der Unterstellung:

1.) Von anderen Befehlshabern:

1. M.S.Fl. 5 Boote ab 1.3. von 3. Sich.Div.,
2. M.S.Fl. 4 Boote ab 1.3. von 3. Sich.Div.
Spr.Br. 19 oder 162 von 3. Sich.Div. wird erwartet.

2.) An andere Bereiche:

4. M.S.Fl. an Gruppe Nord,
Sonderstaffel Ju 52 M.S. an 3. Sich.Div.

D. Verfügbare Streitkräfte:

Zur Verfügung gestellt wurden:

1. M.S.Fl. mit 6 Booten,
1 Gruppe Boote 2. M.S.Fl. mit 4 Booten.

Hierdurch wird die Möglichkeit geschaffen, die befohlenen Aufgaben auf Weg lila in Angriff zu nehmen.

2. R-Fl. wird dringend für Durchführung und Sicherung gestellter Geleitaufgaben für Tanker und Erzdampfer aus dem Westen benötigt. Zudem fehlt bei dieser Flottille noch immer das Begleitschiff "Bromny", welches zur navigatorischen Unterstützung bei den auf dieser Flottille besonders ungünstigen Kompaßverhältnissen für erforderlich gehalten wird.
Vp-Boote können zur Zeit hierfür nicht abgestellt werden, zumal auch deren Tiefgang für derartige Aufgaben zu groß ist.

3. R-Fl. liegt mit 5 Booten in Oyestreham. Sie ist völlig uneingefahren und wird verschärft ausgebildet.
Eine Rotte steht jeweils SVK-Versuchen mit Kleinboots-SSG. in Le Havre zur Verfügung.

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten werden die stationären M.S.-Flottillen (36. und 38. M.S.Fl.) auf Weg rosa zur Grundminenabwehr eingesetzt, zumal alle Sperrbrecher a.K.B. sind.

Es bestätigt sich durch die Ausfälle Spr.Br. 184, 171 und 141 die Tatsache, daß die englischen Grundminen eine größere Zündverzögerung haben. Detonationspunkte liegen unmittelbar vor und unter den Booten. Hierdurch schon bei ersten Räumerfolgen völliger Ausfall, Sperrbrecher 171 wurde zum Sinken gebracht.

Flugzeuge Ju 52 M.S. wurden abgegeben, da Fliegerkorps bei nur geringem zu stellenden Jagdschutz Sicherheit Durchführung der MS-Arbeiten nicht verantworten kann.

Lage Geleitfahrzeuge nach wie vor kritisch. Das Material wird immer schlechter, Anspannung der jeweils klaren Boote außerordentlich groß, zumal wertvolle Geleite in der Kanalenge durch zahlreiche Boote gesichert werden müssen.

Insgesamt sind die Streitkräfte der Division personell und materiell bis zur äußersten Grenze angespannt. Die Erfüllung der gestellten Aufgaben läß sich schon jetzt nicht

mehr

mehr mit Sicherheit gewährleisten. Verzögerungen wichtiger Geleitzüge sind unvermeidlich, da für jede Aufgabe die gesamten verfügbaren Boote eingesetzt werden müssen. Neben der erfolgten Zuteilung von M.S.-Flottillen ist Zuteilung schnellerer, zuverlässigerer Vp.-Boote dringend notwendig. Erneut wird der Antrag gestellt, die holl. Kanonenboote der 2. Sich.Div. zuzuteilen.

IV.) Nachrichtendienst:

Die von Gruppe West befohlene einsatzmäßige Unterstellung der Ozet. unter die 2. Sicherungsdivision wird eine wesentliche Verbesserung der Aufklärung im Küstenvorfeld und ein gutes Hilfsmittel in der Führung und Steuerung der Aufgaben sein.

V.) Durchführung der Aufgaben:

Mit den vorhandenen M.S.-Streitkräften ist der Weg rosa nur bedingt zu sichern. Der völlige Ausfall der Sperrbrecher läßt augenblickliche Lage der Grundminenbekämpfung kritisch erscheinen, zumal dem Feind bekannt sein dürfte, daß nach Unbrauchbarmachung des Weges lila der Weg rosa im Brennpunkt steht. Mit seiner weiteren Verminung, auch durch A.T.-Minen, muß unbedingt gerechnet werden. Die kritischen Punkte bei der Barre von Dünkirchen zwischen Weg rosa Punkt 7 und 6 sind dem Feind zweifellos bekannt. Sie bieten den Anreiz für S-Bootseinsatz, wie auch verstärkte G-Minenverseuchung, deren Auftreten für größere Fahrzeuge bei der geringen Wassertiefe Schutz durch die MES illusorisch erscheinen läßt.

Die Geleitaufgaben können mit der vom Kommandierenden Admiral Frankreich immer wieder geforderten Schnelligkeit nicht durchgeführt werden. Der betonte große Wert der Schiffe verlangt stärkste Sicherung gegen S-Boote. Dazu wird wegen der Gefahr erhöhten Minen einsatzes ein häufigeres Ablaufen der Wege, gegebenenfalls Minensuchgeleit erforderlich werden.

Warmbold.

1.3.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00 Hoofden:
bedeckt, Wind:
um Süd 2,
Sicht 1 - 2 sm.
Seeg. 2.

Boulogne:
bedeckt, Wind:
O bis SO, 3 - 4,
Seeg. 3,
Sicht 3 sm.

Cherbourg:
bedeckt, Regen,
Wind: um SO
3 - 4,
Seeg. 3 - 4,
Sicht 2 sm.

12.00 Gkdos 1313 von B.S.H.
Sobald Wetterlage erlaubt 2. R.-Fl. zum Freisuchen Weg lila 1 - 3.

Solange die großen und wichtigen Geleite laufen, werden die R-Boote als zusätzliche Sicherung gebraucht. Es ist im Augenblick noch nicht zu übersehen, wann die Räumarbeiten beginnen können. Angestrebt wird das Freiräumen.

15.50 FS Gkdos 582 von 3. Sich.Div.
BSW. drahtet: Fahrbereite Boote 2. M.S.-Fl. nach Erledigung heutiger Aufgabe vorübergehend nach Cherbourg zur Verfügung 2. Sich Div. verlegen. Marsch zum Wegablaufen ausnutzen. Später fertig werdende Boote nachziehen. M 38 stößt Cherbourg zur Flottille.
Zusatz von 3. Sich. Div.:
Nach Durchführung heutiger Aufgabe Lorient einlaufen. Ausrüstung.

3.3. morgens

noch 1.3.1942
Minensuchdienst

3.3. morgens Marsch M 21, M 10, M 9 mit ORG minus 25. L zwei bis 33b-29 Umgehungsweg -28-25a Cherbourg ein. Zur Verfügung 2. Sich.Div.
M 12 1.3. abends Marsch nach Brest Werft.
M 153 und M 12 nach Herstellung K.B. Marsch nach Norden. (Etwa 6.3.)

Die Flottille wird, falls nicht besondere Aufgaben von BSW. folgen, zum Freiräumen von Weg Lila und für Minensuchgeleit bei wichtigen Geleitzügen vorgesehen.

18.00 Wettervorhersage Kanal:
wechselnd bewölkt,
östl. Winde zeitweise 5-6,
See. meist 4,
Sicht 1-3 sm.
südl. Hoofden
Frühnebelfelder.

18.00 Lage:

36. M.S.-Flottille:
Gruppe A Weg rosa F 3-1, Gruppe B Sicherung Gr.A, Gruppe B Weg rosa Dünkirchen - F 11.

38. M.S.-Flottille:
Gruppe A Weg rosa 12-15 Boulogne ein.
Übrigen Gruppen Ausbildung.

2. R.-Flottille: Ruhe.

3. R.-Flottille:
v.d. Groeben mit 6 Booten Fahrübungen vor Le Havre.

4. R.-Flottille: Werftliegezeit.

4. Sperrbrecher-Flottille:
alle Boote a.K.B.

2. M.S.-Flottille:
M 38 siehe Geleitdienst.

Absichten

noch 1.3.1942
Minensuchdienst

Absichten 1./2. 3.

36. M.S.-Flottille:
Allegruppen Ausbildung.

38. M.S.-Flottille :
Alle Gruppen Ausbildung.

2.R.-Flottille:
5 Boote siehe Geleitdienst.

3.R.-Flottille:
2 Boote SVK-Erprobungen. Übrige Boote Ruhe.

4.R.-Flottille: Werftliegezeit.

4. Spr. Br.-Flottille: Wie Lage

2. M.S.-Flottille: M 38 Cherbourg

B.) Geleitdienst.

08.00 Hoofden:
bedeckt, Wind:
um Süd 2;
Seeg. 2;
Sicht 1-2 sm.

Boulogne:
bedeckt, Wind:
O-SO 3-4;
Seeg. 3;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
bedeckt, Regen,
Wind: um SO 3-4;
Seeg. 3-4;
Sicht 2 sm.

Auf Bitte R 38, Calais sich einem Ostgeleit anschließen zu dürfen, ist beabsichtigt, Boot mit Geleit 3o12/14 mitlaufen zu lassen.

10.00 V3 FG 877o an R 38 Calais :
1.3. ab 19oo Uhr Sofortbereitschaft.
Befehl folgt.

10.00 FS Gkdos 562 an Vp 15o1 Boulogne,
Vp 18o8 Boulogne
Hafenkdt. Boulogne.

1.3. ab 18oo Uhr

...ch 1.3.1942
...leitdienst

1.3. ab 18.00 Uhr alle Vp.-Boote,
Geleit 3012/14. Sofortbereitschaft. Befehle folgen.

10.00 FS FG 8769 an Vp 1513 Le Havre:
Hafenkdt. Le Havre.
1.3. alle Vp.-Boote, Dampfer H 12, Islande
Geleit 3018 ab 17.00 Uhr Sofortbereitschaft.
Befehl folgt.

Da Wetter immer mehr aufklart, ist verstärkter Flakschutz für im Hafen Boulogne liegenden Tanker notwendig.

12:30 Befehl an Vp 1501 Boulogne:
Sofort 2 Vp.-Boote als Flakschutz für Geleit 3012/14 auf Innenreede schicken.
Boote melden.

12.45 Weitermarsch Geleit 3012/14 von Boulogne scheint der Wetterlage nach sichergestellt. Geleit 3018 kann daher von Le Havre nachkommen. Da der Geleitzug wegen seiner geringen Marschfahrt von 8 sm schon 18.00 Uhr auslaufen muß, ist Anforderung von Jagdschutz erforderlich.

KMTS 8789 an Vp 1513 Le Havre,
Hafenkdt. Le Havre.
1.3. um 18.00 Uhr auslaufen Le Havre nach Boulogne Vp 1513, 1514, 1809 1810, 1812 und Geleit 3018- Dampfer H 12 (3500 BRT.), Islande (1350 BRT.) Weg rosa bis Punkt 18, Weg Rosamunde, ab P. 17 Weg rosa.
Marschfahrt 8 sm. Eintreffen Boulogne 07.30 Uhr.
Geleitführer Kdt. Vp 1513.
Maßnahmen von dort nachr. hierhergeben.

Ansatz

noch 1.3.1942
Geleitdienst

Ansatz des Geleites 3012/14.

1.) Bedingungen: a.) Tiefgang des Tankers 6m.
b.) Schutz gegen S-Bootsangriffe.
c.) möglichst schnelle Weiterbeförderung.

2.) Nav. Verhältnisse:
Für Navigation ist helle Nacht günstig.
HW bei Dünkirchen 01.30 Uhr. Die Barre kann 3 Stunden vor bis 3 Stunden nach HW passiert werden. Bei der Marschfahrt von 9 sm kann der Geleitzug etwa 01.30 Uhr an der Barre stehen. Auslaufen vor Dunkelwerden kommt wegen S-Bootsgefahr nichtin Frage. Günstiger wäre an sich, die flachen Stellen bei auflaufendem Wasser zu passieren, aber bei einem Tidehub von 5 m ist das Passieren auch bei bezw. kurz nach HW zu verantworten, zumal bei der zu erwartenden hellen Nacht Tonnen sicher gut auszumachen sind.

3.) Abwehr von S-Booten:
Helle Nacht ist für das frühzeitige Erkennen von Angriffen günstig.
An Geleitfahrzeugen stehen zur Verfügung:
3/15. Vp.-Fl.,
5/18. Vp.-Fl.,
M 255.
Außerdem können R-Boote der 2. R.-Fl. als Voraus- bezw. Rückensicherung zugeteilt werden.

4.) Ich rechne mit einer Minenverseuchung (AT-Minen) auf Weg rosa 15 - 12. Notwendiges Ablaufen vor Geleitzug durch R-Boote der Vorausicherung möglich.

R-Booten

R-Booten fällt daher die Aufgabe des Aufstöberns von in Wartestellung liegenden S-Booten und der Hinensuchsicherung zu. Ein Verfolgen der S-Boote kommt nicht in Frage, schon damit die R-Boote nicht im Gefechtseifer mit fäl. S-Booten verwechselt werden. Ihre Bindung durch das Gerät an die Vorausposition ist daher nicht nachteilig.

5.) Ziel: Bereichsgrenze.
Ablösung durch Boote 1. Sich.Div. bei rosa 1 ist mit 1. Sich. Div. vorbesprochen.
Die eigenen Vp.-Boote können von Ablösungspunkt wegen des vorgeschrittenen Tages nicht mehr bei Helligkeit nach Boulogne zurückkehren. Verlust für nächsten Einsatz ab Boulogne daher 24 Stunden. Bei Inkaufnahme dieses Verlustes ist es aber auch möglich, das Geleit bis nach Hoek zu führen, und die Boote am gleichen Nachmittag von Hoek bis Boulogne zurück laufen zu lassen, wenn sie bis Punkt Rot 6 oder 7 noch bei Helligkeit marschieren. Das ist ohne weiteres möglich. Damit entfällt das sehr unerwünschte Ablösen des Geleites bei Nacht.

6.) Möglichkeiten:
a.) Beide Tanker auf einmal.
Vorteil: Beschleunigung.
Risiko nur einmal.
Die folgenden, ebenfalls dringenden Geleitzüge können nach Rückkehr der Vp.-Boote sofort weiter gebracht werden.
Nachteil: Die vorhandenen Vp.-Boote genügen zwar für die Aufgabe, die Sicherung wäre aber ~~genügend.~~ geringer.
b.) Jeden Tanker für sich.
Die unter a.) genannten Vor- und Nachteile kehren sich um.

Beurteilung

Woch 1.3.1942
Geleitdienst

7.) Beurteilung der Sicherung:
2 Tanker in Kiellinie = ~ 1000 m
9 Sicherungsboote = Bootsabstand auf beiden Seiten von 450 m.
Dieser Abstand muß bei der starken Bewaffnung der Boote und der Hellen Nacht als gut ausreichend angesehen werden. Wenn außerdem etwa 3 bis 5 sm vor dem Geleitzug R-Boote als Vorpostsicherung stehen, muß die Abwehr von Angriffen gelingen. Bis auf Kdt. M 255 handelt es sich um erfahrene Geleitbootkommandanten.

8.) Ich entschließe mich zum Marsch mit beiden Tankern auf einmal.
Einzelheiten der Durchführung wurden nach mil. Besprechung mit den Vp. Kommandanten und dem Chef 2. R-Fl. festgelegt.

4111. FT 1228/9 von M 38.
Mit Dampfer Inisulva -Geleit 2333-
12.10 Uhr Cherbourg eingelaufen.

15.00 KRAFS 3806 an Jafü 3.
1.3. um 18.00 Uhr auslaufen 5 Vp.-Boote, 2 große wertvolle Dampfer La Havre nach Boulogne.
Marschfahrt 8 sm. Standorte 20.00 Uhr F.19.
Nach Möglichkeit um Jagdschutz gebeten.

Es ist beabsichtigt, Geleit 3012/14 möglichst bis Hook v.H. durchlaufen zu lassen. Vp 1703/04, die schneller sind als die Boote 18. Vp.-Fl., sollen diese vor Dünkirchen ablösen.

16.20 Uhr

ooch 1.3.1942
Geleitdienst

16.20 Befehl an Vp 1703/04 Dünkirchen:
Ab 20.00 Uhr Sofortbereitschaft.

17.00 Nach Rücksprache mit Vp.-Kommandanten und Chef 2. R.-Fl. Befehl für Geleit 3012/14.

Tanker "Forbach" und "Hemelland".

1.) Aufgabe: Durchbringen der beiden Tanker Boulogne - Hoek v. Holland.
1. Tag: Boulogne-Dünkirchen.
2. Tag: Dünkirchen - Hoek v. Holland.

2.) Geleitzugführer: Kdt. Vp 1501.

3.) Sicherungsboote:
a.) Vp. 1501, 1506, 1509,
Vp. 1803, 1806, 1807, 1808, 1813,
M 255 bis Dünkirchen.
b.) Vp. 1501, 1506, 1509,
Vp. 1703, 1704,
M 255 bis Hoek v. Holland.
c.) 5 Boote 2. R.-Fl. Boulogne bis Punkt 1 rosa.

4.) Durchführung:
a.) Teilstrecke Boulogne bis Dünkirchen:
1) Geleit ausläuft 20.00 Uhr Boulogne über Weg rosa bis Dünkirchen.
2) Marschfahrt 9 sm. Eintreffen Dünkirchen etwa 00.30 Uhr. Dünkirchen muß spätestens 04.00 Uhr erreicht werden, da Einfahrt nur 2 Stunden vor und nach Hochwasser (02.02 Uhr = HW 5,4 m über Kartennull) passiert werden kann.
3) Maßnahmen bestellt 2. Sich. Div.

4) Auf Wracklage

...och 1.3.1942
...eleitdienst

4.) Auf Wracklage Sperrbrecher 171 50° 58,4' N
1° 45,5' O
Nähe Punkt 13 ist zu achten. Wrack ist nicht bezeichnet.

5.) 3 Boote 2. R.-Fl. als Vorsassicherung laufen 19.45 Uhr Boulogne aus nach Dünkirchen. Von Punkt rosa 15 - 10 mit SDG tief eingestellt. Marschfahrt bis rosa 15 15 sm, dann 11 sm. 2 Boote 2. R.-Fl. folgen Geleit als Rückensicherung in Abstand von 5 sm. Boote achten auf etwaige beschädigte S-Boote und vernichten sie. R-Boote vermeiden Annäherung an Geleitzug, um Verwechslung mit feindlichen S-Booten auszuschließen. Wenn sie auf Geleitzug sammeln müssen, rechtzeitig ES zeigen und Seitenlaternen setzen.

7.) B.-Personal eintrifft 18.00 Uhr Lotsenstation Boulogne. Schifft sich ein auf Vp 1501.

8.) Funkstille.

b.) Teilstrecke Dünkirchen - Hook v. Holland:

1.) Geleit passiert 00.30 Uhr Dünkirchen über Weg rosa / rot nach Hook v. Holland. Vp 1703/04 anschließt vor Dünkirchen.

2.) Marschfahrt 8 sm.
Punkt VII wird gegen 06.45 Uhr, Hook v. Holland etwa 09.30 Uhr erreicht werden.

3.) Maßnahmen und Funkfeuer werden von den Sicherungsdivisionen bestellt.

4.) 3 Boote 2. R.-Fl. Vorsaussicherung ohne Gerät. Abstand 5 sm. 2 Boote Rückensicherung wie am Vortag. Alle R-Boote mitgehen bis Punkt 1 rosa, dann einlaufen Ostende.

5.) B.-Personal bleibt an Bord Vp 1501.

6.) Funkstille. Ab Punkt rosa 1 Funkschaltung Lucie Ysop.

17.10 Befehl an Vp 1808, Boulogne:
Vp 1808,03,06,07,13 laufen mit Geleit 3012/14 bis Punkt 9 rosa. (gemäß Sonderbefehl).
Von dort Rückmarsch nach Boulogne.

18.00

och 1.3.1942
leitdienst

3.00

HS FG an Vp 1704/03 Dünkirchen:
Hafenkdt. Dünkirchen:
2.3. 00.00 Uhr auslaufen Dünkirchen. Vor Hafeneinfahrt anschliessen an passierendes Geleit nach Osten.
Geleitführer Kdt. Vp 1501.
Vor Geleit laufen 3 Boote 2. R.-Fl. als S-Bootssicherung.

8.00 Wettervorhersage Kanal:
wechselnd bewölkt,
östl. Winde zeitweise 5-6,
Seeg. meist 4,
Sicht 1-3 sm.
südl. Hoofden
Frühnebelfelder.

Lage:
Vp 1501,06,09, M 255 Geleit 3012/14 Boulogne ein.
M 38, Geleit 2333 Cherbourg ein.
Tonnage: 14360 BRT.
Absichten:
Vp 1501,06,09, M 255 Geleit 3012/14 Boulogne - Hoek v. Holland.
Vp 1803,06,07,08,13 mitgehen bis Dünkirchen.
Vp 1703,04 anschließend ab Dünkirchen.
5 Boote 2. R.-Fl. S-Bootssicherung.
Vp 1513,14, 1809,10,12 Geleit 3018 Le-Havre - Boulogne.
Vp 1803,06,07,08,13 Rückmarsch Dünkirchen-Boulogne.
Liste: 3018 D.H. 12 f. Rotterdam.
D. Islande für Cuxhaven.

18.35

noch 1.3.1942
Geleitdienst

18.35 Nachfrage bei Jafü 3 ergibt:
Eine Jagdstaffel bis Einbruch der Dunkelheit über Geleit 3018.

20.30 MSS Boulogne meldet, 9 Fahrzeuge mit Geleit um 20.00 Uhr , 5 R-Boote bereits vorher ausgelaufen.

20.44 Ozet-Meldung:
BF 3337 M.o. mehere Ziele (Geleit 3012/14).

21.05 2o.38 Uhr BF 3661 r.u. E. (Geleit 3018).
Diese Ortung führt zu nahe unter Land.

21.10 Feindliche Flugzeuge im Raume Ostende geortet.

21.12 Rückfrage bei Jafü 2: Unterstützung nicht möglich, da keine Nachtjäger zur Hand.

21.15 Ozet-Meldung:
20.36 AN 8767 1.0. Südwest - Kurs.
20.56 AN 8782 1.u. Höhe unter 1000 m.

21.25 Auf Nachfrage bei Jafü 2: Flugziele sind nicht festgestellt worden. An englischer Küste Höhe Dover ein feindlicher Geleitzug mit Südkurs unterwegs, der zur Zeit von Fernkampfbatterie beschossen wird.

21.26 Ozet-Meldet, Flugziele wurden von Luftwaffengeräten einwandfrei geortet.

21.27 KR-FT 2122/94/2135 an Vp 1501:
Achtung feindliche Flieger von Osten.

21.35

21.35 Ozet: Fahrzeuge stehen etwas über P 15 (Geleit 3012/14)

21.36 MSS Gris Nez:
Nebel, 500 - 800 m,
Wind NO 3-4.

21.37 B-Meldung 708:
21.15 gibt Dover an vermutlich Schnellbootsverbandsführer Ortung eines deutschen Verbandes in 2,5 sm südlich Punkt 15 rosa. (Geleit 3012/14).

B-Meldung 710:
21.20 Uhr steht deutscher Verband 3 sm nordöstl. Punkt 15 rosa. (2. R.-Fl.).

B-Meldung 713:
21.25 Uhr Deutscher Verband steht 2,2 sm südwestlich Punkt 15 rosa. (Geleit 3012/14)

21.39 KR-FT 2146/95/2154 an Vp 1501:
Achtung S-Boote!

21.46 Gefechtsstand West mitteilt:
Geleit 3012/14 im Kampf mit S-Booten vor Gris Nez.

21.47 B-Meldung 714:
21.30 Dover an S-Bootsverband. 2. Deutscher Verband in 3 sm SW Punkt 14.(Geleit 3012/14)

B-Meldung 715:
21.35 Uhr 1. Deutscher Verband bei Punkt 14 rosa. (2. R.-Fl.)

...leitdienst

...1.48

MHC Boulogne:
Fl-Meldung Großquadrat 11. Fliegeralarm.

Alarmmeldung wurde wahrscheinlich aus Mißverstehen des hier abgegebenen FT 2127 Uhr abgegeben.

22.05 B-Meldung 734:
21.57 Uhr meldet Art.-S-Boot "5RKQ" an Dover Torpedoangriff.

22.08 KR-FT 2155/96/2203 von Vp 1501:
Gefecht mit S-Booten in Qu 3334.
Memelland Torpedotreffer.

22.10 B-Meldung 748:
22.00 Uhr Dover ortet deutschen Verband in 4 sm südwestlich Punkt 14 rosa.

22.17 Befehl an 2. Gruppe 2. R.-Fl. Boulogne:
Boote klarmachen zum auslaufen.

22.21 Ozet-Meldung:
1 Ziel 1,3 sm östlich Punkt 13 mit Ostkurs.
Ziel wandert langsam aus.

22.30 Ozet meldet, auf Befehl Gefechtsstand West werden Geräte auf feindlichen Geleitzug an Doverküste angesetzt.
Auf Anforderung 2. Sich.Div. werden Geräte nunmehr auf eigenen Geleitzug umgesteuert, da er wichtiger erscheint.

22.40 B-Meldung 751:
22.14 Uhr stand engl. S-Boote MTB 45 nach Funkortung etwa 12 sm nördlich Kap Gris Nez.

22.48

Nacht 1.3.1942
Geleitdienst

22.48 Ozet-Meldung:
Damm 3 Blanc Nez ortet in rw 298° in
90 - 100hm Abstand mehere Ziele.

22.49 FT 2213/99/2240 von Vp 1807:
Tanker kann schwimmend gehalten werden.
Liegt manövrierunfähig 2 sm nördlich
Punkt 15.

22.50 FT 2301/1/2316 an Vp 1501:
5 R-Boote, 1 Schlepper auslaufen Boulogne.
Memelland Rückkehr Boulogne.

22.55 B-Meldung 752:
22.42 befielt Dover einem anderen Verbands-
führer 3 RUF zum Hafen zurückzukehren.

22.56 2. Gruppe Befehl an 2. R.-Flottille Boulogne:
Sofort auslaufen mit allen Booten und Schlep
per Barfleur nach Punkt 15.
Memelland nach Boulogne zurückschleppen.
Forbach Marsch fortsetzen.

23.10 B-Meldung 755:
22.49 Uhr befielt Dover weiterem Verbands-
führer 3 QSA zum Hafen zurückzukehren.

23.13 B-Meldung 763:
22.59 Uhr gibt Dover an MTB 45 deutschen
Verband bei Punkt 13 rosm.

23.16 Ozet-Meldung:
mehrere Ziele 1 sm NO Punkt 15.
Es ist anzunehmen, daß es sich um den Tanker
Memelland handelt.

23.23 Uhr

KOBAK SAFETY FILM

noch 1.3.42.
Geleitdienst

23.23

⌈B-Meldung 764:
23.13 Uhr gibt Dover an MTB 45 Ortung deutschen Verbandes in 2,2 sm ONO Punkt 13 rosa.⌋

23.25 MSS Boulogne:
5 R-Boote 2. R.-Fl., Schlepper Barfleur und 2 weitere Schlepper um 23.20 Uhr ausgelaufen nach Norden.

23.38 B-Meldung 765:
23.17 Uhr befielt Dover MTB 45 erneut Verbandsführer 3 RUF zum Hafen zurückzukehren.

23.39 Ozet-Meldung:
Verband steht 1,2 sm westlich P 12.

Verband demnach etwa 30 Minuten Verspätung. Maßnahmen werden um eine halbe Stunde verlängert.

23.42 ⌈Ozet-Meldung:
1 Ziel seit 23.34 Uhr festliegend etwa 2 sm nördlich Punkt 15 rosa.⌋

23.45 Vp. 1806 meldet: Calais 23.40 Uhr eingelaufen Memelland liegt mit 4 Booten 18. Vp.-Fl. bei Kap Gris Nez.
Verband mit Forbach weitergelaufen. Erbittet Befehl, ob Calais bleiben soll.
Befehl: Sofort auslaufen nach Gris Nez zu Tanker Memelland.

23.55 ⌈Ozet-Meldung:
Verband steht bei Punkt 11.⌋

23.56 B-Meldung 766:
Art.S-Boot 5 RKQ und MTB 45 laufen Dover ein.

23.59 Uhr

...och 1.3.42.
...eleitdienst

...23.59

FT 2330/4/2352 vom Vp. 1808:
Versuche Tanker nach Boulogne zu schleppen.

Brennecke.

2.3.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

00.20 FS Gkdos 1331 von BSW.:
BSW. drahtet mit Gkdos 0115:
1. M.S.Fl. steht ab 3.3. früh in Rotterdam zur Verfügung BSW.
Chef 1. M.S.Fl. drahtet mit G 395/42:
Auf fernmündliche Anfrage 1. Sich.Div. für Minensuchaufgaben ohne zeitliche Einschränkung einsatzbereit: M 8, M 4, M 7, M 14, M 37.
M 5 wegen Ausfall Verdampferanlage auf 24 Stunden Seeausdauer beschränkt. Mit Ausfällen aller Art muß natürlich zu jeder Zeit gerechnet werden. Beanspruchung des Maschinenpersonals durch Beseitigung von Störungen ist seit Wochen beträchtlich, denn nur ein Teil der aufgetretenen Störungen wird durch K.B.Meldungen über die Flottille hinaus bekannt.
Zusatz BSW.: 2. Sich.Div. setzt Flottille baldmöglichst für Freisuchen Weg lila 1.3. an.

08.00 Hoofden:
wolkenlos,
Wind O 2;
Seeg. 1;
Sicht 1 sm.

Boulogne:
wolkenlos,
Wind O 2-4;
Seeg. 2-3;
Sicht verbr.Nebel.

Cherbourg:
heiter,
Wind O-SO 2-3;
Seeg. 2;
Sicht 1-2 sm.

FS KG 9015 an 2. R-Fl., Ostende, nachr.:
R 84, 88, Dünkirchen, R 85, Calais:

Rückmarsch

noch 2.3.1942
Minensuchdienst

Rückmarsch sämtlicher Boote nach Boulogne Nacht 2./3.3., Absicht und Anschließen in Dünkirchen und Calais befindlicher Boote melden. Weg ablaufen nach Möglichkeit mit Gerät.

Die Flottille war bei dem gestrigen Geleitzug als Vorausführung eingesetzt und nach Ostende eingelaufen. Ein Teil der Boote war abgesprengt, als Tanker "Memelland" torpediert wurde.

16.20 MSS. Fecamp meldet:
Um 15.52 Uhr in 45 Grad 2 km ab eine starke Detonation, wahrscheinlich Mine. Wegen schlechter Sicht nichts genaues auszumachen.

1. M.S.Fl. soll heute nach Dünkirchen kommen, damit sie befehlsgemäß zu Räumarbeiten auf Weg lila eingesetzt werden kann. Sie soll auf dem Marsch schon einmal Weg lila ablaufen, damit ein Einblick in die Minenlage auf dem Weg gewonnen wird.

16.54 FS Gkdos 579 an 1. M.S.Fl., Rotterdam,
nachr. 1. S.D., den Haag:
Auf dort. GNr. 395/42:
3.3. mit 6 Booten so auslaufen, daß Flottille 22.30 Uhr Weg rosa P. 2 steht. Dann Beginn Freiräumen Weg lila P. 1 bis 3, ORG. tiefste Einstellung, abbrechen 4.3. 06.00 Uhr, dann Dünkirchen ein. Mit flachstehenden EFA. rechnen. Maßnahmen von dort, nachr. 2. S.D. geben. Absicht melden.

Die bei dem gestrigen Geleitzug abgesprengten Boote der 2. R-Fl. müssen nach Boulogne gezogen werden:

17.20 FS Gkdos von R 84:

R 84,

noch 2.3.1942
Minensuchdienst

R 84/88 20.00 Uhr auslaufen Dünkirchen mit Gerät ab P. 10 bis P. 16 mit 15 Meter Stander.
Marschfahrt 12 sm. Ab P. 13 mitLuft mit Gerät R 85.

7.58 FS Gkdos von R 85:
R 85 beabsichtigt 21.00 Uhr Calais aus, von P. 13 mit R 84 und 88 Marsch nach Boulogne.

18.00 Lage:

36., 38. M.S.Flottille:
Alle Gruppen Ausbildung.

2. R-Flottille: Siehe Geleitdienst.

3. R-Flottille:
2 Boote SVK-Erprobung, Übrige Boote Ruhe.

4. R-Flottille: Werftliegezeit.

4. Spr.Br.Flottille: Alle Boote a.K.B.

2. M.S.Flottille:
M 38 Cherbourg, Übrige Boote Bereich 3. Sich.Div.

Absichten 2./3.3.42:

36. M.S.Fl., 38. M.S.Flottille:
Alle Gruppen Ausbildung.

2. R-Flottille:
3 Boote Marsch Ostende-Boulogne.
2 Boote Marsch Dünkirchen-Boulogne.
1 Boot Marsch Calais-Boulogne, hängt sich an Gruppe Dünkirchen an.
Übrige Boote Boulogne Ruhe.

3. R-Flottille:
Ausbildung, 2 Boote SVK-Erprobung.

4. R-Flottille: Werftliegezeit.

4. Spr.Br.Flottille: Wie Lage.

2. M.S.Flottille: Wie Lage.

1. M.S.Flottille:
3./4.3. Rotterdam aus, Beginn Räumarbeiten Lila 1 bis 3.

18.00

Hoch 2.3.1942

Minensuchdienst

18.00 Wettervorhersage:
Westl.Kanal/südl.Hoofden:
Vorwiegend bedeckt,
nach Osten zu heiter,
Wind O-SO 3-4;
zeitweise bis 5 auffrischend; Seeg. 3;
Sicht 2-3 sm.
Kanalausgang anhaltender Nebel.

19.12 MSS. Fecamp meldet:
Um 18.20 Uhr erneut neue starke Detonation in 45 Grad, wahrscheinlich Mine.

Detonationsmeldungen vor Fecamp lassen Verdacht neuer Verminung Weg rot möglich erscheinen. Detonationen erfolgten um Niedrigwasser herum, Vermutung detonierende EFA. flachstehend, vielleicht Oberflächenstände.
Beabsichtigt Ansatz 3. R-Fl. zwischen P. 18 und 19.

B.) Geleitdienst.

00.00 Vp. 1806 Calais ausgelaufen nach Westen.

00.31 Ozet:
Verband "Forbach" steht bei Punkt 9.

Geleit 3012 hat damit Verspätung bis auf 15 Minuten aufgeholt.

00.40 Ozet:
Geleit 3018 bei Punkt 17 b.

01.15 Kdt. Vp. 1501 meldet:
Dünkirchen eingelaufen. Restgeleit "Forbach" -3012- vor Hafeneinfahrt. Läuft jetzt ein.

Da 1. Sich.Div. Maßnahmen für Eintreffen Geleits 3012/14 getroffen hat:

1.45

noch 2.3.1942
Geleitdienst

01.45 FS an 1. Sich.Div., BSW.:
Geleit 3012 Dünkirchen eingelaufen. Weitermarsch voraussichtlich 2.3. abends nach Hoek.

02.00 Ozet-Meldung:
Zwischen 01.49 Uhr und 01.50 Uhr Ortung eines Luftzieles in Qu. BF 3384 r.u.E. nach 3376 r.o.E., Abflug mit NW-Kurs.

02.03 FT 0110/9/0138 von Vp. 1501:
R 84 einläuft Ostende 06.30 Uhr.
25 Gerettete und ein Toter. Erbitte Sanka-wagen.

Es ist nicht zu erkennen, von wem die Schiffbrüchigen stammen.

02.35 3 Schlepper laufen Boulogne ein. Haben Geleit nicht finden können. R-Boote haben nicht auf Schlepper gewartet.

03.03 Ozet-Meldung:
Geleit 3018 steht in Qu. BF 3386 M.o. (querab Le Treport).

03.05 FS von 2. R-Fl., Dünkirchen:
R 84 und 88 um 02.45 Uhr Dünkirchen eingelaufen mit 30 Schiffbrüchigen und einem Toten.

Da R 84 in Dünkirchen statt in Ostende (s. FT 0110 v. 02.03 Uhr) eingelaufen ist, muß im FT wahrscheinlich ein Versehen unterlaufen sein.

03.30 Ozet-Meldung:
Geleit 3014 steht 1,6 sm östlich Punkt 14.
Flakfeuer.

03.45

Koch 2.3.1942
Seelettdienst

03.45 Kdt. Vp. 1509 meldet:
1 S-Boot nach mehrfach beobachteter Treffer wirkung Detonations mit weißem Qualm, mit Sicherheit gesunken.

03.50 Gefechtsstand West mitteilt, vor Sangatte findet Seegefecht statt.

Geleit Tanker "Memelland" ist demnach erneut mit feindlichen S-Booten in Berührung gekommen.

Ozet-Meldung:
Geleit 3018 steht Qu. BF 3383 M. (Berck s.Mer). Gerät kann das Ziel nicht mehr ausmachen.

B-Meldung 814:
03.30 Uhr gibt Dover an Verbandsführer "3 MVU" Ortung deutschen Verbandes etwa 1,5 sm nordöstlich Punkt 14 rosa. ("Memelland").

04.05 B-Meldung 816:
03.41 Uhr S-Boot MTB 38 und Art.-S-Boot "5 WGP" im Doverbereich in See. MTB 38 gab nicht gedeutetes Kurzsignal an "5 WGP".

04.10 Kdt. R 80 meldet:
Auf Befehl Grufü 2. Gruppe 2. S-Fl. Boulogne 03.00 Uhr eingelaufen. Wegen starken Stromes kann Tanker "Memelland" Boulogne nicht erreichen. Versucht Calais einzulaufen. Tanker war bereits 3 sm nördlich P. 15 abgetrieben.

Es wird für unmöglich gehalten, das große, manövrierunfähige Schiff nach Calais zu bringen. Um 08.02 Uhr ist Niedrigwasser

Niedrigwasser. Da "Memelland" wahrscheinlich größeren Tiefgang bekommen hat, ist Passieren der Barre in der Hafeneinfahrt Calais erst bei HW. um 13.18 Uhr möglich. Außerdem hat Hafenkommandant Calais keine genügend starken Schlepper zur Verfügung. Das Verbringen nach Dünkirchen oder falls Schiff bereits weiter nach Westen getrieben ist, nach Boulogne ist unter allen Umständen anzustreben.

Augenblicklicher Standort des Tankers nicht genau bekannt, daher

04.20 FT 0428/19/0519 an Vp. 1808: (Geleit 3014) Dünkirchen oder Boulogne zu erreichen versuchen.

04.21 Ozet-Meldung:
Geleit 3014 2 sm ab von Punkt 14. Geleit hält auf Land zu.

Wahrscheinlich können Vp-Boote den Tanker nicht schleppen. Erneute Schlepperhilfe notwendig. Von Hafenkdt. Boulogne werden Bereitschaftsschlepper angefordert, die mit inzwischen Boulogne eingelaufenem R 82 den Tanker aufsuchen können. Hafenkdt. Dünkirchen hält ebenfalls Schlepper zum Auslaufen bereit.

04.25 B-Meldung 817:
04.00 Uhr Dover an Verb.Führer "3 UGK" Ortung deutschen Verbandes zwischen 13/14 rosa.

04.28 Befehl an R 80, Boulogne:
Sofort mit Vp. 1806 und 3 Schlepper auslaufen nach Gris Nez. Hilfeleistung für Geleit 3014.

noch 2.3.1942
Geleitdienst

04.33 Gefechtsstand West mitteilt:
04.28 Uhr fand erneuter Angriff englischer S-Boote auf Tanker "Memelland" vor Calais statt. Starke Detonation gehört.

Die Angabe "vor Calais" wird nach Rückfrage nur als "ungefährer Standort" angegeben.

Inzwischen ist das Geleit 3018 von Le Havre kommend bis querab Berck s. Mer gelangt. Da noch laufend feindliche S-Boote Angriffe auf "Memelland" unternehmen, besteht die Möglichkeit, daß sie auch das Geleit 3018 vor Boulogne bemerken und angreifen könnten.

04.36 KR-FT 0447/18/0503 an Vp. 1513: (Geleit 3018)
Feindliche S-Boote in See.

04.45 Kriegsmeldung von Vp. 1808:
Angriff von Überwasserstreitkräften Qu. 3334.

05.03 FT 0435/17/0446 von Vp. 1808:
Angriff abgewehrt. 1 S-Boot durch Volltreffer vernichtet.

Es besteht die Möglichkeit, daß die zu gleicher Zeit vom Gefechtsstand West beobachtete Detonation mit der Vernichtung des S-Bootes zusammenhängt.

Inzwischen wurde der von Hafenkdt. Boulogne angeforderte Schlepper "Barfleur" sowie 2 weitere Schlepper klar gemeldet.

05.07 Seekdt. Boulogne wird gebeten, 3 Schlepper mit R 80 und Vp. 1806 nach Gris Nez auslaufen zu lassen zur Hilfeleistung für Geleit 3014.

Sicherungsboote

Tag 2.3.1942

Geleitdienst

Sicherungsboote bei "Memelland" werden von eintreffen der Schlepperhilfe in Kenntnis gesetzt um Verwechslung eintreffender Fahrzeuge im dichten Nebel mit feindlichen S-Booten vorzubeugen.

05.21 FT 0528/22/0550 ab Vp. 1808, R 77:
R 80 mit drei Schleppern zur Hilfe ausgelaufen.

05.25 B-Meldung 821:
04.40 Uhr stellt Dover deutschen Verband zwischen 13/14 rosa fest (3014).

B-Meldung läßt ungefähren Standort "Memelland" erkennen. Sie soll R 80 mit den Schleppern als Anhaltspunkt dienen:

05.27 Morsespruch über MSS. Boulogne an R 80:
Geleit steht bei Punkt 14.

05.40 Ozet-Meldung:
Geleit 3018 steht Qu. BF 3364 l.o.
(quarab Le Touquet).

05.45 B-Meldung 836:
04.55 Uhr meldet S-Boot "MTB 38", daß es Rückensicherung deutschen Verbandes (3014) mit Torpedos angreife.

05.50 Rückfrage bei Kdt. R 84, Dünkirchen ergibt, daß die 30 Geretteten von Tanker "Memelland" stammen. Ein Teil der Besatzung ist noch an Bord. Weiteres über "Memelland" war nicht zu erfahren. Kdt. wird darauf hingewiesen, daß Meldungen in Zukunft sofort nach Einlaufen zu erfolgen haben.

06.05 B-Meldung 838:
05.37 Uhr Art.-S-Boot "5 AGI" im Doverbereich in See.

B-Meldung 839:
0610 wird S-Boot "MTB 38" voraussichtlich in Dover eintreffen.

06.20 Uhr.

Boch 2.3.1942
Geleitdienst

06.20 R 80 läuft mit Vp. 1806 und 3 Schleppern Boulogne aus nach Gris Nez für Geleit 3014.
Boot hat Horcheruf 05.27 Uhr erhalten und verstanden.

07.05 Ozet-Meldung:
Fahrzeuge mit Kurs Nord in Qu. 3334 l.u. Fahrt 6 Sm.
(R 80 mit Vp. 1806 und 3 Schlepper).

07.30 MSS. Boulogne meldet Geleit 3018 vollzählig eingelaufen.

08.00 Hoofden:
Wind N 4;
Seeg. 2-3;
Nebel.

Boulogne:
Wind O 4;
Seeg. 3-4;
Nebel.

Cherbourg:
Wind SO 3-4;
Seeg. 2-3;
Sicht 3 sm.

08.30 Ozet-Meldung:
Die um 06.20 Uhr ausgelaufenen Boote (Schlepper) stehen um 08.20 Uhr Qu 3331 l.u. Fahrt 6 sm, Kurs 105 Grad.

08.29 Uhr steht die "Memelland" 2,7 sm nordöstl. P. 15 auf dem Wege. Fahrt 3,8 sm.

09.10 Ozet-Meldung:
Verband steht 1 sm nördlich Gris Nez.

09.40 Jafü 2 über Tanker "Memelland" bei P. 15 unterrichtet. Bei Sichtbesserung wird Jagdschutz gestellt.

10.20

noch 2.3.1942
Geleitdienst

0.20 Gefechtsstand West meldet:
10.20 Uhr steht Geleit bei Gris Nez. Kurs Süd. Geben Nebelsignal.

1.45 FT 1103/40 von Vp. 1806:
Erbitte ab sofort Funkfeuer Boulogne.

Funkfeuer wurde sofort über Gefechtsstand West bestellt.

3.00 MSS. Boulogne meldet:
12.45 Uhr Vp. 1813 in Boulogne eingelaufen.

3.02 FT 1230/46 von Vp. 1806:
Erbitte weitere Schlepper. Tanker sitzt bei Wimereux auf Grund.

Sicht immer noch höchstens 50 m. Genauer Standort nicht auszumachen. Sicher hat Schiff durch Wassereinbruch größeren Tiefgang und ist auf einer der flachen Stellen vor Ambleteuse oder Wimereux festgekommen.

3.05 An Hafenkdt. Boulogne:
Alle verfügbaren Schlepper und Pumpendampfer zur Hilfeleistung für Tanker der bei Wimereux festgekommen, auslaufen lassen.

3.18 FT 1250/48 von Vp. 1806:
Tanker wieder frei.

3.35 MSS. Boulogne meldet:
13.30 Uhr R 78 eingelaufen.

15.00 MSS. Boulogne meldet:
R 79, 82 und Vp. 1803 eingelaufen.

15.40 MSS. Boulogne meldet:
Vp. 1806 eingelaufen.

15.50

Mittwoch 2.3.1942
Geleitdienst

15.50 Vp. 1807 und R 77 eingelaufen.

Kdt. Vp. 1806 meldet:
"Memelland" liegt unmittelbar vor Hafeneinfahrt Boulogne. Molenköpfe sind infolge Nebels nicht zu sehen. Schlepper versuchen Schiff weiter in Hafen zu schleppen.

16.00 FS von Vp. 1509:
Am 1.3.42 Vp. 1509 BB. Außensicherung für Geleit 3012/14 Position zwischen beiden Tankern.
21.43 Uhr 2 Torpedolaufbahnen von BB., drehe drauf zu, Torpedos laufen hinter Boot durch und treffen "Memelland". 2 S-Boote beschießen uns mit roter L'spur. Ein S-Boot getroffen, auf dem Boot Explosionen. Hinlaufen unmöglich, da zweites S-Boot angreift. Entwickle laufendes Gefecht, verhindere durch starken Beschuß schießen Torpedos auf "Forbach". Drittes S-Boot greift an von hinten. Vierling beschießt drittes, übrige Waffen zweites S-Boot. Beide drehen ab. Besatzung und PK-Kriegsberichter bezeugen Vernichtung ersten S-Bootes.

16.40 Meldung von Kdt. Vp. 1806, daß "Memelland" nunmehr an der neuen inneren Holzmole auf Grund geraten ist, da im Nebel keine Fahrtrichtung auszumachen war.

Schiff liegt innerhalb der Molen. Untergrund Schlick, Wetter ruhig. Daher keine Gefahr mehr. Bei Hochwasser am 3.3. kann Schiff an einen anderen Liegeplatz gebracht werden. Hafenkapitän übernimmt die Ausführung. Vp. 1808, das als einziges Boot noch in See ist kann zurückgerufen werden.

16.50

...och 2.3.1942
...eleitdienst

...6.50

FT 1700/63/1717 an ^{V}p. 1808:
Sofort einlaufen.

...8.00

Besonderes:

S-Bootsangriff auf Geleit 3012/14 bei Punkt 15. Tanker "Memelland" Torpedotreffer. 1 S-Boot durch Vp. 1509 wahrscheinlich vernichtet.

Mehrfache S-Bootsangriffe auf Geleit 3014 bei Punkt 15/14. "Memelland" 2. Torpedotreffer. Schiff schwimmfähig. Boulogne eingeschleppt. 1 S-Boot durch Vp. 1808 sicher vernichtet.

Lage:

Vp. 1501/06/09/1703/04/M 255, Geleit 3012 Dünkirchen ein.

Vp. 1803/06/07/08/13, Geleit 3014 Boulogne zurück.
2. R-Fl. 3 Boote Ostende, 2 Boote Dünkirchen.

Vp. 1513/14/1809/10/12, Geleit 3018 Boulogne ein.

Tonnage: 12 735 BRT.

Absichten 2./3.3.42:

Vp. 1501/06/09/1703/04/M 255, Geleit 3012 Dünkirchen - Hoek v. Holland.

...8.00 Wettervorhersage:

Ostl.Kanal/südl.Hoofden:
Vorwiegend bedeckt, nach Osten zu heiter, Wind O - SO 3-4; zeitweise bis auf 5 auffrischend, Goeg. 3; Sicht 2-3 sm, Kanalausgang anhaltender Nebel.

Nach Aussage andere Kdten. sollte ^{V}p. 1808 sich noch bei "Memelland" befinden. Das scheint nicht der Fall gewesen zu sein.

Noch immer keine Nachricht von Vp. 1808. Da es noch zweifelhaft ist, ob das Boot bei dem letzten S-Bootsangriff um 04.35 Uhr nicht beschädigt wurde, soll gegebenenfalls

versucht

noch 2.3.1942
Geleitdienst

versucht werden ihm Hilfe zu schicken.

09.20 FT 1846/67 an Vp. 1808:
Standort melden.

09.40 FT 1850/70 von Vp. 1808:
Liege vor Einfahrt Boulogne. Einlaufen wegen Nebel nicht möglich.

22.30 Gefechtskursbericht der beteiligten Boote der 18. Vp-Flottille:
Geleit "Forbach" und "Memelland" 21.45 Uhr Angriff ca. 6 bis 8 englische S-Boote bei P. rosa 15. Dampfer "Memelland" durch 2 Torpedotreffer im Achterschiff manöverierunfähig. Vp-Boote 1803/07/08/13 und 2 R-Boote bleiben als Sicherung bei "Memelland" und nehmen im Wasser und auf Rettungsmitteln treibende Schiffbrüchige D. "Memelland" auf. Vp. 1806 läuft mit "Forbach" bis Calais, dann Fahrt nicht halten, versucht "Memelland" aufzufinden, wegen Nebel nicht getroffen, Boulogne eingelaufen und von dort mit 1 R-Boot und 3 Schlepper zu "Memelland" zurück, eingetroffen 09.00 Uhr. Später unterstützt durch 1807/03, D. "Memelland" wurde in südlicher Richtung geschleppt, um ein weiteres Abtreiben aus unserem Küstenvorfeld zu vermeiden. 00.30 Uhr 5 R-Boote treffen zur Verstärkung der Sicherungsstreitkräfte ein. Feindl. S-Boote hielten Fühlung bis 05.00 Uhr und störten Bergungsarbeiten durch Angriffe um 22.45, 03.41 und 04.25 Uhr.
03.48 Uhr Vp. 1808 ein S-Boot durch Volltreffer versenkt, weitere Boote durch gemeinsame Abwehr beschädigt. Alle weitere

Angriffe

versucht werden ihm Hilfe zu schicken.

9.20 FT 1846/67 an Vp. 1808:
Standort melden.

9.40 FT 1850/70 von Vp. 1808:
Liege vor Einfahrt Boulogne. Einlaufen wegen Nebel nicht möglich.

2.30 Gefechtskurzbericht der beteiligten Boote der 18. Vp-Flottille:
Geleit "Forbach" und "Memelland" 21.45 Uhr Angriff ca. 6 bis 8 englische S-Boote bei P. Rosa 15. Dampfer "Memelland" durch 2 Torpedotreffer im Achterschiff manövrierunfähig. Vp-Boote 1803/07/08/13 und 2 R-Boote bleiben als Sicherung bei "Memelland" und nehmen im Wasser und auf Rettungsmitteln treibende Schiffbrüchige D. "Memelland" auf. Vp. 1806 läuft mit "Forbach" bis Calais, dann Fahrt nicht halten, versucht "Memelland" aufzufinden, wegen Nebel nicht getroffen, Boulogne eingelaufen und von dort mit 1 R-Boot und 3 Schlepper zu "Memelland" zurück, eingetroffen 09.00 Uhr. Später unterstützt durch 1807/03, D. "Memelland" wurde in südlicher Richtung geschleppt, um ein weiteres Abtreiben aus unserem Küstenvorfeld zu vermeiden. 00.30 Uhr 5 R-Boote treffen zur Verstärkung der Sicherungsstreitkräfte ein. Feindl. S-Boote hielten Fühlung bis 05.00 Uhr und störten Bergungsarbeiten durch Angriffe um 22.45, 03.41 und 04.25 Uhr.
03.48 Uhr Vp. 1808 ein S-Boot durch Volltreffer versenkt, weitere Boote durch gemeinsame Abwehr beschädigt. Alle weitere

Angriffe

noch 2.3.1942
Geleitdienst

Angriffe wurden erfolgreich abgewehrt. Kein eigener Verluste auf den Vp-Booten der 18. Vp-Fl., Vp. 1803 geringfügige Beschädigungen durch Treffer von Maschinenwaffen.
05.00 Uhr Sichtverschlechterung auf 30 bis 50 Meter Sicht. Vp. 1808 verliert Anschluß an Geleit.
10.00 Uhr Vp. 1813/03 verlieren Geleit, laufen nach vergeblicher Suche Boulogne ein.
16.00 Uhr Vp. 1806/07 und R-Boote laufen mit "Gemelland" Boulogne ein.

22.55 Vp. 1808 Boulogne eingelaufen.

Steinhoff

.3.42 Boulogne

A.) Kriegsgliederung.

08.00 Westlicht Volkmalos, Wind: 03 - 4, Seeg. 2, Sicht 1 sm.

Boulogne:

Heiter, Wind: 0 bis SO 4 bis 5; Seeg. 3, Sicht 2 - 3 sm.

Cherbourg:

Heiter bis wolkig. Wind: SSO 3-4. Seeg. 2-3. Sicht 1-2 sm.

10.10 FS FG 9164 an 3. R-Fl. Oyestrehem: Aufgabe für Nacht 3.3. bis 4.3.: Mit allen verfügbaren Booten Weg rosa zwischen P 19e und 18 wiederholt ablaufen. SDG tiefste Einstellung. Gerät nach Tide gegebenenfalls umstellen. Flottille steht 20,00 Uhr P 20, Einlaufen Le Havre bis 10,00 Uhr 4.3. Absicht melden, Ergebnis sofort nach Einlaufen.

13,15 FS von Chef 3. R-Fl.: 3. R-Fl. ausläuft 14,00 Uhr mit Begleitschiff und 6 Booten von Oyestrehem nach Le Havre. 19,00 Uhr Le Havre aus zur Aufgabe.

14,32 Gkdos. 3003/42 von Chef 1. M.S.-Fl.: Auf 2. Sich. Div. Gkdos. 579 vom 2.3.42: Beabsichtige mit 6 Booten 17,30 Uhr Hook v. Holland auszulaufen.

18,00 Uhr Lage:

...och 3.3.42:

...8,00 Uhr

Lage:

36. M.S.-Fl., 38. M.S.-Fl.:
alle Gruppe Ausbildung.
2. R-Fl.: 3 Boote Marsch Ostende - Boulogne.
2 Boote Marsch Dünkirchen -Boulogne.
Von Rosa P 10 - 16 mit Gerät. 1
Boot Marsch Calais - Boulogne.
3. R-Fl.: "V.d. Groeben" mit 6 Booten Marsch
Oyestreham - Le Havre.
4. R-Fl.: Werftliegezeit.
1. Spr.Br.Fl.: s.K.B.
1.M.S.-Fl.: Rotterdam - Hoek v. Holland.
2. M.S.Fl.: M 38 Cherbourg, Übrigen Boote
Bereich 3. Sich. Div.

Absichten 3./4.3.42:

36.M.S.-Fl.; 38. M.S.-Fl.: Ausbildung.
2. R-Fl.: siehe Geleitdienst.
2. R-Fl.: Räumarbeiten rosa P 19 - 18,
Le Havre ein.
4. R-Fl.: Wie Lage.
1. Spr.Br.Fl.: Wie Lage.
1. M.S.-Fl.: Hoek v. Holland aus.
Beginn Freiräumen lila 1 -3.
2. M.S.-Fl.: Wie Lage.

18,00 Wettervorhersage:

Kanal:
Bedeckt, später Regen,
Wind S 4 bis 5,

Hoofden:
Anfangs 3 bis 4
Seeg. 3 - 4,
Sicht 2 bis 3 sm.

21,45 Befehle FS 599 von 3. Sich. Div. an Schiff 13 und 24:
Am 6.3. abends auslaufen nach Hoek v.Holland.
Dort nähere Befehle durch Gruppe Nord.

Über den geplanten Marsch der Schiffe ist hier nichts bekannt.
Es wird bei 3. Sich.Div. Rückfrage gehalten nach Größe, Tiefgang und Geschwindigkeit.

22,00 Adjutant 15. Vp-Fl. meldet:
Alarmzustand Pötump.

22,32

...och 3.3.42.

...2,32

FT 2211/24 von Marbef. Kanalküste:
Feindlandung bei les Petites Dalles, nördlich Fecamp.
FT 2213/25 von Marbef. Kanalküste:

...2,42

Feindliche Einflüge in breiter Front Fecamp, Dieppe und ostwärts. Bei Fecamp anscheinend Fallschirmjäger abgesprungen.

...3,22

FT von Chef 1. M.S.-Fl.:
Mit M 8, 4, 3, 7, 14 und 37 um 19,15 Uhr Hoek aus nach Dünkirchen. FK Sprechboot M 8. Schaltung LX bis 0000 Uhr, dann 0.

...23,37

FT von Seekdt. Seine/Somme an Chef 3.R-Fl.:
Sofort Standort melden!

Fernmündliche Nachfrage an Seekdt. Seine/Somme.
Befehl von Seekdt. persönlich, da Boote geortet wurden und Zweifel bestand, ob eigene oder feindliche. Begründet in Verbindung mit Alarmzustand Abschnitt Seine/Somme.

Die Anfrage hätte an 2. Sich.Div. gerichtet werden müssen, FFs. vom Marbef.genügten für Maßnahmen des Flo-Chefs.

24,00

FT von 3. R-Fl.:
Qu. BF 3639.

01,35

Feindliche Landungen von Fallschirmtruppen bestätigen sich nicht.
(zu FT's Marbef.: 2211/24 und 2213/25).

B.) Geleitdienst:

08,00 Hoofden:
Wolkenlos, Wind O 3-4;
Seeg. 2;
Sicht 1 sm.

Boulogne:
Heiter, Wind O
bis SO 4 - 5;
Seeg. 3;
Sicht 2 - 3 sm.

Cherbourg:

woch 3.3.42:

Cherbourg:
Heiter bis wolkig.
Wind SSO 3 - 4;
Seeg. 2 - 3;
Sicht 1 - 2 sm.

8,30 Lotsenstation Boulogne meldet:
Tanker "Hemelland" 05,15 Uhr mit Schlepperhilfe Boulogne eingeschleppt und auf Innenreede geankert.

Die Vorgänge der vergangenen Nacht lassen darauf schließen, daß der Gegner wesentlich aktiver in der Störung unseres Geleitverkehrs in der eigentlichen Kanalenge geworden ist. Es mag das als weitere Auswirkung des Durchmarsches der Schlachtschiffe am 12.2. anzusehen sein.

Es wird daher die ursprüngliche Absicht, die im Hafen Boulogne liegenden beiden Erzdampfer gemeinsam weitermarschieren zu lassen, aufgegeben. Zunächst soll der größere Dampfer "H 12" mit 6 Vorpostenbooten als enger Sicherung durchgebracht werden. Die 2. S-Fl. mit 10 Booten übernimmt die abgesetzte S-Bootsicherung etwa 3 - 4 sm. Backbord voraus. Die R-Boote sollen den ersten Stoß der S-Boote, die bekanntlich immer auf etwa 45° voraus angreifen, abfangen. Die R-Booteicherung muß solange aufrecht erhalten bleiben, bis das Geleit das enge Fahrwasser vor Dünkirchen erreicht hat.

Die R-Boote als seitliche Sicherung müssen dabei soweit vom Geleit abstehen, daß sie von diesem nicht gesehen und nicht mit feindlichen S-Booten verwechselt werden können. Der Flottillenchef der R-Flottille muß also vollkommen selbständig operieren.

Das Geleit muß wegen des Tiefganges von 6,40 m D. "H 12" die Barre bei Punkt 6/7 etwa eine Stunde vor bis 1 Stunde nach Hochwasser (02,36 Uhr) passieren. Bei einer Marschgeschwindigkeit der Vp-Boote von etwa 8 sm muß der Verband um 20,00 Uhr in Boulogne auslaufen unter Berücksichtigung des für diese Zeit

laufenden

laufenden starken Gegenstromes.

12,00 Befehl an Kdt. Vp. 1808:
1.) Kdt. Vp. 1808 übernimmt Kommando als Geleitzugführer des Geleites 3018 - D. "H 12" -.
2.) Aufgabe: Durchbringen des Dampfers "H 12" von Boulogne nach Hoek v. Holland.
3.) Als enge Sicherung werden Vp. 1808/05 07/09/12/13 mitgegeben.
Als abgesetzte S-Bootsicherung steht 2. R-Fl. mit 10 Booten Backbord voraus des Geleites im Abstand von ungefähr 3 - 4 sm.
4.) Auslaufen Boulogne 20,00 Uhr.
Maßnahmen bestellt Geleitführer.
Marschfahrt 8 sm.
Voraussichtliche Standorte: 22,30 Uhr bei P 13, 01,00 Uhr vor Dünkirchen, 04,30 Uhr P 2 rosa, 10,30 Uhr Hoek v. Holland.
5.) Vp. 1812 wird vor Dünkirchen entlassen, da weitere Sicherung durch 4 Vp-Boote als genügend erachtet wird und Boot keine höhere Geschwindigkeit laufen kann. Verband kann von da ab etwa 9 sm laufen.
6.) Vp. 1809 vor Ostende entlassen, da Boot mehrere größere Reparaturen vornehmen muß.

12,05 FS G 5281 von B.S.W. 17. Vp.-Flottille: Wird mit 6 Booten voraussichtlich am 6.3. in Cherbourg eintreffen.

Es ist beabsichtigt, falls B.S.W. Genehmigung erteilt, dem Durchmarsch der Flottille zum Weitergeleit in Le Havre bereitliegender

...reitliegender Dampfer oder Tanker auszumachen, die infolge höherer Geschwindigkeit dafür in Frage kommen.

Infolge der Absicht, heute nur einen Dampfer von Boulogne weiter nach Osten zu bringen, stehen restliche 4 Vp-Boote für andere Aufgaben zur Verfügung. Sie können nach Le Havre zurücklaufen, und dort bereitliegende 2 Tanker "Sylt" und "Amrum" - Geleit 3016 - nach Boulogne bringen. Auf dem Hinmarsch kann Schlepper "Elbe", der in Dieppe liegt, und dringend vom Hafenkdt. Le Havre angefordert ist, mitnehmen.

16,00 FS G 9207 an Vp. 1513 Boulogne - Hafenkdt. Dieppe:
3.3. um 20,00 Uhr auslaufen Vp. 1513/14, 1806/10 Boulogne nach Le Havre.
Marschfahrt 8 sm. Verbandsführer: Kdt. Vp. 1513. Verband steht 02,30 Uhr vor Hafeneinfahrt Dieppe.
Dort Aufnahme Schlepper "Elbe" - Geleit 2335 -. Maßnahmen von dort.

Das in Dünkirchen wegen Nebel eingelaufene Geleit 3012 - Tanker "Forbach" - kann heute Weitermarsch fortsetzen. Wegen des Tiefgangs des Tankers von 6 m muß Barre bei 6/7 zwischen 01,00 Uhr und 03,00 Uhr passiert werden.

16,10 FS an Vp.-Boot 1501 Dünkirchen:
1.) 4.3. um 00,00 Uhr auslaufen Dünkirchen nach Hoek v.Holland. Vp. 1501/06/09, 1703/04, M 255 Geleit 3012.
Marschfahrt 11 sm. Geleitführer: Kdt. Vp. 1501.
Eintreffen Hoek v. Holland gegen 09,00 Uhr. Maßnahmen von dort, nachrichtlich hierher.

2.)

noch 3.3.42 i
Geleitdienst.

2.) Vp. 1703/04 nach Eintreffen Hook aus Bereich 2. Sicherungsdivision entlassen.
3.) Vp. 1501/06/09 Rückmarsch am 5.3. abends Hook nach Boulogne.
Eintreffen Boulogne spätestens 6.3. um 08,00 Uhr.
Absichten melden!

Auf Grund der Wettervorhersage ist mit einem Seegang von 3 - 4 während der Nacht zu rechnen. Das in Calais liegende, notdürftig reparierte R 38 kann sich dem Geleit 3018 ab P 13 anschliessen.

16,20 FS G 9208 an R 38 Calais, nachr. Vp.1808 Boulogne:
3.3. um 22,00 Uhr bei P 13 anschließen am Geleit 3018 zum Marsch nach Osten.

16,30 Nach Rücksprache Chef 2. R-Fl.
Befehl an 2. R-Fl.:
Flottille läuft mit 10 Booten 20,00 Uhr Boulogne aus als S-Bootsicherung für Geleit 3018.
Flottille marschiert etwa 3 sm. Stwa. Westlich Weg rosa Backbord voraus von Geleit 3018 bis P 10 rosa. Das Geleit besteht aus 6 Vp-Booten und einem Dampfer. Läuft 20,00 Uhr Boulogne aus und hat Marschgeschwindigkeit von 8 sm.
R.-Boote bleiben außerhalb Sichtweite des Geleites, um nicht mit feindlichen S-Booten verwechselt zu werden. Nach Erreichung P. 10, bezw. nach Passieren Geleit Rückmarsch nach Boulogne.

18.00 Wettervorhersage:
We.We. Boulogne:
Kanal: bedeckt, später Regen, Wind S 4-5.

Hoofden

noch 3.5.1942
Geleitdienst

Hoofden:
Wind S 3-4
Seeg. 3-4.
Sicht 2-3 sm.

18.00 Lage:
Geleit 3012 wegen Nebel verschoben.
Absichten:
Vp 1501/06/09, 1703/04, M 255, Geleit 3012 Dünkirchen - Hoek v. Holland.
Vp 1808/03/09/07, 12,13 , Geleit 3018 Boulogne - Hoek v. Holland. 2. R.-Fl. S-Bootssicherung bis 10 rosa, dann Rückmarsch Boulogne.
Vor Calais anhängt M 38 nach Werft Holland.
Vp 1809 von Ostende entlassen.
Vp 1513/14, 1810/06 Boulogne nach Dieppe.
Von dort mit Geleit 2335 nach Le Havre.
Liste: 2335 Schlepper "Elbe" für Le Havre.
3018 streiche D. "Irlande".

20.00 1513 mit 3 weiteren Vp.-Booten Boulogne auslaufen nach Le Havre.

20.20 Vp 1808 fünf weitere Vp.-Boote und Geleit 3018 Boulogne auslaufen nach Hoek v. Holland.

20.22 Gefechtsstand West mitteilt:
Feindliche S-Boote in See.

20.25 KR-FT 2025/17/2034:
Feindliche S-Boote in See.

20.40 MSS Boulogne meldet:
"2. R.-Fl. mit 10 Booten Boulogne auslaufen.
Rückkehr gegen 02.00 Uhr."

21.12 Ogot-Meldung:
Fahrzeuge in Qu. BF 3337 o.l. K. Fahrt 7 sm.
Kurs 352° (Geleit 3018).

21.37

noch 3.3.1942
Geleitdienst

21.37 Ozet - Meldung:
Geleit steht Qu. BF 3334 H. 1 sm südlich P. 15.

21.39 MSS Gris Nez meldet:
In Richtung 240° Seegefecht mit S-Booten.

22.00 FT G 9265 an Vp 1513, 3. R.-Fl.:
Begegnungsmöglichkeit für Vp.-Boote, ein Schlepper mit 6 R.-Booten, 1 Begleitschiff zwischen 18 und 19 rosa.

22.05 B-Meldung 324:
Ortet Dover einen zweiten deutschen Verband in 170° 20 sm ab Southforeland.
Erster deutscher Verband in 160° 18 sm ab (2. R.-Fl.).

22.10 MSS Calais meldet R 38 um 21.40 Calais ausgelaufen.

22.25 Gefechtsstand West mitteilt:
Eigener Verband ist bei Calais von feindlichen Schnellbooten angegriffen worden.

23.01 KR-FT 2225/49/2253 von Vp 1808:
Dampfer Torpedotreffer, ist gesunken.

23.05 FT 2305/Fl/2305, Fli-Meldung:
Qu. 1121/05. 1 Eindecker unbekannt, niedrig, kreist über mir.

23.15 FT 2318/31/2326 an Vp 1808:
Boulogne einlaufen.

FT 2322/54/2325 an R 38:
Sofort Calais einlaufen.

23.20 MSS Gris Nez meldet:

In 340°

noch 3.3.1942
Geleitdienst

In 340° erneuter S-Bootsangriff auf eigene Fahrzeuge.

23.25 B-Meldung 334:
22.20 meldet S-Boot "MTB 34" Torpedoangriff.
23.26 Uhr FT 2300/52/2315 von Chef 2. R.-Fl.:
Qu. BF 3331 o. Habe Gefecht mit feindlichen S-Boot.

23.27 FT 2317/Fl/2321
Fli-Meldung:
1124/05 (P. 15) ein Hindeckerabflug N.

23.30 Geleit 3012 Dünkirchen ausgelaufen nach Hoek v. Holland.

23.45 FT 2355/59/0002 an 2. R.-Fl.:
Boulogne einlaufen.

Der Verlust des Dampfers trotz starker Sicherung zeigt den hervorragenden Angriffsgeist und das Können der engl. S-Bootsbesatzungen. Offenbar braucht England einen deutlichen Erfolg gegenüber den vielen erlittenen Schlappen. Es ist daher notwendig, in der Führung der Geleitzüge durch die Kanalenge neue Wege zu suchen.

Brandfeld.

4.3.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

00.22 FT von Chef 2. R.-Fl.:
Gefecht mit 4 S-Booten, eins schwerbeschädigt abgelaufen.

00.39 FT von Marbef. Kanalküste:
Zu FT 2211/24 und 2213/25:
Angebliche Feindlandung Fehlanzeige.

08.00 Hoofden:
Bedeckt, Regen,
Wind SO 4,
Seeg. 3
Sicht 2 sm.

Boulogne:
Bedeckt, Regen,
Wind SO 5,
Seeg. 3 - 4,
Sicht 3 sm.

Cherbourg:
Bedeckt, Regen,
Wind S 4,
Seeg. 3, Sicht 3 sm.

09.10 Gkdos FS von Chef 3. R.-Fl.:
Mit 5 Gerätebojen zwischen 18 und 19 viermal abgelaufen. Minus 16 m. Kein Räumerfolg. Nach Rückkoppelung 1 sm südlich.2 Geräteverluste durch Grundberührung, da bei Fliegergefecht Ausweichmanöver. Vier Angriffe durch einzelne Kampfflugzeuge oder Nachtbomber, mittl. Höhe. Leuchtbomben und Beschuß mit leichten Waffen. Durch eigene Fla-Waffen Treffer erzielt, aber kein Abschuß. 04.15 Uhr Aufgabe abgebrochen wegen Sichtverschlechterung. 06.00 Uhr Le Havre ein mit v.d. Groeben R 163,164,165,166,33,und 38.

Die Vermutung

noch 4.3.1942
Untersuchdienst

Die Vermutung, daß in der Gegend Fecamp neue Sperren gelegt sein könnten, hat sich nicht bestätigt.

10.00 FS von Chef 1. M.S.-Fl.:
Mit den Booten M 8, M4, M14, M7 und M37 um 09.00 Uhr Dünkirchen eingelaufen.

10.45 FS FG 9376 an Seekommandant Seine, Somme, Le-Havre:
Dort. Anfrage Standort 3. R.-Fl. FT 2309/32 hätte ah 2. Sich. Div. gerichtet sein müssen. Funksprüche über Lage durch Marbef. genügten für Maßnahmen des Fla-Chefs. Bitte künftig nur Nachfrage bei 2. Sich.Div.

11.08 FS FG 9378 an 1. M.S.-Fl. Dünkirchen:
1.) Auf 50° 57,1 Min. Nord, 1° 40 Min. Ost Erzdampfer H 12 (Größe ca. 3800 t) nach Torpedotreffer gesunken. Wracklage und Wassertiefe über Wrack feststellen, Wrack bezeichnen.
2.) Weg ablaufen westl. Blitzglockentonne Karl westl. Punkt 14 und 15 dann Boulogne ein.
3.) Durchführung Nacht 4./5.3. Absicht melden.

14.15 FS G 418/42 von 1. M.S.-Fl.:
Ergebnis letzter Nacht: 1.) "M 3" nach Rotterdam entlassen wegen Ausfall eines E Diesels, nachdem der andere bereits in Reparatur gegeben ist.
2.) 1. Anlauf auf 51° 22,9 Min. Nord von 2° 37,6 Min. Ost bis 2° 25,8 Min. Ost (Versetzung da Funkfeuer Walcheren sendete, obgleich auch Dünkirchen angefordert war). Auf 51° 22,9 Min. Nord 2° 29,6 Min. Ost drei Minen geräumt, davon zwei detoniert.

noch 4.3.1942
Minensuchdienst

3.) Anlauf auf 51° 23,4 Min. Nord zurück bis 2° 37,6 Min. Ost Minenfrei.
3. Anlauf von 51° 22,2 Min. Nord 2° 37,6 Min. Ost über Lila Eins bis Lila zwei. Auf 51° 15,2 Min. Nord 2° 13,7 Min. Ost. Eine MFA geschnitten.
4.) Gerät: O.R.G. 15 M. Insgesamt 4 Geräte verloren.

16.20 Gkdos FS 1378 von BSW:
4 Boote 2. M.S.-Fl. zu Sonderaufgabe im Bereich 36 3.Sich.Div. eingesetzt. Befehle unmittelbar von dort durch Kurier. Boote stehen 7.3. frdh Le Havre zu dort. Verfügung.

18.00 Besonderes:

1. M.S.-Flottille:
3 Minen geräumt auf 51 Grad 22,9 Min. Nord
2 Grad 29,6 Min. Ost

1 Mine auf 51 Grad 15,2 Min Nord
2 Grad 13,7 Min. Ost

2. R.-Flottille:
Nacht 3./4.3.42 1 Bomber abgeschossen.
1 S-Bt. schwer beschädigt.

Lage:
36. M.S.-Flottille: } Alle Gruppen Ausbildung.
38. M.S.-Flottille: }
2. R.-Flottille: Siehe Geleitdienst.
3. R.-Flottille: Räumarbeiten rosa 18-19.
4. R.-Flottille: Werftliegezeit Rotterdam.
4. Sperrbr.-Flottille: a.K.B.

1. M.S.-Flottille:

noch 4.3.1942
Minensuchdienst

1. M.S.-Flottille:
Freiräumen lila 1 bis 3 (Siehe Besonderes).
2. M.S.-Flottille:
M 38 Cherbourg, Übrigen Boote Brest.
Absichten:
36. M.S.-Flottille:
Gruppe A: und B Weg rosa 3-6 und zurück,
Gruppe B: Dünkirchen bis P. 6 und zurück.
38. M.S.-Flottille:
Gruppe A: Boulogne P. 16 unter Stromausnutzung nach Süden und zurück.
Gruppe C: Ausbildung.
2. R.-Flottille: Ruhe.
3. R.-Flottille:
Ausbildung SVK-Versuche Le Havre.
4. R.-Flottille: Wie Lage.
1. M.S.-Flottille:
5 Boote bei rosa 14 Wrackfeststellung B. H 12 Bezeichnung. Dann Ablaufen westlich 14-15 rosa Boulogne ein.
4. Sprbr.-Flottille: a.K.B.

18:00 Wettervorhersage:
Boulogne:
Wind SSO bis S
4 - 6,
Seeg. 4
Sicht 3-5 sm,
Strichweise Nebel.

Von BSW. gestellte Sonderaufgaben bedingen folgende Befehle:

19.40 Gkdos FS 602 an 1. M.S.-Fl.:
Aufgabe laut FS FG 9378 gestrichen. Nacht

4./5.3.

noch 4.3.1942
Minensuchdienst.

4./5.3. Freiräumen lila 1 - 3 fortsetzen. Stützpunkt Dünkirchen einlaufen.

20.00 FS FG 9433 an 3. R.-Flottille: SVK-Versuchen abbrechen, sofort Boulogne verlegen.

Flottille wird für Geleitsicherung gebraucht, um 2. R.-Fl. für Freiräumen Weg lila freizubekommen.

20.10 Chef 1. M.S.-Fl. meldet in Dünkirchen unsichtiges Wetter. Auslaufen in Frage gestellt.

21.50 FS G 431/42 von Chef 1. M.S.-Fl.: Wegen Nebel nicht ausgelaufen. Nach Ausfall M 14 (Zeit noch unbestimmt) halte ich mit 4 Booten die mit dort.B.Nr. Gkdos 579 gestellte Aufgabe nicht bezw. nur in wochenlanger Arbeit für lösbar.

4.3.1942. Boulogne

B.) Geleitdienst.

00.15 Gefechtsstand West mitteilt:
00.12 Uhr Seegefecht vor Boulogne, wahrscheinlich mit feindlichen S-Booten.
2. R.-Fl. muß auf Rückmarsch nach Boulogne erneut in Gefechtsberührung geraten sein.

01.15 MSS Calais meldet:
Um 01.10 Uhr R 38 Calais eingelaufen.

01.50 FT 0130/67/0146 von MFO Boulogne:
18. Vp.-Fl. mit 1803, 07, 12, 13, 08 und 6 Boote der 2. R.-Fl. um 00.50 Uhr wieder eingelaufen.

Laut Meldung MSS Boulogne ist Vp. 1809 nicht mit eingelaufen, daher:

01.55 FT 0159/68/0209 ✱ an Vp. 1809
Sofort Standort melden.

02.15 Kdt. Vp. 1808 meldet, daß Vp. 1809 doch mit übrigen Booten eingelaufen ist. Anscheinend von MSS nicht bemerkt worden.

02.40 4 Boote der 2. R.-Fl. sind von Flottille im unsichtigen Wetter und im Verlaufe der Kampfhandlungen abgekommen.
FT 0243/70/0305 von Chef 2. R.-Fl. an R 84
Sofort einlaufen.

03.05 MSS Boulogne meldet:
4 R-Boote der 2. R.-Fl. Boulogne eingelaufen.

04.00 Uhr

SAFETY FILM

Mittwoch 4.3.42.
Geleitdienst

04.00 FS von MSS Dieppe:
Vp. 1513, 14, 1808, 10 haben um 03.00 Uhr mit Westkurs passiert. Schlepper "Elbe" ist ausgelaufen und hat sich angeschlossen.

04.15 FS von Vp.-Boot 1808 Boulogne:
Um 22.20 Uhr feindl. Schnellbootsangriff im Quadrat 3331 von 8-10 S-Booten von BB Voraus 45 Grad. Dampfer H 12 erhielt 2 Torpedotreffer mit schiffs und vorn und ist unmittelbar darnach über den Vorsteven gesunken. Es wurden 6 Torpedolaufbahnen gesichtet. Im Laufe des Gefechts wurden von den Vp. Booten 1813,07,12 je ein Schnellboot versenkt. 2 weitere S.-Boote wurden in Brand geschossen. Von Dampfer "H 12" 38 Überlebende und 1 Toter geborgen. Es werden 8 Mann vermißt. Vp.Boote keine Beschädigungen und Verluste.
Zusatz: Wracklage Dampfer "H 12" auf 50° 57,1' N ; 1° 40' O .

0800 Hoofden:
Bedeckt,Regen
Wind SO 4
Seeg. 3
Sicht 2 sm

Boulogne:
Bedeckt, Regen
Wind SO 5
Seeg. 3 -4
Sicht 3 sm

Cherbourg:
Bedeckt,Regen
Wind S 4
Seeg. 3
Sicht 3 sm

0815 Vp. 1513, 14, 1806, 10 laufen mit Geleit 335 Le Havre ein.

Die

noch 4.3.42
Geleitdienst

Die Gefechtshandlungen und die damit verbundene Torpedierung des Dampfers "P 12" bestätigen nochmals die am 3.3. gemachten Ausführungen. Infolge seiner vorzüglichen Ortungen war es dem Feind jederzeit möglich, die getrennt marschierenden Gruppen der R.-Boote und das Geleit zu erfassen und wahrscheinlich auch der Wichtigkeit nach zu erkennen.

Die starke Sicherung durch 6 Vp. Boote und eine R.Fl. mit 10 Booten als Vorsausicherung hat den Verlust des Dampfers trotz heller Nacht und guter Sicht nicht verhindern können.

Durchführung weiterer Geleitaufgaben ingleicher Form nicht ratsam. Erforderlich gleichzeitiger Ansatz parallel laufender Kampfgruppe von Vp.-Booten. Diese kann angesetzt werden:

a.) als frei operierende Kampfgruppe mit dem Auftrag, S.-Boote zu jagen
b.) als äußere Sicherung zu der Geleitgruppe
c.) zeitlich vor dem Hauptgeleitzug, um bis zum Passieren des eigentlichen Geleitzuges die S.-Boote aufzusuchen zu ziehen und zu zerschlagen, so dass sie nicht mehr auf den Hauptgeleitzug angesetzt werden können.

Es wird notwendig sein, zwischen den 3 Möglichkeiten zu variieren, damit der Feind immer wieder vor neue Situationen gestellt wird.

Um seinen Kampfgeist zunächst etwas zu bremsen, beabsichtige ich, in der nächsten Nacht ein kampfkräftiges Scheingeleit durchzuführen mit der Aufgabe, S.-Boote zu vernichten.

Die neue Taktik fordert noch stärkeren Einsatz von Sicherungsbooten. Die vorhandenen Vp.-Boote sind z.T. für die Aufgaben zu langsam, wie wiederholt gemeldet worden ist. Außerdem sind sie sehr störanfällig. Zur Zeit ist der K.B. -Zustand so, dass fast alle Vp.-Boote

auf

noch 4.3.42
Geleitdienst

auf 1 Geleitzug angesetzt werden müssen. Für den sehr schwierigen Kanalverkehr müßten bessere Boote verfügbar gemacht werden. Hier würden auch die holländischen Kanonenboote des BSN eine wesentliche Verbesserung bedeuten.
Die Verstärkung der Geleite bedeutet andererseits eine erhebliche Verzögerung der Aufgaben. Statt wie bisher 4 Vp.-Boote auf ein Dampfer müssen in Zukunft 10 - 12 Vp. Boote dafür angesetzt werden, dazu noch R.-Boote als Voraussicherung.

11.50 An BSW geht folgende Zusammenfassung der Lage aus(FS Gkdos 595) :
Feinderfolg zurückzuführen auf rücksichtslosen Einsatz angreifender S.-Boote. Feind hat in Voraussicherung zu Geleit 3018 stehende 2 R.-Flottille und Geleit 3018 einwandfrei geortet und richtig erkannt. Starkes Geleit hat trotz heller Nacht und guter Sicht Verlust nicht verhindern können.
Durchführung weiterer Geleitaufgaben in gleicher Form nicht ~~ratsam~~ ratsam./Erforderlich gleichzeitiger Ansatz parallel laufender Kampfgruppe und abwarten Wetterverschlechterung unter Inkaufnahme erheblicher Verzögerung. Absicht zunächst mehrere Scheingeleite aus Vp. Booten mit r.-Bootsunterstützung Verstärkung Streitkräfte durch holländische Kanonenboote und Tausch langsamer Boote gegen schnelle dringend erbeten.

13.50 Fs. Gkdos 1373 von BSW:
Lagebeurteilung im Wesentlichen zugestimmt.
Ergänzend zu bemerken:

1.)

nach 4.3.42.
Geleitdienst

1.) Erfahrung muß lehren, ob dunkle Nächte für Durchführung Geleite günstiger, da S-Boote dann zur Zielaufnahme dichter heranlaufen müssen und damit eigener Feuerwirkung stärker ausgesetzt, ferner L-G-Verwendung sich stärker zu eigenen Gunsten auswirkt.

2.) Geleit möglichst beweglich gestalten. Auslaufzeiten, Art der Sicherung und Maßnahmen zur Beschäftigung feindlicher Streitkräfte von Fall zu Fall wechseln. Mit Geleiten größerer und kleinerer Fahrzeuge abwechseln.

3.) Besonders erwünscht, in gleicher Nacht vorher laufend Scheingeleit möglichst in umgekehrter Richtung und/oder Einsatz parallel laufender Kampfgruppe entweder seewärts abgesetzt oder als rückwärtige Deckung. Durch erforderliche Umfangreiche Einsätze eigener Streitkräfte entstehende Verzögerungen sind in Kauf zu nehmen.
Ziel aller Maßnahmen:
~~Zu 3.)~~ Gegner zu beschäftigen und abzulenken.

4.) R-Boote wie bisher stets nur abgesetzt von Geleit verwenden, um Verwechslungen mit angreifenden S-Booten zu vermeiden.

5.) Bei Geleiten aller Schiffe über 1000 BRT zwischen Boulogne und Dünkirchen rechtzeitige Vorlage Absichten bei BSW, damit gegebenenfalls bei Gruppe West zusätzlicher Ansatz ihrer unterstehenden Streitkräfte angefordert werden kann.

18.00 Uhr

noch 4.3.42.

Geleitdienst

18.00 Wettervorhersage

Kanal:
bedeckt, Regen
südl. Winde 5-6
Seeg. 4
Sicht 2-5 sm

18.00 Besonderes:

Geleit 3018: Dampfer H 12 durch S-Bootsangriff bei rosa Punkt 14 versenkt. Vp.-Boot 1803/07/12 je einen S-Bootsabschuß.

Lage:

Vp. 1501/06/09, 1703/04 M 255 Geleit 3012 Hoek v. Holland ein.

Vp. 1808/03/09/07/12/13 Geleit 3018, siehe Besonderes. ~~Boulogne~~ Vp.-Boote Boulogne ein.

Vp. 1513/14, 1810/06 Geleit 2335 Le Havre ein.

Absichten:

Keine Geleite.

Tonnage: 8050 BRT

Strammhfd.

5.3. 1942. Boulogne

Minensuchdienst

08.00 **Hoofden:**
bedeckt,
Wind N-NO 3
Seeg. 2
Sicht 1 sm.

Boulogne:
bedeckt
Wind N-NW 3
Seeg. 2
Sicht 1-2 sm

Cherbourg:
wolkig,
Wind W-NW 3
Seeg. 2
Sicht 2 sm.

09.00 Chef 3. R.-Fl. meldet mit 6 Booten und "v.d.Groeben" Boulogne 09.00 Uhr eingelaufen. Ein Boot tagsüber noch unklar. Boot wird voraussichtlich gegen Abend 5.3. klar.

Hiermit wird es möglich, die 2. R.-Fl. mit 10 Booten für Freiräumen Weg lila und die 3. R.-Fl. im Geleitdienst einzusetzen.

11.50 Sperrbrecher 162 Cherbourg eingelaufen. Absicht: Überführung über Le Havre nach Boulogne nach Eintreffen 4 Boote 17. Vp.-Fl. 6.3. unter Ausnutzung für Geleit Tanker "Jli"

12.05 SSD FS Gkdos 606 an 2. R.-Fl.
1.) Nacht 5./6. mit allen Booten Freiräumen Weg lila Punkt 3 bis drei sm nördlich Punkt 2, S.D.G. tiefste Einstellung mit E.F.A. rechnen. Gerät nach Tide gegebenenfalls umstellen. Absicht melden. Maßnahmen von dort, nachr. 2. Sich.Div.

2.) Zwischen

noch 5.3.42.
Minensuchdienst

2.) ~~Zwischen lila 1~~ und 2 arbeitet 1. M.S.Fl bei Punkt 2 Begegnungsmöglichkeit.
3.) Scheingeleit mit Vp.-Booten und R-Bootssicherung Boulogne 20.30 Uhr aus nach Dünkirchen, Fahrt 8 sm.

12.05 SSD FS Gkdos 605 an Chef 1. M.S.Fl.
1.) Nacht 5./6.3. mehrfach ablaufen lila 1 bis 2, verlängern 5 sm über Punkt 1 Richtung Kwinte Bank. G.R.G. tiefste Einstellung, Maßnahmen von dort, nachr. 2. Sich.Div.
2.) Auf lila 2 bis 3 arbeitet 2. R.-Fl. Begegnungsmöglichkeit bei Punkt 2.
3.) Geleitzug mit Vp.-Booten und R-Bootssicherung ausläuft.20.30 Uhr Boulogne aus nach Dünkirchen, Fahrt 8 sm.
4.) Absicht melden.
5.) Auf dort. FS G 431/42 v.4.3. 4 Boote 2. M.S.Fl. zur Verstärkung im Anmarsch, 7.3. zu erwarten.

Fl.-Chef hatte im FS G 431 darauf aufmerksam gemacht, daß die Boote werftreif und äußerst anfällig sind. Nach Ausfall eines von 5 Booten kann die Flottille zum systematischen Räumen nicht mehr eingesetzt werden. Da es darauf ankommt, den Weg bald für wichtige Schiffe mit Minensuchgeleit passierbar zu machen, erfüllt mehrfaches Ablaufen den Zweck. Das Freiräumen wird dann später nachgeholt, wenn die 2. M.S.Fl. eingetroffen ist.

18.00 Wettervorhersage.
Östl. Kanal bedeckt,
Östl. Winde 4-5
Seeg. 3-4
Sicht 1 sm.

noch 5.3.42.
Minensuchdienst

18.00

Lage:

1.M.S.Fl., 36., 38.M.S.Fl.:
Wegen Wetter kein Einsatz.

2. R.-Fl.: Ruhe Boulogne

3. R.-Fl. : 6 Boote und "v.d.Groeben" Marsch Le Havre-Boulogne

4. R.-Fl.: Werftliegezeit Rotterdam

4.Spr.Br.Fl.: a.K.B.

Spr.Br. 162: Von Westen Cherbourg ein.

Absichten 5./6.3.:

36. M.S.Fl.:

Gruppe A und D: Weg rosa 3-6 und zurück.

Gruppe B : Dünkirchen P. 6 und zurück.

38. M.S.Fl.: Ausbildung

2. R.- Fl. : Freiräumen lila P. 3 bis 3 sm nördlich P. 2, zurück Dünkirchen.

3. R.- Fl. : siehe Geleitlage

4. R.- Fl. : wie Lage

1. M.S.Fl. : Ablaufen lila 1-2, verlängern bis 3 sm über P. 1 Richtung Kwinte Bank.

4. Spr.Br.Fl.: a.K.B.

Spr.Br. 162: Cherbourg

Geleitdienst.

08.00

Hoofden:
bedeckt,
Wind N-NO 5
See g. 3
Sicht 1 sm

Boulogne: bedeckt
Wind N-NW 3
See g. 2
Sicht 1-2

Cherbourg:
wolkig

Wind

noch 5.3.42.
Geleitdienst

Wind W-NW 3
Seeg. 2
Sicht 2 sm.

12.50 FS von Vp. 1509:
Auslaufe 1630 Uhr Rotterdam, 18.00 Uhr Hoek mit Vp. 1509/01/06 nach Boulogne.
Marschfahrt 11 sm, eintreffe Boulogne voraussichtlich gegen 0600 Uhr.

13.50 FS Ckdos BSW 1384 an Adm. Frankreich:
Verschärfter Feindeinsatz in Kanalenge und Dampferverluste in letzten Nächten zwingen zu besonderen Maßnahmen zur Verhütung weiterer Verluste. Verzögerungen in Geleiten dabei unvermeidbar. Erbitte daher Benachrichtigung anfordernder Stellen, daß sofortige Durchführung bestimmter Geleite nicht immer zu gewährleisten und Zusicherungen über festen Termin nicht gegeben werden kann.

16.45 KR FS von Vp. 1513:
Beabsichtige mit Tanker "Amrum" und "Sylt" 21.00 Uhr Le Havre nach Dieppe auszulaufen.
8 sm Marschfahrt.

Zur Irreführung des Feindes und gegebenenfalls Vernichtung angreifender S-Boote soll ein Scheingeleitzug von Boulogne nach Dünkirchen laufen. Unter Annahme, daß Gegner seine bisherige Taktik beibehält, und ersten Angriff aus vorlicher Richtung (etwa 45 Grad) ausführt und weitere S-Boote dann versuchen, das eigentliche Geleit von der Seite oder achtern anzugreifen wird folgende Aufstellung befohlen:
Das "Geleit" besteht aus "v.d.Groeben" als geleitetem Schiff und 3 Vp.-Booten im Abstand von 300 Meter darum herum als enge Sicherung. 4 R-Boote 3. R.-Fl. stehen in Richtung 345° 4 sm vor der Hauptgruppe und bilden einen Teilgürtel,

der in

noch 5.3.42.
Geleitdienst

der in der Nähe des Weges auf Lauer gestoppt liegende S-Boote abfangen und in ein Gefecht verwickeln soll.
Als Verbindungsrotte stehen 2 Vp.-Boote in 2 sm Abstand vom Gros Richtung etwa 330 Grad.
2 R-Boote sichern in 3-4 sm Entfernung hinter dem Geleit um beschädigte S-Boote vollends vernichten zu können.
B-Personal wird allen 3 Gruppen mitgegeben.
Nach eingehender Besprechung mit den Gruppenführern:

16.50 Befehl an 3. R.-Fl., Vp. 1808 für einen Scheingeleitzug.

I.) Aufgabe: In der Nacht vom 5. zum 6.3. wird ein Scheingeleitzug von Boulogne nach Dünkirchen durchgeführt. Der Geleitzug hat die Aufgabe, feindliche S-Boote auf sich zu ziehen und sie zu vernichten.

II. Eigene Streitkräfte:

a) Der Geleitzug besteht aus der Hauptgruppe ("v.d.Groeben", 1813, 1812, 1809). "v.d.Groeben" als geleitetes Schiff,
der Sicherung bestehend aus Vp. 1808 und 1803 und der 3. R.-Flottille.

b) In See stehende andere Verbände:
2. R.-Flottille zu Räumarbeiten zwischen lila 2 und 3
1. M.S.Fl. zu Räumarbeiten zwischen lila 1 und 2.und

III. Durchführung:

a) die Hauptgruppe steht 20,30 Uhr bei rosa 16, Kurs Nord 8 sm. Führer Kommandant "v.d.Groeben". Standort 21.30 Uhr rosa 15, 2215 Uhr rosa 14, 0000 Uhr rosa 12. Führer der Sicherung bei der Hauptgruppe Kommandant Vp.1813.

b) Die Vp.-Boote der Sicherung (Führer Kdt. 1808) stehen 2030 Uhr 2 sm vor der Hauptgruppe. Peilung

von

noch 5.3.42
Geleitdienst

von der Hauptgruppe 330° rw.

c) 4 Boote der 3. R.Fl. stehen um 2030 Uhr 4 sm vor der Hauptgruppe. Peilung von der Hauptgruppe 345° rw. Führer: Flottillenchef.
Eine Rotte der 3. R.Fl. steht 4 sm hinter der Hauptgruppe.

d) Die vorgeschobenen Sicherungsgruppen halten Abstand und Schiffspeilung von der Hauptgruppe bei Kursänderung bei.

e) Bei Sichtverschlechterung bleiben Peilungen und Abstände bestehen.

f) Beim Zusammentreffen mit dem Feind:

1.) Vorsussichernde R.-Boote KR Meldung.
Nach vorn sammeln.
Nach Dünkirchen gehen. Gefechtshandluhgen nur in Richtung nach vorn. Annäherung an eigene Vp.Boote vermeiden. Falls Annäherung für Haveristen nötig ist, rechtzeitig ES und Seitenlaternen zeigen.

2.) Vp.-Boote und "v.d.Gröben" Jagd frei, jedoch nicht weiter als 3 sm westwärts des Weges. Gruppen bleiben in taktischem Zusammenhang. Nach Abreißen Gefechtsfühlung gruppenweise Einlaufen Dünkirchen.

3.) Achtersaussichernde R.-Boote vermeiden Annäherung an kämpfende Gruppen. Bei unbeabsichtigter Annäherung rechtzeitig ES und Seitenlaternen zeigen. Ihre Aufgabe ist, Vernichtung lahmgeschossener S.-Boote. Einlaufen Dünkirchen.

IV. Funk- und U.K.-Stille
UK Kanal 10. B.-Personal auf R 163, Vp.1808, 1813.

V. Bei Nebel Aufgabe durchführen.

VI. Berichte sofort nach Einlaufen Dünkirchen gruppenweise an Chef 3. R..Fl. Dieser gibt sofort Kurzbericht durch Fs an BSW , 2.S.D.
Eingehende Berichte sammelt Chef 3. R.Fl. und legt sie mit zusammenfassender Stellungnahme beschleunigt 2 fach

noch 5.3.42
Geleitdienst

2 fach bei 2. Sich .Div vor.

1715 Fs Fg 317 von Spr.Br. 162:
1030 Uhr mit M 9 , M 10 , M 21 und Tanker "J11" Cherbourg ein.
Tanker "J11" kann nach Eintreffen 17 Vp.Flottille Cherbourg mit dieser weiterlaufen bis Le Havre. Geleit ab dort läßt sich zeitlich noch nicht übersehen, da zunächst die in Boulogne bereitliegenden Fahrzeuge durchgebracht werden müssen.

1740 Fs.Gkdos 2084 von Kom.Adm. Frankreich:
Es wird Geleitgenehmigung erteilt für 2 ~~Peilboote~~Pückchen Kämmen zu je 3 Schiffen zum L-Brückentransport von Antwerpen nach Zeebrügge. Die zwei Pückchen mit Brückenteilen sollen zwischen dem 15.und 25 . März nach Alderney überführt werden. 2 Schlepper je Pückchen werden gestellt. Durchschnittsgeschwindigkeit 7 Meilen.
Es handelt sich hier um den den bereits früher angekündigten Transport einer 200 m langen Anlegebrücke für Alderney, die in Teile zerlegt über See geleitet werden soll. Das langsame Geleit wird bis höchstens Windstärke 2 - 3 durchgeführt werden können. Ein Termin ist daher nicht einzuhalten.

1745 FS G 613 an Kom. Adm.Frankreich nachr. B.S.W:
Zu FS Gkdos 2084 v.5.3.:
Infolge derzeitiger Kriegslage in Kanalenge und geringer Seetüchtigkeit Geleites können Termine nicht angenommen werden. Geleit je nach Möglichkeit.

1800 Wetterzustand:
Hoofden:
O 4-5
Seeg. 3
Sicht 2 - 4 sm

Mittl. Kanal

noch 5.3.42.
Geleitdienst

Mittl. Kanal:
Wind NO 2
Sicht 5 sm
Seeg. 1

18.00 Lage:

Keine Geleite

Absichten 5./6.3.:

Vp. 1506/01/09 Marsch Hoek-Boulogne.

Vp. 1513/14/1806/10, Geleit 3020 Le Havre-Dieppe.

Vp. 1808/03/09/12/13 "v.d.Groeben" 6 Boote 3. R.-Fl. Scheingeleit Boulogne-Dünkirchen.

Liste:

3020 Tanker "Sylt" und "Amrum" für Antwerpen,
Schlepper "Anton" für Rotterdam,
Schlepper D 126 S, "Abbeille" 10 für Vlissingen.

18.55 Hafenkommandant Le Havre mitteilt, daß 3 Schlepper "Anton", " D 126 S" und "Abbeille 10 zum Weitermarsch nach Holland bereit liegen. Bittet die Boote dem heute abend aus Le Havre abgehenden Geleit 3020 anhängen zu dürfen.

Daß die Schlepper im Durchschnitt 10 - 11 sm laufen und bewaffnet sind, werden gegen Mitnahme keine Bedenken erhoben.

Befehl an Vp. 1513 Le Havre über Hafenkommandt Le Havre:
3 Schlepper anschließen an Geleit 3020.

20.10 FS von Vp. 1513 Le Havre:
Auslaufen Geleit 30 3020 durch Anhängen 3 Schlepper verzögert bis 19.00 Uhr.

21.27 FT 2014/72-2050 von Vp. 1509:
Mit Vp. 1506 um 19.30 Uhr Hoek v.Holland nach Boulogne ausgelaufen. Vp. 1501 wegen Maschinenschadens Rotterdam zurückgekehrt.
Marschfahrt 11 sm. 22.05 Uhr

noch 5.3.42.
Geleitdienst

22.05 FT 2004/94-2132 von 17. Vp.-Fl.:
Laufe am 5.3. um 20.00 Uhr Brest aus nach Cherbourg. Marschfahrt 9 sm.

22.13 Meldet MSS Boulogne:
5 Vp.-Boote, "v.d.Groeben" und 4 Boote 3. R.-Fl. um 20.40 Uhr Boulogne aus nach Dünkirchen.

22.15 Ozet-Meldung:
Fahrzeuge 2 sm östl. Punkt 15 (Voraussicherung Boote 3. R.-Fl. für Scheingeleitzug).

22.18 FT 2224/81-2316 an Vp.1501, 3. R.-Fl.:
Begegnungsmöglichkeit zwischen 6/8 2 Gruppen 36. M.S.Fl.
Vor Dünkirchen 3. R.-Fl. mit 5 Vp.-Booten.

22.51 Ozet-Meldung:
Fahrzeuge stehen 2 sm nordöstl. Punkt 15 (3. R.-Fl.)
5 sm nordöstl. Punkt 15 ("v.d.Groeben" mit Vp.-Booten).

22.55 Ozet-Meldung:
Geleit 3020 steht bei Punkt 20.

Schmundt.

6.3.1942. Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00 Hoofden:
bedeckt,
Wind O-ONO 4
bis 5
Seeg. 3
Sicht 2 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind O-NO 4
Seeg. 3
Sicht 2 sm

Cherbourg:
heiter,
Wind ONO 4
Seeg. 3
Sicht 2 sm.

08.55 FS von Chef 2. R.-Fl.:
Westl. lila 2 eine sm breit, 55 sm lang auf 15 Grad W. Streifen freigesucht. Drei Minen geräumt, detoniert. Eine Mine wird von R 77 bei Gravilines unter Land geschleppt. Keine genauen Positionen, da Seegang 4 später 5. Gerät 20 M. Stander, Tiefensteuerung zwischen 13,5 und 8 m.
Erbitte Jagdschutz für R 77 und 81 vor Gravilines und bis Dünkirchen ab Hellwerden.

09.00 Jafü 2 wird um Jagdschutz gebeten, kann noch nicht zugesichert werden, da zugenblicklich keine Startmöglichkeit.

11.25 Kdt. R 77 meldet:
Mit R 81 Dünkirchen eingelaufen. Die Mine ist in See abgeschlagen, habe nur ein Stück Anker tau geborgen.

11.45 Uhr

noch 6.3.42.
Minensuchdienst

11.45 Chef 1. M.S.Fl. meldet:
Von lila 2 bis lila 1 einmal, die Verlängerung dreimal mit O.R.G. 20 m abgelaufen. Auf 51 Grad 15,4 Min. Nord, 2 Grad 14,8 Min. Ost zwei Minen, weitere 14 zwischen ungefähr 51 Grad 23 Min. Nord 2 Grad 29,8 Min. Ost und 51 Grad 22,6 Min. Nord 2 Grad 29,6 Min. Ost geräumt. Alle detoniert bis auf eine. Vier Geräte verloren.

12.45 FS an Chef 1. M.S.Fl. Ostende.
Nacht 6./7.3. Ruhe. Geräte ergänzen.

12.45 FS an 2. R.-Fl. Dünkirchen.
Aufgabe Nacht 6./7.3. wie 5./6.3.
Absicht melden, Ergebnis geborgener Mine übermitteln.

13.10 Okdos FS von Chef 3. R.-Fl.
Kurzbericht über Geleitaufgabe 5.3.42.
1.) Planmäßig durchgeführt bis auf Einlaufen Spitzengruppe 3. R.-Fl. Calais anstatt Dünkirchen wegen Kompaßversager.
2.) Taktische Gliederung bewährt, anzustreben Verstärkung vordere Sicherungsgruppe.
3.) Abstand vordere Sicherungsgruppe 4 sm vom Gros bei schlechten Sichtverhältnissen zu groß, da S-Boote !
   a) leicht hinter Spitzengruppe eindringen können,
   b) bei Gefechtshandlungen Gros von Spitzengruppe nicht mehr bemerkt werden kann.
   c) Abstand und Schiffspeilung bei Kursänderungen nicht beizubehalten wie befohlen.

4.) UK

noch 6.3.42.
Minensuchdienst

4.) U.K. Stille im Falle Scheingeleit nicht erforderlich, da Absicht Schnellboote heranzulocken.

18.00 Wettervorhersage:

Kanal:
bedeckt, leichte Niederschläge, nordöstl. Winde 6 Kanalausgang und Hoofden 7
See g. 5
Sicht 1-3 sm
Nebelfelder.

18.00 Besonderes:

2. R.-Fl. 3 Minen zwischen lila 2 und 3 geräumt.
1. M.S.Fl. 2 Minen auf 51° 15,4' Nord, 2 Grad 14,8 Min. Ost. 14 Minen zwischen ungefähr 51 Grad 23 Min. Nord, 2 Grad 29,6 Min. Ost, 51 Grad 22,6 Min. Nord 2 Grad 29,6 Min. Ost.geräumt.

Lage:

36. M.S.Fl.:

Gr. A und D: Weg Rosa 3a bis 6 zurück bis 5. Ostende ein.
Gr. B : Dünkirchen bis Punkt 6 und zurück.

38. M.S.Fl.: Ausbildung.

2. R.-Fl. : Freiräumen lila Punkt 3 bis 3 sm nördl. Punkt 2; zurück Dünkirche (siehe Besonderes)

3. R.- Fl.: siehe Geleitdienst

4. R.- Fl.: Werftliegezeit

1. M.S.Fl.: Ablaufen lila 1 bis 2, verlängern bis 5 sm über Punkt 1 Richtung Kwinte Bank. Ostende ein. (siehe Besonderes)

4. Spr.Br.Fl.: s.K.B.

Spr.Br. 162 : Cherbourg

Absichten

noch 6.3.42.
Minensuchdienst

Absichten:

36. M.S.Fl. : Ausbildung

38. M.S.Fl. : Wegen Wetterlage kein Einsatz.

2. R.- Fl. : Ruhe Dünkirchen

3. R.- Fl. : siehe Geleitlage Dünkirchen-Boulogne.

4. R.- Fl. : wie Lage.

1. M.S.Fl. : Ruhe -Gerätergänzung.

4.Spr.Br.Fl:

Spr.Br. 143 Vlissingen, Spr.Br. 141 und 184 Dünkirchen-Vlissingen für Werft. Übrige Boote a. K.B.

Spr.Br. 162: Cherbourg.

Geleitdienst.

08.00

Hoofden:
bedeckt,
Wind O-ONO 4-5
Seeg. 3
Sicht 2 sm

Boulogne:
bedeckt
O - NO 4
Seeg. 3
Sicht 2 sm

Cherbourg:
Heiter
Wind ONO 4
Seeg. 3
Sicht 2 sm

13.10

FS Gkdos von 3. R.-Fl. Dünkirchen:
Kurzbericht über Geleitaufgabe 5.3.42.(3022):
1.) Planmäßig durchgeführt bis auf Einlaufen Spitzengruppe 3. R.-Fl. Calais anstatt Dünkirchen wegen Kompaßversagen.

2.) Taktische

noch 6.3.42.
Geleitdienst

2.) Taktische Gliederung bewährt. Anzustreben Verstärkung vordere Sicherungsgruppe.
3.) Abstand vordere Sicherungsgruppe 4 sm von Gros bei schlechtem Sichtverhältnissen zu groß, da S-Boote
a.) leicht hinter Spitzengruppe eindringen können,
b.) bei Gefechtshandlungen Gros von Spitzengruppe nicht mehr bemerkt werden kann,
c.) Abstand und Schiffspeilung bei Kursänderungen nicht beizubehalten wie befohlen.
4.) UK-Stille im Falle Scheingeleit nicht erforderlich da Absicht, S-Boote heranzulocken.

Zu 1.) Da Geleite bei hellsichtigem Wetter möglichst nicht mehr stattfinden sollen, hängt die planmäßige Durchführung der Aufgaben wesentlich von den guten navigatorischen Hilfsmitteln der eingesetzten Boote und Verbände ab.
Die Forderung nach einem einwandfreien R-Bootskreiselkompaß, die bereits aus anderen Gründen gestellt wurde, ist auch in diesem Falle dringend geworden.
Zu 2.) Da die zur Zeit hier zur Verfügung stehenden R-Boote hauptsächlich für andere Aufgaben eingesetzt werden müssen, war eine Verstärkung der vorderen Sicherungsgruppe nicht möglich.
Zu 3.) Der Abstand von 4 sm von vorderer Gruppe zum Gros wurde deshalb so groß gewählt, um jede Annäherung an das eigentliche Geleit wegen der Verwechselungsgefahr R-Boote/S-Boote zu vermeiden. Die R-Boote sollen deshalb auch bei Gefechtshandlungen diese nach vorn entwickeln. Es ist nicht nötig, daß Spitzengruppe und Gros in unmittelbarer Fühlung bleiben.

Zu a.)

noch 6.3.42.
Geleitdienst

Zu a.) Um das Eindringen des Feindes zwischen Spitzengruppe und Gros möglichst zu vermeiden, wurde im heutigen Falle eine Vp.-Rotte eingeschoben. Eine Verstärkung war nicht ausführbar mangels Fahrzeuge.
Zu c.) Ungleichheiten werden sich bei öfterer Ausführung mit der Zeit verbessern, sobald die Kommandanten daran gewöhnt sind.
Zu 4.) Auch bei Scheingeleiten muß UK-Stille gehalten werden. Andernfalls wird sich das "Scheingeleit" sehr bald durch UK-Gebrauch als Kampfgruppe verraten und die S-Boote abstoßen statt sie anzuziehen. Die Ortung genügt für den Feind als Anreiz zum Angriff.

2 Sperrbrecher und R 38 liegen beschädigt in Dünkirchen. Sie sollen nach Werft in Antwerpen gehen. Vp. 1809 ist gleichfalls stark reparaturbedürftig. Ein weiteres Vp.-Boot wird beigegeben, das in Vlissingen eingetroffenen Spr.Br. 143 nach Westen weitergeleiten kann.

15.00 KR FS FG 9716 an Spr.Br. 184 Dünkirchen, R 38 Dünkirchen, Vp. 1809 Dünkirchen. 6.3. abends auslaufen Sperrbrecher 141, 184, R 38, Vp. 1809 und ein weiteres Vp.-Boot Dünkirchen nach Vlissingen. Vp. 1809 vor Ostende entlassen. R 38 nur mitgeht falls Wetterlage erlaubt. Verbandsführer Spr.Br. 184. Marschfahrt 8 sm. Absichten rechtzeitig hergeben.

Von 3. Sich.Div. ist Durchmarsch 17. Vp.-Fl. nach Osten angekündigt. Sie kann für schnelle Geleite ausgenutzt werden. Der mit 2. M.S.Fl. heute angekommene Tanker " Jll" 8000 BRT kann zunächst bis Le Havre mitlaufen.

15.10 Uhr

noch 6.3.42.
Geleitdienst

15.10 FS FG 9718 an 17. Vp.-Fl. Cherbourg
Sperrbrecher 162 Cherbourg.
1.) Weitermarsch Cherbourg / Le Havre mit Spr.Br. 162 und Tanker " Jll", falls noch dort liegt. Absichten rechtzeitig hergeben Geleit 3024. Maßnahmen von dort, nachr. hierher.
2.) Weitere Fahrzeuge können ab Cherbourg bis Le Havre angehängt werden. Namen, Größe, Geschwindigkeit melden.

15.15 FS FG an Vp. 1513 Dieppe.
7.3. abends Weitermarsch mit Geleit 3020 Dieppe nach Boulogne. Absichten rechtzeitig hergeben.

15.30 Befehl an 3. R.-Fl. und Vp. 1808 Dünkirchen: Durchführung Scheingeleit Nacht 6./7.3. Dünkirchen nach Boulogne in gleicher Weise wie in vorhergehender Nacht.
Falls Wetterlage auslaufen 3. R.-Fl. nicht erlaubt, marschieren Vp.-Boote allein nach Boulogne.
Absichten hergeben.

17.30 Vp. 1513 Dieppe meldet, Weitermarsch Geleit 3020 nicht möglich wegen zu starken Seegangs. Die beiden Tanker können nur bis Seegang 2/3 laufen.

18.00 Wettervorhersage:

Kanal:
bedeckt, leichte Niederschläge.
Nordöstl. Winde 6
Kanalausgang u. Hoofden 7
Seeg. 5

Sicht

noch 6.3.42.

Geleitdienst

Sicht 1-3 sm
Nebelfelder

18.00 Lage:

Vp. 1506/09 Boulogne ein.
Vp. 1501 wegen Maschinenhavarie Rotterdam ein
Vp. 1513/14, 1806/10 Geleit 3020 Dieppe ein.
Vp. 1808,03/09/12/13 "V.d.Groeben" Scheingeleit Dünkirchen ein.
3 Boote 3. R.-Fl. wegen Kompaßstörungen Calais ein.

Tonnage: 1900 BRT

Absichten 6./7.3.42.:

Vp. 1809/12 Sicherung Spr.Br. 141, 184 Dünkirchen-Vlissingen.
Vp. 1809 vpr Ostende entlassen.
Vp. 1808/03/13 Dünkirchen-Boulogne falls Wetterlage erlaubt, Scheingeleit mit 3.R.-Fl. und "v.d.Groeben".

18.55 FS Gkdos von Chef 3.R.-Fl. Dünkirchen.
Auslaufen Dünkirchen 19.00 Uhr Gruppe "v.d. Groeben", R 165, 166, 33.
19.15 Uhr Gruppe 1808, 1812 und 1813.
19.30 Uhr Gruppe R 163, 164, Marsch mit 9 sm auf rosa nach Boulogne, Gruppenabstände 2 sm.

22.05 FS von Sperrbrecher 184.
Am 7.3.42. 02.00 Uhr auslaufe Dünkirchen mit Sperrbrecher 141, Vp. 1803, 1809 nach Vlissingen. Marschfahrt 8 sm.
Vp. 1809 wird vor Ostende entlassen.

Brandfeld.

7.3. 1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00 Hoofden:
bedeckt, Schnee.
Wind NO - O 5-6;
Seeg. 5 ;
Sicht 1 - 2 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind N-No 5-6;
Seeg. 4-5;
Sicht 1 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind N-NW 5-6;
Seeg. 4;
Sicht 2 sm.

12.15 FS FG 9843 an 2.R-Fl., Dünkirchen:
Nacht 7./8.3. Arbeiten lila 2 bis 3 fortsetzen.
Absichten melden.

12.15 FS FG 9844 an 1. M.S.-Fl., Ostende:
Nacht 7./8. 3. Arbeiten lila 2 bis 1a fortsetzen.
Absichten melden.

FS FG 9845 an 14. M.S.-Fl., Rotterdam:
nachrichtlich: 1. Sich. Div.
Drei für Westen bestimmte Boote verlegen schnellstens Vlissingen.
Absichten und Eintreffen melden.

16.30 Chef 2.R-Fl., meldet Absicht:
Wegen Wetterlage (schlechter Sicht und damit verbundener nav. Unsicherheit) ist Durchführung Räumarbeiten nicht möglich.

17.40 FS von Chef 1. M.S.-Fl. Ostende:
Beabsichtige heute 20.30 Uhr Ostende auszulaufen und Wasserstand Fortsetzung begonnener Aufgaben gestattet auf Reede zu ankern. Bei Hellwerden einlaufen Dünkirchen.

18.00

noch 7.3.1942

Minensuchdienst

18.00 Wettervorhersage:

Kanal u. südl.Hoofden:
bedeckt, bis wolkig,
Wind N-NW 5, nachts auf
3-4 abflauend,
Seeg. 5, auf 3 abnehmend,
Sicht 5 sm, morgens auf
2 sm verringert.

18.00

Lage:

36. M.S.Flottille: Ausbildung.

38. M.S.Flottille:

Wegen Wetterlage kein Einsatz.

2. R-Flottille: Ruhe Dünkirchen.

3. R-Flottille:

Siehe Geleitlage Dünkirchen-Boulogne.

4. R-Flottille: Werft.

1. M.S.Flottille: Ruhe, Geräteergänzung.

4. Spr.Br.Flottille:

Spr.Br. 143 Vlissingen.
Marsch Spr.Br. 141/184 Dünkirchen-Vlissingen, für Werft Wegen Wetterlage ausgefallen.
Übrige Boote a.K.B.

Spr.Br. 162: Cherbourg.

Absichten 7./8.3.42:

36., 38. M.S., 2.,3. R-Flottille:

Wegen Wetterlage kein Einsatz.

4. R-Flottille: Wie Lage.

1. M.S.Flottille:

Fortsetzung Räumarbeiten lila 2 bis 1a.

14. M.S.Flottille:

3 Boote Marsch Rotterdam-Vlissingen.

4. Spr.Br.Flottille:

Spr.Br. 143 Vlissingen.
Marsch Spr.Br. 141/184 Dünkirchen-Vlissingen Werft.
Übrige Boote a.K.B.

Spr.Br. 162:

Siehe Geleitdienst, Cherbourg-Le Havre.

21.50

Minensuchdienst

21.50 Chef 1. M.S.Fl., Ostende meldet, wegen Wetterlage nicht auszulaufen.

22.50 FS von 14. M.S.Fl.:
Werde mit M 1401/06/04/ 8.3.42 08.00 Uhr Rotterdam auslaufen. Verlegen nach Vlissingen. Marschfahrt 9 sm.

B.) Geleitdienst.

01.35 Kdt. Spr.Br. 184, Dünkirchen meldet, Auslaufen mit Spr.Br. 141 und Vp. 1803/09 von Dünkirchen nach Vlissingen wegen zu starken Seegangs nicht möglich.

04.30 FS von Chef 17. Vp-Fl., Cherbourg:
Vp. 1701/02/07/09 am 7.3. 00.30 Uhr Cherbourg eingelaufen. Erwarte noch weitere Anweisung nach Cherbourg. Kompensierung Vp. 1701/06 ab Mittag.

08.00 Hoofden:
bedeckt, Schnee,
Wind NO-O 5-6;
Seeg. 5;
Sicht 1-2 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind N-NO 5-6;
Seeg. 4-5;
Sicht 1 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind N-NW 5-6;
Seeg. 4;
Sicht 2 sm.

Da Boote 17. Vp-Fl. zum Teil nur 8-9 sm laufen können ist Weitermarsch Cherbourg bis Boulogne nicht möglich. Wegen der Größe des Tankers "Jll" kann Dieppe als Zwischenhafen

nicht

noch 7.3.1942
Geleitdienst

nicht angelaufen werden. Um Tagmarsch zu vermeiden ist Anlaufen Le Havre nicht zu umgehen.

13.20 FR-FS FG 9855 an 17. Vp-Fl., Cherbourg, Spr.Br. 162, Cherbourg, Hafenkdt. Cherbourg:
7.3. um 20.00 Uhr auslaufen 17. Vp-Fl., Spr.Br. 162, Tanker "Jll" Cherbourg nach Le Havre. Geleit 3024.
Marschfahrt 8 sm. Geleitführer Chef 17. Vp-Fl, Maßnahmen von dort, nachr. hierher.

13.45 FS G 521/42 von Chef 17. Vp-Fl.:
Beabsichtige nach Besprechung mit Spr.Br. und Tanker "Jll" 20.00 Uhr Cherbourg auszulaufen. Geleit 3024.
Marschfahrt wird so eingerichtet, daß Eintreffen Le Havre bei Hellwerden sichersteht. Voraussichtliche Marschfahrt 6-7 sm.
Erbitte für Kreiselkompaß auf 1701 Spezialisten in Le Havre bereitzuhalten.
Tankerkapitän hat Bedenken wegen Dunkelheit Auslaufen später als 20.00 Uhr anzusetzen.

15.10 Kdt. Vp. 1513, Dieppe meldet, Geleit 3020 muß wegen der ungünstigen Wetterlage für die beiden Tanker erneut verschoben werden.

18.00 Wettervorhersage:
Kanal u. südl.Hoofden:
bedeckt bis wolkig,
Wind N-NW 5, nachts
auf 3-4 abflauend,
Seeg. 5 auf 3 abnehmend,
Sicht 5 sm, morgens auf
2 sm verringert.

18.00

noch 7.3.1942
Geleitdienst

18.00

Lage:

Vp. 1809/03 mit Spr.Br. 141/184 wegen Seegang verschoben.

Vp. 1802/12/13 mit 3. R.Fl. als Scheinge-
leit Boulogne ein.

Absichten 7./8.3.42:

Vp. 1809/03 Sicherung Spr.Br. 141/184 Dünkirchen - Vlissingen.
Vp. 1809 vor Ostende entlassen.

6 Boote 17. Vp-Fl., Spr.Br. 162, Geleit 3024 Cherbourg - Le Havre.

Liste:

3024 Tanker "Jil" für Rotterdam.

Brandstätt.

8.3.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

07.43 FT 0714/26 vom 2. M.S.Fl., Le Havre:
M 9, 10, 12 und 38 um 07.13 Uhr Le Havre eingelaufen.

08.00 Hoofden:
bedeckt, Wolken,
Wind WNW 3-4;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
wolkenlos,
Wind W 5;
Seeg. 3;
Sicht 2-5 sm.

Cherbourg:
wolkenlos,
Wind WSW 2;
Sedg. 2;
Sicht 5 sm.

12.35 FS FG 9985 an Spr.Br. 143, Vlissingen,
14. M.S.Fl. Vlissingen, nachr.: 4. Spr.Br.
Fl. Brügge, 1. Sich.Div.:
Nacht 8./9.3.42 über Weg rosa Vlissingen
nach Boulogne, Einlaufen bis Hellwerden.
Absicht und Geleitführer melden.
Maßnahmen von dort, nachr. 2. S.D.

16.30 M 21 und M 153 Le Havre ein. Keine Minen
festgestellt.

Über den Marsch dieser beiden Nachzüglär der 2. M.S.Fl.
hat hier keinerlei Nachricht vorgelegen.

18.00 Wettervorhersage:

Kanal:
Wind SW-S 5;
Kanalausgang:
zeitweise 6;
Hoofden:
nachts 4;
Seeg. 4;
Sicht 2-5 sm.

18.00

noch 8.3.1942
Minensuchdienst
18.00

Lage:
36., 38., M.S.Fl., 2.,3.R-Fl., 1. M.S.Fl.:
wegen Wetterlage kein Einsatz.
4. R-Flottille: Werft.
2. M.S.Flottille:
Le Havre ein, zur Vfg. 2. S.D. rosa 25a - 22 mit Gerät.
14. M.S.Flottille:
3 Boote Marsch Rotterdam - Vlissingen.
4. Spr.Br.Flottille:
Spr.Br. 143 Vlissingen.
Marsch Spr.Br. 141/184 Dünkirchen-Vlissingen für Werft wegen Wetterlage ausgefallen.
Übrige Boote a.K.B.
Spr.Br. 162: Siehe Geleitdienst Cherbourg - Le Havre.

Absichten: 8./9.3.42:
36. M.S.Flottille:
Gruppe A: Weg rosa von P. 2 bis 5.
Gruppe D: Sicherung Gr. A.
Gruppe B: Weg rosa von Dünkirchen bis P. 10.
38. M.S.Flottille:
Gruppe A: Weg rosa Boulogne bis P. 17 und zurück.
Übrige Gruppen Ausbildung.
2. R-Flottille:
Fortsetzung Räumarbeiten lila 2 bis 3.
3. R-Flottille:
Ausbildung. R 38 siehe Geleitdienst.
4. R-Flottille: Wie Lage.
1. M.S.Flottille:
Fortsetzung Räumarbeiten lila 2 - 1a.
2. M.S.Flottille: Siehe Geleitdienst.
14. M.S.Flottille:
3 Boote mit Spr.Br. 143 Weg rosa Vlissingen - Boulogne.
4. Spr.Br.Flottille:
Spr.Br. 143 (s. lfd.Nr. 8) Marsch Spr.Br. 141/184 Dünkirchen - Vlissingen für Werft.
Übrige Boote a.K.B.
Spr.Br. 162: Siehe Geleitdienst Le Havre - Boulogne.

18.45

noch 8.3.1942
Minensuchdienst

18.45 FS Gkdos 638 ab BSW.:
Zu BSW. Gkdos 1434 FS A1:
Chef 2. R-Fl. meldet: Vom R 77 geborgenes Ankertau offensichtlich von EFA. Abgerissenes Minengefäß hatte keine Bleikappen. Gleichzeitig aufgenommen Kabel von 194 Meter Länge, anscheinend kürzlich ausgelegtes Telefon oder Ortungskabel (geringe Anfressungen) beiderseits gebrochen. Enthält 2 siebenadrige Kupferlitzen (0,4 mm je Ader), Hanfumwicklung, Stahldrahtumwicklung, Kabeldurchmesser 22,5 mm. Zusammenhang Kabel mit Mine sehr unwahrscheinlich. Unterrichtung anderer Stellen gem. BSW. Gkdos 1434 FS A1 nicht durchgeführt, da keine neuen Erkenntnisse aufgetreten.
Ankertau an Spr.W.Kdo. übergeben zur Weiterleitung an S.V.K., Kabelstück an Abwehr zur weiteren Untersuchung, da Telefonkabel wahrscheinlich.

Es besteht durchaus die Möglichkeit, daß es sich hierbei um ein engl. Telefonkabel bezw. Ortungs- oder Horchkabel handelt, das mit S-Booten ausgelegt wurde. Nachforschung durch Abwehrstelle bleibt abzuwarten.

19.55 FS von M 1401, Vlissingen:
M-Boote 1401/04/06 mit Spr.Br. 143 am 8.3.42 um 18.15 Uhr nach Boulogne ausgelaufen.
Marschfahrt 8 sm.

Damit stehen ab 9.3. in Boulogne 2 Spr.Br. zur Verfügung.

21.00 FS von BSW. an BSN:
Beschleunigte Überführung Spr.Br. 170 Westrem arbeten. wird im Raum 2. S.D. dringend benötigt.

21.38

21.38 FT 2015/58 an Spr.Br. 143:
Begegnungsmöglichkeit mit Leggergruppen zwischen rosa 2 bis 5 und 8 bis 10.

21.38 FS von Marbef.Kanalküste:
Flakuntergruppe Dieppe meldet 18.12 Uhr 20 km nördlich St. Valery Bomben- oder Minenabwürfe. Fielen wahrscheinlich ins Wasser.

Diese Meldung erforderte wieder langwierige Nachfragen bis sich ergab, daß die Herkunft von einem Fla-Horchgerät stammte. Inwieweit die Möglichkeit besteht Minen- oder Bombenabwürfe mit diesem Gerät festzustellen kann von hier nicht beurteilt werden. Jedenfalls ist es erforderlich, Meldungen über Minenabwürfe so eingehend wie möglich abzufassen, um eine Beurteilung zu ermöglichen.

21.38 FT 2019/60 an Spr.Br. 143:
Begegnungsmöglichkeit zwischen 3 und 5 rosa mit 2 Vp-Booten, 1 Spr.Br., 1 R-Boot.

23.00 FS von Hafenkdt. Dünkirchen:
Qu. AN 8777 r.M. Luftminenverdacht.

Mit dieser Meldung ist nichts anzufangen. Meldung stammt von HS-Boot. Näheres wird durch Hafenkdt. Dünkirchen erfragt, der Weitergabe auch ohne irgendeine Nachfrage weitergegen hat.

23.30 Hafenkdt. Dünkirchen meldet:
HS-Boot hat Abwurf an Detonation festgestellt. Weiterer Abwurf nicht beobachtet. Bombenabwurf möglich. Abstand von HS-Boot 1,5 bis 2 sm.

Die angegebene Stelle wird in dieser Nacht von Spr.Br. 143 und von der Gruppe B/36. M.S.Fl. überlaufen.

B.)

B.) Geleitdienst.

08.00 Hoofden:
bedeckt,
Wolken
Wind WNW 3-4;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
wolkenlos,
Wind W 5;
Seeg. 5;
Sicht 2-5 sm.

Cherbourg:
wolkenlos,
Wind WSW 2;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Nach Mitteilung Hafenkdt. Le Havre muß Tanker "Jil" Ladung löschen und wird nicht vor 9.3. klar sein.
Da 17. Vp-Fl. beschleunigt weitergebracht werden muß, kann in Le Havre bereitliegender Dampfer H 16 mitgehen.
2. M.S.Fl., die heute früh Le Havre eingelaufen, kann zur Verstärkung Sicherung Geleit 3026 herangezogen werden, da sie gleichfalls nach Dünkirchen marschieren soll.
Die Absicht das Geleit unmittelbar bis Dünkirchen laufen zu lassen, läßt sich nicht ausführen, da Boote 17. Vp-Fl. nur 10 sm laufen können und Geleit bei Hellwerden erst vor Boulogne stehen kann.

12.00 KR-FS 0 9955 an Chef 2. M.S.Fl., Le Havre, Chef 17. Vp-Fl., Le Havre, Spr.Br. 162, Le Havre, Hafenkdt. Le Havre:
8.3. um 20.00 Uhr auslaufen Le Havre nach Boulogne 6 Boote 17. Vp-Fl., 4 Boote 2. M.S.Fl., Spr.Br. 162, D. H 16 -"Moore"-, 5300 BRT -Geleit 3026-.
Marschfahrt 10 sm. Geleitführer Chef 17. Vp-Fl. Eintreffen Boulogne gegen 07.15 Uhr. Meldungen von dort, nachr. hergeben.

Auf

B.) Geleitdienst.

08.00 **Hoofden:**
bedeckt,
Volken
Wind WNW 3-4;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
wolkenlos,
Wind W 5;
Seeg. 3;
Sicht 2-5 sm.

Cherbourg:
wolkenlos,
Wind WSW 2;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Nach Mitteilung Hafenkdt. Le Havre muß Tanker "Jil" Ladung löschen und wird nicht vor 9.3. klar sein.
Da 17. Vp-Fl. beschleunigt weitergebracht werden muß, kann in Le Havre bereitliegender Dampfer H 16 mitgehen.
2. M.S.Fl., die heute früh Le Havre eingelaufen, kann zur Verstärkung Sicherung Geleit 3026 herangezogen werden, da sie gleichfalls nach Dünkirchen marschieren soll.
Die Absicht das Geleit unmittelbar bis Dünkirchen laufen zu lassen, läßt sich nicht ausführen, da Boote 17. Vp-Fl. nur 10 sm laufen können und Geleit bei Hellwerden erst vor Boulogne stehen kann.

12.00 KR-FS G 9955 an Chef 2. M.S.Fl., Le Havre, Chef 17. Vp-Fl., Le Havre, Spr.Br. 162, Le Havre, Hafenkdt. Le Havre:
8.3. um 20.00 Uhr auslaufen Le Havre nach Boulogne 6 Boote 17. Vp-Fl., 4 Boote 2. M.S.Fl., Spr.Br. 162, D. H 16 -"Hoero"-, 5300 BRT -Geleit 3026-.
Marschfahrt 10 sm. Geleitführer Chef 17. Vp-Fl. Eintreffen Boulogne gegen 07.15 Uhr. Maßnahmen von dort, nachr. hergeben.

Anl.

Auf Vorschläge 2. Sich.Div. für die Durchführung des Geleitverkehrs in demnächsten Zeit eingeht.

12.55 FS Gkdos 1432 A1 BSW.:

1) Gr. West drahtet mit Gkdos 867/42 A1 vom 7.3.:
Zu 1. Skl. 5002/42 Gkdos (nur an Gr.West)
Durchführung gestellter dringender Geleitaufgaben wird mit allen Mitteln angestrebt. Feinderfolge letzter Zeit zurückzuführen auf rücksichtslosen S-Booteinsatz des Gegners, dem z.Teil langsame nicht wenig kampfkräftige Geleitsicherung trotz Strebens, die so stark wie möglich zu machen, nicht gewachsen.
Auf zusätzlich eingesetzte abgesetzte R-Bootssicherung nur Behelfslösung und auf Dauer wegen Ausfalls MS. und R-Aufgaben kaum zu verantworten. Daher erneut Prüfung Möglichkeit Zuteilung holl. Kanonen-Boote erbeten, die gerade für Kanalenge besonders geeignet erscheinen.
Außerdem Ansatz eigener S-Boote, nur Beschäftigung Gegners als Entlastung bei Durchführung wichtiger Geleite beabsichtigt. Hierzu ab sofort Abstellung einer S-Bootsgruppe unter in Kaufnahme Minderung eigentlicher S-Bootsaufgaben gegen Feindschiffahrt.
Weitere Entlastung durch häufige Angriffe Luftwaffe auf S-Boots-Stützpunkte, insbesondere Dover bei Luftflotte 3 erneut erbeten.

2) F.d.T. drahtet mit Gkdos 867 A.Z.V. vom 7.3.:
Zu Mar.Gr.West Gkdos 867/42 A1 v.7.3.:
F.d.T.

F.d.T. setzt bei Vorliegen dringender wichtiger Geleitaufgaben zur Bindung feindl. S-Boote in der Doverstraße 4 S-Boote der 4. S-Fl. von Ostende aus ein. Möglichst frühzeitige Unterrichtung über Absicht dieser wichtigen Geleite erbeten, um S-Bootseinsatz gegen feindl. Zufuhr entsprechend abstimmen zu können.
F.d.T. unterstreicht auf Grund eigener S-Bootserfahrungen die Forderung der Gr. West auf Zuteilung von Kanonenboote, deren Abwehrkraft die der S-Boote bei weitem übersteigen, zur Bekämpfung feindlicher Motor-Gun-Boats und MTB's.

3.) Zu F.d.T. Gkdos 867 A.Z.V. v. 7.3.:
Von Fall zu Fall direkt mit F.d.T. unter-Benachrichtigung Gr. West und BSW. Verbindung aufnehmen. Bezüglich Antrag Kanonenboote folgt weiteres.

4.) 2. Sich.Div. hat Anweisung zu F.d.T. Gkdos 867 A.Z.V. vom 7.3. direkte Verbindung mit F.d.T. aufzunehmen.

18.00 Wettervorhersage:

Östl.Kanal:
Wind SSW 3-4;
Kanalausgang:
Wind SW 5,
Seeg. 3;
Sicht 5-6 sm,
im Ostteil 3 sm.

18.00 Lage:

Vp. 1809/03 mit Spr.Br. 141/184 wegen Seegang verschoben.
6 Boote 17. Vp-Fl., Spr.Br. 162, Geleit 3024 Le Havre ein.

Tonnage: 7824 BRT.

Absichten 8./9.3.42:
6 Boote 17. Vp-Fl., 4 Boote 2. M.S.Fl.,
Spr.Br.

noch 8.3.1942
Geleitdienst

Spr.Br. 162, Geleit 3026 Le Havre - Boulogne.

Vp. 1809/03 und M 38 Sicherung Spr.Br. 141 /184 Dünkirchen - Vlissingen.
Vp. 1809 vor Ostende entlassen.

Vp. 1513/14/1806/10, Geleit 3020 Dieppe - Boulogne.

Liste:
3026: D. "Moero" für Rotterdam.

21.20 FT 1946/55/2023 von Vp. 1513:
Laufe 20.00 Uhr mit Geleit 3020, Vp. 1514, 1806, 10 Dieppe aus nach Boulogne.

Schmidt.

9.3.1942. Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00 Hoofden:
wolkenlos,
Wind S 4
Seeg. 3
Sicht 5 sm

Boulogne:
wolkig,
Wind S 4-5
Seeg. 3-4
Sicht 3-5 sm

Cherbourg:
heiter
Wind S 4
Seeg. 3
Sicht 5 sm
Dunst

Geleit eines 5000 Tonnen-Dampfers soll über rosa 14, Ausweichweg lila A 1, rosa 12 geführt werden, da Wracktonne Spr.Br. 171 erst heute Nacht ausgelegt wird, daher soll Wegstück von rosa 14 bis A 1 - 12 vorher mit Spaerbrecher abgelaufen werden.

12.00 SSD FS an Spr.Br. 162, 143 Boulogne,
Vp.-Boot 1506 Boulogne, Hafenkät. Dünkirchen
nachr. 4. Spr.Br.Fl.
9.3. 20.00 Uhr Spr.Br. 162, 143 mit Vp.Boot
1506, 1509, 1808, 1813 Boulogne aus Weg rosa
bis 14, dann Ausweichweg lila A 1, dann rosa
12, weiter Weg rosa Dünkirchen ein. Maßnahmen
von dort nachr. hergeben.

18.00 Wetterzustand:
Östl. Kanal:
Wind OSO 3-4
Seeg. 2
Sicht 10 sm.

Lage und Absichten

9.3.1942. Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00 Hoofden:
wolkenlos,
Wind S 4
Seeg. 3
Sicht 5 sm

Boulogne:
wolkig,
Wind S 4-5
Seeg. 3-4
Sicht 3-5 sm

Cherbourg:
heiter
Wind S 4
Seeg. 3
Sicht 5 sm
Dunst

Geleit eines 5000 Tonnen-Dampfers soll über rosa 14, Ausweichweg lila A 1, rosa 12 geführt werden, da Wracktonne Spr.Br. 171 erst heute Nacht ausgelegt wird, daher soll Gegenstück von rosa 14 bis A 1 - 12 vorher mit Spoerbrecher abgelaufen werden.

12.00 SSD FS an Spr.Br. 162, 143 Boulogne,
Vp.-Boot 1506 Boulogne, Hafenkdt. Dünkirchen
nachr. 4. Spr.Br.Fl.
9.3. 20.00 Uhr Spr.Br. 162, 143 mit Vp.Boot 1506, 1509, 1808, 1813 Boulogne aus Weg rosa bis 14, dann Ausweichweg lila A 1, dann rosa 12, weiter Weg rosa Dünkirchen ein. Maßnahmen von dort nachr. hergeben.

18.00 Wetterzustand:
Östl. Kanal:
Wind OSO 3-4
Seeg. 2
Sicht 10 sm.

Lage und Absichten

noch 9.3.42.
Minensuchdienst

18.00

Lage:

36. M.S.Fl.: Gruppe A und D P.2 bis 5 rosa
Gruppe B Dünkirchen bis P. 10

2. R.-Fl. : Fortsetzen Räumarbeiten lila 2-3

38. M.S.Fl.: Wegen Wetter kein Einsatz

3. R.- Fl. : Ausbildung

4. R.- Fl. : Werft

1. M. S.Fl.: lila 2 - 1 a

2. M.S.Fl. : siehe Geleitdienst

14. M.S.Fl.: 3 Boote Marsch Vlissingen-Boulogne

4. Spr.Br.Fl: Spr.Br. 141, 164 Marsch Dünkirchen-Vlissingen, Sicherung 2 Vp.-Boote. Spr.Br. 143 Marsch Vlissingen-Boulogne Sicherung 14.M.S.Fl.

Spr.Br. 162 : Marsch Le Havre-Boulogne siehe Geleitdienst.

Absichten 9./10.3.:

36. M.S.Fl.: Alle Gruppen Ausbildung

38. M.S.Fl.: Gruppe A Boulogne P.17 u. zurück
Gruppe C Le Havre über P. 21 bis 23 a, zurück über Seine-Rosa.

2. R.- Fl. : Ruhe

3. R.- Fl. : s. Geleitdienst

4. R.- Fl. : Werft

1. M.S.Fl. : siehe Geleitdienst

2. M.S.Fl. :

14. M.S.Fl.:

4. Spr.Br.Fl.: Spr.Br. 143, 162 über P. 14 rosa, Ausweichweg lila a 1, rosa 12 nach Dünkirchen.

9. 3.1942. Boulogne

B.) Geleitdienst.

08.00 Hoofden:
wolkenlos,
Wind S 4
Seeg. 3
Sicht 5 sm

Boulogne:
wolkig,
Wind S 4
Sicht 3-5 sm
Seeg. 3-4

Cherbourg:
heiter
Wind S 4
Seeg. 3
Sicht 5 sm
Dunst

Auslegung Wracktonnen an Untergangsstellen Spr.Br. 171 und Dampfer "H 12" für bevorstehende Aufgaben dringend. Tonnenleger wird nach Boulogne gebracht und kann anschliessend erloschene Tonnen bei P. 17 und 19 wieder anzünden.

12.30 FS G 1012 an 1.) 1. M.S.Fl. Dünkirchen
2.) Seezeichenwesen Dünkirchen
9.3. um 20.00 Uhr auslaufen 1. M.S.Fl. mit allen Booten und Tonnenleger "Wangerooge" von Dünkirchen zum Auslegen Tonnen bei Untergangsstelle Spr.Br. 171 auf
50 Grad 58,3 Min. Nord 1 Grad 45,4 Min.Ost und ungefährer Untergangsstelle Dampfer "H 12 auf
50 Grad 56,1 Min.Nord 1 Grad 37,7 Min.Ost einlaufen Dünkirchen. Falls vor Hellwerden Dünkirchen nicht erreicht werden kann, Boulogne.

12.30 Uhr

noch 9.3.42.
Geleitdienst

12.30 Hafenschutzflottille Boulogne bittet um Geleit für ein Motorrettungsboot HS 9 und 1 Logger nach Le Havre.

14. M.S.Fl. kann auf Marsch nach Westen Motorboot mitnehmen. Logger bleibt wegen zu geringer Geschwindigkeit Boulogne.

12.45 FS G 10116 an 1.) 14. M.S.Fl. Boulogne
2.) Hafenschutzflottille
9.3. um 20.30 Uhr auslaufen 3 Boote 14. M.S. Fl. mit " HS 9" - Geleit,2337- Boulogne nach Le Havre. Marschfahrt 9 sm. Eintreffen Le Havre 07.30 Uhr. Maßnahmen von dort, nachr. hierhergeben.

Gemäß Befehl BSW ist F.d.T. über eigenen Absichten bei wichtigen Geleiten zu unterrichten/ zwecks Angleichung Absichten an 2. S.D. zur Ablenkung feindl. S-Boote.

15.45 Mitteilung an F.D.T. Scheveningen durch FS Gkdos 46 über Schiffsbewegungen nacht 9./10.3. F.Dt. wird gleichzeitig um eigenen Absichten gebeten.

1. M.S.Fl.hatte Befehl nach Boulogne zu gehen mit Tonnenleger. Da Flottille am 10./11.3. für Minensuchaufgaben ab Dünkirchen gebraucht wird,

16.00 FS G 10138 an 1. M.S.Fl. Dünkirchen:
Nach Erledigung Aufgabe Tonnenansünden Dünkirchen einlaufen. Tonnenleger "Wangerooge" wird bei Punkt 13 um23.00 Uhr von 4 Vp.-Booten aufgenommen, die von Boulogne kommen.

16.10 Befehl an Vp. 1509 Boulogne:
Auslaufen 20.30 Uhr mit Vp. 1506, 13, 14 auf Weg rosa nach P. 13 . Dort 23.00 Uhr Tonnenleger

noch 9.3.42.
Geleitdienst

Tonneleger "Wangerooge" aufnehmen. Auf Rückmarsch nach Boulogne Nähe Punkt 14 Wracktonne an Untergangsstelle Dampfer "H 12" auslegen. Position hat "Wangerooge".

15.15 Es war zunächst beabsichtigt, daß Geleit Dampfer "Moero" von Boulogne unmittelbar nach H.v. H. durchzubringen. Auf Grund Rücksprache mit Chef 17. Vp.-Fl., der Geleit in vergangener Nacht von Le Havre aus führte, hat "Moero" 6,50 m Tiefgang. Eigene Boote können nicht mehr als 10 sm im Durchschnitt laufen. Wegen Tiefgangs des Dampfers kann Barre bei Punkt 6/7 erst um 04.30 Uhr passiert werden. Eintreffen Hoek v.H. dann etwa 12.30 Uhr, somit stärkere Fliegergefahr.
Daher Weitermarsch in zwei Abschnitten. Nacht 9./10.3. nur bis Dünkirchen. Aufstellung der Sicherungsboote nach den am 6./7.3. gewonnenen Erfahrungen.

Befehl an Chef 17. Vp.-Fl., Chef 2. M.S.Fl. Chef 3. R.-Fl. Boulogne:

1.) Dampfer "Moero" ist in kommender Nacht von Boulogne nach Dünkirchen zu bringen.
2.) Marsch wegen Tiefgang " Moero " und ungünstiger Tide von Boulogne bis P. 14 rosa dann über Ausweichweg lila bis P. A 1, von da nach 12 rosa und Dünkirchen.
3.) 6 Boote 17. Vp.-Fl. bilden enge Sicherung in 300 m Abstand um Dampfer.
6 Boote 2. M.S.Fl. und "v.d.Groeben" bilden Vollgürtel im Abstand von 800 m vom Schutzobjekt.
5 Boote 3. R.-Fl. stehen etwa 1500 m vor 2. M.S.Fl. im Teilgürtel Peilung etwa 350 Grad.
2 Boote 3. R.-Fl. laufen in 3-4 sm Abstand hinter Geleit zum Abfangen beschädigter S-Boote.

4.)

noch 9.3.42.
Geleitdienst

4.) Vp.-Boote und M.S.-Boote laufen 20.00 Uhr Boulogne aus.
R-Boote gehen 15 Min. vorher aus.
Abmarsch vor Boulogne 20.30 Uhr. Marschfahrt 10 sm. Geleitzugführer Chef 17.Vp.Fl. Geleit 3026. Eintreffen Dünkirchen 08.00 Uhr.

5.) Hafenkdt. Dünkirchen wird um LT-sicheren Liegeplatz für "Moero" und um rechtzeitige Gestellung eines Lotsen gebeten. Schlepper sind bereit zu halten.

6.) Maßnahmen bestellt 2. Sich.Div., gibt sie nachr. an Flo.-Chefs.

7.) B-Personal schifft sich auf 3. R.-Fl., 2. M.S.Fl. ein.

18.00 Wetterzustand:

Östl. Kanal:
Wind OSO 3-4
Seeg. 2
Sicht 10 sm.

Lage :

6 Boote 17. Vp.-Fl., 6 Boote 2. M.S.Fl., Spr.Br. 162, Geleit 3026 Boulogne ein.

Vp. 1803, Spr.Br. 141, 184, R 38 Vlissingen ein, Vp. 1809 Ostende ein.

Vp. 1513, 14, 1806, 10, Geleit 3020 Boulogne ein.

Tonnage: 7200 BRT

Absichten 9./10.3.:

6 Boote 17. Vp.-Fl., 6. Boote 2. M.S.Fl.
6 Boote 3. R.-Fl., Geleit 3026 Boulogne-Dünkirchen.

1. M.S.Fl., Tonnenleger "Wangerooge" vor Dünkirchen, Tonnen anzünden und auslegen Wracktonne Spr.Br. 171, H 12. 1. M.S.Fl. ab Punkt 13 zurück Dünkirchen. Bei Punkt 13 Aufnahme "Wangerooge" durch Vp. 1506/09/13/14.

3 Boote

noch 9.3.42.
Geleitdienst

3 Boote 14. M.S.Fl., Geleit 2337, Boulogne-Le Havre.

Vp. 1808, 10, 12, 13 Sicherung Spr.Br. 143. 162 Boulogne-Dünkirchen.

18.35 FS Gkdos 908 von F.d.T. Den Haag an 4.S.Fl.:
2. Sich.Div. beabsichtigt:
1.) Geleit 5300 BRT Erzdampfer mit 6 Booten 7. Vp.-Fl., 6 Boote 2. M.S.Fl. 03.00 Uhr Boulogne aus nach Dünkirchen. ~~Dauer~~ Fahrt 10 sm.
2.) 2 Spr.Br., 4 Vp. Boote 0200 Uhr Boulogne aus nach Dünkirchen. Fahrt 8 sm.
3.) 3 Boote 14. M.S.Fl. , ein Motorschiff 2030 Uhr Boulogne aus nach Le Havre. Fahrt 9 sm.
4.) 4 Boote 1 M.S Fl., 1 Tonnenleger 20.00 Uhr Dünkirchen aus nach Boulogne. Fahrt 7 sm.

4.S.Fl. (5 Boote) marschiert über Weg Lila bis Gris Nez und steht 2300 Uhr Qu. 3324 zum Ansatz auf erwartetes Westgeleit. Ab 0200 Uhr bis 0400 Uhr zur Bindung feindlicher S.-Boote auf und abstehen zwischen Varne- Bank NO und Qu. 7995 l.u. Danach 0600 Uhr zwischen Qu. 7995 l.u. und Qu. 7696 Mitte. Anschließend Rückmarsch auf Weg Lila nach Ostende. Aufgabe: Fernsicherung eigener Geleite, abdrängen, Fühlunghalten und Melden feindl. S.-Boote. Bei Gefahr für eigenes Geleit weiße Sterne durch Fühlungshalter.
Zusatz für 4. S.-Fl. UK-Kanal 13, Schneffe-Tafel Nr. 1.

19.15 Uhr

noch 9.3.42
Geleitdienst

21.42 Meldung vom MSS Calais:
Um 21.20 Uhr nördlich Calais Geschützdonner und starke Motorengeräusche auf See hörbar. Dauert noch an.

Es kann sich evtl. um 1. M.S.Fl. mit Tonnenleger Wangeroge handeln, die von S.-Booten angegriffen werden.

21.45 Gefechtsstand West mitteilt, Maßnahme Gris Nez brennt wieder. Fliegeralarm beendet.

21.48 M.SS. Quand Plage meldet:
Jn 293° ein kurzes Seegefecht.

Da um 21.10 Uhr Ozet -Meldung eines Seezieles in Richtung 243° von Kap d'Alprech mit 268 hm Abstand, ist anzunehmen, dass feindl. S.-Boote 14 M-S.Fl. mit Geleit 2337 auf Marsch nach Süden angegriffen haben.
Auffallend ist das Fehlen jeglicher B.-Meldung über feindl. S.-Boote von dem Gefecht um 21.20 Uhr bei Calais und 21.48 querab Quand Plage. Entweder hat der Gegner Kenntnis davon erhalten, dass uns der Schlüssel bekannt ist, oder er sendet auf einer anderen Welle.

21.50 passieren 4 Boote 15. Vp. Flottille Kap Gris Nez mit Nordost Kurs.

22.40 B-Meldung Nr. 125:
1.) 22.10 Uhr gibt MTB 34 taktisches Signal
2.) 22.27 Uhr erhält 3 MVU (Doverstreitkräfte bezw. Führer einer MTB oder MGB -Fl.?)
Dringendes Signal.

2243 Ozet-Meldung:
Qu. AN 7989 Mitte u. feindl. Ziel, Kurs 10°.
Fahrt 10 sm. Geht anscheinend Dover.
Epsilon-Signal wird an eigenen Fahrzeuge gegeben.

23.00

noch 9.3.42
Geleitdienst

21.42 Meldung vom MSS Calais:
Um 21.20 Uhr nördlich Calais Geschützdonner und starke Motorengeräusche auf See hörbar. Dauert noch an.

Es kann sich evtl. um 1. M.S.Fl. mit Tonnenleger Wangeroge handeln, die von S.-Booten angegriffen werden.

21.45 Gefechtsstand West mitteilt, Maßnahme Gris Nez brennt wieder. Fliegeralarm beendet.

21.48 M.SS. Quend Plage meldet:
Jn 293° ein kurzes Seegefecht.

Da um 21.10 Uhr Ozet -Meldung eines Seeziels in Richtung 243° von Kap d'Alprech mit 268 hm Abstand, ist anzunehmen, dass feindl. S.-Boote 14 M-S.Fl. mit Geleit 2337 auf Marsch nach Süden angegriffen haben.
Auffallend ist das Fehlen jeglicher B.-Meldung über feindl. S.-Boote von dem Gefecht um 21.20 Uhr bei Calais und 21.48 querab Quend Plage. Entweder hat der Gegner Kenntnis davon erhalten, dass uns der Schlüssel bekannt ist, oder er sendet auf einer anderen Welle.

21.50 passieren 4 Boote 15. Vp. Flottille Kap Gris Nez mit Nordost Kurs.

22.40 B-Meldung Nr. 125:
1.) 22.10 Uhr gibt MTB 34 taktisches Signal
2.) 22.27 Uhr erhält 3 MVU (Doverstreitkräfte bezw. Führer einer MTB oder MGB -Fl.?)
Dringendes Signal.

2243 Ozet-Meldung:
Qu. AN 7989 Mitte u. feindl. Ziel, Kurs 10°.
Fahrt 10 sm. Geht anscheinend Dover.
Epsilon-Signal wird an eigenen Fahrzeuge gegeben.

23.00

KODAK SAFETY FILM

noch 9.3.42
Geleitdienst

23.00 Ozet-Meldung:
Qu. BF 3323 r.M. Kurs 40°. Es besteht Möglichkeit feindl. S.-Boote.
Diese Ortung wurde mit neuem Gerät auf Kap d'Alprech gemacht. Peilung daher noch ungenau.

Es ist nicht sicher, ob es sich um feindl. S.-Boote handelt. Da eigene S.-Boote im gleichen Seegebiet stehen müssen. Ozet wird zur Überwachung und Verfolgung Anlaufkurs aufgefordert.

23.17 4 Boote 15. Vp.Fl. stehen jetzt bei P. 13 rosa.
Entgegenkommende Boote 1.M.S.Fl. und Wangerooge können nicht geortet werden, da Gerät auf Cris Nez ausgefallen.

23.30 Ozet-Meldung:
Weitere Beobachtung S.-Boote Qu. 3323 ergibt, dass es nicht feindl. S.-Boote, sondern eigene Boote gem FdT Gkdos 908 v. 9.3. waren.
Es ist damit zum ersten Mal gelungen, S.-Boote auf diese Entfernung zu orten.

Kriegstagebuch

10.3.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

07.30 FS. von Chef 2. R.-Fl.
2 Minen im verbunden Gerät sofort bei Berührung detoniert. Verfahren also nicht erfolgversprechend. 06.30 Uhr Dünkirchen fest.

Flottille sollte versuchen Anker zu bergen. Da die von SVK konstruierten und versandten Greifer noch nicht eingetroffen, wurde Bergung mit schwerem verbundenem Gerät versucht, gelang nicht, da Minen sofort detonierten. Dies weist wiederum auf EFA hin.

08.00 Hoofden:
bedeckt,
Wind schwach
umlaufend
Seeg. 1
Sicht 3-5 sm

Boulogne:
bedeckt,
Wind SW 1-2
Seeg. 1
Sicht 2-5 sm

Cherbourg:
bedeckt,
Wind S 1-2
Seeg. 1
Sicht 2-3 sm

13.20 FS von Spr. Br. 143.
Spr. Br. 143 10.3. 0755 Uhr mit R 164 Dünkirchen eingelaufen.
0255 Uhr Mole Boulogne passiert. Wegen schlechter Sicht Spr. Br. 162 mit Vp. 1808 ,10, 12, 13 vor Boulogne nicht gefunden. Suche 162 bis 0350 Uhr ohne Erfolg. Sicht 1 - 2 sm
bis 0430 Uhr Gefecht mit engl. S.-Booten

noch 10.3.42.
Minensuchdienst

Booten. Keine Trefferbeobachtung. Kap.Gris Nez Zusammentreffen mit R 164 welcher ohne Position, führe Aufgabe mit R 164 durch. Um Geleit einzuholen, kürze Weg ab, laufe P 14 nach P. 12 rosa. Räumerfolg um 0500 Uhr auf

50° 58,5' N ; 1° 44,0' O

kein Zusammentreffen P. 12
Zweiter Räumerfolg o629 Uhr auf

51° 3,4' N ; 2° 9,0' O

Der Erfolg hat der Maßnahme des Sperrbrechers Recht gegeben. Trotzdem ist der Einsatz eines für die Minenabwehr so wertvollen Bootes ohne Begleitung nicht zulässig. Der Kommandant hätte wieder einlaufen müssen. Er wird bei nächster Gelegenheit belehrt .

12.00 Jn mündl. Besprechung Befehl an 1.M.S.Fl. 6 Boote 2. M.S.Fl. werden 1. M.S.Fl. zugeteilt. 10.3.abends Verlegen nach Vlissingen für Sonderaufgabe. 2. R.Fl. verlegt Ostende. Flo.-Chef geht mit 2 Booten Vlissingen zur Besprechung , geht dann zur Flottille zurück.

14.40 FS FG 334 von Spr. Br. 162
Vorläufiger Bericht:
0230 Uhr Boulogne aus mit Vp. Booten 1808, 10, 12, 13. Keine Auslaufmeldung weil Signalstelle nicht antwortete. Vergeblich bis 0306 Uhr auf Spr. Br. 143 gewartet, dann Marschfahrt 8,5 sm aufgenommen. Sicht 1 - 2 Sm. Auf

50° 47,0' N ; 1° 33,7 O

erster und zweiter Räumerfolg.

0350 Uhr

noch 10.3.42
Minensuchdienst

0350 Uhr bis 0403 Uhr mit 4 feindl. S.-Booten Gefecht bei Gris Nez, 0450 Uhr bis 0455 Uhr 2. Gefecht mit feindl. S.-Booten. Weitermarsch mit 7 sm und weniger, da 1808 , 12 aus Sicht. Ab 0517 Uhr Marschfahrt mit 1810 13 fortgesetzt. 0632 Uhr und 0834 Uhr 3. u. 4. Räumerfolg bei Tonne W 7 . Wegen Masch. Störung mit 7 sm nach Dünkirchen. 0920 Uhr ein. Zunächst nicht einsatzfähig.

Nun ist also nur noch Spr.Br. 143 klar.

15.55 FS Gkdos 600 an 3.-R.Fl. Dünkirchen
Vp.Boot 1813.

10.3. 2030 Uhr von d. Groeben und Vp. 1813 Dünkirchen aus, tiefste Rinne swischen rosa 7 und 6 ausloten. Nord und Südansteuerungspunkt günstigster Rinne feststellen. Ansteuerungspunkt und Wassertiefe bezogen auf Kartennull nach Einlaufen durch Fernschreiben übermitteln. Absicht 11.3. Wiederholung Aufgabe und Auslegung Groeben als Markboot auf Nordansteuerungspunkt für Sonderaufgabe. Befehl darüber folgt.

Wegen des Passierens größerer Geleite muss untersucht werden, ob neben dem festgelegten Weg sich noch eine Rinne mit größerer Wassertiefe befindet.

18.00 Wettervorhersage:

Kanal:
bedeckt,
vereinzelt Regen
schwachwindig,
Seeg. 1 - 2
Sicht 1 - 3 sm
Verbreitet Nebel

Lage

noch 10.3.42.
Minensuchdienst

18.00

Besonderes:
M 3821 eine Mine geräumt auf
50° 38,0' N 1° 30,8' O
M 3822 eine Mine auf
50° 40,5' N 1° 31,5' O.
Spr.Br.143 2 Minen geräumt. Positionen
50° 58,5' N 1° 44,0' O.
Spr.Br. 162 4 Räumerfolge 1.u.2.Mine auf
50° 47,0' N 1° 33,7' O
3. und 4. Mine bei Tonne W 7. S-Bootsgefechte von 03.50 Uhr bis 04.03 und 04.50 bis 04.55 Uhr zwischen Gris Nez und Blank Nez.
2. R.-Fl. 2 Minen geräumt bei lila 2.

Lage:

36. M.S.Fl.: Alle Gruppen Ausbildung

38. M.S.Fl.: Boulogne bis P.17 und zurück (siehe Besonderes) Gruppe C Aufgabe 9./10.3. wegen Kompaßschaden nicht durchgeführt.

2. R.- Fl. : Räumarbeiten bei lila 2 (siehe Bemerkungen) Besonderes)

4. R.- Fl. : Werft

1. M.S.Fl. :)
2. M.S.Fl. :) siehe Geleitlage
14. M.S.Fl.:)
3. R.- Fl. :)

4. Spr.Br.Fl.: Spr.Br. 162: Über P. 14 rosa, Ausweichweg A 1, rosa 12, Dünkirchen ein.

Spr.Br. 143: Boulogne über rosa Dünkirchen ein.(siehe Besonderes).

Absichten 10./11.3.:

36. M.S.Fl.: Gruppe A und D P.2 bis 5 rosa
Gruppe B Dünkirchen bis P. 10

38. M.S.Fl.: Gruppe A Boulogne bis P.17 und zurück.

Gruppe B

noch 10.3.42.
Minensuchdienst

Gruppe B 2 Boote DauererproBung. B-Boots-SSG Le Havre über P. 21 bis 23 a, zurück über Seine-rosa.

2. R.- Fl. : Verlegt nach Ostende, 2 Boote Vlissingen.

3. R.- Fl. : "v.d.Groeben" Vp.1810 tiefste Rinne zwischen rosa 6 bis 7 ausloten.

4. R.- Fl. : Wie Lage

1.M.S.Fl. : 2. M.S.Fl.: Marsch Dünkirchen-Vlissingen

14. M.S.Fl.: Siehe Geleitdienst

4. Spr.Br.Fl.: Spr.Br. 143, 162 Ruhe, übrigen a.K.B.

23.18 FT 2322/30 an 2. M.S.Fl.
4 Boote Zeebrügge gehen. 2 Boote Vlissingen.

Nach Anweisung BSW gehen 4 Boote nach Zeebrügge um zu große Ansammlung von Fahrzeugen in Vlissingen zu vermeiden.

23.45 Gkdos 664 A 1 an 1. M.S.Fl. Vlissingen
2. M.S.Fl. Zeebrügge
Chef 1. M.S.Fl., 4 Boote 2. M.S.Fl. in Zeebrügge über Lage und Befehle unterrichten durch Entsendung Bootes 2. M.S.Fl. nach Zeebrügge.
2. M.S.Fl. Zeebrügge Sofortbereitschaft 11.3. ab 1600 Uhr.

00.10

Geleitdienst.

FS Gkdos 1484 von BSW.:
Schiff 13 und 14 um 14.00 Uhr Lorient aus nach Heimat.
Marschfahrt 10 sm.
Soweit ohne Verzögerung möglich, zu Geleit ausnutzen.

Boote können von Le Havre aus Vp. 1511 und einen Dampfer nach Boulogne mitnehmen.

00.30 Ozet-Meldung:
Qu. BF 3332 M.o. Kurs 240°. Fahrt 3 sm.
(Tonnenleger "Wangerooge" mit Vp-Booten.)

00.35 FS von 3. Sich.Div. G 3922:
10.3. 2 Fischdampfer (Schiff 13 und 24) auf Ostmarsch nach Le Havre. Um 21.00 Uhr Punkt 26 rosa. Jagdschutz ist angefordert.

00.50 Ozet-Meldung:
Qu. AN 7999 M.u. Kurs 69°. Fahrt 12 sm.

1. M.S.Fl. auf Rückmarsch nach Dünkirchen etwa 5 sm Westlich Punkt 13 rosa. Da Boote 12 sm laufen, müssen sie "Wangerooge" an Vp-Boote abgegeben haben.

01.00 B-Meldung 153:
00.18 Uhr erhält "3 MTV" (Führer einer MGB. oder MTB-Flottille) Einlaufbefehl nach Dover.

B-Meldung 152:
MTB 34 meldet voraussichtliche Ankunft Dover 00.40 Uhr.

02.20 B-Meldung 201:
02.02 Uhr unbekannte Einheit "UCT" Doverbereich in See.

02.50

02.50 B-Meldung 202:
02.40 Uhr Dover an "3 RUF" Führer einer MTB-Flottille Ortung eines 1. deutschen Verbandes in 172° 10 sm ab South Foreland.

02.56 B-Meldung 203:
02.50 Uhr wird 1. deutscher Verband in 115° 11,5 sm Abstand South Foreland geortet.

Das Ortungsziel der beiden B-Meldungen muß sich zwischen Varne- und Colbart-Bank befinden. Zufolge Absichten F.d.T. könnten es deutsche S-Boote sein.

03.00 Meldung MSS. Boulogne:
2. M.S.Fl. mit 6 Booten Boulogne ausgelaufen.

03.15 FT 0346/44/9412 von V.d.Groeben:
7 R-Boote und "V.d.Groeben" von 3. R-Fl. Boulogne ausgelaufen.

03.30 MSS. Boulogne:
Sicht 800-1000 m.
MSS. Gris Nez:
Sicht 5 sm;
Wind 30 S.

03.40 MSS. Gris Nez:
Vp-Boote und Tonnenleger arbeiten vor dem Kap.

03.45 B-Meldung 224:
03.35 Uhr "5 WSO" (MGB Nr. ..) Doverberreich in See.

03.48 MSS. Gris Nez:
Eigene Fahrzeuge querab von Gefechtsstand West im Gefecht mit engl. Streitkräften.

Nach Rückfrage kann es sich um Vp-Boote mit Tonnenleger "Wangerooge" und 3. R-Fl. handeln.

Um in Anmarsch begriffenes Geleit 3026 zu warnen, ergeht

03.58 KR-FT 0406/45/0416 auf KK, KL:
Feindliche S-Boote vor Gris Nez.

04.08 Gefechtsstand West:
Gefecht vor Gris Nez um 04.07 Uhr beendet.

04.10 KR-FT 0345/43/0350 von Chef 3. R.Fl.:
Stehe im Gefecht mit engl. S-Booten.

04.12 MSS. Dünkirchen:
1. M.S.Fl. mit 4 Booten und Tonnenleger "Wangerooge" zurück.

Meldung widerspricht den Angaben MSS. Gris Nez um 03.40 Uhr, nach der "Wangerooge" mit Vp-Booten vor dem Kap arbeitet.

04.30 MSS. Boulogne:
4 Vp-Boote und Tonnenleger "Wangerooge" Boulogne eingelaufen.

04.32 Ozet-Meldung:
Um das Kap herum eigene Fahrzeuge festgestellt.

Im Gegensatz zu den feindlichen Ortungen, die die einzelnen Verbände oder Gruppen einzeln erfassen, können durch Ozet klare Trennungen noch nicht erfolgen. Meldungen wie die um 04.32 Uhr sind zu allgemein.
Nachteilig macht sich bemerkbar, daß die beiden Lagezimmer 2. S.D. und Ozet räumlich auseinander liegen. Um eine klare Auswertung der Ortungsergebnisse zu ermöglichen, sind ununterbrochen Rückfragen notwendig, die einesteils Mißverständnisse, anderenteils Verzögerungen nicht ausschließen.
Eine baldige Zusammenlegung ist dringend nötig.
Aus den Rückfragen der Ozet geht weiter hervor, daß ein Seeoffizier der mit den Aufgaben und Absichten der 2. S.D. vertraut sit, dauernd im Lagezimmer Ozet sein muß, solange eine räumliche Vereinigung noch nicht möglich ist.

04.45

04.45 Ozet-Meldung:
Qu. BF 3331 M.u. und M. Kurs N, Fahrt 6 sm (zwischem P. 15/14 rose).

04.46 FT 0411/47/0425 von Chef 3. R-Fl.:
Weitermarsch Gris Nez planmäßig.

04.49 B-Meldung Nr. 225:
04.25 Uhr "5 WZF" (MSB. Nr. ..) Doverbereich in See.

04.50 Wetterzustand:
Mittl. Kanal:
Wind S 2-3;
Sicht 3-4 sm;
Seeg. 2-3.

04.52 MSS. Gris Nez:
13 Boote passieren Kap Gris Nez.
Ich Richtung Kap Blanc Nez Leuchtgranaten und starke Detonationen.

04.53 KR-FT 0418/49/22/0439 von F.d.T.:
4. S-Fl. meldet feindliche S-Boote 04.00 Uhr Qu. 7995.

05.11 Ozet-Meldung:
Qu. BF 3331 r.M. Kurs 08°, Fahrt 12 sm. (Geleit 3026).

05.14 Qu. BF 3639 M. Kurs 240°. Fahrt 7 sm. (Geleit 2337).

Da nach Ozet-Meldung 05.11 Uhr Geleit 3026 sich verspätet haben muß, werden

05.20 Hafenkdt. Calais und Dünkirchen um Verlängerung bestellter Maßnahmen um 1 Std. gebeten.

05.21 B-Meldung 232:
05.06 Uhr gibt Dover an unbek. Einheit unbek. Signal. Mehrfache

Mehrfache Ortungen eines 2. deutschen Verbandes gehen dem Signal voraus.

05.35 B-Meldung 236:
05.25 Uhr ortet Dover 2. deutschen Verband 3 sm NW Punkt 13 rosa.

05.55 Ozet-Meldung:
Geleit 3026 steht 1 sm westlich A 1.
Diese Meldung wird bestätigt durch B-Meldung 654.
05.40 Uhr ortet Dover 2. deutschen Verband in 3 sm nördlich Punkt 13 rosa.

B-Meldung 658:
05.55 Uhr 2. deutscher Verband in 1,5 sm westlich A 1 lila.

05.58 Hafenkdt. Calais meldet, Maßnahmen Calais sind auf Befehl Gefechtsstand West gelöscht worden.
Da Rückfrage ergibt, daß von Gefechtsstand West keinerlei Befehl hierzu ergangen, wird

06.08 Hafenkdt. Calais aufgefordert Maßnahmen sofort wieder zu zeigen.

06.10 Ozet-Meldung:
a) 06.05 Uhr 1 Verband steht bei A 1 lila, Fahrt 8-9 sm. (Geleit 3026).
b) 06.08 Uhr 1 Verband 4,5 sm westl. Punkt 12 rosa, Fahrt 12-14 sm. (3. R-Fl.).

Von den beiden Spr.Br. mit den 4 Vp.Booten fehlt Meldeaufmeldung. Standort daher jetzt unbekannt.
Da beide Verbände a) und b) sich 06.45 Uhr treffen müssen

06.15 KR-FT 0627/58/0640/0638 auf KK, KL:
Begegnung bei F. 12 Boote von P. 13 und A 1 kommend.

07.03

noch 10.3.1942
Geleitdienst

-108-

07.03 Ozet-Meldung:
Spr.Br. stehen 2 sm westlich Dünkirchen.
Damit wurde dieser Verband zum erstenmal von der Ortung erfaßt.

07.05 B-Meldung 661:
06.29 Uhr MGB oder MTB "5 RKS" meldet an Dover; Torpedoangriff auf Schlußsicherungsschiffe.

07.14 Ozet-Meldung:
1 Verband 1 sm westlich Punkt 9 rosa geortet. (Nach Mitkopplung muß es sich um den um 06.10 Uhr unter b) georteten Verband handeln).

07.15 B-Meldung 662:
06.58 Uhr kündigt "5 VGP" - MGB. Nr... sein Einlaufen für 07.35 Uhr an.

07.16 Rückfrage bei MSS. Dünkirchen ergibt:
3 Boote 3. R-Fl. soeben eingelaufen. Weitere Boote stehen in der Einfahrt.
Von Spr.Br. noch keine Meldung.

07.30 Chef 3. R-Fl. meldet:
1) Mit 3 Booten Dünkirchen eingelaufen.
"v.d.Groeben" befindet sich bei Schlußsicherung. R 164 während S-Bootsgefecht von Vorausicherung abgekommen.
2) Gefecht mit 2-3 S-Booten vor Gris Nez. Boote lagen unmittelbar unter Steilküste und griffen von Landseite an. Es wurde Phosphor-Brandgeschosse verwandt.
Ein Brand konnte gelöscht werden. R 165 etwa 8-10 Treffer. Kein Abschuß.
3) Von Landbatterien wurden LG-s ohne Aufforderung seitens der Schiffe geschossen.
LG-s lagen für eigene Boote sehr ungünstig.

Batterien

Batterien schossen gleichfalls von Land her etwa 300-400 Schuß. Eigene Boote dadurch erheblich gefährdet.

4) Begegnung kurz nach S-Bootsgefecht mit Vp-Booten und "Langeroge". Bei guter Sicht wurde Verband frühzeitig gesichtet. Vp-Boote wurden auf Annäherung Geleit aufmerksam gemacht. Sie bogen daraufhin etwas nach Westen aus.

5) Weitermarsch über Weg rosa fortgesetzt, da wegen Beschädigung R 165 Ausweichweg Lila sehr ungewiß.

07.35 Gefechtsstand West mitteilt auf Befragen zu 3): Es wurden von Batterien von Land weder LG-s noch mit anderer Munition geschossen.
Es wurde beobachtet, daß S-Boote zunächst LG-s nach Seeseite schossen, da sie selbst unmittelbar unter Land gelegen haben mußten. Es waren zeitweise 10-12 LG-s gleichzeitig in der Luft. Danach wurden auch mehrfach LG-s über das Geleit geschossen, da S-Boote versuchten Seeseite zu gewinnen.
Eingehender Bericht folgt.

Es zeigt sich, daß die Aufstellung eines Teilgürtels in Richtung 350° vom Geleit nicht ausreichte, um die gestoppt liegenden S-Boote unter Land zu erfassen. Die Vorgesicherung von 4 Booten genügt unter diesen Umständen nicht. Es ist anzunehmen, daß die 3. R-Fl. weiter nach Weg rosa zu stand und bei der guten Sicht die S-Boote ausmachen konnte.

08.25 Meldung von Chef 17. Vp-Fl., um 08.00 Uhr mit Geleit 3026 vollzählig Dünkirchen eingelaufen.

09.00 FT 0756/63/0845:
4 S-Boote um 07.20 Uhr Ostende ein.
09.20

noch 10.3.1942
Geleitdienst

09.23 FT 0851/67/0911 von MNO Le Havre:
14. M.S.Fl. mit Geleit 2339 Le Havre um 08.45 Uhr eingelaufen.

12.29 FS Gkdos 1443 von BSW.:
Gruppe Nord anordnet für Hollandraum Beschießung funkgeorteter Ziele durch Küste. Feuererlaubnis nach Rückfrage Marbef. bei F.d.T. und 1. Sich.Div. Schiffsbewegungen daher rechtzeitig anmelden. Maßnahmen ist gleich wie im Abschnitt Pas de Calais.

14.10 FS Gkdos 72/42 von Chef 3. R-Fl.:
Nachr. BSW.:
Gefechtskurzbericht 3. R-Fl. vom 10.3.42:
Spitzengruppe 3. R.Fl. "R 163-166" ab 03.45 Uhr zwischen Ambleteuse und Gris Nez auf Kurs 357° laufend Feuerwechsel mit engl S-Booten. S-Boote lagen gesteppt ca. 1/2 sm von der Küste. Durch Steuerbordflügelboot aufgespürt, eröffneten sie starkes Abwehrfeuer mit 2 cm grüne Leuchtspur und s.M.G., teilweise Phosphor-Brandmunition. Eigene R-Boote stark belastet und gefährdet durch gleichzeitigen Beschuß deutscher Batterien von Land, die nach LG-Schießen trotz dauernder Stern-ES. der Boote (15 - 20 mal) diese unter Feuer nahmen.
R 164 sechs Einschüsse, davon ein 3,7 und ein 2 cm mit größter Sicherheit von eigener Landbatterie. Zünderteile deutscher Herkunft. Einschußwinkel aus großer Landhöhe.
FT vorübergehend unklar, Bootskörper über Wasserlinie beschädigt. Mit Bordmittel zu beheben. R 165 5 Einschüsse, z.T. mit Brandmunition. Kompaß unklar, Kühl- und

Trinkwasserleitung

noch 10.3.1942
Geleitdienst

Trinwasserleitung durchschossen. Panzerung sehr bewährt, keine Verletzten.
Munitionsverbrauch 200 / 2 cm. Boote einsatzbereit, jedoch baldmöglichst R 164, 165 mehrtägige Ruhepause zum Ausbessern in Le Havre - Cyestreham erbeten.

FS G 10839 an 17. Vp-Fl., Dünkirchen;
10.3. um 20.00 Uhr auslaufen mit 6 Booten und Geleit 3026 Dünkirchen nach H. v.Holland, Marschfahrt 10 sm. Geleitführer Chef 17. Vp-Fl., Maßnahmen von hier, folgen gesondert.
Falls erwünscht, von 1. M.S.Fl. zusätzliche Sicherung von 1-2 Rotten erbitten.
Zusatz für Hafenkdt. Hoek v. Holland:
Bitte Lotsen für Dampfer 5300 BRT. und Schlepper bereithalten.

Es war beabsichtigt, auf Bitte Chef 17. Vp-Fl. den Booten einen Tag Ruhe zu geben, da sie seit 4 Tagen in See waren. Trotzdem wird Weitermarsch befohlen, da in der Nacht 11./12. 3.1942 Weg rosa für eine andere dringende Aufgabe frei sein muß.
Zusätzliche Sicherung durch M-Boote wird nicht unbedingt für nötig gehalten. Da jedoch 1. M.S.Fl. und 2. M.S.Fl. nach Vlissingen verlegen sollen, können 1-2 Rotten abgezweigt werden und bis Punkt 2 rosa mitgehen.

15.05

KR-FS FG 10350 an 1. Sich.Div.:
10.3. um 20.00 Uhr auslaufen 6 Boote 17. Vp-Fl. mit Geleit 3026 Dampfer "Meero" 5300 BRT. Dünkirchen - Hoek v.Holland. Marschfahrt 10 sm. Geleitführer Chef 17. Vp-Fl.
Standorte: 23.45 Uhr P. 1 rosa,
01.00 " P. 8 rot,
05.00 " Hoek v.Holland.
Maßnahmen im dortigen Bereich von dort.

Hoek

Hoek v. Holland Lotsen und Schlepper bereithalten.

Marbef.Kanalküste bittet die in Le Havre bereitliegenden Schlepper und Prähme baldigst nach Cherbourg zu geleiten, da die Fahrzeuge für den Ausbau der Kanalinseln dringend gebraucht werden. Es sind langsame Boote von 4-5 sm Geschwindigkeit und können nur bei Seegang 1-2 fahren. Da zur Zeit Wetter günstig, kann in Le Havre liegende 14. M.S.-Fl. das Geleit bis Cherbourg mitnehmen.

15.10 KR-FS FG 10340 an 14. M.S.Fl., Le Havre:
10.3. abends auslaufen mit 3 Booten und Geleit 2339 =14 Prähme, 7 Schlepper- Le Havre nach Cherbourg. Marschfahrt 5 sm. Geleitführer Chef 14. M.S.Fl.
Maßnahmen von dort. Absichten, Namen, Größe Fahrzeuge rechtzeitig hergeben.

15.15 KR-FS Gkdos 920 vom F.d.T. an Gruppe West, BSW., 2. Sich.Div.:
Kursbericht 6 339 4. S-Fl. 9./10.3.42;
19.15 Uhr mit S 48, 49, 52, 51 110 Ostende aus. Marsch planmäßig auf Weg lila und rosa 21.40 Uhr bei Grie Nes ohne ES-Anlauf von eigenen Bewachungsstreitkräften mit 2 sm beschossen. S 48 vier Treffer, keine Verletzten. Feuereinstellung erst nach zweimaliger ES-Abgabe. Keine Vergeltungsmaßnahmen.
Weitermarsch über Qu. 3328 nach Qu. 3324 Mitte. Dort Lauerposition um 23.10 Uhr eingenommen. Bis 00.30 Uhr nichts gesichtet. Marsch gem. Aufgabe 2 zwischen Ridge und Varne-Bank. Nach N. - East Varne.
Auf Marsch von schwerer engl. Küstenartillerie gutliegend beschossen. Nach kurzem Abdrehen setzt Beschießung auf Vorgestenstreifen erneut ein. Zickzackkurse.

Auf und ab gestanden auf Vorpostenstreifen I bis 04.00 Uhr, auf II bis 06.00 Uhr. S-Bootsgeräusch von S 51 mit Kurzsignal gemeldet. Sonst nichts gesichtet. Sicht dunstig um 1 sm. Rückmarsch angetreten. Bis 08.50 Uhr alle Boote ein.

Zu 4. S.Fl. # 339 vom 10.3.:
Kurzbericht vom 9./10.3.:

1) F.d.T. und damit 4. S.Fl. waren von Inseesein 3. R.Fl. nicht unterrichtet. Eigene Sicherungsstreitkräfte teilweise augenscheinlich auch nicht von den Absichten der 4. S-Fl.
2) Erfahrungen:
   a) Gegenseitige Orientierung über Schiffsbewegungen muß eingehender sein.
   b) Aus Angriffserfahrungen F.d.T. auf engl. Geleit:
      Engl. U-Bootssicherung in etwa 5 sm-Bereich der Geleitwege wirkte sich durch Zwang zum ES-Austausch für uns immer als Vorteil aus. Es gelang oft, durch Gegenruf Feind lange zu bluffen und sich ihm -ohne mit Sicherheit erkannt zu sein- zu entziehen. S-Boote könnten unseren Angriff zwar verzögern, ihn aber nie verhindern oder wesentlich beeinflussen. Sie wurden nur wirksam als Fernsicherung, selten durch Verwarnung des Geleitzuges, meistens durch Bekämpfung auf Heimweg.
   c) Weite Fernsicherung, die Verwechslungsmöglichkeiten ausschließt, erscheint beste Form für Deckung eigener Geleits und Bekämpfung des Feindes.
   d) Die Wirksamkeit der Sicherung durch S-Boote nimmt entsprechend der Abnahme der Sichtverhältnisse ab.

e)

noch 10.3.1942
Geleitdienst

e) In diesem Falle erkannte Gegner augenscheinlich unsere Absicht, beschoß die S-Boote mit Küstenartillerie und führte seinen Angriff durch deren Umgehung durch.

f) Gegner kann z.Ztt in Dover-Straße gleichzeitig 3-4 Ziele orten. Er wird daher organisatorisch meistens in der Lage sein, geortete Fernsicherung zu umgehen.

g) Vorzeitiges Auf- und Abstehen in Fernsicherung kann unerwünschte Ankündigung deutscher Geleitzugtätigkeit sein.

Zusatz für Gruppe West:

2. S.D. hat für 11.3. wieder S-Bootssicherung angefordert. Damit fällt 4. S-Fl. (5 Boote) für Ansatz an Südostküste praktisch aus. Angriff auf heutiges Westgeleit entfällt daher auch.

Stellungnahme zum Bericht F.d.T.:

1.) Es wurden Absichten für Nacht 9./10.3. durch FS um 15.45 Uhr an F.d.T. gegeben.
Nicht enthalten war der Marsch der 4 Vp-Boote nach P. 13 zur Aufnahme "Wangerooge", der erst später befohlen wurde.
Da die S-Boote erst 23.00 Uhr in Qu. BJ24 stehen sollten, war mit einer Begegnung der Vp-Boote nicht mehr zu rechnen. Die Arbeitsdauer des Tonnenlegers war zu knapp angesetzt. Es wäre richtig gewesen, mit mehr Lose zu rechnen. Außerdem ist das Auslaufen der S-Boote der 2. S.D. nicht rechtzeitig mitgeteilt worden. Die 3. R-Fl. war zu dieser Zeit nicht unterwegs. Sie ist erst 03.15 Uhr Boulogne ausgelaufen.

2.) Eigene Erfahrungen:

a) Es hat sich als nicht günstig erwiesen, daß die S-Boote auf dem Weg rosa dem Geleit, bezw. eigenen Fahrzeugen entgegenliefen. In der besonders S-bootsgefährdeten Gegend zwischen Boulogne und Calais können die

die Kdten. nicht wissen, ob eigene oder feindliche Boote ihnen entgegenkommen. Infolge der hohen Geschwindigkeit der S-Boote kann daher ein ES-Austausch nicht abgewartet werden. Vorgänge bei den letzten S-Bootsangriffen haben bewiesen, daß der Feind rücksichtslos auf nächste Nähe an die eigenen Schiffe herangeht.

b) Eine mindestens 5 sm außerhalb unserer Geleitwege durchgeführte S-Bootssicherung wird für günstiger gehalten, da dann jede Verwechslungsmöglichkeit mit fremden Booten vermieden wird.
Selbst bei sorgfältigster Planung ist Verzögerung oder Verfrühung in der Durchführung der Aufgaben nicht zu vermeiden. Deshalb können eigene Zeitangaben und Marschgeschwindigkeiten nur ungefähr sein.

c) Aufstübern auf Lauer liegender S-Boote wird nach wie vor Sache vorgesetzter R-Boots- oder Vp-Sicherung sein. Da S-Boote seitlich (Verwechslungsgefahr) zu sehr gebunden, kann Feind durch rechtzeitige Ortung Sicherung umgehen. Wirksam nur Sicherung, die unmittelbar vor Verband läuft. Vp-Booten ist der Vorzug zu geben, da sie näher heranstehen können als R-Boote.

d) Sicherung durch eigene S-Boote nur bei wichtigen Geleiten und günstigem Wetters.

e) zu g) F.d.T. wird beigestimmt.

16.55

FS von Vp. 1509, Boulogne:
Am 10.3. bei Punkt 13 und 14 Wracktonnen gelegt mit Tonnenleger "Wangerooge". Auf Rückmarsch bei Ambleteuse um 03.45 Uhr Begegnung mit Geleit H 16 (3025). S-Bootsangriff, dabei 2 S-Boote gesichtet und unter Feuer genommen. Angriff abgewehrt.
Beteiligt Vp-Boote 1506/09/13/14.

Wie sich aus dem Kurzbericht Vp. 1509 ergibt, haben Vp-Boote deutsche S-Boote an dieser Stelle nicht erwartet. Nach Rückfrage wurde festgestellt, daß Feuer sofort eingestellt,

als

Geleitdienst

als ES-Austausch seitens S-Boote angefordert.

Nach Mitteilung 3. S.D. ist mit planmäßigem Eintreffen Schiff 13 und 24 vor Cherbourg zu rechnen. Da Schiffe für Geleitaufgabe ausgenützt werden können, besteht Möglichkeit in Cherbourg bereitliegenden Tanker "Monsum" bis Le Havre zu bringen.

17.45 FT 1810/100/1835 Schiff 13, 24:
Nach Cherbourg gehen. Vor Hafen Tanker "Monsum" aufnehmen, nach Le Havre weiterlaufen. Maßnahmen sind bestellt.

17.45 KR-FS FG 10373 an Hafenkdt. Cherbourg:
10.3. gegen 23.00 Uhr Eintreffen Schiff 13 und 24 vor Cherbourg. Übernehmen vor Hafeneinfahrt Tanker "Monsum" zum Weitermarsch nach Le Havre. Tanker ab 22.45 Uhr vor Hafen bereitlegen. Boote haben FT-Befehl. Maßnahmen sind von hier bestellt.

Zuständige Dienststellen werden von Eintreffen Geleit 2302 unterrichtet. LT-sicherer Liegeplatz, Lotsen und Schlepper in Le Havre angefordert.
1. Sich.Div. bittet Geleit 3026 -D."Moerdijk- auf Nacht 11./12.3. zu verschieben, da heute auf gleichem Wege Spr.Br. 2 von Norden kommt und Vlissingen geht.
Auf Entgegnung, daß dann ein weiterer Tag für Weitergeleit verloren geht, weil Spr.Br. 2 in Nacht 11./12.3. ab Vlissingen durch Gebiet 2. S.D. laufen soll, macht 1. S.D. den Vorschlag Geleit heute statt nach Hoek bis Vlissingen laufen zu lassen. Weitersteuerung am 11.3. vormittags von dort.

17.55 KR-FS FG 10370 an 17. Vp.-Fl., Dünkirchen:
Geleit 3026 geht nicht Hoek sondern Vlissingen.

17.55

...en 10.3.1942
...leitdienst

17.55 Einlaufen Vlissingen gegen 02.00 Uhr.
Schlepper und Lotsen sind bestellt. Weitermarsch ab Vlissingen durch 1. S.D.
Begegnung einer Gruppe 32. M.S.Fl. vor Vlissingen im Wielinger Fahrwasser Räumarbeiten.

FS FG 10371 an 1. S.D., Hafenkdt. Vlissingen:
11.3. einlaufen gegen 02.00 Uhr 6 Boote 17. Vp-Fl. mit D. "Moero", 5300 BRT.
Bitte Schlepper und Lotsen bereithalten.
Weitermarsch steuert 1. S.D.

18.00 Wettervorhersage:

Kanal:
bedeckt, vereinzelt Regen, schwachwindig, Seeg. 1-2, Sicht 1-3 sm, verbreitet Nebel.

18.00 Besonderes:

Gefecht 3. R.Fl., Vp. 1506/09/13/14 um 03 03.45 Uhr mit S-Booten zwischen 16/15 rosa. Ein R-Boot leicht beschädigt, keine Verluste.

Lage:

6 Boote 17. Vp-Fl., 6 Boote 2. M.S.Fl., 7 Boote und "v.d.Groeben" 3. R-Fl. Geleit 3026 Dünkirchen ein.

1. M.S.Fl. mit Tonnenleger "Wangerooge" Dünkirchen bis 13 rosa, dort Aufnahme durch 4 Vp-Boote, Weitermarsch Boulogne.
1. M.S.Fl. Rückmarsch Dünkirchen, Arbeiten an Tonnen befehlsgemäß.

3 Boote 14. M.S.Fl., Geleit 2337 Le Havre ein.

4 Vp-Boote Sicherung Spr.Br. 142/162 Dünkirchen ein.

Tonnage: 5325 BRT.

Absichten

Absichten 10./11.3.42:

6 Boote 17. Vp-Fl., Geleit 3026 Dünkirchen -Vlissingen, von dort weiter durch 1. Sich. Div.

3 Boote 14. M.S.Fl., Geleit 2339 Le Havre - Cherbourg.

Schiff 13, 24. Geleit 2302 Cherbourg - Le Havre.

Vp. 1810 mit "v.d.Groeben" Lotarbeiten Punkt 6/7.

Vp. 1513/14 Marsch Boulogne - Dünkirchen.

Liste:

2302: T. "Monsun" für Antwerpen.

2339: 7 Schlepper, 14 Prähme für Guernsey.

21.10 FT 2007/92/2055 von Schiff 24:
Habe Grundberührung auf Les Hugnets de Jobourg. Wasser im Schiff. Erbitte Schlepperhilfe.

21.25 FT SSD 2048/94 von Schiff 24:
Habe südwestl. Hugnets de Jobourg gesunken, versuchen Schiff? lenz zu halten.

Mit Festkommen Schiff 24 ist Geleit 2302 -T. "Monsun"- hinfällig.

21.40 Anruf an Hafenkdt. Cherbourg,
daß D. "Monsun" nicht auslaufen soll, da Geleitfahrzeuge nicht eintreffen können.

21.45 FT 2005/10/2045 von M 1401:
14. M.S.Fl. und Geleit 2339 - 7 Schlepper, 14 Prähme - Le Havre ausgelaufen nach Cherbourg.

22.25 FS Gkdos 2396 von Gruppe West an F.d.T.:
Vorgang F.d.T. Gkdos 920 v. 10.3.:
Anforderung 2. S.D. entsprechen
1.) weil Geleite z.Zt. besonders wichtig,
2.) um weitere Erfahrungen zu sammeln.

Geleitdienst

Es handelt sich um Bericht F.d.T. um 15.20 Uhr vom 10.3. wegen Anforderung von S-Booten durch 2. S.D. für wichtige Geleite.

22.30 FS Gkdos 1509 von BSW.:

1) Erfahrung Geleit 3026 Nacht 9./10.3. hindeutet auf Notwendigkeit eingehender Absprache Beteiligter zur Vermeidung Beschießung eigener Streitkräfte untereinander und durch Küste.
2) F.d.T. ansetzt auf Weisung Gruppe in nächster Zeit laufend S-Boote zur Unterstützung Geleite. Enge Fühlung halten. Erfahrungen berichten.

Nachrichtentechnische Mängel sofort zur Abstellung berichten.

4) Zum Vorkommnis letzte Nacht melden:
   a) Wann wurde Küste über Geleitabsicht benachrichtigt?
   b) Erfolgte Rückfrage bei 2. S.D. vor Feuereröffnen?
   c) Wurde Stern-ES. von Küste beobachtet und war keine Feuereinstellung?

23.03 FT 2215/2/2241 von 3. S.D. an Schiff 24 und 13.
Schlepper angefordert. Auslaufen wegen Nebel unbestimmt. Versuche mit eigenen Mitteln nach Cherbourg zu kommen.

23.15 FT 2341/33/13 an Chef 17. Vp-Fl., Chef 1. M.S.Fl., 2. M.S.Fl.:
Im Wielinger Fahrwasser Gruppe 31. M.S.Fl. bei Arbeiten.

Stammfeld.

11.3.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

01.10 FS Gkdos von "v.d.Groeben":
Auf Vergang 2. S.D. Gkdos 660 A1 v.
Südansteuerungspunkt 51° 05,5' Nord,
2° 28,5' Ost r.w. Kurs 28 Grad.
Nordansteuerung 51° 07,25' Nord,
2° 30,0' Ost.
Geringste Wassertief 5,2 m.

Diese Rinne entspricht ziemlich genau der Bodenformation der Seekarte. Sie führt von P. 6 rosa genau auf die Leuchttonne 6 E. Sie wird bald nochmal nachgeprüft. Zutreffendenfalls wird eine Anweisung zum Überstenern der Barre vorgeschlagen werden.

08.00 Hoofden:
Nebel,
schwachwindig,
Seeg. 1;
Sicht Nebel.

Boulogne:
Nebel,
schwachwindig,
Seeg. 1.

Cherbourg:
bedeckt,
schwachwindig,
Seeg. 1;
Sicht getrübt.

12.00 Lage:

36. M.S.Flottille: Wegen Wetter kein Einsatz.

38. M.S.Flottille:

Gruppe A: Wegen Wetter kein Einsatz.
2 Boote SSG. Dauererprobung.
Le Havre über P. 21 - 23a - zurück über Seine-Rosa.

2. R-Flottille:

7 Boote Marsch Dünkirchen - Ostende durchgeführt.
2 Boote nach Vlissingen.

3. R-Flottille:

"v.d.Groeben", Vp. 1810 loten zwischen P. 6 und 7.
Übrige Boote Dünkirchen.

4. R-Fl.

noch 11.3.1942
Minensuchdienst

4. R.Flottille: Werft.

1. M.S.Flottille:
Marsch Dünkirchen - Vlissingen durchgeführt.

2. M.S.Flottille:
Marsch Dünkirchen - Zeebrügge.
2 Boote bis Vlissingen.

14. M.S.Flottille: Siehe Geleitlage.

4. Spr.Br.Flottille:
Spr.Br. 143/162 Ruhe.
Übrige Boote a.K.B.

Absichten 11./12.3.42:

36., 38. M.S.Flottille:
Wegen Nebel kein Einsatz.

2., 3., 4. R-Fl., 2., 1., 14. M.S.Fl.,
4. Spr.Br.Flottille: Wie Lage.

11.3.1942. Boulogne

Geleitdienst.

00.55 FT 2326/12 von Grufü 14. M.S.Fl.:
Hans 13 Sophie und Otto 19 Sofie fehlen im Geleit anscheinend nicht ausgelaufen.

01.10 Anfrage bei Hafenkommandant Le Havre, ob Fahrzeuge H 13 S und O 19 S in Le Havre zurückgeblieben sind, ergibt, daß alle Fahrzeuge ausgelaufen sind.

Beide Schlepper haben je 2 Prähme im Schlepp. Es ist möglich, daß wegen des dichten Nebels vom Geleit abgekommen sind und geankert haben. Da nach Auskunft Hafenkommandant Le Havre HS-Boote nicht vorhanden sind,

02.00 Befehl an 38. M.S.Fl. Gruppe C (Über Hafenkdt.) Sucharbeiten nach den beiden vermißten Schleppern und 4 Prähmen sofort aufzunehmen.

02.20 FT 0104/20/0145 von MNO Cherbourg:
Schiff 13 Cherbourg 01.00 Uhr eingelaufen.

02.25 FT 2326/12/0304 H 1401
Auf FT. Fahrzeuge mit ausgelaufen. Suche wird von hier aus durchgeführt.

03.09 FT 0143/38/0231 von Chef 17. Vp.-Fl.:
Mit 6 Booten und Geleit 3026Vlissingen Reede um 01.30 Uhr geankert.

13.55 Uhr

Noch 11.3.42.
Geleitdienst

13.55 FT 1324/26/1331 von Gruppenf. 14. M.S.Fl.:
13.00 Uhr Geleit mit 7 Schleppern gesammelt bei P. 23 a. Marschfahrt 5 sm.

Jafü 3 wird davon benachrichtigt, daß Geleit 2339 noch in See ist und bei F. 23 a steht. Jagdschutz nicht möglich wegen Nebels. Bei Wetterbesserung wird Geleit überwacht werden.

14.48 FT 1336/71/1418 von Vp.-Boot 211:
Vp.-Boot 211, 212 mit Schiff 24 um 13.00 Uhr eingelaufen.

Nach Auskunft 3. Sich.Div. müssen Schiff 13 und 24 ins Dock wegen Grundberührung. Fortsetzung Marsch mit Geleit 2302 daher nicht möglich.

08.00 Hoofdéni:
Nebel,
schwachwindig,
Seeg. 1
Sicht Nebel.

Boulogne:
Nebel,
schwachwindig,
Seeg. 1

Cherbourg:
bedeckt,
schwachwindig,
Seeg. 1
Sicht getrübt.

15.55 Anforderung Maßnahmen für noch in See befindliches Geleit 2339, da mit Eintreffen in Cherbourg nicht vor 21.00 Uhr zu rechnen ist. 14. M.S.Fl. wird durch FT 1626/83/1708 davon unterrichtet.

Für Durchmarsch Spr.Br. 2 am 12.3. werden bei Dünkirchen Vp.-Boote als Markboote gebraucht. Wegen Unsichtigkeit gegen Tagmarsch keine Bedenken. 16.30 Uhr

noch 11.3.42.
Geleitdienst

16.30 Befehl an 1513 Boulogne:
Sofort seeklar machen. Mit Vp.-Boot 1514 und 3 kleinen Schleppern Boulogne auslaufen nach Dünkirchen. Meldung sobald die Boote auslaufbereit sind.

18.00 Vp.-Boot 1513 Boulogne meldet:
Auslaufe 18.30 Uhr mit Vp.-Boot 1514. Marschfahrt 8-9 sm. Mitnahme 3 Schlepper wegen dichten Nebels nicht möglich.

Wettervorhersage:

Hoofden:
schwachwindig
um West
auffrischend bis 4
Seeg. 1 - 2
Sicht 1-2 sm

Östl. Kanal:
schwachwindig SW
auffrischend
bis 3 4-5
Sicht 10 sm
Früh Dunst

Lage:

6 Boote 17. Vp.-Fl. Geleit 3026 Vlissingen ein.

3 Boote 14. M.S.Fl. Geleit 2339 auf Marsch Le Havre - Cherbourg.

Geleit 2302 wegen Havarie Schiff 24 verschoben.

Vp.-Boot 1810, "v.d.Groeben" Letzarbeiten Punkt 6-7 Dünkirchen ein.

Vp. 1513/14 wegen Wetterlage nicht aus.

Tonnage: 11950 BRT

Absichten 11./12.3.42.:

3 Boote 14. M.S.Fl. Geleit 2339 Beendigung Marsch Le Havre-Cherbourg.

Vp. 1513/14 Boulogne-Dünkirchen.

23.25 Uhr

Nachr. 11.3.42.
Geleitdienst

23.25 FT 2228/10/2258 von M 1401:
Cherbourg 21.45 Uhr eingelaufen mit 3 Booten und Geleit 2339.

23.55 Vp. 1513 meldet:
Mit Vp. 1514 Dünkirchen um 23.30 Uhr eingelaufen.

Schmundt

12. 3. 1942. Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00 Hoofden:
bedeckt
Wind NNO 2-3
Seeg. 2-3
Nebel

Boulogne:
bedeckt
Wind NNO 3-4
Seeg. 3
Nebel

Cherbourg:
bedeckt,
schwachwindig
Seeg. 1
Sicht 3-4 sm

10.15 SSD Gkdos an 3. R.-Fl. Dünkirchen
Hafenkdt. Boulogne
11.3. 22.00 Uhr auslaufen Dünkirchen Weg rosa, ab rosa 15 unter der Küste etwa dort lauernde S-Boote vertreiben. Spätestens 01.15 Uhr Boulogne ein. Begegnung mit Spr.Br. und 2 Vp.-Booten vor Boulogne, 2 Logger zwischen Dünkirchen und Tonne CW. Maßnahmen von dort. Ausführungsbefehl folgt fernmündlich.

10.15 SSD Gkdos an 3. R.-Fl. Dünkirchen
Vp. 1810 Dünkirchen
11.3. 21.30 Uhr "v.d.Groeben" und Vp. 1810 auf Markbootposition Nordansteuerungspunkt ausgeloteter Rinne rosa 6-7 liegen. Gegen 22.00 Uhr passiert Verband von Osten ein Spr. Br., 1 T.-Fl., 1. R.-Fl., 1.M.S.Fl. Abzeichen Markboot ein grün ein rot untereinander. Nach Passieren Verbandes einlaufen Dünkirchen. Verband passiert südlich. Auslaufzeit melden. Ausführungsbefehl folgt fernmündlich.

10.15 Uhr

noch 12.3.42.
Minensuchdienst

10.15

SSD Gkdos an 36. M.S.Fl.
12.3. eine Rotte Logger um 19.45 Uhr auf Mark. bootsposition südl. rosa 4 liegen, so daß von Osten passierender Verband: Spr.Br., 1 T.-Fl., 1 M.S.Fl., 1 R.-Fl. auf rosa nördlich passieren kann. Abzeichen bei Tage Flagge Jot, bei Dunkelheit ein Grün ein Rot untereinander. Nach Passieren Verbandes einlaufen. Auslaufabsicht melden. Ausführungsbefehl folgt fernmündlich.

SSD Gkdos an 36. M.S.Fl. 36. M.S.Fl.Gruppe B Dünkirchen, Hafenkommandant Dünkirchen.
12.3. 21.45 Uhr 2 Logger auf Markbootsposition bei rosa 7 liegen. Genaue Position Übernahme ansteuerung ausgeloteter Rinne bei "v.d.Groeben" erfragen. Verband passiert nördlich. Ein Spr.Br., eine T.-Fl., eine M.S.Fl., eine R.-Fl. Abzeichen ein- grün ein rot untereinander. Nach Passieren Verbandes einlaufen. Zwei Schlepper Hafenkdt. gehen mit auf Markbootsposition zur evtl. Hilfeleistung. Auslaufabsicht hergeben. Hafenkdt. bitte Gestellung Schlepper bestätigen. Ausführungsbefehl erfolgt fernmündlich.

10.15

SSD Gkdos an Spr.Br. 143 Dünkirchen, Vp.Bt. 1812/13 Dünkirchen, Hafenkdt. Boulogne, nachr. 4. Spr.Br.Fl.
12.3. 19.45 Uhr Spr.Br. 143 mit Vp.Bt. 1812, 1813 Marsch antreten Dünkirchen-Boulogne, Weg rosa. (Entsprechend früher von Liegeplatz ablegen). Wegen nachfolgenden Geleites muß Boulogne 01.15 Uhr erreicht sein. Maßnahmen von dort, nachr. hierhergeben. Ausführungsbefehl folgt fernmündlich.

10.30 Uhr

noch 12.3.42.
Minensuchdienst

10.30 SSD Gkdos an BSW, 1. M.S.Fl. Vlissingen
Zu 2.Sich.Div. Gkdos 66 A 1 Ziff. 5:
Zusätzlich 2 Vp.-Boote als Markboote auf
50 Grad 42,3 Min. Nord, 1 Grad 31,6 Min. Ost.
Markboot zeigt allee 5 Min. eine Minute lang
grün-rot untereinander. Wenn Verband in Sicht
grün-rot fest angestellt.

11.00 SSD Gkdos an Vp. 1806, 1509 Boulogne
Hafenkdt. Boulogne
Nacht 12./13.3. Markbootsposition besetzen
auf 50 Grad 42,3 Min. Nord, 1 Grad 31,6 Min.
Ost. So auslaufen, daß Position 02.00 Uhr
navigatorisch genau eingenommen ist. Auf Pt
von 2. Sich.Div. alle 5 Min. eine Minute
lang ein grün ein rot untereinander zeigen,
wenn Verbandin Sicht, grün rot fest anstellen.
Verband: 1 Spr.Br., eine T.-Fl., eine M.S.Fl.,
eine R.-Fl. passiert von Norden. Nach Passie-
ren einlaufen Boulogne. Maßnahmen von dort,
nachr. hergeben. Auslaufabsicht melden.

Zusätzliche Markbootrotte wird ausgelegt, da Marsch auch bei unsichtigem Wetter durchgeführt werden soll.

11.00 SSD Gkdos an Vp. 1513, 1514 Dünkirchen
Hafenkdt. Dünkirchen
12.3. Vp. 1513, 1514 als Markbootsrotte auf
Position vertriebener Tonne CW legen. Verband
von Osten ein Spr.Br., eine T.-Fl., eine M.S.
Fl., eine R.-Fl. passiert etwa 23.30 Uhr.
So rechtzeitig auslaufen, daß eine halbe
Stunde vorher Position navigatorisch genau
eingenommen. Abzeichen ein grün ein rot un-
tereinander. Maßnahmen von dort nachr. her-
geben. Auslaufabsicht hergeben. Begegnung ein
Spr.Br., 2 Vp.Bt., später 6 R-Boote nach
Westen. Nach Passieren Verbandes einlaufen
Dünkirchen. 12.35 Uhr

noch 12.3.42.
Minensuchdienst

12.35 KR Gkdos an B.S.W.
1.) Nach Wetterberatung 12.00 Uhr heute Durchführung Aufgabe beabsichtigt.
2.) Im Raum um Le Havre nach Westen weiterhin Nebel auch für Morgen zu erwarten. Vorschlag bei Anhalten schlechter Sicht nicht einlaufen Le Havre sondern Marsch fortsetzen.

18.00 Lage:

Alle Flottillen wegen Nebel kein Einsatz.

Absichten 12./13.3.:

36. M.S.Fl.: Gruppe A 2 Logger Markboote rosa 4.
Gruppe B 2 Logger Markboote rosa 7.
Übrigen Boote Ausbildung.

38. M.S.Fl.: Ausbildung

2. R.-Fl, 1. M.S.Fl., 2. M.S.Fl., 5. T.-Fl.: Durchführung Sonderaufgabe . Spr.Br. 2 Dieppe ein.

3. R.- Fl. : "Groeben" mit 1 Vp.-Boot Markboot rosa 6. R-Boote Marsch Dünkirchen Boulogne, ab Kap Gris Nez unter der Küste.

4. R.- Fl. : Werft

14. M.S.Fl.: Cherbourg ein. Aus Bereich 2. Sich.Div. entlassen.

4. Spr.Br.Fl.: Spr.Br. 143 mit Vp. 1812/13 Dünkirchen-Boulogne. Übrigen Boote a.K.B.

18.47 Jafü 2 mitteilt:
Zur Zeit 8 Maschinen über Spr.Br. 2.
Wegen Sichtverschlechterung Schutz kaum möglich. Um 19.45 Uhr muß wegen Dunkelheit Jagdschutz abgebrochen werden.

18.55 Uhr

noch 12.3.42.
Minensuchdienst

18.53 Ozet-Meldung:
4-6 Ziele QU. AN 8767 l.o. Kurs West.
(2. M.-Fl.)

18.55 FT 1914/64/1937 an 1. M.S.Fl. (KKund KL)
5 Boote 4. S.Fl. 00.30 Uhr Punkt 12 rosa.
Von 01.30 Uhr bis 03.30 Uhr Seitensicherung in 60 Grad vom Verband 5 sm ab. Geöffnete Kiellinie.

19.00 Wettervorhersage:
Östl. Kanal/
südl. Noorden:
bedeckt,
vereinzelt Regen
Wolkenuntergrenze
400 m
Wind O 5-6
Seeg. 4
Sicht 1-3 sm
Nebelfelder

19.01 Jafü2 mitteilt:
Von Sicherungsflugzeugen zwischen Punkt 2-3 rosa 15 kleinere und größere Fahrzeuge gesichtet.
Rückfrage bei Ozet: Fahrzeuge stehen auf Stelle.

Verband sammelt sich.. Es sind 6 M-Boote 1. M.S.Fl. und 9 R-Boote 2. R.-Fl. die von Zeebrügge bezw. Ostende ausliefen.

19.22 Ozet-Meldung:
Um 18.53 Uhr georteten Fahrzeuge stehen jetzt QU. AN 8759 r.M. (2. R.-Fl.)

19.15 MNO Ostende meldet:
2. M.S.Fl. 18.00 Uhr Zeebrügge ausgelaufen.

Meldung

noch 12.3.42.
Minensuchdienst

18.53 Ozet-Meldung:
4-6 Ziele QU. AN 8767 l.o. Kurs West.
(2. R.-Fl.)

18.55 FT 1914/64/1937 an 1. M.S.Fl. (KKund KL)
5 Boote 4. S.Fl. 00.30 Uhr Punkt 12 rosa.
Von 01.30 Uhr bis 03.30 Uhr Seitensicherung in 60 Grad vom Verband 5 sm ab. Geöffnete Kiellinie.

19.00 Wettervorhersage:
Östl. Kanal/
südl. Hoofden:
bedeckt,
vereinzelt Regen
Wolkenuntergrenze
400 m
Wind O 5-6
Seeg. 4
Sicht 1-3 sm
Nebelfelder

19.01 Jafü2 mitteilt:
Von Sicherungsflugzeugen zwischen Punkt 2-3 rosa 15 kleinere und größere Fahrzeuge gesichtet.
Rückfrage bei Ozet: Fahrzeuge stehen auf Stelle.

Verband sammelt sich,. Es sind 6 M-Boote 1. M.S.Fl. und 9 R-Boote 2. R.-Fl. die von Zeebrügge bezw. Ostende auslaufen.

19.22 Ozet-Meldung:
Um 18.53 Uhr georteten Fahrzeuge stehen jetzt QU. AN 8759 r.M. (2. R.-Fl.)

19.15 MNO Ostende meldet:
2. M.S.Fl. 18.00 Uhr Zeebrügge ausgelaufen.

Meldung

noch 12.3.42.
Minensuchdienst

Meldung von 36. M.S.Fl. Grappe B Dünkirchen: M 3617, 3615, Schlepper D 127, D 123 auslaufen Dünkirchen 20.30 Uhr 5 sm nach Osten. Rückkehr unbestimmt.

19.22 Chef 3. R.-Fl. meldet:
Mit 9 Booten aus Dünkirchen 22.00 Uhr nach Boulogne. Marschfahrt 11 sm. "v.d.Groeben" und Vp. 1810 auslaufen Dünkirchen 20.00 Uhr nach Punkt 6 rosa. Rückkehr gegen 23.00 Uhr.

19.40 Jafü 2 mitteilt:
Jagdschutz wird um 19.50 Uhr zurückgezogen. Bittet um 08.00 Uhr um Standortmeldung zur Weitergabe an Flugzeuge.

20.40 Ozet-Meldung:
Verband steht bei Punkt 3 rosa.

20.50 MSS Dünkirchen meldet:
Um 20.30 Uhr 2 Logger 36. M.S.Fl. und 2 Schlepper, um 20.00 Uhr "v.d.Groeben", Vp. 1810, um 19.45 Uhr Spr.Br. 143, Vp.1812/T Dünkirchen ausgelaufen.

20.55 Ozet-erhält Befehl, Geräte auf Spr.Br. 143 anzusetzen, um feststellen zu können, ob Marschgeschwindigkeit eingehalten wird. Er muß rechtzeitig Weg für Verband freimachen.

20.56 Sichtmeldung
Wewa Boulogne:
Ostende 5 sm
Boulogne 2 sm
Le Havre 2 sm
Cherborg 1 sm

21.45 Ozet-Meldung:
Schwerpunkt Verband anscheinend bei Punkt 3 a.

Darnach

noch 12.3.42.
Einsatzdienst

Da nach hiesse Verband erhebliche Verspätung. Vorsorglich

21.47 Anruf bei Hafenkommandant Ostende mit Bitte Maßnahme Ostende Karl César 5 um ½ Stunde zu verlängern.

21.48 Ozet-Meldung:
Feinortung 22.43 QU BF 3352 l.u.Ecke.

22.15 Ozet-Meldung:
Fahrzeuge 1 sm westlich Punkt 5 rosa.
Spitze des Verbandes wahrscheinlich E-Boote.

22.16 MSS Le Touquet meldet:
Um 21.55 Uhr Motorengeräusche querab Le Touquet auf See hörbar. Entfernen sich nach NW.

22.32. Ozet-Meldung:
Ziel mit Ostkurs bei Punkt 5. Anscheinend Verband Kehrt gemacht.

Es besteht jedoch auch Möglichkeit, daß es sich um die beiden nach Ostende laufenden Markboote der 36. M.S.Fl. handelt.

22.40 Gefechtsstand West:
Querab Calais Motorengeräusche in etwa 8 km Entfernung. Vermutlich eigne E-Boote.
Um 22.00 Uhr und 22.05 Uhr je eine starke Detonation. Herkunft nicht festzustellen.

22.43 Ozet-Meldung:
Seit 20 Minuten bewegt sich Ziel mit 6 sm Fahrt nach Osten. Befindet sich jetzt bei Punkt 3 rosa.

Da doch die Möglichkeit besteht, daß es sich um den Verband handelt,

Hafenkommandant

noch 12.3.42.
Minensuchdienst

Hafenkommandant Ostende und Zeebrügge werden gebeten, sofort Maßnahmen um eine Stunde zu verlängern, bezw. sofort bis auf Widerruf zu zeigen.

22.55 Ozet-Meldung:
Spitze Verbandes steht jetzt anscheinend bei Punkt 2 rosa.

23.00 Gefechtsstand West:
Motorengeräusche haben sich von Le Touquet nach Hardelot Plage entfernt.

Da keine eigenen Fahrzeuge dort in See, muß doch auf feindliche S-Boote geschlossen werden.

23.05 1. Sich.Div. wird auf Möglichkeit Wiedereinlaufen Spr.Br. 2 in Vlissingen hingewiesen.

23.15 Wewa Boulogne
Sichtmeldung:
Ostende 5 sm
Boulogne 2 sm
Abbeville 5 sm
Le Havre 2 sm
Cherbourg 5 sm
Guernsey 5 sm

23.38 Ozet-Meldung:
Im Wielinger Fahrwasser einwandfrei Ziel mit Ostkurs ausgemacht. Bei Punkt 2 rosa anscheinend Verband geteilt. Ein Teil ist mit Nordkurs weitergegangen. Nach Westen zu kein Ziel bisher erfasst.

An der Aufgabe der Unternehmung kann nun kaum mehr gezweifelt werden. Dazu sind die Ortungsangaben zu konsequent. Alle zweifelnden Anfragen haben die Ozet nicht beirrt. Sie hat nach Westen zu kein Ziel erfasst.

23.16 Uhr

noch 12.3.42.
Minensuchdienst

23.16 FT 2229/66/2254 vom MNO Ostende:
5 S-Boote um 22.10 Uhr Ostende ausgelaufen.

23.55 Chef 4. Spr.Br.Fl. meldet:
Mit Spr.Br. 143 und 2 Vp.-Booten Dünkirchen 23.15 Uhr wieder eingelaufen. 5 Grundminen geräumt:
1 Mine bei Tonne W 7. Sehr starke Detonation. Mehrere Ausfälle an Bord.
2 Minen Höhe Tonne W 5. Kreiselkompaß ausgefallen. Dann weitergelaufen bis Tonne CW. Inzwischen weitere Beschädigungen festgestellt, so daß Weitermarsch nicht zu verantworten. Kehrt gemacht und auf 10 m Linie gelaufen. 1 Mine zwischen Tonne W 7 und 5, eine Mine bei Tonne W 9 geräumt. Schiff sehr starke Beschädigungen. Für längere Zeit nicht einsatzfähig. Eingehender Bericht folgt.

Nach den zahlreichen G-Minenräumungen im Dünkirchener Fahrwasser erscheint eine starke Verseuchung in letzter Zeit stattgefunden zu haben. Durchmarsch größerer Fahrzeuge daher wenig ratsam, besonderes da mit Ausfall Spr. Br. 143 wiederum kein klarer Spr.Br. mehr im Bereich.

23.55 FS Gkdos 710 an B.S.W.
Durch Spr.Br. 143 auf Marsch Dünkirchen nach Westen 5 Grundminen geräumt.
1 bei Tonne W 7.
2 bei Tonne W 5.
1 zwischen Tonnen W 5 und 7.
1 bei Tonne W 9.
Schiff starke Beschädigungen. Für längere Zeit nicht einsatzfähig. Eingehender Bericht folgt.

12.3.1942. Boulogne.

Geleitdienst.

08.00 **Hoofden:**
bedeckt,
Wind NNO 2-3
Seeg. 2-3
Sicht Nebel

Boulogne:
bedeckt,
Wind NNO 3-4
Seeg. 3
Sicht Nebel

Cherbourg:
bedeckt,
schwachwindig,
Seeg. 1
Sicht 3-4

12.15 Auf Bitte FdT um Hergabe Gefechtsbericht und Erfahrungen über S-Booteinsatz bei Geleit 3026

FS Gkdos 1040 an FdT und BSW:

1.) Küste durch FS v.9.3. um 17.00 Uhr, FdT durch FS v. 9.3. um 15.45 Uhr benachrichtigt.

2.) Marko Pas de Calais schriftl. bestätigt, daß keine Batterie von Land geschossen.

3.) Stern BS 3. R.-Fl. von Land beobachtet.

Erfahrungen:

1.) Entgegenlaufen eigener S-Boote auf Weg russa, bezw. eigenen Geleitwegen bringt Unsicherheit.

a.) Da mit Auftreten feindl. S-Boote jederzeit zu rechnen, Verwechslung immer möglich. Begegnung bei Grie Nes

als

noch 12.3.42.
Geleitdienst

als meist gefährdetes Stelle besonders ungünstig.

b.) ES Austausch kann bei hoher Geschwindigkeit S-Boote nicht abgewartet werden.

c.) Zeiten und Marschfahrt Geleite nur ungefähr. Verzögerung oder Verfrühung nicht vermeidbar.

2.) Fernsicherung durch S-Boote mindestens 5 sm außerhalb eigener Wege besser.

3.) Einsatz nur bei wichtigen Geleiten und günstiger Wetterlage für S-Boote.

4.) Zu früher Einsatz S-Boote:

a.) Verrät Gegner eigene Absichten durch Ortungen.

b.) Ist wirkungslos, da feindl. S-Boote Sicherung umgehen oder sich- wie bei Geleit 3026- unbemerkt unter Land auf Lauer legen.

c.) Aufstöbern stilliegender S-Boote durch vorgeschobene R-Boote- oder Vp.-Boote-Sicherung. Letztere hat Vorzug, da keine Verwechslungsmöglichkeit. Vp.-Boote können näher am Geleit herumstehen.

5.) Engl. S-Boote führen LG- schießen. Kaliber 3-4 cm. Abschuß und Geschoßbahn durch Lichtwirkung gut zu beobachten, langsame Steiggeschwindigkeit. LG's werden auf 80-100 m Höhe geschossen. Am Scheitelpunkt Entzünden des Leuchtkörpers wahrscheinlich am Fallschirm hängend. Kurze Brennzeuer. Verwendung in großer Anzahl gleichzeitig. Gegner legt LG's rings um

Geleit

nach 12.3.42.
Geleitdienst

Geleit, wahrscheinlich um sich Bewegungsfreiheit zu sichern.

18.00 Lage:
3 Boote 14. M.S.Fl.; Geleit 2339 Cherbourg ein.
Vp. 1513/14 Dünkirchen ein.

Tonnage: 5410 BRT

Absichten 12./13.3.:
Markboote für Spr.Br. 2:
a) Vp. 1810, "v.d.Groeben" bei P. 6 rosa.
b) Vp.1513,1514 bei Tonne César Willi
c) Vp.1806,1509 3,3 sm SSW Boulogne.
Vp. 1812, 1813 Sicherung Spr.Br. 143 Dünkirchen Boulogne.

Lehmann Kpt.

15.3.1942. Boulogne

Minenunternehmen.

00.20 Oset-Meldung:
Die südlich Boulogne gemeldeten S-Boote haben sich etwa von 23.00 bis 23.30 Uhr in Qu. 3352, 53, 55, 56 aufgehalten. Danach Rückmarsch Richtung Dover mit 20 sm Marschfahrt.
Keine B-Meldung.

Minenunternehmung ist nicht ausgeschlossen. Ansatz 3. R.-Fl. wird darüber Klarheit schaffen.

00.22 KR FT 2333/69/2335 4. S.Fl. von FdT:
Wegen Wetter 23.10 Uhr Rückmarsch nach Ostende angetreten.

00.25 MSS Ostende:
3 S-Boote und 2 Boote 36. M.S.Fl. 00.00 Uhr eingelaufen.

00.47 KR FT 2339/71/77/0029 von Spr.Br. 2 an BSW, BSN:
Unternehmung abgebrochen. Rücklaufe Ostgat Vlissingen. Erbitte Maßnahmen und Markboothilfe. Standort 23.00 Uhr Qu 8764 m.l. Marschfahrt 14 sm.

Also haben sich die Ortungen der Oset bewahrheitet. Verband hat sich nach den Ortungen längere Zeit bei rosa 3 aufgehalten. Grundberührung ist nach dem gemeldeten Tiefgang des Schiffes nicht anzunehmen. Anhalt für anderen Grund z.Zt. nicht gegeben.

00.50 Uhr

noch 13.3.42.
Minensuchdienst

00.50 FT an "v.d.Groeben", Vp. 1513:
Marktboote einlaufen.

01.15 FT 0025/73/0050 von BSW:
Hellwerden Luftangriffe achten, heute zahlreiche Tageinflüge Raum Dünkirchen bis Le Havre. Angriffe auf Fahrzeuge in See. Jagdbegleitschutz bestellt.

Da alle Sperrbrecher ausgefallen, muß mit allen Mitteln bestrebt werden, den Weg rosa besonders in der Dünkirchener Rinne zu säubern. Daher beabsichtigt in den Morgenstunden Logger von Dünkirchen einzusetzen. Sicherung durch Vp.-Boote.

01.30 FS an Jafü 2:
Erbitte Jagdschutz für Minensucharbeiten ab Hellwerden bei Tonne Willi eins. Rückmarsch nach Dünkirchen.

01.35 FS an Jafü 2, Jafü 3:
Jagdschutzanforderung für Sperrbrecher 2 am 13.3. hinfällig.

01.35 FS FG 10814 an 36. M.S.Fl. Ostende:
36. M.S.Fl. Gruppe B Dünkirchen, Vp.-Boote 1808, 1810/12/13 Dünkirchen:
13.3. Gr. B 36. M.S.Fl. mit Vp.-Boot 1808/10/12/13 mit Hellwerden bei Tonne W 1 stehen, mit Gerät zurück Dünkirchen. Vp.-Boote Flak-Schutz übernehmen. Jagdschutz ist angefordert.

01.40 MSS Boulogne:
6 Boote 3. R.-Fl. Boulogne eingelaufen.

01.50 MSS Dünkirchen:
9 Boote 2. R.-Fl. Dünkirchen eingelaufen.

Chef

noch 13.3.42.
Einsatzdienst

Chef 2. R.-Fl. meldet fernmündl., daß er 2 Stunden auf Verband vor Ostende gewartet, jedoch nicht gesichtet.

05.20 MES Dünkirchen meldet:
M-Boote 3615, 3617, Schlepper D 123 und 127 in Dünkirchen eingelaufen.

05.45 Meldung von 36. M.S.Fl. Gruppe B Dünkirchen:
5 Boote 36. M.S.Fl., 4 Boote 18. Vp.-Fl. Dünkirchen aus nach Westen. Marschfahrt 7 sm. Rückkehr gegen 08.30 Uhr.

Da über den Verbleib des Spr.Br. 2 noch immer keine Gewißheit besteht:

07.50 KR Gkdos FT 0825/14 an Spr.Br. 2, 5. T.-Fl. Sofort Standort, Grund Abbruch, Absichten durch Fernschreiben melden.

08.00 Hoofden:
wolkenlos,
Wind Ost 5-6
Seeg. 4-5
Sicht 5 sm.

Boulogne:
wolkenlos,
Wind O 5-6
Seeg. 4-5
Sicht 3-5 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind O 5-6
Seeg. 4-5
Sicht 5 sm.

08.15 Kr FS G 2415 A 2 von 1. Sich.Div. an Jafü 2:
Spr.Br. 2 mit Geleitfahrzeugen nach Vlissingen zurückgekehrt. Häufigere Jagdschutzstreifen über Vlissingen ab Hellwerden bis auf weiteres erbeten. Im übrigen Sitzbereitschaft.

Bei den

noch 13.3.42.
Minensuchdienst

Bei den vielen Minenfunden auf Weg rosa im Gebiet Dünkirchen – Calais muß ins Auge gefaßt werden, den Verband über lila laufen zu lassen. Dafür ist Minensuchgeleit erforderlich.

10.05 FS Gkdos 714 an BSW:
Weg rosa erneut stark G-Minenverseucht. Zwischen Dünkirchen / Boulogne. Nacht 9./10.3. 6 Räumerfolge, 12./13.3. 5 Räumerfolge, 13.3. früh 2 Räumerfolge. Wegen Ausfalls aller Sperrbrecher durch Wetterlage ungewissen Ansatzes SSG Gruppen MS Geleit durch M-Boote mit KMFG erforderlich bezw. Marsch Weg lila unter AT-Minengeleit.

11.08 FS von MRS Vlissingen:
Sperrbrecher 2 am 13.3. um 10.10 Uhr Vlissingen eingelaufen.

11.25 Gkdos FS von 36. M.S.Fl. Gr. B Dünkirchen:
06.00 Uhr bis 09.30 Uhr mit 4 Booten mit SSG von Tonne W 1 bis Dünkirchen Reede. Um 07.45 und 07.50 Uhr bei Punkt 9 2 Minen geräumt. Wassertiefe 17 Meter, Höhe der Säule 25 Meter, Breite der Säule 20 Meter. Keine Schäden, Geräte klar.

Damit wird die Vermutung der starken G-Minenverseuchung bestätigt.

Da von BSW Befehl für Durchführung Marsch Sprengbr. 2 eintrifft, wird zunächst Bereitschaft an beteiligte Flottillen gegeben.

14.25 FS FS 10904 an 2. R.-Fl. Dünkirchen:
Sofortbereitschaft. Weiteres folgt.
14.25 Uhr

noch 13.3.42.
Minensuchdienst

14.25 FS FG 10903 an 1. M.S.Fl. Vlissingen,
2. M.S.Fl. Zeebrügge,
3. T.-Fl. Vlissingen.
16.00 Uhr Sofortbereitschaft. Weiteres folgt.

15.30 KR Gkdos FS 720 an 2. R.-Fl. Dünkirchen,
2. M.S.-Fl. Zeebrügge.
1.) Heute Durchführung gestriger Aufgabe.
2.) 2. R.-Fl., 1., 2. M.S.Fl. stehen 21.30 Uhr rosa 2 hintereinander in dieser Reihenfolge ORG bezw. SDG aus. Doppelstaffel.
3.) Weg lila-Tiefwasserweg rosa 18 Le Havre.
4.) Positionen folgen durch Kurier.
5.) Chef 1. M.S.Fl. hat Gleiches.

15.40 KR Gkdos FS 721 an 1. Sich.Div. Den Haag, nachr. 32. M.S.Fl. Vlissingen:
Heute Durchführung gestriger Aufgabe 19.00 Uhr ab Vlissingen. Bitte Markboote und Lotsenboot.

16.50 KR Gkdos 1531 FS A1 von BSW:
Wetterlage gewährleistet nicht Einsatzmöglichkeit S-Boote. Gruppe West verzichtet daher wegen Ersparnis Motorenstunden Verlegung 2. S.Fl. von Ymuiden nach Kanalenge. Bei entsprechender Wetterlage nur Einsatz 4. S.-Fl. beabsichtigt. Direkte Absprache mit FdZ.

16.55 KR Gkdos 1580 FS A1 von BSW:
Heute Wiederholung Glückstadt. Zeiten und Standorte folgen. Wegen ungünstiger Wetterverhältnisse ist Tagmarsch am 14.3. bis Le Havre länger als bisher vorgesehen. Stärkstmöglicher Jagdschutz gemäß Luftflotte 3 Nr. 2011/42 ts OP Gkdos vom 9.3. erbeten.

18.00 Uhr

noch 13.3.42.
Minensuchdienst

18.00 Gkdos 725 an 3. R.-Fl.:
1.) Auslaufen 20.00 Uhr.
2.) Weg ablaufen mit GDG
P. Ärger 51° 5' Nord 1 Grad 45' Ost.
P. rosa 15
P. X 50° 42' Nord, 1° 26,7' Ost.
P. Ypsilon 50° 23,2' Nord, 1° 9,3' Ost.
P. rosa 18.
3.) Bei Auftreffen auf Minen Kurssignal:
KR Max-Dora-Max Quadrat ...
bei dichter Sperre
bezw. KR Viktor-Max-Viktor Quadrat ...
bei dünner Verseuchung.
4.) Rosa 18 Gerät aufnehmen, einzelaufen Oyestrehem.

18.00 Wettervorhersage:
Östl. Kanal:
südl. Hesfden
wolkig-bedeckt,
leichter Regen.
Wind SO-S 3-4
Seeg. auf 2 abnehmend.
Sicht 5-3 sm.
Morgen 8 sm.

18.00 Besonderes:
36. M.S.Fl.: 2 Grundminen geräumt auf bei Punkt 9.

Spr.Nr. 143: 5 Räumerfolge.

1.)	51 Grad	03,7	Min.	Nord,	2 Grad	13,9	Min.	O.
2.)	51 Grad	03,6	"	"	2 "	13,8	"	Ost
3.)	51 "	03,6	"	"	2 "	13,0	"	"
4.)	51 "	03,3	"	"	2 "	12,0	"	"
5.)	51 "	03,7	"	"	2 "	11,9	"	"

Lage:
36. M.S.Fl.: Markbootsgestellung Gr.A bei rosa 4, Gr. B bei rosa 7.

38. M.S.Fl.

noch 13.3.42.
Einsatzdienst

38. M.S.Fl.: Ausbildung
2. R.-Fl., 1. M.S.Fl., 2. M.S.Fl., 5. T.-Fl.:
Sonderaufgabe. Aufgaben abgebrochen. Einlaufen Vlissingen-Zeebrügge bezw. Dünkirchen ein.
3. R.-Fl.: "v.d.Groeben" mit einem Vp.-Boot Markboot rosa 6.
R-Boote Marsch Dünkirchen-Boulogne
4. R.- Fl.: Werft.
4. Spr.Br.Fl.: Spr.Br.143 Dünkirchen bis Punkt 9. 5 Räumerfolge. Starke Beschädigungen, Dünkirchen ein. a.K.B. (Siehe Besonderes).

Absichten 13./14.3.:
38. M.S.Fl.: Wegen Wetter kein Einsatz.
38. M.S.Fl.: Ausbildung. 2 Logger Markboote nördl. Boulogne.
3. R.- Fl. : Ablaufen Punkt A, rosa 15,X,Y bis rosa 18, dann ohne Gerät Oyestroham ein.
4. R.- Fl. : Werft
1. M.S.Fl., 2.M.S.Fl., 2. R.-Fl., 5. T.-Fl.:
Durchführung Sonderaufgabe Spr.Br. 2.
4. Spr.Br.Fl.: Spr.Br. 162 kein Einsatz.
Übrige a.K.B.

Schlepper in Ostende, Boulogne, Dünkirchen und Le Havre in Sofortbereitschaft bestellt. Außerdem Liegeplatz für Verband, für Spr.Br. 2 LM. geschützt.

18.15 Jafü 2 mitteilt, daß Einsatz heute nicht möglich, da Verbände durch Luftkämpfe am heutigen Tage nicht mehr einsatzfähig.

18.48 KR Gkdos FS 724 an 38. M.S.Fl. Boulogne: Nacht 13./14.3. 03.45 Uhr 2 Logger auf Markbootposition auf 50 Grad, 48,5 Min. Nord, 1 Grad 32,3 Min. Ost liegen.

Abzeichen

noch 13.3.42.
Minensuchdienst

Abzeichen 1 grün, 1 rot untereinander, alle 5 Minuten eine Minute lang zeigen. Wenn Verbands 1 Spr.Br., 1 T.-Fl., 1 M.S.Fl., 1. R.-Fl. in Sicht grün-rot fest anstellen. Nach Passieren Verbandes einlaufen Boulogne.

18.50 KR Gkdos FS 723 an Vp.-Boot 1509/06 Boulogne: Nacht 13./14.3. 04.45 Uhr Vp.Boot 1509/06 auf Markbootsposition 50 Grad, 35,8 Min.Nord, 1 Grad 20 Min. Ost liegen.
Abzeichen 1 grün, 1 rot untereinander, alle 5 Minuten eine Minute lang zeigen, wenn Verband: 1 Spr.Br., 1 T.-Fl., 1 M.S.-Fl., 1. R.-Fl. in Sicht, grün-rot fest anstellen.
Nach Passieren Verbandes einlaufen Boulogne.
Maßnahmen für Auslaufen von dort.

18.52 SSD FT 1924/45 an Chef 1. M.S.Fl.:
3. R.-Fl. Weg ablaufen 22.30 Uhr von Ärger Tiefwasserweg rosa 18. Bei Minenfund Kurssignal dichte Sperre Max-Dora-Max.
Versuchung Viktor-Max-Viktor. Entsprechend Meldung 3. R.-Fl. und Gerätezustand erforderlichenfalls Boulogne einlaufen anheimgestellt.

19.30 FdT mitteilt, daß heute Nacht kein Einsatz wegen Wetterlage.

20.45 Ozet-Meldung:
Quadrat AN 8767 Mitte rechts Kurs 264 Grad. Fahrt 6 sm.

Verband anscheinend beim Sammeln.

20.45 Uhr

noch 13.3.42.
Kinasnachdienst

20.45 FS von Chef 1. M.S.Fl.:
M-Boote 4,14 mit Spr.Br. 2 am 13.3.42. um 19.30 Uhr Vlissingen gem. Aufgabe ausgelaufen.

FS von Chef 2. M.S.Fl.:
M-Boote 21 und 38 am 13.3.42 um 19.30 Uhr Vlissingen ausgelaufen.

FS von Chef 5. T.-Fl.:
Mit Seeadler, Jaguar, Iltis, Falke, Kondor und Spr.Br. 2 um 19.00 Vlissingen aus. Funkschaltung Küstenkurs West. Küstenlang Nord bleibt bis 22.00 Uhr besetzt.

21.40 Ozet-Meldung:
Fahrzeuge bei Punkt 2, nehmen Fahrt auf.

21.45 FT 1932/46 von Chef 3. R.-Fl.:
Auslaufe 20.00 Uhr mit R 163, 164, 165, 166, 33 35, 36 Boulogne nach Punkt 15 und ostwärts, ab 23.30 Uhr westwärts über Punkt 15 nach Punkt 18.

21.47 FT 2015/47 von M 12:
Mit M 9, 10, 153 um 22.00 Uhr Zeebrügge zum.

22.01 MSS Calais meldet:
In 18 Grad vom Leuchtturm, 6-8 km ab, über See eine Leuchtbombe. Luftminenverdacht.

Diese Meldung dürfte wohl ziemlich unwahrscheinlich sein.

22.15 Ozet-Meldung:
Verband 4,5 sm westl. Punkt 2 rose.

22.20 Uhr

noch 13.3.42.
Minensuchdienst

22.20 Gkdos FS 738 an Hafenkdt. Boulogne:
Es muß damit gerechnet werden, daß Nacht 13./14.3. Verband ein Sperrbrecher, acht Minensuch- 5 Torpedoboote einlaufen. Für Sperrbrecher LT gesicherter Liegeplatz erforderlich. Länge etwa 140 Meter.

22.33 Gkdos FS 1306 von Ozet:
Betrifft Ortungslage 22.20 Uhr.
21.51 Uhr anscheinend sammeln des Verbandes in Qu. AN 8759 Mitte. Dann anlaufen 21.58 Uhr, mit Kurs 270 Grad auf Weg lila. Fahrt 6-8 sm. 22.19 Uhr steht Verband 6,1 sm westl. Punkt 2 rosa genau auf Weg lila.

Nach der letzten Ortung steht Verband entsprechend der Koppelung richtig.

noch 12.3.1942

Geleitdienst.

08.00

Hoofden:
wolkenlos,
Wind O 5-6;
Seeg. 4-5;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
wolkenlos,
Wind O 5-6;
Seeg. 4-5;
Sicht 3-5 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind O 5-6;
Seeg. 4-5;
Sicht 5 sm.

18.00

Lage:

Markboote für Spr.Br. 2:

a) Vp. 1810, v.d.Groeben Punkt 16 rosa, Dünkirchen ein.

b) Vp. 1513/14 Tonne Cäsar Willi, Dünkirchen ein.

c) Vp. 1806/15/09, Auslaufen belegt.

Vp. 1812/13, Spr.Br. 143 Dünkirchen ein.

4 Boote 18. Vp-Fl., Sicherung 36. M.S.Fl. Gruppe B, Dünkirchen ein.

Absichten 13./14.3.42:
Keine Geleite.

Stammschild

14.3.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

03.00 Ozet meldet, daß zur Zeit Ortungen wegen Feindstörungen nicht möglich.

03.20 Ozet-Meldung:
Verband steht 03.20 Uhr 4 sm SO Punkt X.

Verband hat nach Kopplung ungefähr eine Stunde Verspätung. Maßnahmen werden entsprechend verlängert.

03.30 Ozet-Meldung:
Verband steht 2,8 sm SO Punkt X, Fahrt 6-7 sm.

03.39 Feind ortet erstmalig eigenen Verband 1 sm SO Punkt X.

03.50 Verband steht 1,2 sm südl. Punkt X.

03.48 KR-FS von MPA. Flandern;
B-Meldung Nr. 1:
03.35 Uhr gab Dover an Dover Force Ortung deutschen Verbandes in 97 Grad 17 sm ab South Foreland.

04.00 Ozet-Meldung:
In Richtung eigenen Verbandes Motorengeräusche. Scheinwerfertätigkeit und Schießen

04.10 Ozet-Meldung:
Verband steht 2 sm nördl. Punkt 14 Fece.

04.15 B-Meldung Nr. 4:
03.55 Uhr gab Dover an Dover Force Ortung 2. deutschen Verbandes in 122 Grad 14 sm ab South Foreland.

04.35

04.35 MSS. Gris Nez meldet:
04.35 Uhr passieren eigene Fahrzeuge das Kap. Abstand 25 hm.

04.37 BSW. erhält Mitteilung über Standort des Verbandes.

04.43 Hafenkdt. Boulogne erhält Befehl, Schlepper innerhalb der Einfahrt und Molenköpfe ab sofort klar zu halten.

04.45 MSS. Gris Nez meldet:
Die gemeldeten Fahrzeuge sind als 6 U-Boote ausgemacht.
In Richtung 10 Grad weitere Fahrzeuge.
Es wird Gefechtstätigkeit beobachtet.

04.51 MSS. Gris Nez meldet:
Querab vom Kap ein grösseres und ein kleineres Fahrzeug.

05.10 Ozet-Meldung:
Verband steht 4,5 sm SW Punkt 15.

05.10 FS Gkdos 746 an Jafü 2, Jafü 3:
Verband 05.00 Uhr Gris Nez passiert.
50 Min. Verspätung!

05.40 Ozet-Meldung:
Spitze des Verbandes 3,8 sm von Punkt I,
1,2 sm dahinter weitere Fahrzeuge.

06.15 Wetterwarte meldet:

Boulogne:
bedeckt, Sicht 3-5 sm, im Laufe Vormittags Sichtbesserung.

Le Havre:
leicht bewölkt, heiter, Sicht 15 sm.

06.47 Ozet-Meldung:
Verband steht 9,2 sm NO Punkt Y.

06.50 Jafü 2, Jafü 3, 3. S.B., Seekdt. Seine-Somme wurden über Standort Verbandes unterrichtet.

07.35 KR-FT 0702/83 von 5. T-Fl.:
Bin im Gefecht mit 4 feindl. Zerstörern im Qu. BF 3358 unten Mitte.

07.44 KR-FT 0708/83 von Spr.Br. 2:
Befinde mich im Gefecht mit feindl. Zerstörer und kleinem Kreuzer Qu. 3359.

08.00 KR-FT 0730/84 von Spr.Br. 2:
Gefecht beendet, fortsetzt Marsch Le Havre. Auf Weg Rosamunde/rosa. Marschfahrt 14 sm. Standort Qu. 3359, erbitte starken Jagdschutz.

08.00 Hoofden:
bedeckt,
Wind SSW 3-4;
Seeg. 3;
Sicht 4-5 sm.

Boulogne:
wolkig,
Wind SSW 3-4;
Seeg. 3-4;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
heiter,
Wind SSW 3-4;
Seeg. 3;
Sicht 12 sm.

08.30 Ozet-Meldung:
nr 3306 links Mitte steht der Verband.

08.45 MSS. Quend Plage meldet:
Torpedoboot "Jaguar" und 5. T-Fl. mit grösserem Geleit um 07.55 Uhr mit Kurs Süd

Std, Abstand 3-4 sm passiert.
07.55 Uhr Morsespruch vom T-Boot "Jaguar" an MSS Quend Plage:
Jäger schicken.

08.35 MSS. Quend Plage meldet:
Deutsche Jäger Geleitschutz übernommen.

09.21 FT 0846/83 von Gruppe West:
Spr.Br. 2 starker Jagdschutz sichergestellt.

09.10 FT 0850/82/89 von Ozet:
Qu. 3388 BF Mitte mehrere Schiffsziele.
Eigenes Ziel Kurs 190 Grad. Fahrt 12-14 sm.

10.05 FS Gkdos an Spr.Br. 162, Dünkirchen,
Vp. 1808, Dünkirchen:
14.3. 20.30 Uhr Dünkirchen aus mit Vp. 1808/10/12/13, Weg rosa nach Boulogne. Maßnahmen vorn dort, nachr. hergeben.

10.25 Signalstelle Dieppe meldet:
09.35 Uhr in 10 Grad Geleit bestehend aus 23 Fahrzeugen. Geringe Fahrt, westl. Kurs.

10.25 MSS. Le Royal meldet:
08.45 Uhr passierte Geleit bestehend aus 23 Fahrzeugen; darunter 5 T-Boote, von Ostend nach Westen. Abstand 6 sm. MS-Austausch Flugzeug - Schiff.

10.35 Jafü 2 meldet:
10.52 Uhr steht Verband in Qu. BF 3715.

10.40 Dieppe meldet:
1000 Uhr Verband passiert.

11.00 KR-FT 1021/93 von BSW.:
KR Chef 1. M.S.Fl.: Minengeleit fortsetzen bis rosa 20.

11.40

Süd, Abstand 3-4 sm passiert.
07.55 Uhr Morsespruch vom T-Boot "Jaguar" an MSS Quend Plage:
Jäger schicken.

08.35 MSS. Quend Plage meldet:
Deutsche Jäger Geleitschutz übernommen.

09.21 FT 0846/83 von Gruppe West:
Spr.Br. 2 starker Jagdschutz sichergestellt.

09.10 FT 0850/82/89 von Ozest:
Qu. 3388 BF Mitte mehrere Schiffsziele.
Eigenes Ziel Kurs 190 Grad. Fahrt 12-14 sm.

10.05 FS Gkdos Nb Spr.Br. 162, Dünkirchen,
Vp. 1808, Dünkirchen:
14.3. 20.30 Uhr Dünkirchen aus mit Vp. 1808/10/12/13, Weg rosa nach Boulogne. Maßnahmen vond dort, na hr. hergeben.

10.25 Signalstelle Dieppe meldet:
09.35 Uhr in 10 Grad Geleit bestehend aus 23 Fahrzeugen. Geringe Fahrt, westl. Kurs.

10.25 MSS. Rosa le Royneh meldet:
08.45 Uhr passierte Geleit bestehend aus 23 Fahrzeugen; darunter 5 T-Boote, von Ostend nach Westen. Abstand 6 sm. ES-Austausch Flugzeug - Schiff.

10.35 Jafü 2 meldet:
10.32 Uhr steht Verband in Qu. BF 3715.

10.40 Dieppe meldet:
1000 Uhr Verband passiert.

11.00 KR-FT 1021/93 vom BSV.:
KR Chef 1. M.S.Fl.: Minengeleit fortsetzen bis rosa 20.

11.40

11.40 Jafü meldet:
Verband steht um 11.20 Uhr im Qu. BF 3639 rechts unten.

12.20 Jafü 2 meldet erste feindl. Anflüge. Verbände anscheinend vor Erreichen des Geleits abgedrängt.

12.55 FS Gkdos von Chef 2. R-Fl.:
Mit 9 Booten und M 12 10.40 Uhr Dieppe ein. 2 EFA. bei Punkt 2 lila, 8 EFA. 3,5 sm vor Punkt Y vor dem Verband geräumt. Letztere teils sehr flach. Bei Zerstörergefecht keine Ausfälle.

13.20 Ozet- meldet:
Eine halbe sm südwestl. Punkt 19 Ortung des Verbandes.

14.10 Ozet meldet:
Verband steht um 13.55 Uhr 4 sm nordöstl. Punkt 21.

15.00 Anfrage bei MSS. Le Havre ergibt, daß Verband (Spr.Br. 2) beim Einlaufen.

Nach Rücksprache mit A 1 BSW. Weitermarsch Verbandes beabsichtigt.

18.00 Besonderes:
Verband Spr.Br. 2 mehrere Gefechte mit S-Booten, Zerstörern und einem Kreuzer. Näheres noch nicht bekannt.

2. R-Fl. 8 Minen 3,5 sm nördlich Punkt Y, 2 Minen nördl. P. 2 lila.

Lage:
36. M.S.Flottille:
Wegen Wetter kein Einsatz.

38. M.S.Flottille: Ausbildung.
2 Logger Markboote nördl. Boulogne.

3.R-Fl.

3. R-Flottille:
Sonderaufgabe P. A, rosa 15, X, Y, bis rosa 18 abgelaufen. Räumergebnis liegt noch nicht vor.

4. R-Flottille: Werft.

1., 2. M.S., 2. R-, 5. T-Flottille:
Durchführung Sonderaufgabe Spr.Br. 2. Räumergebnis liegt noch nicht vor. (Siehe Besonderes).

Absichten 14./15.3.42:

36. M.S.Flottille: Ausbildung.

38. M.S.Flottille:
Sammelgruppe von Boulogne nach P. 17 und zurück.
Gruppe C: 2 Boote Markboote bei rosa 22a, anschl. Räumaufgabe zwischen 22 - Baggerschüttenne - 21.

2., 3. R-Flottille: Ruhe.

4. R-Flottille: Wie Lage.

1. M.S.Flottille:
Ablaufen Seine-rosa - rosa P. 26, Cherbourg ein.

2. M.S.Flottille:
Ablaufen Seine-rosa - rosa - Cherbourg.

4. Spr.Br.Flottille:
Spr.Br. 162 Dünkirchen mit "v.d.Groeben" und 5 Vp-Booten auf rosa nach Boulogne.

1843 BSS. Le Havre meldet:
1. und 2. M.S.Fl. Le Havre aus nach Cherbourg.

Flottillen haben Befehl von BSW., Seine-rosa bis Cherbourg bezw. 1. M.S.Fl. bis rosa 26 mit Gerät abzulaufen.

23.45 KR-FS von 5. T-Fl.:
5. R-Fl. mit Spr.Br. 2 21.15 Uhr Le Havre aus nach Westen.

23.49 Ozet:
17 sm östl. von 23 Spitze des Verbandes.

3. R-Flottille:
Sonderaufgabe P. A, rosa 15, X, Y, bis rosa 18 abgelaufen. Räumergebnis liegt noch nicht vor.

4. R-Flottille: Werft.

1., 2. M.S., 2. R-, 5. R-Flottille:
Durchführung Sonderaufgabe Spr.Br. 2. Räumergebnis liegt noch nicht vor. (Siehe Besonderes).

Absichten 14./15.3.42:

36. M.S.Flottille: Ausbildung.

38. M.S.Flottille:
Sammelgruppe von Boulogne nach P. 17 und zurück.
Gruppe C: 2 Boote Markboote bei rosa 22a, anschl. Räumaufgabe zwischen 22 - Baggerschuttomme - 21.

2., 3. R-Flottille: Ruhe.

4. R-Flottille: Wie Lage.

1. M.S.Flottille:
Ablaufen Seine-rosa - rosa P. 26, Cherbourg ein.

2. M.S.Flottille:
Ablaufen Seine-rosa - rosa - Cherbourg.

4. Spr.Br.Flottille:
Spr.Br. 162 Dünkirchen mit "v.d.Groeben" und 5 Vp-Booten auf rosa nach Boulogne.

1243 MSS. Le Havre meldet:
1. und 2. M.S.Fl. Le Havre aus nach Cherbourg.

Flottillen haben Befehl von BSW., Seine-rosa bis Cherbourg bezw. 1. M.S.Fl. bis rosa 26 mit Gerät abzulaufen.

23.45 KR-Fz von 5. T-Fl.:
5. R-Fl. mit Spr.Br. 2 21.15 Uhr Le Havre aus nach Westen.

23.49 Ozet:
17 sm Östl. von 23 Spitze des Verbandes.

3. R-Flottille:
Sonderaufgabe P. A, rosa 15, X, Y, bis rosa 18 abgelaufen. Räumergebnis liegt noch nicht vor.

4. R-Flottille: Werft.

1., 2. M.S., 2. R-, 5. T-Flottille:
Durchführung Sonderaufgabe Spr.Br. 2. Räumergebnis liegt noch nicht vor. (Siehe Besonderes).

Absichten 14./15.3.42:

36. M.S.Flottille: Ausbildung.

38. M.S.Flottille:
Sammelgruppe von Boulogne nach P. 17 und zurück.
Gruppe C: 2 Boote Markboote bei rosa 22a, anschl. Räumaufgabe zwischen 22 - Baggerschüttorme - 21.

2., 3. R-Flottille: Ruhe.

4. R-Flottille: Wie Lage.

1. M.S.Flottille:
Ablaufen Seine-rosa - rosa P. 26, Cherbourg ein.

2. M.S.Flottille:
Ablaufen Seine-rosa - rosa - Cherbourg.

4. Spr.Br.Flottille:
Spr.Br. 162 Dünkirchen mit "v.d.Groeben" und 5 Vp-Booten auf rosa nach Boulogne.

1843 MSS. Le Havre meldet:
1. und 2. M.S.Fl. Le Havre aus nach Cherbourg.

Flottillen haben Befehl vom BSW., Seine-rosa bis Cherbourg bezw. 1. M.S.Fl. bis rosa 26 mit Gerät abzulaufen.

23.45 KR-FS von 5. T-Fl.:
5. R-Fl. mit Spr.Br. 2 21.15 Uhr Le Havre aus nach Westen.

23.49 Ozet:
17 sm östl. von 23 Spitze des Verbandes.

noch 14.3.1942

Geleitdienst.

08.00 **Hoofden:**
bedeckt,
Wind SSW 3-4;
Seeg. 3;
Sicht 4-5 sm.

Boulogne:
wolkig,
Wind SSW 3-4;
Seeg. 3-4;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
heiter,
Wind SSW 3-4;
Seeg. 3;
Sicht 12 sm.

Nach Durchmarsch Spr.Br. 2 sind die als Markboote vorgesehenen Vp-Boote in Dünkirchen nicht mehr nötig. Sie können Spr.Br. 162 zum Weitermarsch nach Boulogne angehängt werden.

15.00 KR-FS an Spr.Br. 162, Dünkirchen:: "v.d. Groeben", Vp. 1513/14, Dünkirchen: 14.3. um 20.30 Uhr auslaufen mit Spr.Br. 162 außerdem "v.d.Groeben", Vp. 1513/14 nach Boulogne. Verbandsführer Kdt. Spr.Br. 162.

15.00 FS FG 11099 an Vp. 1509, Boulogne, Tonnenleger "Wangerooge":
1) 14.3. abends auslaufen Vp. 1509/06/15 Tonnenleger "Wangerooge" Boulogne nach Dieppe. Geleit 2341. Auf Marsch Tonne F. 17 anzünden. Absicht hergeben. Marschfahrt 8 sm. Geleitführer Kdt. 1509.
2) Am 15.3. Weitermarsch Dieppe-Le Havre. Verlegen Tonne 17a und anzünden Tonne F. 19. Absicht hergeben.
3) Vp. 1509/06 nach Werft entlassen. Vp. 1515 und "Wangerooge" zum Entmagnetisieren.

17.00 Meldung Vp. 1509, Boulogne:

Der

noch 14.3.1942
Geleitdienst

Der Sonnenleger kann wegen Wetterlage nicht auslaufen.
Geleit 2341 wird um 24 Stunden verschoben.

18.00 Wetterverhersage:

Ostl.Kanal/Südl.Hoofden:
Wolkig, Wind S-SO 4,5,
Seeg. 4, Sicht 10-15 sm,
Temp. nachts 8-10°.

18.00 Lage:

Kein Einsatz.

Absichten 14./15.3.42:

Vp. 1513/14/1808/10/12/13/Spr.Br. 162/
v.d.Groeben Dünkirchen - Boulogne.

Brammstedt

15.3.1942. Boulogne

Minensuchdienst.

00.25 FS Gkdos 02589 Gruppe West:
Vorläufiger Kurzbericht Marsch Spr.Br. 2
Vlissingen-Le Havre:
13.3. 19.00 Uhr Spr.Br. 2 mit 5. T.-Fl. Vlissingen aus. Ab rosa 2 Minengeleit durch 2. R.-Fl. 1. und 2. M.S.Fl. Doppelstaffel. Über Umgehungsweg lila, dann Tiefwasserweg "Cerberus" Hierbei 2. R.-Fl. 2 Minen geräumt nördl. lila 2 und 8 Minen 8 sm westl. Punkt 17 im BF 3358. Über weiteren Marschverlauf meldet Chef 5. T.-Fl.: Von 03.30 Uhr bis 07.10 Uhr feindliche Angriffsversuche auf Geleit. Durch ZG und 2 zus gemeinsam mit M.S.Fl. und Spr.Br. erfolgreich abgewehrt. 1 S-Boot in Brand geschossen, 2 weitere mit Sicherheit beschädigt. Bei Zerstörergefecht mit 4 Zerstörer der K H-Klasse gegen 06.45 Uhr in BF 3358 einen Zerstörer schwer beschädigt, wahrscheinlich versenkt. Zerstörer griffen aus dunklem Horizont von Westen an. Warden durch ZG "Seeadler" beleuchtet und von 5. T.-Fl. sowie von MS-Booten mit allen Waffen bekämpft. Gegner war überrascht über starken Einsatz und drehte nach Torpedoschüssen, die fehl gingen bezw. von Spr.Br. 2 ausmanövriert wurden, ab. Gleichseitiger Angriff von achtern durch S-Boote im Zangenangriff ohne Wirkung. Dabei voraussichtlich ein S-Boot vernichtet. Bei Weitermarsch vorm. 14.3. Angriffsversuch von 3 Swordfish Torp.-Flugzeugen, von denen eines durch Jäger abgeschossen. Sonst kein

Angriff.

noch 15.3.42.
Einsatzdienst

Ansatz engl. Flieger infolge eigenen sehr star ken Jagdschutzes. Nur Fühlungshalter bis Le Havre. Keine eigenen Verluste.

01.30 FS Gkdos Chef 2. R.-Fl. Gefechtskurzbericht über Geleit Spr.Br. 2.:
14.3.42 Boote wurden nicht beschossen. 06.58 Uhr Zerstörergefecht an Steuerbord achteraus. Steuerbord Flügelboote wurden teilweise mit schlechter Trefferlage beschossen. Keine Ausfälle. Feuer wird wegen zu großer Entfernung nicht erwidert. 2 EFA bei Punkt Lila, 8 EFA 3,4 sm vor Punkt Ypsilon geräumt.

08.00 **Hoofden:**
wolkig,
Wind SSO 3
Seeg. 3
Sicht 5 sm

Boulogne:
heiter
Wind SW 4-5
Seeg. 3-4
Sicht 5

Cherbourg:
heiter,
Wind SW 4
Seeg. 3
Sicht 5 sm.

11.25 FS FG 11221 an 2. R.-Fl.
20.00 Uhr Dieppe aus. Rosa 18-17-16 mit SDG tiefste Einstellung, Boulogne ein. Begegnungsmöglichkeit 1 Tonnenleger, 2 Vp.-Boote von Boulogne auf Rosa.

Auf Grund der am 12.3. südwestl. von Boulogne erfolgten Ortungen ist ein Ablaufen des Weges erforderlich.

11.58 FS FG 355 von Spr.Br. 162:

Heute

noch 15.3.42.
Minensuchdienst

Heute 03.00 Uhr Boulogne ein mit "v.d.Groeben" Vp.-Boote 1810/13, 1513/14. 1 Räumerfolg auf 5104 Nord 0213 Ost.(Position ist unwahrscheinlich, wird nachgeprüft.)

18.00

Besonderes:
Spr.Br. 162 eine Mine geräumt:
51 Grad 4 Min. Nord, 2 Grad 13 Min. Ost.

Lage:

38. M.S.Fl.: Sammelgruppe: Boulogne-rosa 17 und zurück. Gruppe O: 3 Logger Markboot rosa P. 2a, anschl. Gruppe C Räumaufgabe rosa 22 bis Baggerschubtonne rosa 21.

36. M.S.Fl.: Ausbildung.

2., 3. R.-Fl.: Ruhe

4. R.- Fl.: Werft

1. M.S.Fl.: Ablaufen Le Havre-Seine rosa bis rosa 26, Cherbourg ein.

2. M.S.Fl.: Ablaufen Le Havre-Seine rosa, rosa bis Cherbourg.

4. Spr.Br.Fl.: Spr.Br. 162 mit Vp. 1810,13, 1513/14 und "v.d.Groeben" Dünkirchen-Boulogne(s.Besonderes).

Spr.Br.2 mit 5. T.-Fl.: Le Havre nach Westen.

Absichten 15./16.3.:

36. M.S.Fl.: Ausbildung

38. M.S.Fl.: Sammelgruppe Boulogne rosa 15 und zurück.
Gruppe C Ruhe.

2. R.- Fl.: Ablaufen rosa 15-16, Boulogne ein

3. R.- Fl.: Ausbildung

4. R.- Fl.: Werft

1. M.S.Fl.: Ruhe

4.Spr.Br.Fl.: Spr.Br. 162 Ruhe. Alle übrigen Boote s.K.B.

19.35 Uhr

noch 15.3.42.
Einsatzsuchdienst

19.33 FS Geheim Chef 3. R.-Fl.:
11.45 Uhr mit R 163, 164, 165, 166, 33, 35,36 Oyestreham ein nach planmäßiger Aufgabe ohne Räumerfolg. Nach Rückkopplung 1 sm nordwestlich vom befohlenen Wege 13 sm abgesuchte Tiefe mehrmals überflogen. Leuchtbomben, keine Kampfhandlungen.

21.15 FS Gkdos 1501/42 von 1. M.S.Fl.:
Betr. Gefechtskurzbericht.
04.40 Uhr Flottille beobachtet 3,7 und 2 sm Feuer achteraus. Schußrichtung nach STB. 05.00 Uhr einsetzt mittl. Art. Feuer wird nach kurzer Zeit wieder eingestellt. 06.45 Uhr Auftreffen auf Feindsperre Qu. 3358 insgesamt 10 Minen geräumt. 06.53 werden im LG-Feuer STB. achteraus 3 Schnellboote, 4 Zerstörer erkannt. Eine größere Einheit wird vom Spr.Br. gemeldet. 06.55 Uhr eröffnet Flottille Feuer. Entfernung etwa 45 bis 50 hm, z.T. gutliegende Salven. Nach Passieren Sperre drehen Spr.Br. und T-Boote nebelnd nach Südosten ab.
07.05 Uhr engl. Einheiten außer Sicht. Flottille dreht nach, nimmt Gerät auf und bildet 08.00 Uhr Vollgürtel für Fla-Sicherung auf Weg Rosamunde. Gefechtsbericht mit Skizze folgt.

15.3.1942. Boulogne

Geleitdienst.

08.00 **Hoofden:**
wolkig,
Wind SSO 3
Seeg. 3
Sicht 5 sm.

Boulogne:
heiter,
Wind SW 4-5
Seeg. 3-4
Sicht 5 sm

Cherbourg:
heiter,
Wind SW 4
Seeg. 3
Sicht 5 sm

Lotsenkommando Trouville bittet Tonnenleger Rochemond baldigst nach Holland zu geleiten, da er in V'haven dringend gebraucht wird.

10.00 Befehl an Vp. 1806 Dünkirchen:
Auslaufen 15.3. abends mit Tonnenleger Rochemond nach Ostende. Absichten hergeben.
Vp. 1808 bleibt Ostende zur Vornahme kleiner Reparaturen.

11.35 FS Gkdos 794 von Vp.-Boot 1808 Dünkirchen:
Beabsichtige um 20.00 Uhr mit Tonnenleger Quinette de Rochemond von Dünkirchen nach Ostende auszulaufen. Marschfahrt 9 sm.

16.10 Meldung Kdt. Vp. 1509, Weitermarsch Tonnenleger Wangerooge, Geleit 2341, muß verschoben werden, da Arbeiten an Tonne 17 wegen starken Seegangs nicht auszuführen sind. Befehl: Vp. 1509,1506 laufen allein nach Le Havre, gehen

anschließend

noch 15.3.42.
Geleitdienst

anschließend Werft zur Vornahme Reparaturen.

18.00 Wettervorhersage:
SW-S 5-6, Ostteil 4
Seeg. 3
Sicht 10-15 sm.
Durch Frühdunst
auf 5 sm ver-
ringert.

18.00 Lage:
Vp. 1513/14, 1810/13 mit "v.d.Groeben" Spr.Nr. 162 Dünkirchen- Boulogne.

Absichten 15./16.3.:
Vp. 1308 mit Tonnenleger Rochmond Dünkirchen-Ostende.
Vp. 1506/09 Boulogne-Le Havre.

20.35 FS G 4322 von 3. Sich.Div.:
17.3. geht Schwabenland mit Geleit 3246 für Wesermünde 03.00 Uhr Marsch Brest-Cherbourg.
Fahrt 9 sm.

Stammschaft.

Zusammenfassung

der Tätigkeit vom 1. bis 15. März 1942.

A.) **Feindlage.**

I.) **AT-Minen:**

An den Sperren zwischen lila 1 und 3 wurde wieder gearbeitet. Es wurden geräumt

zwischen lila 1 und 2: Von 1. M.S.Fl. am 4.3. 4 Minen, am 6.3. 16 Minen,
zwischen lila 2 und 3: Von 2. R-Fl. am 6.3. 3 Minen, am 10.3. 2 Minen und am 10.3. von 2. R-Fl. nördlich lila 2 2 Minen.

Ein systematisches Freiräumen wird aber voraussichtlich noch weitere Ergebnisse bringen, es ist zur Zeit wegen Mangel an Streitkräften nicht durchführbar. Insgesamt sind aus dem Wegstück lila 1 - 3 seit dem 1.2. 143 Minen geräumt. Es besteht weiter der Eindruck daß es sich bei lila 2 um eine neuere Sperre handelt.

In der zwischen Vergoyer und Basure de Bas beim Durchmarsch des Schlachtschiffverbandes festgestellten Sperre wurden beim Durchmarsch Spr.Br. 2 im Qu. 3358 weitere 18 Minen geräumt. Weitere Räumarbeiten waren wegen Mangel an Streitkräften nicht möglich. Es handelt sich auch hier wie auf Weg lila offenbar um EFA., die durchweg beim Räumen in Gerät detonieren.

II.) **Grundminen:**

Der Mangel an Streitkräften und die gestellten Aufgaben bedingten in erster Linie ein Freihalten des Weges rosa. Ansatz der 2 zur Verfügung stehenden Spr.Br. ergab: Spr.Br. 143 in 2 Einsätzen 6 Minen bei rosa 9, 1 Mine bei rosa 13/14, ausgefallen für etwa 2 Monate. Spr.Br. 162 2 Minen bei rosa 16, 2 bei Tonne W 7, 1 bei rosa 9.

Die SSG-Loggergruppen hatten 4 Räumerfolge und 2 bei rosa 17 und rosa 9.

Allgemein wurden besonders starke Detonationen gemeldet. Da, wie bereits gemeldet, die G-Minen offensichtlich mit

größerer

Die

größerer Verzögerung arbeiten zeigt der Spr.Br.Einsatz größere Ausfälle an Booten. Es muß daher angestrebt werden geeignete Fahrzeuge mit HFRG., KFRG. und SSG einzusetzen.

III.) Luftangriffe:

a) Nacht 3./4.3. bei Gris Nez auf 2. R-Fl., ein Bomber abgeschossen.

b) 14.3. Angriff von 3 Swordfisch-Torp.Flugzeugen auf Spr.-Br. 2, eine Maschine abgeschossen.

IV.) S-Bootsangriffe:

1.) Am 2.3. auf Geleit 3012/14 (Tanker "Forbach" und "Memelland") bei rosa 15. Tanker "Memelland" 2 Torpedotreffer, Boulogne eingeschleppt.
1 S-Boot vernichtet,
1 S-Boot wahrscheinlich vernichtet.

2.) Am 4.3. auf Geleit 3018. Dampfer "H 12" durch Torpedotreffer bei rosa 14 gesunken.
3 S-Boote versenkt,
1 S-Boot schwer beschädigt.

3.) Am 10.3. S-Bootsgefecht 3. R-Fl. zwischen Gris Nez und Blanc Nez. 1 R-Boot leicht beschädigt. Keine Verluste.

4.) Am 14.3. laufende S-Bootsangriffe auf Verband Spr.Br. 2 von 03.500 Uhr - 07.10 Uhr. Dabei 5 T. Fl.
2 S-Boote beschädigt,
1 S-Boot in Brand geschossen,
1 S-Boot wahrscheinlich vernichtet.

V.) Zerstörerangriffe:

Am 14.3. auf Verband Spr.Br. 2, Gefecht mit 4 Zerstörern in Qu. 3358. Erfolgreich durch 5. T-Fl. und 1. und 2. M.S.-Flottille abgewehrt. Dabei ein Zerstörer schwer beschädigt, wahrscheinlich versenkt.

B.) Tätigkeit der Flottillen:

Die geringen M.S.-Streitkräfte wurden in hohem Maße angesetzt um in erster Linie den Weg rosa freizuhalten, da Geleite wegen der ungeklärten Minenlage auf Weg lila soweit mit Tiefgang zu vereinen über Weg rosa laufen sollen.

Soweit

Die

Soweit Kräfte für Arbeiten auf Weg 11a vorhanden waren, wurden sie dort angesetzt.
Es wurden insgesamt geräumt:
45 AT-Minen,
16 Grundminen.

c.) Geleitdienst:

I.) Zusammenstellung der Geleite vom 1. - 15. März 1942.

	Geleite	Fahrzeuge	Tonnage d.Einzelfahrt	tägl.geleit.Ton.
nach Osten	4 (2)	4 (6)	31110 (3550)	71940 (17650)
Westen	4 (4)	25 (16)	8250 (10090)	13660 (18530)
zus.	8 (6)	29 (22)	39360 (13640)	85600 (36180)

Es wurden geleitet
a) größere Fahrzeuge:

Tanker "Forbach"	7900 BRT	Le Havre-Hoek
Tanker "Jil"	7820 "	Cherbourg-Le Havre
Dampfer "Moero" H 16	5300 "	Le Havre-Vlissingen
Tanker "Memelland"	6200 "	Le Havre-Boulogne
Dampfer "Jean Jacques" H 12	3490 "	Le Havre-Boulogne
5 Fahrzeuge	30710 BRT.	

b) sonstige Fahrzeuge:

1 Dampfer	
8 Schlepper	
1 Hafenschutzboot	
14 Prähme	
24 Fahrzeuge	8650 BRT
29 Fahrzeuge	39360 BRT.

II.) Verluste:

Trotz starker Sicherung durch Vp-Boote und R-Boote wurde Tanker "Memelland" zwischen Gris Nez und Blanc Nez am 1.3.42 torpediert.

Nach

Die

Nach 2 Torpedotreffern ohne Ruder und Schraube trieb das Schiff während der Nacht im Nebel bis über Kanalmitte. Dem vollen Einsatz und dem seemännischen Geschick der Vp-Kdten. gelang es "Memelland" nach Boulogne einzuschleppen.
Am 3.3.42 unternahmen 6-8 englische S-Boote einen Massenangriff auf Geleit 3018 -Dampfer M12-. Gestppt liegende Boote lösten bei In-Sicht-Kommen des Geleitzuges zu gleicher Zeit ihre Torpedos. Nach 1-2 Torpedotreffern sank der Dampfer sofort.

III.) Erfahrungen:

Der erwartete Gegenschlag des Feindes nach Durchbruch der Schlachtschiffe machte sich in verstärktem Einsatz von S-Booten gegen unsere Geleite bemerkbar. Es wurden daher schon wesentlich stärkere Verbände an Vp- und R-Booten zur Sicherung in der Kanalenge mitgegeben. Die beiden Verluste bezw. Beschädigungen zeigen, daß der Schutz noch nicht ausreichend ist.
Die Durchführung des Scheingeleites am 5./6.3.42 brachte nur Teilergebnisse, da es nicht zu Kampfhandlungen kam.

Gewonnene Erfahrungen für Geleite in Kanalenge:

1.) Nicht mehr als ein größeres Fahrzeug in einem Geleit.
2.) Starke enge Sicherung durch Vp-Boote.
3.) Vorraussicherung im Abstand von 500-1000 m durch Vp-Boote. Entweder Teilgürtel oder je eine Rotte an St.B. und B.B. Peilung 20° bezw. 340° vom Geleit.
4.) Abgesetzte Sicherung im Abstand von 2-3 sm vor der Vorraussicherung durch R-Boote.
Annäherung an Geleit muß vermieden werden.
Vorraussicherung und abgesetzte Sicherung müssen bei Auftreffen auf Feind freies Manöver haben.
5.) Weitere R-Boote, je nach Verfügbarkeit 2-3, hinter dem Geleit im 2-3 sm Abstand zum "Aufklaren".
6.) Alle Verbände sind schnellstens auszurüsten mit:
a) 2 cm Spgr.-Brandmunition,
b) Leuchtgranaten. Der Umtausch der Umtausch der 7,5 cm Beutegeschütze auf Vp-Booten und Spr.Br. ist zu beschleunigen.

e)

Die

e) roter Leuchtspurmunition.

Gleichzeitiger Ansatz eigener S-Boote ist nur von bedingtem Wert. Boote müssen eigene Wege meiden. Verwechslungsgefahr zu groß. ES-Austausch kann nicht abgewartet werden. Zu weit abgesetzte oder zu früh angesetzte S-Boote machen den Feind auf eigene Absichten aufmerksam und sind leicht zu umgehen.

Ausbau der Ozet:

Der Weg rosa und das angrenzende Seegebiet muß lückenlos überwacht werden können. Die Möglichkeit S-Boote zu orten würde einen wesentlichen Fortschritt bedeuten.

IV.) Vorliegende Geleitaufgaben und zur Verfügung stehende Mittel:

a) Am 15.3. waren unerledigt:

1.) Tanker Sylt" und "Amrum" für Antwerpen in Boulogne seit 9.3.
2.) Tanker "Monsun" für Antwerpen, Cherbourg seit 28.2.
3.) Tanker "Jll" für Cherbourg, Le Havre seit 10.3.
4.) Dampfer "Islande" für Cuxhaven, Boulogne seit 2.3.
5.) Dampfer "Silge" für Rotterdam, Le Havre seit 24.2.
6.) Dampfer "Lyem" für Hamburg.
7.) Tonnenleger "Wangerooge" für Le Havre (dabei Tonnenausbringen und verlegen auf Weg rosa), Boulogne seit 10.3.
8.) Tonnenleger "Rochemond" für W'haven, Dünkirchen seit 10.3.
9.) Schlepper "Anton", "Abeille 40", "Trapu" für Rotterdam, Boulogne seit 9.3.
10.) Schwimmgreifer KPS 10, Schl. "C 72 S", "Vulcain", "Oceanie" für Kanalinseln, Dünkirchen seit 28.2.
11.) 8 Schlepper für Vlissingen, Le Havre seit 31.1.
12.) Bagger "Suriane", "Panama" für Cherbourg, Ostende seit 5.3.
13.) Dampfer "Roslea" für Vlissingen, Ostende seit 9.3.
14.) FD. "Lena" Dieppe für Brest, Dieppe seit 15.3.
15.) Schl. "Colbert", Feuerschiff "Dyck" für Antwerpen, Dünkirchen seit 30.1.
16.) 4 Schlepper für St. Malo, Dünkirchen seit 7.3.
17.) FD. "George Louis" für Bordeaux, Dieppe seit 10.3.

b)

Die

b) Am 16.3. zur Verfügung stehende Boote:
Voll einsatzfähig: Boulogne Vp. 1806/07/10/13/1513/14,
Le Havre Vp. 1511,
Rotterdam Vp. 1501,(steht z.Kesselreinigung heran)
Bedingt einsatzfähig: Boulogne Vp. 1515 aus Werft, nicht vermessen;
noch nicht einsatzfähig: Vlissingen Vp. 1803/04/05 aus Werft, nicht vermessen.

a.K.B. Vp. 1505/06/07/09/10/12.
Vp. 1802/08/09/11/12.

An fremden Booten können zu Geleiten eingesetzt werden:
M 4/14 ab Cherbourg,
Schiff 13/24 ab Cherbourg nach Beendigung Reparatur.

Aus dieser Aufstellung und der Notwendigkeit wichtige Geleite mit mindestens 6 Vp-Booten sichern zu müssen -eine Vorausicherung ist nicht eingerechnet- geht hervor, daß mit erheblicher Verzögerung in der Abwicklung des Geleitverkehrs gerechnet werden muß.
Termine können daher nicht eingehalten werden.
Die starke Anfälligkeit der Boote und die geringe Geschwindigkeit macht sich zusätzlich hindernd bemerkbar. Es bleibt daher nach wie vor die Forderung nach kampfkräftigen und schnellen Fahrzeugen bestehen.

D.) Besonderes betr. unterstellter Flottillen.
1.) Zugang: 1. M.S.Fl. (5 Boote) am 3.3.
Spr.Br. 162 " 5.3.
2. M.S.Fl. (6 Boote) " 8.3.
14. M.S.Fl. (3 Boote) " 9.3. (Durchmarsch)
Spr.Br. 143 " 8.3. (nach Werftreparatur).

2.) Abgang: 14. M.S.Fl. (3 Boote) am 12.3.
Spr.Br. 143 a.K.B. " 12.3.
2. M.S.Fl. (5 Boote) " 14.3.
1. M.S.Fl. (2 Boote) " 14.3.

Die

3.) Kriegsbereitschaft vom 1. - 15.3.1942:

Boote	außer K.B. Zahl	außer K.B. Tage	wieder K.B. Zahl	wieder K.B. Tage	in dauernder K.B. Boote	in dauernder K.B. %
R-Fl.	12	5	48	1	9	8,8	73,3
R-Fl.	13	6	90	-	-	7,0	53,8
R-Fl.	13	13	195	-	-	-	-
5. Vp-Fl.	11	6	73	2	17	6,1	55,5
8. Vp-Fl.	12	7	76	1	1	6,9	57,5
6. M.S.Fl.	37	14	183	3	21	24,8	67,0
8. M.S.Fl.	26	13	172	2	23	14,5	55,8
. Sper.Br.Fl.	8	8	111	1	9	8,6	7,5
. M.S.Fl.	8	-	-	-	-	8,0	100,0
	140	72	948	10	80	76,7	54,8

Korvettenkapitän und Führer
2. Sicherungsdivision i. V.

Die

Befehlshaber der Sicherung West

B.Nr. Gkdos 1131 A 4

den 27. April 1942

Geheime Kommandosache!

An

Marinegruppenkommando West

nachrichtlich:

2. Sicherungsdivision

Marinegruppenkommando West
Eing.: 29. APR. 1942
B.-Nr. 8 942
Anl. 8 Bd. 1
Pr.-Nr. A 730

Anbei wird das Kriegstagebuch der 2. Sicherungsdivision vom

1. - 15.3.1942

zweifach vorgelegt und bemerkt:

Anl. 7 zu B im 93-0835

1.) Zur Lagebetrachtung S.2 Ziffer II C Absatz 1)

Auf die Beurteilung der S-Bootsgefahr wird besonders hingewiesen. Die Ausführung der 2. Sicherungsdivision haben den B.S.W. zu der Auffassung gebracht, daß jedes Durchbringen eines größeren Schutzobjektes (über 3 000 BRT) eine Kampfaufgabe mit vollem Einsatz bedeutet. Die noch unerledigten Aufgaben (Lazarettschiff "Lindau" ex "Baudouinville) "Schwabenland", Tanker "Monsun", Tanker "Memelland", "Brückenträger" usw.) bedürfen daher eingehender Vorbereitung und Überlegung im Einzelnen. Die Forderungen anderer an der Durchbringung interessierter Dienststellen tragen diesen Verhältnissen des Kanalgebiets nicht immer Rechnung.

2.) Zur Lagebetrachtung S. 5 Ziffer III D:

Über den Antrag des B.S.W. auf Zuteilung der holländischen Kanonenboote ist inzwischen entschieden worden. Die Boote gehen nach Norwegen.

3.) Zu K.T.B. 3.3. 2357 Uhr S. 39:

Marbef. Kanalküste ist gebeten, den Seekommandanten Seine/Somme dahin zu unterrichten, daß es allein den Sich.Div. vorbehalten bleiben muß, von innen eingesetzte in See befindliche Verbände zum Funken zu veranlassen.

4.) Zu K.T.B. 4.3. 1150 Uhr S. 55:

Aus dem Erfahrungsbericht zum Geleit des Dampfers "H 12" geht klarer noch als bisher die Notwendigkeit des Einsatzes kampfkräftiger S-Bootsjäger hervor. Die Mondphase muß noch mehr beachtet werden. Vollmondnächte und überhaupt helle Mondnächte sind für Geleite durch die Doverstrasse ungeeignet, da der Mond für den Feind günstig steht und Angriffe trotz stärkster Abwehr erleichtert.

Die

Die von der 2. Sicherungsdivision angestellten Überlegungen sind richtig. Ständiger Wechsel der Taktik, der Aufstellung der Sicherung und der Geleitdurchführung sind gute Mittel, um den Feind unsicher zu machen.

5.) Zu K.T.B. 5.3. 1645 Uhr S. 61:

Die Durchführung des Scheingeleits wird begrüßt. Leider hatte sie nicht den gewünschten Erfolg. Die Anlage des Scheinunternehmens verdient besondere Anerkennung.

6.) Zu K.T.B. 8.3. 2300 Uhr S. 83:

Die Meldung des Hafenschutzbootes, die vom Hafenkommandanten Dünkirchen weitergegeben wurde, war wiederum zu weitgehend. Unbekannt ist, wie weit sie verbreitet wurde. Hafenschutzboote und andere Beobachtungsstellen sollen nur Tatsachen melden. Die Auswertung der Tatsachen und die Lagebeurteilung bleibt den Sicherungsdivisionen bezw. dem B.S.W. überlassen.

7.) Zu K.T.B. 10.3. 1515 Uhr S. 114:

Die Unterrichtung über Bewegungen eigener Streitkräfte muß auch dann erfolgen, wenn voraussichtlich keine Begegnungen zu erwarten sind. Bewegungsänderungen können sich unvorhergesehen stets ergeben. Im übrigen wird auf die Kriegserfahrungen des B.S.W. Nr. 28 Ziffer II) verwiesen. Über die mit Verwendung eigener S-Boote als zusätzliche Geleitsicherung gemachten Erfahrungen wurde der gesamte B.S.W.-Verband unterrichtet.

8.) Zu K.T.B. 12.3. 1215 Uhr S. 136 unten:

Bei O.K.M. wurde beantragt, Möglichkeiten - gegebenenfalls unter Verwendung des Drahtseilraketengeräts - zum Schiessen von Leuchtgranaten auch für Fahrzeuge zu schaffen, die nicht mit Geschützen ausgerüstet sind.

9.) Zum 13.3. S. 138 folg.:

Die Aufgabe Sperrbrecher 2 war Chefsache. B.S.W. hatte befohlen, sie nur unter einem besonderen Chefsachen -KTB zu behandeln.

10.) Zur Zusammenfassung C III G 166 :

Auf die Erfahrungen der 2. Sicherungsdivison wird besonders verwiesen.

11.)

11.) Zur Zusammenfassung C III Ziffer 6) S. 166:

Die Brandmunitionslieferung ist angelaufen.

Der Umtausch der 7,5 cm Beutegeschütze ist im Gange.

Die Ausrüstung mit roter Leuchtspurmunition steht jeder Flottille frei.

In Vertretung'

Ik 17852

Marinegruppenkommando
West
B.Nr. Gkdos. 557/42 A2

Stabsquartier, den 6. März 1942.

Geheime Kommandosache!

An

Oberkommando der Kriegsmarine - Skl. - Prf.Nr. 1

nachrichtlich:

Befehlshaber der Sicherung West } ohne " 2
" 3

Marinegruppenkommando
West
B.Nr. Gkdos 1942 /42 A2.

Stabsquartier, den 4. Mai 1942.

Geheime Kommandosache!

1 + Anl. 1-5.

U. O.K.M. / Skl.

nach Kenntnisnahme vorgelegt.
Nichts zu bemerken.

Für das Marinegruppenkommando West
Der Chef des Stabes

1 Skl an Kr
1/Skl.
i.A. Iac

1.Skl 1805/42 Kdos.
6 Anl

1.Skl 5789/42 Kdos.
2 Anl.

1 Skl i.A. Iac

Marinegruppenkommando
West
B.Nr. Gkdos. 557/42 A2

Ch 17852

Stabsquartier, den 6. März 1942.

Geheime Kommandosache!

An

Oberkommando der Kriegsmarine - Skl. - Prf.Nr. 1

nachrichtlich:

Befehlshaber der Sicherung West } ohne " 2
2. Sicherungsdivision } Anlagen " 3

Betr.: K.T.B. 2. Sich. Div.
Vorg.: B.S.W. Gkdos. 4177/41 vom 12.2.42.

— 2 —

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 2. Sicherungs-Division vom 1. - 15.12.41 nach Kenntnisnahme vorgelegt.

Zu Seite 5, VI betr. Ortungen:

zu Absatz 2) Mit den z.Zt. an der Kanalküste verwendeten Funkmeßgeräten (seetakt) ist die Ortung von Kleinfahrzeugen (S - und R-Boot) infolge der bis etwa 80 hm reichenden Nahfeldreflektion sehr unsicher. Seit dem 10.2. sind in der Kanalenge 3 neue Geräte aufgestellt, die wahrscheinlich Kleinfahrzeuge bis zu 80 hm orten werden.

zu Absatz 3) Artl. Bekämpfung der feindlichen Ortungsgeräte ist zwecklos. Die elektrische Störung der Geräte ist jetzt möglich und erstmal am 12.2. beim Kanal der Brestgruppe durchgeführt.

Die Fragen zu 2) und 3) werden von hier v

Für das Marinegruppenkomm
Der Chef des Stabes do West

Ankor

Räumarbeiten de

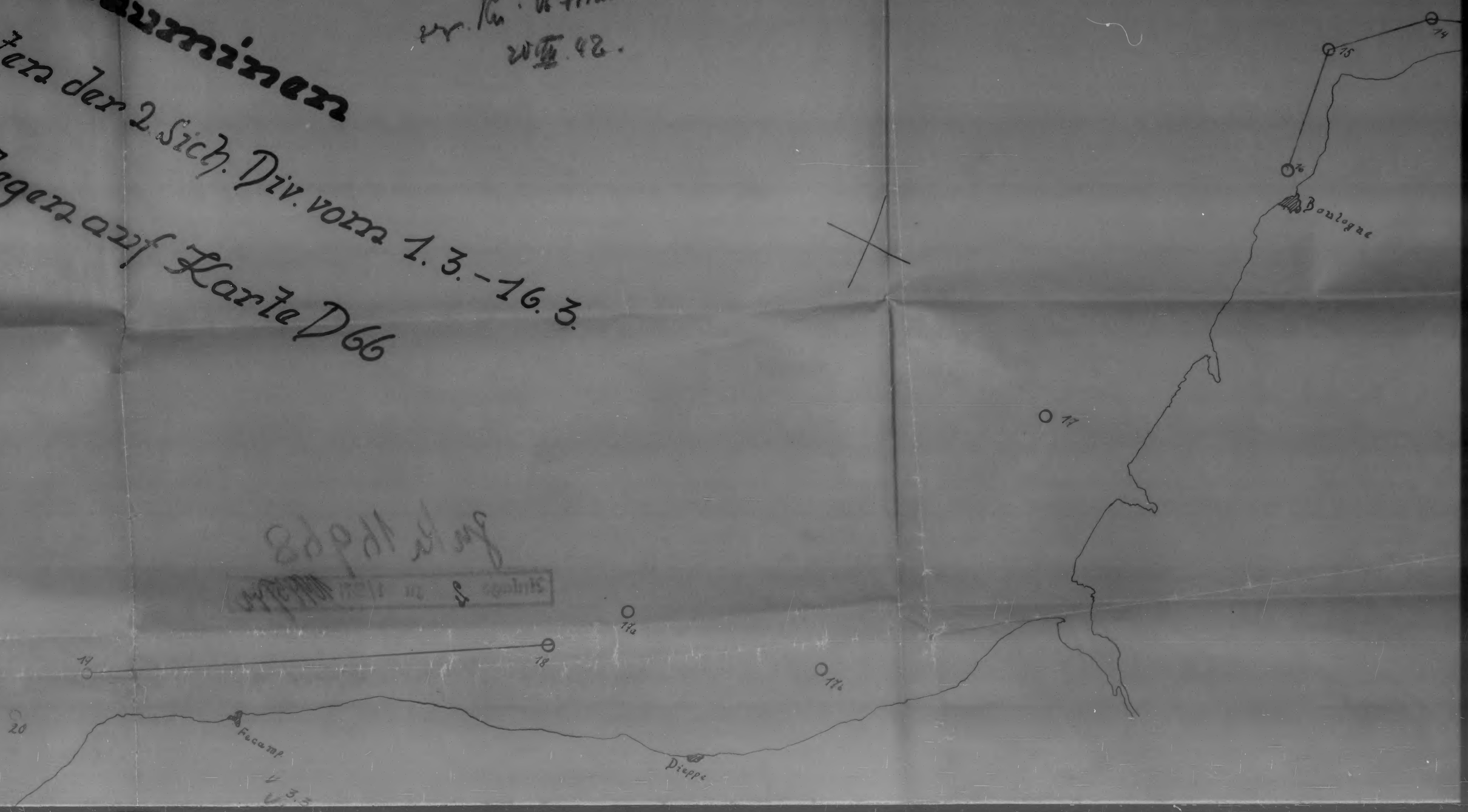
Aufzulegen a

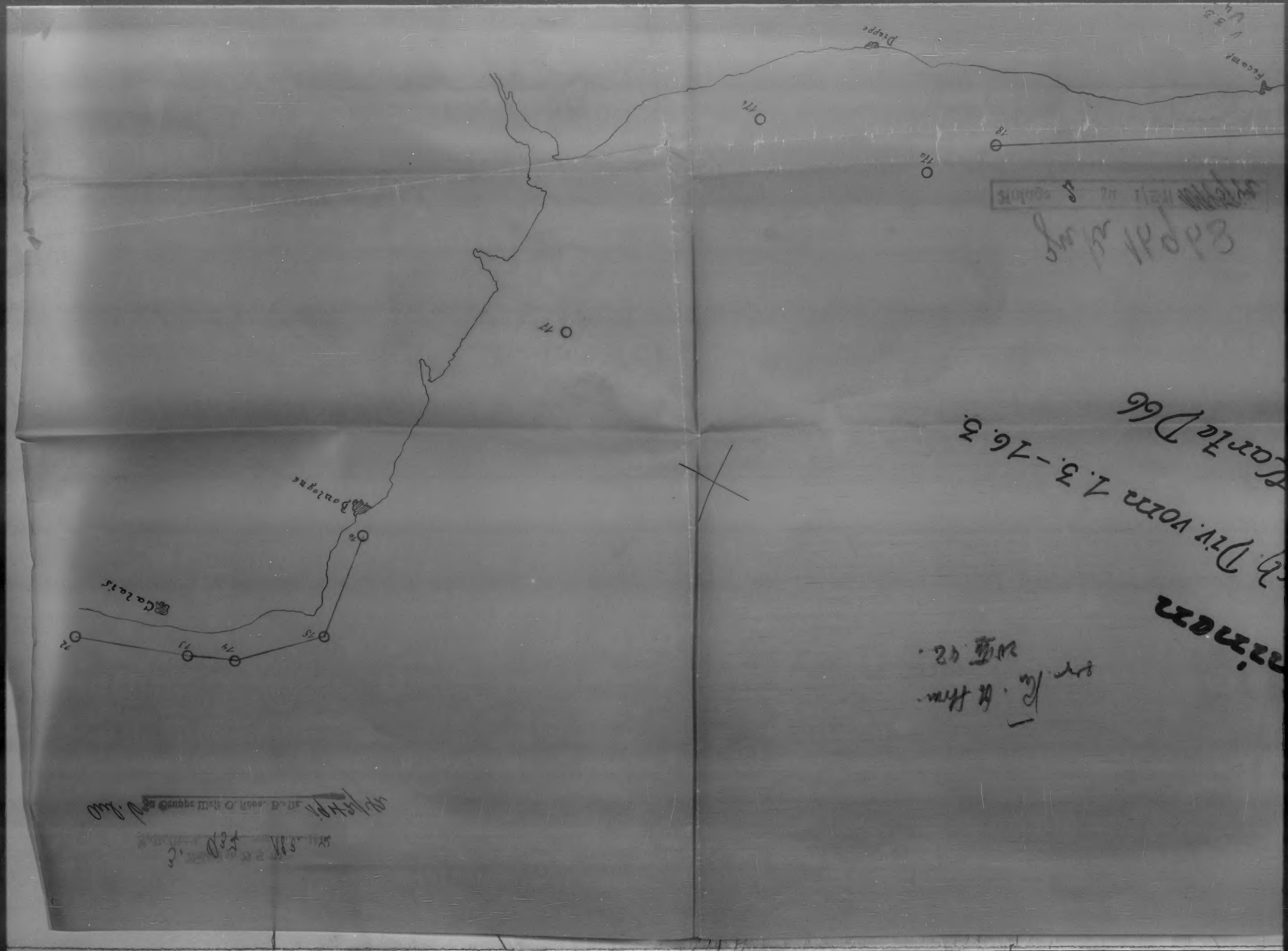
nKertauminen

eiten der 2. Sich. Div. vom 1. 3. – 16. 3.

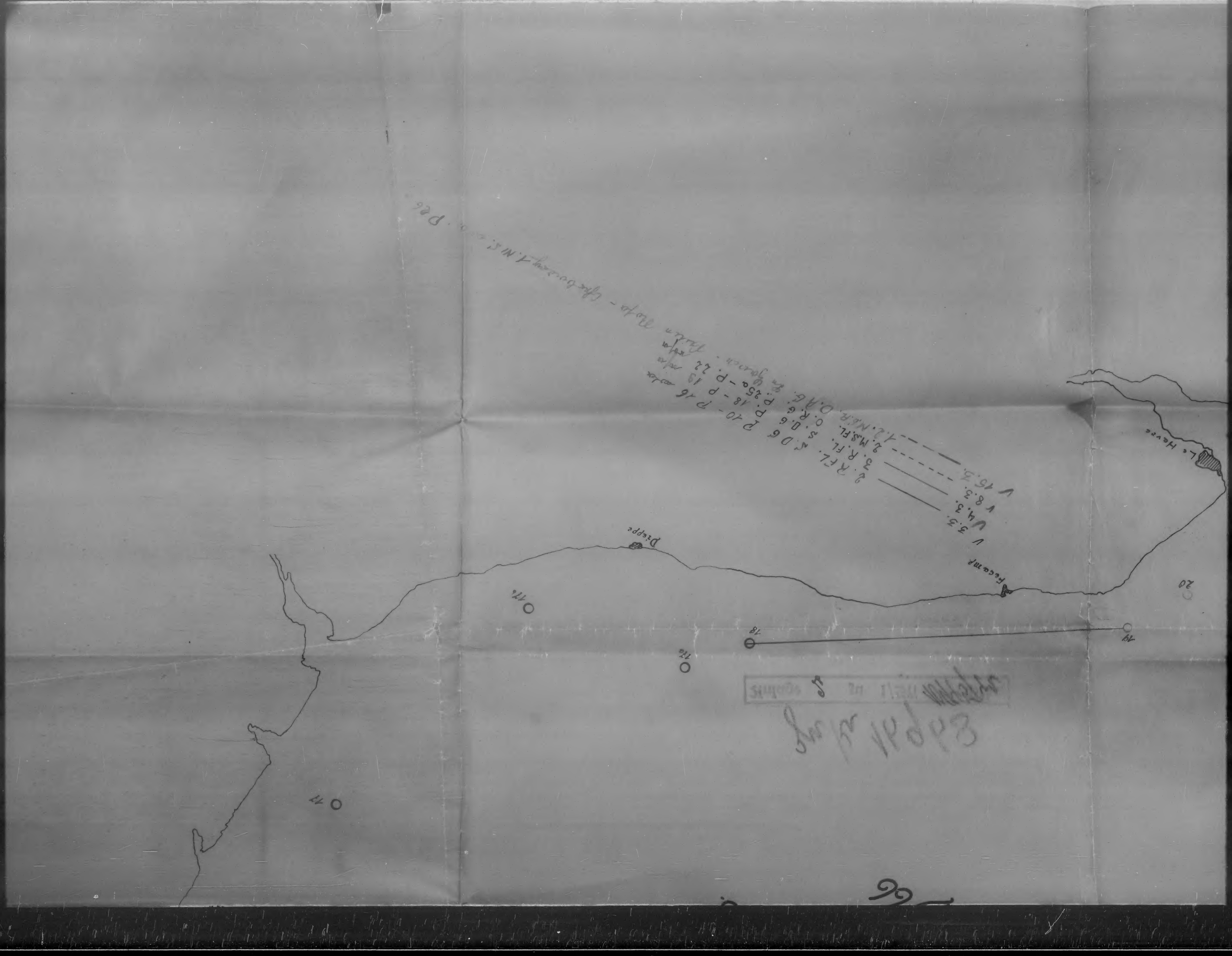
legen auf Karte D66

vgl. Kr. Ob. Strom.
20 III. 42.

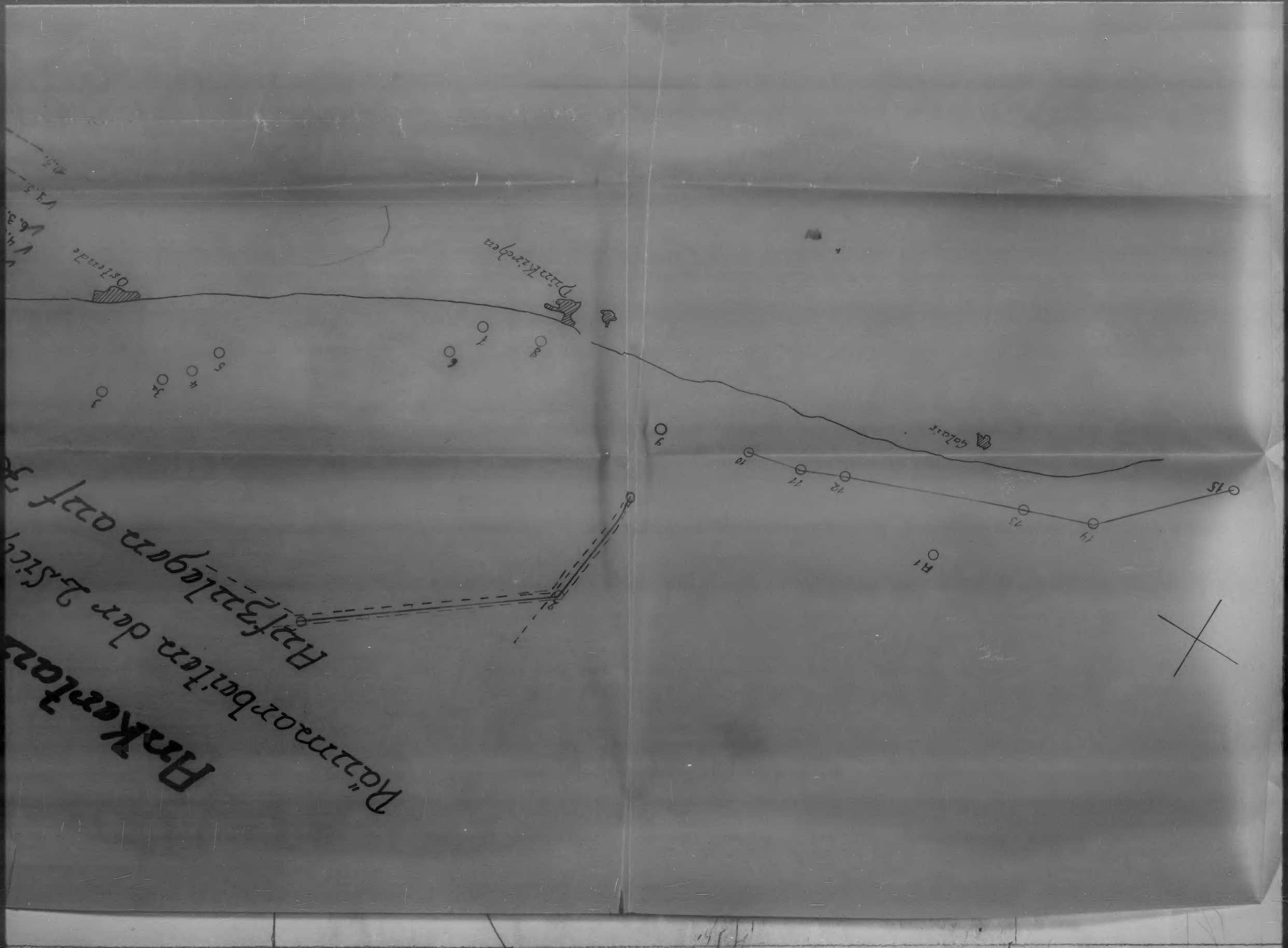


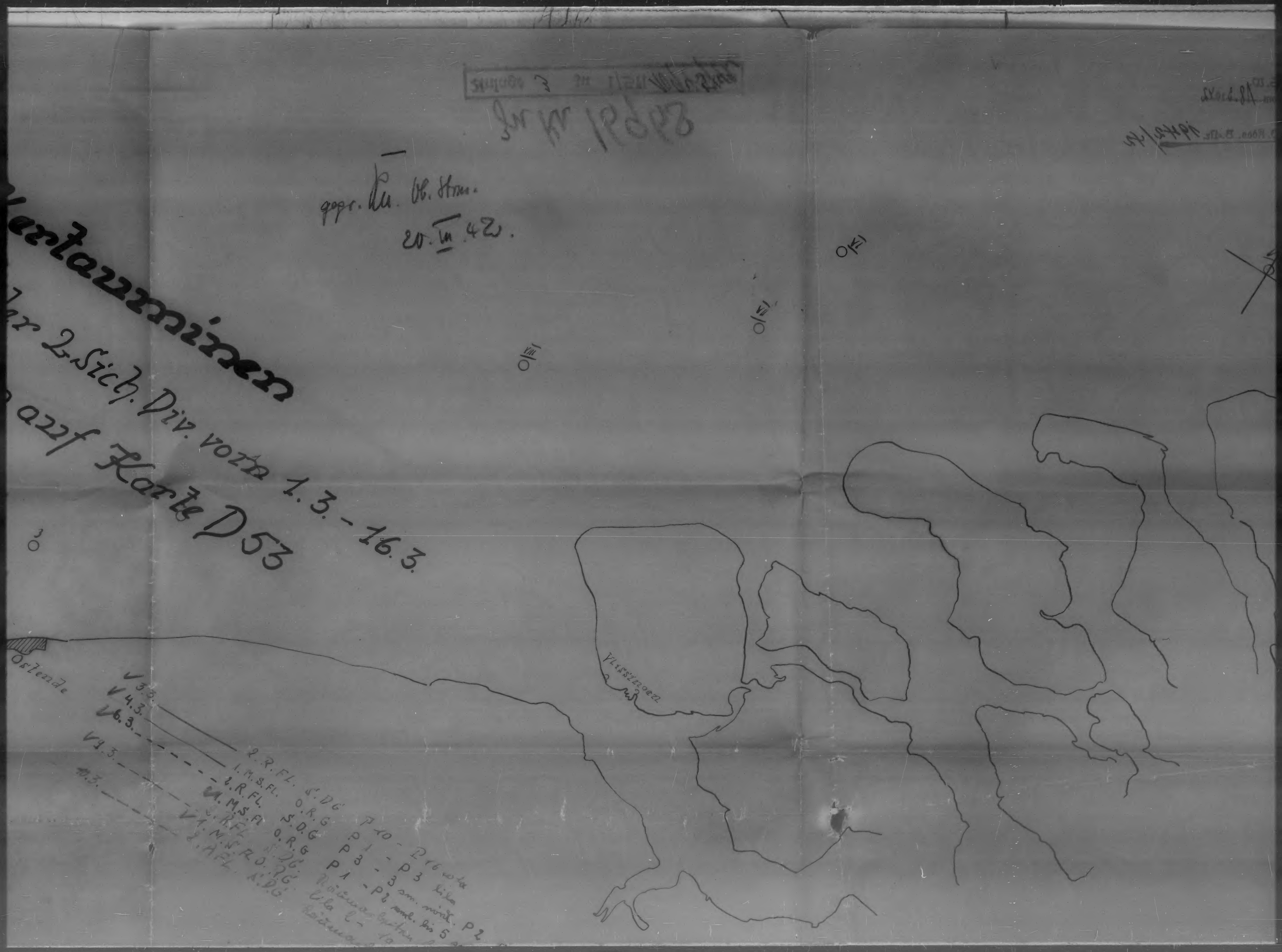

Boulogne
Calais
Dieppe
Fécamp
11
12
13
14
15
16
17
18

23a
23
22b
22
22a
14
20
21
Le Havre


Le Havre
Fécamp
Dieppe
17
17a
18
19
20
3.3.
4.3.
8.3.
15.3.
9. RFL.
3. R.FL.
2. MS.FL.
12. MAR.
P 10 - P 16 mètres
P 18 - P 19 mètres
P. 25a - P. 22 mètres

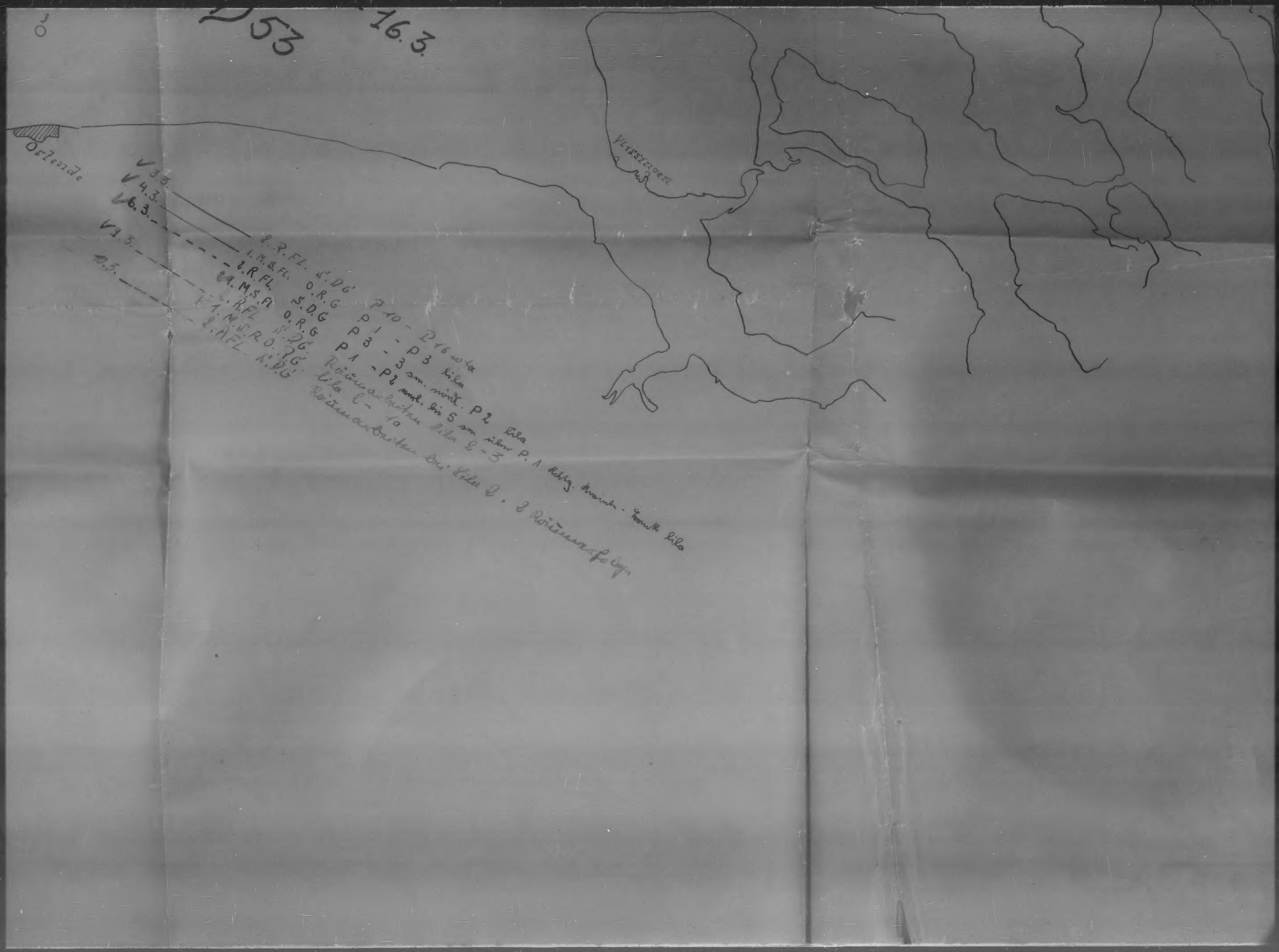
D66
17
17a
18
17b
Fecamp
Dieppe
3.3.
4.3.
8.3.
16.3.
2. RFL. S.D.G P.10 - P.16
3. R.FL. S.D.G P.18 - P.19
2. M.S.FL. O.R.G. P.25a - P.22
1.2. M.S.A. D.A.G. En Gasch. - Seiten Rofa - Cherbourg 1. M.S. D.A. P.e6


Ankerplatz
Ostende
Dünkirchen
Calais
Dover
Nieuport
Gravelines
Boulogne
Calais
Dünkirchen
Ostende
Nieuport
Gravelines
Boulogne
Dover

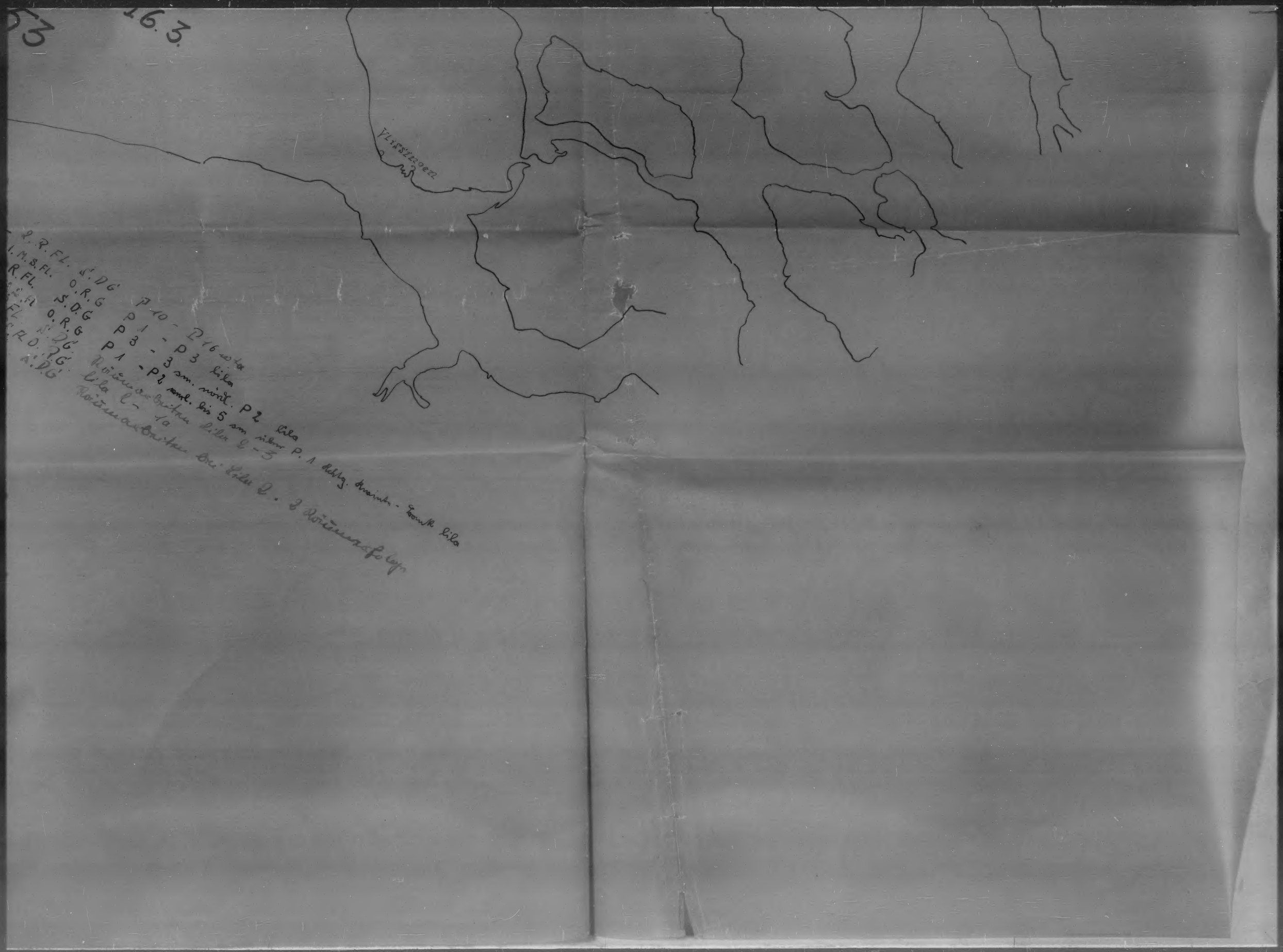


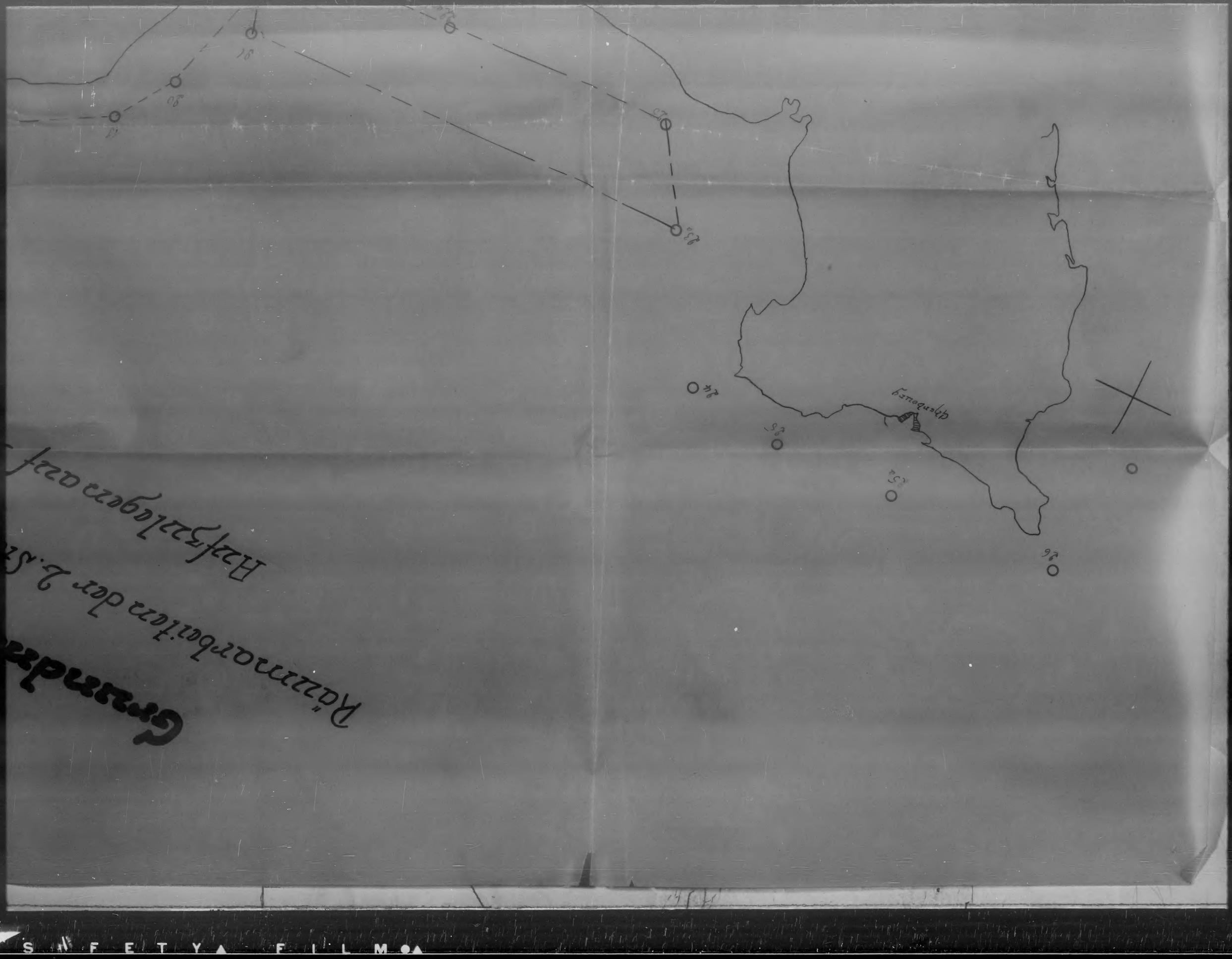
Kartauminen
der 2. Sich. Div. vom 1.3.-16.3.
auf Karte D53
gepr. Ob. Stm.
20. III. 42.
Ostende
Vlissingen
3.3.
4.3.
6.3.
9.3.
10.3.
2. R.FL. S.DG
1. M.S.FL. O.R.G
2. R.FL. S.DG
1. M.S.FL. O.R.G
2. R.FL. S.DG
1. M.S.FL. O.R.G
2. R.FL. S.DG
P 10 - P 16 rota
P 1 - P 3 lila
P 3 - 3 sm. nördl. P 2
P 1 - P 2 sml. bis 5

KODAK SAFETY FILM



D53
16.3.
Ostende
Vlissingen
3.3.
4.3.
6.3.
9.3.
10.3.
2.R.FL. S.DG
1.M.S.FL. O.R.G
2.R.FL. S.DG
1.M.S.FL O.R.G
2.R.FL S.DG
1.M.S.FL O.R.G
2.R.FL S.DG
P 10 - P 16 rota
P 1 - P 3 lila
P 3 - 3 sm. nördl. P 2 lila
P 1 - P 2 sml. bis 5 sm über P. 1 Richtg. Kreinte - Bank lila
Räumarbeiten lila 2 - 3
lila 2 - 1a
Räumarbeiten bei Lila 2 . 2 Räumerfolge


53
16.3.
Vlissingen
2. R. FL. S. DG P 10 - P 16 rota
I. M. S. FL. O. R. G P 1 - P 3 lila
R. FL. S. D. G P 3 - 3 sm. nördl. P 2 lila
S. FL O. R. G P 1 - P 2 sml. bis 5 sm über P. 1 Richtg. Kreinte - Bank lila
FL S. DG Räumarbeiten lila 2 - 3
FL O. R. G lila 2 - 1a
S. DG Räumarbeiten bei Liter 2 . 2 Räumerfolge



Grundkarte
Räumarbeiten der 2. Staffel
Hafenstellung Barraquero

Flecken Zorndorf

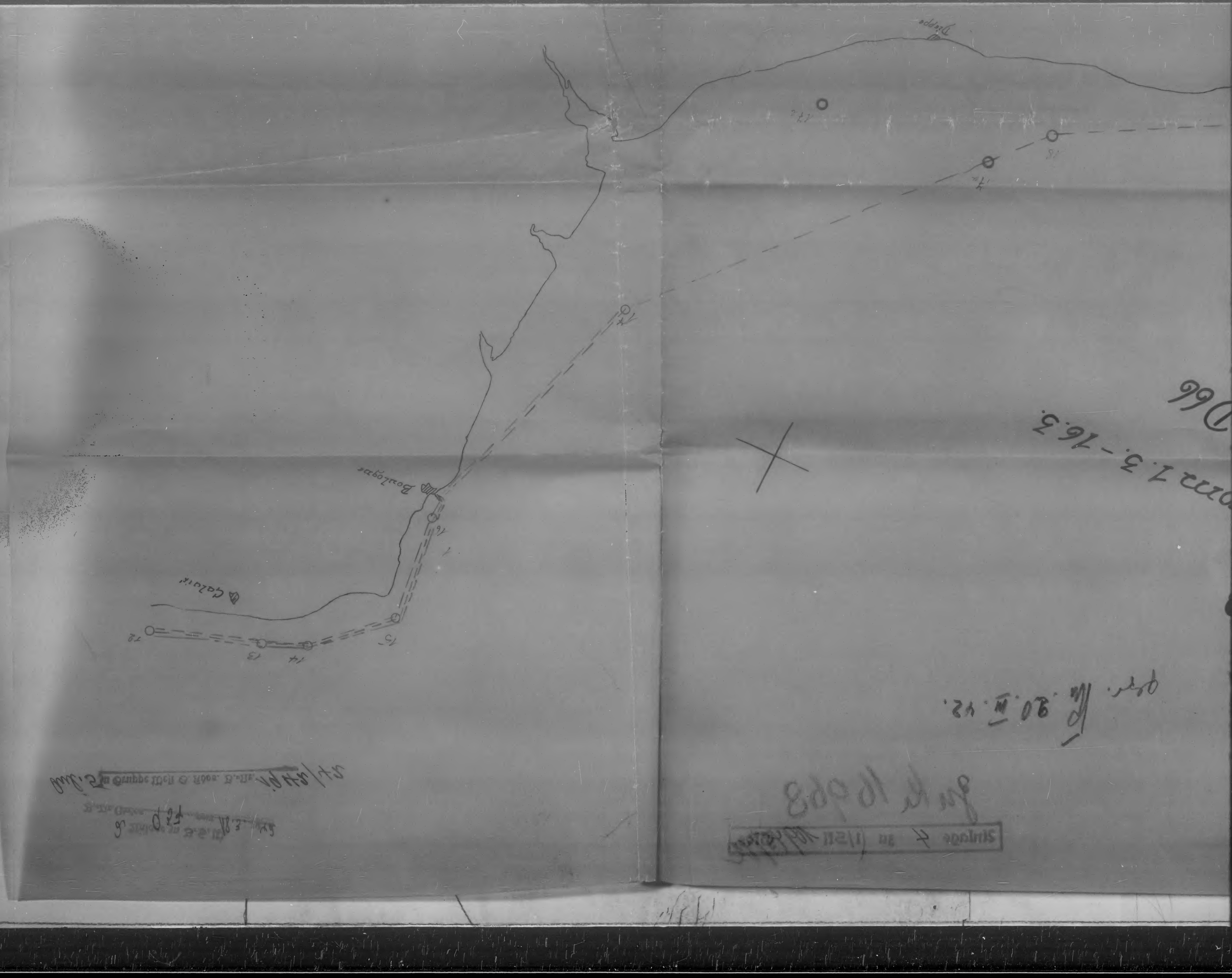
Dyrotope

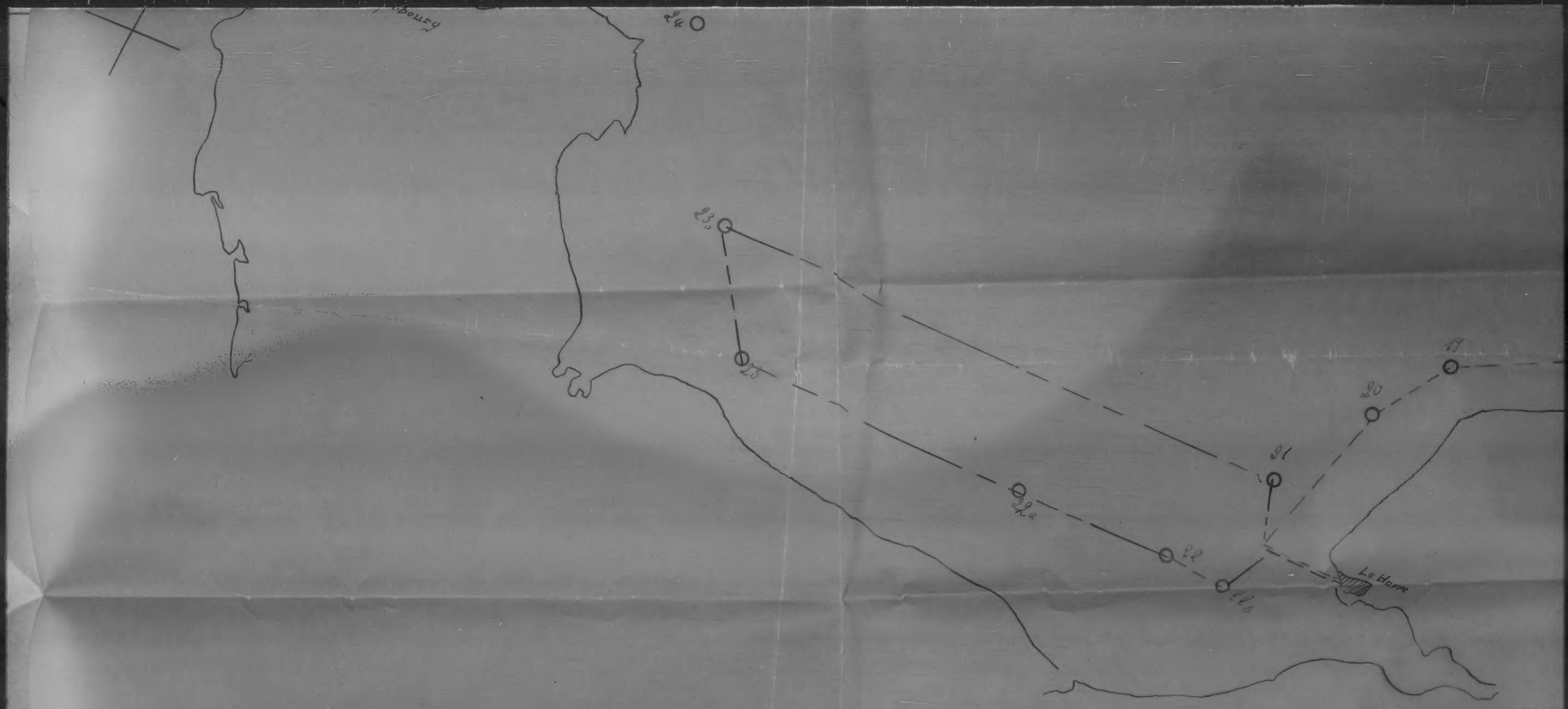
Boudoire

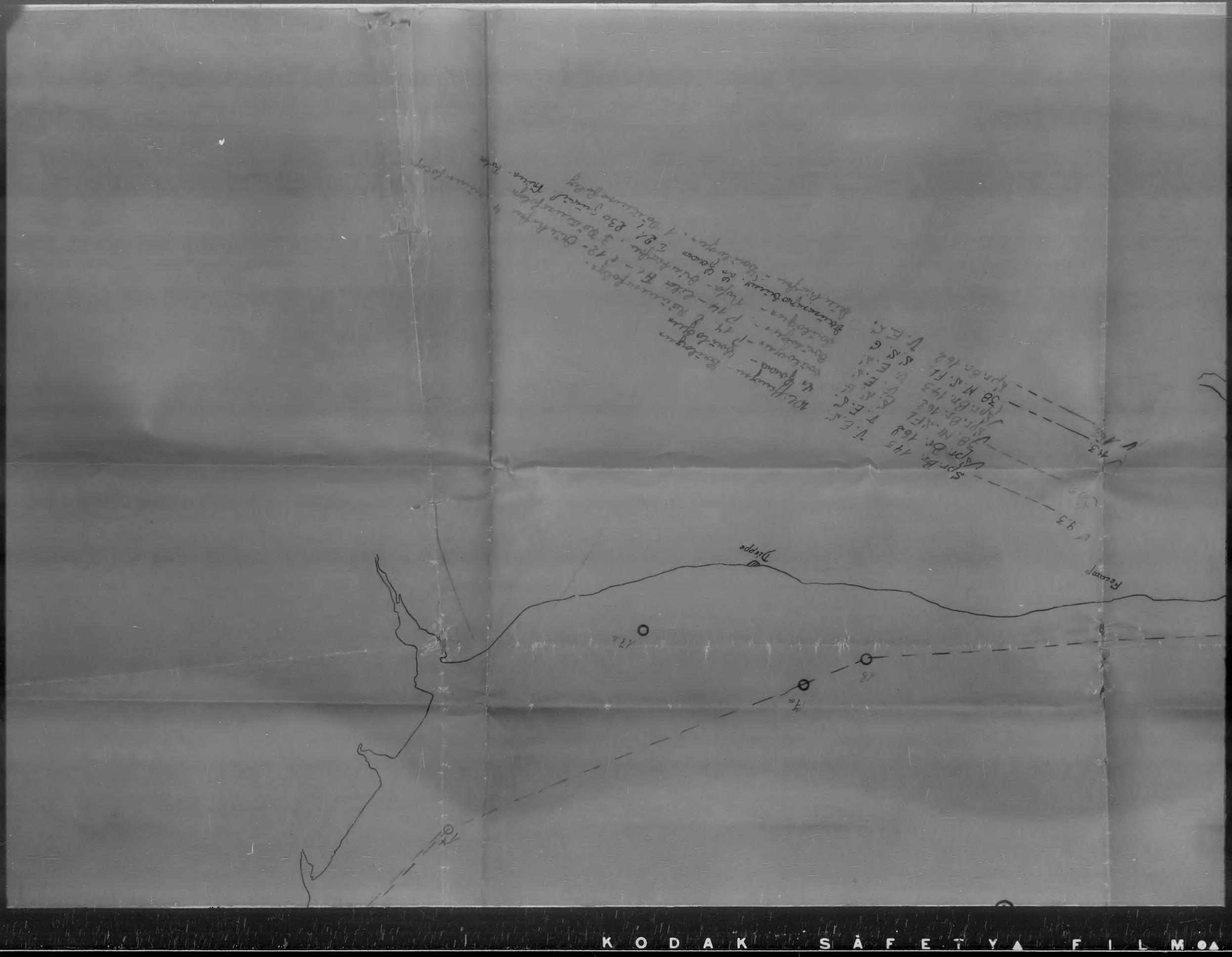
Stadt Zorndorf

Blatt 2. Stich-Div. vom 1.3.-16.3.66

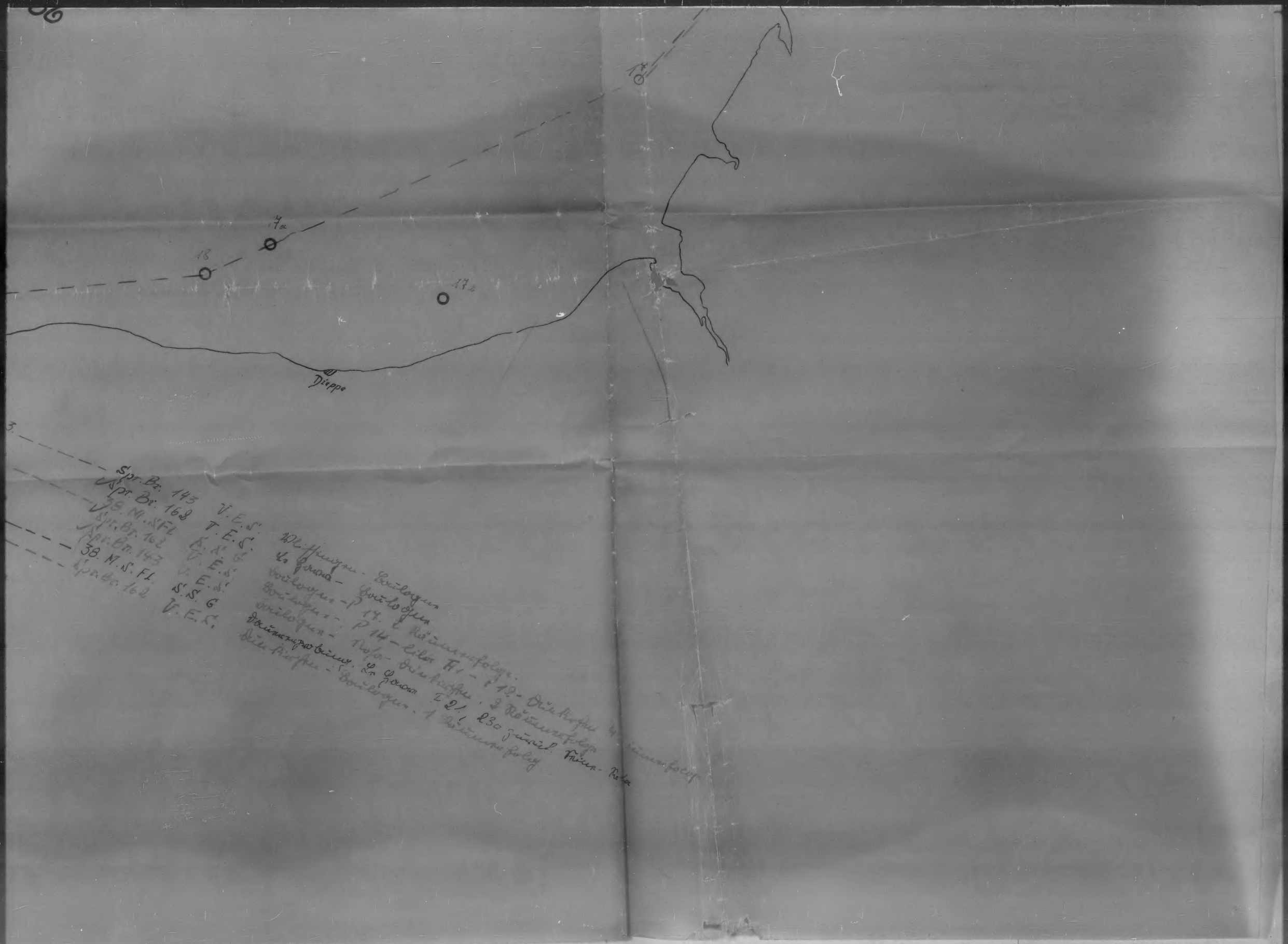
Zorndorf


Dieppe
17
18
14
Boulogne
16
15
13
14
12
Calais


24
23
22
21
20
19
Le Havre



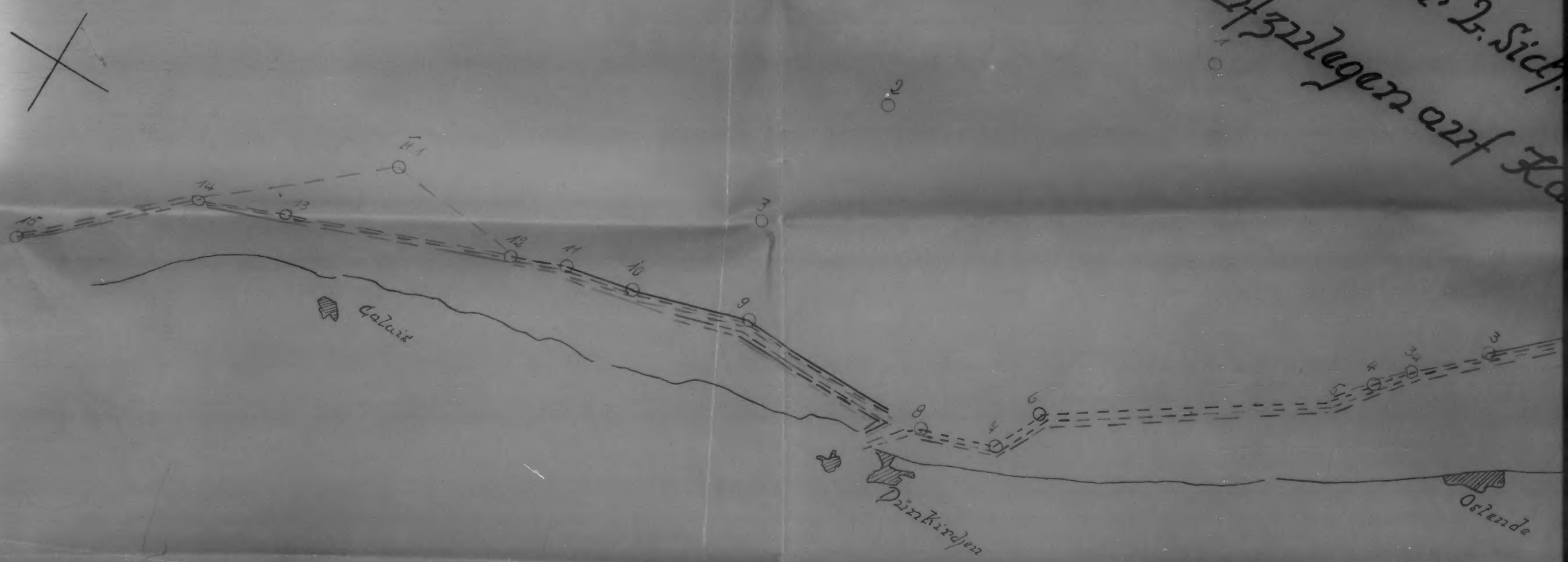
KODAK SAFETY FILM


17
17a
18
17b
Dieppe
3.
Spr. Br. 143 V.E.S.
Spr. Br. 162 T.E.S.
38. M.S.Fl. S.S.G.
Spr. Br. 162 V.E.S.
Spr. Br. 143 V.E.S.
38. M.S.Fl. S.S.G.
Spr. Br. 162 V.E.S.
Wilhelmshaven-Boulogne
Le Havre-Boulogne
Boulogne-P 17. 2 Räumerfolge.
Boulogne-P 14-lila H1-P 12-Dünkirchen 4 Räumerfolge
Boulogne-Rosa-Dünkirchen. 2 Räumerfolge
Dauerverbindung. Le Havre I 21, 23a zurück. Seine-Rosa
Dünkirchen-Boulogne. 1 Räumerfolg

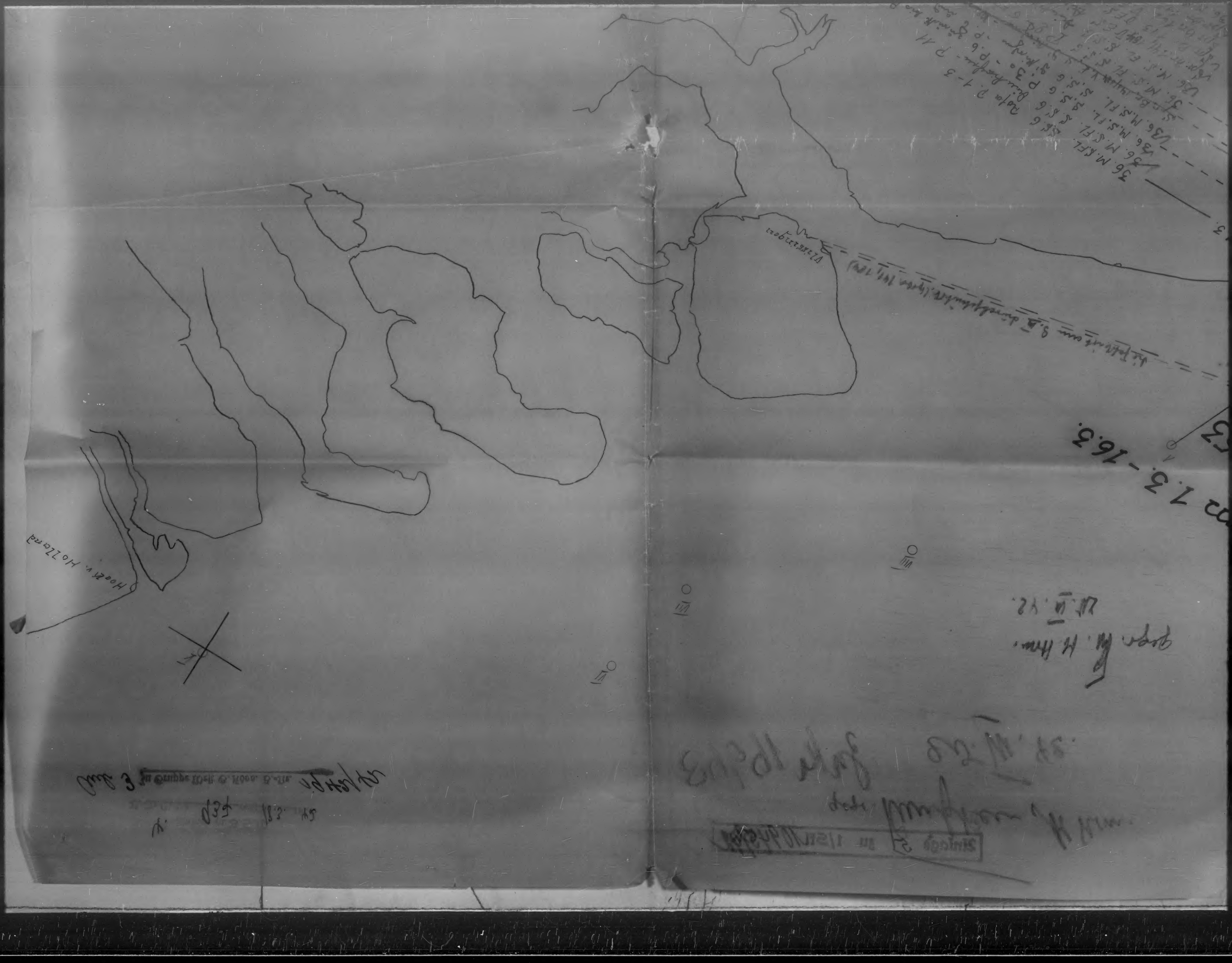
Grundmiz

Räumarbeiten der 2. Sich

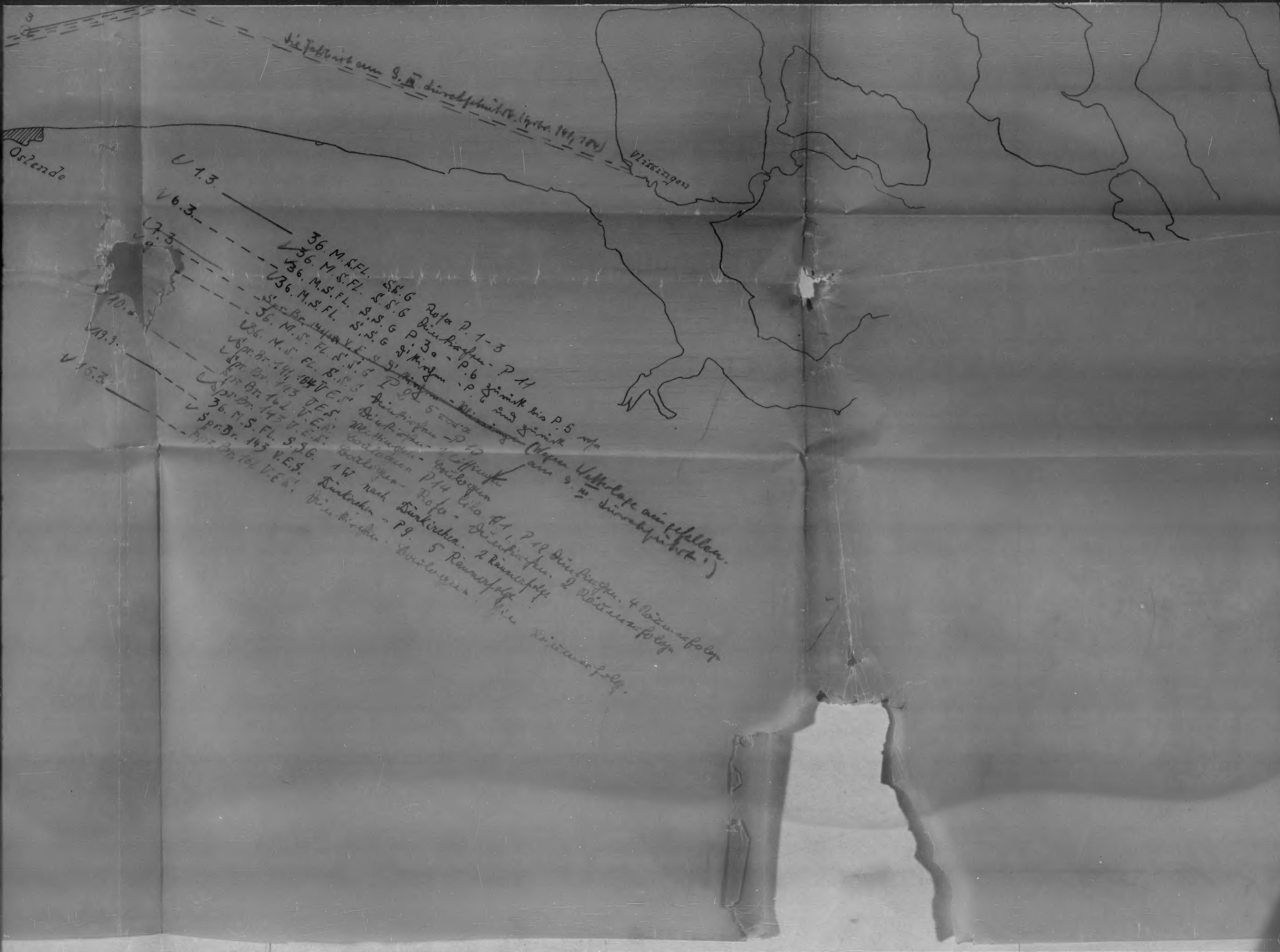
Aufzulagen auf K



KODAK SAFETY FILM



Calais
Duinkirchen
Ostende


Ostende
Die Fahrrinne am 9. III durchschnitten. (Sprbr. 141, 164)
V 1.3.
V 6.3.
V 7.3.
V 10.3.
V 13.3.
V 15.3.
36. M.S.Fl. S.S.G Rosa P. 1-3
36. M.S.Fl. S.S.G Dünkirchen - P. 11
36. M.S.Fl. S.S.G P. 3a - P. 6 zurück bis P. 5 rosa
36. M.S.Fl. S.S.G Dünkirchen - P. 6 und zurück
Spr.Br. 141/164 V.E.S. Dünkirchen - Vlissingen (Wegen Wetterlage ausgefallen. am 9. III durchgeführt.)
36. M.S.Fl. S.S.G P. 2 5 rosa
36. M.S.Fl. S.S.G Dünkirchen - P. 10
Spr.Br. 141, 164 V.E.S. Dünkirchen - Vlissingen
Spr.Br. 143 D.E.S. Vlissingen - Boulogne
Spr.Br. 162 V.E.S. Boulogne P 14 Lila A1, P 12 Dünkirchen. 4 Räumerfolge
Spr.Br. 143 V.E.S. Boulogne - Rosa - Dünkirchen. 2 Räumerfolge
36. M.S.Fl. S.S.G. 1 W nach Dünkirchen. 2 Räumerfolge
Spr.Br. 143 V.E.S. Dünkirchen - P 9. 5 Räumerfolge
Spr.Br. 162 V.E.S. Dünkirchen - Boulogne. Ein Räumerfolg.

Vlissingen
3.
36. M.S.Fl. S.S.G
36. M.S.Fl. S.S.G Dünkirchen - P. 11
36. M.S.Fl. S.S.G P. 3a - P. 6 zurück bis P. 5
(Wegen Wetterlage ausgefallen.
am 8.XI. durchgeführt.)
36. M.S.Fl. S.S.G.
1W nach Dünkirchen. 2 Räumerfolge
Spr.Br. 143 V.E.S.
Dünkirchen - P9. 5 Räumerfolge.
Spr.Br. 162 V.E.S.

PG 73845 NID

KODAK SAFETY FILM

Geheime Kommandosache!

3. Anlage zu B.S.W.
B.-Nr. Gkdos. 1273 vom 10.4.42
Anl. 2 zu Gruppe West G. Kdos. B.-Nr. 2109/42

Kriegstagebuch

Kr 17266

der

2. Sicherungsdivision.

mit 4 Lagekarten

Führer:
Kapitän zur See Brameśfeld
Stellvertreter:
Vom 16. - 24.3. und 31.3.1942 Korv.Kapt. v. Blanc.

Divisions-Ingenieur:
Korvettenkapitän (Ing.) Boerner.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/73845./NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Angefangen: 16.3.1942
Beendet: 31.3.1942

Anlage 2 zu 1.SKI 12276 g.Kdos. /42

PG/ 73845

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

2ND DEFENCE DIVISION

WAR DIARY

DATE; 16-31 MARCH 1942

Geheime Kommandosache!

Lagebeurteilung am 16. März 1942.

I.) **Aufgaben:**

Außer den laufenden Aufgaben der Überwachung der Wege für die die vorhandenen M.S.-Streitkräfte im Augenblick nicht ausreichen, stehen größere Geleitevon Dampfern nach Osten, sowie Durchbringen eines H.K.S. nach Westen bevor.

II. **Feind:**

A.) **Minenlage:**

1.) A.T.-Minen sind weiterhin in starkem Maße auf Weg lila zwischen Punkt 1 und 3 vorhanden. Eine weitere Minentätigkeit nach dem erfolgten Durchmarsch von Sperrbrecher 2 ist zu erwarten. Es sind in diesem Gebiet weiterhin in erster Linie E.F.A.-Sperren festgestellt worden. Auf dem Tiefwasserweg im Qu. 3358 wurden wiederum Minen festgestellt, die offenbar nach dem Schlachtschiffdurchmarsch erneut ausgelegt worden sind. Da dem Gegner durch die Ortung des Verbandes von etwa 3 sm nordöstlich Punkt A bis südlich Boulogne die genaue Wegführung bekanntgeworden ist, muß mit einer neuen starken Sperrung mit Minen gerechnet werden.

2.) Die G.-Minenlage im Dünkirchener Fahrwasser hat sich verschärft. Besonders im Gebiet zwischen rosa 10 und Dünkirchen ist verstärkter G.-Mineneinsatz festgestellt. Die Vermutung einer größeren Verzögerung bezw. die Verwendung einer gegen Sperrbrechereinsatz gerichteten Mine verdichtet sich immer mehr, so daß die Forderung nach geeigneten schnellen Fahrzeugen mit K.F.R.G. oder SSG. immer dringlicher wird, um ein G.-Minengeleit durchführen zu können. Wenn auch die Loggergruppen mit S.S.G. einige Räumerfolge erzielt haben, so sind sie im Einsatz zu sehr wetterbedingt und können eine Offenhaltung des Weges allein nicht erreichen.

3.) Schutz der Wege durch offensiven Einsatz gegen Minenunternehmungen des Gegners ist weiterhin aus Mangel an geeigneten Fahrzeugen nicht möglich.

B.)

B.) Luftlage:

Die Aufnahme der Tagfahrt ist noch nicht möglich, da sofort Luftstreitkräfte gegen geortete bezw. durch Luftaufklärung erfaßte Verbände angesetzt werden. Bei den minimalen zur Verfügung stehenden M.S.- und Vp-Streitkräften würde ein auch nur geringer Ausfall durch Luftangriffe die Durchführung der gestellten Aufgaben völlig lahmlegen.

C.) Einsatz von Seestreitkräften:

1.) S-Boote: sind in stärkerem Maße aufgetreten, sodaß zur Durchführung von Geleiten alle verfügbaren Kräfte zur Sicherung angesetzt werden müssen. Im übrigen ist Einsatz dieser Boote zur Verseuchung des Weges rosa mit G-Minen als sicher anzunehmen.

2.) Zerstörer sind seit langer Zeit erstmalig beim Durchmarsch Spr.Br. 2 festgestellt worden. Es ist aber anzunehmen daß die dichten und planmäßig geworfenen Sperren bei lila 2-3 ebenfalls durch Zerstörer oder T-Boote geworfen worden sind. Die Erfahrungen beim Durchmarsch von Spr.Br. 2 zeigen jedenfalls daß bei größeren Geleiten mit Einsatz von stärkeren Überwasserstreitkräften gerechnet werden muß.

III.) Eigene Streitkräfte:

A.) Am 16.3.42 verfügbar:

1.) Minensuchdienst:

36. M.S.Flottille,
38. " "
2. R-Flottille,
3. " "
4. Spr.Br.Fl., (alle Boote a.K.B.)
1. M.S.Flottille.

2.) Geleitdienst:

15. Vorposten-Flottille,
18. " " .

B.)

B.) Am 16.3.42 a.K.B.:

36. M.S.Flottille: M 3605, 12, 18 , 19, 20, 30, 33, 49, 51, 56.
38. " : M 3800, 10, 14, 16, 17, 20, 23, 24, 27, 28, 30.
2. R-Flottille: "Bromny", R 82, 85, 86.
3. " : R 34, 35, 37, 38, 39, 40.
4. " : Alle Boote.
4. Spr.Br.Fl. : Alle Boote.
15. Vp-Fl. : Vp. 1505, 10, 12, 07.
18. " : Vp. 1802, 04, 05, 09, 11, 12.

C) 2. M.S.Fl. vom 8.3. - 14.3. für Sonderaufgabe von 3. S.D.,
1. M.S.Fl. ab 3.3. von 1. Sich.Div.,
Spr.Br. 162 ab 6.3. von 3. Sich.Div.

D.) Tätigkeit der Flottillen:

Durch Abzug der 1. M.S.Fl. und 2. M.S.Fl. nach Durchführung des Marsches Spr.Br. 2, läßt die Möglichkeit Räumarbeiten auf Weg lila weiter durchzuführen wieder zurücktreten.

Die 2. R-Fl. kann zu Räumarbeiten nur in geringem Maße herangezogen werden, da sie z.Zt. in erster Linie für den Geleitschutz als S-Bootsicherung angesetzt werden muß.

Die 3. R-Fl. die uneingefahren ist und deren Ausbildung immer wieder durch Einsatz bei wichtigen Aufgaben unterbrochen wurde, mußte zur Ausbildung nach Oyestreham verlegt werden unter Ausnutzung zur Wegkontrolle auf Weg rosa.

Die stationären M.S.Flottillen (36. u. 38. M.S.Fl.) wurden soweit es nach den Wetterverhältnissen möglich war für die G-Minenkontrolle eingesetzt.

Die Spr.Br.-Lage ist äußerst kritisch. Nach den Erfahrungen der letzten Zeit fallen Spr.Br. bereits nach wenigen Einsätzen für lange Zeit aus, zurückzuführen auf eine größere Verzögerung der Zündung, die die Detonation unter bezw. sehr nahe an die Boote bringt. Z.Zt. ist nur ein Spr.Br. verfügbar. Weitere sind erst wieder Ende des Monats zu erwarten.

Die

Die Geleitfahrzeuge sind auf Grund der Überalterung und ihrer ständigen Anspannung sehr anfällig und gewährleisten eine sichere Durchführung des Geleitverkehrs nicht, besonders unter den augenblicklichen Verhältnissen, die einen verstärkten Geleitschutz erforderlich machen. Mit den zur Verfügung stehenden Kräften kann weder im Minensuch- noch im Geleitdienst die Durchführung der gestellten Aufgaben gewährleistet werden. Die Forderung auf Zuteilung moderner M.S.-Flottillen und schneller, zuverlässiger Vp-Boote, sowie der holl. Kanonenboote muß erneut gestellt werden.

IV.) Nachrichtendienst:
Die einsatzmäßige Eingliederung der Osnet wird voraussichtlich eine wesentliche Verbesserung durch Aufklärung im Küstenvorfeld und für die Durchführung der sonstigen Aufgaben bringen. Schnelle Durchführung der räumlichen Vereinigung ist vordringlich.

V.) Die Durchführung der Aufgaben ist bei den schwachen M.S.-Streitkräften nicht sicherzustellen, besonders da nach dem erneuten geglückten Durchmarsch eines größeren Verbandes mit weiterer Verstärkung der Minentätigkeit zu rechnen ist.

Die Durchführung der Geleitaufgaben wird weiterhin große Verzögerungen erleiden, da Geleite wertvoller Schiffe vorliegen deren Sicherung Zusammenfassung aller verfügbaren Kräfte erfordert.

I.V.

16.3.42 Boulogne.

A.) Minensuchdienst.

03,45 FS von 2. R-Flottille:
Mit 9 Booten 03,00 Uhr Boulogne ein. Kein Räumerfolg. Punkt 18 minus 8, Punkt 17 bis Boulogne minus 5.
Die Tiefensteuerung ist zu gering. Flottille ist nochmals auf tiefste Einstellung unter Inkaufnahme von Umstellen der Geräte hingewiesen worden.

08,00 Hoofden:
Heiter, Wind: SSO 2;
Seeg. 2, Sicht 5 sm.

Boulogne:
Heiter, Wind: SSW 3-4;
Seeg. 3, Sicht 10 sm.

Cherbourg:
Wolkig, Wind SW 3;
Seeg. 3, Sicht 5 sm.

13,2o FS Gkdos 1656 von B.S.W.:
1.) Schwerpunkt Wiederherstellung Minensicherheit Weg rosa. Rechtzeitig Beurteilung über Durchführungsmöglichkeit "Schwabenland" hergeben.
2.) H.F.R.G. voraussichtlich Ende dieser Woche ab Cuxhaven. Vorschlag für Einsatz Schleppfahrzeuge hergeben.
3.) Sperrbr. 4 voraussichtlich nächste Woche wieder Hollandraum zum Weitermarsch Brest. Durchbringen zur Entlastung Westküste vordringlich.

Nach Mitteilung B.S.W. ist " Schwabenland" zunächst herausgeschoben.
Für H.F.R.G. sind geeignete Boote nicht vorhanden. Die

Gruppenführerboote

noch 16.3.42
Minensuchdienst *

Gruppenführerboote der 38. M.S.-Flottille sind zu lang[illegible] lag bezw. nicht mit Winsch ausgerüstet. Dasselbe trifft für die Gruppenführerboote der 36. M.S.-Flottille zu. Antrag auf Gestellung geeigneter Fahrzeuge wird beim B.S.W. gestellt, da aus eigenen Mitteln nicht verfügbar.

18,00 **Wettervorhersage Kanal:**

Bedeckt, Regen, morgen Aufklarung; Wind S 4 auffrischend auf 6 bis morgen SW 5, anfangs böig. Seeg. auf 4-5 zunehmend. Sicht 3-5sm.

18,00 **Besonderes:**

38.M.S.-Flottille Sammelgruppe 3 Grundminen geräumt: 50° 44,2' N
1° 33,5' O
18 m Wassertiefe.

Lage:

36. M.S.-Flottille: Ausbildung.
38. M.S.-Flottille: Sammelgruppe Boulogne rosa 15 und zurück, 3 Räumerfolge. (siehe oben). Gruppe C Ruhe.
2. R-Flottille: Ablaufen rosa 18 - 16, Boulogne ein.
3. R-Flottille: Ausbildung. Oyestrehm; "v.d. Groeben" Boulogne.
4. R-Flottille: Werft.
1. M.S.-Flottille:

Ruhe

noch 16.3.42.
Minensuchdienst.

Ruhe Cherbourg.
4. Spr.Br.Fl.: Sperrbr. 162 Ruhe, Boulogne.
Restliche Boote a.K.B.
Absichten 16./17.3.42:
36. M.S.-Flottille: M 3610, 3606, 4 Kutter mit Geleit 2304 Ostende - Vlissingen, mit Geleit 2343 nach Cherbourg, bezw. Ostende.
38. M.S.-Flottille: Sammelgruppe Räumarbeiten vor Boulogne. Gruppe C RA 1 rosa 21 - 19. Anschließend 2 Boote Fécamp.
2. R.-Flottille: S-Bootsicherung Geleit 3018 Boulogne - Dünkirchen.
3. R -Flottille: R-Boote Ausbildung Gyestrehsm. "V.d.Groeben" mit Geleit 3018 Boulogne - Dünkirchen.
4. R -Flottille: Werft Holland.
1. M.S.-Flottille: 2 Boote Geleit 2302 Cherbourg - Le Havre.
4. Spr.Br.-Fl.: Sperrbr. 182, Vp. 1513/14 Boulogne - Dünkirchen. Restliche Boote a.K.B.

12,30 Seenotzentrale meldet:
Schiff 4 km westlich Dünkirchen auf Mine gelaufen. Besatzung treibt in Flössen.

Da keine näheren Angaben vorliegen und noch nicht festgestellen ist, wo Minendetonation stattfand, muß Geleit zunächst abgesagt werden.

20,45 FS FO 11401 an B.S.W.:
1.) Querab Fort Hardyk ein M.S.-Boot auf Mine gelaufen; bisher keine näheren Angaben.
2.) Geleit 3018 daher verschoben.
3.) Beabsichtigt Gruppe B/36. M.S.-Flottille 17.3. umzusetzen.

21,30

Enoch 16.3.42
Minensuchdienst

21,30 Fd 11 407 an 36. M.S.-Flottille Dünkirchen:
17.3. um 05,00 Uhr ausläuft Gruppe Bruno
Dünkirchen bis Punkt rosa ohne Gerät. Rückmarsch Dünkirchen mit Gerät. Dabei möglichst Südseite Fahrwasser. Bei Tonne Willi vierzehn etwa 100 m südlich durch Beiboot Wassertiefe loten lassen. Sofort Meldung mit Angabe genauer Uhrzeit. Auslaufen Dünkirchen spätestens 08,00 Uhr.

22,00 FS FG 11 412 an Hafenschutz-Fl. Dünkirchen:
Bitte Gerettete auf Mine gelaufenen M.S.-Boot zu vernehmen über:
Möglichst genauer Ort Detonation, Wassertiefe Kurs, Geschwindigkeit, war Boot entmagnetisiert? Ist Motor gelaufen, Abstand Detonation vom Boot. Hat Boot gefischt (nach hier eingegangener Meldung). Baldige Nachricht dringend erwünscht.

22,30 Hafenkommandant Dünkirchen meldet:
Bei Niedrigwasser liegt Wrack M.S.-Boot
400 m OSO von Tonne Willi NO.
Wrack sieht aus dem Wasser. Tiefe danach einwandfrei 3 - 5 m.

B.) Geleitdienst.

08,00 Hoofden:
Heiter, Wind SSO 2;
See 2; Sicht 5 sm.

Boulogne:
Heiter, Wind SSW 3-4;
See 3; Sicht 10 sm.

Cherbourg:

noch 16.3.42
Geleitdienst.

Cherbourg:
Wolkig, Wind SW;
See 3; Sicht 5 sm.

10,20 FS Gkdos 1647 von B.d.U.:
Feindlage im Kanal erfordert Verschiebung "Schwabenland" Durchbruch Kanalenge. Verlegung Cherbourg aus Gründen größerer Luftsicherheit in Brest vorläufig verschoben. Wiederanlaufen wird zeitgerecht gemeldet.

Tonnenleger "Rochmond" soll beschleunigt nach Vlissingen weitergebracht werden. In nächsten Tagen ist Transport L-Brücke für Alderney von Zeebrügge durchzuführen. Nach Mitteilung Kom. Adm. Frankreich liegen Vlissingen Kümosen zum Weitermarsch nach Zeebrügge bereit. Vp-Boote stehen nicht zur Verfügung.

12,30 FS FG 11 338 an 36. M.S.-Flottille Ostende:
1.) 16.3. um 23,00 Uhr auslaufen Ostende nach Vlissingen M 3610, 1 Logger, 4 Kutter, Tonnenleger "Rochemond".
Fahrt 8 sm. Geleitführer Kommandant M 3610. Geleit 2304.
Eintreffen Vlissingen etwa 03,00 Uhr.
2.) "Rochemond" ab Vlissingen weiter durch 1. Sich. Div. nach W'haven.
3.) 7.3. um 04,00 Uhr auslaufen M 3610, 1 Logger, 4 Kutter und 2mal je 3 zusammengekoppelte Kümosen von Vlissingen nach Zeebrügge.
Marschfahrt 4 sm. Geleitführer Kommandant M 3610. Geleit 2343. Eintreffen Zeebrügge gegen 06,00 Uhr.
4.) Boote 36. M.S.-Flottille weiterlaufen Ostende falls Eintreffen nicht später

als

noch 16.3.42
Geleitdienst.

als 09,00 Uhr.

Boote 1.M.S.-Flottille haben Befehl beschleunigt nach Holland zu verlegen und dort Flottille zu sammeln. Marsch kann zu Geleit ausgenutzt werden. Da Sperrbr. starke Bewaffnung, wird Geleitschutz für Tanker "Monsun" für genügend erachtet.

12,30 KR FS FG 11 339 an M 14, Cherbourg:
16.3. um 20,00 Uhr auslaufen Cherbourg nach Le Havre; M 14, M 4, Sperrbr. 46, Tanker "Monsun".
Fahrt 10 sm. Geleitführer s.K. Geleit 2302.
Eintreffen Le Havre 04,30 Uhr.
Maßnahmen von dort nachrichtlich hergeben.

12,45 FS FG 11 340 an Vp. 1511 Le Havre:
Sobald Vp. 1505, 1507 fahrbereit, auslaufen Le Havre mit Tanker 111 nach Cherbourg.
Geleitführer Kommandant Vp. 1511. Geleit 2345.
Melden, wann mit Durchführung zu rechnen.
Absichten rechtzeitig hergeben.

13,00 FS FG 11 343 an Vp. 1515 Boulogne:
Hafenkdt. Boulogne:
16.3. abends auslaufen Vp. 1515 mit Tonnenleger Wangerooge nach Dieppe. Auf Marsch Tonne P. 17 anzünden.
17.3. abends Weitermarsch mit Wangerooge und 2 Minchdampfern nach Le Havre. Geleit 2341.
Absichten rechtzeitig melden. Maßnahmen von dort, nachrichtlich hierhergeben.

13,45 Kommandant Vp. 1515 meldet:
Auslaufen wegen Seegangs mit Tonnenleger "Wangerooge" nicht möglich.

M 12

Boch 16.3.42
Geleitdienst

M 12 in Dieppe liegend hat gemäß Befehl B.d.S.W. nach Westen zu verlegen. Kann 2 gehobene Fischdampfer nach Le Havre mitnehmen.

14,30 FS FG 11 349 an M 12 Dieppe,
Hafenkdt. Dieppe:
17.3. um 00,00 Uhr auslaufen Dieppe nach Le Havre mit F.-Dampfer "Lena" und "George Louis"Geleit 2347.
Marschfahrt 7 sm. Eintreffen Le Havre 08,30 Uhr. Maßnahmen von dort, nachrichtlich hierhergeben.

15,45 FS FG 11 358 an 36.M.S.-Flottille Ostende:
Begegnung mit S 64 mit Westkurs zwischen Punkt 2 rosa und Ostende rechnen (Geleit 2341).

18,00 Wettervorhersage Kanal:
Bedeckt, Regen, morgen Auflockerung; Wind S 4, auffrischend auf 6 bis 8 morgen SW 5, anfgangs böig. Seeg.auf 4-5 zunehmend, Sicht 3-5 sm.

18,00 Lage:
Vp. 1808, Geleit 2304 Ostende ein. Vp.1506, 1509 Le Havre ein.
Vp. 1803, 1804, 1805 auf Marsch Vlissingen - Rotterdam über Binnenweg.

Tonnage: 400 BRT.

Absichten: 16./17.3.42:
M 12, Geleit 2347 Dieppe ein - Le Havre.

M 3610

noch 16.3.42
Geleitdienst

M 12 in Dieppe liegend hat gemäß Befehl B.S.W. nach Westen zu verlegen. Kann 2 gehobene Fischdampfer nach Le Havre mitnehmen.

14,30 FS FG 11 349 an M 11 Dieppe.
Hafenkdt. Dieppe.
17.3. um 00,00 Uhr auslaufen Dieppe nach Le Havre mit F.-Dampfer "Lena" und "George Louis" Geleit 2347.
Marschfahrt 7 sm. Eintreffen Le Havre 08,30 Uhr. Maßnahmen von dort, nachrichtlich hierhergeben.

15,45 FS FG 11 358 an M.S.-Flottille Ostende: Begegnung mit S 64 mit Westkurs zwischen Punkt 2 rosa und Ostende rechnen (Geleit 2341).

18,00 Wettervorhersage Kanal:
Bedeckt, Regen, morgen Auflockerung; Wind S 4, auffrischend auf 6 bis 8 morgen SW 5, anfgangs böig. Seeg.auf 4-5 zunehmend, Sicht 3-5 sm.

18,00 Lage:
Vp. 1808, Geleit 2304 Ostende ein. Vp.1506, 1509 Le Havre ein.
Vp. 1803, 1804, 1805 auf Marsch Vlissingen - Rotterdam über Binnenweg.

Tonnage: 400 BRT.

Absichten: 16./17.3.42:
M 12, Geleit 2347 Dieppe ein - Le Havre.

M 3610

noch 16.3.42.
Geleitdienst.

M 3610/3606, 4 Kutter Geleit 2343 Vlissingen-Ostende. Geleit Zeebrügge entlassen. M 14, M 4, Sperrbr. 46, Geleit 2302 Cherbourg - Le Havre. Vp. 1806/07/10/13, "v.d.Groeben", Geleit 3018 Boulogne - Vlissingen. "V.d.Groeben" und 2. R-Flottille vor Dünkirchen entlassen. 5 Boote 2 R-Flottille Vorausicherung. 4 Boote Schlußsicherung.
Vp. 1513, 14, Sperrbr. 162 Boulogne - Dünkirchen.
Vp. 1501 Marsch Rotterdam - Vlissingen.
Vp. 1803/04/05 Beendigung Marsch Vlissingen-Rotterdam für Schleife.
L i s t e :
2304: Tonnenleger "Rochemond" für W'haven.
2302: Tanker "Monsun" für Antwerpen.
2343: 6 Kähnen für Zeebrügge (Brückentransport).
2347: F.D. "Jena" für Brest.
3018: Jetzt D "Islande" für Cuxhaven.

18,10 Kommandant Vp. 1807 meldet:
Wegen Wetterlage und geringer Marschgeschwindigkeit muß auf Mitnahme des dritten Schleppers verzichtet werden. (Geleit 3018).

Da gegen 18,00 Uhr eine Meldung der Seenotzentrale eingeht, daß ein HS-Boot westlich Dünkirchen auf eine Mine gelaufen sei, ergeben sich Bedenken wegen des Weitermarsches Geleit 3018.

19,30 Morsespruch an Vp. 1807, Boulogne;
Sperrbrecher 162,
2 R-Flottille Boulogne:
Auslaufen um eine Stunde verschoben.

Der Verlust des HS-Bootes ist noch nicht aufgeklärt. Trotzdem es ein Holzboot war, brachte es anscheinend bei 5 m Wassertiefe eine Mine zur Detonation. Außerdem wurde auch

von

noch 16.3.42
Geleitdienst.

von Hafenkommandant Gravelines mitgeteilt, am Nachmittag sei ein französisches Fischerfahrzeug treibend mit dem Anker gegen eine Mine gekommen und habe sie zur Detonation gebracht. Bis zur einwandfreien Klärung wird Geleit verschoben.

20,45 Morsespruch an Vp. 1807 Boulogne,
Sperrbrecher 162,
Begleitschiff "v.d.Groeben",
2 R-Flottille Boulogne:
Auslaufen belegt.

22,45 FS Gkdos 2484 vom Kommandierenden Admiral Frankreich:
Brückenträger von Zeebrügge nach Alderney.
1.) 2 L.-Brückenträger (je 3 miteinander verbundene Kämosen) abfahrbereit Antwerpen.
2.) Bevorzugte Geleitung von Vlissingen nach Zeebrügge erforderlich, um vom O.K.M. gesetzten Termin einzuhalten.
3.) Beide Brückenträger bei günstiger Wetterlage 3 Tage nach Ankunft in Zeebrügge auslaufbereit nach Alderney.
4.) Überführung muß bei günstiger Wetterlage hintereinanderweg durchgeführt werden.
5.) Angestrebte Geschwindigkeit mit Schlepper 7 sm. Tiefgang Schlepper 4,5 m, Breite der drei Schiffskörper 24 m. Brückenteil überragt Schiffsbreite um 5 m nach jeder Seite. Gesamtbreite des Objekts 34 m. Höhe Überwasser 24 m.
6.) Brückenträger sehr gut manöverierfähig. Ankergeschirr jedoch nicht stark genug, um bei Wind im Strom längere Zeit ankern zu können.
7.) Wetter über Windstärke 5 ist Brückenträger nicht zuträglich.

8.)

noch 16.7.42
Geleitdienst.

8.) Marschroute möglichst mit wenig Einlaufen in Häfen vorsehen. Absichten und von B.S.W. bevorzugter Zeitpunkt (gutes Wetter vorausgesetzt) erbeten."

Gegen die Durchführbarkeit dieses Transportes müssen erhebliche Bedenken geltend gemacht werden.

1.) Zunächst die Zusammenkopplung von 3 Kümosen, das Transportfahrzeug wird vollkommen seeuntüchtig. Das dritte Boot wird beim geringsten Seegang gefährdet, da die Last dann auf den beiden anderen Booten ruht.

2.) Der Mangel geeigneten Ankergeschirrs muß behoben werden. Bei dem langen Marschweg und der Breite und Größe des Objektes ist ein Ankern in manchen Häfen nur auf Reede möglich. Ebenso ist bei der geringsten Maschinenstörung das Fahrzeug nicht in der Lage, sich vorübergehend zu verankern. Eine Hilfe durch Schlepper oder Vp-Boote ist dabei kaum möglich.

3.) Die angegebene Windstärke 5 erscheint weitaus zu hoch. Eine Überführung ist höchstens bei Windstärke 4, bezw. Seegang 2 durchführbar.

4.) Nach der augenblicklichen Kriegslage ist das Geleit nur bei Nachtzeit und zufolge seiner geringen Marschgeschwindigkeit von Hafen zu Hafen zu bringen. Es werden mindestens 5 Tage dafür gebraucht, vorausgesetzt, daß keine Störungen eintreten. Es ist jedoch fraglich, ob während der ganzen Zeitdauer ununterbrochen geeignetes Wetter herrscht.

5.) Ein Termin kann unter diesen Umständen keineswegs eingehalten werden. Es ist darum zu prüfen, ob der Bahntransport trotz größerer Montagearbeiten nicht günstiger, sicherer und schneller ist.

FS Gkdos 802 an B.S.W. mit Angabe der oben angeführten Bedenken.

23.15

noch 16.3.42

Geleitdienst.

23.15 Rückfrage bei Hafenkommandant Vlissingen ergibt, daß Kümosen für Brückschutransport Alderney in Vlissingen noch nicht eingetroffen sind.

23.15 FT 2341/81/2353 an M 3610:
Rückmarsch Vlissingen Ostende ohne Kümosen.

i.V.

17.3.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

00.45 FS 69214 von Marbef.Kanalküste:
Boot HS 97 um 18.30 Uhr zwischen Dünkirchen und Position 48 etwa 1000 m von Tonne Willi 10 durch Minenexplosion gesunken. 6 Tote und Vermißte. 5 Verletzte geborgen. Ursache fraglich. Vielleicht Berührung des tiefgehenden Bootes auf flachem Wasser mit alter abgeschossener auf Grund liegender Mine.

08.00 Hoofden:
bedeckt, Regen,
Wind SSO 4;
Seeg. 3;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
bedeckt, Regen,
Wind SSW 5;
Seeg. 4;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
wolkig,
Wind SSW 5;
Seeg. 4;
Sicht 2-5 sm.

08.03 FS von Grufü 3/36. M.S.Fl.:
M 3611/14/16 und M 3617 nach Erledigung Aufgabe mit Gerät von Dünkirchen Reede nach Tonne Willi 3 und zurück nach Tonne Willi 10. 07.10 Uhr eingelaufen. Kein Räumerfolg. M 3615 bei Tonne Willi 15 aufgelaufen. Kommt bei steigendem Wasser frei.

10.50 FS G 6553 A1 von BSW.:
Zu Marbef.Kanalküste FS G 9214:
Beurteilung hergeben. Nach bisherigen Unterlagen von hier aus keine Bedenken Fortsetzung Geleitverkehr.

12.10

12.10 FS Gkdos 824 an BSW.:
Zu BSW. G 6553 A1:
1) Geleit 3018 am 16.3. abgesagt, da keine Unterlagen über Ort und Umstände Minendetonation.
2) Ansicht Marbef.Kanalküste G 9214 AVD. wird nicht geteilt.
Annahme G-Mine auf flachem Wasser, HS-Boot war nicht entmagnetisiert, hatte keine MES. Detonation erfolgte etwa 800 m OSO von Tonne 10 auf flachem Wasser.
3) Ablaufen Südkante Fahrwasser mit Loggergruppe 36. M.S.Fl. Nacht 16./17.3. keinen Räumerfolg.
4) Durchführung Geleit ohne größere Gefährdung als bisher möglich.

12.30 FS 6531 von BSW.:
M 8 z.Zt. Dünkirchen nach Wiederherstellung Hollandraum in Vereinbarung 1. S.D. verlegen. 1. M.S.Fl. sammelt bei 1. S.D. M 8 mit sofortiger Wirkung BSN. taktische unterstellt.

18.00 Lage:

36. M.S.Flottille:

M 3610/06, 4 Mutter mit Geleit 2304 Ostende -Vlissingen, anschl. Geleit 2345 Zeebrügge bezw. Ostende ein.

38. M.S.Flottille:

Sammelgruppe Räumarbeiten vor Boulogne wegen Wetter ausgefallen.
Gruppe C; R A 1 rosa 21 - 19 Le Havre ein.
12 Boote Fecamp ein.

2. R-Flottille: Kein Einsatz.

1. R-Flottille:

R-Boote Ausbildung Oyestreham, "v.d.Smoeben" Boulogne.

4. R-Flottille: Werft.

1. M.S.Fl.

Mittwoch 17.3.1942
Minensuchdienst

1. M.S.Flottille:
2 Boote Geleit 2302 Le Havre ein.
4. Spr.Br.Flottille:
Spr.Br. 162 kein Einsatz.
Restliche Boote a.K.B.

Absichten 17./18.3.42:
36. M.S.Flottille: Ausbildung.
38. M.S.Flottille:
Sammelgruppe Räumarbeiten vor Boulogne.
Gruppe C: Mit RA 1 Versuche vor Le Havre.
2. R-Flottille: S-Bootssicherung Geleit 3018 Boulogne-Dünkirchen, Boulogne ein.
3. R-Flottille:
R-Boote Ausbildung Oyestreham.
"w.d.Groeben" mit Geleit 3018 Boulogne - Dünkirchen.
4. R-Flottille: Werft Holland.
1. M.S.Flottille:
Ruhe Le Havre, M 8 Dünkirchen-Boulogne mit Spr.Br. 162.
4. Spr.Br.Flottille:
Spr.Br. 162 mit Vp. 1514/13 Sicherung Geleit 3018 bis Dünkirchen, dann zurück Boulogne.

B.) Geleitdienst.

08.00 Hoofden:
Wind SSO 4;
bedeckt, Regen,
See 3;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
Wind SSW 5;
bedeckt, Regen,
See 4;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
Wind SSW 5;
wolkig,
See 4;
Sicht 2-5 sm.

13.00

noch 17.3.1942
Geleitdienst

13.00

FS G 1706 von Gruppe West:
Ozet ist über Durchführung Geleit L-Brückenträger zu unterrichten. Möglichkeit der Ortungsreichweite gegen diese Ziele prüfen.

Nach Angabe Lt. (N) v.Willisen, Ozet, ist der Ansicht, daß in Betracht der Größe des Objektes und der großen Reichweite der englischen Ortungsgeräte sicher mit Einpeilung zu rechnen ist.

15.00

Geleitbefehl für Geleit 3018:
1) Aufgabe Durchbringen Dampfer "Islande" von Boulogne nach Vlissingen.
2) 17.3. um 20.00 Uhr auslaufen Spr.Br. 162, Vp. 1513/14 Boulogne.
3) 17.3. um 20.30 Uhr auslaufen Begleitschiff "v.d.Groeben", Vp. 1810/13/07/06, Dampfer "Islande" und 3 Schlepper Boulogne nach Vlissingen. Einlaufen Vlissingen 09.30 Uhr. Marschfahrt 8 sm. Geleitführer Kdt. Vp. 1807. Läßt Wetterlage die Mitnahme einer oder aller Schlepper nicht zu, entscheidet der Geleitzugführer hierüber. "v.d.Groeben" vor Dünkirchen entlassen.
4) 2. R-Fl. bildet mit 5 R-Booten 2 sm vor der Spr.Br.-Gruppe S-Bootsvorausssicherung. 4 R-Boote folgen dem Geleit 2 sm Abstand, aufklaren havarierter S-Boote. R-Boote vermeiden Annäherung an Geleit. Auslaufen Boulogne 19.45 Uhr.
5) 2. R-Fl. mit 9 Booten, Spr.Br. 162, Vp. 1513/14, "v.d.Groeben" und von Dünkirchen anschließend M 8 ab 03.00 Uhr Rückmarsch von Dünkirchen nach Boulogne. Einlaufen Boulogne gegen 08.00 Uhr. Marschfahrt 8-9 sm. Verbandsführer Kdt. Spr.Br. 162.
6) Maßnahmen sind von 2. S.D. für Geleit 3018 und Rückmarsch Spr.Br.Verband bestellt. 16.45

Mech 17.3.1942
Geleitdienst

16.45 KR-FS 11509 an M 12, Le Havre,
17.3. um 20.00 Uhr auslaufen M 12 mit D. "Jena" Geleit 2347 Le Havre nach Cherbourg. Marschfahrt 7 sm. Eintreffen Cherbourg gegen 07.00 Uhr. Maßnahmen von dort, nachr. hierhergeben.

Zur Verstärkung beabsichtigten Geleites Tanker "Sylt" und "Amrum" am 18. oder 19.3. abends soll M 8 nach Boulogne gezogen werden und mit Tankergeleit nach Holland laufen.

17.00 FS G 11514 an M 8, Dünkirchen:
18.3. um 02.00 Uhr eintrifft Spr.Br. 162, 2 Vp-Boote und 3 Boote 2. R.-Fl. vor Dünkirchen.
Boote marschieren anschließend nach Boulogne zurück. M 8 anschließt Spr.Br. 162 bis Boulogne. Marschfahrt 8-9 sm. Maßnahmen sind von hier bestellt.

18.00 Wettervorhersage:

Kanal:
bedeckt, Regen,
Wind SSO 2-4,
Seeg. 2-3, Sicht
1-3 sm, ab 2. Nachthälfte verbreitet Nebel.

18.00 Lage:
M 12, Geleit 2347 Le Havre ein.
M 3610/06, 4 Kutter, Geleit 2304 Vlissingen ein.
M 3610/05, 4 Kutter Ostende ein. Geleit 2343 verschoben.
M 14, 4 Spr.Br. 46, Geleit 2302 Le Havre ein.
Geleit 3018 wegen ungeklärter Minendetonation westlich Dünkirchen verschoben.
Vp. 1513/14, Spr.Br. 162 Boulogne - Dünkirchen verschoben, siehe Ziff. 5.
Vp. 1501 Vlissingen ein.
Vp. 1803/04/05 Rotterdam ein.

Tonnage

Nach 17.3.1942
Geleitdienst

Tonnage: 7140 BRT.

Absichten 17./18.3.42:
M 14, Geleit 2347 Le Havre - Cherbourg.
Vp. 1806/07/10/13/v.d.Groeben, Geleit 3018 Boulogne - Vlissingen.
5 Boote 2. R-Fl. Vorraussicherung,
4 Boote Schlußsicherung,
"v.d.Groeben" und 2. R-Fl. vor Dünkirchen entlassen.
Vp. 1513/14 Sicherung Spr.Br. 162 Boulogne - Dünkirchen und zurück.

Dampfer "Liege" für Weitermarsch nach Osten nicht klar. Geleit 2306 muß daher auf 18.3. verschoben werden. Bei günstigem Wetter geht 5. R-Fl. zur S-Bootssicherung mit.

18.20 FS G 11523 an M 14, Le Havre, Hafenkdt. Le Havre, Vp. 1511, Le Havre, 3. R-Fl., Oyestreham:
1) 18.3. abends Geleit 2306 -D. "Liege"- Le Havre - Boulogne. Mitgehen M 4, 14, Vp. 1511, 3. R-Fl. Ausführungsbefehl folgt.
2) 3. R-Fl. verlegt Lauf Vormittag 18.3. nach Le Havre.

18.30 FS G 11530 an Vp. 1501, Vlissingen, R 86 Vlissingen:
18.3. anbends Geleit 2349 -D. "Bizon"- von Antwerpen KDM kommend - Vlissingen-Dünkirchen. Falls M 4605/04 von Antwerpen eintreffen, anhängen. Geleitführer Kätt R 86. Absichten bis 16.00 Uhr hergeben.

19.15 Vp. 1807, "v.d.Groeben", Spr.Br. 162 melden:
Sicht wird zusehends schlechter. Nach Wettervorhersage ist mit Nebel zu rechnen.

Bitten

noch 17.3.1942
Geleitdienst

Bitten Geleit 24 Stunden zu verschieben.
Befehl:
Geleit wird auf 18.3. abends verschoben.
Befehl von 15.00 Uhr bleibt bestehen.

I.V.

noch 17.3.1942
Geleitdienst

Bitten Geleit 24 Stunden zu verschieben.
Befehl:
Geleit wird auf 18.3. abends verschoben.
Befehl vom 15.00 Uhr bleibt bestehen.

I.V.

18.3.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

01.00

FS Gkdos 1598 von BSW.:
Zu BSW. Gkdos 1206, BSW. Gkdos 1548 A1;
Überführung 2 HFRG. nach Vlissingen beabsichtigt 18.3. durch Vp. 1310/11/12. Leitung hat Kaptl. Hemid.

08.00

Hoofden:
bedeckt,
Wind SW 4-5;
Seeg. 4;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind SW 5-6;
Seeg. 4;
Sicht 8 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind SW 3-4;
Seeg. 3;
Sicht 3 sm.

10.20

FS FG 11598 an 3. R-Fl., Cyrestreham:
18.3. Wegablaufen mit SDG. tiefgezogen
von resa 22 - 23 - 23a - 21 - 22.
Absicht melden.

18.00

Wettervorhersage:

Kanal:
wolkig, vereinzelt Schauer, Wind SW-W 5-6, Seeg. 4; Sicht außerhalb der Niederschläge 10 sm.

18.00

Besonderes:
38. M.S.Flottille ein Räumerfolg auf 50° 44' N, 1° 32,2' Ost.

Lage:
36. M.S.Flottille: Ausbildung.
38. M.S.Flottille:
Sammelgr. Räumarbeiten vor Boulogne (siehe Besonderes).
Gruppe C: Mit R A 1 Versuche vor Le Havre.

2. R-Fl.

noch 18.3.1942
Minensuchdienst

2. R-Flottille:
Aufgabe wegen schlechter Sicht ausgefallen.
3. R-Flottille:
Verlegung Oyestreham-Le Havre, "v.d.Groeben" Aufgabe ausgefallen.
4. R-Flottille: Werft Holland.
1. M.S.Flottille:
Ruhe Le Havre, M 8 Dünkirchen.
4. Spr.Br.Flottille: Alle Boote a.K.B.
Spr.Br. 162:
Aufgabe ausgefallen wegen schlechter Sicht.

Absichten 18./19.3.42:
36. M.S.Flottille: Ausbildung.
38. M.S.Flottille:
Sammelgr. wegen Wetter kein Einsatz.
Gruppe C: Mit R A 1 Übungsschießen vor Le Havre.
2. R-Flottille:
S-Bootssicherung Geleit 3018 Boulogne - Dünkirchen, Boulogne ein.
3. R-Flottille:
Weg rosa P. 22 - 23 - 23a - 21 - Le Havre.
4. R-Flottille: Wie Lage.
1. M.S.Flottille:
M 4, 14, 8 siehe Geleitdienst.
4. Spr.Br.Flottille: Wie Lage.
Spr.Br. 162:
Mit Vp. 1513/14 Sicherung Geleit 3018 bis Dünkirchen. Zurück Boulogne mit "v.d.Groeben", mit 2 Schleppern (siehe Geleitdienst)

22.55 3. R-Fl. meldet:
Auslaufen wegen Wetterlage nicht möglich.

B.)

Koch 18.3.1942

E.) Geleitdienst.

08.00 **Hoofden:**
bedeckt,
Wind SW 4-5;
Seeg. 4;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind SW 5-6;
Seeg. 4;
Sicht 8 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind SW 3-4;
Seeg. 3;
Sicht 3 sm.

10.00 Troßschiffverband La Beaule mitteilt, Tanker "Memelland" hat Ladung gelöscht und ist gelichtet. Überführung nach Le Havre oder Holland kann nunmehr stattfinden. Schiff hat 5 m Tiefgang und ist bis Seegang 4 transportfähig.
Entscheidung hat Gruppe West, wohin Memelland gebracht werden soll.

10.30 BSW. wird von Fahrtbereitschaft "Memelland" unterrichtet und gebeten, Zielhafen zu benennen.

11.30 FS FG 1167 an M 14, Le Havre, Vp. 1511, Le Havre, Hafenkdt. Le Havre;
18.3. um 20.00 Uhr auslaufen M 4, 14, Vp. 1511/07, Geleit 2306, D. "Liege" 5300 BRT., Le Havre über Weg rosa, Rosamunde nach Boulogne. Marschfahrt 9 sm. Geleitführer Kdt. A.K. Eintreffen Boulogne 07.30 Uhr. Maßnahmen von dort, nachr. hierhergeben. Zusatz für Vp. 1511: Geleit Tanker "Sylt" entfällt.

Die Absicht M 3 nach Boulogne laufen zu lassen zur Verstärkung Geleit Tanker "Sylt", "Amrum" wird durch Befehl BSW.

Koch 18.3.1942
Geleitdienst

BSW. widerrufen. M 8 geht sofort Holland zur Flottille.

12.15 FS FG 11618 an M 8, Dünkirchen, Vp. 1807, Boulogne, Spr.Br. 162, Boulogne:
Zu Geleitbefehl 3018 v. 17.3.:
Falls Geleit 18.3. läuft, anhängt M 8 um 02.00 Uhr vor Dünkirchen an Geleit zum Weitermarsch nach Holland, nicht nach Boulogne.

Da weitere Vp-Boote und Boote 46. M.S.Fl. Vlissingen noch nicht eingetroffen wird Sicherung Geleit 2349 -D. "Bizon"- durch Vp. 1501 und R 86 für zu gering gehalten. Verschiebung notwendig.

12.20 FS FO 11520 an Vp. 1501, R 86, Vlissingen:
Geleit 2349 -D. "Bizon"- verschieben bis Eintreffen Vp. 1803/04/05 oder M 4604/05.

13.00 FS von R 86, Antwerpen:
D. "Bizon" 11.00 Antwerpen aus nach Vlissingen. Beabsichtige Weitermarsch nach Westen gegen 19.30 Uhr mit Vp. 1501.

16.10 Kdt. Vp. 1511, Le Havre meldet:
D, "Liege" läuft nur 7 sm, statt wie angegeben 8,5 sm. Boulogne kann erst um 10.00 Uhr erreicht werden.
Befehl: Um 18.30 Uhr auslaufen. Jagdschutz wird angefordert.

16.15 FS FG 11642 an Jafü 3:
Erbitte dringend Jagdschutz für Geleit 5300 BRT Dampfer, 2 M-Boote, 2 Vp-Boote. Le Havre aus 18.3. 18.30 Uhr, fährt 7 sm. Boulogne gegen 07.30 Uhr ein.

17.40 Komm.Adm.Frankreich mitteilt:
Für Weitermarsch "Memelland" können in

Dünkirchen

noch 18.3.1942
Geleitdienst

Dünkirchen liegende größere Schlepper benutzt werden. Bittet Schlepper nach Boulogne baldigst zu überführen.

17.50 Befehl an "v.d.Groeben", Boulogne:
Auf Rückmarsch 2 Schlepper von Dünkirchen mitnehmen nach Boulogne. Schlepper liegen ab 01.30 Uhr bereit.

17.55 Hafenkdt. Dünkirchen wird gebeten Schlepper "Oceanie" und "Valeanie" ab 01.30 Uhr bereit zu halten zum Weitermarsch nach Boulogne.

Hafenkdt. Boulogne mitteilt auf Rückfrage, in Boulogne liegende Schlepper für "Memelland" nicht geeignet, da zu schwach. Schlepper laufen also mit Geleit 3018 heute mit.

18.00 Wettervorhersage:

Kanal:
wolkig, vereinzelt Schauer, Wind SW-W 5-6, Sicht außerhalb der Niederschläge 10 sm, Seeg. 4.

18.00 Lage:

M 12, Geleit 2347 Cherbourg ein.

Geleit 3018 wegen schlechter Sicht verschoben.

Vp. 1513/14 Sicherung Spr.Br. 162 verschoben.

Tonnage: 150 BRT.

Absichten 18./19.3.42:

Vp. 1806/07/10/13/v.d.Groeben, Geleit 3018 Boulogne - Vlissingen. M 8 anhängt vor Dünkirchen. 5 Boote 2. R-Fl. Vorsicherung, 4 Boote Schlußsicherung, v.d.Groeben und 2. R-Fl. vor Dünkirchen entlassen.

Vp. 1513/14 Sicherung Spr.Br. 162 Boulogne - Dünkirchen und zurück.

v.d.Groeben

"v.d.Groeben", 2. R-Fl., Geleit 2351 Minkirchen - Boulogne.

M 4, 14, Vp. 1511/07, Geleit 2306 Le Havre - Boulogne.

Liste:

2306: D. "Liege" für Rotterdam.

2351: Schlepper "Oceanie", D. 123 S für Boulogne.

19.15 Chef 2. R-Fl. meldet:
Auslaufen wegen zu starken Seegangnicht möglich.

Da keine Waffenverwendung wird auf S-Bootssicherung durch 2. R-Fl. verzichtet.

19.30 FS 1202 von Hafenkdt. Vlissingen:
2 Päckchen Kümmosen heute Vlissingen eingetroffen. Beabsichtige morgen Vormittag 10.00 uhr mit 2 HS-Booten nach Zeebrügge weiterzuleiten. Erbitte Einverständnis.

Aus grundsätzlichen Erwägungen muß das Einverständnis für Übernahme Geleit durch HS-Boote abgelehnt werden. Ein Geleit mit einem D. "Bizon" wird in den nächsten Tagen von Vlissingen nach Ostende laufen und kann die Kümmosen mitnehmen.

19.50 FS FG 11677 an Hafenkdt. Vlissingen:
1) Durchführung Geleite nur durch 2. S.B.
2) 19.3. abends Weitergeleit durch Vp. 1501 möglich.

21.45 FS von R 86, Vlissingen:
Auslaufen Geleit 2349 D. "Bizon" wegen Nebel verschoben.

R 86 muß demnach FS 11620 von 12.20 Uhr noch nicht erhalten haben.

23.15 FS G 297 von Schiff 24, Cherbourg:
19.3. abends Auslaufen nach Le Havre beabsichtigt.

23.50

noch 18.3.1942
Geleitdienst

23.50 FS FO 11697 an Schiff 24, Cherbourg:
19.3. abends auslaufen Cherbourg nach Le Havre. Falls Fahrzeuge vorhanden mitnehmen. Namen, Größe melden.
Absichten bis 16.00 Uhr melden.

23.55 FS Gkdos 1714 von BSW.:
Verlegung "Memelland" im Schlepp 2 Schlepper nach Osten beabsichtigt.
2. S.D. angewiesen im Einvernehmen mit Adm. Frankreich 2 Schlepper zurückzuhalten.
Durchführung nach "Amrum", "Sylt", "Monsun".

Es stehen zur Verfügung die beiden Schlepper "Oceanic" und "Vulcain", die Befehl haben mit "v.d.Groeben" nach Boulogne zurückzulaufen.

I.V.
Thiele

19.3.42 Boulogne.

A. M i n e n s u c h d i e n s t .

04.35 Kommandant Vp. 1513 meldet:
"Mit Vp. 1514 um 05.15 Uhr Dünkirchen eingelaufen. Sperrbr. 162, 10 Räumerfolge, liegt mit größerer Beschädigung vor Hafeneinfahrt Dünkirchen. Hafenkommandant schickt Schlepper heraus zum Einschleppen Spr.Br. 162."

08.00 Hoofden:
Bedeckt,
Regen,
Wind W 4;
Seeg.3-4,
Sicht 2 sm;
Temp.6 Grad.

Östl.Kanal:
Wind SW 5;
Seeg.4;
Sicht 2-5 sm,
Temp. 6 Grad.

Mittel-Kanal:
Wind W 4,
Seeg. 3-4;
Sicht 2 sm;
Temp.8 Grad.

08.45 M.S.S. Dünkirchen meldet:
" Sperrbrecher 162 Dünkirchen eingelaufen."

11.00 Meldung an B.S.W. durch FS-Gespräch:
"1.) Sperrbr. 162 10 Minen im Dünkirchener Fahrwasser geräumt. Schwere Beschädigungen. Für längere Zeit ausgefallen. Damit kein Sperrbr. mehr verfügbar, nächster wird erst Ende des Monats wieder klar. Der zugewiesene Sperrbr. 170 ist noch in W'haven bei der Ausrüstung.
2.) Geleit 3018 wurde durch Vorsetzen Sperrbrecher gesichert. Bei gestrigem unsichtigen Wetter hat Dampfer Sperrbr. überholt.
Etwa zwischen Tonne W 7 und 9 Minentreffer

noch 19.3.42
Minensuchdienst.

treffer am Heck, nur geringe Beschädigungen am Heck und Ruder, soweit bisher festgestellt. Dampfer ist beschränkt fahrbereit. Minentreffer U.U. infolge der Erzladung die magnetische Eigenschaften des Schiffes verändert hat. Nach Mitteilung des Hafenkommandanten Le Havre ist wochenlang an der ME3 herumgearbeitet worden und bei Antritt des Marsches soll die klar gewesen sein.

3.) Ohne Sperrbrechergeleit halte ich Durchführung Geleite durch Dünkirchener Fahrwasser für höchst bedenklich.

4.) Sofortige Zuweisung von Sperrbrechern zur Aufrechterhaltung des Geleitverkehrs ist dringend erforderlich.

14,00 Sperrbrecher 162 meldet 12 Räumerfolge, starke Beschädigungen. 3 Detonationen unter dem Schiff, zwei in 5 m, zwei in 10 m, zwei in 20 m, 3 in 30 - 50 m Entfernung vom Schiff.

18,00 Hoofden:
Bedeckt,
Regen,
Wind NW 1-2;
Nebel.

Boulogne:
Bedeckt,
Wind WSW 4;
Nebel.

Cherbourg:
Bedeckt,
Wind W 4;
Sicht 5 sm.

B e s o n d e r e s :

Sperrbrecher 162 = 12 Grundminen geräumt: Zwischen P 9 - 10 und P 12. Starke Beschädigungen, keine Personalverluste.

1.) 51° 02' Nord 1° 59' Ost

2.)

nach 19.2.42.
Minensuchdienst.

2.)	51°	03'	Nord,	2°	06'	Ost
3.)	51°	03'	"	2°	06'	"
4.)	51°	03'	"	2°	07,4'	"
5.)	51°	03'	"	2°	08,3'	"
6.)	51°	03'	"	2°	09'	"
7.)	51°	03,5'	"	2°	10'	"
8.)	51°	03,5'	"	2°	10'	"
9.)	51°	03,5'	"	2°	10'	"
10.)	51°	03,5'	"	2°	10,5'	"
11.)	51°	03,5'	"	2°	11'	"
12.)	51°	03,5'	"	2°	11,5	"

Lage:

36. M.S.-Flottille: Ausbildung.
38. M.S.-Flottille: Sammelgruppe wegen Wetter kein Einsatz.
Gruppe Cäsar, RA 1 Schießübungen, Le Havre ein.
2., 3.R-Flottille: Wegen Wetterlage kein Einsatz.
4. R-Flottille: Werft Holland.
1. M.S.-Flottille: Durchführung Geleit 3018, Dünkirchen ein.
4. Spr.Br.-Flottille: Spr.Br. 162 Sicherung Geleit 3018, Dünkirchen ein.

Absichten 19./20.3.42:

36., 38., 1. M.S.-Flottille, 2., 3. R-Flottille: Wegen Nebel kein Einsatz.
4. R-Flottille: Wie Lage.
4. Spr.Br.-Flottille: Alle Boote a.K.B.

Zum Weitergeleit Tanker "Sylt" und "Amrun", das vordringlich ist, wird versucht, 1. M.S.-Flottille (M 14, 4) mit K.F.R.G. auszurüsten. In Boulogne nur 1 Stelle klar, eine 2. wird behelfsmäßig klargemacht.

Feststellung

noch 19.3.42.
noch Minensuchdienst.

Feststellung auf M 14, 4, daß Aggregate auf der ganzen Flottille noch nicht eingebaut. Andere Boote zum K.F.R.G.-Fahren z.T. nicht vorhanden. Bei der hohen Zahl von G-Minen im Dünkirchener Fahrwasser taucht die Frage auf, wie diese Minen, die erst in letzter Zeit in großer Masse auftreten, geworfen werden sind. Ortungen in diesem Gebiet sind nicht vorhanden, da eine Lücke im Ortungssystem durch Fehlen eines Gerätes, das in Gravelines aufgestellt werden müßte.

18,05 Gkdos FS 870 an Gruppe West, B.S.W.:
Massiertes Auftreten von Grundminen im Gebiet zwischen Dünkirchen und Punkt rosa 12 erfordert erhöhte Überwachung Küstenvorfeld. Dieses Gebiet toter Raum eigener Ortungsgeräte. Aufstellung eines Gerätes bei Gravelines dringend erforderlich.

23,05 FS Gkdos 1743 von B.S.W.:
1.) Neuster Ausfall Sperrbrecher 162 nach 12 Räumerfolgen mit 3 Detonationen unter, zwei 5 m-Entfernung, zwei 10 m, zwei 20 m, 3 = 30 - 50 m überzeugt von Überlegenheit ELM über V.E.S.
Schwerste bis starke Erschütterungen unterstreichen Annahme besseren engl. Sprengstoffs.
Folge: Sperrung Kanalenge wegen Fehlens aller Abwehrmittel außer SSG.
2.) Weiterer uneingeschränkter Sperrbrechereinsatz im Hinblick auf Unterlegenheit und Werftlage nicht beabsichtigt. Festsetzung Mindestgrenze Räumwassertiefe in Prüfung. Einbau Umpoler unaufschiebbar notwendig. Angabe Möglichkeiten umgehend erbeten, damit Versand für in Überholung befindliche Sperrbrecher richtig gesteuert wird. Als erstes Zuteilung eines

Nach 19.3.42.
Minensuchdienst

eines Umpolers für in Überführung befindlichen und in Cuxhaven liegenden Sperrbrecher 4 erbeten, um Westfahrt als Erprobung auszunutzen. Ferner Prüfung, ob Einbau in Cuxhaven oder Holland erfolgen kann.

3.) K.F.R.G. Ausrüstung und Nachschub noch unbefriedigend, z.B. 1 M.S.-Flottille noch ohne Aggregat, in Boulogne nur 1 Gerät verfügbar. Gesamtüberprüfung von hier aus läuft.

4.) Dänische H.F.R.G. dringend, da voraussichtlich deutsche für Einsatz Flandernküste zu schwer und unhandlich sind in navigatorischer Hinsicht. Während für deutsche nur behelfsmäßige Schleppfahrzeuge vorhanden, können dänische durch R-Boote geschleppt werden.

23.30 FS Okdos 1747 von B.S.W.:
Gruppe West stellt aus Bestand Admiral Frankreich 2 Schlepper für H.F.R.G. Besatzung mit militärischem Personal aus Bereich 2. Sich.Div. Chef 38. M.S.-Flottille mit Einfahren und Erstansatz betrauen. Schleppernamen folgen.

23.45 FS 10 391 von Adm. Frankreich:
Sperrnachricht:
Weg rosa Punkt 4 bis 16 wegen Minengefahr gesperrt. Plan F hat Nachricht.

K. Geleitdienst.

00,00 **Boulogne:**
Wind W 6-7;
See g. 5-6,
Sicht 500 m, Nebelfelder.

Ostende:

noch 19.3.42.
Geleitdienst.

Ostende:
Wind W 5-6;
Seeg. 4,
Sicht 300 m,
Nebel.

00,45 FS von M.N.O. Le Havre:
Um 00,20 Uhr Vp-Boot 1507 Fecamp eingelaufen. Die anderen Boote und Geleit 2306 laufen weiter.

03,55 Kommandant "v.d.Groeben" meldet:
"03,15 Uhr Dünkirchen eingelaufen. Dampfer westlich Dünkirchen Minentreffer. Nach Aussage Kommandant keine größeren Beschädigungen, Maschine klar, Dampfer setzt Marsch fort. Geleit stand 03,15 Uhr vor Dünkirchen. Rückmarsch nach Boulogne wegen schlechter Wetterlage (starken Seegangs und schlechter Sicht) nicht möglich."

Da Geleit 3018 Verzögerung hat und weiter auch keine Ortungen vorliegen, werden Maßnahmen entsprechend verlängert.

04,50 Meldung von Vp. 1513:
" Um 04,15 Uhr mit Vp. 1514 Dünkirchen eingelaufen. Sperrbrecher 162 hat nach 10 Räumerfolgen größere Beschädigungen, liegt in Hafeneinfahrt. Versuche, Schlepperhilfe zu beschaffen, Rückmarsch Boulogne daher nicht möglich. "

05,45 FS von M.S.S. Dünkirchen:
"M 8 um 05,30 Uhr Dünkirchen eingelaufen. Boot war befehlsgemäß 02,00 Uhr ausgelaufen, um sich Geleit anzuschließen. Nach Beschädigung "Islande" war Fortsetzung Geleit nicht mehr anzunehmen.

07,40

noch 19.3.42.
Geleitdienst.

07,40 FS von M.S.S. Dünkirchen:
"4 Vp.-Boote liegen in der Hafeneinfahrt. Vom Dampfer nichts zu sehen. In N-Östl. Richtung wurde Flakfeuer beobachtet. Sperrbrecher 162 noch nicht eingelaufen, liegt noch zwischen den Molen."

Es bleibt aufzuklären, warum die Vp-Boote allein nach Dünkirchen eingelaufen sind und das Geleit allein in See zurückgelassen haben.

08,00 Hoofden:
Bedeckt,
Regen,
Wind W 4;
Seeg. 3-4;
Sicht, 3-4 sm
Nebel.

Östl.Kanal:
Wind SW 5;
Seeg. 4;
Sicht 300 m Nebel.

Mittlerer Kanal:
Wind W 4;
Seeg. 3-4;
Sicht 2 sm.

08,45 M.S.S. Dünkirchen meldet:
"Sperrbrecher 162 mit Schlepper 08,45 Uhr ein. 4 Vp-Boote, 1 Schlepper nach Westen ausgelaufen, da in dieser Richtung rote Sterne beobachtet wurden."

10,30 Vp. 1511 meldet, um 08,30 Uhr mit Geleit 2306 Boulogne eingelaufen.
Marschfahrt Dampfer "Liege" konnte trotz starken Seegangs und Windstärke 7 durchgehalten werden.
Vp. 1507 vor Fécamp wegen Maschinenschaden entlassen.
Befehl: Klarhalten zum Weitermarsch 20.3. 10,40 abends.

noch 19.3.42.
Geleitdienst.

10,40 Meldung Kommandant Vp. 1807, Geleitzugführer 2306:
Marsch ab P 14 durch starke Unsichtigkeit, stellenweise Nebel sehr behindert. Sperrbrechergruppe in der Dunkelheit überholt. Sie muß südlich des Weges gestanden haben. Kenntnis erhalten durch die Minendetonation hinter Geleit.
Zwischen Tonne W 9 und W 11 Dampfer "Islande" 2 Minen detoniert unmittelbar hinter dem Heck des Dampfers. Ruderschaden. Kapitän "Islande" macht Morsespruch:" Kann weiterlaufen."
Kurz danach kam "Islande" im Nebel ausser Sicht. Ist wahrscheinlich infolge Ruderversager ausgescheren. Suchen blieb ohne Erfolg.
Zwei Schlepper kamen kurz hinter Blanc Nez vom Geleit ab. Da Kapitäne aus Calais stammen, wird vermutet, daß sie dort eingelaufen sind. Eine Verzögerung des Geleits durch weiteres Suchen wird nicht für ratsam gehalten. Vp.-Boote sammelten sich bei Hellwerden vor Dünkirchen. Vp. 1807 eingelaufen, um Schlepper zu besorgen.
Die drei anderen Vp-Boote wieder nach Westen gelaufen, da dort rote Sterne geschossen wurden, die wahrscheinlich von "Islande" herrühren. Dampfer ist im Nebel entweder festgekommen oder hat geankert.
Absicht:
Mit Schlepper auszulaufen und ihn nach Dünkirchen hereinzugeleiten.

11,20 Vp. 1807 mit Schlepper Dünkirchen nach Westen ausgelaufen.

14,40

noch 19.3.42.
Geleitdienst.

14,40 FS von Vp. 1807 Dünkirchen :
"Mit Geleit 3018 bestehend aus Dampfer "Islande", den Schleppern "Anton, Abeille" und Vp. 1813, 10, 07 und 1806 Dünkirchen um 14,10 Uhr eingelaufen."

16,00 FS Gkdos 96 von KMD. Antwerpen:
"Dampfer „ Bizon " - Geleit 2349 - nach Beendigung Havarie - Reparatur (Ruderschaftsbruch) 18.3. um 11,35 Uhr von Antwerpen nach Vlissingen ausgelaufen. Zielhafen Kanalinseln."

Dampfer soll ab Vlissingen durch Vp. 1501 unter weitere Vp-Boote nach Dünkirchen geleitet werden.

16,35 FS G 301 von Schiff 24 Cherbourg:
"Beabsichtige auslaufen mit Schiff 13 21,00 Uhr. Hier kein Geleit vorhanden."

17,50 FS von Hafenkommandant Vlissingen:
"Dampfer "Bizon" nicht fahrklar, Kompas unbrauchbar. Voraussichtlich in zwei Tagen klar. Geleit 2349 muß bis dahin verschoben werden. Inzwischen aus Rotterdam eintreffende Boote 18. Vp-Flottille können Dampfer mitnehmen."

18,00 Hoofden:
Bedeckt,
Regen,
Wind NW 1-2,
Nebel.

Boulogne:
Bedeckt,
Wind WSW 4,
Nebel.

Cherbourg:
Bedeckt, Wind W 4,
Sicht 5 sm.

Besonderes:

noch 19.3.42.
Geleitdienst.

B e s o n d e r e s :

Dampfer "Estlande" - Geleit 3018 - bei Tonne Willi 9 Minentreffer. Keine Personalverluste. Ruderschaden.

L a g e :

Vp.1806/07/10/13, "v.d. Groeben", Geleit 3018 Dünkirchen ein. S-Bootsicherung 2. R-Flottille wegen starken Seegangs ausgefallen.
Vp. 1513/14/ Sperrbr. 162 Dünkirchen ein.
V.d."Groeben", 2. R-Flottille, Geleit 2351 wegen Wetterlage ausgefallen.
M 4, 14, Vp. 1511, Geleit 2306 Boulogne ein.
Vp. 1307 Fécamp ein.

T o n n a g e : 6110 BRT.

A b s i c h t e n 19./20.3.42:

Schiff 13, 24 Marsch Cherbourg - Le Havre.
Vp. 1803, 04, 05 Marsch Rotterdam - Vlissingen.

19,30 FS Gkdos 2668 von Admiral Frankreich:
"Betrifft: Abtransport D "Memelland".
1.) Hafenkommandant Boulogne D "Memelland" zur Überführung von Boulogne nach Vlissingen im Schlepp von Schlepper "Vulcain" "Oceanie", "Trapu", "Anton","Abeille 10" klarmachen. Reparaturhafen wird noch bestimmt.
2.) Schlepper "Vulcain", "Oceanie", "Trapu" gehen nach Durchführung Schleppaufgabe "Memelland" zur Überführung L-Brückenträger nach Zeebrügge.
3.) Geleitgenehmigung Nr. 340 ist hiermit gegeben."

Die Schlepper "Anton" und "Abeille 10" sind inzwischen mit Geleit 3018 von Boulogne nach Dünkirchen gebracht worden.

20,25

noch 19.3.42
Geleitdienst.

20,25 FS G 2644 von 1. Sicherungsdivision:
Vp. 1803, 04, 05 am 20.3. mit Hellwerden auslaufen Rotterdam nach Vlissingen. Ab dort weitere Befehle durch 2. Sicherungsdivision.

23,30 FS Gkdos 1737 von B.S.W. an Adm.Norwegen und B.S.N.:
Auf Adm. Norwegen Gkdos 2446 A 1 und B.S.N. Gkdos 1910 vom 19.3.
1.) Schiffe 13, 24 durch Grundberührung Unterbrechung Überführung in Cherbourg. Weitermarsch Hamburg - Norderwerft - zur Instandsetzung heute angetreten. Fortsetzung trotz Sperrung Kanal je nach Wetterlage.
2.) Verzögerung Weitergabe K.B. Unterbrechung durch verschleppte Meldung Bootskommandanten entstanden. Weiteres folgt.

23,43 FS Gkdos von B.S.W.:
Weg rosa Punkt 4 bis 16 wegen Minengefahr gesperrt.

Nach Rückfrage bei B.S.W. können kleinere Fahrzeuge mit einwandfreier M.E.S. weiterhin durchgebracht werden.

I. V.-

20.3.1942. Boulogne

Minensuchdienst.

02.45 FS G 1673 von Hafenkdt. Cherbourg.
Qu. BF 3537, 3538 und 3539 unteren Hälften
und BF 3561, 3562, 3563 obere Hälfte, Qu.
BF 3541, 3542, 3543 obere Hälfte Minengefahr.
Breite 49 Grad 50 Min. Nord, 1 Grad 25 Min. We
49 Grad 50 Min. Nord, 1 Grad 0 Min. West,
49 Grad 45 Min. Nord, 1 Grad 25 Min. West,
49 Grad 45 Min. Nord, 1 Grad 0 Min. West,
49 Grad 50 Min. Nord, 0 Grad 55 Min. West,
49 Grad 45 Min. Nord, 0 Grad 55 Min. West,
49 Grad 50 Min. Nord, 0 Grad 30 Min. West,
49 Grad 45 Min. Nord, 0 Grad 30 Min. West.

Woraus der Hafenkdt. Cherbourg auf Minengefahr schließt, ist nicht ersichtlich.

08.00 Hoofden:
bedeckt,
schwachwindig.
Seeg. 2
Nebel 1-2 sm Sicht

Boulogne:
bedeckt,
Wind ONO 3
Seeg. 4
Nebel,
Sicht 500 Meter

Cherbourg:
heiter,
Wind WSW 3-4
Seeg. 3
Sicht 5 sm

08.20 G 6321 FS A1 von BSW an Hako Cherbourg:
Zu dort. B.Nr. 1673: Umgehend Hergabe Unterlagen Annahme Minengefahr erbeten.
Frage

nach 20.3.42.
Minensuchdienst

Frage Verluste, Detecrtungen oder Sichtung Minenleger angetriebene Minen usw. erbeten.

12.55 FS FG 1682 von Hafenkdt. Cherbourg.
Zu G 1673 vom 19.3.42. Von S-Boot Andersen 1. Seenotflottille am 19.3. 19.50 Uhr im Luftquadrat 2029/28 obere rechte Ecke 2 Treibminen gesichtet, westwärts treibend. 20.15 Uhr Luftquadrat 1014 und 1015 zwei Treibminen. Abschußversuch erfolglos.

Danach läßt die von Hafenkdt. Cherbourg abgegebene Minenwarnung keinen Schluß über das Vorhandensein von Minen in diesem Gebiet zu, dagegen lassen die treibenden Minen darauf schließen, daß irgendwo eine neue Sperre geworfen worden ist.

18.00 Vlissingen:
bedeckt,
Windstille,
Sicht 3 sm

Boulogne:
Nebel,
Wind ONO 1

Cherbourg:
wolkig,
Wind W 2
Sicht 10 sm.

22.05 MSS Dünkirchen meldet:
M-Boote 3611, 14, 17 um 21.45 Uhr Dünkirchen eingelaufen. 2 Boote folgen später.

Die Gruppe hat trotz des Nebels versucht, ihre Aufgabe durchzuführen, dabei hat 1 Boot Grundberührung gehabt.

23.35 FS Gkdos 985 an 38. M.S.Fl. Le Havre.
Zugewiesen: Schlepper Ozeani Dünkirchen, Schlepper Trapu Boulogne. Werden 21.3. durch Sich.Div.

noch 20.3.42.
Einsatzdienst

Sich.Div. auf Eignung besichtigt. Besatzung klarhalten. Weiteres folgt.

Die Schlepper sind von Adm. Frankreich als MFRG Schlepper zugewiesen worden.

18.00

Lage:

36., 38., 1. M.S.Fl., 2.3. R.-Fl.
Wegen Nebel kein Einsatz.

4. R.- Fl. : Werft Holland

4. Spr.Br.Fl.: alle Boote s.K.B.

Absichten 20./21.3.:

36.M.S.Fl. : Gruppe A Räumarbeiten rosa P.3-6 und zurück.
Gruppe D 8 Kutter Sicherung.
Gruppe B Dünkirchen nach Westen und zurück.

38. M.S.Fl.: Sammelgruppe Boulogne P 15 und zurück.
Gruppe C Fahrübungen vor dem Hafen.

1. M.S.Fl., 2. R.-Fl.: Wegen Nebel kein Einsatz

3. R.- Fl.: Weg rosa P 22, 23, 23a, 21 Le Havre.

4. R.- Fl. : Wie Lage

4. Spr.Br.Fl.: Alle Boote s.K.B.

13.10

Ozet meldet:
Weg rosa Punkt 1-2 Fahrzeuge mit wechselndem Kurs. Fahrt 2-3 sm. Marbef. benachrichtigt.

Gefechtsstand West wurde benachrichtigt, daß keine eigenen Fahrzeuge in diesem Gebiet.

Geleitdienst

20.5.1942. Boulogne

Geleitdienst.

08.00

Hoofden:
bedeckt
schwachwindig
Seeg. 2
Nebel

Boulogne:
bedeckt
Wind ONO 3
Seeg. 4
Nebel
Sicht 500 M

Cherbourg:
heiter
Wind WSW 3-4
Seeg. 3
Sicht 5 sm

Die in Vlissingen liegenden Kümosen für Brückentransport Alderney brauchen mehrere Tage zur Beladung. Da bei augenblicklicher Unsichtigkeit kein Flugwetter, kann Tagmarsch freigegeben werden.

09.30

FS FG 1158 am Vp. 1501 Vlissingen,
R 86 Vlissingen.
Falls Wetterlage erlaubt, auslaufen Vp. 1501, R86 mit 6 Kümosen Vlissingen nach Zeebrügge. Tagmarsch erlaubt bei unsichtigem Wetter. Anschließend Weitermarsch Vp. 1501, R 86 Ostende. Absichten rechtzeitig hergeben. Geleit 2343.

Von Le Havre kommende Schiffe 13, 24 können schon lange Le Havre bereitliegende Schlepper mitnehmen.

09.30 Uhr

noch 20.3.42.

Geleitdienst

09.30 FS FG 11849 an Schiff 13 und 24 Le Havre.
Hafenkdt. Le Havre.
Falls Wetterlage erlaubt, auslaufen mit 8 Schleppern Le Havre nach Dieppe. Wenn Marschfahrt zu langsam, Fecamp als Zwischenhafen. Geleit 2308. Absichten hergeben.

10.30 BSW teilt mit:
Schiff 13 und 24 dürfen keinen Aufenthalt haben, müssen bis Boulogne durchlaufen, da im Norden dringend gebraucht.
Weitermarsch trotz Sperrung Weg rosa 4-16.

Unter diesen Umständen muß auf Geleit 2308 verzichtet werden, es sei denn, daß Fahrzeuge mit mindestens 10 sm Geschwindigkeit vorhanden sind.

10.45 Befehl an Schiff 24 Le Havre.
Die 8 Schlepper können nicht mitgehen da zu langsam. Falls darunter Fahrzeuge die 10 sm laufen können, dann mitnehmen. Namen undAbsichten hergeben. Tagmarsch ist erlaubt.

12.36 FS von R 86, Vlissingen:
Beabsichtige bei gleichbleibender Wetterlage mit Vp. 1501 und Kümosen Geleit 2343- um 15.00 Uhr Vlissingen aus nach Westen.

16.25 FS vom MSS Vlissingen.
Vp. Boot 1803, 1804 und 1805 20.3. 15.00 Uhr Vlissingen eingelaufen.

Boote kommen von Schleifenfahrt Rotterdam und können während der Nacht eintreffendes HFRG nach Dünkirchen weiterschleppen.

16.35 Uhr

noch 20.3.42.
Geleitdienst

16.35 FT 1520/72 von R 86:
Geleit 2343 um 15.00 Uhr Vlissingen aus nach Westen.

17.08 FS von Schiff 24 Le Havre.
Beabsichtige mit Schiff 13, Schlepper "Motrix" und "Maurice"Marschall" um 15.00 Uhr nach Boulogne auszulaufen, Marschfahrt 9 sm.

18.00 Vlissingen: bedeckt, Windstille, Sicht 3 sm.
Boulogne: Nebel, Wind ONO 1
Cherbourg: wolkig, Wind W 2 Sicht 10 sm.

18.00 Lage:
Schiff 13, 24 Le Havre ein.
Schiff 13, 24 -Geleit 2308- Marsch Le Havre-Boulogne.
Vp. 1803/04/05 Vlissingen ein.
Vp. 1501, R 86 Geleit 2343 Zeebrügge ein.
Tonnage: 1200 BRT
Absichten 20./21.3.1
Schiff 13, 24 Geleit 2308 Marsch Le Havre-Boulogne.
Vp. 1501, R 86 Zeebrügge-Ostende.
Liste:
2343 6 Kümosen für Zeebrügge (Brückentransport
2308 Schlepper "Maurice Marschall" für Dortrecht.

19.45 FS FG 11930 an Vp. 1804 Vlissingen:
21.3. auslaufen Vlissingen nach Ostende Vp. 1804

ooch 20.3.42.
Geleitdienst

1804, 03, 05 mit 2 HFRG im Schlepp die Nacht 20./21.3. mit Vp. 1310, 11, 12 Vlissingen eintreffen. Genügend starkes Schleppgeschirr vorsehen. Falls unsichtiges Wetter, Tagmarsch erlaubt bis Ostende. Absichten hierhergeben.

20.30 FT 1852/81/1918 von MHO Ostende:
Um 18.30 Uhr 6 Kümose und 1 Schlepper Zeebrügge eingelaufen (Geleit 2343).

21.00 Fecamp:
bedeckt,
Nebel
Sicht 100 m

21.25 Ozetmeldung:
Eigene Fahrzeuge 11 sm SW von Punkt 18.
Ziel liegt seit 20.40 Uhr still.
(Schiff 13 und 24).

22.05 FS von R 86 Ostende:
R 85, Vp. 1501 20.05 Uhr Ostende ein.
Geleit befehlsgemäß Zeebrügge abgegeben.

J. V.

1.3.1942. Boulogne

Minensuchdienst.

.50 Gruppe B. 36. M.S.Fl. meldet:
20.3. 23.30 Uhr Dünkirchen ein. Aufgabe abgebrochen wegen schlechter Sicht.

.00 **Vlissingen:**
Wind O 1
Seeg. 1
Nebel

Ostende:
Wind O 1
Seeg. 1
Nebel

Boulogne:
Wind ONO 2
Seeg. 2
Nebel

Le Havre:
bedeckt,
Wind ONO 2
Seeg. 1
Sicht 2 sm

Cherbourg:
Wind O 1
Seeg. 1
Nebel

.35 FS von 3. R.-Fl.
Weg rosa von 21 über 23 a, 23 nach 22 abgelaufen. Durchschnittliche Suchtiefe 10 Meter, durchschnittliche Suchbreite 1200 Meter.
Kein Räumerfolg. Keine Kampfhandlung.

.00 FS FG 12020 an 2. R.-Fl. Boulogne.
Falls Wetterlage zulässt Nacht 21./22.3. Räumarbeiten zwischen lila 3 und 2, Rückkehr Boulogne. Absichten melden.

12.00 Uhr

.3.1942. Boulogne

Minensuchdienst.

.50 Gruppe B. 36. M.S.Fl. meldet:
20.3. 23.30 Uhr Dünkirchen ein. Aufgabe abgebrochen wegen schlechter Sicht.

8.00 Vlissingen:
Wind O 1
Seeg. 1
Nebel

Ostende:
Wind O 1
Seeg. 1
Nebel

Boulogne:
Wind ONO 2
Seeg. 2
Nebel

Le Havre:
bedeckt,
Wind ONO 2
Seeg. 1
Sicht 2 sm

Cherbourg:
Wind O 1
Seeg. 1
Nebel

0.35 FS von 3. R.-Fl.
Weg rosa von 21 über 23 a, 23 nach 22 abgelaufen. Durchschnittliche Suchtiefe 10 Meter, durchschnittliche Suchbreite 1200 Meter.
Kein Räumerfolg. Keine Kampfhandlung.

12.00 FS FC 12020 an 2. R.-Fl. Boulogne.
Falls Wetterlage zulässt Nacht 21./22.3. Räumarbeiten zwischen lila 3 und 2, Rückkehr Boulogne. Absichten melden.

12.00 Uhr

...ch 21.3.42.
...inensuchdienst

...2.00

FS FG 12019 an M 14 Boulogne
M 8 Dünkirchen.
Bei Wetterbesserung Weitermarsch M 14, 4 Boulogne nach Vlissingen. Vor Dünkirchen Aufnahme M 8. Absichten hergeben.

...8.00 Wettervorhersage:

Kanal:
Wind NO 4-5
überwiegend bedeckt,
Sicht Westausgang 10 sm
Ostausgang 1-3 sm
verbreiteter Nebel.

Östl. Kanal:
Wind NO 3
Kanalausgang 4-5
Seeg. 2
Kanalausgang 3
Sicht 2-5 sm
Kanalausgang
verbreiteter Nebel.

...8.00 Lage:

36. M.S.Fl.: 1.M.S.Fl. 2.R.-Fl.: Wegen Nebel kein Einsatz

38. M.S.Fl.: Sammelgruppe wegen Nebel kein Einsatz.
Gruppe C Fahrübungen vor dem Hafen.

3. R.- Fl.: Weg rosa P. 21, 23a, 23, 22 Le Havre ein, dann Verlegung nach Oyestreham.

4. R.- Fl.: Werft Holland

4.Spr.Br.Fl.: Alle Boote a.K.B.

Absichten 21./22.3.:

36. M.S.Fl.: Gruppe A Räumarbeiten rosa P.3a bis 6 und zurück.
Gruppe D Sicherung Gruppe A
Gruppe B Dünkirchen 10 sm nach Westen und zurück.

38. M.S.Fl.

...och 21.3.42.
...inensuchdienst

38. M.S.Fl.: Sammelgruppe Boulogne Mo F.15. Gruppe C Le Havre -22a - 22b, Ansteuerungstonne Oyestreham-Trouville, zurück bis 22 b, dann Oyestreham ein. R A 1, 3800 Le Havre bis 22 a, 22b, 15 sm nach Norden zurück nach Oyestreham.

1. M.S.Fl.: M 14, 4 Boulogne-Vlissingen, M 8 anschließt vor Dünkirchen.

2. R.- Fl.: Räumarbeiten zwischen lila 3-2.

3. R.- Fl.: Weg rosa P 20 bis 18, Oyestreham ein.

4. R., 4. Spr.Br.Fl.: Wie Lage.

...35 FS von 3. R.-Fl. Oyestreham.
Absicht 22.3.42: 00.15 Uhr auslaufen Oyestreham nach rosa 20, von da mit Gerät bis 18 und zurück. 09.00 Uhr einlaufen Le Havre.

...9.00 Kdt M 14 Boulogne meldet:
Auslaufen wegen Nebel nicht möglich.

...9.20 2. R.-Fl. Boulogne meldet:
Auslaufen wegen Nebel nicht möglich.

...0.00 FS FG 12091 an M 14/4 Boulogne.
M 8 Dünkirchen.
Aufgabe 22.3. wie 21.3. wenn Wetterlage aussichtig, Tagmarsch erlaubt. Absichten hergeben.

...1.45 FS von 3. R.-Fl. G 110 FS
Absicht wegen Wetterlage nicht durchgeführt.

...3.30 FS Gkdos von Grufü B 36. M.S.Fl.
Gruppe Bruno 22.00 Uhr Dünkirchen ein. Mit Gerät von Dünkirchen Reede bis F.10, ohne Gerät zurück. 1 Mine geräumt 200 m westl. Tonne W 3. Wassertiefe 20 m. Wassersäule Höhe 25 m, Breite 20 m. Tonne W 3 ist erloschen.

21.3.1942. Boulogne

Geleitdienst.

Da Sicht sich durch stellenweisen Nebel weiter verschlechtert hat,

0.30 FT 0045/100/0126 an Schiff 24, Schiff 13.
Maßnahmen verlängert, erforderlichenfalls
Dieppe oder Fecamp gehen.

8.00 Vlissingen:
Wind O 1
Seeg. 1
Nebel

Ostende:
Wind O 1
Seeg. 1
Nebel

Boulogne:
Wind ONO 2,
Seeg. 2
Nebel

Le Havre:
bedeckt,
Wind ONO 2
Seeg. 1
Sicht 2 sm

Cherbourg:
Wind O 1
Seeg. 1
Nebel.

9.05 Kdt. Vp. 1804 Vlissingen meldet:
Fahrzeuge mit Geräten noch nicht eingetroffen.
Befehl: Warten bis Fahrzeuge eintreffen.

Vp. 1804 hat Befehl von in Vlissingen eintreffenden Vp. 1310, 11, 12 2 H F R G zu übernehmen und nach Ostende weiter zu marschieren.

Infolge

21.3.1942. Boulogne

Geleitdienst.

Da Sicht sich durch stellenweisen Nebel weiter verschlechtert hat,

00.30 FT 0045/100/0126 an Schiff 24, Schiff 13. Maßnahmen verlängert, erforderlichenfalls Dieppe oder Fecamp gehen.

04.00 Vlissingen:
Wind 0 1
Seeg. 1
Nebel

Ostende:
Wind 0 1
Seeg. 1
Nebel

Boulogne:
Wind ONO 2,
Seeg. 2
Nebel

Le Havre:
bedeckt,
Wind ONO 2
Seeg. 1
Sicht 2 sm

Cherbourg:
Wind 0 1
Seeg. 1
Nebel.

09.05 Kdt. Vp. 1804 Vlissingen meldet:
Fahrzeuge mit Geräten noch nicht eingetroffen.
Befehl: Warten bis Fahrzeuge eintreffen.

Vp. 1804 hat Befehl von in Vlissingen eintreffenden Vp. 1310, 11, 12 2 H F R G zu übernehmen und nach Ostende weiter zu marschieren.

Infolge

21.3.1942. Boulogne

Geleitdienst.

Da Sicht sich durch stellenweisen Nebel weiter verschlechtert hat,

00.30 FT 0045/100/0126 an Schiff 24, Schiff 13. Maßnahmen verlängert, erforderlichenfalls Dieppe oder Fecamp gehen.

04.00 Vlissingen:
Wind O 1
Seeg. 1
Nebel

Ostende:
Wind O 1
Seeg. 1
Nebel

Boulogne:
Wind ONO 2,
Seeg. 2
Nebel

Le Havre:
bedeckt,
Wind ONO 2
Seeg. 1
Sicht 2 sm

Cherbourg:
Wind O 1
Seeg. 1
Nebel.

09.05 Kdt. Vp. 1804 Vlissingen meldet:
Fahrzeuge mit Geräten noch nicht eingetroffen.
Befehl: Warten bis Fahrzeuge eintreffen.

Vp. 1804 hat Befehl von in Vlissingen eintreffenden Vp. 1310, 11, 12 2 H F R G zu übernehmen und nach Ostende weiter zu marschieren.

Infolge

noch 21.3.42.
Geleitdienst

Infolge Sperrung des Weges rosa zwischen F. 4-16 werden Vp.-Boote für Geleite nicht gebraucht. Boote können Heimathafen gehen um dringenden Verwaltungs- und Ausrüstungsarbeiten vorzunehmen.

12.00 FS FG 12017 an Vp. 1807 Dünkirchen
Vp. 1810 Dünkirchen.
Sobald Wetterlage zuläßt Weitermarsch Vp.-Boote 18. Vp.-Fl. Dünkirchen nach Ostende. Tagmarsch erlaubt. Absichten hergeben.

12.00 FS FG 12016 an Vp. 1501 Ostende,
Vp. 1513 Dünkirchen,
"v.d.Groeben" Dünkirchen.
Sobald Wetterlage Möglichkeit Weitermarsch zuläßt
1.) Vp. 1501 und R 86 Ostende nach Dünkirchen gehen.
2.) Vp. 1513, 1514, 1501, R 86 Weitermarsch Dünkirchen Boulogne.
Absichten melden.

13.20 FS von Vp. 1804 Vlissingen.
Voraussichtliches Eintreffen Vp.-Boote 1310, 11,12 Vlissingen am 21.3. gegen 16.00 Uhr. Beabsichtige Weitermarsch Vp.- Boote 1303,04, 05 mit 2 H.F.R.G. im Schlepp sofort nach Eintreffen der Vp.-Boote 1310,11,12.

18.00 Wettervorhersage:

Kanal:
Wind NO 4-5
vorwiegend
bedeckt,
Sicht Ostausgang
1-3 sm.
Verbreitet Nebel

Östl. Kanal

...och 21.3.42.
...eleitdienst

Östl. Kanal:
Wind NO 3
Seeg. 2
Sicht 2 sm
Verbreitet
Nebel.

...8.00

Lage:
Schiff 13, 24 Geleit 2308 Marsch Le Havre-Boulogne. Im Nebel vor Fecamp geankert.
Vp. 1501, R 86 Ostende ein.
Tonnage: 250 BRT
Absichten 21./22.3.:
Schiff 13, 24 Geleit 2308 auf Marsch Le Havre-Boulogne.
Vp. 1803/04/05 mit 2. HFRG Vlissingen-Ostende.
Vp. 1806/07/10/12 Dünkirchen-Ostende.
Vp. 1513/14 "v.d.Groeben" Dünkirchen-Boulogne.
Nachtrag Lage 20.3.42.:
Liste:
2343 Schlepper R 14 S für Zeebrügge.
Tonnage: 1250 BRT statt 1200 BRT.

...8.45 FS von Vp. 1804 Vlissingen.
Vp. 1803, 04 und 05 mit 2 HFRG im Schlepp um 1740 Uhr nach Ostende ausgelaufen.

...9.00 Vp. 1807 und Vp. 1513 Dünkirchen meldet: Anlaufen wegen Nebel nicht möglich.

...9.20 FT 1948/44/2009 an Schiff 24 und 13: Maßnahmen für Weitermarsch bestellt.

20.00 FT 2038/46/2050 an Schiff 24 und 13: Begegnungsmöglichkeit auf Weg rosa bis P. 18 mit 7 R-Booten.

20.30 Uhr

...och 21.3.42.
...eleitdienst

Östl. Kanal:
Wind NO 3
Seeg. 2
Sicht 2 sm
Verbreitet
Nebel.

18.00

Lage:
Schiff 13, 24 Geleit 2308 Marsch Le Havre-Boulogne. Im Nebel vor Fecamp geankert.
Vp. 1501, R 86 Ostende ein.
Tonnage: 250 BRT
Absichten 21./22.3.:
Schiff 13, 24 Geleit 2308 auf Marsch Le Havre-Boulogne.
Vp. 1803/04/05 mit 2. HFR@ Vlissingen-Ostende.
Vp. 1806/07/10/12 Dünkirchen-Ostende.
Vp. 1513/14 "v.d.Groeben" Dünkirchen-Boulogne.
Nachtrag Lage 20.3.42.:
Liste:
2343 Schlepper R 14 S für Zeebrügge.
Tonnage: 1250 BRT statt 1200 BRT.

18.45 FS von Vp. 1804 Vlissingen.
Vp. 1803, 04 und 05 mit 2 HSRC im Schlepp um 1740 Uhr nach Ostende ausgelaufen.

19.00 Vp. 1807 und Vp. 1513 Dünkirchen meldet:
Anlaufen wegen Nebel nicht möglich.

19.20 FT 1948/44/2009 an Schiff 24 und 13:
Maßnahmen für Weitermarsch bestellt.

20.00 FT 2038/46/2050 an Schiff 24 und 13:
Begegnungsmöglichkeit auf Weg roem bis P. 18 mit 7 R-Booten.

20.00 Uhr

...och 11.3.42.
...leitdienst

...0.00

FS FG 12089 an Vp. 1807 Dünkirchen
Vp. 1810 Dünkirchen
Aufgabe 22.3. wie 21.3. Wenn Wetterlage unsichtig, Tagmarsch erlaubt. Absichten hergeben.

...0.00 FS FG 12090 an Vp. 1501 Ostende
Vp. 1513 Dünkirchen
"v.d.Groeben" Dünkirchen
Aufgabe 22.3. wie 21.3. wenn Wetterlage unsichtig Tagmarsch erlaubt. Absichten hergeben.

...3.30 FS von MNO Boulogne:
22.35 Uhr Schiffe 13 und 24 mit einem Schlepper Boulogne eingelaufen.

J. V.

22.3.1942. Boulogne

Minensuchdienst.

08.00 **Vlissingen:**
Wind NNO 5
Nebel

Ostende:
Wind NO 5
Nebel

Boulogne:
Wind NO 6-7
böig, Nebel

Le Havre:
Wind NO 5
böig, Nebel

Cherbourg:
bedeckt,
Wind NO 6
böig,
Sicht 3 sm

10.00 FS FG 12149 an 3. R.-Fl. Oyestreham. Aufgabe 22.3. wie 21.3. Absichten hergeben, Maßnahmen von dort, machr. an 2. Sich.Div. geben.

10.30 Meldung von Chef 38. M.S.Fl. daß bei Nachtaufgabe infolge schlechten Wetters 6.Gruppe Anschluß verloren. Absicht mit M 3800 und 3820 Le Havre aus zum Suchen der Gruppe und gegebenenfalls Hilfeleisten.

12.50 FS von M 14 Boulogne:
Absicht: Auslaufen bei Unsichtigkeit 16.00 Uhr, Marschfahrt 14 sm, zwischen P. rosa 10 bis 6 9 sm. Bei Sichtbesserung auslaufen 20.00 Uhr. Ziel Hoek v. Holland.
15.52 Uhr

...5.52

FT 1516/100 von 38. M.S.Fl. an M 3800.
14.30 Uhr drei Boote westl. Oyestreham bei Langrune gestrandet.

...17.07

FT 1631/2 von 38. M.S.Fl. an M 3800.
Zu FT 1516/100 nur zwei Boote M 3832 und 34 auf Strand gelaufen.

...18.00

Wlissingen und Ostende:
Wind NNO 5
Sicht 5 sm

Boulogne:
Wind NNO 7,
Sicht 2 sm

Le Havre:
Wind NO 5
Sicht 2 sm

Cherbourg:
Wind NO 6
Sicht 2 sm.

...18.00

Besonderes:

36. M.S.Fl. ein Räumerfolg 200 m westl. Tonne Willi 3.

Lage:

36. M.S.Fl.: Gruppe A und D wegen Nebel kein Einsatz.
Gruppe B Dünkirchen Punkt 10 rosa und zurück s. Besonderes.

38. M.S.Fl.: Sammelgruppe wegen Nebel keine Einsatz.
Gruppe C Le Havre -22a - 22b.
Ansteuerungstonne Oyestreham.
Dabei 3832/34 westl. Oyestreham festgekommen, restl. Boote Le Havre ein.
M 3800 und RA 1 mit SDG 22 bis 22a rosa und zurück.
M 3800/30 Hilfeleistung 3832/34.

1.M.S.Fl., 2., 3.R.-Fl.: Wegen Nebel kein Einsatz.

4. R.-Fl.

noch 22.3.42.
Ausensuchdienst

4. R.- Fl. : Werft Holland
4.Spr.Br.Fl.: Alle Boote a.K.B.

Absichten 22./23.3.:
36. M.S.Fl.: Wegen Wetterlage kein Einsatz.
38. M.S.Fl.: Sammelgruppe wegen Wetterlage kein Einsatz.
M 3800, 3836 Fortsetzung Bergung 3832/34.

2. R.- Fl. :)
3. R.- Fl. :) Kein Einsatz wegen Wetterlage.

4. R.- Fl. : Werft Holland

1. M.S.Fl. : M 4,14 Boulogne-Vlissingen.
M 8 Dünkirchen-Vlissingen.

4.Spr.Br.Fl.: Alle Boote a.K.B.

18.10 FS FG 12198 an M 8 Dünkirchen,
nachr. M 14 Boulogne.
M 4, M 14 auslaufen 20.00 Uhr Boulogne nach Hoek v. Holland. M 8 anschließt Dünkirchen etwa 23.00 Uhr Weg rosa.

19.17 FT 1835/38 von MNO Le Havre.
Um 18.20 Uhr M-Boote 3800, 26, 31, 32, 34, 35, 36 und RA 1 ausgelaufen zu Sucharbeiten vor Oyestrehsm.

20.05 FS von MNO Boulogne.
M 14 mit M 4 20.00 Uhr Boulogne aus nach Hoek v. Holland Marschfahrt 14 sm. Ab Dünkirchen anhängt M 8. Funkschaltung KKW. Ab 01.00 Uhr L Y.

20.25 Gkdos FS von BSW 1815.
1.) Wiederholung ~~wieder~~ Weisung mit Tagfahrt zu beginnen gem. BSW Gkdos 235 FS A 1 v.15.1.
2.) Ausnutzung Ozet für Navigation bei unsichtigem Wetter und Tagfahrt.

Tagfahrt

Woch 22.3.42.
Ltnensuchdienst

Tagfahrt zu beginnen ist bei dem augenblicklich nur vereinzelt vorhandenen Panzerschutz und den wenigen zur Vfg. stehenden Streitkräften bedenklich. Ausfall auch nur einiger Fahrzeuge wird die Durchführung der gestellten Aufgaben völlig lahmlegen.

Die Ozet wird, soweit technisch möglich, zur Navigation eingesetzt. Es können jedoch z.Zt. nur Verbesserungen gegeben werden, die noch sehr lückenhaft sind, da der Weg nur teilweise erfasst wird. Die geforderte Aufstellung eines Gerätes bei Gravelines wird sich auch in dieser Beziehung günstig auswirken.

20.25

Gkdos FS 1816 von BSW.

1.) 3 Boote 8. M.S.Fl. Führung Fl.Chef verlegen baldmöglichst Raum 2. Sich.Div. M 256, z.Zt. Kiel stößt bei Besserung Eislage dazu. Einsatz zur Vfg. 2. Sich. Div. bis auf weiteres.
2.) Stützpunkt Royan bleibt. Späterer Austausch Chefgruppe gegen zweite Gruppe beabsichtigt.
3.) 4. Sich.Div. behält Rest 8. M.S.Fl. für dort. Aufgaben, Führung Kdt. M 26.
4.) 8. M.S.Fl. ausnutzt Werftaufenthalte zum Einbau Schutzschilde.
5.) 2. Sich.Div. sorgt für Bereitstellung KFRG und SDG Stells.
6.) Überführung zum Wegablaufen ausnutzen. Zusatz für 4. Sich.Div. reicht verbleibende 2. Gruppe für Ausnahme-aufgaben nicht aus, mit Vp.-Booten auffüllen.

Nach

nach 22.3.42.
Einsatzdienst

Nach Feststellung bei Spr.W.Kdo befindet sich 1 Stell KFRG in Boulogne, ein 2. kann behelfsmäßig klargemacht werden. Weitere Geräte sind im ganzen Raum nicht verfügbar.

Geleitdienst.

FS G 546 von Vp. 1501 Ostende.
Auf dort. FG 12090 A1:
Absicht: Am 22.3. 07.00 Uhr Ostende aus mit R 86 nach Dünkirchen. Wenn Wetter unsichtig weiter mit Vp. 1513/14.

05.15 Gkdos FS von 8 Vp. 1810 Dünkirchen.
Beabsichtige auslaufen Dünkirchen nach Osten mit Vp. 1806, 1807, 1812, 1813 um 05.30 Uhr.
Marschfahrt 9 sm.

05.50 FS von Vp. 1810 Dünkirchen.
Wegen Wetterverschlechterung Seeklar behoben.

08.00 **Vlissingen:**
Wind NNO 5
Nebel

Ostende:
Wind NO 5
Nebel

Boulogne:
Wind NO 6-7
böig, Nebel

Le Havre:
Wind NO 5
böig, Nebel

Cherbourg:

...ch 22.3.42.
...leitdienst

Cherbourg:
bedeckt,
Wind NO 6
böig,
Sicht 3 sm.

FT 0814/76/0838 von MNO Ostende.
10.05 Vp. 1501, R 86 wegen Wetterlage nicht ausgelaufen.

FT 1111/84 von MNO Ostende.
12.05 Vp. 1803 und 1804 mit Schlepper um 09.00 Uhr,
Vp. 1805 mit Schlepper um 11.00 Uhr Ostende eingelaufen. (Geleit 2351- 2. HFRG).

FS G 304 von Schiff 24 Boulogne.
13.15 Beabsichtige auslaufen mit Schiff 13 um 14.30 Uhr nach Hoek v.Holland. Marschfahrt 9 sm.

Da unsichtiges Wetter und mit Flugzeugen nicht zu rechnen, wird Tagmarsch gebilligt.

18.00 Vlissingen:
Ostende:
Wind NNO 5
Sicht 5 sm

Boulogne:
Wind NNO 7
Sicht 2 sm

Le Havre:
Wind NO 5
Sicht 2 sm

Cherbourg:
Wind NO 6
Sicht 2 sm.

18.00 Lage:
Schiff 13, 24 Geleit 2308 Boulogne ein.
Vp. 1803, 04, 05 mit 2 HFRG Ostende ein.

Vp. 1806

eh 22.3.42.
leitdienst

Vp. 1806, 07. 10, 12 wegen Wetterlage nicht ausgelaufen.

Vp. 1513, 14. "v.d.Groeben" wegen Wetterlage ausgefallen.

Schiff 13, 24 Marsch Boulogne-Hoek v.Holland.

Tonnage: 450 BRT

Absichten 22./23.3.:

Schiff 13, 24 Beendigung Marsch Boulogne-Hoek v. Holland.

Vp. 1501, R 86 Ostende-Dünkirchen.

Ozetmeldung:

2,5 sm NNO Punkt 2 eigenes Ziel. (Schiff 13, 24).

Schiffe wurden ab Punkt 10 rosa bis Verlassen Bereichsgrenze laufend durch Ozet geortet.

i. V.

7.3.1942. Boulogne

Kriegswachdienst.

Vlissingen:
Wolkenlos.
Wind NO 3
Seeg. 2-3
Sicht 3-4 sm

Ostende:
wolkenlos
Wind NO 5
böig
Seeg. 3-4
Sicht 3 sm

Boulogne:
heiter
Wind NO 5-6
Seeg. 4
Sicht 3-5 sm

Le Havre:
heiter
Wind ONO 3
Seeg. 2-3
Sicht 3 sm

Cherbourg:
wolkenlos
Wind NO 5
böig
Seeg. 4
Sicht 3 sm.

08.00

08.48 FS von M 8.
M 8, 14 und M 4 um 08.00 Uhr Hoek einlaufend passiert, nach Rotterdam.

12.13 FT 1124/32/1145 von HHO Le Havre.
11.15 Uhr Le Havre ausgelaufen nach Oyestre-hem M 3800, M 3831.

Die Boote sind zur Bergung der festgekommenen Boote bestimmt.

13.25 Uhr

...ch 23.3.42.
...ienstuchdienst

...).25

KR FS 12269 an Jafü 3.
Um Jagdschutz für 2 M-Boote und ein Schlepper wird gebeten. Boote sind um 11.15 Uhr Le Havre in Richtung Oyestrehem, Langrune ausgelaufen zum Freischleppen von 2 Leggern, die bei Langrune auf Strand liegen.

...0.00

Lage:

36. M.S.Fl.i Wegen Wetterlage kein Einsatz.

38. M.S.Fl.i Sammelgruppe wegen Wetter kein Einsatz.
M 3800/31 1 Schlepper Fortsetzung Hilfeleistung 3832/34.
Gruppe C keine Räumarbeiten.

2.u.3. R.-Fl.i Kein Einsatz wegen Wetterlage.

4. R.- Fl. i Werft Holland

1. M. S. Fli M 4/14/3 Rotterdam ein.

4.Spr.Br.Fl.i Alle Boote a.K.B.

Absichten 23./24.3.i

36. M.S.Fl.i Gruppe A Räumarbeit rosa P. 3-6 und zurück.
Gruppe D Sicherung Gr. A
Gruppe B Dünkirchen rosa P.12 und zurück.

38. M.S.Fl.i Sammelgruppe Boulogne-Calais.
M 3800/31 Schlepper "Spiekeroog"
2 Kutter M.S.Fl. Fortsetzung Hilfeleistung 32/34.

2. R.- Fl. i Räumarbeiten zwischen lila 3-2 anschließend Dünkirchen.

3. R.- Fl.i P. 20 bis 18 und zurück Oyestrehem mit Gerät.

4. R.-Fl. 4. Spr.Br.Fl.i Wie Lage

...0.00

Vlissingen:
wolkenlos,
Wind NO 5
böig,
Segg. 4
Sicht 10 sm.

Ostende:

ch 23.3.42.
nenaufklärungsdienst

Ostende:
heiter.
Wind NO 3
böig.
Seeg. 4
Sicht 5 sm

Boulogne:
heiter
Wind NO 6
Seeg. 5
Sicht 5-8 sm

le Havre:
wolkenlos
Wind NO 4
Seeg. 3
Sicht 10 sm

Gkdos FS 2783 von Adm. Frankreich:
Betrifft: Schleppergestellung.
Verg. BSW Gkdos FS A 1 v. 22.3.42.
1.) Barfleur einverstanden.
2.) Hafenkdt. Boulogne stellt Schlepper "Barfleur" anstelle Schlepper "Trapue" 2.Sich.Div. zur Verfügung.
3.) "Trapue" bleibt als Ersatz "Barfleur" in Boulogne.

Wegen Ungeeignetheit von "Trapue" wurde "Barfleur" bei BSW angefordert zur Verwendung als KFRG-Boot.

FT 2114/82/2130 an 2. R.-Fl., B.Gr. 36.M.S.Fl. Begegnung zwischen Dünkirchen und F. 12.

Seloftdienst

B.) Geleitdienst.

Vlissingen:
wolkenlos,
Wind NO 3;
Seeg. 2 - 3;
Sicht 3 - 4 sm.

Ostende:
wolkenlos,
Wind NO 5 böig;
Seeg. 3 - 4;
Sicht 3 sm.

Boulogne:
heiter,
Wind NO 5 - 6;
Seeg. 4;
Sicht 3 - 5 sm.

Le Havre:
heiter,
Wind ONO 3;
Seeg. 2 - 3;
Sicht 3 sm.

Cherbourg:
wolkenlos,
Wind NO 5 böig;
Seeg. 4;
Sicht 3 sm.

Für Schleppaufgabe neues HFRG von Ostende nach Westen stehen Dünkirchen Schlepper auf Befehl Kdr.Adm.Frkr. bereit. Sie sollen nach Ostende verlegen.

10.30 Fs FG 12258 an Vp 1810 Dünkirchen:
1.) 23.3. um 20.30 Uhr auslaufen Dünkirchen nach Ostende Vp 1810, 06, 07, 12, 13 mit Geleit 2316, Schlepper ANTON, Abeille 10 und Ocean10. Eintreffen Ostende 24.00 Uhr. Marschfahrt 8 sm. Geleitführer Kdt. Vp 1810. Maßnahmen von dort, nachr. hierhergeben.
2.) Vp 1807 Schlepper bereithalten für Schleppaufgabe Ostende - Dünkirchen, bezw. Calais. Befehl über 18.Vp.Fl.

in

noch 23.3.1942
Geleitdienst

In nächsten Tagen aus Werft kommende Vp - Boote Römmer
Rückgeleit Tanker "Ill" nach Cherbourg übernehmen.

FS FG 12252 an Vp 1509 Le Havre:
Sobald Vp 1509, 06, 10 klar, Geleit 2345 Tanker "Ill" Le Havre nach Cherbourg. Absichten hergeben.

Gkdos 1871 FS A 1 von BSW :
Während Dauer Sperrung Kanalenge anhäufen in Kanalhäfen vermeiden.

FS von R 86 Ostende:
Absicht: Heute 19.30 Uhr mit Vp 1501 Ostende nach Dünkirchen, wenn Wetterlage erlaubt.

Auf Rückfrage bei BSW wird entschieden:
Eigene Fahrzeuge nur bis Größe Vp-Boot in Marsch setzen.

Vlissingen:
wolkenlos,
Wind NO 5 böig;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Ostende:
heiter,
Wind NO 5 böig;
Seeg. 4;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
heiter,
Wind NO 6,
Seeg. 5;
Sicht 5 - 8 sm.

Le Havre:
wolkenlos,
Wind NO 4;
Seegang 5;
Sicht 10 sm.

Lage:

...och 23.3.1942
...eleitdienst

...8.00

Lage:
Schiff 23, 24 Hoek v. Holland ein.
Marsch Vp 1501, R 86 Ostende - Dünkirchen wegen starken Seegangs ausgefallen.

Tonnage: keine.

Absichten 23./24.3.42:
Vp 1806/07/10/12/13, Geleit 2310 Dünkirchen - Ostende.

Liste:
2310: Schlepper "Anton", "Abeille 10", "Oceanie" für Ostende.

KR FS FO 12289 an Vp 1810 Dünkirchen.
1.) Geleit 3018 fällt aus.
2.) Vp 1810, 06, 07, 12, 13 mit Geleit 2310 (Schlepper Anton, Abeille 10, Oceanie) 20.30 Uhr auslaufen nach Ostende.
3.) Räumarbeiten 2 Gruppen 36. M.S.Fl. zwischen 3a und 6.

I.V.

.3.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

Anruf Gruppenführer B 36. M.S.Fl.:
Ohne Räumerfolg eingelaufen, 2 Boote im dichten Nebel verloren.
Erhielt Befehl: Einlaufen der Boote sofort zu melden.

Anruf Gruppenführer B 36. M.S.Fl.:
M 3615 nach Minentreffer gesunken. 2 Logger mit 6 Geretteten eingelaufen, 15 Mann vermißt.

Vlissingen:
wolkenlos,
Wind NO 3;
Seeg. 2;
Sicht 6 sm.

Ostende:
wolkenlos,
Wind NO 4;
Seeg. 3;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
wolkig,
Wind NO 4;
Seeg. 2-3;
Sicht 3 sm.

Le Havre:
wolkenlos,
Wind ONO 2 - 3;
Seeg. 2 - 3;
Sicht 3 sm.

Cherbourg:
wolkig, ONO 5;
Seeg. 4;
Sicht 3 sm.

Gkdos FS von Grufü B 36. M.S.Fl. Dünkirchen: M 3615 am 24.3. 01.45 Uhr auf 51 Grad 3,6 Min. Nord, 2 Grad 16,5 Min. Ost nach Minentreffer gesunken. Formation Karl Gelb, takt. Nr. 5, Kurs rw. 84 Grad, Wassertiefe 10 m, dichter Nebel, Sicht 60 m. Detonation nicht besonders stark, Boot in 15 Sekunden (Holzboot) 14 Vermißte, 6 Gerettete, davon 3 Leichtverletzte.

Nachfragen

noch 24.3.1942
Minensuchdienst

Nachfragen bei Gruppenführer ergeben, daß das Boot MES hatte und entmagnetisiert war. Es ist wahrscheinlich, daß das Boot an die Südkante des Fahrwassers gekommen ist und eine G - Mine auf flachem Wasser zur Detonation gebracht hat. Die Möglichkeit besteht jedoch, daß es sich auch um eine akustische Zündung gehandelt hat, wenn auch keine sicheren Anzeichen vorhanden sind.

16.30 Gkdos FS 1847 von BSW an S.I.:
Verlust M 3615 (Holzboot mit MES) durch G - Minentreffer läßt Verwendung Geräuschzündung vermuten. Anlieferung GBT erneut dringend beantragt.
Zunächst 3 Stell je Sich.Div. 2. Sich. Div. vordringlich. Für 2. Sich.Div. nach Dünkirchen, 3. Sich.Div. Brest, 4. Sich. Div. La Pallice.
Zusatz für SVK - Gruppe Lorient:
Bitte sofort mit 2. Sich.Div. in Verbindung setzen.

18.00 Besonderes:
M 3615 auf Mine gelaufen, gesunken auf 51 Grad, 03,6 Min. Nord, 2 Grad, 16,5 Min. Ost } Wassertiefe 10 m.
14 Vermißte, 6 gerettet, davon 3 Leichtverletzte.

Lage:
36. M.S.Fl.:
Gruppe A: Rosa P 3a - 6,
Gruppe D: Sicherung Gruppe A,
Gruppe B: Dünkirchen - P 12 rosa (siehe Besonderes).
38. M.S.Flottille:
Sammelgruppe, wegen starken Seegangs kein Einsatz. M 3800, 31, H 15, Hilfeleistung 3832, 34 wegen starken Seegang abgebrochen. Oyestraham ein.

2. R.-Fl.

KODAK SAFETY FILM

2. R-Flottille: Marsch Boulogne - Dünkirchen.

3.R-Flottille: Wegen starken Seegangs kein Einsatz.

4. R-Flottille: Werft Holland.

4. Spr.Br.Flottille: Alle Boote a.K.B.

Absichten 24./25.3.42:

36.M.S.Flottille: Gruppe A: P 3a bis 1 rosa.
Gruppe D: Sicherung Gruppe A.
Gruppe B: Dünkirchen - P 12 rosa.

38. M.S.Fl.: Sammelgruppe Boulogne-Calais.
3800,31 Fortsetzung Hilfeleistung 3832,34 Oyestreham bezw. Le Havre ein.
Gruppe C: Ausbildung.

2. R-Flottille: Räumarbeiten zwischen lila 3-2, zurück Dünkirchen.

3. R-Flottille: P 20-18 und zurück Oyestreham mit Gerät.

4. R-Fl.,4. Spr.Br.Fl.: Wie Lage.

...3.00 Vlissingen:
heiter,
Wind NO 1-2;
Seeg. 1;
Sicht 5-8sm.

Ostende:
Wind NO 3;
Seeg. 2-3;
Nebel.

Boulogne:
wolkig, heiter,
Wind N 4;
Seeg. 3;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
heiter,
Wind ONO 3;
Seeg. 2-3;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
wolkig,
Wind ONO 3;
Seeg. 2-3;
Sicht 5 sm.

18.35

och 24.3.1942
inensuchdienst

8.35

36. M.S.Fl. meldet:
Wegen anhaltenden Nebels Gruppe Anton / Dora kein Einsatz.

2. R.-Flottille meldet:
Wegen starken Seeganga beabsichtigte Aufgabe nicht durchführbar.

9.00

B.) Geleitdienst.

8.00

Vlissingen:
wolkenlos,
Wind NO 3;
Seeg. 2;
Sicht 6 sm;

Ostende:
wolkenlos,
Wind NO 4;
Seeg. 3;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
wolkig,
Wind NO 4;
Seeg. 2-3;
Sicht 3 sm.

Le Havre:
wolkenlos,
Wind ONO 2-3;
Seeg. 2-3;
Sicht 3 sm.

Cherbourg:
wolkig,
Wind ONO 5;
Seeg. 4;
Sicht 3 sm.

Auf Grund der letzten Minenräummeldungen westlich Dünkirchen ist anzunehmen, daß der Gegner wesentlich empfindlichere Minen verwendet. Dasvon den Hafenkdten. mehrfach Fahrzeuge mit nicht einwandfreier oder ohne MES zum Geleit angemeldet werden, müssen Flottillen und Hafenkdten. darauf hingewiesen werden.

10.00

nch 24.3.1942
leitdienst

0.00

Gkdos FS 947 A 2 an 15. Vp.Fl.,
18. Vp.Fl.,
Vp 1509 Le Havre,
Vp 1511 Boulogne,
Vp 18-11 Calais,
Vp 1501 Ostende,

Befehl:

1.) Alle Vp-Boote Termin Schleife genauestens einhalten. Meldung 14 Tage vor Ablauf Zeit an 2. Sich.Div. Augenblicklicher Zustand sofort melden.
2.) Antritt Reise nur mit einwandfreier MES.
3.) In Geleiten nur Fahrzeuge mit einwandfreier MES mitnehmen, gleichgültig, ob Holz oder Eisenschiffe. Kapitäne haben grundsätzlich vor Antritt schriftliche Bestätigung über Vorhandensein und tadellosen Zustand MES vorzulegen.
4.) Fahrzeuge ohne MES oder mit nicht einwandfreier MES ablehnen.
5.) Alle Boote der Flottillen sofort unterrichten, Hafenkommandanten haben Kenntnis.

.30

FS FG 12362 an 18. Vp.Fl. Ostende:
24.3. abends Vp 1501, R 86, Schlepper Oceanie mit 2 HFRG Ostende nach Dünkirchen. Mitlaufen 2 Boote 18. Vp.Fl. und, falls vorhanden, geeigneter zweiter Schlepper.
Geleitzugführer ä.K. Geleit 2351
Absichten, Auslaufzeit, Marschgeschwindigkeit baldigst hergeben.

.10

Meldung von 18. Vp.Fl. Ostende:
1.) 6 Boote müssen sofort zum Entmagnetisieren.

Vp 1806

...och 24.3.1942
...eleitdienst

Vp 1806, 07, 08, 09, 12, 13 (Befehl folgt)
Augehblicklich dicker Nebel. Geleit
Hohlstäbe (2351) in Frage gestellt.

Nach Angabe Hafenkommandant Dünkirchen soll Schleife Dünkirchen in den nächsten Tagen klar werden. Vp-Bootewerden jedoch dringend für Wegüberwachung Gris Nez - Dünkirchen gebraucht. Daher Absicht, Boote nach Rotterdam zu schicken zum entmagnetisieren, weil Angaben Hako Dünkirchen zu unsicher. Marsch wird wegen Nebel auf den 25.3. abends verschoben.

14.30 Vp 1515 Boulogne meldet:
Absicht mit Wangerooge Geleit 2341 um 20.00 Uhr auslaufen.

Hüst Oyestreham bittet einen Zementprahm nach Le Havre mitzunehmen. Vp 1509, 06 können auf Rückmarsch von Cherbourg nach Beendigung Geleit Tanker Oyestreham anlaufen.

18.00 FS FG 12415 an Vp 1509 Le Havre,
Hako Caen.
Auf Rückmarsch von Cherbourg Oyestrehjam anlaufen. 1 Zementprahm und 1 Schlepper mitnehmen nach Le Havre. Auskunft Hüst Oyestreham.

18.00 Lage:
Vp 1806/07/10/12/13, Geleit 2310 Ostende ein.

Tonnage: 600 BRT

Absichten 24./25.3.42:
Vp 1501, 2 Boote 18. Vp.Fl., R 86, Geleit 2351 Ostende - Dünkirchen.
Vp 1515, Geleit 2341 Boulogne - Dieppe, Tonnenanzünden P 17, 17a.

Liste:
2341: Tonnenleger "Wangerooge" für Le Havre
2351: Schlepper "Oceanie" mit 2 HFRG für Le Havre.

18.00

...ch 24.3.1942
...leitdienst

...00 **Vlissingen:**
heiter,
Wind NO 1-2;
Seeg. 1;
Sicht 5-8; sm.

Ostende:
Wind NO 3;
Seeg. 2-3;
Nebel.

Boulogne:
wolkig, heiter,
Wind NO 4;
Seeg. 3;
Sicht 5sm.

Le Havre:
heiter,
Wind ONO 3;
Seeg. 2-3;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
wolkig,
Wind ONO 3;
Seeg. 2-3;
Sicht 5 sm.

21.45 **18. Vp.Fl.** Ostende meldet:
Auslaufen Geleit 2351 wegen starken Nebels nicht möglich. Aufgabe um 24 Stunden verschoben.

I.V.

25.3.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

Vlissingen:
Windstille;
Seeg. 1-2;
Nebel.

Ostende:
wolkenlos,
Windstille;
Seeg. 1-2;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
heiter,
Windstille;
Seeg. 1-2;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
wolkenlos,
Windstille;
Seeg. 1-2;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
wolkenlos;
Windstille;
Seeg. 1-2;
Sicht 1 sm.

Ozet meldet:
Fahrzeuge BF 3353 rechts mitte, Kurs 62 Grad, Fahrt 30 sm. Jafü 2 ist gebeten, eine Rotte zur Aufklärung zu senden.

Jafü 2 mitteilt, daß Aufklärung ohne Ergebnis, keine Fahrzeuge gesichtet.

Da gestrige Suchaufgabe wegen Nebels ausgefallen, für heute Wiederholung vorgesehen.

FS FG 7373 von 36. M.S.Fl.:
Gruppe Bruno vorerst nur 3 Boote einsatzfähig. Bis P 12 ohne Vorpostenschutz erscheint äußerst bedenklich. Kein FT Boot. Vorschlag: Entweder ohne Schutz bis P 10, oder heutige Zurverfügungstellung von 2 Vp-Booten, dann bis P 12.

Minenlage

Abschrift 25.3.1942
Minensuchdienst

Minenlage macht Einsatz erforderlich, solange Wetterlage es erlaubt. Es ist daher zu prüfen, ob eine Vp-Rotte dafür gestellt werden kann.

12.10 FS FG 12488 an 2. R.-Fl. Dünkirchen:
Räumaufgabe zwischen lila 2 bis 3 durchführen. Vordringlich Anker bezw. Gefäß bergen.

12.45 FS FG 12490 an 36.M.S.Fl.
36.M.S.Fl. Gr.B Dünkirchen
Vp-Boot 1513, 1514:
25.3. Vp-Boot 1513, 1514 zur Verfügung 36. M.S.Fl. Gruppe Bruno zur Durchführung Aufgabe bis rosa 12.

12.50 An 38. M.S.Fl. Calais:
25.3. Ablaufen Calais bis rosa 12 und zurück Boulogne mit SSG. Absicht hergeben.

13.16 Gkdos FS 1862 von BSW an S.I.:
Bei Ersteinsatz Spr.Br. 4 mit Umpoler und GBT dringend Teilnahme Referent erbeten. Hier Eindruck, daß bisherige G-Minenabwehr durch Spr.Br. zunächst im Raum 2. Sich.Div. ausgeschaltet. Heckgerät kein ausreichender Ersatz. Ferner Bestätigung verstärkter Annahme Geräuschminenzündung durch Einsatz entsprechender Abwehr erwünscht.
Durch Teilnahme Referent schnellste Erkenntnis und verzögerungsfreier sowie richtiger Ansatz Abwehr erwartet.

Wenn auch noch nicht mit großer Wahrscheinlichkeit auf Geräuschzündungsminen geschlossen werden kann, ist doch Einsatz der GBT sehr wichtig, um eine Klärung herbeizuführen.

13.30

ch 25.3.1942
nensuchdienst

.30

Gkdos FS 1833 von BSW an 2.,3.,4.Sich.Div.
1.) Sperrbrechereinsatz Seegebiet Zeebrügge bis Dieppe vorläufig gesperrt.
2.) Im übrigen Gebiet bis Erkenntnis Verwendung neuer Zündart auch diesem Gebiet grundsätzlich ohne Beschränkung. Erneute Anweisung nur Wege abzulaufen, keine Minenjagd in abgelegenen Gebieten. Wo möglich G-Minenkontrolle unter 20 m Wassertiefe durch Heckgeräte.
3.) Ju 52 MS wie bisher.

Es ist nun mit der Minenkontrolle auf Weg rosa noch schwieriger. Die 8. M.S.Fl. muß KFRG haben. Rückfrage bei 1. Sich.Div. ergibt, daß 3 Stell beim Sperrwaffenkommando Rotterdam liegen. Sie werden im Einvernehmen mit 1. Sich. Div. für Boulogne angefordert. Weitere sind im Raum nicht vorhanden. Um ferner auch die Boote der 2. R-Flottille mit SSG (R) einzusetzen, geht Anforderung auf diese Geräte an S.V.K.-Versuchsgruppe Amsterdam, die Übersendung vorbehaltlich Zustimmung S.I. zusagt.

Der Mangel an Minensuchfahrzeugen (M-Boote fehlen ganz, nur 1 R-Flottille, da 3. R-Flottille demnächst abgezogen wird, sonst nur Logger und Kutter) macht Verbesserung der Räummittel nötig und nach Angaben der S.I. (Besprechung in Kiel) über SDG (F) für Logger und SDG (P) für Motorpinassen, Kutter usw. möglich.

4.00

Gkdos FS 954 an BSW:
Zuweisung SDG (P) für Kutter-Gruppe 36. M.S.Fl. und SDG (F) für Loggergruppen 36. und 38. M.S.Fl. erbeten. Geräte sind gem. Ausführungen bei Spr.Unterrichtung frontreif.

Lage:

boch 25.3.1942
Auskunftdienst

18.00

Lage:

36. M.S.Flottille:
Wegen Nebel kein Einsatz.

38. M.S.Flottille:
Sammelgruppe Calais ein.
3800, 31, Schlepper H 18, Hilfeleistung für 1832, 1834 ohne Erfolg und verschoben.

2., 3. R-Flottille:
Wegen starken Seegang kein Einsatz .

4. R-Flottille: Werft Holland.

4. Spr.Br.Flottille: Alle Boote a.K.B.

Absichten 25./26.3.1942:
36. M.S.Flottille:
Gruppe A: P 3a bis 1 rosa.
Gruppe D: Sicherung Gruppe A.
Gruppe B: Dünkirchen P 12 rosa und zurück.
Vp-Boot 1513/14 Sicherung Gruppe B.

38. M.S.Flottille:
Sammelgruppe Räumarbeiten 12 rosa und zurück, Boulogne.
3800, 31, Schlepper H 1 S Marsch Oyestreham - Le Havre.

2. R-Flottille:
Räumarbeiten zwischen lila 2 - 3, zurück Dünkirchen.

3. R-Flottille:
P 20 bis 18 und zurück Oyestreham mit Gerät.

4. R-Flottille: Wie Lage.

4. Spr.Br.Flottille: Alle Boote a. K.B.

18.00

och 25.3.1942
inensuchdienst

.00

Vlissingen:
heiter,
Wind NO 2;
Sicht 3 sm.

Ostende:
heiter,
Wind NW 1;
Sicht 8 sm.

Boulogne:
heiter,
Windstille;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
wolkenlos,
Wind NNW 1;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
wolkenlos,
Wind NO 3;
Sicht 5 sm.

2.40

MSS Dünkirchen meldet:
R-Boot 85 um 22.15 Uhr wegen Maschinenschaden Dünkirchen eingelaufen.

B.) Geleitdienst.

ch 25.3.1942
eleitdienst

B.) Geleitdienst.

Vlissingen:
Windstille;
Seeg. 1-2;
Nebel.

Ostende:
wolkenlos,
Windstille;
Seeg. 1-2;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
heiter,
Windstille;
Seeg. 1-2;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
wolkenlos,
Windstille;
Seeg. 1-2;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
wolkenlos,
Windstille;
Seeg. 1-2;
Sicht 1 sm.

Auf Bitte Hafenkommandant Dieppe bereitliegenden F.D. "George Louis" dem Geleit Wangerooge nach Le Havre anhängen zu dürfen, ergeht

FS FG 12521 an Vp 1515 Dieppe:
25.3. abends auslaufen Vp 1515 mit Geleit 2341-Tonnenleger "Wangerooge", F.D. "George Louis", Dieppe nach Le Havre. Auf Marsch verlegen Tonne P 17a, anzünden Tonne 19. Absichten hergeben.

FS FG 12522 an Vp 1501 Ostende,
R 86 Ostende.
25.3. um 20.00 Uhr auslaufen Vp 1501, R 86, Vp 1803, 1810, Geleit 2351 Ostende nach Dünkirchen. Marschfahrt 6 bis 7 sm. Geleitführer ä.K. Maßnahmen von dort. Eintreffen Dünkirchen 01.30 Uhr.

Nach

Nach Rotterdam zum entmagnetisieren gehende Boote 18. Vp.-Fl. können Ostende bereitliegende Schlepper mitnehmen.

...6.40 FS FG 12518 an 18. Vp.Fl. Ostende:
25.3. um 20.00 Uhr auslaufen Ostende nach Hoek v. Holland Vp 1807, 08, 09, 12, 13, Geleit 2310, Schlepper Anton, Abeille 10. Marschfahrt 8 sm. Geleitführer Kdt. Vp 1808. Vp-Boote gehen Rotterdam Schleife, kompensieren. Arbeiten beschleunigt durchführen. Rückmarsch bis 29.3. anstreben.

Soeben eintreffende Geleitgenehmigung für Dampfer Normand kann sofort ausgenutzt werden. Boot wird an Geleit 2345 angehängt.

...6.50 FS FG 12519 an Vp 1509 Le Havre:
Dampfer Normand Geleit 2345 anhängen falls fahrbereit und geeignet. Grüße und Absichten hergeben.

...8.00 Vlissingen:
heiter,
Wind NO 2;
Sicht 5 sm.

Ostende:
heiter,
Wind NW 2;
Sicht 8 sm.

Boulogne:
heiter,
Windstille;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
wolkenlos,
Wind NNW 1;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
wolkenlos,
Wind NO 3;
Sicht 5 sm.

Lage:

noch 25.3.1942
Geleitdienst

18.00

Lage:
Geleit 2351 Ostende - Dünkirchen wegen Nebel verschoben.
Vp 1515, Geleit 2341 Dieppe ein.

Tonnage: 400 BRT

Absichten:25./26.3.42:
Vp 1501, 1803, 1810, R 86, Geleit 2351 Ostende - Dünkirchen.
Vp 1515, Geleit 2341 Dieppe - Le Havre, verlegen Tonne 17a, anzünden Tonne 19.
Vp 1807, 08, 09, 12, 13, Geleit 2310, Ostende - Hoek v. Holland.

Liste:
2310: Schlepper Anton, Abeille 10, für Rotterdam.
2341: füge hinzu, F.D. "George Louis" für Bordeaux.

18.00 FS von Vp 1808 Ostende:
Beabsichtige wegen unsichtigen Wetters, da keine Fliegergefahr, um 19.00 Uhr mit Vp 1807, 1809, 1812, 1813, den Schleppern Anton und Abeille 10 von Ostende nach Rotterdam auszulaufen. Marschfahrt 9 sm.

19.02 FT 1801/77/1834 von Vp 1515 Dieppe:
Auslaufe 19.30 mit Tonnenleger Wangeroge und F.D. George Louis von Dieppe nach Le Havre. Arbeiten bei Tonne 17a zwischen 21.00 Uhr und 22.00 Uhr bei Tonne 19 zwischen 02.00 Uhr und 03.00 Uhr. Marschfahrt 6 bis 7 sm.

20.33 FT 1927/83/1953 von Vp 1515 Dieppe:
Zu FT 1801/77:
Auslaufen wegen schlechter Sicht verschoben.

21.37

uoch 25.3.1942
Geleitdienst

21.37

FT 2053/35/2118 von 1.Sich.Div.
Begegnungsmöglichkeit:
32. M.S.Fl. Nacht 25./26.3. Ostgat und Nordausgang Ostgat bis Weg rot. Geleit 2310 mit 5 Vp-Booten 20.00 Uhr ab Ostende nach Hoek v. Holland.
Fahrt 8 sm.

Hammerstd.

noch 25.3.1942
Geleitdienst

21.37

FT 2053/35/2118 von 1.Sich.Div.
Begegnungsmöglichkeit:
32. M.S.Fl. Nacht 25./26.3. Ostgat und Nordausgang Ostgat bis Weg rot. Geleit 2310 mit 5 Vp-Booten 20.00 Uhr ab Ostende nach Hoek v. Holland.
Fahrt 8 sm.

Hammerschd.

.3.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

Gkdos FS von Grufu B 36. M.S.Fl.:
M 3611, 14, 16, Vp 1513 und 1514 01.45 Uhr Dünkirchen ein. Aufgabe bei Tonne W abgebrochen, da Geräte unklar. 3 Räumerfolge zwischen Tonne Wille 3 und Willi 1. Wassertiefe 19 m.
Wassersäule Höhe 35 m, besonders harte Detonationen. Minen lagen Richtung NO nach SW quer zum Weg. Räumerfolg vom 21.3. am selben Ort.
M 3616 geringfügige Schäden in der Maschine, keine Unterbrechung K.B.

.08

.45

FS von Chef 2. R-Fl.:
25 m Ankertau detonierter Mine geborgen. Am Anker gebrochen. Kartentiefe 31 bis 33 m.

Danach bestätigt sich die verschiedentlich auf Grund der sehr starken Detonationen vermutete Tatsache, daß die EFA, jedenfalls zum Teil, flach eingestellt worden sind.

.47

FS von Chef 2. R-Fl.:
Von lila 2 5 sm nach NO, 1,2 sm nach Nord, 0,4 sm nach Süd vom Weg freigesucht. 3 EFA geräumt. 17,5 bis 11 m tief. R 80 und 81 schleppen Anker nach Gravelines. Erbitte Jagdschutz nördlich Gravelines ab Tageseinbruch voraussichtlich bis 12.00 Uhr.

.50

Jafü 2 wurde über R-Boote bei Gravelines unterrichtet und um Jagdschutz gebeten.

08.00

...ach 26.3.1942
...rinensuchdienst

...8.00 Vlissingen:
wolkenlos,
Wind O 2;
Seeg. 1-2;
Nebel.

Ostende:
wolkenlos,
Wind NO 3;
Seeg. 2;
Sicht 3 sm.

Boulogne:
wolkenlos,
Wind ONO 4;
Seeg. 3;
Nebel.

Le Havre:
wolkenlos,
Wind O 4;
Seeg. 3;
Sicht 3 sm.

Cherbourg:
wolkenlos,
Windstille;
Seeg. 1;
Sicht 3 sm.

...1.00 FS G 133 von 3. R-Fl. Oyestreham:
Weg rosa von 20 bis 18 abgelaufen und zurück.
Durchschnittliche Suchbreite 1500 m.
Kein Räumerfolg. Keine Kampfhandlungen.

...3.10 FS F 1101 von Chef 8. M.S.Fl.:
Auslaufen Royan mit M 32, M 26 und M 152 28.3. 0030 Uhr beabsichtigt. Vor Girondemündung wird LSG-Schießen zur Übung durchgeführt, dann Wegablaufen mit 300 m MMSG und ORG.
Einlaufen Brest 29.3. gegen 05.00 Uhr zur Brennstoffergänzung und Entmagnetisierung von M 152.
2. Sich.Div. bitte 3 Stell Hafenkarten von Cherbourg, Le Havre und Boulogne beschaffen.

8. M.S.Fl.

noch 26.3.1942
Minensuchdienst

8. M.S.Flottille ist mit 3 Booten der 2. Sich.Div. zur Verfügung gestellt worden, 1 Boot das noch in Kiel in der Werft ist, soll baldmöglichst anschließen. Beabsichtigt ist zunächst Ansatz der Boote mit KFRG zwischen Boulogne und Dünkirchen.

Von SVK-Versuchsgruppe Amsterdam geht Bescheid ein, daß SSG (R) nicht zur Verfügung gestellt werden kann, da Erprobung noch nicht abgeschlossen und Einzelteile für Gerät noch fehlen.

Nach Meldung Chef 38. M.S.Flottille, der das Gerät mit Kaptl. Hembdt (SVK) gefahren hat, ist das Gerät bis zu 12 sm Fahrt sicher brauchbar. Das ist für den ersten Ansatz genug. Es kommt darauf an, schnell alle Mittel einzusetzen, um über die Minengefahr auf Weg rosa Herr zu werden. Daher:

13.46 FS G 2699 an S.I.:
Nachr.: BSW,
SVK Kiel,
SVK-Gruppe Amsterdam
Einsatz SSG R-Boote wegen Lage dringend erforderlich. Nach bisherigen Erprobungen 3. R.-Fl. durch Kaptl. Hembdt bis zu 12 sm sicher. Dies genügt zunächst. SVK-Gruppe Amsterdam lehnt Lieferung ab, da Einzelteile fehlen. Erbitte sofort mindestens 4 Stell Sperrwaff.Kdo Boulogne. Bestätigen.

15.40 FS.G 7392 von 36. M.S.Fl.:
Betr.: Absichten für Nacht 26./27.3.42
1.) Gruppe A: Überführung von M 3632 und 3633 von Ostende nach Dünkirchen, Auslaufen Weg rosa mit SSG von P 3a bis Dünkirchen. Als Sicherung 4 Kutter Gruppe Dora. Auslaufen Ostende 00.30 Uhr, einlaufen Dünkirchen 04.00 Uhr.

2.) Gruppe B:

noch 26.3.1942
Ihensuchdienst

2.) Gruppe B: Überführung von M 3611 und 3617 vom Dünkirchen nach Ostende. Ablaufen Weg rosa mit SSG von Dünkirchen bis P 3 a.
3.) Begegnungsmöglichkeiten erbeten.

Umlegung der Boote erfolgt zum Entmagnetisieren bezw. MES - Kontrolle.

15.50 Gkdos von Grafü B 36. M.S.Fl.Dünkirchen: Absicht: Auslau-fen mit M 3617, 3611 um 20.30 Uhr Dünkirchen mit Gerät bis P 3a, dann ohne Gerät nach Ostende. Marschfahrt 6 sm.
Erbitte Begegnungsmöglichkeit.

18.00 Ostende:
wolkig,
Wind OSO 5 böig,
Seeg.4;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
heiter,
Wind ONO 6;
Seeg. 4;
Sicht 8 sm.

Le Havre:
heiter,
Wind OSO 2;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

18.00 Besonderes:
36. M.S.Flottille 3 Räumerfolge zwischen Tonne W 3 und W 1.
2. R-Flottille 3 EFA geräumt Weg lila NO-lich P 2. 1 EFA-Mine mit Anker geborgen.
R 80 auf Grund geraten.

Lage:
36. M.S.Flottille:
Gruppe A und D: Räumarbeiten P 3a bis 1 rosa Ostende ein mit Sicherungsbooten Wp 1513/14.

Gruppe C:

noch 26.3.1942
Auskundienst

Gruppe C: Räumarbeiten p 12 rosa und zurück, Dünkirchen ein.

36. M.S.Flottille:
Sammelgruppe wegen Nebel kein Einsatz.
3800/3831 Schlepper H 1 S Le Havre ein.

2. R-Flottille:
Räumarbeiten zwischen lila 2 bis 3, Dünkirchen ein.

3. R-Flottille:
Punkt 20 bis 15 und zurück Oyestreham mit Gerät Oyestreham ein.

4. R-Flottille: Werft Holland.

4. Spr.Br.Flottille: Alle Boote a.K.B.

Absichten:26./27.3.42:

36. M.S.Flottille:
Gruppe A: M 3632/3633 Ostende - Dünkirchen mit Gerät.
Gruppe D: 4 Boote Sicherung Gruppe A.
Gruppe B: Überführung M 3611/3617 Dünkirchen - Ostende.

38. M.S.Flottille:
Sammelgruppe Calais - Boulogne.
Gruppe C: Le Havre, kein Einsatz.

2. R-Flottille:
Dünkirchen, kein Einsatz.

3. R-Flottille:
Le Havre, Ausbildungsdienst.

4. Spr.Br.Flottille: Alle Boote a.K.B.

19.12 FT 1838/40/1903 von Chef 2. R-Fl.:
R 84 und 86 18.00 Uhr Dünkirchen aus.
Marsch nach Gravelines. Erbitte Jagdschutz.

Die Boote wind zur Unterstützung von R 80 angesetzt, das beim Bergen der Mine und des Minenankers bei Gravelines festgekommen ist.

19.15 Jafü 2 wurde um Jagdschutz für R-Boote bei Gravelines gebeten.

20.35 FS von Chef 2. R-Fl.:
R 80 beim Aufschleppen der EFA in dichtem Nebel westl. Gravelines nach Grundberührung trocken gefallen, bisher keine Schäden.

Auslaufen

...och 26.3.1942
...tensuchdienst

Auslaufen mit 2 Booten zur Bergung 18.00 Uhr Dünkirchen.

FS von Chef 2. R-Flottille:
Vollständige EFA mit Minenfanggerät 2. R-Flottille geborgen, entschärft und Sperrwaffenkommando Boulogne übergeben. EFA normal, ohne ZE.
Herstellung 1941 Prüfung 6/1 42 vorell. Gewichtsanker äußerst schwer. Neue Ankertauführung im Anker. Eingestellte Ankertaulänge 30 m auf 35 m. Kartentiefe Mine gefaßt 2 sm nordöstlich lila 2.

Das Bergen dieser Mine mit Anker mit dem vom Flo.-Chef, K.Kpt. Brückelmann konstruierten Gerät, ist außerordentlich wertvoll. Es hat sich ergeben, daß bei dieser Sperre offenbar auf eine ZE verzichtet worden ist und die EFA flach eingestellt verwandt wird, und erfüllt den vom SVK lange gehegten Wunsch nach einem EFA-Anker. Die Bergung des Gefäßes war möglich, da die Mine wegen Schaltfehlers (1 Kabel nicht angeschlossen) nicht detonierte. Mit dem vom SVK konstruiertem Ankersuchgerät wäre die Bergung des Gefäßes nicht möglich gewesen.

...11.25

Sammelgruppe 38. M.S.Fl. meldet:
Auslaufen wegen starken Seeganges um 24 Stunden verschoben.

...23.55

FS von Chef 2. R-Fl. Dünkirchen:
23.00 Uhr mit R 80, 84, 86 Dünkirchen ein. R 80 nach Bruch Ankerkette und Hilfsverankerung weiter auf Strand geworfen durch schwere Brandung. 20.30 Uhr freigekommen, und abgeschleppt. Eine Maschine klar ab 22.30 Uhr.
Schadenfeststellung morgen.

B.) Geleitdienst.

noch 26.3.1942
Geleitdienst

02.20

FT 2358/96/0122 von Vp-Boot 1808:
26.3. 18. Vp.Fl. Vp-Boote 1807, 08, 09, 12, 13, mit zwei Schleppern um 23.10 Uhr Vlissingen ein.

06.00

Vlissingen:
wolkenlos,
Wind O 2,
Seeg. 1-2;
Nebel.

Ostende:
wolkenlos,
Wind NO 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
wolkenlos,
Wind ONO 4;
Seeg. 3 ;
Nebel.

Le Havre:
wolkenlos,
Wind O 4;
Seeg. 3;
Sicht 3 sm.

Cherbourg:
wolkenlos,
Windstille;
Seeg. 1;
Sicht 3 sm.

10.32

FT 0906/16/1010 von Vp 1808:
Mit Vp 1807, 1809, 1812, 1813 und 2 Schlepper 08.30 Uhr Vlissingen ausgelaufen nach Rotterdam.

12.00

FS [illegible] 12646 an Vp 1511 Boulogne:
26.3. 20.00 Uhr ausläuft Vp-Boot 1511, Geleit 2353 Boulogne nach Le Havre. Marschfahrt 9 sm. Eintreffen Le Havre gegen 08.00 Uhr. Maßnahmen von dort, nachr. hier hergeben.

12.30

noch 26.3.1942
Geleitdienst

12.30

FS FG 12645 an Vp 1810 Dünkirchen:
26.3. 20.00 Uhr auslaufen Vp 1501,1513, 1514,1803,1810, v.d.Gröben,Geleit 2351 von Dünkirchen nach Boulogne.
Marschfahrt 6 sm. Geleitführer Kpt. 1810.
Eintreffen Boulogne gegen 04.00 Uhr.
Maßnahmen von dort, nachr. hierher.

12.40

FS FG 12647 an M 4604/05 Vlissingen:
26.3. 23.00 Uhr Rotte M 4605/04 ausläuft Vlissingen nach Ostende. Marschfahrt 7 sm.
Eintreffen Ostende gegen 03.00 Uhr.
Maßnahmen von dort, nachr. hierhergeben.

17.00

15. Vp.Fl. meldet:
Vp 1515 auslaufen Dieppe nach Le Havre wegen Nebel verschoben.

18.00

Vlissingen:
heiter,
Wind NO 3;
Seeg. 2-3;
Sicht 12 sm.

Ostende:
wölkig,
Wind OSO 5 böig;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
heiter,
Wind ONO 6;
Seeg. 4;
Sicht 8 sm.

Dieppe:
heiter,
Wind ONO 5 böig;
Seeg. 3;
Sicht 2-3 sm.

Le Havre:
heiter,
Wind OSO 2;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
heiter bis wolkig;
Wind ONO 4;
Seeg. 3;
Sicht 5 sm.

18.00

noch 26.3.1942
Geleitdienst

18.00

Lage:
Geleit 2351 Dünkirchen ein.
Geleit 2341 wegen Nebel verschoben.
Geleit 2310 Vlissingen ein.

Tonnage: 600 BRT

Absichten 26./27.3.42:
Vp 1501,1513,1803,1514,1810, v.d.Gröben,
Geleit 2351 Dünkirchen - Boulogne.
M 4605/4604 Vlissingen nach Ostende.
Vp 1511 Geleit 2353 Boulogne - Le Havre.

Liste:
2353 Marine - Schlepper Barfleur für Le Havre.

Vp 1810 Dünkirchen meldet:
Auslaufen Geleit 2351 wegen starken Seegangs um 24 Stunden verschoben.

Brandstätt.

17.3.42 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08,00 **Vlissingen:**
wolkig,heiter,
Wind O 2,
Seeg. 1 - 2,
Sicht 10 sm.

Ostende:
wolkig,Wind NON 2,
Seeg. 2,Sicht 10 sm,

Boulogne:
wolkig,Wind ONO 3,
Seeg.4,Sicht 8 sm,

Le Havre:
heiter, wolkig,
Wind O 5,
Seeg.4,Sicht 5 sm.

Cherbourg:
heiter,
schwachwindig,
Seegang 1-2,
Sicht 5 sm.

12,00 **Vlissingen:**
heiter,Wind ONO 2,
Seeg.2,Sicht 10 sm,

Boulogne:
wolkig,Wind NO 3,
Seeg.2,Sicht 3 sm.

Dieppe:
bedeckt,Wind N 3,
Seeg.2,Sicht 3 sm.

Le Havre:
fast bedeckt,
Wind NO 1,
Seeg. 1 - 2,
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
heiter,Wind NNO 1,
Seeg. 0 - 1,
Sicht 10 sm.

18,00 Lage:

...ch 27.3.42
...Minensuchdienst.

...0,00

Lage:

36.M.S.-Flottille:

Gruppe A: M 3632/33 Punkt 3a bis Dünkirchen mit Gerät.

Gruppe B: M 3611/17 Dünkirchen bis Punkt 3a mit Gerät.

Gruppe C: Ruhe.

38.M.S.-Flottille:

Sammelgruppe: Wegen Seegang Ostende ein.

Keine Räumarbeit.

Gruppe C: Kein Einsatz.

2. R-Flottille: } Ausbildungsdienst, R 80
3. R-Flottille: } Dünkirchen ein.

4. R-Flottille: Werft Holland.

4. Spr.Br.Flottille: Alle Boote a.K.B.

Absichten 27./28.3.42:

36.M.S.-Flottille:

Gruppe A: Räumarbeiten rosa Punkt 3a bis 1 und zurück.

Gruppe D: Sicherung Gruppe A.

Gruppe B: Dünkirchen bis 10 sm nach Westen, zurück ohne Gerät.

38. M.S.-Flottille:

Sammelgruppe: Räumarbeiten Weg rosa Calais Punkt 12, zurück bis Boulogne.

Gruppe C: M 3830/31/35/36 Marsch Le Havre bis Dieppe.

2. R-Flottille:

Räumarbeiten lila 2 - 3, zurück Dünkirchen.

3. R-Flottille: Ausbildung.

4. R-Flottille, 4. Spr.Br.-Flottille:

Wie Lage.

B.) Geleitdienst:

nah 27.3.42.
leitdienst.

B.) Geleitdienst.

8,00 **Vlissingen:**

Wolkig,heiter,
Wind O 2,
Seeg. 1 - 2,
Sicht 10 sm.

Ostende:

Wolkig,Wind O 2,
Seeg.2,Sicht 10 sm,

Boulogne:

Wolkig,Wind ONO 3,
Seeg.4,Sicht 8 sm.

Le Havre:

Heiter, wolkig,
Wind O 5,
Seeg.4,Sicht 5 sm.

Cherbourg:

Heiter,schwach-
windig,Seeg.1-2,
Sicht 5 sm.

6,20 FS FG 12 809 sm M 4604 Ostende:
27.3. 20,30 Uhr auslaufen M 4604, M 4605
Ostende nach Dünkirchen. Marschfahrt 5 - 6 sm.
Eintreffen Dünkirchen gegen 01,00 Uhr.
Maßnahmen von dort, nachrichtlich hierher.

8,00 **Besonderes:**

Vp. 1506 Le Havre Bomberangriff bei Konvoi-
sieren. 2 Bomber abgeschossen. Keine Schäden.

L a g e :

Vp. 1501, 1513, 1514, 1803, 1810. "v.d.
Groeben" Geleit 2351 wegen starken Seegangs
verschoben.
M 4604, 05 Ostende ein.
Vp. 1511 Geleit 2353 Le Havre ein.
Vp. 1515, Geleit 2341 Dieppe - Le Havre.
Vp. 1807, 1808, 1809, 1812, 1813,Geleit 2310
Rotterdam ein.

T o n n a g e :

...ch 27.3.42
...leitdienst.

Tonnage : 770 BRT.

Absichten 27./28.3.42:

Vp. 1501, 1513, 1514, 1803, 1810, "v.d. Groeben" Geleit 2351, Dünkirchen - Boulogne.
M 4604, 05 Ostende - Dünkirchen.
Vp. 1515, Geleit 2341 Dieppe - Le Havre, Verlegen Tonne 17a, anzünden Tonne 19.

...8,00

Vlissingen:

Heiter, Wind ONO 2,
Seeg.2, Sicht 10 sm,

Boulogne:

Wolkig, Wind NO 3,
Seeg.2-3, Sicht 3 sm.

Dieppe:

Bedeckt, Wind N 3,
Seeg.2, Sicht 3 sm.

Le Havre:

Fast bedeckt,
Wind NO 1, Seeg.1-2,
Sicht 5 sm.

Cherbourg:

Heiter, Wind NNO 1,
Seeg.0-1, Sicht 10 sm.

...0,30

Gkdos FS 1876 von B.S.W.:
Auf dort. FS Gkdos 948 A 2 vom 24.3. drahtet Admiral Frankreich auf Gkdos 2837/42:

1.) daß Ausrüstung aller Schiffe mit MES nicht durchführbar ist,
2.) daß für kleine Fahrzeuge terminmäßige Entmagnetisierung genügen muß.

Zusatz B.S.W.: Auffassung Admiral Frankreich wird geteilt, zukünftig entsprechend verfahren.

Kranzfelder.

.3.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

FT 0640/49/0657 von M 3830:
Qu 3715 ein S-Boot Kurs Nordost.

Es handelt sich um vorher angemeldetes eigenes Flugsicherungsboot. Überholmöglichkeit wurde nicht mitgeteilt, da zunächst nicht gegeben.

FS von M.N.O. Le Havre;
HS 157 meldet mit Uhrzeit 02.15;
Feindliches Flugzeug wirft Minen in Fahrwasser. Zusatz: Sperrwaffenkdo Le Havre, 38. M.S.Fl. haben Nachricht.

Nach Feststellung Chef 38. M.S.Flottille hab es sich um Bomben gehandelt; Detonation wurde von anderen HS-Booten beobachtet.

Vlissingen:
bedeckt,
Wind ONO 4;
Seeg. 3;
Sicht 5 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind NO 4;
Seeg. 3;
Sicht 3 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind ONO 4;
Seeg. 3;
Sicht 3 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind ONO 4;
Seeg. 3;
Sicht 3 sm.

08.50

.3.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

FT 0640/49/0657 von M 3830:
Qu 3715 ein S-Boot Kurs Nordost.

Es handelt sich um vorher angemeldetes eigenes Flugsicherungsboot. Überholmöglichkeit wurde nicht mitgeteilt, da zunächst nicht gegeben.

FS von M.N.O. Le Havre:
HS 157 meldet mit Uhrzeit 02.15:
Feindliches Flugzeug wirft Minen in Fahrwasser. Zusatz: Sperrwaffenkdo Le Havre, 38. M.S.Fl. haben Nachricht.

Nach Feststellung Chef 38. M.S.Flottille hab es sich um Bomben gehandelt; Detonation wurde von anderen HS-Booten beobachtet.

Vlissingen:
bedeckt,
Wind ONO 4;
Seeg. 3;
Sicht 5 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind NO 4;
Seeg. 3;
Sicht 3 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind ONO 4;
Seeg. 3;
Sicht 3 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind ONO 4;
Seeg. 3;
Sicht 3 sm.

08.50

noch 28.3.1942
Minensuchdienst

08.50

Fli - Meldung:
00 16 05 Ost 3 Eindecker englisch -
Kurs Nord.

09.00 Anfrage bei MSS Dieppe ergibt, daß M-Boote 38. M.S.Flottille noch nicht eingelaufen. Jafü 2 wird über ungefähren Standort unterrichtet.
Jagdschutz wird zugesagt.

10.15 MSS Dieppe meldet:
Boote der 38. M.S.Flottille um 10.00 Uhr eingelaufen.

10.30 Jafü 2 wird unterrichtet, daß Boote Dieppe eingelaufen.

18.00 Vlissingen:
heiter, wolkig,
Wind NO 3;
Seeg. 2-3;
Sicht 15 sm.

Ostende:
wolkig,
Wind NO 5 böig;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
heiter,
Wind NO 5;
Seeg. 4;
Sicht 12 sm.

Le Havre:
wolkig,
Wind O 2;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
fast bedeckt,
Wind ONO 5;
Seeg. 4;
Sicht 5 sm.

18.00

...och 28.3.1942
...linensuchdienst

...18.00

Besonderes:
Sammelgruppe 38. M.S.Flottille ein Räumerfolg auf P 12.
Fliegerangriff auf Gruppe C 38. M.S.Flottille von 3 Jägern vor Fecamp. Keine Verluste. 10 Einschüsse auf einem Legger, kein Abschuß.

Lage:
36. M.S.Flottille:
Gruppe A: Räumarbeiten rosa P 3a bis 1 und zurück.
Gruppe D: Sicherung Gruppe A.
Gruppe B: Dünkirchen bis 10 sm nach Westen, zurück ohne Gerät.

38. M.S.Flottille:
Sammelgruppe: Räumarbeiten Weg rosa Calais bis P 12 zurück bis Boulogne (Siehe Besonderes).
Gruppe C: M 3830,31,35,36 Dieppe ein. Siehe Besonderes.

2. R-Flottille:
Wegen Seegang kein Einsatz.

3. R-Flottille:
Vorbereitung zur Überführung.

4. R-Flottille: Werft Holland.

4. Spr.Br.Flottille: Alle Boote a.K.B.

Absichten 28./29.3.42:
36. M.S.Flottille: Ruhe, Beerdigung.
38. M.S.Flottille:
Sammelgruppe Marsch Boulogne - Dieppe.
Gruppe C: M 3830,31,35,36 Marsch Dieppe bis Boulogne. RA 1 Räumarbeiten Einfahrt Le Havre mit R-Boots-SSG.
2.,3.,4.R-Flottille, 4. Spr.Br.Flottille:
Wie Lage.

20.00

...noch 28.3.1942
...minensuchdienst

...18.00

Besonderes:
Sammelgruppe 38. M.S.Flottille ein Räumerfolg auf P 12.
Fliegerangriff auf Gruppe C 38. M.S.Flottille von 3 Jägern vor Fecamp. Keine Verluste. 10 Einschüsse auf einem Logger, kein Abschuß.

Lage:

36. M.S.Flottille:
Gruppe A: Räumarbeiten rosa P 3a bis 1 und zurück.
Gruppe D: Sicherung Gruppe A.
Gruppe B: Dünkirchen bis 10 sm nach Westen, zurück ohne Gerät.

38. M.S.Flottille:
Sammelgruppe: Räumarbeiten Weg rosa Calais bis P 12 zurück bis Boulogne (Siehe Besonderes).
Gruppe C: M 3830,31,35,36 Dieppe ein. Siehe Besonderes.

2. R-Flottille:
Wegen Seegang kein Einsatz.

3. R-Flottille:
Vorbereitung zur Überführung.

4. R-Flottille: Werft Holland.

4. Spr.Br.Flottille: Alle Boote a.K.B.

Absichten 28./29.3.42:

36. M.S.Flottille: Ruhe, Beerdigung.

38. M.S.Flottille:
Sammelgruppe Marsch Boulogne - Dieppe.
Gruppe C: M 3830,31,35,36 Marsch Dieppe bis Boulogne. RA 1 Räumarbeiten Einfahrt Le Havre mit R-Boots-SSG.

2.,3.,4.R-Flottille, 4. Spr.Br.Flottille:
Wie Lage.

20.00

Sonntag 28.3.1942
Minensuchdienst

20.00 FS G 809 vom 38. M.S.Fl.:
Betr. Fliegergefecht Gruppe C am 28.3.42
Boote 3830, 3831, 3835, 3836 am 28.3.42
um 08.12 Uhr von drei unbekannten Ein-
deckern angegriffen.
Ort: 2 sm nördlich Point D'Ailly.
Absch.: keine. Verluste: keine.
Beschädigungen: M 3831 etwa 10 Einschüsse.

Gkdos 1961 FS Al von BSW:
20.42 Entsprechend FT 1805 von Westgruppe er-
höhte Alarmbereitschaft befohlen.

Für Flottillen und in den Häfen liegende
21.00 Boote Sofortbereitschaft befohlen.

FT 2301/43/2314 an M 3830, Vp 1513:
22.50 Begegnungsmöglichkeit 4 M-Boote nordwärts,
2 Vp-Boote, 1 HS-Boot, 1 Schlepper süd-
wärts auf Rosamunde.

B,) Geleitdienst.

08100 Vlissingen:
bedeckt,
Wind ONO 4;
Seeg. 3;
Sicht 5 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind NO 4;
Seeg. 3;
Sicht 3 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind ONO 4;
Seeg. 3;
Sicht 3 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind ONO 4;
Seeg. 3;
Sicht 3 sm.

11.20

noch 28.3.1942
Minensuchdienst

20.00

FS G 809 von 38. M.S.Fl.:
Betr. Fliegergefecht Gruppe C am 28.3.42
Boote 3830, 3831, 3835, 3836 am 28.3.42 um 08.12 Uhr von drei unbekannten Eindeckern angegriffen.
Ort: 2 sm nördlich Point D'Ailly.
Absch.: keine. Verluste: keine.
Beschädigungen: M 3831 etwa 10 Einschüsse.

20.42 Gkdos 1961 FS Al von BSW:
Entsprechend FT 1805 von Westgrupppe erhöhte Alarmbereitschaft befohlen.

21.00 Für Flottillen und in den Häfen liegende Boote Sofortbereitschaft befohlen.

22.50 FT 2301/43/2314 an M 3830, Vp 1513:
Begegnungsmöglichkeit 4 M-Boote nordwärts, 2 Vp-Boote, 1 HS-Boot, 1 Schlepper südwärts auf Rosamunde.

B,) Geleitdienst.

08100 Vlissingen:
bedeckt,
Wind ONO 4;
Seeg. 3;
Sicht 5 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind NO 4;
Seeg. 3;
Sicht 3 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind ONO 4;
Seeg. 3;
Sicht 3 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind ONO 4;
Seeg. 3;
Sicht 3 sm.

11.20

Noch 28.3.1942
Geleitdienst

11.20

FS FG 12960 an Vp 1511 Le Havre:
28.3. 20.30 Uhr Vp 1511, 1506, Geleit 2345, - Dampfer Ill und Dampfer Normand auslaufen Le Havre nach Cherbourg. Marschfahrt 9 sm. Eintreffen Cherbourg gegen 05.00 Uhr.

11.20

FS FG 12961 an M 4604 Dünkirchen:
29.3. 02.00 Uhr auslaufen M 4604, 4605 Dünkirchen nach Boulogne. Marschfahrt 8 - 9 sm. Boulogne gegen 07.30 Uhr. Maßnahmen von dort, nachr. hierher.

12.00

FS FG 12967 an Vp 1515 Dieppe:
Absichten betr. 2. Sich.Div. FG 12521 melden.

Das Begleitschiff v.d.Gröben wird dringend bei der 3. R-Flottille in Oyestreham benötigt. Um es beschleunigt dorthin zu bringen und 1 HRG baldigst in Le Havre zur Verfügung zu haben, wird das bisherige Geleit 2351 geteilt in ein schnelleres und ein langsameres.

11.25

FS FG 12965 an Begleitschiff v.d.Gröben, Boulogne:
28.3. 20.00 Uhr auslaufen v.d.Gröben mit ein MFRG im Schlepp. Vp 1501 Boulogne nach Le Havre. Marschfahrt 9 - 10 sm. Eintreffen Le Havre gegen 08.00 Uhr.

11.30

FS FG 12966 an Vp 1513 Boulogne:
28.3. 20.30 Uhr auslaufen Vp 1513, 1514, HS 203, Geleit 2351, Schlepper Oceanie, ein HRG Boulogne nach Le Havre. Marschfahrt 7 sm. Eintreffen Le Havre 2913. gegen 13.00 Uhr. Maßnahmen von dort, nachr. hierher.
Geleitführer erhält Befehl, gegebenenfalls Dieppe als Zwischenhafen anzulaufen.

Auf Grund

noch 28.3.1942
Geleitdienst

Auf Grund K.B.-Meldung wird Vp 1510 zur Verstärkung des Geleitschutzes Geleit 2345 - 10 320 BRT - eingesetzt. Das Boot soll zeitweise im Austausch gegen Vp 714 zur 3. Sich.Div.

FS FG 12988 an Vp 1511 Le Havre:
15.20 Vp 1510 Marsch Cherbourg anschließen.

18.00 Lage:
Vp 1501, 1513, 1514, 1803, 1810, v.d.Gröben, Geleit 2351 Boulogne ein.
M 4604, 05 Dünkirchen ein.
Vp 1515, Geleit 2341 wegen Unsichtigkeit verschoben.

Tonnage: 230 BRT

Absichten:28./29.3.42:
Vp 1515, Geleit 2341 Dieppe - Le Havre.
Verlegen Tonne 17 a, anzünden Tonne 19.
Vp 1501, v.d.Gröben mit Schlepp 1 HFRG Boulogne - Le Havre.
Vp 1513, 1514, HS "203" und Geleit 2351 Boulogne - Dieppe.
M 4604, 05 Dünkirchen - Boulogne.
Vp 1506, 1510, 1511, Geleit 2345 Le Havre-Cherbourg.

Liste:
2351 Marine-Schlepper Oceanie, 1 HFRG für Le Havre.
2345 D. "Ill", D. "Normand" für Cherbourg bezw. Kanalinseln.

18.00

noch 28.3.1942
Geleitdienst

18.00 Vlissingen:
heiter, wolkig,
Wind NO 3;
Seeg. 2-3;
Sicht 15 sm.

Ostende:
wolkig,
Wind NO 5 böig;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Abbeville:
wolkig,
Wind NO 3;
Seeg. -;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
heiter,
Wind NO 5;
Seeg. 4;
Sicht 12 sm.

Le Havre:
wolkig,
Wind O 2;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
fast bedeckt,
Wind ONO 5;
Seeg. 4;
Sicht 5 sm.

20.16 FS G 5130 FS Al von 3. Sich.Div.:
Für SVK Versuche erbetenes Vp-Boot 714
wird gegen Austausch eines Vp-Bootes
15. Vp.-Fl. zur Verfügung gestellt. Ein-
treffen Cherbourg voraussichtlich 1. April.

Brauchitsch

29.3.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00 Vlissingen:
bedeckt,
Wind 050 4;
Seeg. 2-3;
Sicht 12 sm.

Ostende:
Bedeckt,
Wind O 5 böig;
Seeg. 4;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
Fast bedeckt,
Wind NO 2-3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
heiter,
Wind Ost 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 5 sm.

Cherborug:
bedeckt,
Wind O 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 5 sm.

08.40 Gkdos FS 1916 von BSW:
Erhöhte Bereitschaft aufgehoben. Normaler Zustand.

09.45 Kdt.R 165 meldet:
R 165,166 und R 33 um 08.45 Uhr Le Havre ausgelaufen nach Oyestreham.

12.50 FS FG 13106 an 1.) 36.M.S.Fl. Gruppe B Dünkirchen,
2.) 36.M.S.Fl. Ostende,
3.) Spr.Br. 143 Dünkirchen,
4.) Hako Dünkirchen,
5.) Hako Ostende,
6.) 4. Spr.Br.Fl.

29.3. Überführung Spr.Br. 143 unter SSG-Geleit Dünkirchen - Ostende. Spr.Br. 143 wird geschleppt. Schlepper Vulcaine, D 123S D 127 S.
30.3. Weitergeleit Ostende - Vlissingen.
Durchführung 36. M.S.Fl. Absichten hergeben

Spr.Br. 143

noch 29.3.1942
Minensuchdienst

Spr.Br. 143 soll nach Entmagnetisierung nach Antwerpen in die Werft überführt werden zur Reparatur.

FT 1603/87/1606:
16.14 Unbekanntes Ziel Qu AN 8782 mitte 60 Grad,
Fahrt 22 bis 25 sm.
Jafü 2 ist gebeten, Aufklärung einzusetzen.

Die Minen auf Weg rosa werden immer so genau auf dem Weg gefunden, daß auf Tätigkeit von Überwasserminenträgern geschlossen werden muß. Ob es sich hier wieder um eine solche Unternehmung handelt, ist fraglich.

Jafü 2 meldet Aufklärung ohne Ergebnis
17.30 durchgeführt.

Die Überführung Spr.Br. 143 muß verschoben werden, da die Entmagnetisierung durch die B.A. Dünkirchen noch nicht durchgeführt ist. Durchführung am 30.3. ist sichergestellt.

FS FG 13138 an 1.) 36.M.S.Fl. Gruppe B Dünkirchen,
17.30 2.) 36. M.S.Fl. Ostende,
3.) Spr.Br. 143,
4.) Hako Dünkirchen,
5.) Hako Ostende,
6.) 4. Spr.Br.Fl.:
Aufgabe 2. Sich.Divi FG 13106 Al
24 Stunden verschoben.

Besonderes:
18.00 Ortung Qu 8782 von Jafü 2 ohne Erfolg nachgeprüft.

Lage:
36. M.S.Flottille, 2. R-Flottille:
Wegen Seegang kein Einsatz.

38. M.S.Flottille:
Gruppe C: Marsch Dieppe - Boulogne.
Sammelgruppe Marsch Boulogne - Dieppe.

3. R.-Flottille:
Vorbereitung Überführung.
v.d.Gröben s.Geleitdienst, dann Oyestreham.

4. R-Flottille

noch 29.3.1942
Minensuchdienst

4. R-Flottille: Werftliegezeit.

4. Spr.Br.Flottille: a.K.B.

Absichten 29./30.3.42:

36. M.S.Flottille:
Gruppe B: Dünkirchen bis rosa 10.
Gruppe A/D: Ausbildung.

38. M.S.Flottille:
3 Boote Marsch Dieppe - Le Havre.
Übrigen Boote Ruhe.

2. R-Flottille: Räumarbeiten lila 2 = 3.

3. R-Flottille: Wie Lage.

4. R-Flottille: Werftliegezeit.

4. Spr.Br.Flottille: s. K.B.

18.00

Vlissingen:
fast bedeckt,
Wind SO 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 -10 sm.

Ostende:
fast bedeckt,
Wind S 1;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
heiter,
Wind SW 1;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Abbeville:
wolkenlos,
Wind W 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
heiter,
Wind NNW 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
wolkenlos,
Wind NO 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 5 sm.

20.00

noch 29.3.1942

Minensuchdienst

20.00 FS 6403 von Kdt. R 80:
R 80 mit R 86 20.00 Dünkirchen aus.
Marsch nach Amsterdam. Marschfahrt 17 sm.
Funkschaltung KKW.

Boote haben Beschädigung der VS-Propeller, Reparatur muß in Rotterdam erfolgen.

22.45 FS 6429 von Grafü 36. M.S.Fl. Gruppe Bruno:
21.45 Uhr Gruppe Bruno 36. M.S.Flottille Dünkirchen wegen schlechter Sicht/Bodennebel wieder eingelaufen.

22.45 FS 2913 von MSS Dünkirchen:
R 78 um 22.15 Uhr Dünkirchen eingelaufen.

R 78 hat Beschädigung an VS-Propeller, muß zu Untersuchung einlaufen.

22.50 Gefechtsstand West meldet:
Starke Motorengeräusche zwischen Boulogne und Calais, anscheinend S-Bootsgeräusche.

Zwischen Boulogne und Calais keine eigenen in Betracht kommenden Fahrzeuge. Neue feindliche Minenunternehmungen?

Anfrage bei Jafü 2 ergibt, daß ein feindl. Flugzeug in diesem Sektor, jedoch auf der englischen Seite des Kanals, geortet ist.

23.00 MSS Gris Nez meldet:
Starke Motorengeräusche auf See. In 230 Grad. Abstand 6 sm.
Ozet hat keine Ortungen. Das Ausbleiben von Ortungen der Ozet beweist nicht, daß eine feindliche Minenunternehmung nicht läuft.

Das Gebiet

noch 29.3.1942
Minensuchdienst

Das Gebiet zwischen Calais und Boulogne ist mit Ortungsgerät nicht lückenlos zu überwachen, da wenigstens 1 Gerät fehlt. Außerdem ist das Orten von kleinen Booten sehr schwierig.

B.) Geleitdienst.

06.58 FT 0436/53/0510 von M.N.O. Le Havre:
Um 04.00 Uhr Vp 1513,14, 1 HS-Boot mit Geleit wegen Niedrigwasser vor Dieppe geankert.

08.00 Vlissingen:
bedeckt,
Wind OSO 4;
Seeg. 2-3;
Sicht 12 sm.

Ostende:
bedeckt,
Ost 5 böig;
Seeg. 4;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
fast bedeckt,
Wind NO 2-3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Dieppe:
fast bedeckt,
NO 2;
Seegang 1-2;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
heiter,
Wind O 2;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind O 2;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Um die Arbeiten des Tonnenlegers - Geleit 2341 - nicht zu belasten, wird F.D. „George Louis" in das Geleit 2351 aufgenommen, wo er zudem besseren Geleitschutz hat. MS 203 muß wegen Motorschaden in Dieppe bleiben.

11.45

noch 29.3.1942
Geleitdienst

11.45

FS FG 13105 an Vp 1513, Dieppe:
29.3. 20.00 Uhr Vp 1513, 1514, Geleit 2351, F.D. „George Louis" auslaufen von Dieppe nach Le Havre. Marschfahrt 6 sm. Eintreffen Le Havre 07.00 Uhr. Maßnahmen von dort, nachr. hierher.
Zusatz für Hako Le Havre und Vp 1513:
Bitte Schlepperhilfe einbringen HFG.

11.50

FS FG 13104 an Vp-Boot 1515, Dieppe:
29.3. 20.00 Uhr Vp-Boot 1515, Geleit 2341 Tonnenleger „Wangerooge" auslaufen Dieppe nach Le Havre. Auf Marsch verlegen Tonne P 17a, anzünden Tonne 19. Marschfahrt 8 sm. Eintreffen Le Havre gegen 05.30 Uhr. Maßnahmen von dort, nachr. hierher.

Heute soll die Schleifenfahrt von 5 Booten der 18. Vp.Flottille in Rotterdam beendet sein, die für verschiedene Aufgaben in der Kanalenge eingesetzt werden sollen.

12.30

FS FG 13107 an Vp-Boot 1808, Rotterdam:
29.3. 18.00 Uhr auslaufen Vp 1807, 1808, 1809, 1812, 1813 Rotterdam nach Dünkirchen. Marschfahrt 8,5 sm. Eintreffen Dünkirchen gegen 07.00 Uhr. Maßnahmen von dort, nachr. hierher.

15.30

Kdt. Vp.-Boot 1807 meldet:
Sämtliche Boote der 18. Vp.Flottille in Rotterdam sind nicht klar. Aufgabe 24 Stunden verschoben.
Absichten werden hierher gegeben.

15.43

Gkdos FG 607 von 36. M.S.Fl.:
Absicht auslaufen Dünkirchen 21.00 Uhr mit Spr.Br. 143, Schlepper Vulcaine, D 123 S, D 127 S, M 3620, 14, 16, 33. Marschfahrt 4,5 sm. Erbitte Begegnungsmöglichkeiten.

Vp-Boot 1515 meldet

15.55

noch 29.3.1942
Geleitdienst

15.55 Vp -Boot 1515 meldet:
Bestätige Empfang FG 12658, 2. Sich.Div.
Da Dauer der Tännenarbeiten unbestimmt
mit Einlaufen Le Havre am 30.3. ab 05.00
Uhr rechnen.

15.55 FS 2380 von Vp-Boot 1513:
Beabsichtige 29.3. 22.00 Uhr auslaufen
Dieppe, mit Geleit 2351. Statt HS 203,
F.D. „George Louis". HS 203 Motorschaden.
Marschfahrt 6 bis 7 sm. Ankunft Le Havre
gegen 06.00 bis 07.00 Uhr.
Maßnahmen von Vp-Boot 1515 bestellt.

18.00 Vlissingen:
fast bedeckt,
Wind SO 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Ostende:
fast bedeckt,
Süd 1;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
heiter,
Wind SW 1;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Abbeville:
wolkenlos,
Wind W 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
heiter,
Wind NNW 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
wolkenlos,
Wind NO 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 5 sm.

18.00

noch 29.3.1942
Geleitdienst

18.00

Lage:
Vp 1515, Geleit 2341 wegen Unsichtigkeit verschoben.
Vp 1501 mit HFRG Le Havre, v.d.Gröben Oyestreham ein.
Vp 1513, 1514, MS 203 und Geleit 2351 Dieppe ein.
M 4604, 05 wegen Seegang verschoben.
Vp 1506, 1510,1511, Geleit 2345 Cherbourg ein.

Tonnage: 10 550 BRT

Absichten 29./30.3.42:
Vp 1515, Geleit 2341 Dieppe - Le Havre verlegen. Tonne 17a verlegen, anzünden Tonne 19.
Vp 1513,1514, Geleit 2351 Dieppe - Le Havre
M 4604,05 Dünkirchen - Boulogne.

Liste:
2341: streiche F.D. „George Louis" für Bordeaux.
2351: füge hinzu F.D. „George Louis" für Bordeaux.

21.40 Hafenkommandant Dünkirchen meldet: Fliegeralarm und Flakschießen in Dünkirchen, fragt deshalb an, Maßnahmen bis Beendigung Luftgefahr spätestens auf eine Stunde nach Lage der Dinge zu löschen.
Antwort: Bis längstens eine Stunde, sonst Periode B. Nach Luftgefahr wieder nach Anforderung.

22.35 FT 2013/7/2055 von Vp-Boot 1515, Dieppe: Dieppe 19.50 Uhr aus zu Arbeiten an Tonne 17a von 21.00 Uhr bis 22.00 Uhr, an Tonne 19 von 02.00 bis 04.00 Uhr, Baggerschüttstelle von 05.00 bis 07.00 Uhr, mit Tonnenleger Wangerooge, dann einlaufen Le Havre.

Hammerschmidt.

noch 29.3.1942
Geleitdienst

18.00

Lage:
Vp 1515, Geleit 2341 wegen Unsichtigkeit verschoben.
Vp 1501 mit HFRG Le Havre, v.d.Gröben Oyestreham ein.
Vp 1513, 1514, HS 203 und Geleit 2351 Dieppe ein.
M 4604, 05 wegen Seegang verschoben.
Vp 1506, 1510,1511, Geleit 2345 Cherbourg ein.

Tonnage: 10 550 BRT

Absichten 29./30.3.42:
Vp 1515, Geleit 2341 Dieppe - Le Havre verlegen. Tonne 17a verlegen, anzünden Tonne 19.
Vp 1513,1514, Geleit 2351 Dieppe - Le Havre
M 4604,05 Dünkirchen - Boulogne.

Liste:
2341: streiche F.D. „George Louis" für Bordeaux.
2351: füge hinzu F.D. „George Louis" für Bordeaux.

21.40 Hafenkommandant Dünkirchen meldet: Fliegeralarm und Flakschießen in Dünkirchen, fragt deshalb an, Maßnahmen bis Beendigung Luftgefahr spätestens auf eine Stunde nach Lage der Dinge zu löschen.
Antwort: Bis längstens eine Stunde, sonst Periode B. Nach Luftgefahr wieder nach Anforderung.

22.35 FT 2013/7/2055 von Vp-Boot 1515, Dieppe. Dieppe 19.50 Uhr aus zu Arbeiten an Tonne 17a von 21.00 Uhr bis 22.00 Uhr, an Tonne 19 von 02.00 bis 04.00 Uhr, Baggerschüttstelle von 05.00 bis 07.00 Uhr, mit Tonnenleger Wangerooge, dann einlaufen Le Havre.

30.3.42 **Boulogne.**

A.) Minensuchdienst.

01,32 FT 0117/20/96/0123:
Qu. B F 3361 linke obere Ecke mehrere Schiffsziele. Unbekanntes Ziel, Kurs und Fahrt keine Angaben. Ozet-Ortungen ergaben kein klares Bild.
Weg rosa zwischen Punkt 16 und 17 wird daraufhin heute Nacht von der G-Gruppe 38. M.S.-Flottille abgelaufen und auf G-Minen überprüft werden.

08,00 **Vlissingen:**
Wind SSW 1,
Seeg. 0 - 1,
Sicht Nebel.

Ostende:
Heiter,
Wind SSW 1,
Seeg. 1,
Sicht 1 sm.

Boulogne:
Heiter,
Wind SW 2,
Seeg. 1-2,
Sicht 3 sm.

Abbeville:
Heiter,
Wind SSO 2,
Seeg. 1 - 2,
Sicht 5 sm.

Le Havre:
Wolkig,
Wind SSW 1-2,
Seeg. 1 - 2,
Sicht 3 sm.

Cherbourg:
Bedeckt,
Wind SW 1,
Seeg. 0 - 1,
Sicht 1 sm.

09,30 Chef 2. R-Flottille meldet:
Freigeräumt Gebiet von:

	51°	13,1'	N	2°	10,7' O
über	51°	14,4'	N	2°	08,5' O
über	51°	17,4'	N	2°	14,3' O
nach	51°	15,9'	N	2°	16, ' O

Räumerfolg:

noch 30.3.42
Minensuchdienst.

Räumerfolg: 6 E.F.A.
17,5 bis 12 m tief.

Es ist beabsichtigt, nunmehr das Freiräumen zwischen lila 2 und 3 zu beenden und daran anschließend das östliche Stück von lila 1 - 2 sowie die Versuchung bei lila 1 freizuräumen.

10,05 Sperrbr. 143 ist entmagnetisiert worden, so daß Überführung in die Werft nach Antwerpen erfolgen kann. Die Aufgabe wird, wie bereits gestern vorgesehen, der 36. M.S.-Flottille übertragen.

13,50 Eingang FT 2147/33/1314 von 3. Sich.Div.: 3 Boote 8. M.S.-Flottille werden 31.3. morgens in Le Havre eintreffen.

8. M.S.-Flottille hat Befehl, in Le Havre K.F.R.G. zu übernehmen und dann nach Boulogne zu verlegen. Es ist beabsichtigt, die Boote zum Räumen und zur G-Minensicherung für Geleite im Gebiet zwischen Boulogne und Dünkirchen einzusetzen.

15,00 Besonderes:
2. R-Flottille 6 Minen geräumt 51° 16,5' N 2° 13,9' O 51° 14,1' N 2° 09,9' O 51° 14' N 2° 10' O nach 51° 13,9' N 2° 10,2' O 51° 13,8' N 2° 10,4' O 51° 13,7' N 2° 10,4' O.

Lage:
36. M.S.-Flottille: Wegen Wetterlage kein Einsatz. Gruppe A/U: Ausbildung.
38.M.S.-Flottille:
M 3800, 3841, 14,00 - 16,45 Uhr Versuche mit R-Boots-SSG. vor Einfahrt Le Havre. 3 Boote Marsch Dieppe - Le Havre, mit Gerät ein. Übrige Boote Ruhe.
2. R-Flottille:
Räumarbeiten lila 2 - 3 (siehe Besonderes).
3. R-Flottille: Vorbereitung Überführung.
4. R-Flottille:

noch 30.3.42
Minensuchdienst.

4. R-Flottille: Werftliegezeit.
4. Sperrbr.Fl.: a.K.B.
8.M.S.-Flottille: 3 Boote Marsch Peterport - Le Havre.

Absichten 30./31.3.42:

36.M.S.-Flottille:
Gruppe B: Geleit Sperrbr. 143 Dünkirchen - Ostende (siehe Geleitdienst).
Gruppe A: 4 Boote mit Gerät rosa P 5 - 1, zurück Ostende.
Gruppe D: Sicherung Gruppe A.

38.M.S.-Flottille:
Gruppe C: 4 Boote mit Gerät Boulogne - rosa 16 - 17, zurück Boulogne.
Gruppe B: Kein Einsatz.
Gruppe A: Nachprüfen Ein- und Auslaufweg Dieppe.
M 3800/26, RA 1, 3 Schlepper und Hafenschutzgruppe Le Havre - Oyestreham.

3. R-Flottille:
"v.d.Groeben" Oyestreham - Boulogne.
4. R-Flottille: -Werftliegezeit.
4. Sperrbr.Fl.:
a.K.B. Überführung 143 Dünkirchen - Ostende (siehe Geleitdienst).

18,00 Vlissingen:
fast bedeckt,
Wind W 4,
Seeg. 3,
Sicht 5 sm.

Ostende:
fast bedeckt,
Wind W 3,
Seeg. 2,
Sicht 2 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind SW 3,
Seeg. 2 - 3,
Sicht 2 - 3 sm.

Dieppe:
bedeckt,
Wind WSW 2,
Seeg. 2,
Sicht 1-4 sm.

Le Havre:

noch 30.3.42
Minensuchdienst.

Le Havre:

Fast bedeckt,
Wind SW 2,
Seeg. 2,
Sicht 8 sm,

Cherbourg:

bedeckt,
Wind SSW 3,
Seeg. 2-3,
Sicht 5-8 sm.

22.45 Von Marbef. Kanalküste:
Luftwaffengerät ortet 45 km nordwestlich Le Havre unbekannte Ziele.

23.15 Für unterstellte Verbände in Le Havre wird Sofortbereitschaft befohlen.

Eine Klarheit über die Zuverlässigkeit der Ortungen ist nicht zu erlangen. Ozet. hat keine Ortungen.

B.) Geleitdienst:

noch 30.3.1942

Gel#itdienst

08.00 **Vlissingen:**
SSW 1;
Seeg. 0-1;
Sicht Nebel.

Ostende:
heiter,
Wind SSW 1;
Seeg. 1;
Sicht 1sm.

Boulogne:
heiter,
Wind SW 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 3 sm.

Abbeville:
heiter,
Wind SSO 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
wolkig,
Wind SSW 1-2;
Seeg. 1-2;
Sicht 3 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind SW 1;
Seeg. 0-1;
Sicht 1 sm.

12.40 FS FG 37 von Vp-Boot 1808:
Entmagnetisierung, Schleife und Kompensieren der Boote nicht vor 31.3. abends beendet. Boote brauchen teilweise einen vollen Tag zum Vermessen.
Kompensieren kann wegen Überlastung erst am 31.3. morgens beginnen.

Die Verzögerung in der Fertigstellung der Boote verschiebt leider die so sehr erwünschte Durchführung von Scheingeleitern und das Durchbringen der Tanker „Sylt" und „ Amrun " von Boulogne nach Osten.

18.00

noch 30.3.1942
Geleitdienst

18.00

Besonderes:

Geleit 2341 (Tonnenleger Wangerooge)
1.) Tonne bei 17a und 19 nicht gefunden.
2.) Auf Punkt 19 neue Tonne ausgelegt.
3.) Tonne Baggerschüttstelle angezündet.
(etwa 49 Grad 33 Min Nord
0 Grad 01,5 Min Ost)

Lage:

Vp 1515, Geleit 2341 Le Havre ein.
Vp. 1513/14 Geleit 2351 Le Havre ein.
M 4604/05 Boulogne ein.

T o n n a g e : 630 BRT.

Absichten 30./313.42:

36.M.S.-Flottille:

5 Boote mit SSG mit Sperrbr. 143 Geleit 2312 Dünkirchen - Ostende.
M 4604/05 Boulogne - Dieppe.

L i s t e :

2312: Schlepper "Vulcain" D. 123 S, D.127 S für Antwerpen.

18,00

Vlissingen:

Fast bedeckt,
Wind W 4,
Seeg. 3,
Sicht 5 sm.

Ostende:

Fast bedeckt,
Wind W 3,
Seeg. 2,
Sicht 2 sm.

Boulogne:

Bedeckt,
Wind SW 3,
Seeg. 2-3,
Sicht 2-3 sm.

Dieppe:

Bedeckt,
Wind WSW 2,
Seeg. 2,
Sicht 1-4 sm.

Le Havre:

noch 30.3.42
Geleitdienst.

Le Havre:
Fast bedeckt,
Wind SW 2,
Seeg. 2,
Sicht 8 sm.

Cherbourg:
Bedeckt,
Wind SW 3,
Seeg. 2-3,s
Sicht 5-8 sm.

Hammerschl.

31.3.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

00.05 Adj. 38. M.S.Fl. meldet:
In Sofortbereitschaft 3 Boote der 38. M. S.Flottille, 2 Boote der 15 Vp.-Flottille.

00.07 Anfrage bei Ozet ergibt, daß bisher den ganzen Abend Keine Ortungen in See, mit Ausnahme der 3. R-Flottille vor Le Havre gemacht wurden.

00.14 Von Gruppe West:
Auf Befehl Kdr.Adm.Frankreich erhöhte Gefechtsbereitschaft, Alarmstufe 1.

00.35 Unterstellte Verbände werden über erhöhte Gefechtsbereitschaft, Alarmstufe 1 unterrichtet.

08.00 Vlissingen:
bedeckt,
Wind SSO 3;
Seeg. 2-3;
Nebel.

Ostende:
Nebelfelder,
Wind SSW 3;
Seeg. 2-3;
Sicht 3 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Regen,
Nebelfelder;
Wind S 3;
Seeg. 3;
Sicht 3 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Regen,
Wind SW 5;
Seeg. 3-4;
Sicht 5 sm.

10.00 Seekdt. Pas de Calais teilt mit:
Alarmstufe 1 aufgehoben.

10.45

noch 31.3.1942
Minensuchdienst

10.45

Chef 38. M.S.Fl. meldet:
M 3832 und 3834, die am 22.3.42 westlich Oyestreham festgekommen sind, mit Schlepperhilfe Oyestreham eingebracht. Boote zeigen geringe Beschädigungen.

15.20

FS von Chef 3. R-Fl. Boulogne:
Auslaufe Boulogne 20.00 Uhr mit „v.d.Gröben", R33, R 35, R 36, R 163 bis R 166 nach Hoek v. Holland. Fahrt 14 sm.

Die 3. R-Flottille soll schnellstens nach Cuxhaven verlegen zur Vorbereitung der Überführung zur Gruppe Süd. 4 Boote verbleiben zunächst der 2. Sich.Div., die mit Aufstellung der 12. R-Flottille am 1.5. zur 3. Sich.Div. abgegeben werden sollen und sich zum Teil noch in der Werft befinden. Wann die als Ersatz vorgesehene 10. R-Flottille zur Sich. Div. tritt ist noch nicht abzusehen.

18.00

Besonderes:
M 3832/34 mit Schlepperhilfe freigekommen.

Lage:
36. M.S.Flottille:
Gruppe B: Geleit Spr.Br. 143 Dünkirchen - Ostende (siehe Geleitdienst).
Gruppe A: P 5 bis 1 rosa zurück Ostende.
Gruppe D: Sicherung Gruppe A.

38. M.S.Flottille:
Gruppe C: Boulogne nach rosa 17 abgebrochen wegen Wetterlage.
Gruppe B: Kein Einsatz.
Gruppe A: Nachprüfen Ein - und Auslaufweg Dieppe.
M 3800, R 1, 3 Schlepper le Havre - Oyestreham.
Einbringen M 3832/34.

2. R-Flottille:
Wegen Nebel kein Einsatz.

3. R-Flottille:
und v.d.Gröben Oyestreham - Boulegne.

4. R-Flottille: Werft Holland.

4. Spr.Br.Flottille:
a. K.B. Überführung 143 Dünkirchen - Ostende.

Absichten

noch 31.3.1942
Minensuchdienst

Absichten 31.3./1.4.42:

36. M.S.Flottille:

Gruppe A: SSG-Geleit Spr.Br. 143 Ostende-Vlissingen.
Gruppe D: Sicherung Gruppe A.
Gruppe B: Ostende - Dünkirchen, ab 5 rosa mit Gerät.

38. M.S.Flottille:

Gruppe C: rosa 16 - 17.
Gruppe A: Auslaufweg Dieppe.
Gruppe B: 3 Boote Fahrübungen vor Le Havre

3. R-Flottille:

„v.d.Gröben" Marsch Boulogne - Hoek v. Holland.

2. R-Flottille:

Wegen Wetterlage keine Räumarbeiten.

4. R-Flottille: Wie Lage.

4. Spr.Br.Flottille:

Alle Boote a.K.B. Spr.Br. 143 Ostende - Vlissingen (siehe Geleitdienst).

18.00

Vlissingen:
bedeckt,
Wind SW 4;
Seeg. 3-4;
Sicht 5 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind SW 4;
Seeg. 3-4;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind SW 6;
Seeg. 4-5;
sicht 5sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind SW 4-5;
Seeg. 4-5;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind SSW 5;
Seeg. 4;
Sicht 5-10 sm.

B.) Geleitdienst.

noch 31.3.1942
Minensuchdienst

Absichten 31.3./1.4.42:

36. M.S.Flottille:

Gruppe A: SSG-Geleit Spr.Br. 143 Ostende-Vlissingen.
Gruppe D: Sicherung Gruppe A.
Gruppe B: Ostende - Dünkirchen, ab 5 rosa mit Gerät.

38. M.S.Flottille:

Gruppe C: rosa 16 - 17.
Gruppe A: Auslaufweg Dieppe.
Gruppe B: 3 Boote Fahrübungen vor Le Havre

3. R-Flottille:

„v.d.Gröben" Marsch Boulogne - Hoek v. Holland.

2. R-Flottille:

Wegen Wetterlage keine Räumarbeiten.

4. R-Flottille: Wie Lage.

4. Spr.Br.Flottille:

Alle Boote a.K.B. Spr.Br. 143 Ostende - Vlissingen (siehe Geleitdienst).

18.00

Vlissingen:
bedeckt,
Wind SW 4;
Seeg. 3-4;
Sicht 5 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind SW 4;
Seeg. 3-4;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind SW 6;
Seeg. 4-5;
Sicht 5sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind SW 4-5;
Seeg. 4-5;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind SSW 5;
Seeg. 4;
Sicht 5-10 sm.

B.) Geleitdienst.

noch 31.3.1942
Geleitdienst

B.) Geleitdienst.

08.00 Vlissingen:
fast bedeckt,
Wind SSO 3;
Seeg. 2-3;
Sicht Nebel.

Ostende:
Nebelfelder,
Wind SSW 3;
Seeg. 2-3;
Sicht 3 sm.

Boulogne:
Nebelfelder,
Wind S 3;
Seeg. 3;
Sicht 3 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Regen,
Wind SW 3-4;
Seeg. 3-4;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind S 3;
Seeg. 2-3;
Sicht 10 sm.

12.00 FS FG 13386 an Vp 1515:
31.3. abends auslaufen Vp 1513, 1515, Geleit 2341 Le Havre - Dieppe. Auf Marsch verlegen Tonne 17a und Arbeiten Bojenleuchte Wrracktonne vor Dieppe. Absichten melden. Marsch nur entmagnetisiert und kompensiert.

Zur Vereinigung mit 5 Vp-Booten der 18. Vp-Flottille zur Durchführung eines Scheingeleites nach Boulogne:

17.00 KR FS 13435 an Vp 1804:
1.4.42 um 02.00 Uhr auslaufen Vp 1804, 1805 Ostende nach Dünkirchen. Marschfahrt 8,5 sm. Eintreffen Dünkirchen gegen 05.30 Uhr. Maßnahmen von dort, nachr. hierher.

18.00

noch 31.3.1942
Geleitdienst

18.00 SSD FS 13437 vom Vp 1515:
Aufgabe wegen Wetterlage um 24 Stunden verschoben.

18.00 Lage:
Spr.Br. 143 mit 5 Booten 36.M.S.Fl.,
Geleit 2312 Ostende ein.

M 4604/05 wegen Unsichtigkeit verschoben.

Tonnage: 600 BRT

Absichten 31.3./1.4.42:
Spr.Br. 143 mit 5 Booten 36. M.S.Fl.,
Geleit 2312 Ostende - Vlissingen.

M 4604/05 Boulogne - Dieppe.

Vp 1807, 08, 09, 12, 13 Rotterdam - Dünkirchen.

Vp 1804, 1805 Ostende - Dünkirchen.

18.00 Vlissingen:
bedeckt,
Wind SW 4;
Seeg. 3-4;
Sicht 5sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind SW 4;
Seeg. 3-4;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind SW 6;
Seeg. 4-5;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind SW 4-5;
Seeg. 4-5;
Sicht 1 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind SSW 5;
Seeg. 4;
Sicht 5-10 sm.

Korvettenkapitän und Führer
2. Sicherungsdivision I.V.

Befehlshaber der Sicherung
West
B.Nr. Gkdos 1273 A4

den 11. Mai 1942

Geheime Kommandosache!

A4 Zu KTB 20.

Marinegruppenkommando West

nachrichtlich:

2. Sicherungsdivision

Marinegruppenkommando West
Eing.: 12. MAI 1942
B.-Nr. G. Kdos. 2109
Anl. 11 Prüfz.

A4 12/5 A3 A2

Anbei wird das Kriegstagebuch der 2. Sicherungsdivision vom

16.-31.3.42

zweifach vorgelegt und bemerkt:

Anl. 9 u. 10 nachzunehmen für Akte a3-0035

1.) Zur Lagebeurteilung III D. S. 4 oben:

Die addierte Forderung auf Zuteilung moderner MS-Flottillen, schneller Vp.-Boote und der holländischen Kanonenboote ist an sich berechtigt, bei der augenblicklichen allgemeinen Lage aber nicht vertretbar. Die Forderung nach mindestens einer weiteren modernen MS-Flottille wird dagegen vom BSW laufend vertreten. Schnelle Vp.-Boote kommen in Gestalt der Patrouilleurs und Flugsicherungsschiffe. Die holländischen Kanonenboote sind vorläufig für fest dem Marinegruppenkommando Nord zugewiesen.

2.) Zu KTB. 16.3. 1930 Uhr S. 12/13:

Der Grund für die Minentreffer auf dem HS-Boot und dem Fischerfahrzeug wird in der übergrossen Empfindlichkeit der ELM, im zweiten Fall vielleicht auch in einer Lageänderung der Mine gesucht. Geräuschzündung nicht ausgeschlossen, aber auch nicht bestätigt.

3.) Zu KTB. 16.3. 2245 Uhr S. 13/14:

Zur Frage des Geleits der Brückenträger von Zeebrügge nach Alderney ist im KTB des BSW eingehend berichtet.

4.) Zu KTB 19.3. 1100 Uhr S. 31:

Nach Angabe der EMG beeinflusst Erzladung die magnetischen Eigenschaften eines Schiffes tatsächlich nicht. Unter Umständen hat der Dampfer beim Überholen so ungünstig zum Sperrbrecher gestanden, daß durch Letzteren die Mine unter dem Heck des Dampfers geräumt wurde.

5.) Zu KTB 19.3. 1805 Uhr S. 33 und 22.3. 2025 Uhr S. 58:

Aufstellung eines FM-Gerätes bei Gravelines ist beim Marinegruppenkommando West beantragt.

6. Zu KTB 20.3. 0820 Uhr und 1255 Uhr S. 41/42:

Die Minen stammen wahrscheinlich aus der bekannten Sperre Qu. BF 3538 bis Qu. 3562, auf die die 12. MS.-Flottille gestossen war. Es fehlt im KTB der 2. Sicherungsdivision die Beurteilung des BSW, die fernschriftlich an alle beteiligten Dienststellen mit der Bitte an Marbef. Kanalküste gegangen waren, derartig alarmierende, durch nichts begründete Minengefahrmeldungen durch Mitteilung reiner Tatsachen zu ersetzen. Die Lagebeurteilung liegt beim BSW bezw. den Sicherungsdivisionen.

7.) Zu KTB 24.3. 1000 Uhr S. 72:

Auf Wunsch Admiral Frankreich traf BSW die abändernde Regelung, die in KTB 27.3. 1930 Uhr S.96 vermerkt ist.

8.) Zu KTB 26.3. 2037 Uhr S. 89:

Das Minenfanggerät der 2. R,-Flottille besteht aus einem Doppelgreifer mit stumpfen Messern, in denen sich das Ankertau festklemmen soll. Das Gerät hat ohne Versager gearbeitet. Der Schluß, daß eine Bergung mit dem Ankersuchgerät des SVK nicht möglich gewesen wäre, ist zu weitgehend und nicht erwiesen. Auch das Gerät des SVK hat seine Vorteile

Zusatz für 2. Sicherungsdivision:

Weitere Kürzung des KTB's (123 Seiten ohne Lagebeurteilung und Zusammenfassung erscheint möglich. Insbesondere hat die Wiedergabe von Ein-und Auslaufmeldungen, die den taktischen Ablauf des Kriegsgeschehens nicht beeinflussen, zu unterbleiben.
Beispiele für mögliche Fortlassung: S. 55 1250 Uhr, S. 57 1917 und 2005 Uhr.

Geheime Kommandosache!

682 1529

Marinegruppenkommando
West
B.Nr. Gkdos 2109 /42 A2

Stabsquartier, den 14. Juni 1942.

U. O. K. M. / Skl.

Ausz. anl. KTB 1923/42 g.Kdos. Skl

8 - nach Kenntnisnahme vorgelegt.

Nichts zu bemerken.

Für das Marinegruppenkommando West
Der Chef des Stabes

1.SKl 12276 g.Kdos. - 42 Skl

Am selben Tage brachte der Dampfer „Islande" (Erzdampfer) 2 G-Minen zur Detonation. 1 Detonation hinter dem Heck, 1 am Heck, die nur geringe Beschädigungen hervorrief. Außerdem ging am 24.3. ein Logger (M 3615) durch G-Minentreffer verloren. Aus der Art der Minendetonationen und durch Feststellungen des S.V.K. bei einer geborgenen Mine geht hervor, daß der Gegner Minen verwendet, die erst nach Überschreiten des Kraftfeldmaximums ansprechen. Da Spr.Br. gegen diese Minen ungeschützt sind, wurde vom BSW der Spr.Br.-Einsatz gesperrt bis zum Einbau der Umpoler. Wegen des massierten Vorkommens von G-Minen und der Unmöglichkeit des Freihaltens des Weges rosa auf Grund des Mangels an Fahrzeugen, wurde Weg rosa von P 4 - 16 gesperrt.

Es wurden geräumt durch Spr.Br. 12 G-Minen
" SSG-Logger 9 G-Minen.

III.)

Anlage 1 zu 1.SKl 12276 g.Kdos. 42

D.)

3. Anlage zu B.S.(2) Nr. 1310 vom 12.4. 42

Geheime Kommandosache!

Zusammenfassung

Anl. 3 zu Gruppe West G. Kdos. B.-Nr. 2109/42

der Tätigkeit vom 16. bis 31. März 1942.

A.) Feindlage.

I.) AT-Minen:

An den Sperren zwischen lila 1 - 3 konnte auf Grund der geringen Kräfte nur wenig weiter gearbeitet werden.
Es wurden geräumt

bei lila 2: Von 2. R.Fl. 9 AT-Minen, sowie eine vollständige EFA mit Anker geborgen.

Die geborgene EFA ergab, daß die Sperre neueren Datums ist. Der Prüfungsvermerk an der Mine war vom 6.1.42. ZE war nicht verhanden. Das außerordentliche Gewicht des Ankers läßt vermuten, daß ein Werfen solcher Minen durch S-Boote nicht möglich ist, sondern größere Überwasserstreitkräfte eingesetzt werden.

II.) Der letzte zur Verfügung stehende Spr.Br. 162 räumte am 19.3. 12 G-Minen und fiel dabei für mehrere Monate aus. Am selben Tage brachte der Dampfer „Islande" (Erzdampfer) 2 G-Minen zur Detonation. 1 Detonation hinter dem Heck, 1 am Heck, die nur geringe Beschädigungen hervorrief. Außerdem ging am 24.3. ein Logger (M 3615) durch G-Minentreffer verloren. Aus der Art der Minendetonationen und durch Feststellungen des S.V.K. bei einer geborgenen Mine geht hervor, daß der Gegner Minen verwendet, die erst nach Überschreiten des Kraftfeldmaximums ansprechen. Da Spr.Br. gegen diese Minen ungeschützt sind, wurde vom BSW der Spr.Br.-Einsatz gesperrt bis zum Einbau der Umpoler. Wegen des massierten Vorkommens von G-Minen und der Unmöglichkeit des Freihaltens des Weges rosa auf Grund des Mangels an Fahrzeugen, wurde Weg rosa von P 4 - 16 gesperrt.

Es wurden geräumt durch Spr.Br. 12 G-Minen
" SSG-Logger 9 G-Minen.

III.)

Anlage 1 zu 1.SAT 12276 g.Kdos. 42

B.)

III.) Luftangriffe:

Am 27.3. bei Fliegerangriff auf Le Havre Vp 1506 im Hafen 2 Bomber abgeschossen.

Am 28.3. Angriff von 3 Jägern vor Fecamp auf C-Gruppe 36. M. S.Flottille. Keine Verluste, kein Abschuß, 10 Einschüsse auf einem Logger.

IV.) Schnellbootsangriffe fanden nicht statt.

...) Tätigkeit der Flottille...:

Die geringen verfügbaren M.S.-Streitkräfte wurden zum Freiräumen des Weges rosa von G-Minen eingesetzt, was jedoch mit den Loggergruppen allein nicht möglich war.

Die 2. R-Flottille wurde soweit sie für Sicherung des Geleitdienstes nicht gebraucht wurde, zum Freiräumen von Weg lila eingesetzt.

Es wurden insgesamt geräumt:

10 AT-Minen (Davon 1 vollst. EFA geborgen).

21 G-Minen.

...) Geleitdienst:

I.) Zusammenstellung der Geleite vom 16. - 31. März 1942.

	Geleite	Fahrzeuge	Tonnage d.Einzelfahrt		tägl.geleit.Ton.	
...ch ...sten	7 (4)	13 (4)	14550	(31110)	15620	(71940)
...sten	5 (4)	12 (25)	12020	(8250)	13860	(13660)
...s.	12 (8)	25 (29)	26570	(39360)	29480	(85600)

Es wurden geleitet

a) größere Fahrzeuge:

Tanker „Ill..."	7820	BRT	Le Havre - Cherbourg
Tanker „Monsun"	6590	"	Cherbourg - Le Havre
Dampfer „Liege"	4395	"	Le Havre - Boulogne
Dampfer „Normand"	2500	"	Le Havre - Cherbourg
Dampfer „Islande"	1345	"	Le Havre - Dünkirchen
5 Fahrzeuge	22650	BRT	

b.)

b) sonstige Fahrzeuge:
2 Tonnenleger
1 Fischdampfer
11 Schlepper
6 Kümos

zus.20 Fahrzeuge.

Dampfer „Islande" mit Erzladung erhielt vor Dünkirchen 2 Minentreffer hinter bezw. am Heck. Blieb bedingt fahrbereit mit geringen Beschädigungen, die in kurzer Frist behoben wurden.

Infolge Sperrung der Kanalenge (von P rosa 4 bis 16) für größere Schiffe wurde der Geleitverkehr ~~erheblich~~ lahmgelegt. Für die Vp-Boote wurde eine Kontrolle der MES bezw. Schleifenvermessung durchgeführt bezw. nachgeholt. Soweit angängig wurden einige dringende, kleinere Reparaturen durchgeführt, durch deren Ausführung das in früheren Berichten dargelegte Gesamtbild jedoch nur sehr wenig und nur vorübergehend geändert wird. Die

Die Forderung nach kampfkräftigen, schnelleren und nicht überalterten Booten muß immer wieder betont werden.

D.) Besonderes betr. unterstellter Flottillen.
1.) Zugang: keiner.
2.) Abgang: 1. M.S.Flottille (3 Boote) am 22.3. aus Bereich entlassen.
Verluste: 24.3. „M 3615" durch Minentreffer gesunken, au
14 Tote, 3 Verwundete. 51 Grad 3,6 Min. Nord
2 Grad 16,5 Min. Ost.
3.) Außerordentliche Vorkommnisse:
„M 3615" gesunken. (siehe unter 2)
Dampfer „ Islande " 2 Minendetonationen hinterm Heck; geringe Beschädigungen am Ruder.

4.)

31. 3. 1942.

4.) Kriegsbereitschaft vom 16. - 31.3.1942.

Boote	außer K.B. Zahl	Tage	wieder K.B. Zahl	Tage	in dauernder K.B. Boote	-	%
-Fl.	12	6	25	3	32	10,4	86,7
-Fl.	13	7	91	3	18	7,3	56,1
-Fl.	13	13	208	/	/	/	/
.S.Fl.	36	16	281	2	15	18,4	51,1
.S.Fl.	26	16	212	4	24	12,7	48,8
p-Fl.	11	8	79	4	12	6	55,5
p-Fl.	12	6	52	3	31	8,7	72,5
px.Br.Fl.	8	8	128	/	/	/	/
.S.Fl.	8	/	/	/	/	8	100
	139	80	1076	19	132	71,5	51,5

Korvettenkapitän und Führer
2. Sicherungsdivision i. V.

31. 3. 1942.

4.) Kriegsbereitschaft vom 16. - 31.3.1942.

Boote	außer K.B. Zahl	außer K.B. Tage	wieder K.B. Zahl	wieder K.B. Tage	in dauernder K.B. Boote	in dauernder K.B. - %
-Fl.	12	6	25	3	32	10,4	86,7
-Fl.	13	7	91	3	18	7,3	56,1
-Fl.	13	13	208	/	/	/	/
.S.Fl.	36	36	281	2	15	18,4	51,1
.S.Fl.	26	16	212	4	24	12,7	48,8
-Fl.	11	8	79	4	12	6	55,5
-Fl.	12	6	52	3	31	8,7	72,5
r.Br.Fl.	8	8	128	/	/	/	/
.S.Fl.	8	/	/	/	/	8	100
	139	80	1076	19	132	71,5	51,5

Korvettenkapitän und Führer
2. Sicherungsdivision i. V.

Taktische Gliederung der 2. Sicherungsdivision am 31. 3. 1942.

Führer: Kapitän zur See B r a m e s f e l d ,

Divisionsingenieur: Korvettenkapitän (Ing.) B ö r n e r .

---

4. M.S.Flottille:	Chef	: Korv.Kpt. Berger.	
56. M.S.Flottille:	Chef	: Korv.Kpt. Josephie,	Ostende.
	Gruppe A:	Obltn.z.S. Nischan,	Ostende.
	Gruppe B:	Obltn.z.S. Hinz,	Dünkirchen.
	Gruppe C:	Obltn.z.S. Schwarz,	Calais.
	Gruppe D:	Ob.Strm. Feller,	Ostende.
38. M.S.Flottille:	Chef	: Kptlt. Haak,	Le Havre.
	Gruppe A:	Obltn.z.S. Braasch,	Le Havre.
	Gruppe B:	Ltn. z. S. Funke,	Dieppe.
	Gruppe C:	Ltn. z. S. Bahnsen,	Boulogne.
2. R-Flottille:	Chef	: Korv.Kpt. Brückelmann,	Dünkirchen.
3. R-Flottille:	Chef	: Kptlt. Hölzerkopf,	Oyestreham.
4. R-Flottille:	Chef	: Korv.Kpt. Holst,	z.Zt,Rotterdam.
15. Vp-Flottille:	Chef	: Korv.Kpt. Berndt,	Fecamp.
18. Vp-Flottille:	Chef	: Korv.Kpt. Wolters,	Ostende.
4. Spr.Br.Flottille:	Chef	: Korv.Kpt. Palmgren,	Brügge.

Grundmi

Räumarbeiten der

Aufzulegen auf Kar

gezr. Kunsken, Ob. Strom

17.IV

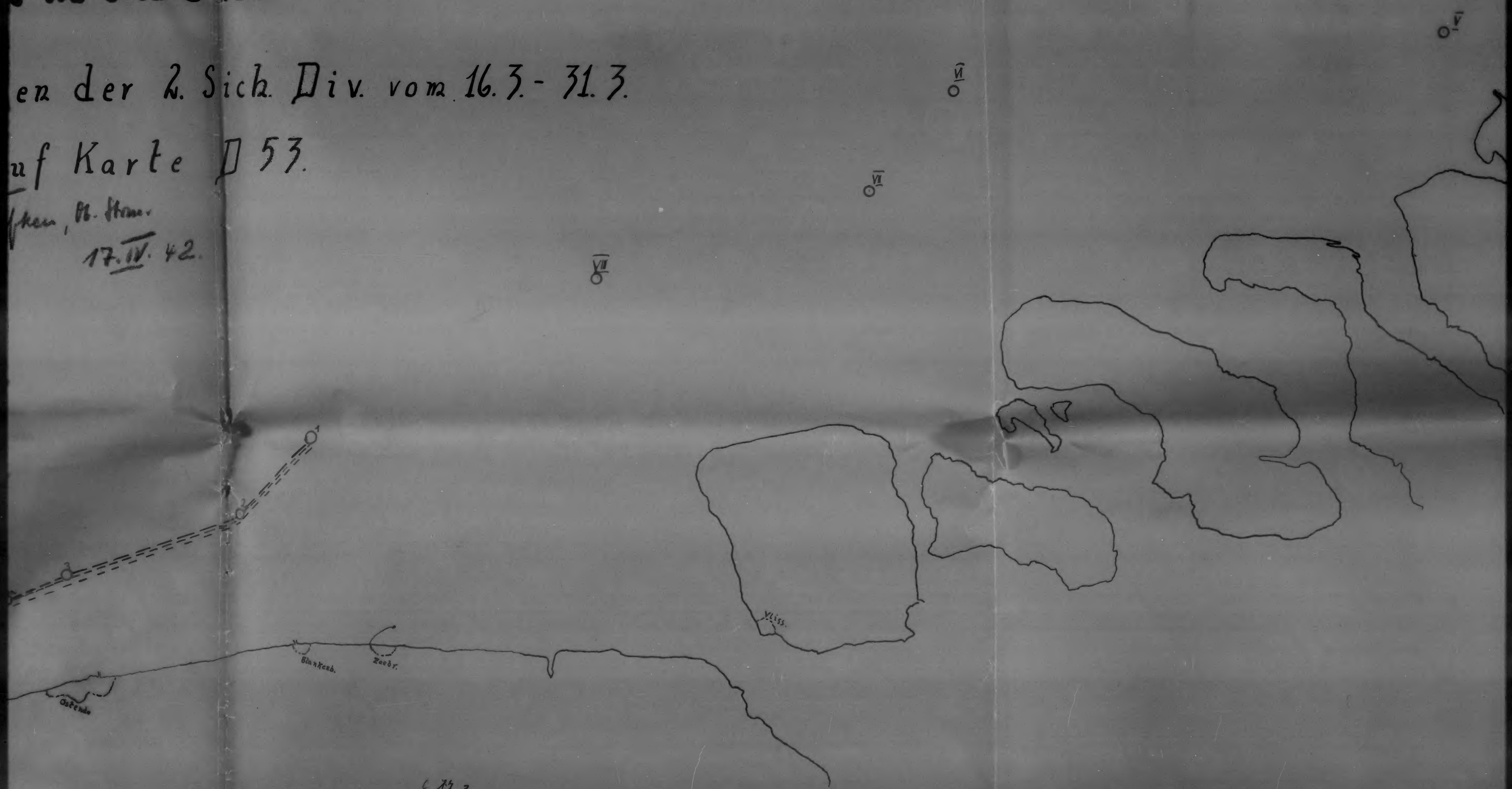
lminen.

en der 2. Sich. Div. vom 16.3.- 31.3.

uf Karte D 53.

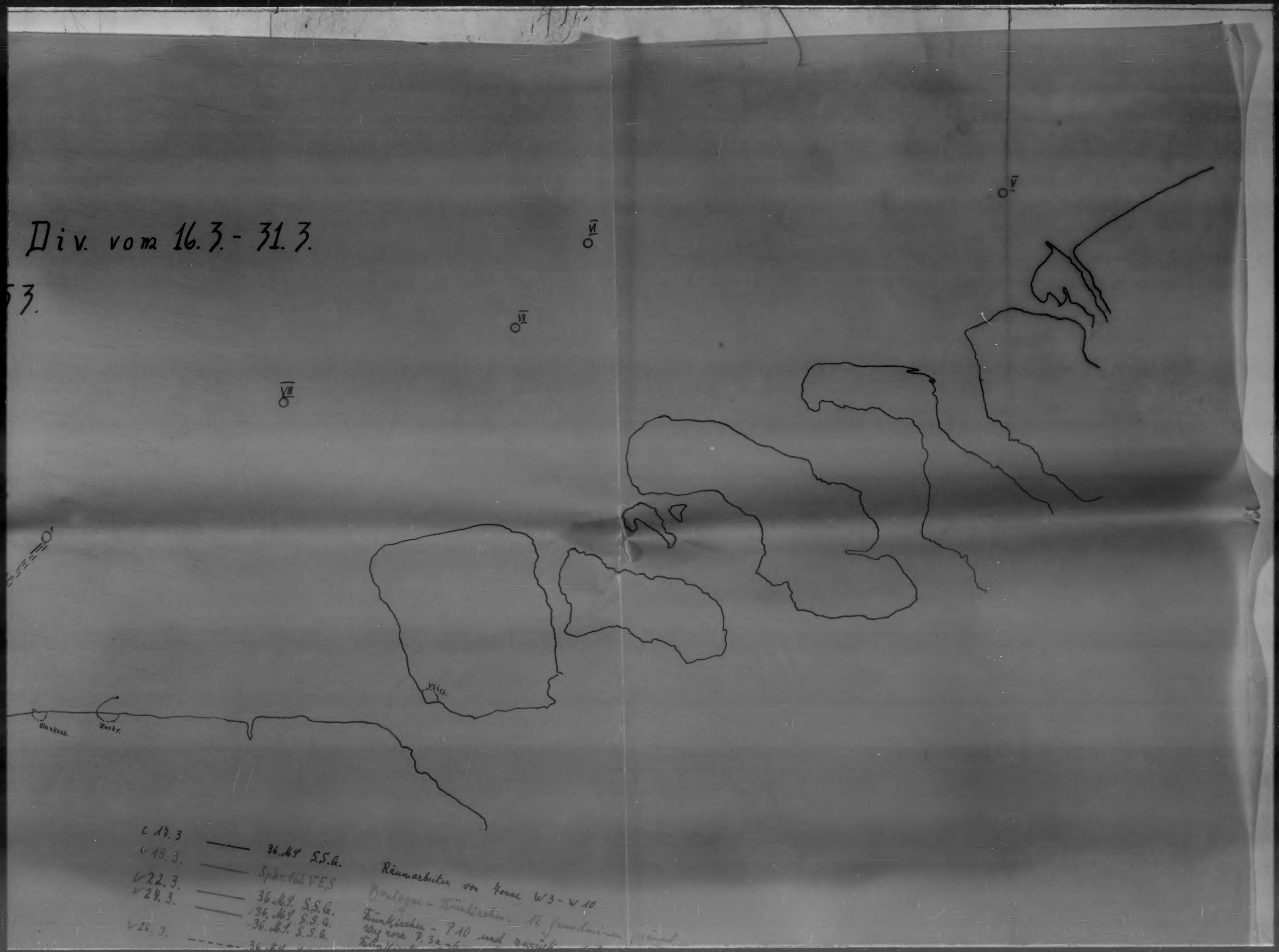
fken, Ob. Stm.

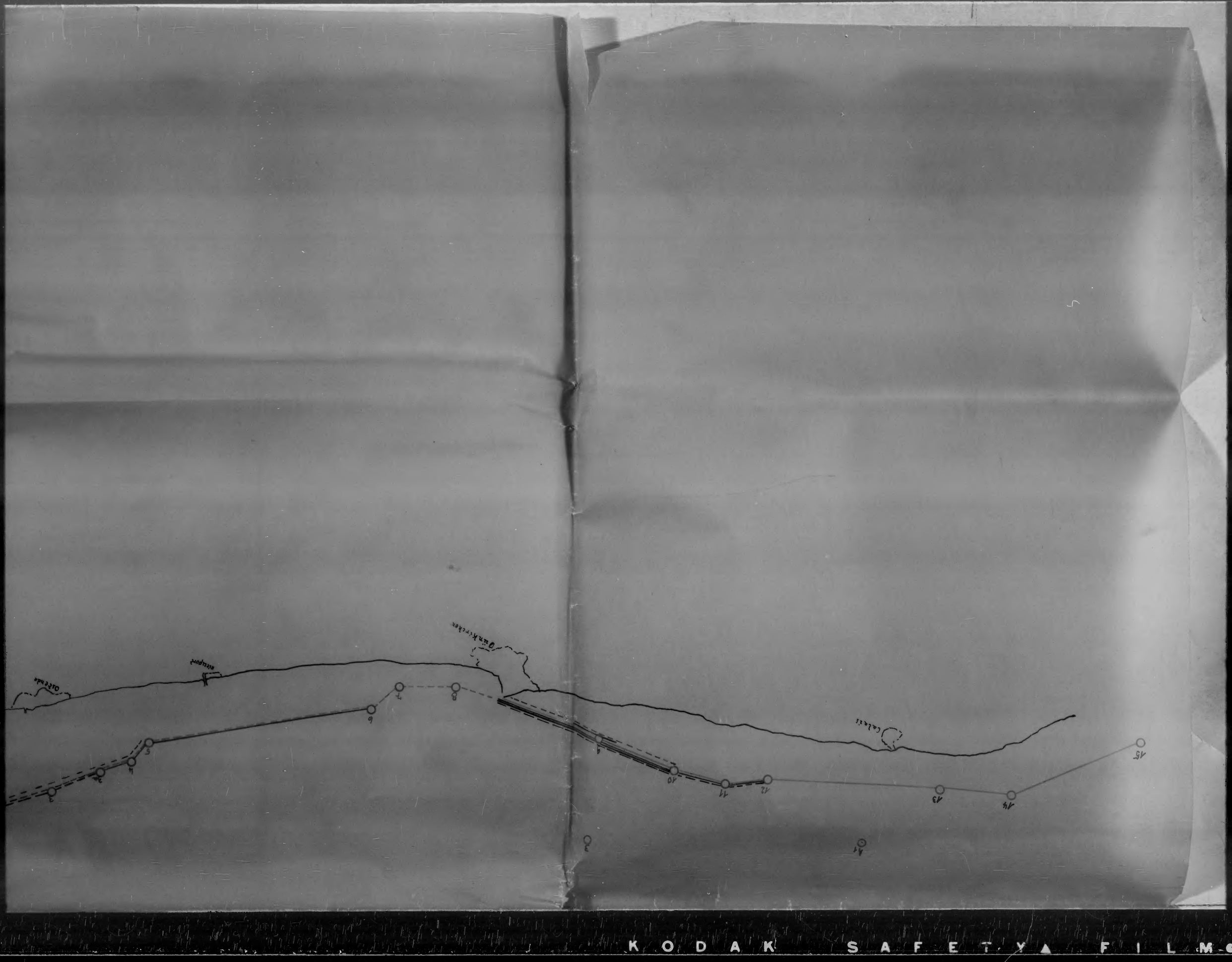
17.IV.42.



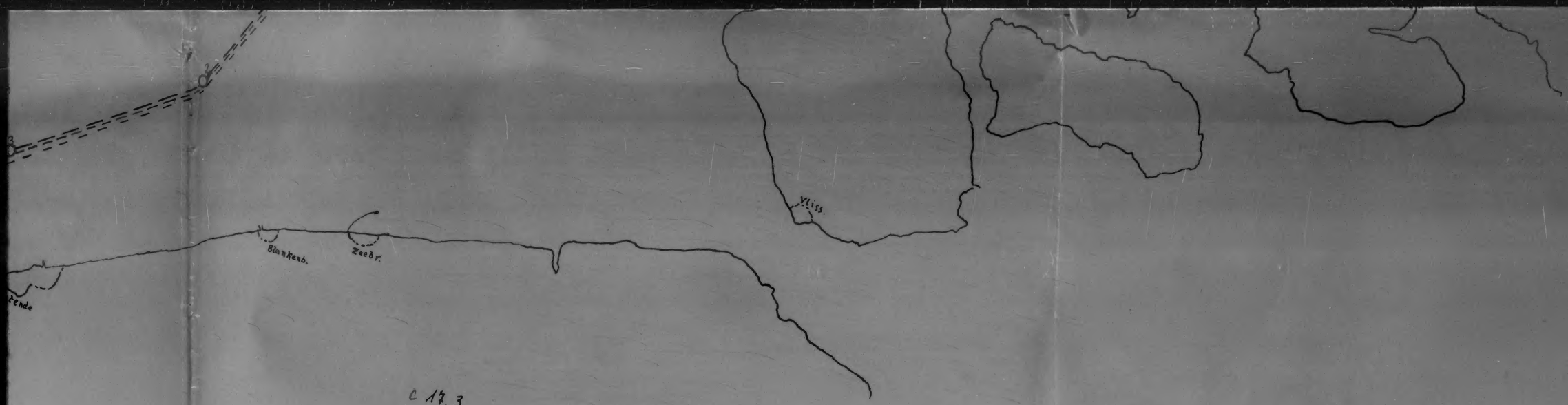
17.3 — 36.M.S. S.S.G.
19.3. — Spbr. 162 VES
22.3. — 36.M.S. S.S.G.
24.3. — 36.M.S. S.S.G.
36.M.S. S.S.G.
26.3.

Räumarbeiten von Tonne W3 - W10
Boulogne - Dünkirchen. 12 Grundminen
Dünkirchen - P10 und
Wegnora P.3


Div. vom 16.3.- 31.3.
53.
VI
VII
VIII
V
Vliss.
Blankenb.
Zeebr.
c 17.3 — 36.M.S. S.S.G.
c 19.3. — Spbr. 162 VES
v 22.3. — 36.M.S. S.S.G.
v 24.3. — 36.M.S. S.S.G.
36.M.S. S.S.G.
v 26.3. - - - - - 36.M.S.
Räumarbeiten von Tonne W3 - W10
Boulogne - Dünkirchen. 12 Grundminen geräumt
Dünkirchen - P10 und zurück
Weg rosa P. 3a - 6



KODAK SAFETY FILM



c 17.3	36.M.S. S.S.G.	Räumarbeiten von Tonne W3 - W10
✓ 19.3.	Spbr. 162 VES	Boulogne - Dünkirchen. 12 Grundmine geräumt
✓ 22.3.	36.M.S. S.S.G.	Dünkirchen - P10 und zurück. 1 Grundmine geräumt.
✓ 24.3.	✓ 36.M.S. S.S.G.	Weg rosa P. 3a - 6
	✓ 36.M.S. S.S.G.	Dünkirchen - P. 12. Ein Boot auf Mine gelaufen.
✓ 26.3.	36.M.S. S.S.G.	Weg Rosa P 3a - 1
	✓ 36.M.S. S.S.G.	Dünkirchen - P 12 und zurück. 3 Grundminen geräumt
✓ 27.3.	36.M.S. S.S.G.	P 3a - Dünkirchen
✓ 28.3.	36.M.S. S.S.G.	Dünkirchen - P 3a
		P. 3a - 1 und zurück
31.3.	36.M.S. S.S.G.	Dünkirchen bis 10 sm nach Westen
		~~P 5~~ - 1 rosa u. zurück

Zu Kr 17266
Anlage 6 zu 1 Skl. 12276 g.K.

17.3 ——— 36.M.S. S.S.G.
19.3. ——— Spbr. 162 VES
22.3. ——— 36.M.S. S.S.G.
24.3. ——— 36.M.S. S.S.G.
36.M.S. S.S.G.
26.3. ------ 36.M.S. S.S.G.
27.3. ------ 36.M.S. S.S.G.
36.M.S. S.S.G.
28.3. ------ 36.M.S. S.S.G.
31.3. ------ 36.M.S. S.S.G.

Räumarbeiten von Zone W3 - W10

Boulogne - Dünkirchen. 12 Grundminen geräumt

Dünkirchen - P10 und zurück. 1 Grundmine geräumt.
Weg rosa P. 3a - 6
Dünkirchen - P. 12. ein Boot auf Mine gelaufen.
Weg Rosa P 3a - 1

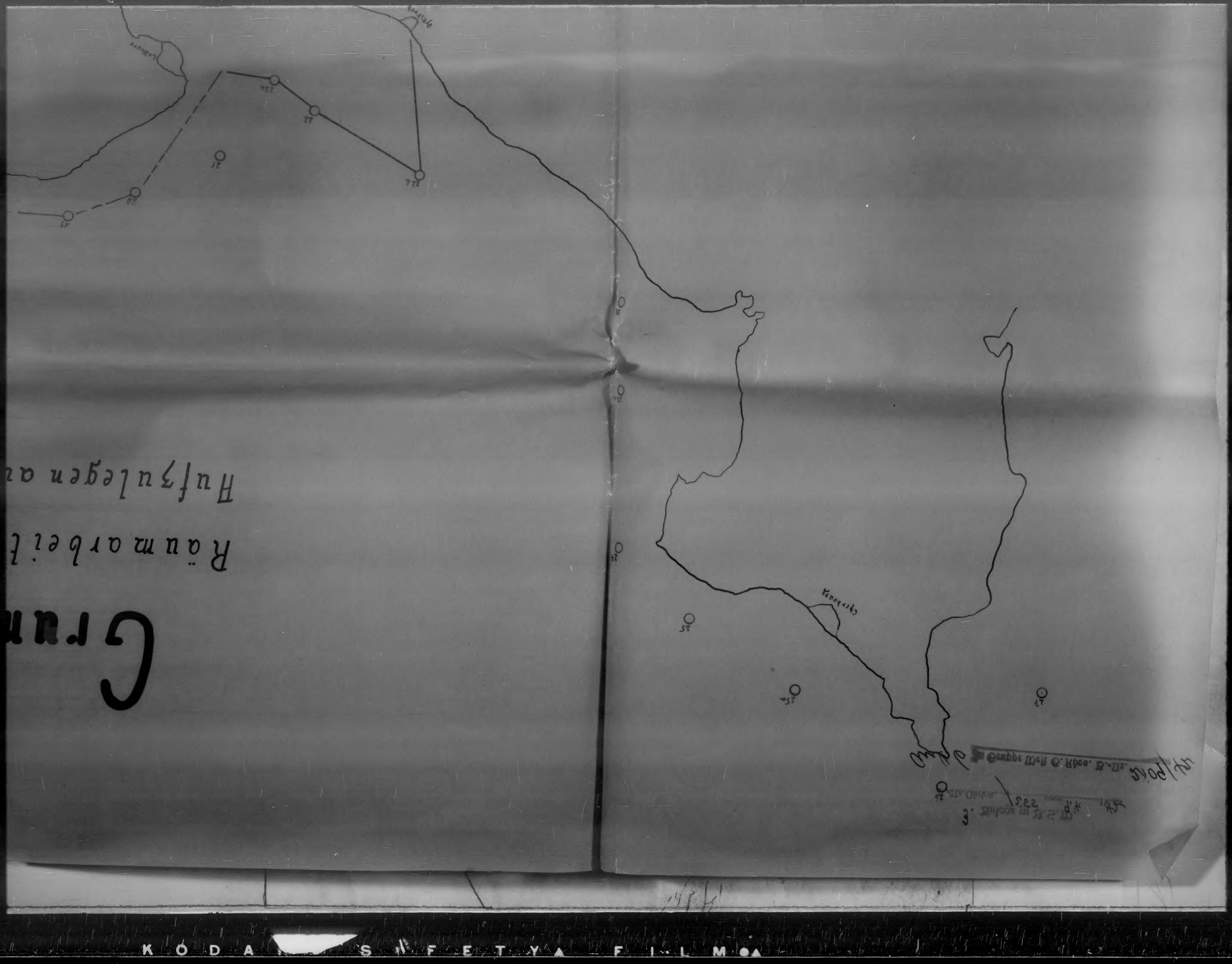
Dünkirchen - P 12 und zurück. 3 Grundminen geräumt
P 3a - Dünkirchen
Dünkirchen - P 3a
P. 3a - 1 und zurück
Dünkirchen bis 10 sm nach Westen
P 5 - 1 rosa ü. zurück

Zu Kr 17266
Anlage 6 zu 1 SKl 12276 g.Kdos.

Grun

Raumorbeit

Hufzulegen au



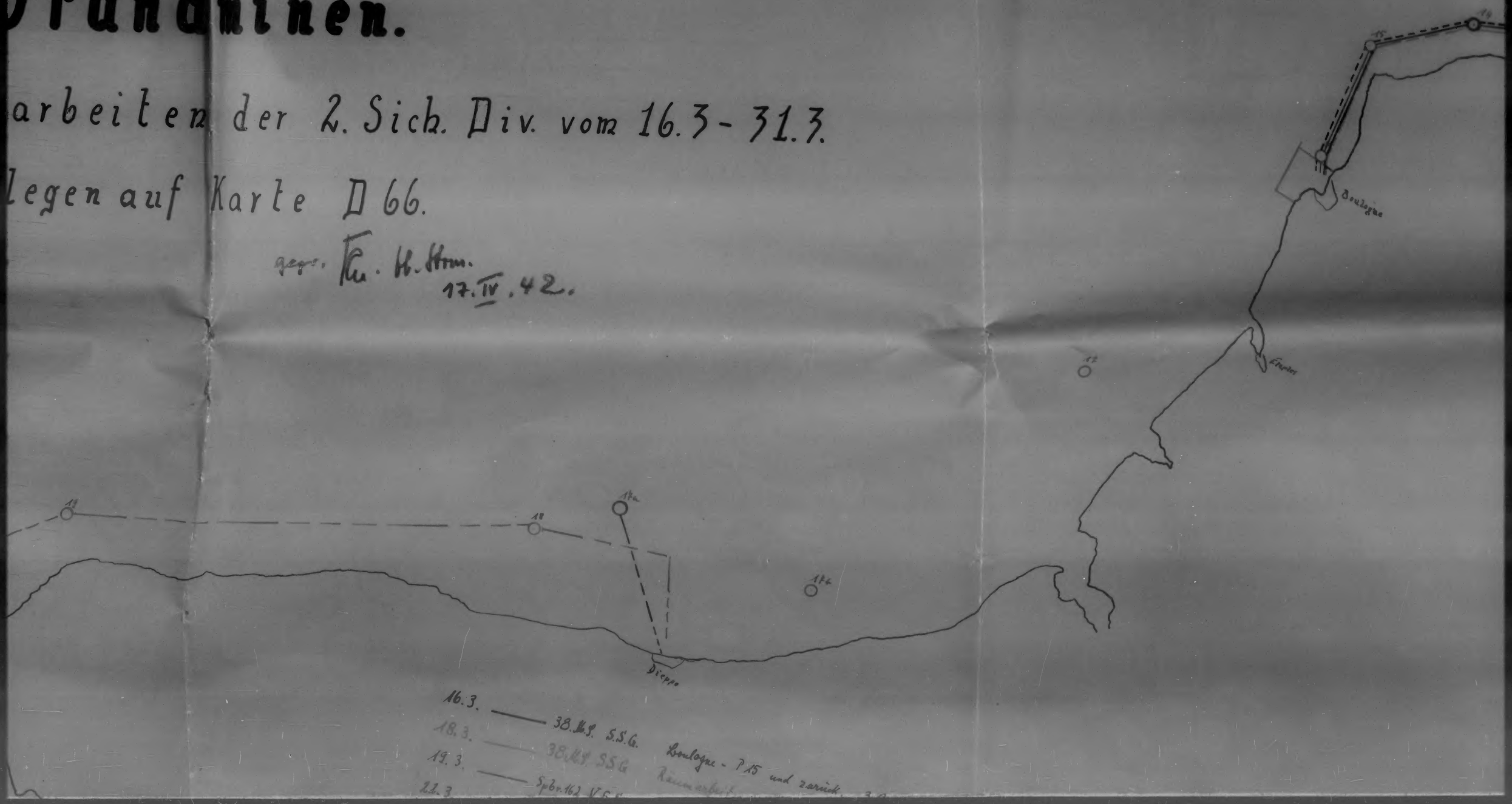
KODAK SAFETY FILM

Grundminen.

arbeiten der 2. Sich. Div. vom 16.3 - 31.3.

legen auf Karte D 66.

gegr. [illegible] 17.IV.42.

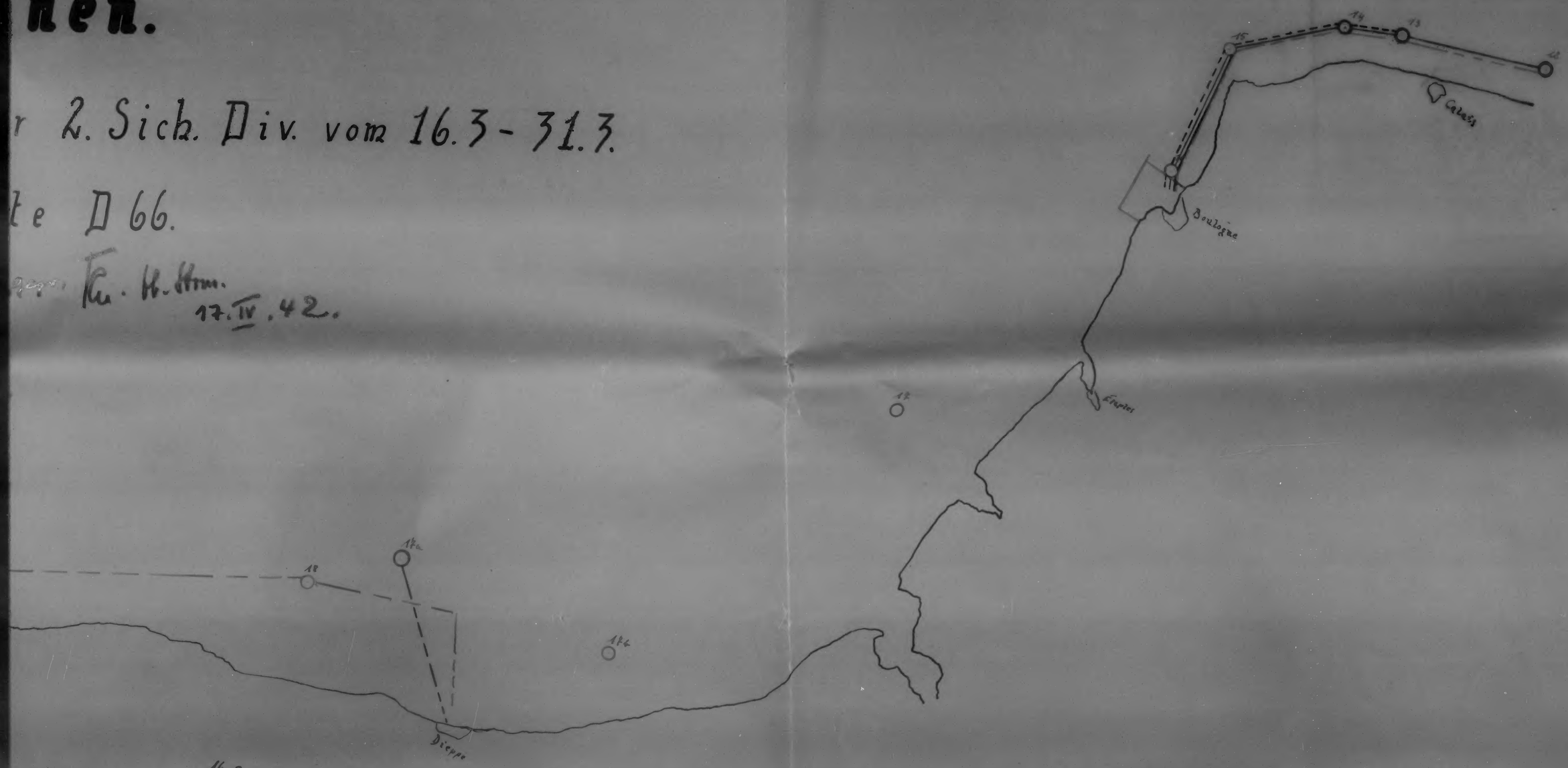


nen.

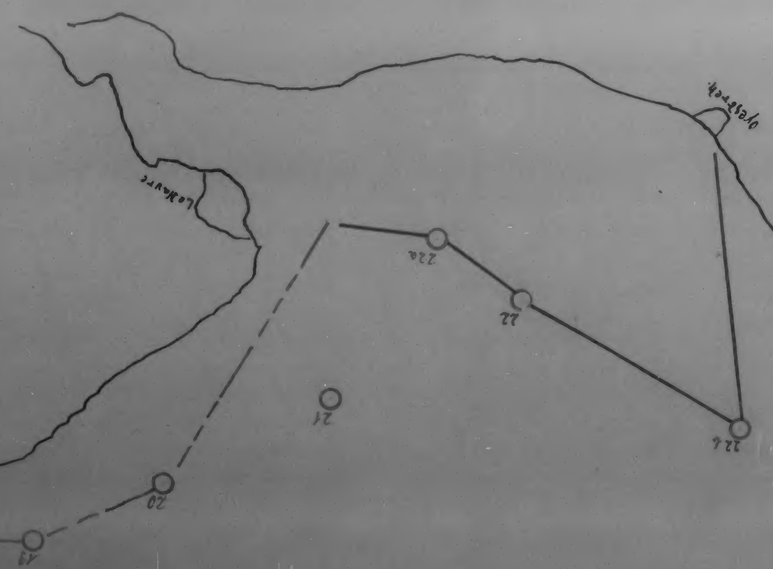
r 2. Sich. Div. vom 16.3 - 31.3.

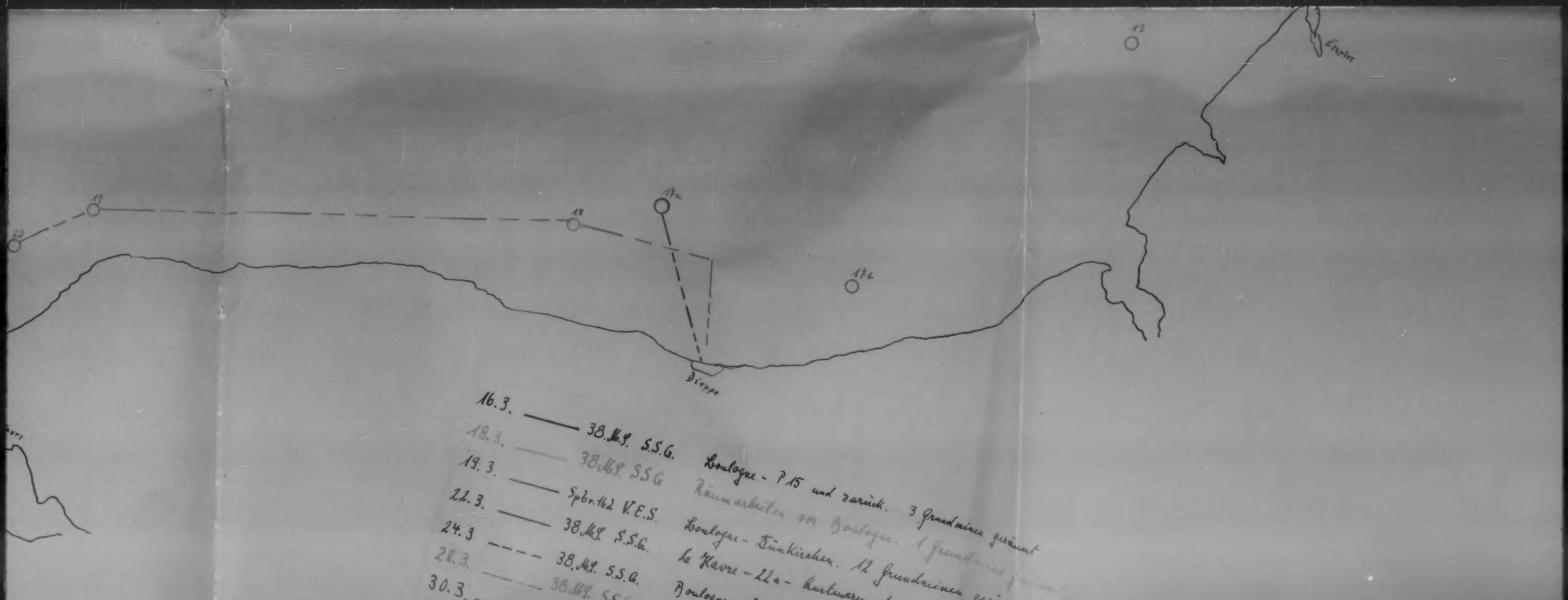
te D 66.

Fu. H. Stm.
17.IV.42.



16.3. —— 38.M.S. S.S.G. Boulogne - P 15 und zurück
18.3. —— 38.M.S. SSG Räumarbeit
19.3. —— Spbr.162 V.S.
22.3.


Weisbrech
Le Havre
23a
22
22a
21
20
19



16.3. —— 38.Mg. S.S.G. Boulogne - P 15 und zurück. 3 Grundminen geräumt

18.3. —— 38.Mg. SSG Räumarbeiten vor Boulogne. 1 Grundmine geräumt

19.3. —— Spbr.162 V.E.S. Boulogne - Dünkirchen. 12 Grundminen geräumt

22.3. —— 38.Mg. S.S.G. Le Havre - 22a - Austauschgtonne Ostseehaven.

24.3 - - - - 38.Mg. S.S.G. Boulogne - Calais

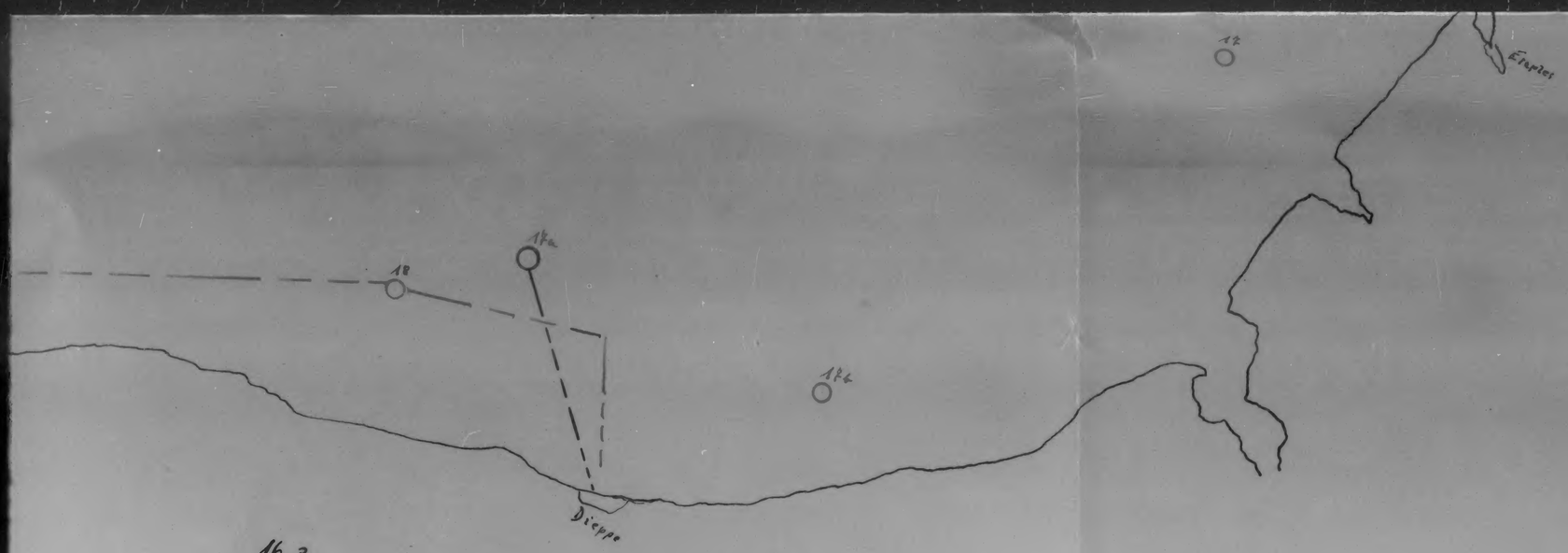
28.3. —— 38.Mg. S.S.G. Calais - P12 - Boulogne. 1 Räumerfolg

30.3. —— 38.Mg. SSG Dieppe - Le Havre

31.3. —— 38.Mg SSG Auslaufweg Dieppe

Zu Kdos 17266

Anlage 5 zu SKL 12276 g.Kdos.



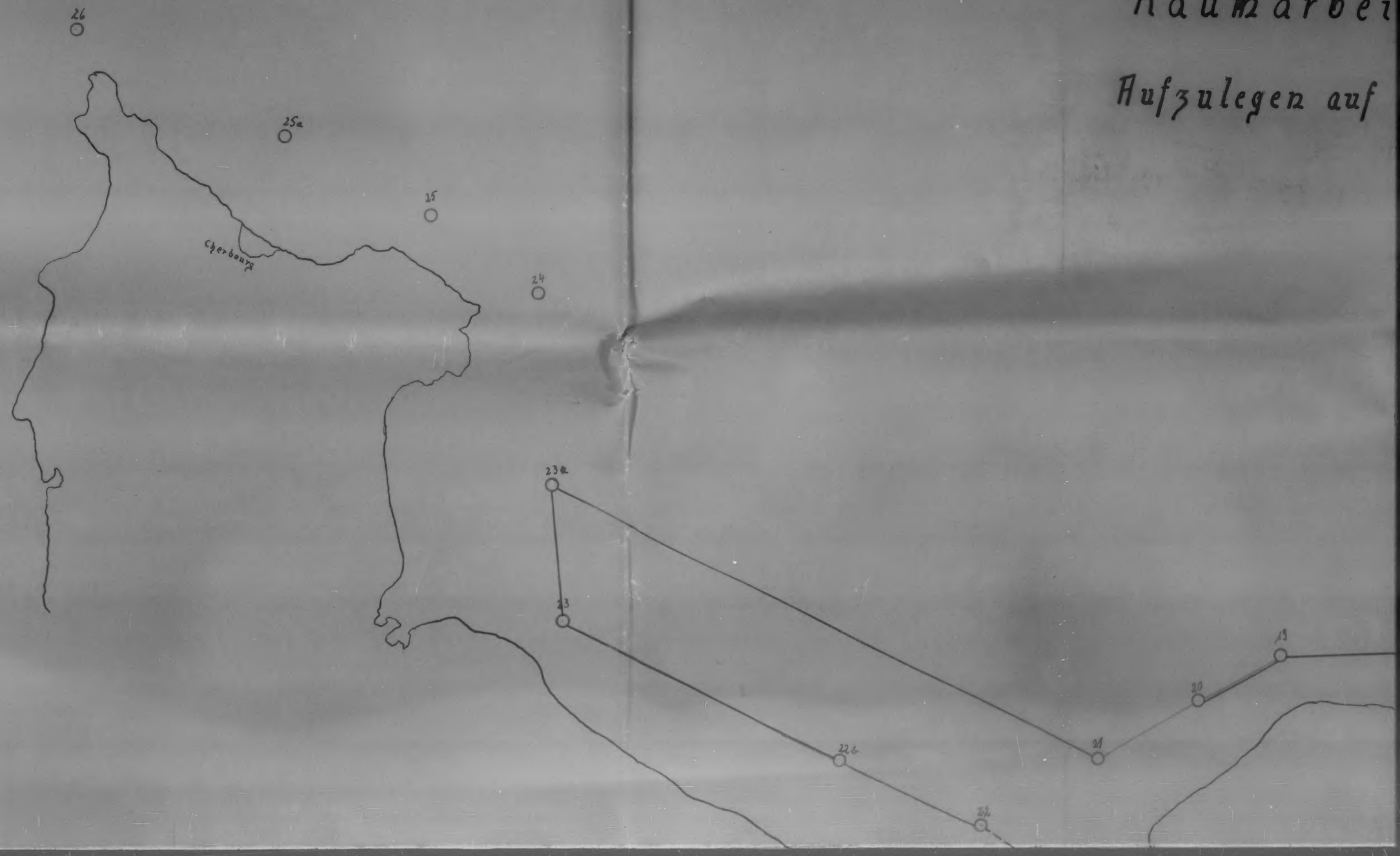
16.3. ——— 38.M.S. S.S.G. Boulogne - P 15 und zurück. 3 Grundminen geräumt
18.3. ——— 38.M.S. SSG Räumarbeiten vor Boulogne. 1 Grundmine geräumt
19.3. ——— Spbr. 162 V.E.S. Boulogne - Dünkirchen. 12 Grundminen geräumt
22.3. ——— 38.M.S. S.S.G. Le Havre - 22a - Ansteuerungstonne Oyestreham.
24.3 - - - - 38.M.S. S.S.G. Boulogne - Calais
28.3. ——— 38.M.S. S.S.G. Calais - P12 - Boulogne. 1. Räumerfolg
30.3. ——— 38.M.S. SSG Dieppe - Le Havre
31.3. ——— 38.M.S. SSG Auslaufweg Dieppe

Zu Kr 17266
Sinfagr. 5 zu SKI 12276 Kdos.
62

Anker

Räumarbei

Aufzulegen auf

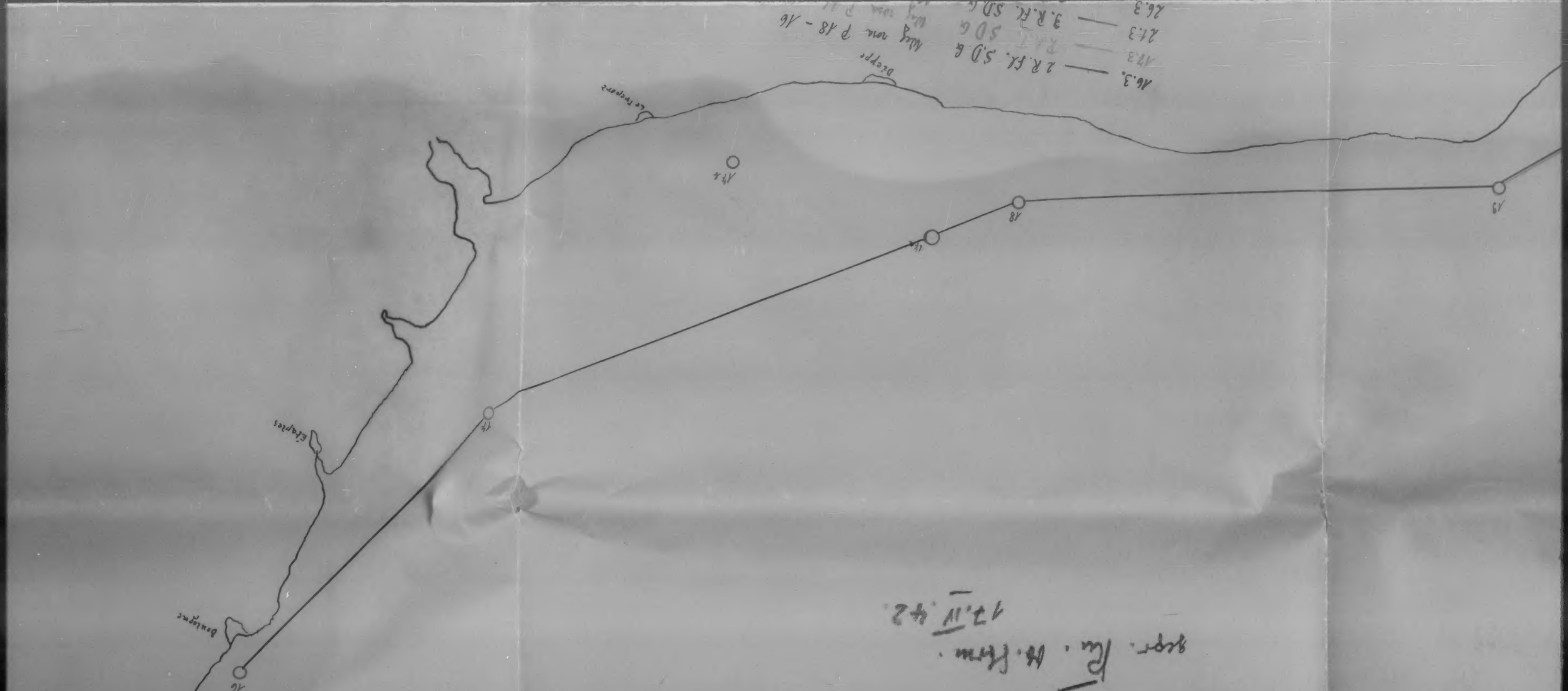


nkerflaumінen.

m arbeiten der 2. Sich. Div. vom 16.3. - 31.3.

legen auf Karte D 66.

appr. Fu. M. Flam.
17.IV.42.

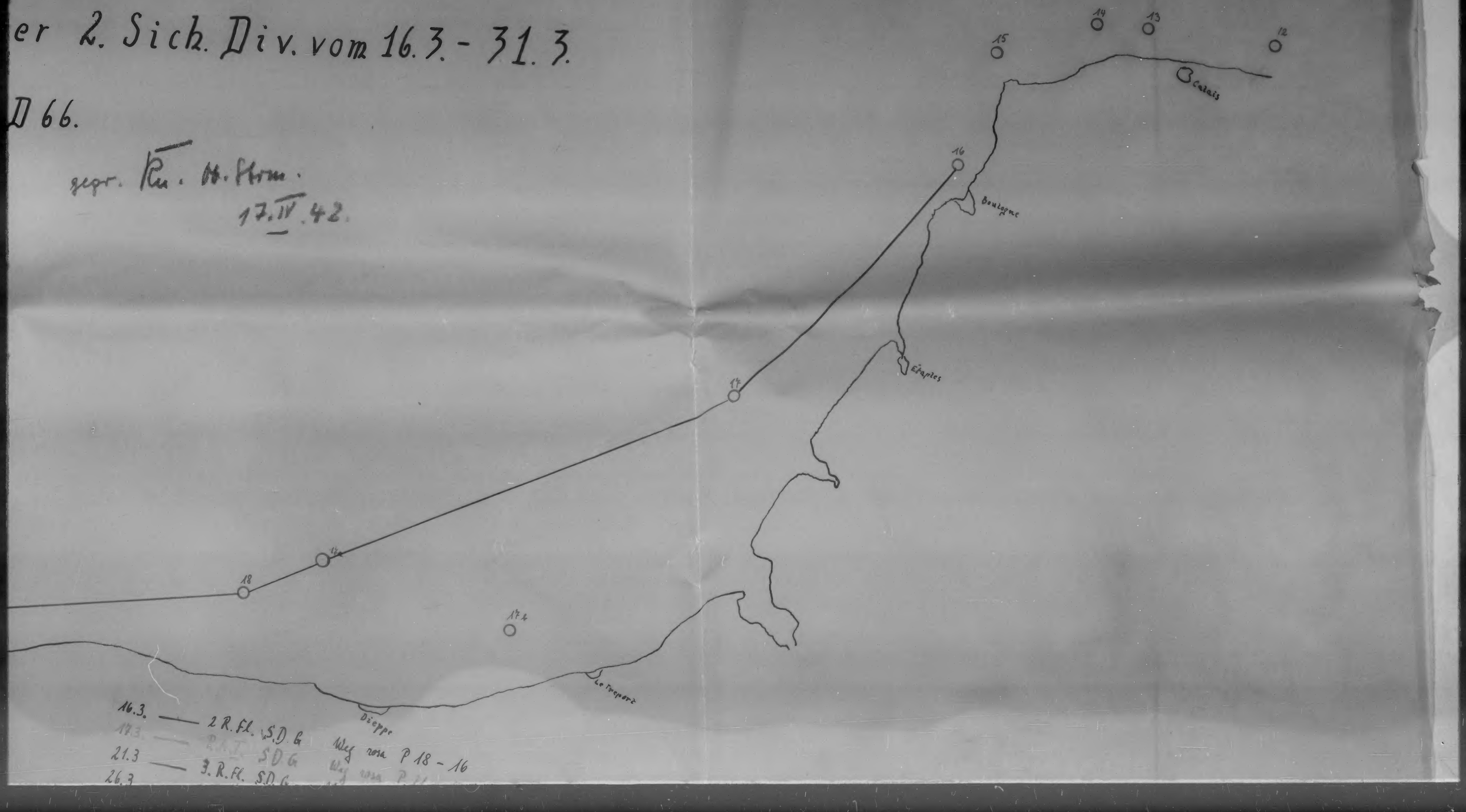


minen.

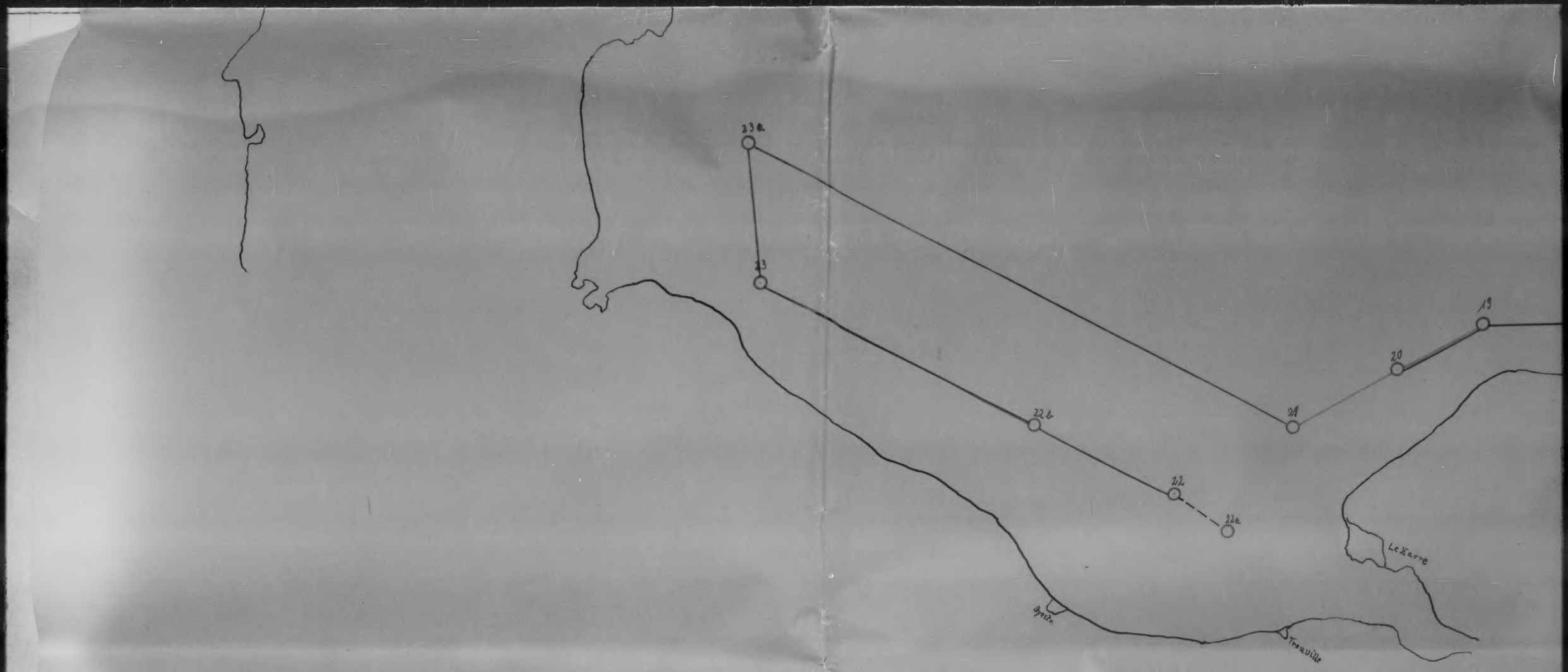
er 2. Sich. Div. vom 16.3. - 31.3.

D 66.

gepr. Ku. Ob. Strm.
17.IV.42.



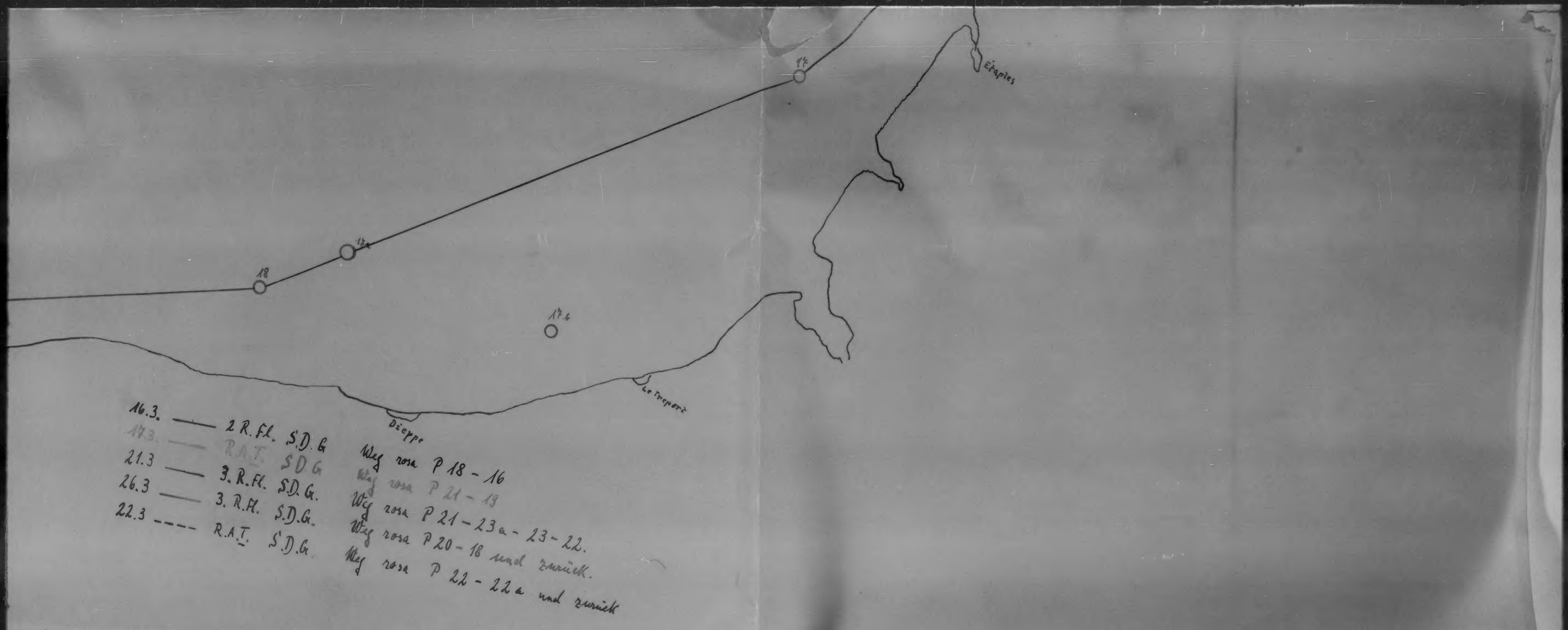
16.3. —— 2 R. Fl. S.D.G Weg rosa P 18 - 16
17.3. —— R.A.I. S.D.G Weg rosa P 21
21.3 —— 3. R. Fl. S.D.G
26.3


23a
23
22b
22
22a
21
20
19
Le Havre
Ouistr.
Trouville

Jhalogs 3 ju ... 1827G 3
R- K 1826G

Mid 1914 P 22 - 22A Mud Deposit.
Mid 1914 P 20 - 18 Mud Deposit.
Mid 1914 P 24 - 23A - 23 - 22.
Mid 1914 P 21 - 19
Mid 1914 P 18 - 16
Deppr.
Le Trapper
Eraptos
17
18
19
A13
A13.
A6.3. —— 2 R.F. S.D.A
A13 —— P.T. S.D.A
21.3 —— 3.R.F. S.D.A.
26.3 —— 3.R.F. S.D.A.
22.3 ---- R.A.T. S.D.A.

KODAK SAFETY FILM



16.3. —— 2 R.Fl. S.D.G — Weg rosa P 18 – 16
17.3. —— R.A.T. S.D.G — Weg rosa P 21 – 19
21.3 —— 3. R.Fl. S.D.G. — Weg rosa P 21 – 23a – 23 – 22.
26.3 —— 3. R.H. S.D.G. — Weg rosa P 20 – 18 und zurück.
22.3 ---- R.A.T. S.D.G. — Weg rosa P 22 – 22a und zurück

Zu Kr 17266

Anlage 3 zu Skl 12276 g Kdos.

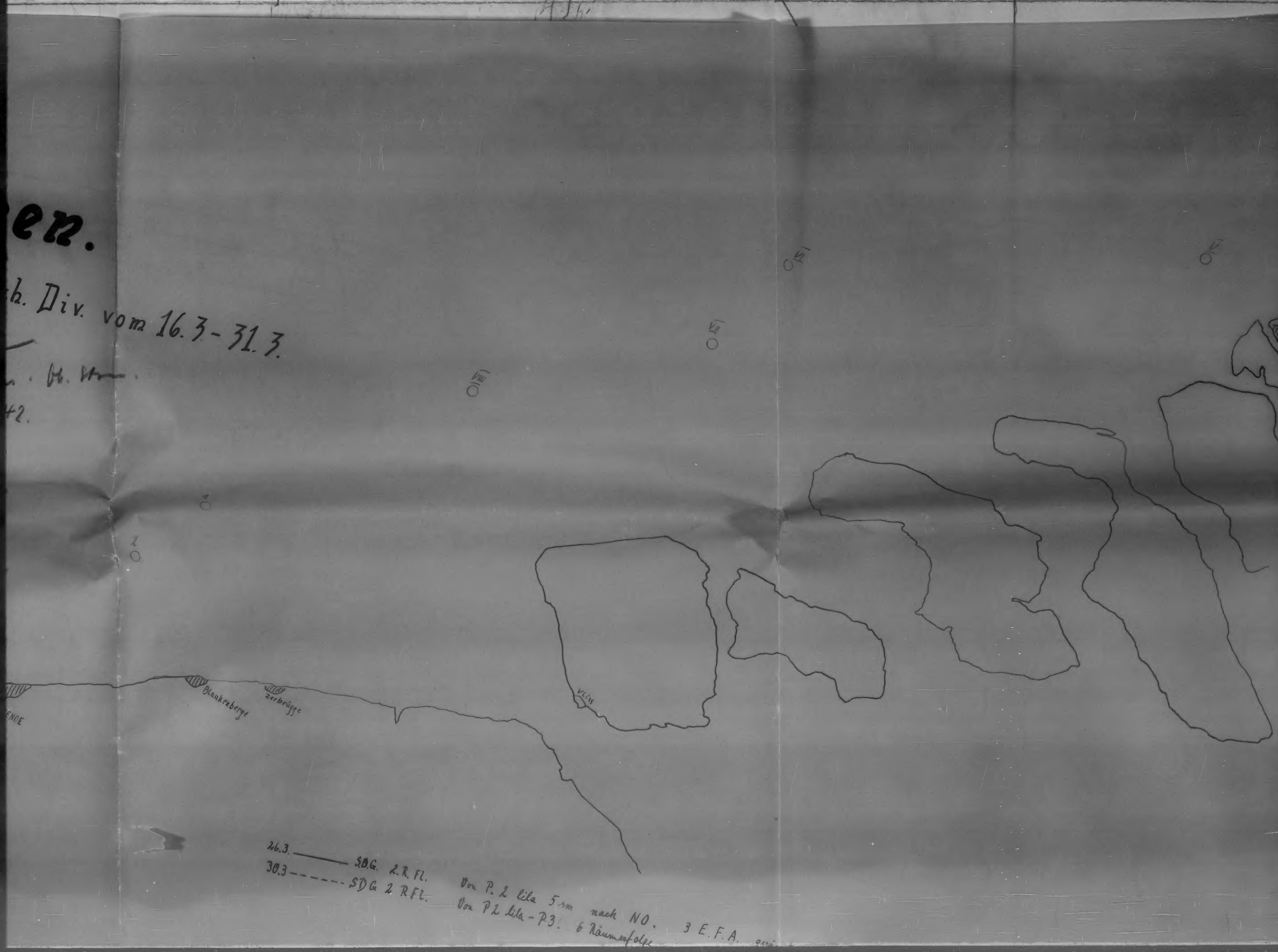
Ankermine

Räumarbeiten der 2. Sich. D

Aufzulegen auf Karte D 53.

gegr. Kn.

17.4.42.



en.
h. Div. vom 16.3-31.3.
Blankenberge
Zeebrügge
Vlissingen
26.3. ——— S.D.G. 2.R.Fl.
30.3 - - - - - SDG 2 RFl.
Von P. 2 lila 5 sm nach NO. 3 E.F.A.
Von P2 lila - P3. 6 Räumerfolge

Blankenberge

Zeebrugge

Vlissingen

Heden.

26.3. ——— 58 G. 2 R fl.
30.3 - - - - - 50 G 2 R fl.

Um P. 2 Uhr 5 Min. nach N.O. 3 E F A

6.7-31.3.

O[illegible]

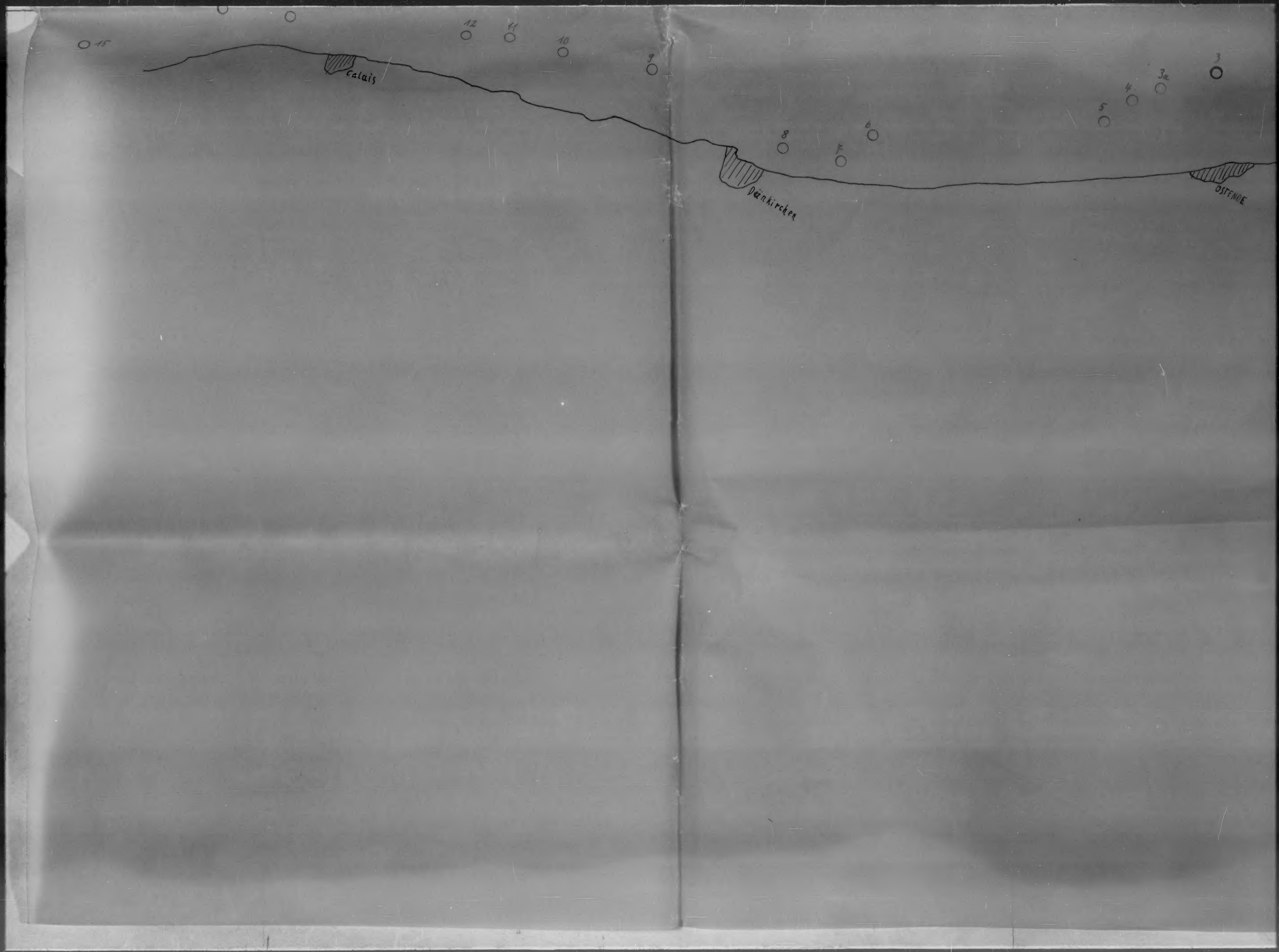
O[illegible]

O[illegible]

O[illegible]

W[illegible]

KODAK SAFETY F


15
12
11
10
9
Calais
8
7
6
5
4
3a
3
Dünkirchen
OSTENDE

26.3. ——— SDG. 2. R. Fl.
30.3 - - - - - SDG 2 R Fl.

Von P. 2 lila 5 sm nach NO. 3 E. F. A. geräumt.
Von P2 lila - P3. 6 Räumerfolge.

Zu Kr 17266
Anlage 7 zu 1.911 12276 Adm.
12

Ilmage 9 Ju ISN 12276 Tabs.
Nr. 46 1424 66
RE

Blankenberge
Zeebrugge
Vlissingen

Kb.3. ——— SBG. 2 R.Fl.
3G.3 - - - - - SDG 2 R.Fl.

Ufer P.2 Lfte 5m nach NO. 3 E.F.A. gelblich
über P.2 Lfte-P3; 6 Räumerlotse.

KODAK SAFETY FILM

PG 73846 NID

4. Anlage zu B.S.W.
B.-Nr. Gkdos. 1588 vom 25.4 1942

Fol. 1 Zu Gruppe West G. Kdos. B.-Nr. 254/42

Kriegstagebuch

der Kr 17566a

2. Sicherungsdivision

Führer:

Kapitän zur See Brauesfeld.

mit 4 Karten.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/73846/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Angefangen: 1. 4.1942
Beendet: 15.4.1942

Anlage 1 zu 1/Skl 1449/42

PG/ 73846

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

2ND DEFENCE DIVISION

WAR DIARY

DATE; 1-15 APR. 1942

Geheime Kommandosache !

Lagebeurteilung am 1. April 1942.

I.) **Aufgaben:**

A.) Die laufenden Minensuch - und Geleitaufgaben sind infolge des verschärften Feindeinsatzes und der damit zusammenhängenden Wegsperrung angewachsen. Vor allem liegt eine grüßere Zahl von großen und mittleren Dampfern zum Weitergeleit in den Häfen klar, die wegen der Wegsperrung nicht laufen können.

B.) Die feindlichen Handstreiche (Fecamp und St. Nazaire) weisen auf die Aufgabe der Sicherung des Küstenvorfeldes durch Vp-Streifen hin, die bisher immer aus Mangel an Booten unterblieben ist.

Einen ausgesprochen schwachen Punkt sehe ich bei Le Havre. 20 km östlich Le Havre sind am 28.2. feindliche Truppen gelandet. Westlich der Seine bietet das flache Ufer viele Landungsmöglichkeiten. Ich halte es für denkbar, daß der Feind einmal im größeren Rahmen Le Havre direkt (Seine-Mündung) und umfassend von beiden Seiten angreift und durch Zerstören von Hafenanlagen, Blockversuch der eigenen Kriegführung außerordentlich unangenehme Überraschungen bereitet. Das Gebiet ist mit Ortungsgerät nicht lückenlos überwacht. Das Besetzen von Vp-Positionen würde ein frühzeitiges Alarmieren der Küstenverteidigung und eine Verhütung folgenschwerer Schäden verhindern.

II.) **Feindlage:**

A.) **Minenlage:**

1.) In der AT-Minenlage auf Weg lila und dem Tiefwasserweg sind keine Veränderungen festgestellt worden. Mit erneutem Mineneinsatz durch den Gegner muß gerechnet werden. Neue Sperren sind nicht aufgetreten, bezw. konnten wegen Mangels an Streitkräften nicht festgestellt werden. Durch das Einbringen einer EFA mit Anker am 26.3.42 ist erwiesen, daß die Sperren

THIS DOCUMENT IS
[ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER
P G/73846/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK ITSELF OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

Sperren auf Weg lila von größeren Minenträgern als Artillerie-Schnellbooten geworfen sind.

2.) Die G-Minenlage im Dünkirchener Fahrwasser hat eine Sperrung des Weges rosa von Punkt 16 bis 4 erforderlich gemacht. Eine neue Minenart ist festgestellt worden, die den Sperrbrechereinsatz in der bisherigen Form unmöglich macht. Der Feind hat die EIM so vervollkommnet, daß die Minen in tötlicher Nähe der Sperrbrecher detonieren. Er ist außerdem im Mineneinsatz erheblich aktiver gewosden. Aus dem Untergang eines Loggers auf 10 m Wasser infolge Minentreffer ist der Verdacht entstanden, daß vielleicht auch akkustische Minen eingesetzt sind; das bedarf noch der Nachprüfung.

3.) Offensiver Schutz der Wege gegen Minenunternehmungen des Gegners ist weiterhin wegen Mangels an Streitkräften unmöglich.

B.) Luftlage:

Die Luftüberlegenheit des Gegners besteht unverändert weiter. In der Kanalenge ist daher Tagfahrt vorläufig nicht möglich, solange der Panzerschutz noch nicht verhanden ist. In der Gegend westlich Fecamp ist mehrfach bei Tage gefahren worden, glücklicherweise ohne Verluste trotz zahlreicher Angreifer. In größerem Maße die Tagfahrt aufzunehmen ist nicht möglich, da ein auch nur geringer Ausfall an Fahrzeugen die Durchführung der gestellten Aufgaben völlig unmöglich machen wird.

C.) Einsatz von Seestreitkräften:

1.) gegen eigene Seestreitkräfte hat nicht stattgefunden da der Verkehr von Boulogne nach dem Osten praktisch lahmgelegt ist, bis auf Verschiebung von Vorpostenbooten und Räumarbeiten im Rahmen der geringen zur Verfügung stehenden Mittel.

2.) als Minenträger ist nicht mit Gewißheit festgestellt aber als sicher anzunehmen.

III.)

III.) Eigene Streitkräfte:

A.) Am 1.4.42 verfügbar:

1.) Minensuchdienst:

36.Minensuchflottille,
38. Minensuchflottille,
2. Räumbootsflottille,
3. Räumbootsflottille (Rest von 4 Booten (a.K.B.) und "v.d.Groeben"),
4. Räumbootsflottille (Werft)
4. Sperrbrecherflottille (alle Boote a.K.B.

2.) Geleitdienst:

15. Vorpostenflottille,
18. Vorpostenflottille.

B.) Am 1.4.42 a.K.B.:

36. M.S.-Fl.: 3603, 05, 06, 11, 12, 17, 18, 19, 30, 32, 35, 49, 56.
38. M.S.-Fl.: 3800, 10, 14, 17, 20, 23, 24, 26, 27, 28, 32, 34.
2. R-Fl.: R 80, 85, "Dörrmy"
3. R-Fl.: R 34, 38, 39, 40.
4. R-Fl.: alle Boote.
4.Spr.Br.Fl.: alle Boote.
15. Vp-Fl.: Vp. 1501, 05, 07, 11, 12, 13, 14.
18. Vp-Fl.: Vp. 1802, 06, 11.

C.) Zugeteilte Verbände:

8. M.S.Fl. mit 3 Booten ab 31.3. von 4. Sich. Div.

D.) Besonderes bezüglich der Flottillen:

An modernen M-Booten stehen ab 31.3. 3 Boote der 8. M.S.-Fl. zur Verfügung. Sie sollen mit K.F.R.G. ausgerüstet und zunächst zum Räumen im Dünkirchener Fahrwasser eingesetzt werden, dann zur Durchführung von Geleiten unter G-Minensicherung. Die Boote bringen zwar eine geringe Hilfe, werden aber eine merkbare Entlastung bei den zahlreichen gestellten Aufgaben nicht erreichen können.

Die

Die 3. R-Flottille steht nicht mehr zur Verfügung, da sie an die Gruppe Süd abgegeben wird. Die im Bereich verbleibenden 4 Boote sind noch nicht K.B. Das Begleitschiff "v.d.Groeben" wird der 2. R-Flottille angegliedert.

Die stationären Flottillen (36. und 38. M.S.-Flottille) sind z.Zt. die einzigen Träger der G-Minenabwehr, sie werden in stärkstem Maße eingesetzt. Bei den beschränkten Einsatzmöglichkeiten auf Grund von Wetter-, Strom und Geschwindigkeit sind sie aber völlig unzureichend. Die 4. Sperrbr.-Flottille ist mit allen Booten a.K.E. Auf Grund der neuesten Feststellungen über die Sperrbrecherabwehr des Gegners werden mehrere Sperrbrecher mit Umpolar ausgerüstet. Wie weit mit diesem Mittel die Abwehrmaßnahme des Gegners umgangen wird, muß abgewartet werden.

Von den zugeteilten HFG-Stells erhoffe ich einen gewissen Ersatz für Sperrbrecher. Ihre Einsatzmöglichkeit, Wetterabhängigkeit und ihre Brauchbarkeit überhaupt für das schwierige Kanalgebiet muß jedoch noch erwiesen werden. Die

Die Anfälligkeit und Überalterung der Vp-Boote wird erneut betont. Mit dem vorhandenen Material an Fahrzeugen ist der z.Zt. aufgestockte Geleitverkehr bei Freigabe des Weges und der erforderlichen Massierung aller Kräfte zur Durchbringung jedes Dampfers nicht durchzuführen. Das Besetzen von Vp-Streifen ist ganz ausgeschlossen.

IV.) <u>Nachrichtendienst:</u>

Die Eingliederung der Ozet. hat bereits eine Reihe von Anregungen gebracht, deren Auswertung besonders nach Durchführung der räumlichen Vereinigung mit der Sich.Div. eine wesentliche Verbesserung der Aufklärung im Küstenvorfeld erwarten läßt.

VI.) Eine <u>Besserung dieser Lage</u> halte ich für möglich, wenn folgende Anträge erfüllt werden:

1.) Verwendung der Leggerboote mit Netzgeräten für Minensuche gegen Grundmine, für Kalter Krieg entbehrlich.

V.)

V.) Bei der angespannten Minenlage und der allzu gering bemessenen Zahl von Streitkräften sehe ich keine Möglichkeit, der gestellten Aufgaben in absehbarer Zeit Herr zu werden.

A.) Der Weg rosa kann nur mit Loggern mit SSG und mit 3 oder 4 M-Booten, die neuerdings zur Verfügung gestellt sind, nicht minenfrei gehalten werden. Es kommt nur auf ein zeitweiliges Freimachen heraus, das vom Wetter in erster Linie abhängig ist. Es genügt jedoch allein nicht für das Durchbringen großer Schiffe. Über die Einsatzfähigkeit des MFG habe ich noch kein Urteil.

B.) Der Weg lila steht mangels Minensuchflottillen so sehr außerhalb jeder laufenden Kontrolle, daß er nur mit starkem Minensuchgeleit befahren werden kann, für das ich aber die Mittel jedesmal vom BSW erbitten muß.

C.) Die Taktik der feindlichen S-Boote und ihr Angriffsgeist zwingen zum Einsatz stärkster Sicherung jedes einzelnen Schiffes, das um Gris Nez geleitet werden muß, sodaß jede Geleitaufgabe den Ansatz aller fahrbereiten Vp-Boote und einer R-Flottille verlangt. Tagfahrt ist zwischen Boulogne und Ostende wegen der feindlichen Luftüberlegenheit ausgeschlossen.

Ich muß mich daher, wenn eine Verstärkung meiner Flottillen immer noch nicht möglich ist, weiter darauf beschränken, einen Dampfer nach dem andern in mühseliger Arbeit aller vorhandenen Boote von Hafen zu Hafen zu geleiten.

Auf das Besetzen irgendwelcher Vorpostenpositionen muß ich ganz verzichten.

VI.) Eine Besserung diese-r Lage halte ich für möglich, wenn folgende Anträge erfüllt werden:

1.) Vermehrung der Logger-und Kuttergruppen für Einsatz gegen Grundminen, für Kutter ist dabei Anbordgabe des SSG (Kleinboote) notwendig.

Die

Die vorhandenen Loggergruppen müssen, da jede ein bestimmtes Wegstück bearbeiten muß, eine Ablösung bekommen, damit sie an den Gutwettertagen, an denen sie wegen vorhergehenden Einsatzes Ruhe haben müssen, verfangen werden können. Ich bitte daher zu prüfen, ob die Loggergruppe der 46. M.S. Flottille in die Kanalenge verlegt werden kann, da sie bei den großen Wassertiefen vor Cherbourg kaum voll ausgenutzt ist.

Ich beabsichtige außerdem eine Verlegung der B/38.M.S.Flottille von Dieppe nach einem Kanalhafen.

Den Einsatz von Kuttergruppen halte ich für aussichtsreich mit SDG und SSG von den Ausgangshäfen Calais, Boulogne, Dieppe, Fecamp und Le Havre aus. Um die erforderlichen Boote zu bekommen, werde ich auf Grund der Abmachung zwischen BSW und Kdr.Adm. Frankreich die Hafenschutzflottillen nach geeigneten Booten durchkämmen lassen.

Besser als Kutter wegen ihrer Seetüchtigkeit, Geschwindigkeit und ihres geringen Tiefganges sollen die Sardinenboote von St. Jean de Luz sein. Ich bitte um Erfassung von etwa 50 solcher Boote und ihrem Einsatz in den Kanalhäfen.

Mit einer solchen Vermehrung : 2 Loggergruppen, 4 Kuttergruppen (12 Boote) und 4 Sardinenbootgruppen (12 Boote) glaube ich, den Weg rosa wieder in die Hand zu bekommen. In diesem Zusammenhang weise ich auf die Notwendigkeit einer erheblichen Vermehrung und Beschleunigung des SDG (P) und SSG (Kleinboote) hin.

2.) Zuteilung einer modernen Minensuchflottille. Sie ist wiederholt gefordert worden.

Die R-Flottillen allein sind nicht in der Lage, den Weg lila minenfrei zu halten. Erst recht können sie nicht Minensuchgeleitaufgaben ohne Unterstützung durch M-Boote durchführen. Weg lila muß aber für tiefgehende Schiffe vorhanden und befahrbar sein.

3.) Zuteilung einer schnellen Vp-Flottille.

Ramsbott.

1.4.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

09,30 Vlissingen:

bedeckt, Wind
West 6,
Seeg. 4 - 5,
Sicht 1 sm.

Ostende:

Bedeckt,
Wind SW 6,
Seeg. 4 - 5,
Sicht 5 sm,

Boulogne:

Bedeckt,
Wind WSW 6 böig,
Seeg. 5,
Sicht 0,5 sm.

Le Havre:

Bedeckt,
Wind WSW 6,
Seeg.4 - 5,
Sicht 10 sm.

Nachtaufgaben planmäßig erledigt. Dabei hat 6/38. M.S.-Flottille eine Grundmine geräumt auf 50° 35,0' N
1° 29 ' O.
"V.d.Groeben" ist mit 8 R-Booten 3. R-Flottille Rotterdam eingelaufen und damit aus dem Bereich der Sicherungsdivision ausgeschieden.

Überführung Sperrbr. 143 nach Antwerpen war wegen Wetterlage nicht möglich.

An dringenden Aufgaben liegen vor:

1) Laufende Räumarbeiten auf Weg rosa. Schwerpunkt Ostende bis Boulogne.
Dafür verfügbar 3 Boote 8. M.S.-Flottille mit Kf.R.G. und Loggergruppen 36. bezw. 38. M.S.-Flottille, ferner nach Einfahren durch 38. M.S.-Flottille 2 Stell H.F.G.

2) Nachprüfen minenverdächtigen Gebietes auf Einsatz von akustischen Minen.
Hierfür vorgesehen:
Sondergerät (G.B.T.) an Bord Vp-Boot 714, z.Zt. Brest.

3) Überwachen, soweit erforderlich ist, Räumen Weg lila.

10,50

noch 1.4.1942
Minensuchdienst.

10,50 Gkdos FS 988 an 8. M.S.-Flottille Le Havre,
Hafenkdt. Le Havre,
Hafenkdt. Boulogne.
1.4. bei Dunkelheit Marsch Le Havre - Boulogne. Von rosa 20 bis Boulogne mit O.R.G., tiefste Einstellung. Auslaufabsicht hergeben.

Die Flottille fährt heute am Tage vor Le Havre Kf.R.G. zur Übung. Jagdschutz wird angefordert.

16,00 Vlissingen:
wolkig,
Wind WSW 6,
Seeg. 5,
Sicht 15-20 sm.
Ostende:
wolkig,
Wind WSW 7,
Seeg. 5 - 6,
Sicht 10 sm.
Boulogne:
wolkig,
Wind SW 7,
Seeg. 5 - 6,
Sicht 10-15 sm,
Le Havre :
wolkig,
Wind W 8,
Seeg. 6,
Sicht 15-20 sm;+
Cherbourg:
wolkig,
Wind W 4,
Seeg. 4,
Sicht 10-15 sm.

Wegen Wetterlage heute Nacht nur Verlegen 8. M.S.-Flottille 3 Boote nach Boulogne. Alle anderen Minensucharbeiten fallen aus.

B.) Geleitdienst.

09,30 Vlissingen:
bedeckt,
Wind W 6,
Seeg. 4 - 5,
Sicht 1 sm;

Ostende:

noch 1.4.1942
Geleitdienst.

Ostende:
bedeckt,
Wind SW 6,
Seeg. 4 - 5,
Sicht 5 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind WSW 6,
böig,
Seeg. 5,
Sicht 0,5 sm;

Le Havre:
bedeckt,
Wind WSW 6,
Seeg. 4 - 5,
Sicht 10 sm.

Wegen schlechten Wetters M 4604, 05 wieder Boulogne eingelaufen. Übrige Vorhaben ebenfalls ausgefallen.

Verfügbar folgende Vp-Boote:
2 Boulogne,
2 Le Havre,
2 Cherbourg,
5 Hoek v. Holland, marschieren heute wieder nach Westen nach M.E.S.-Kontrolle.

A u f g a b e n :

Tanker "Memelland", Dampfer"Liege", Tankleichter "Amrum", "Sylt" von Boulogne nach Osten.

D. "Islande", Vp. 1802 (M.E.S. unklar) Dünkirchen nach Osten.

D. "Monsun" Le Havre nach Norden.

Tanker "Ill" Cherbourg nach Le Havre.

Außerdem kleinere Fahrzeuge und laufend Tonnenleger für Instandhaltung Fahrwasserbetonnung.

Sperrung Kanalenge verbietet vorläufig Durchbringen größereer Schiffe als etwa 1000 BRT., daher z.Zt. nur Tankleichter "Amrun" und "Sylt" nach Osten zu bringen. Sie sind aber stark wetterabhängig. Freie Vp-Boote müssen für Streifen auf Weg rosa eingesetzt werden, um feindliche Minenunternehmungen zu verhindern und S-Boote anzulocken und zu vernichten.

18,00

noch 1.4.1942.
Geleitdienst.

18,00 **Vlissingen:**

wolkig,
Wind WSW 6,
Seeg. 5,
Sicht 15-20 sm;

Ostende:

wolkig,
Wind WSW 7,
Seeg. 5-6,
Sicht 10-15 sm;

Boulogne:

wolkig,
Wind SW 7,
Seegang 5-6,
Sicht 10-15 sm;

Le Havre:

wolkig,
Wind W 8,
Seeg. 6,
Sicht 15-20 sm;

Cherbourg:

wolkig,
Wind W 4-5,
Seeg. 4,
Sicht 10-15 sm.

Wegen Seegangs keine Geleitaufgaben.

Vp-Boote 1807, 08, 09, 12, 13 Vlissingen eingelaufen.

M 4604, 05 verlegen heute Nacht Boulogne - Dieppe.

Stammfeldt.

2.4.1942 Boulogne.

A.) Minensuchdienst.

08,00 Vlissingen:
wolkig,
Wind W 6,
Seeg. 5,
Sicht 10 sm;

Ostende:
bedeckt,
Wind W 7,
Seeg. 5 - 6,
Sicht 5 sm;

Boulogne:
heiter, Wind
West 6-7,
Seeg. 5 - 6,
Sicht 15 sm;

Le Havre:
heiter,
Wind W 6, böig,
Seegang 5,
Sicht 10 sm.

8. M.S.-Flottille mit 3 Booten 07,00 Uhr Boulogne eingelaufen, von Punkt 20 bis 17 mit O.R.G. Kein Räumerfolg.

17,00 KR FS 12 361 von Admiral Frankreich:
"Sperrnachricht: Außenhafen und Hafeneinfahrt Le Havre gesperrt."
Chef 38. M.S.-Flottille erhält Befehl, näheres festzustellen, ggf. verdächtiges Gebiet nachzuprüfen.

13,00 Vlissingen:
wolkig,
Wind SW 5,
Seeg. 4,
Sicht 10-15 sm;

Ostende:
wolkig,
Wind W 5,
Seeg. 4,
Sicht 20 sm;

Boulogne:
wolkig,
Wind SSW 6,
Seeg. 4 - 5,
Sicht 10-12 sm.

Le Havre:

Koch 2.4.1942
Minensuchdienst.

Le Havre:
wolkig,
Wind S 4,
Seeg. 3,
Sicht 10-15 sm;

Cherbourg:
bedeckt,
Wind W 3,
Seeg. 3,
Sicht 10-15 sm.

Wegen schlechten Wetters fallen vorgesehene Einsätze in der kommenden Nacht aus.

B.) Geleitdienst.

08,00 Vlissingen:
wolkig,
Wind W 6,
Seeg. 5,
Sicht 10 sm;

Ostende:
bedeckt,
Wind W 7,
Seeg. 5-6,
Sicht, 5 sm;

Boulogne:
heiter,
Wind W 6-7,
Seeg. 5,
Sicht 15 sm;

Le Havre:
heiter,
Wind W 6,
böig,
Seeg. 5,
Sicht 10 sm.

Anhalten stürmisches Wetter macht Einsatz für die Nacht wenig aussichtsreich.

Wiederholte Meldung, daß in der Kanalenge zahlreiche Tonnen erloschen sind, macht Verlegung Tonnenleger "Wangerooge" in die Kanalenge dringend. Der eine Tonnenleger für das Kanalgebiet genügt den Erfordernissen nicht. Es wird versucht, aus dem Gebiet der 1. oder 3. Sich.Div. einen Tonnenleger zu bekommen.

13,15

noch 2.4.1942
Geleitdienst.

13,15 Gkdos FS von Chef 15. Vp-Flottille:
"Vp-Boot 1515 bei Fliegerangriff Le Havre
in Nacht 1./2.4. durch Bombentreffer gesunken.
Bisher keine Personalverluste."

Rückfrage ergibt, daß auch ~~sich~~ Vp-Boot 1509 und 1513 kleine Schäden haben. Diese beiden Boote waren zur Begleitung des Tonnenlegers "Wangerooge vorgesehen. Die Verlegung wird dadurch weiter verzögert.

18,00 Vlissingen:
wolkig,
Wind SW 5,
Seeg. 4,
Sicht 10-15 sm;

Ostende:
wolkig,
Wind W 5,
Seeg. 4,
Sicht 20 sm;

Boulogne:
wolkig,
Wind SSW 6,
Seeg. 4 - 5,
Sicht 10-12 sm;

Le Havre:
wolkig,
Wind S 4,
Seeg. 3,
Sicht 10-15 sm;

Cherbourg:
bedeckt,
Wind W 3,
Seeg. 3,
Sicht 10-15 sm.

Einsätze für die Nacht müssen verschoben werden.

Stammschl.

3.4.1942. Boulogne.

A.I Minensuchdienst.

08,00 Vlissingen:

bedeckt,
Wind WSW 2,
Seegang 2,
Sicht 15 sm;

Ostende:

bedeckt,
Wind W 2,
Seegang 2,
Sicht 10 sm;

Boulogne:

bedeckt
bis wolkig,
Wind S schwach,
Seegang 2,
Sicht 5 -10 sm;

Le Havre:

bedeckt,
Wind S schwach,
Seegang 1-2,
Sicht 12 sm.

38. M.S.-Flottille hat gestern minenverdächtiges Gebiet vor Le Havre nachgeprüft ohne Räumerfolg.

Es besteht Aussicht, die Flottillen in der kommenden Nacht anzusetzen.

15,00 8. M.S.-Flottille hat mündlich Befehl, Weg rosa von Boulogne - Dünkirchen mit Kf.R.G. abzulaufen. Einsatzmöglichkeit des Kf.R.G. in der Kanalenge soll dabei erprobt werden.

Da die Flottille für das Gerät keine Umpoler hat, verlangt das Ablaufen des Weges bei den stark wechselnden Wassertiefen häufiges Umstellen. Es wird versucht, eine Umpolvorrichtung an Bord zu geben.

2. R-Flottille wird zu Räumarbeiten auf Weg lila Punkt 2 - 3 angesetzt.

36.M.S.-Flottille wird Sperrbr. 143 von Ostende nach Vlissingen überführen.

noch 3.4.1942
Minensuchdienst.

Da der Sperrbr. die V.E.S.-Anlage nicht gebrauchen kann, ist Minensicherung durch Logger mit SSG. erforderlich.
Einsatz:
Gruppe A und D 36. M.S.-Flottille.
Gruppe B 36. M.S.-Flottille führt Planarbeit mit SSG auf Weg rosa von Ostende nach Dünkirchen durch.
Gruppe A 38. M.S.-Flottille:
Räumarbeiten von Dieppe auf Weg Rosamunde 20 sm nach Norden und zurück.
Gruppe C 38. M.S.-Flottille:
Von Boulogne Räumarbeiten auf Weg rosa Punkt 16 - 17.

B.) Geleitdienst.

16,30 Für die in Vlissingen liegenden Boote der 18. Vp-Flottille (1807, 08, 09, 12, 13) ist Einsatz auf Weg rosa in der Kanalenge gegen feindliche S-Boote wichtig. Ihnen kann der nach Westen bestimmte U-Jäger 1411 angeschlossen werden. Außerdem treten zu ihnen von Ostende die Boote 1804, 05. Boote verlegen heute Nacht nach Ostende und werden dann in der folgenden Nacht entsprechend den Tideverhältnissen frühzeitig als Scheingeleit eingesetzt.

Der immer wieder wegen schlechten Wetters hinausgeschobene Marsch M 4604/05 Dieppe - Le Havre und Vp-Boot 714 (für Räumarbeiten mit U.S.E.) mit Vorpost 1506/11 von Cherbourg nach Le Havre sind heute Nacht laufen.

22,17

von Ost...

3.) Überführung Schlepper und 4 Schuten von Calais nach Boulogne.
4.) Überführung Schlepper "Bussard" und einer Deckschute von Calais nach Alderney spätestens mit Geleit L-Brücken, möglichst vorher.
5.) Werkstattschiff von Ostende nach Alderney. Lfd. Nr. 6 - 8 angeht 3. Sich.Div.
6.) Krupp-L-Brücken Transportbegleitung Kpt. Safft, Dipl. Ing. G ö l l n e r und je 6 Gefolgschaftsmitglieder Krupp."

Zur Beurteilung der Überführungsmöglichkeit der L-Brücken von Zeebrügge nach Westen unterrichtet sich Führer 2. Sich. Div. an Ort und Stelle. Nach den bisher eingegangenen Nachrichten über diesen Transport sind gewisse Bedenken wegen der erheblichen Ausmaße der beladenen Küstenmutterschiffe und ihrer Unhandlichkeit entstanden.

Gruppe Nord hat bekanntgegeben, daß die Häfen der 1. Sich.Div. von Dunkelheit bis Hellwerden gesperrt werden. Anmeldung von Fahrzeugen, die einlaufen wollen, mindestens 1 Stunde vorher.

Diese Maßnahmen berühren die Bewegung der eigenen Fahrzeuge nur wenig, zumal vor dem in erster Linie in Frage kommenden Häfen Hoek v. Holland und Vlissingen ohne besondere Gefahr die Öffnung der Sperren abgewartet werden kann, wenn Fahrzeuge gezwungen sind, unangemeldet einzulaufen.

4.4.1942 Boulogne.

4.) Minensuchdienst.

08,00 Cherbourg:
bedeckt,
Wind SW 4,
Seegang 3,
Sicht 7 sm;

Le Havre:
wolkig,
Wind WNW 6,
Seegang 4,
Sicht 10 sm;

Boulogne:
Wind W 4-5,
Seegang 4,
Sicht 10 sm;

Ostende:
bedeckt,
Wind O 2,
Seegang 2,
Sicht 10 sm;

Vlissingen:
windstill,
Seegang 1,
Sicht 5 sm.

09,10 Chef 2. R-Flottille meldet:
" Sperre eine sm südlich 2 lila 12 Minen,
1,6 sm NO 2 lila 2 Minen E.F.A. geräumt.
Sperrenden östlich lila 2 noch nicht erreicht.
Gerät 8,3 Meter bis 4,5 Meter unter Spr.N.W.
Sperrskizze morgen."

Übrige Aufgaben sind planmäßig durchgeführt.

Von Seekdt. Pas de Calais wird mitgeteilt, daß beabsichtigt, Häfen von Boulogne bis Ostende während der Dunkelheit zu sperren.

Diese Maßnahme ist für die Schwierigkeit des Fahrens im engen Kanal nur tragbar, wenn dafür gesorgt wird, daß Sperren in kürzester Zeit auf Anforderung geöffnet werden können. Verfügung wird mit Seekdt. Pas de Calais sofort mündlich besprochen. Hinweis auf navigatorische Schwierigkeiten für [illegible] mit Gefahr vor den Häfen zu warten, S-Bootsgefahr, [illegible] Manövrierfähigkeit kleiner Fahrzeuge usw. Ersucht, [illegible] weitgehende Unterstützung zu.

12,20

noch 4.4.1942
Minensuchdienst.

13,20 MSS Gravelines meldet:
"12,50 Uhr 2 S-Boote aus nordwestlicher Richtung mit Jägerschutz. 1 Boot liegengeblieben, 1 Boot nach NW wieder abgelaufen."

Rücksprache mit Jafü. 2 ergibt, daß es sich um englische Seenotboote handelte, die vor Gravelines abgeschossene Flieger retten wollen.

Ansatz eigener Boote zum Abfangen feindlicher S-Boote im Augenblick nicht klar. möglich.

13,45 MSS Gravelines meldet, daß englische S-Boote mit westlichem Kurs wieder ablaufen.

Eingang Absichten der Flottillen:
36.M.S.-Flottille, Gruppe A und D Vlissingen-Ostende, dabei von Zeebrügge bis 3a rosa mit SSG. Gleichzeitig Überführung M 3816 und 3828.
38.M.S.-Flottille: Planarbeiten.
8. M.S.-Flottille: Ablauf Weg rosa Dünkirchen - Boulogne.
2. R-Flottille: Marsch Dünkirchen - Boulogne.

2. R-Flottille wird für eine Geleitaufgabe von Boulogne nach Osten in den nächsten Tagen gebraucht.

18,00 Cherbourg:
Wind SSW 3,
Seegang 3,
Sicht 15 sm;

Le Havre:
Wind WSW 4,
Seegang 3,
Sicht 10 sm;

Dieppe:
WSW 3,
Seegang 3,
Sicht 15 sm;

Boulogne:
Wind SSW 4-5,
Seegang 3,
Sicht 15 sm;

Ostende:

noch 4.4.1942
Minensuchdienst.

13,20 MSS Gravelines meldet:
"12,50 Uhr 2 S-Boote aus nordwestlicher Richtung mit Jägerschutz. 1 Boot liegengeblieben, 1 Boot nach NW wieder abgelaufen."

Rücksprache mit Jafü. 2 ergibt, daß es sich um englische Seenotboote handelte, die vor Gravelines abgeschossene Flieger retten wollen.

Ansatz eigener Boote zum Abfangen feindlicher S-Boote im Augenblick nicht ~~klar~~ möglich.

13,45 MSS Gravelines meldet; daß englische S-Boote mit westlichem Kurs wieder ablaufen.

Eingang Absichten der Flottillen:
36.M.S.-Flottille, Gruppe A und B Vlissingen-Ostende, dabei von Zeebrügge bis 3a rosa mit SSG. Gleichzeitig Überführung M 3816 und 3828.
38.M.S.-Flottille: Planarbeiten.
8. M.S.-Flottille: Ablauf Weg rosa Dünkirchen - Boulogne.
2. R-Flottille: Marsch Dünkirchen - Boulogne.

2. R-Flottille wird für eine Geleitaufgabe von Boulogne nach Osten in den nächsten Tagen gebraucht.

18,00 Cherbourg:
Wind SSW 3,
Seegang 3,
Sicht 15 sm;

Le Havre:
Wind WSW 4,
Seegang 3,
Sicht 10 sm;

Dieppe:
WSW 3,
Seegang 3,
Sicht 15 sm;

Boulogne:
Wind SSW 4-5,
Seegang 3,
Sicht 15 sm;

Ostende:

noch 4.4.1942

Minensuchdienst.

Ostende:
Wind W 4,
Seegang 3,
Sicht 15 sm;

Vlissingen:
Wind W 4,
Seegang 3,
Sicht 15 sm.

19,45 FS FG 148 von Gruppe B 38. M-S.-Flottille: "Am 3.4. mit 4 Booten Auslaufweg Le Havre bis Ansteuerungstonne und Nordsperrlücke abgesucht. Durch Geräteschäden in drei Fällen Aufgabe nur teilweise durchgeführt. Weg etwa 4 mal abgelaufen."

Minenverdacht ergab sich aus Luftangriff auf Le Havre in der Nacht vom 1./2.4.42. Minenabwurf war nicht beobachtet worden. Da Nachprüfung Minenverdacht nicht bestätigt hat, kann Freigabe Hafeneinfahrt und Hafen beantragt werden.

21,50 Eingang Gkdos 166 von Hafenkommandant Calais: "Zu Seekdt. Pas de Calais Gkdos 545. Hafeneinfahrt Calais ab sofort mit Sperre aus Seenotbojen und Ketten geschützt.
Lage: Von Nordende Quai de Maree (Ostseite Außenhafen) zur Westseite Außenhafen. Anforderung zum Öffnen beim Hafenkommandant. Zeiterfordernis zum Öffnen vorerst neunzig Minuten. Sperre wird dauernd geschlossen gehalten."

Diese Mitteilung entspricht nicht den Forderungen der Sich. Div. Eine so lange Öffnungszeit bringt für einen wartenden Verband in dem schwierigen Fahrwasser vor Dünkirchen größte Gefahr. Seekdt. muß nochmals um weitergehende Zugeständnisse gebeten werden.

B.) Geleitdienst.

noch 4.4.1942
Geleitdienst.

B.) Geleitdienst.

08,00 **Cherbourg:**
bedeckt,
Wind SW 4,
Seegang 3,
Sicht 7 sm;

Le Havre:
wolkig,
Wind WNW 6,
Seegang 4,
Sicht 10 sm;

Boulogne:
Wind W 4-5,
Seegang 4,
Sicht 10 sm;

Ostende:
bedeckt,
Wind O 2,
Seegang 2,
Sicht 10 sm;

Vlissingen:
windstill,
Seegang 1,
Sicht 5 sm.

Gestrige Aufgaben sind planmäßig durchgeführt.

13,00 **Absicht:**
Durchführung Scheingeleit; 6 Boote 18. Vp-Flottille und U-Jäger 1411 Ostende - Boulogne.

Da Scheingeleit wegen Wasserverhältnissen schon 19,00 Uhr aus Ostende auslaufen muß, bei Jafü 2 Jagdschutz angefordert.

18,00 **Cherbourg:**
Wind SSW 3,
Seegang 3,
Sicht 15 sm;

Le Havre:
Wind WSW 4,
Seegang 3,
Sicht 10 sm;

Dieppe:
Wind WSW 3,
Seegang 3,
Sicht 15 sm;

Boulogne:

noch 4.4.1942
Geleitdienst:

Boulogne:
Wind SSW 4-5,
Seegang 3,
Sicht 15 sm;

Ostende:
Wind W 4,
Seegang 3,
Sicht 15 sm;

Vlissingen:
Wind W 4,
Seegang 3,
Sicht 15 sm.

Wegen Wetterverschlechterung muß beabsichtigter Weitermarsch M 4604/ 05 Bieppe - Le Havre und Vp-Boot 714 mit Vp.-Boot 1511 und 06 Cherbourg - Le Havre aufgeschoben werden.

Bremmstedt.

5.4.1942 Boulogne.

A.) Minensuchdienst.

08,00 Vlissingen:
bedeckt,
Wind S 4,
Seegang 4,
Sicht 5 sm;

Ostende:
wolkig,
Wind S 6,
Seegang 4-5,
Sicht 5 sm;

Boulogne:
bedeckt,
Wind SSW 6
böig,
Seegang 4-5,
Sicht 10 sm;

Le Havre:
wolkig,
Wind S 6 böig,
Seegang 4-5,
Sicht 10 sm;

Cherbourg:
bedeckt,
Wind WSW 4,
Seegang 3-4,
Sicht 5 sm.

Planarbeiten 36. und 38. M.S.-Flottille ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. 8. M.S.-Flottille mit 3 Booten Dünkirchen - Boulogne mit Kf.R.G. ohne Räumerfolg.

Anscheinend sind in den letzten Tagen neue Minen vom Gegner nicht geworfen worden.

15,25 Seekommandant Pas de Calais meldet mit Gkdos 599:
"Auf Marbef. Kanalküste Gkdos 005 A I vom 1.4. wurden befehlsgemäß ausgelegt:
In Hafeneinfahrt Boulogne zwischen inneren Molen verstärkte Balkensperre, Trossensperre zwischen äußeren Molenköpfen sowie Bewaffnung Caisson in Vorbereitung. In Calais in Einfahrt Trossensperre und Bojensperre mit Ketten verbunden. In Dünkirchen Trossensperre

zwischen

noch 5.4.1942
Minensuchdienst.

zwischen äußeren Molenköpfen und Netzsperre vor neuer Seeschleuse. Ostende wegen Materialmangel bisher nichts erfolgt. Sperre durch Prähme wird hier, wie auch in übrigen Häfen geprüft. Sperrung von Dunkelwerden bis Tagesanbruch. Anmeldefrist zum Einlaufen möglichst eine Stunde bei Hafenkdt. vorher. Anordnungen über ES-Abgabe müssen von Seestreitkräften genauestens befolgt werden. Karten mit Lage eingezeichneter Sperren werden schnellstens übersandt. Gravelines und Nieuport durch natürliche Fahrwasserverhältnisse genügend geschützt. 2. Sich. Div. wird um Vorschläge für unvorhergesehene Anforderung zum Öffnen der Sperren gebeten. Bis dahin jeweils Morsespruch an MSS."

Die Forderung der sofortigen Öffnung der Sperren ist damit noch nicht hinreichend erfüllt. In See stehende Verbände, die aus irgendwelchen Gründen sofort einlaufen müssen, können nicht eine Stunde auf Öffnen der Sperren warten. Seekdt. wird erneut um Abkürzung der Öffnungszeit gebeten.

Wetterlage verbietet heute Nacht Einsatz.

B.) Geleitdienst.

10,00 Vp-Boote 1804, 05, 07, 08, 09, 12 und U-Jäger 1411 Scheingeleit ohne besondere Ereignisse durchgeführt; Boulogne eingelaufen.

Anhalten schlechten Wetters macht heute beabsichtigten Nachteinsatz nicht möglich.

Brandstätt.

6.4.1942 Boulogne.

A.) Minensuchdienst.

18,00 Vlissingen:

wolkig,
Wind SSW 5,
Seegang 4,
Sicht 10 sm;

Ostende:

fast bedeckt,
Wind SW 5,
Seegang 4,
Sicht 15 sm;

Boulogne:

wolkig,
Wind SW 6,
Seegang 5,
Sicht 12 sm;

Dieppe:

wolkig,
Wind S 6,
Seegang 5,
Sicht 15 sm;

Le Havre:

wolkig,
Wind SW 6,
Seegang 5,
Sicht 15 sm;

Cherbourg:

heiter,
Wind S 6,
Seegang 5,
Sicht 15 sm.

Wegen Wetterlage kein Nachteinsatz.

B.) Geleitdienst.

Wegen schlechten Wetters keine Geleite.

Kranzfeld.

7.4.1942 Boulogne.

A.) Minensuchdienst.

18,00 Vliesingen:

wolkig,
Wind SW 7 böig,
Seegang 6,
Sicht 10 sm;

Ostende:

wolkig,
Wind WSW 8 böig,
Seegang 6,
Sicht 15 sm;

Boulogne:

bedeckt,
Wind SSW 7 böig,
Seegang 5-6,
Sicht 15 sm;

Le Havre:

bedeckt,
Wind WSW 8 böig,
Seegang 6,
Sicht 15 sm";

Cherbourg:

bedeckt,
Wind SW 7 böig,
Seegang 6,
Sicht 10 sm.

Wegen schlechten Wetters fallen Suchaufgaben aus.

B.) Geleitdienst.

13,00 Der vom Kommandierenden Admiral Frankreich geforderte Transport von Verladebrücken von Zeebrügge nach Alderney scheint mir besonders schwierig. Ich habe die Fahrzeuge an Ort und Stelle besichtigt. Es handelt sich um einen sehr hohen Aufbau, der auf 3 Küstenmotorschiffen, die miteinander starr verbunden sind, ruht. An den 4 Ecken der Brücke stehen etwa 20 m hohe Brückenpfeiler wie Türme in die Luft. Bei nur geringem Tiefgang der Küstenmotorschiffe Gefahr schwieriger Handhabung, da sehr großer Windfang. Ich glaube nicht, daß wenn im Gefahrfalle geankert werden soll, ein Anker hält. Sinkt ein solches Fahrzeug, vielleicht durch

Beschädigung

nock 7.4.1942
Geleitdienst.

Beschädigung bei Zusammenstoß mit einem Wrack oder durch Feindeinwirkung, so bildet es ein kaum zu beseitigendes äußerst gefährliches Hindernis auf dem schmalen Wege oder in dem betreffenden Hafen. Mit Schleppern sind diese Fahrzeuge ebenfalls sehr schwierig zu handhaben; ein Längsseitschleppen ist wegen der weit überstehenden Brückenkonstruktion überhaupt nicht möglich. Ob die Eisenmassen magnatischen Einfluß haben, ob dieser durch MES beseitigt werden kann, ist noch nicht geklärt. Ich halte den Transport für eine sehr erhebliche Gefährdung des einzigen Weges für die Kanalenge und der Häfen, in die eingelaufen werden muß, und ich kann die Verantwortung unter diesen Umständen nicht allein tragen.

Gkdos FS 544 an B.S.W.:
"Nach Besichtigung erhebliche Bedenken gegen Transport Verladebrücken Zeebrügge - Alderney.
Gefahr: Erstens durch hohen Schwerpunkt über Wasser. Folge: Aufschlingern bei geringstem Seegang und Auskurslaufen. Zweitens Windwiderstand. Folge: Segeln unter Windeinfluß.
In engem Fahrwasser Gefahr Festklemmen.
Einlaufen enge Häfen Ostende, Dünkirchen, Boulogne äußerst schwer, Fécamp, Dieppe unmöglich. Längsseitschleppen durch Verladekonstruktion nicht möglich. Ankern in Gefahr wegen Windfang hoffnungslos.
Drittens Eigenmagnetismus. Zweifel ob Beseitigung möglich. Brückenpfeiler senkrecht 21 m über Wasser. Brückenkonstruktion etwa 4 m hoch über den Fahrzeugen.
Viertens durch Größe Gesamtkonstruktion.
Bei Versenkung auf Weg oder in Hafeneinfahrt durch Feindeinwirkung ist Weg oder Hafen unweigerlich gesperrt. Hindernis nicht zu beseitigen.
Lehne daher Transport in dieser Form über Weg rosa wegen Gefahr endgültiger Sperrung

des

Nach 7.4.1942
Geleitdienst.

des Weges und Häfen ab; auch Einlaufen Ostende für Meßschleife wegen Gefahr Verblockung des Hafens."

18,00 Gkdos T8 2192 vom B.S.W.:
"Zu dort. Gkdos 544 vom 7.4.
Bedenken Gruppe West vorgetragen. Diese wünscht Durchführung u.a. aus Versuchsgründen. Geleit nur bei sicherer Wetterlage anlaufen lassen und ab Ostende, Brest nach Klärung Minenlage. Sicherheit geht vor Schnelligkeit.'

Vlissingen:
wolkig,
Wind SW 7 böig,
Seegang 4-5,
Sicht 15 sm;

Ostende:
wolkig,
Wind SW 6 böig,
Seegang 5,
Sicht 15 sm;

Boulogne:
bedeckt,
Wind SW 7 böig,
Seegang 5-6,
Sicht 15 sm;

Le Havre:
wolkig,
Wind WSW 8 böig,
Seegang 6,
Sicht 10 sm;

Cherbourg:
bedeckt,
Wind SW 7 böig,
Seegang 6,
Sicht 10 sm.

Wegen schlechten Wetters kein Einsatz.

Hammerschmidt.

Koch 7.4.1942
Geleitdienst.

des Weges und Häfen ab; auch Einlaufen Ostende für Meßschleife wegen Gefahr Verblockung des Hafens."

18,00 Gkdos FS 2192 von B.S.W.:
"Zu dort. Gkdos 544 vom 7.4.
Bedenken Gruppe West vorgetragen. Diese wünscht Durchführung u.a. aus Versuchsgründen. Geleit nur bei sicherer Wetterlage anlaufen lassen und ab Ostende, Brest nach Klärung Minenlage. Sicherheit geht vor Schnelligkeit.'

Vlissingen:
wolkig,
Wind SW 7 böig,
Seegang 4-5,
Sicht 15 sm;

Ostende:
wolkig,
Wind SW 6 böig,
Seegang 5,
Sicht 15 sm;

Boulogne:
bedeckt,
Wind SW 7 böig,
Seegang 5-6,
Sicht 15 sm;

Le Havre:
wolkig,
Wind WSW 8 böig,
Seegang 6,
Sicht 10 sm;

Cherbourg:
bedeckt,
Wind SW 7 böig,
Seegang 6,
Sicht 10 sm.

Wegen schlechten Wetters kein Einsatz.

Hamerschlt.

8.4.1942 Boulogne.

A.) Minensuchdienst.

18,00 Vlissingen:

wolkig,
Wind W 4,
Seegang 3,
Sicht 1 sm;

Ostende:

heiter,
Wind W 7,
Seegang 6,
Sicht 15 sm;

Boulogne:

heiter,
Wind SW 6 böig,
Seegang 5,
Sicht 20 sm;

Le Havre:

wolkig,
Wind WNW 6 böig,
Seegang 5,
Sicht 15 sm;

Cherbourg:

heiter,
Wind WSW 5,
Seegang 4,
Sicht 15 sm.

Gruppe C/38. M.S.-Flottille zu Räumarbeiten von Boulogne nach rosa 15 angesetzt.

B.) Geleitdienst.

Das schlechte Wetter verzögert die dringend notwendigen Arbeiten des Tonnenlegers "Wangerooge", der Tonne 17a verlegen und dann in die Kanalenge verlegt werden soll, weiterhin.

Vp-Boot 714, daß in Cherbourg liegt, wird dringend in der Kanalenge gebraucht. Vp. 1506, 11 erhalten Befehl, mit Vp-Boot 714 nach Le Havre zu gehen und dabei Schlepper "Cherbourgoise" mitzunehmen (Geleit 2316).

Brandfuß.

29.4.1942 Boulogne.

A.) Minensuchdienst.

08.00 Vlissingen: 9/10
Wind SSW 5,
Seeg. 4-5,
Sicht 15 sm;

Ostende: 7/10
Wind S 5,
Seeg. 4;
Sicht 10 sm;

Boulogne: 8/10
Wind SSW 6,
Seeg. 5,
Sicht 10 sm;

Dieppe: 9/10
Wind SSW 6,
Seeg. 5,
Sicht 10 sm;

Le Havre: 10/10
Wind S 6,
Seeg. 5,
Sicht 10 sm;

Cherbourg: 10/10
Wind S 6,
Seegang 5,
Sicht 5 sm.

Gruppe C 38.M.S.-Flottille hat Räumarbeiten wegen schlechten Wetters abbrechen müssen.

17.00 Eingang Gkdos FS 2211 von B.S.W.:
"Zur Unterrichtung über Stand Umpoleeinbau auf Sperrbrechern Ta HBG drahtet:
Erprobung Sperrbrecher 4 mit geänderter Umpoleinrichtung voraussichtlich Anfang nächster Woche. Fertigstellungstermin hängt ab vom Ausfall der Erprobungen, Einbau der zur Verfügung stehenden Umpoleinrichtung mit Rücksicht auf ihre bei "Oakland" festgestellte Nichteignung auf Sperrbrecher 170 nicht durchführbar. Endgültige Einbauvorschläge folgen nach Durchführung der Erprobung."

Einsatz der Sperrbrecher verzögert sich damit weiterhin. Immerhin besteht die Aussicht, beim Durchmarsch des Sperrbrechers 4 durch die Kanalenge betreffs Brauchbarkeit und Leistung der Umpoleinrichtung, neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Die

noch 9.4.1942
Minensuchdienst.

Die Aussicht, in absehbarer Zeit die Minenlage im Kanal zu bessern, ist bei dem Mangel an geeigneten Fahrzeugen sehr gering. Bei verschärftem Einsatz des Feindes wird der Verkehr noch mehr als bisher gestoppt werden müssen.

18,00 Vlissingen:
bedeckt,
Wind SSW 6,
böig,
Seegang 5,
Sicht 10 sm;
Ostende:
bedeckt,
Wind SSO 7,
böig,
Seegang 6,
Sicht 10 sm;
Boulogne:
bedeckt,
Wind S 7,
böig,
Seegang 6,
Sicht 5 sm;
Le Havre:
bedeckt,
Wind SSW 9
böig,
Seegang 6,
Sicht 5 sm;
Cherbourg:
bedeckt,
Wind S 6,
Seegang 5,
Sicht 5 sm.

Flottillen können wegen schlechten Wetters nicht eingesetzt werden.

B.) Geleitdienst.

08,00 Vp-Boot 714 mit Vp-Boot 1506, 11 und Schlepper "Cherbourgoise" (Geleit 2316) in Le Havre eingelaufen.

18,00 Wegen Anhalten schlechten Wetters keine Geleite.

Brauschfeld.

10.4.1942 Boulogne.

A.) Minensuchdienst.

18,00 Vlissingen:
heiter,
Wind W 6,
Seegang 5,
Sicht 10 sm;

Ostende:
wolkig,
Wind W 7,
Seegang 5,
Sicht 15 sm;

Boulogne:
wolkig,
Wind W 7,
böig,
Seegang 5,
Sicht 10 sm;

Le Havre:
heiter,
Wind W 5,
böig,
Seegang 4,
Sicht 15 sm;

Cherbourg:
heiter,
Wind W 4,
Seegang 3,
Sicht 15 sm.

Keine Minensucharbeiten.

B.) Geleitdienst.

16,40 Vp-Boot 714 meldet schlechten Gütegrad seines M.E.S.

Diese Meldung ist eine sehr unangenehme Überraschung. Es läßt sich nicht übersehen, warum Vp-Boot 714 das nicht früher erkannt hat. In dem langen Schlechtwettertagen wäre eine Beseitigung in Brest möglich gewesen. Da in Le Havre, Boulogne, Dünkirchen und Ostende die M.E.S.-Schleifen unklar sind, und trotz aller Klagen der Sich.Div. immer noch nicht in Stand gesetzt werden, kann Vermessung Vp-Boot 714 nur in Brest oder Rotterdam erfolgen. Durchbringen durch den minengefährdeten Kanal bedeutet großes Risiko und wird wegen der Notwendigkeit, das Boot durch Logger mit SSG geleiten zu lassen, lange Zeit in Anspruch nehmen. Am schnellsten wird es möglich sein, wenn die Vermessung in Brest

vorgenommen

noch 10.4.1942

Geleitdienst.

vorgenommen wird. Ich beabsichtige daher, das Boot mit einem Vp-Boot nach Brest zurückzuschicken.

17,50 Vlissingen:
heiter,
Wind W 6,
Seegang 5,
Sicht 10 sm;
Ostende:
wolkig,
Wind W 7,
Seegang 5,
Sicht 15 sm;
Boulogne:
wolkig,
Wind W 7,
böig,
Seegang 5,
Sicht 10 sm;
Le Havre:
heiter,
Wind W 5,
böig,
Seegang 4,
Sicht 15 sm;
Cherbourg:
heiter,
Wind W 4,
Seegang 3,
Sicht 15 sm.

Chef 8. M.S.-Flottille hält, da das Wetter abzuflauen scheint, Überführung der Tankleichter "Sylt" und "Amrum" von Boulogne nach Osten möglich. Bei der geringen Geschwindigkeit der Fahrzeuge Ziel Dünkirchen.
Als Sicherung werden zur Verfügung gestellt:
3 Boote 8. M.S.-Flottille,
8 Boote 18. Vp.-Flottille,
und 2 Räumboots - Flottille.
Befehl durch Geleitzugführer, Chef 8. M.S.-Flottille (Geleit 3020).
M 4604 meldet Absicht, mit M 4605 nach Le Havre zu verlegen.

23,35 bis
23,45

Nach Beobachtung von Gefechtsstand West und vom Gerätposten der Ozet wird Geleit 3020 von englischen Landbatterien beschossen. Geleitzug steht in der Nähe Calais.

Steinhoff

11.4.1942 Boulogne.

A.) Minensuchdienst.

07,40 Vlissingen:
0/10
Wind SW 1,
Seegang 2-3,
Sicht 10 sm;

Ostende:
5/10 Wind W 1,
Seegang 2-3,
Sicht 5 sm;

Boulogne:
3/10
Wind SSO 2,
Seegang 2-3,
Sicht 5 sm;

Dieppe:
0/10
Wind S 3,
Seegang 2-3,
Sicht 10 sm;

Le Havre:
0/10
Wind S 3,
Seegang 2-3,
Sicht 5 sm;

Cherbourg:
0/10
Wind S 2,
Seegang 2,
Sicht 5 sm.

Chef 38. M.S.-Flottille meldet, daß er um 09,00 Uhr bei der Ansteuerungstonne Le Havre Versuche mit H.F.G. durchführt.

Jafü 3 wird um Jagdschutz gebeten.

10,50 Wiederholte Klagen der Vp-Boote und neuerdings des Chefs der 8. M.S.-Flottille über Schwierigkeiten, Weg rosa zwischen Punkt 10 und 15 zu befahren, da auf dem Wege die Wracks vom Dampfer "H 12" und Sperrbrecher 171 liegen, führen zu der Überlegung, eine Wegeverbesserung nördlich des bisherigen Weges rosa zu versuchen.

Chef 8. M.S.-Flottille erhält Befehl für folgende Stichfahrt:

FS Gkdos 1030

...och 11.4.1942
...inensuchdienst.

FS Gkdos 1030 an Chef 8. M.S.-Flottille:
"1.) 8. M.S.-Flottille mit Kf.R.G. und 2. R-Flottille mit SDG Nacht 11./12.4. Stichfahrt Wrackumgehungsweg zwischen rosa 10 und 15.
2.) Wegeführung von rosa P 10 nach 51 Grad 1,3 Min. Nord; 1 Grad 48,5 Min. Ost nach 50 Grad 57,3 Min. Nord; 1 Grad 36,2 Min. Ost, dann nach P 15. Einlaufen Boulogne.
3.) Verbandsführer Chef 8. M.S.-Flottille. Absicht melden."

15,50 FS Gkdos 182 von Chef 8. M.S.-Flottille:
"Zu dort. B.Nr. Gkdos 1056 A 1.
2. R-Flottille Dünkirchen um 20,30 Uhr, 8. M.S.-Flottille 00,00 Uhr. Aufgabe wird getrennt durchgeführt."

18,00 Vlissingen:
wolkenlos,
Wind W 1,
Seegang 0,
Sicht 15 sm;

Ostende:
heiter,
Wind W 2,
Seegang 1,
Sicht 15 sm;

Boulogne:
heiter,
Wind W 2,
Seegang 1,
Sicht 10 sm;

Le Havre:
wolkenlos,
Wind NW 2,
Seegang 1,
Sicht 15 sm;

Cherbourg:
wolkig,
Wind O 2,
Seegang 1,
Sicht 15 sm.

Chef 36. M.S.-Flottille

noch 11.4.1942
Minensuchdienst.

Chef 36. M.S.-Flottille hat gemeldet, daß M.E.S.-Prüfung auf den Loggern in verschiedenen Fällen Schiffsschluß und mangelhaften Schutz ergeben hat. Sofortige Instandsetzung M.E.S.-Kabel vor weiterem Einsatz dringend erforderlich. Noch brauchbare Boote in Gruppe B zusammengefaßt.

Es ist notwendig, auch die anderen Loggerflottillen auf diesen Schaden aufmerksam zu machen. Offenbar handelt es sich um Altersschwäche der Einrichtung, die im Jahre 1940 mit Behelfsmitteln und unzureichendem Material hergestellt worden ist.

38. und 46. M.S.-Flottille erhalten von dem Befund Kenntnis.

Absichten:

1.) 36. M.S.-Flottille. Gr. B:
Planarbeiten Dünkirchen bis rosa 2.
Ostende einlaufen.

2.) 38. M.S.-Flottille. Gr. A und C:
Planarbeiten vor Dieppe und Boulogne.
Gruppe B: Ausloten Seinemündung.

3.) 8. M.S., 2. R-Flottille:
Stichfahrt nördlich der Wracks zwischen rosa 10 und 15.

B.) Geleitdienst.

04,25 Chef 8. M.S.-Flottille meldet:
"Geleit 3020 02,00 Uhr Dünkirchen. Von 23,10 Uhr-23,17 Uhr Beschuß mit 7 Schuß schwerer Artillerie.

08,00 Vlissingen:
0/10
Wind SW 1,
Seegang 2-3,
Sicht 10 sm;

Ostende:
5/10
Wind W 1,
Seegang 2-3,
Sicht 5 sm;

Boulogne:

noch 11.4.1942
Geleitdienst.

Boulogne:
3/10
Wind SSO 2,
Seegang 2-3,
Sicht 5 sm;

Dieppe:
0/10
Wind S 3,
Seegang 2-3,
Sicht 10 sm;

Le Havre: 10/10
Wind S 3,
Seeg. 2-3,
Sicht 5 sm;

Cherbourg:
10/10
Wind S 2,
Seegang 2,
Sicht 5 sm.

Der Geleitzug "Sylt", "Amrum" kann in der kommanden Nacht mit den Booten der 18. Vp-Flottille nach Vlissingen weitergehen. Der in Dünkirchen liegende Dampfer "Islande", der ebenfalls nach Osten bestimmt ist, kann an diesen Geleitzug angehängt werden. Geleit 3020.

Kommandant Vp-Boot 1303 erhält Befehl, Geleitzug zu führen und Absicht zu melden.
Ferner Durchführung folgender Aufgaben möglich:
1) Weitermarsch M 4604, 05 nach Westen.
2) Vp-Boot 714 mit Vp-Boot 1511 nach Brest.
3) Arbeiten Tonnenleger "Wangeroge" vor Dieppe. Der Tonnenleger wird dringend in der Kanalenge gebraucht. Geleit 2314.

11,00 Vp-Boot 1511 meldet Lagerschaden. Es wird mit Vp-Boot 1506 getauscht.
3. Sich.Div. wird über Absicht Verlegen Vp-Boot 714 und Vp-Boot 1506 nach Brest unterrichtet.

12,20

noch 11.4.1942
Geleitdienst

12,20 Chef 46. M.S.-Flottille meldet Absicht, mit seinen Booten 4604, 05 eine Anzahl kleine Dampfer nach Cherbourg zu geleiten (H.S.37, Schlepper"Fross," Niederbronn" und G 33 S, Bergungsfahrzeug "Sable d' Or" und Fischdampfer "George Louis") - Geleit 2355 -.

15,45 Kommandant Vp-Boot 1808 meldet Absicht Auslaufen mit Geleit 3020 nach Vlissingen 20,30 Uhr.

18,00 Vlissingen:
wolkenlos,
Wind W 1,
Seegang 0,
Sicht 15 sm;

Ostende:
heiter,
Wind W 2,
Seegang 1,
Sicht 15 sm;

Boulogne:
heiter,
Wind W 2,
Seegang 1,
Sicht 10 sm;

Le Havre:
wolkenlos,
Wind NW 2,
Seegang 1,
Sicht 15 sm;

Cherbourg:
wolkig,
Wind O 2,
Seegang 1,
Sicht 15 sm.

18,45 Vp-Boot 1513 meldet Absicht für Tonnenarbeiten vor Dieppe.

Schlepper Cherbourgoise wird dem Geleit angeschlossen. Heute Nacht laufen folgende Geleitzüge:

1.)

noch 11.4.1942
Geleitdienst

1.) Geleit 2355 mit M 4604, 05 Le Havre - Cherbourg.
2.) Geleit 3020 mit Vp-Booten 1803, 04, 05, 07, 08, 09, 10, 12, Dünkirchen - Vlissingen,
3.) Geleit 2314 mit Vp-Boot 1513 Le Havre - Dieppe,
4.) ohne Geleit Vp-Boot 714, 1506 Le Havre - Brest.

2030 Ozet meldet, daß von Gris Nez aus bei vorzüglicher Sicht 6 S-Boote vor Dover gesichtet, die anscheinend Maschinenwaffen einschießen.

21,40 KR FT an Vp-Boot 1808:
"6 S-Boote vor Dover gesichtet, mit Angriffen rechnen.

23,05 Bei Jafü 3 Jagdschutz erbeten für:
1) Geleit 2355 etwa Hellwerden bei Punkt 24 rosa,
2) für Vp-Boot 1513 mit Tonnenleger und Schlepper etwa Hellwerden vor Dieppe.

Leutnant.

12.4.1942. Boulogne.

A.) Minensuchdienst.

00.12 Uhr — Auf fernmündliche Meldung Hüst., daß vor Somme-Mündung 3 verdächtige Fahrzeuge gesichtet worden sind, die nordwärts aus Sicht gekommen sind:
FT 0021/42 an Chef 2. R-Flottille:
Punkt 15 Gerät aufnehmen. Aufklärungsvorstoss bis Somme-Mündung.

Eigene Fahrzeuge sind in dieser Gegend nicht in See. Nach Angabe Hüst. und MS-Flottille kann es sich nur um feindliche Fahrzeuge handeln. Möglichkeit Erkundung oder Absetzen von Agenten oder Abholen von Verbindungsleuteh. Es ist erwünscht, über eine solche Unternehmung Klarheit zu bekommen.
Um den Gegner nicht zu warnen, Massnahmen Berek nicht bestellt.

00.45 Uhr — FT 0101/45 an Chef 2. R-Flottille:
Hüst. meldet 23.45 Uhr 3 verdächtige Fahrzeuge.
Nach ES-Anruf abgedreht.
Gefechtsstand West und die übrigen beteiligten Dienststellen unterrichtet.

03.10 Uhr — MSS Calais meldet:
Schiessen nordwärts Calais. Leuchtbomben in See.

0.338 Uhr — KR-FT vom Chef 8. M.S.Flottille:
S-Boote AN 7998.

07.38 Uhr — Chef 8. M.S.Flottille meldet:
05.30 Uhr Boulogne ein. Kein Räumerfolg.
Quadrat 7998 Gefecht mit S-Booten. Mehrere Treffer beobachtet. Ein S-Boot mit Sicherheit beschädigt.

08.00 Uhr

Koch 12.4.1942
Minensuchdienst.

08,00xUhr Vlissingen:
wolkenlos, 0 1,
See 0-1, Sicht 15 sm;
Ostende: heiter,
OSO 4, See 2, Sicht 10 sm;
Boulogne: wolkenlos,
SO 3, See 2, Sicht 15 sm;
Dieppe: wolkenlos,
OSO 5, See 4, Sicht 10 sm;
Le Havre: wolkenlos,
OSO 7, See 5, Sicht 15 sm;
Cherbourg: wolkenlos,
SO 3, See 2, Sicht 10 sm.

08,45 Uhr Fs von Chef 2. R-Flottille:
"Umgehungsweg von 10 - 15 rosa - 7 bis minus 9 m ohne Räumerfolg. Küstenstrich 1,5 - 4 sm von der Küste entfernt bis Somme-Mündung ohne Ergebnis."

Der vorgesehene, nördlich von den Wracks von H 12 und Sperrbrecher 171 abgelaufene Weg scheint demnach in Ordnung zu sein. Ich beabsichtige, die Verlegung Weg rosa von 10 - 15 von diesem Weg vorzuschlagen, wenn er noch einige Male gegen Grundminen abgelaufen ist. Der Nachteil, daß dieser Weg 1 bis 1 1/2 sm weiter ab von der Küste führt als der Weg rosa, scheint mir dadurch aufgewogen, daß die Geleitzüge ihre Sicherung ohne Rücksicht auf die geringe Breite des Fahrwassers mit genügend Abstand von den Schutzobjekten aufstellen können. Der Weg rosa brachte immer die Gefahr des Auflaufens auf Wracks mit sich.

36. und 38. M.S.-Flottille haben zwischen Dünkirchen und Punkt 2, und vor Boulogne und Dieppe planmäßig gearbeitet.

14,00 Uhr Chef 8. M.S.-Flottille ergänzt Kurzbericht über S-Bootsgefecht:
Feinde waren mindestens 3 S-Boote, gesichtet auf etwa 200 m Abstand. Waren offenbar durch Zusammenprall mit M-Booten sehr überrascht. B-Personal an Bord des Führerbootes hat

vorzüglich

Noch 12.4.1942.
Minensuchdienst.

vorzüglich gearbeitet. Feind hat auf sofortiges Einsetzen heftiges Beschussen durch M-Boote abgedreht. M 32 hat versucht, ein S-Boot zu rammen. Boot ist nach längerem Beschuss mit erheblichen Treffern entkommen.
Chef 8. M.S.Flottille meldet ferner, dass Umpoler für K.F.M.G. eingesetzt ist und Tiefenwirkung des Gerätes auf 30 - 35 m verbessert.

18.00 Uhr Vlissingen: heiter,
Wind OSO 5, Seegang 4,
Sicht 15 sm.

Ostende: wolkig,
Wind OSO 5, Seeg. 4,
Sicht 10 sm.

Boulogne: wolkig,
Wind OSO 6, böig,
Seegang 4-5, Sicht 12 sm.

Le Havre: bedeckt,
Wind OSO 5, böig, See-
gang 4-5, Sicht 12 sm.

Cherbourg: bedeckt,
Wind OSO 5, Seegang 4-5,
Sicht 12 sm.

In der kommenden Nacht Einsatz 3. M.S.Flottille vor Dieppe und Versuch mit M.F.G.

23.10 Uhr 5. T-Flottille kündigt Marsch Torpedoboot "Jaguar" nach Westen an. Boot wird 14.4. morgens vor Cherbourg stehen.
"Jaguar" muss von Cherbourg ab nachts laufen. Nach dem FS ist der Marsch sehr eilig. An schnelleren Fahrzeugen verfüge ich nur über die Boote der 8. M.S.Flottille. Sie können, falls sie morgen Abend auslaufen, am 14.4. morgens in Cherbourg sein. Weitermarsch kann dann 15.4. abends angetreten werden.
Entsprechender Vorschlag geht mit FS Skdos 1073 an B.S.W., 3. Sich.Div.

B.) Geleitdienst.

Noch 12.4.1942.

B.) Geleitdienst.

08.00 Uhr Vlissingen: wolkenlos, O 1, See 0-1, Sicht 15 sm.
Ostende: heiter, OSO 4, See 2, Sicht 10 sm.
Boulogne: wolkenlos, SO 3, See 2, Sicht 15 sm.
Dieppe: wolkenlos, OSO 5, See 4, Sicht 10 sm.
Le Havre: wolkenlos, OSO 7, See 5, Sicht 15 sm.
Cherbourg: wolkenlos, SO 3, See 2, Sicht 10 sm.

Geleite sind planmässig gelaufen:
1.) M 46o4/o5 Cherbourg haben Bereicht 2. Sich.Div. verlassen.
2.) Vp. 714 mit 15o6 ist auf dem Marsch nach Brest.
3.) Tonnenleger "Wangerooge" hat Tonne 17a rosa ausgelegt. Wracktonne vor Dieppe mit Bojenleuchte versehen.
4.) Tankleichter "Syit", "Amrum" und Dampfer "Islande" Vlissingen eingelaufen.

Wetterlage scheint so weit gebessert, dass für die kommende Nacht Aufgaben verbereitet werden können.

Absicht:
1.) Vp. 15o1/11 verlegen von Le Havre nach Cherbourg, um von dort kleine Fahrzeuge nach Le Havre bezw. Caen zu bringen.
2.) 8 Vp-Boote 18. Vp-Flottille mit U-Jäger 14o4 können 3 Boote ehem. 14. M.S.Flottille in Vlissingen aufnehmen und Schlepper "D 1278" nach Dünkirchen mitnehmen. Gel eit 2357.
Absicht: Zunächst einlaufen Ostende.

10.10 Uhr.

Noch 12.4.1942.
Geleitdienst.

10.10 Uhr — Hafenkdt. Boulogne teilt durch FS 6 1914 mit: "Memelland" Auf Tanker während der Nacht Aussenhaut mittschiffs teilweise aufgerissen. Das Schiff wird, um ein Absinken auf Reede zu verhindern, Innenreede auf Strand gesetzt.

Nähere Angaben kann Hako. vorläufig noch nicht machen. Vielleicht handelt es sich um ein aus dem S-Bootsgefecht stammendes Geschoss, das durch irgend einen Anlass erst jetzt zur Detonation gekommen ist.

13.05 Uhr — Befehle gehen aus für Geleit 2357 gemäss obiger Absicht 2.) von Vlissingen nach Ostende und an Vp. 1501 für Marsch Le Havre Cherbourg.

13.50 Uhr — Vp. 1513 meldet Tonnenleger "Wangerooge" für 2 Tage unklar.

Der Ausfall des Tonnenlegers zeigt deutlich die Unzulänglichkeit der Besatzung des Kanalgebietes mit solchen Fahrzeugen. Abhilfe ist dringend erforderlich. Es wird unmittelbar mit AM - Kdo.Adm.Frankreich in Verbindung getreten.

16.20 Uhr — Chef S. M.S.Flottille meldet: Beschädigung "Memelland" ist nach Feststellung bei Hako. auf feindliche Sabotage zurückzuführen. Es sind 5 Detonationsstellen an dem Schiff, die durch anscheinend von aussen angebrachte Sprengladungen verursacht sind. Teile eines Eisen-Magneten für Sprengladungen sind gefunden. Durch diese Feststellung bekommt ein nicht geklärtes Vorkommnis besondere Bedeutung: Vor Hafeneinfahrt von Boulogne

hat

Noch 12.4.1942
Geleitdienst.

hat 8. M.S.-Flottille mit 3 Fahrzeugen ES ausgetauscht, das sehr heftig und nicht richtig erwidert worden ist. Im Scheinwerfer Fahrzeuge als H.S.-Boote erkannt. Daher kein Waffeneinsatz. Flottillenchef glaubt, daß es sich um feindliche Fahrzeuge gehandelt haben kann, die Angriff auf "Memelland" durchgeführt haben. Auch in diesem Fall hat B-Personal sehr gut gearbeitet und kurz vor Zusammentreffen mit vermeintlichen H.S.-Booten gemeldet, daß feindliche S-Boote in unmittelbarer Nähe stehen.

Es ist wiederholt vorgekommen, daß H.S.-Boote auf Position unaufmerksam sind und dadurch in Gefahr gewesen sind, beschossen zu werden, da die auf E.S.-Anruf nicht genügend geachtet haben. Der vorliegende Fall zeigt, daß darauf nunmehr keine Rücksicht mehr genommen werden kann. Hätte 8.M.S.-Flottille Feuer eröffnet, so wäre voraussichtlich feindliche Unternehmung, wenn auch nach Erfüllung ihres Auftrages, vernichtet worden. Es ist notwendig, nochmals an Marbef. und Seekommandanten heranzutreten, nach Möglichkeit Vp-Positionen der HS-Boote bei Nacht aufzugeben, zum mindesten HS-Flottillen auf Notwendigkeit größter Aufmerksamkeit und sofortiger Beantwortung der ES-Anrufe hinzuweisen. Da neuerdings Hafeneinfahrten durch Sperren geschlossen sind, scheint mir Verzicht auf HS-Positionen möglich. Weiteres wird veranlaßt. Die Flottillen werden über Vorfall unterrichtet.

18,00 Uhr Vlissingen: heiter, OSO 5, See 4, Sicht 15 sm;
Ostende: wolkig, OSO 5, See 4, Sicht 10 sm;
Boulogne: wolkig, OSO 6, böig, See 4-5, Sicht 12 sm;
Le Havre: bedeckt, OSO 5, böig, See 4-5, Sicht 12 sm;
Cherbourg: bedeckt, See 4-5, Sicht 12 sm.

Saunstedt.

13.4.1942 Boulogne.

A.) Minensuchdienst.

08,00 Uhr Vlissingen: wolkenlos,
O 3, See 2, Sicht 5 sm;
Ostende: wolkenlos,
O 5, See 3, Sicht 5 sm;
Boulogne: heiter,
O 4, See 2, Sicht 10 sm;
Dieppe: heiter,
OSO 7, See 5, Sicht 10 sm;
Le Havre: wolkenlos,
OSO 6, See 4, Sicht 15 sm;
Cherbourg: heiter,
schwachwindig, See 1-2,
Sicht 10 sm.

38. M.S.-Flottille hat beabsichtigte Aufgabe planmäßig durchgeführt.

15,00 Uhr Chef 38. M.S.-Flottille meldet, daß Fahren mit H.F.G. bisher gute Fortschritte macht und hofft, in der nächsten Woche ein Gerät nach Boulogne verlegen zu können, das andere Gerät eine Woche später.

Damit ist eine gewisse Besserung bezüglich der Beseitigung der Grundminen im Kanal erreicht. Weiteres bleibt von dem praktischen Einsatz der Geräte abzuwarten.
In der kommenden Nacht soll 8. M.S.-Flottille erneut den Weg nördlich der Wracks zwischen 10 und 15 rosa ablaufen. Wegen mehrfachen Ortens von verdächtigen Fahrzeugen in der Gegend von Le Touquet scheint mir Ablaufen des Weges rosa - Rosamunde südlich Boulogne besonders erwünscht. Diese Aufgabe kann mit 5 Booten 2. R-Flottille durchgeführt werden.

18,00 Uhr Vlissingen: wolkig,
OSO 6, See 5, Sicht 10 sm;
Ostende: 3/10
O 6, See 5, Sicht 10 sm;
Boulogne: 7/10
OSO 5-6 See 4-5, Sicht 8 sm;
Dieppe: 9/10
O 5, See 4, Sicht 10 sm;
Le Havre: 10/10
SSO 2, See 2-3, Sicht 10 sm;
Cherbourg: 5/10
NW 3, See 2, Sicht 2 sm.

Bei

Noch 13.4.1942.
Ihensuchdienst.

Bei den jetzigen Neumondnächten ist Einsatz der Log-gergruppen mit SSG in dem engen Fahrwasser zwischen Ostende und Calais nicht möglich, ganz besonders nicht, wo verschiedene Leuchttonnen erloschen sind. Heute Nacht wird daher nur

A-Gruppe 38. M.S.Flottille auf Auslaufweg Dieppe eingesetzt,
ausserdem Versuche mit H.F.G.
8. M.S.Flottille läuft Weg ab rosa 15 - 10 nach Dünkirchen.
2. R-Flottille Wegablaufen mit SDG Boulogne Weg rosa - Rosamunde, zurück nach Boulogne.

22.15 Uhr MSS Gris Nez meldet:
Schiessen von Leuchtkörpern auf See in südlicher Richtung von Gris Nez.
Anscheinend handelt es sich um 8. M.S.Flottille.

22.35 Uhr Jafü 2 meldet:
25 km westlich Etaples Schiffsziele geortet.
Meldung ist ~~immerhin~~ zweifelhaft, da Luftwaffengeräte bisher in Ortung gegen Seeziele nicht eingesetzt. Immerhin dürfen daraus endgültige Schlüsse nicht gezogen werden. 2. R-Flottille ist zum Nachprüfen in dieser Gegend unterwegs.

B.) Geleitdienst.

08.00 Uhr Vlissingen: wolkenlos, O 3, See 2, Sicht 5 sm.
Ostende: wolkenlos, O 5, See 3, Sicht 5 sm.
Boulogne: heiter, O 4, See 2, Sicht 10 sm.
Dieppe: heiter, OSO 7, See 5, Sicht 10 sm.
Le Havre: wolkenlos, OSO 5, See 4, Sicht 15 sm.
Cherbourg: schwachwindig, heiter, See 1 bis 2, Sicht 10 sm.

Geleitzüge sind planmässig gelaufen.

Hoch 15.4.1942
Geleitdienst

Es besteht die Möglichkeit, mit den Vp- und M-Booten, die in Ostende liegen, die beiden dort liegenden Bagger, "Panama" und "Surinams", nach Westen zu bringen. Ziel zunächst Boulogne.

Ferner liegen in Cherbourg mehrere kleine Fahrzeuge und Schlepper, die nach Osten begracht werden müssen: D. "Bordeaux", D. "La France", Schlepper "Vollmar" und "Herkules" für Caen, F.D. "Gaulois", Schlepper "C 33 S" für Le Havre. Die in Cherbourg liegenden Vp. 1501/11 können diese Aufgabe durchführen.

12.15 Chef 18. Vp-Fl. erhält Befehl für Inmarschsetzen der beiden Bagger mit folgender Sicherung:
Vp. 1804, 07, 03, U-Jäger 1404 und M 4413, 14, 16 (ehemals 1402, 03, 04).
Geleit Nr. 2359.

Vp. 1501 meldet Auslaufen mit Geleit 2316 (kleine Fahrzeuge) von Cherbourg nach Le Havre.

18.00 Vlissingen: 0/10,
So 6, See 5, Sicht 10 sm.
Ostende: 3/10, O 6, See 5,
Sicht 10 sm.
Boulogne: 7/10, OSO 5-6,
See 4-5, Sicht 8 sm.
Dieppe: 9/10, O 5,
See 4, Sicht 10 sm.
Le Havre: 10/10, SSO 2,
See 2-3, Sicht 10 sm.
Cherbourg: 5/10, NW 3,
See 2, Sicht 2 sm.

Stammschiff.

14.4.1942 Boulogne.

A.) Minensuchdienst.

02,18 Uhr — KR-FT 0147/68 von Chef 8. M.S.-Flottille:
"M 32 Minentreffer Quadrat 8778 AN.
Schwimmfähig."

Es ist im Augenblick noch nicht zu übersehen, welchen Grund der Minentreffer haben kann.

Hafenkdt. Dünkirchen wird gebeten, sofort Schlepper herauszuschicken zur Hilfeleistung bei M 32.
Chef 8. M.S.-Flottille wird durch FT über Hilfsaktion unterrichtet.

04,45 Uhr — Chef 8. M.S.-Flottille meldet:
"Dünkirchen eingelaufen. M 32 Minentreffer in der Nähe der Schrauben.

Bevor weitere Vermutungen angestellt werden, ist Besichtigung des Treffers und Erwägen weiterer Maßnahmen bis zur weiteren Klärung zurückzustellen. Die M-Boote haben genügenden M.E.S. Falls die Boote auf tiefen Wasser gestanden haben, ist Minentreffer durch E.L.M. unwahrscheinlich.

07,36 Uhr — FT 0602/21 von Chef 8. M.S.-Flottille:
"M 32 um 04,00 Uhr Dünkirchen fest. M 32 Minendetonation 20 m neben Boot in Höhe der Schrauben. 20 m Wassertiefe, 7 sm Fahrt. Boot anscheinend nur leicht beschädigt, 5 Verwundete.

Auch diese Angaben sind für weitere Beurteilung der Lage nicht ausreichend.

Nach mündlicher Meldung Flottillenchefs hat Hako. Dünkirchen bei Hilfeleistung durch Schlepper, Öffnen des Hafens usw. sehr gut mitgearbeitet.

09,10 Uhr

Noch 14.4.1942.
Ehensuchdienst.

09.10 Uhr — 2. R-Flottille hat befehlsgemäss rosa 16 über 17b - 18 über rosa nach 17 planmässig abgelaufen.
38. M.S.Flottille Planarbeit vor Dieppe und Versuch Nachtfahrt mit HFG von Le Havre nach St.Valery planmässig durchgeführt.

18.oo Uhr — Für die kommende Nacht nur Planarbeiten 38. M.S.Flottille.

B.S.W. hat befohlen, dass für Sicherung "Jaguar" von Le Havre aus R-Boote eingesetzt werden. Bis nach Le Havre marschiert das Boot zusammen mit 15o6 und Vp. 714.
Ich beabsichtige, 5 Boote der 2. R-Flottille zum 16.4. nach Le Havre gehen zu lassen.

23.oo Uhr — Von Hüst. geht Meldung ein, dass ein verdächtiges Fahrzeug unter Segel vor Quend Plage mit Nordkurs gesichtet worden ist.
Es kann sich auch in diesem Falle wiederum um einen feindlichen Versuch, Agenten abzusetzen oder abzuholen, handeln. Um Klarheit zu bekommen:
Befehl an 2. R-Flottille:
Mit 4 Booten sofort auslaufen. Aufklärungsvorstoss bis Somme-Mündung. Zurück nach Boulogne.

25.3o Uhr — Von Hüst. geht Meldung ein, dass es sich um ein eigenes Fahrzeug handelt, das herausgeschickt ist, um nach 3 abgetriebenen Fischerbooten zu suchen.
Es gelingt, die bereits im Auslaufen be-

griffene

Noch 14.4.1942.
Minensuchdienst.

griffene 2. R-Flottille zurückzuhalten. Es ist dringend notwendig, dass alle Dienststellen, die Seefahrzeuge haben, rechtzeitig Meldung über Schiffsbewegungen an 2. Sich.Div. geben, dieses um so mehr, als durch die Sperrung der Häfen eine recht gespannte Lage an der Küste geschaffen ist. Dienststellen werden erneut erinnert.

B.) Geleitdienst.

01.28 Uhr 44. M.S.Flottille (Geleit Bagger "Panama") erbittet Hafenöffnung Dünkirchen.
Der Geleitzug sollte eigentlich nach Boulogne durchlaufen. Ich vermute, dass er auf Grund der Minenmeldung der 8. M.S.Flottille Weiterfahrt in Dünkirchen unterbricht.
Massnahme ist richtig.

08.oo Uhr Vlissingen: wolkenlos,
O 4, See 3, Sicht 15 sm.
Ostende: wolkenlos,
O 5, See 4, Sicht 5 sm.
Boulogne: wolkenlos.
ONO 4, See 3, Sicht 5 sm.
Dieppe: heiter, O 6,
See 4-5, Sicht 15 sm.
Le Havre: heiter, NO 6,
See 4-5, Sicht 15 sm.
Cherbourg: NNO 1p
See 1, Sicht 5 sm.

Auch bei starker Sicherung ist das Durchbringen von mehr als einem Schiff im Geleitzug eine riskante Unternehmung. Ich entschliesse mich daher, nicht zwei Bagger gleichzeitig von Dünkirchen nach Boulogne zu überführen, sondern nur einen, und zwar Verteilung der Sicherungsboote auf beide Schiffe.
Um genügend Vp-Boote für den zurückbleibenden Bagger zu haben, werden 3 Boote 18. Vp-Flottille von Ostende nach Dünkirchen verlegt (18o3, o5, 10).

10.oo Uhr

Koch 14.4.1942.
Geleitdienst.

10.00 Uhr — Vp. 1501/11 haben Geleit Cherbourg - Le Havre planmässig durchgeführt.

13.35 Uhr — Vp. 1513 meldet Tonnenleger "Wangerooge" wieder klar.
Die Boote 1501/11 müssen mit 2 Dampfern und 2 Schleppern in der nächsten Nacht von Le Havre nach Oyestreham gehen.
Der Geleitzug Bagger "Panama" wird von Dünkirchen nach Boulogne weitergeleitet. (Gel eit 2359).
Vp. 1513 wird angesetzt, Tonnenleger "Wangerooge" von Dieppe nach Boulogne zu geleiten. (Geleit 2314).

15.35 Uhr — Vp. 1501 erhält Befehl, mit Vp. 1511 die beiden Dampfer "Bordeaux" und "La France" mit den Schleppern "Hermes" und "Vollmar", die von Cherbourg nach Le Havre gebracht und nach Caen bestimmt sind, nach Oyestreham zu geleiten und anschliessend wieder nach Cherbourg zu gehen. (Geleit 2316).

16.35 Uhr — Befehle für beabsichtigte Geleite gehen heraus.

Hamsfeld.

15.4.1942.

15.4.1942. Boulogne.

A.) Minensuchdienst.

08.00 Uhr **Vlissingen:** wolkenlos, ONO 3/4, See 3/4, Sicht 12 sm.

Ostende: wolkenlos, O 4/5, See 4, Sicht 10 sm.

Boulogne: wolkenlos, ONO 4, See 3/4, Sicht 10 sm.

Dieppe: wolkenlos, NO 4, See 3/4, Sicht 10 sm.

Le Havre: wolkenlos, ONO 5, böig, See 4, Sicht 12 sm.

Cherbourg: leicht bewölkt, ONO 5, böig, See 4, Sicht 10 sm.

09.00 Uhr Meldung von 38. M.S.Flottille, dass in Le Havre bei Luftangriff M 4603 und M 3810 gesunken und M 3820 durch Bombentreffer am Heck beschädigt. Ein Toter. Boot ist schwimmfähig.

38. M.S.Flottille hat Räumarbeiten vor Le Havre und Dieppe planmässig durchgeführt.

17.30 Uhr R 80 und R 85 haben KB gemeldet. Absicht; sie mit "v.d.Groeben" nach Dünkirchen zu verlegen. 1. Sich.Div. wird gebeten, Boote in Marsch zu setzen.

Besichtigung M 32 in Dünkirchen hat ergeben, dass der Minentreffer von einer Fernzündungsmine herstammt. Nach Meldung des Flottillenchefs war MES in Ordnung. Es kann sich also nur um eine Fernzündungsmine am Ankertau (EFA) oder um eine Mine mit neuartiger Zündung (Geräuschmine?) handeln. Gegen eine EFA spricht die geographische Lage. Es ist unwahrscheinlich, dass der Feind in dem engen Fahrwasser vor Dünkirchen Ankertauminen legt. Dazu ist der Anmarsch der Überwasser-Minenträger zu gefahrvoll. Da es im Kanal

bisher

Noch 15.4.1942.
Minensuchdienst.

bisher noch keine Geräuschminen gibt und hier auch nur ein Einzelfall vorliegen dürfte, obwohl gerade die Kanalenge sehr häufig befahren worden ist, halte ich eine vollständige Sperrung auf Grund dieses einen Minentreffers nicht für geboten. Es ist jedoch dringend notwendig, dass die Versuche mit der G.B.T. des S.V.K. auf Vp. 714 möglichst bald durchgeführt werden.
Auf Anforderung B.S.W. ist Beurteilung dieser Lage an ihn gemeldet worden.

18.00 Uhr Vlissingen: heiter,
Wind NO 3, See 2-3,
Sicht 15 sm.

Ostende: heiter, NO 5,
See 4, Sicht 15 sm.

Boulogne: heiter, ONO 6,
See 5, Sicht 15 sm.

Le Havre: heiter, NO 5,
See 5, Sicht 15 sm.

Cherbourg: heiter, Ost 6,
See 4-5, Sicht 10 sm.

Das schlechte Wetter macht Einsatz der Minensuchflottillen unmöglich. Auch die 2. R-Flottille kann wegen des Seegangs nicht starten.
Dies ist um so eher zu ertragen, als "Jaguar" gemeldet hat, dass er wegen des schlechten Wetters in Cherbourg liegen bleibt.
Zu seiner Sicherung bestimmte R-Boote der 2. R-Flottille werden aus diesem Grunde in Boulogne zurückgehalten.

B.) Geleitdienst.

00.18 Uhr 22. Flugmeldezentrale meldet:
Um 00.18 Uhr nordwestlich von Calais ein Seegefecht. Entfernung 10 km.
Offenbar handelt es sich um den Geleitzug mit dem Bagger "Panama".

Hako. Calais

Nooh 15.4.1942.
Geleitdienst.

Hako Calais wird gebeten, Hafensperre zum sofortigen Öffnen klar zu halten.

04.35 Uhr FS von Führer Truppe 44. M.S.Flottille: Eingelaufen Calais. Quadrat 3332 r.o. oo.12 Uhr Feuer eröffnet, oo.2o Uhr Feuer eingestellt. S-Boot beantwortete BS Seestreitkräfte nicht, schoss nach Feuereröffnung oo.2o Uhr BS-Patrone dreifarbig weiss-grün-rot. Feuer nicht erwidert.

08.00 Uhr Vlissingen: wolkenlos, ONO 3/4, See 3/4, Sicht 12 sm.

Ostende: wolkenlos, 04/5, See 4, Sicht 10 sm.

Boulogne: wolkenlos, ONO 4, See 3/4, Sicht 10 sm.

Dieppe: wolkenlos, NO 4, See 3/4, Sicht 10 sm.

Le Havre: wolkenlos, ONO 5, böig, See 4, Sicht ü 12 sm.

Cherbourg: leicht bewölkt, ONO 5, böig, See 4, Sicht 10 sm.

Vp. 1501 meldet, dass er Dampfer und Schlepper wegen ungenügenden Wasserstandes vor Oyestreham hat ankern lassen, selbst nach Cherbourg gegangen ist.

Diese Massnahme ist nicht zu billigen. Da die Dampfer wegen ihres Tiefgangs erst bei Hochwasser einlaufen können, hätte die Vp-Rotte als Flakschutz bei ihnen bleiben müssen. Das Weitere ist veranlasst.

Vp. 1513 ist mit Tonnenleger "Wangerooge" Boulogne eingelaufen.

18.oo Uhr

Noch 15.4.1942.
Geleitdienst.

18.oo Uhr Vlissingen: heiter,
Wind NO 3, See 2-3,
Sicht 15 sm.

Ostende: heiter, NO 5,
See 4, Sicht 15 sm.

Boulogne: heiter, ONO 6,
See 5, Sicht 15 sm.

Le Havre: heiter, NO 5,
See 5, Sicht 15 sm.

Cherbourg: heiter, Ost 6,
See 4-5, Sicht 10 sm.

Wegen schlechten Wetters kein Einsatz.

Nach nachträglicher Meldung des Führers des Baggergeleitzuges (vergl. 04.35 Uhr) ist nach Einlaufen festgestellt worden, daß der vermeintliche Feind ein Boot der Hafenschutzflottille Calais war, das EG. falsch erwidert hat. Das Erforderliche ist veranlaßt.

Brandstätt.

Kapitän zur See
und Führer der 2. Sicherungsdivision.

Geheime Kommandosache !

Zusammenfassung

der Tätigkeit vom 1. bis 15. April 1942.

A.) **Feindlage:**

I.) A.T.-Minen:

Räumarbeiten auf Weg lila konnten wegen der beschränkten Streitkräfte und der zahlreichen anderen Aufgaben nur einmal durchgeführt werden.

Es wurden dabei 14 Minen bei lila 2 geräumt.

II.) G-Minen:

Sperrbrecher standen nicht zur Verfügung. Die Loggergruppen mit SSG wurden, soweit es bei den herrschenden Wetter- und Mondverhältnissen möglich war, eingesetzt. Es wurde jedoch nur eine Mine zwischen rosa 16 und 17 geräumt. Die 8. M.S.-Flottille wurde mit Kf.R.G. zwischen Boulogne und Dünkirchen ohne Räumerfolg eingesetzt. Die wechselnden Wassertiefen sind für das Fahren mit diesem Gerät ungünstig Bessere Erfolge sind erst nach Einbau des Umpolers zu erwarten.

Die bereits aufgetretene Vermutung der Verwendung von G-Minen mit akustischer Zündung hat sich durch eine Minendetonation etwa 20 m querab der Schrauben von M 32 verstärkt und kann jetzt als sicher angenommen werden. Das Boot hatte einwandfreien M.E.S., fuhr kein Gerät und befand sich auf einer Wassertiefe von über 20 m.

III) S-Bootsgefechte:

8.M.S.-Flottille am 12.4. Gefecht mit 3 S-Booten bei Calais. Ein S-Boot beschädigt.

IV.) Luftangriffe fanden nicht statt.

V.) Einsatz von Küstenartillerie:

Am 11.4. wurde ein Geleit mit den Tankern "Sylt" und "Amrum" gesichert von 3 Booten der 8. M.S.-Flottille, der 2. R-Flottille und 8 Booten der 18. Vp-Flottille ohne Erfolg

von

von der englischen Küste aus beschossen. Die Einschläge lagen dicht am Geleit.

B.) Tätigkeit der Flottillen:

Die Loggergruppen sowie die 8. M.S.-Flottille wurden zum Freiräumen des Weges von G-Minen sowie zur Sicherung von Geleiten eingesetzt.

Die 2. R-Flottille konnte einmal zum Räumen auf Weg lila eingesetzt werden. Im übrigen führte sie A.T-Minenkontrolle auf Weg rosa und Sicherung von Geleiten durch.

Es wurden geräumt:

10 A.T.-Minen,
2 G.-Minen (davon 1 Minendetonation 20 m von M 32).

C.) Geleitdienst:

Zusammenstellung der Geleite vom 1. - 15.April 1942.

	Geleite	Fahrzeuge	Tonnage d.Einzelfahrt	tägl.geleit.Ton.
nach Osten	4 (7)	15 (13)	6895 (14 550)	10 855 (15620)
Westen	2 (5)	7 (12)	1910 (12 020)	2 360 (13860)
zus.:	6 (12)	22 (25)	8805 (26 570)	13 215 (29480)

Es wurden geleitet:

a) größere Fahrzeuge:
Damper "Islande" 1345 BRT Dünkirchen ö Vlissingen,

b) sonstige Fahrzeuge:
2 kleine Tanker,
10 Schlepper,
1 Tonnenleger,
2 Bagger,
2 Fischdampfer,
2 kleine Dampfer

zus.: 19 Fahrzeuge.

Der Geleitdienst wurde weiter beeinflußt durch die Sperrung der Kanalenge; es wurden daher nur kleine Geleite durchgeführt.

Die

Die Durchführung von Geleiten, insbesondere von Baggern, havarierten Dampfern und dergl. wird erschwert durch das Fehlen geeigneter seefähiger Schlepper und geschulten Schlepperpersonals.

Ein Beispiel gibt der Bagger "Panama", der bereits nach wenigen sm Dampf und damit die angegebene Marschfahrt nicht halten konnte und somit bei den vorliegenden Strom- und Navigationsverhältnissen ohne ausreichende Schlepperhilfe eine Gefahr für das ganze Geleit darstellte. Hinzu kommen die kürzer werdenden Nächte, die es immer schwerer machen, unter den angeführten Umständen das Geleit bis zum nächsten Hafen bis Tagesanbruch durchzuführen.
Die Beschaffung geeigneter Schlepper von ausreichender Stärke und Seefähigkeit und Besetzung mit erfahrenem Personal ist dringend erforderlich.

D.) Besonderes betr. unterstellte Flottillen:

1.) Zugang: 1.4. 3 Boote der 8. M.S.-Flottille,

2.) Abgang: 1.4. 4. M.S.-Flottille nach vorheriger Abgabe takt. Unterstellung, auch truppendienstlich, an Admiral Nordküste abgegeben.

1.4. 3. R-Flottille 8 Boote aus Bereich entlassen.

E.) Außerordentliche Vorkommnisse:

2.4. Vp-Boot 1515 im Hafen von Le Havre durch Bombentreffer gesunken,
Vp-Boot 1509 im Hafen von Le Havre durch Bombentreffer beschädigt.

15.4. M 4603 (Minen) im Hafen Le Havre durch Bombentreffer gesunken.

15.4. M 3820 im Hafen von Le Havre durch Bombentreffer beschädigt. 1 Toter.

4.)

4.) Kriegsbereitschaft vom 1ø. - 15.4.1942.

	Boote	außer K.B. Zahl	außer K.B. Tage	wieder K.B. Zahl	wieder K.B. Tage	in dauernder K.B. Boote	in dauernder K.B. - %
2. R-Fl.	12	4	44	3	16	9,1	75,8
3. R-Fl.	13	4	60	-	-	9	69,2
4. R-Fl.	13	13	195	-	-	-	-
15. Vp-Fl.	11	7	90	2	15	5	45,5
18. Vp-Fl.	12	5	46	1	13	8,8	73,3
36. M.S.-Fl.	36	19	321	2	21	14,6	40,5
38. M.S.-Fl.	26	9	122	1	13	17,9	68,8
4. Spr.Br.Fl.	8	8	120	-	-	-	-
	131	69	998	9	78	64,4	49,1

Korvettenkapitän und Führer
2. Sicherungsdivision i. V.

Befehlshaber der Sicherung
West
B.Nr. Gkdos 1508 A4.

den 29. Mai 1942

Geheime Kommandosache

Marinegruppenkommando West
Ang. 5.6.42
B.-Nr. Tgb.-Nr. 2549
Anl. 1 Prüf-Nr. 1
" " 7

An
Marinegruppenkommando West
nachrichtlich:
2. Sicherungsdivision

Anbei wird das Kriegstagebuch der 2. Sicherungsdivision vom 1. - 15.4.1942 zweifach vorgelegt und bemerkt:

1.) Zur Lagebeurteilung I. B.) :

Die Vermehrung der Vorpostenpositionen vor Le Havre, in der Seine-Bucht und vor Fecamp ist inzwischen angeordnet und angelaufen.

2.) Zur Lagebeurteilung II. A.) 1) :

Als Minenträger können auch die verschiedentlich vor der flandrischen Küste gemeldeten Fischdampfer unbekannter Herkunft angesehen werden. Eine Nachprüfung mußte bisher jedes Mal wegen Kräftemangels entfallen. Auf Ziffer II.A.) 3.) wird verwiesen.

3.) Zur Lagebeurteilung V. B.) :

Der Antrag auf Zuteilung einer weiteren MS-Flottille wurde inzwischen erneut gestellt. Die neu aufgestellte 6. Minensuchflottille ist B.S.W. zugeteilt worden.

4.) Zur Lagebeurteilung VI. 1) 4. und 5. Absatz S.6:

Die Abgabe von MS-Booten ist abgeschlossen. Eine erneute Durchkämmung verspricht keine Aussicht auf Erfolg.

Die in der 32., 34. und 36. Minensuchflottille fahrenden Motorfischkutter unterscheiden sich nach Größe und Maschinenleistung nur wenig von den Sardinen- oder Hummerbooten. Die Motorfischkutter haben eine Größe von 25 - 30 BRT und eine Maschinenleistung von 80 - 100 PS, die Sardinen- oder Hummerboote eine Größe von 25 - 26 BRT und eine Maschinenleistung von 75 - 100 PS. Nur der Tiefgang ist bei den Sardinen- oder Hummerbooten um 80 - 90 cm geringer (1.6o m gegen 2.5o der Motorfischkutter). Die Geschwindigkeit beider Arten von Fahrzeugen hält sich die Waage, jedoch besteht die Möglichkeit,

daß

daß die flacher gehenden Sardinen- oder Hummerboote beim Fahren mit Gerät mehr an Geschwindigkeit einbüßen.

Die Erfassung von 50 Sardinenbooten ist unmöglich. Bereits bei den Booten, die kürzlich für den Sperrlehrgang St.Malo erfaßt wurden, wollte O.K.M. die Genehmigung versagen, da die Fischerei aus volkswirtschaftlichen Gründen nicht noch mehr beschränkt werden darf.

Der Kommandierende Admiral in Frankreich, Oberwerftstab, prüft aber die Möglichkeit des Neubaus von Sardinen- oder Hummerbooten auf kleinen französischen Werften.

5.) Zur Lagebeurteilung VI. 1) 6. Absatz S. 6 :

Die Forderung der 2. Sicherungsdivision nach Vermehrung des Kleinboots SSG und des SDG (P) wird unterstrichen. Wichtig ist, ferner auch die Anlieferung von SDG (F).

6.) Zur Lagebeurteilung VI. 3) S.6 :

Schnelle Vp.-Boote kommen in Gestalt der Patrouilleurs. Mehr kann z.Zt. im Hinblick auf die Gesamtlage nicht veranlaßt werden.

7.) Zu K.T.B. 7.4. 1300 Uhr S. 25 und 1800 Uhr S. 27 :

Die gleichen Bedenken gegen den Transport der Verladebrücken von Zeebrügge nach Alderney bestehen hier nach wie vor. Die Durchführung ist inzwischen aufgegeben worden. Die Brückenteile werden auf dem Landwege nach Cherbourg transportiert.

8.) Zu K.T.B. 12.4. 1620 Uhr S. 43 und 15.4. 1800 Uhr S. 55 :

Bei den verdächtigen Fahrzeugen , auf die die 8. Minensuchflottille gestoßen war, handelte es sich nach nachträglichen Feststellungen doch um HS-Boote.

9.) Zu K.T.B. 14.4. 2330 Uhr S. 49/50 :

Die Forderung der 2. Sicherungsdivision auf Anmeldung aller Schiffsbewegungen im Küstenvorfeld ist schon häufig erhoben und wird ständig wiederholt. Bedauerlich bleibt, daß sie bei anderen Dienststellen nicht die notwendige Beachtung findet.

10.) Zur Zusammenfassung A. II.) S. 56 :

Der Verdacht, daß der Feind Minen mit akustischer Zündung verwendet, hat sich bisher nicht bestätigt.

Geheime Kommandosache!

Marinegruppenkommando
West
B.Nr. Gkdos 2541/42 A2

Stabsquartier, den 8. Juni 1942.

U. O. K. M. / Skl. über F.d.S.

nach Kenntnisnahme vorgelegt.
Nichts zu bemerken.

Für das Marinegruppenkommando West
Der Chef des Stabes

an Kr
1. Skl. i. A. I ao
A 16
6

Die Fortsetzung der 5. Direktverbindung mit Amerika durch
Schnittabmessungen im Kunststoffbett statt schon heute ertrogen
und wird erheblich wirtschaftl. Bedeutung, da sie bei
modernen Dieselmotoren nicht die notwendige Besonderung findet.

10.) Zur Zusammensetzung A. II.) S. 56 :

Der Vorgang, das der Feind Minen mit elektrischer Zündung

vermenge, das sich Dampf nicht verflüssigt.

8.) Zu K.T.B. 14.4. 1650 Uhr S. 43 und 12.4. 1080 Uhr 8. 22 :

Bei den vorgenommenen Temperaturen, wie die die 8. Minensuch-
Flottille feststellen mußte, handelte es sich nach nochmaliger
Feststellung doch um H2-Boote.

9.) Zu K.T.B. 14.4. 0630 Uhr S. 49\50 :

Die Fortsetzung der 5. Direktverbindung mit Amerika durch
Schnittabmessungen im Kunststoffbett statt schon heute ertragen
und wird erheblich wirtschaftl. Bedeutung, da sie bei
modernen Dieselmotoren nicht die notwendige Besonderung findet.

10.) Zur Zusammensetzung A. II.) S. 56 :

Der Vorgang, das der Feind Minen mit elektrischer Zündung
vermenge, das sich Dampf nicht verflüssigt.

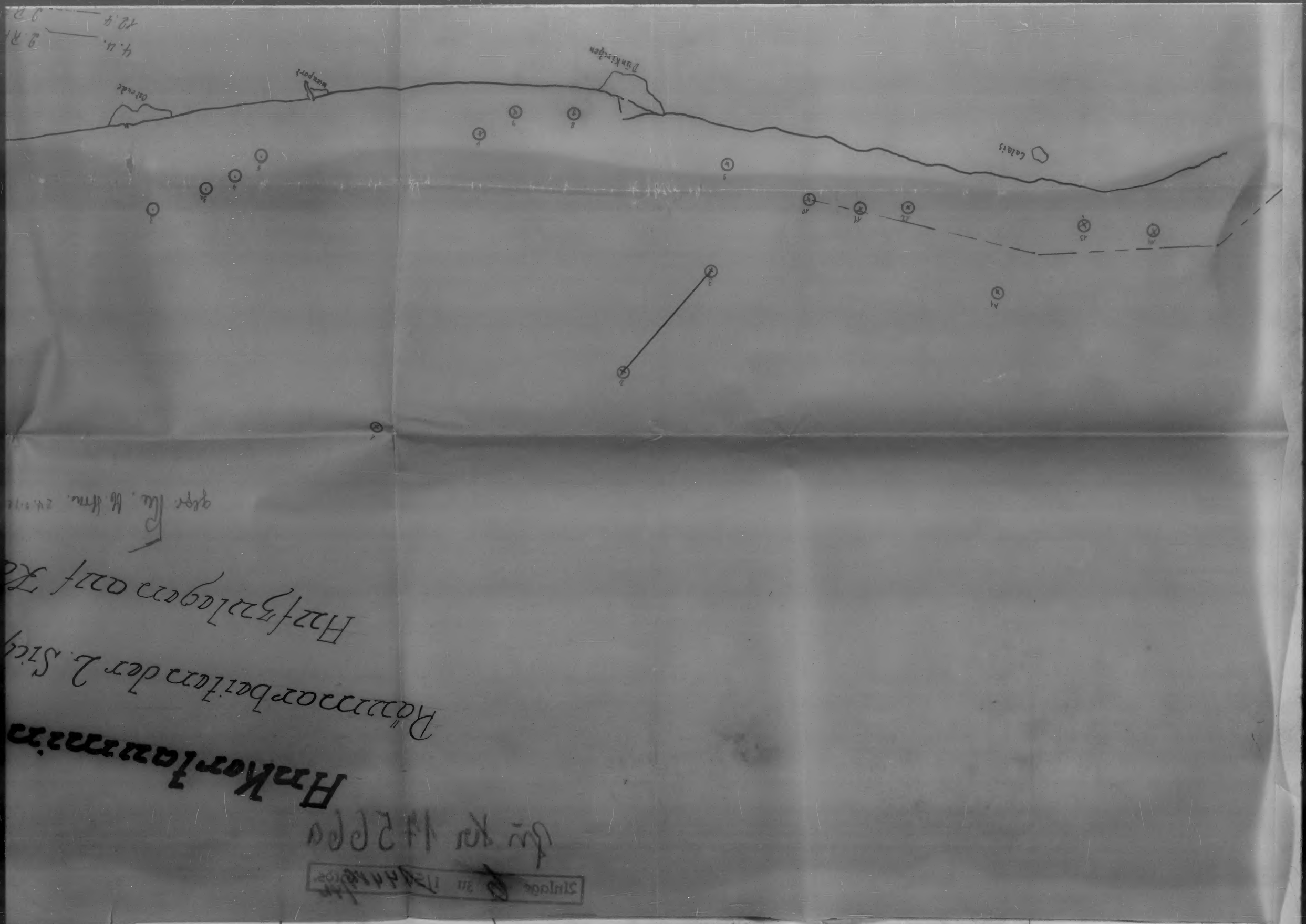
Die gleichen Bedenken gegen den Transport der Verletzten
von Leerstellen nach Algerien bestehen nicht mehr. Die
Durchführung ist inzwischen möglich. Die Flugzeit
wird mit den Langstrecken Clipper etwa 15 Std.

5) Ueber 1/Skl an Kr 1.Skl 14.8.9 3.Kdos
1/Skl
i.A. Ibe Abg.

1) I Flak Es. (AE)Pz.Abt. 2 Sqdn. A.I. Serv. Abt. Sqdn.
Gruppe.

2) Chef MND Ie.Off.

Geheime Kommandosache!



KODAK SAFETY FILM

Sich. Div. vom 1.4.- 15.4.

Karte D53

24.4.41

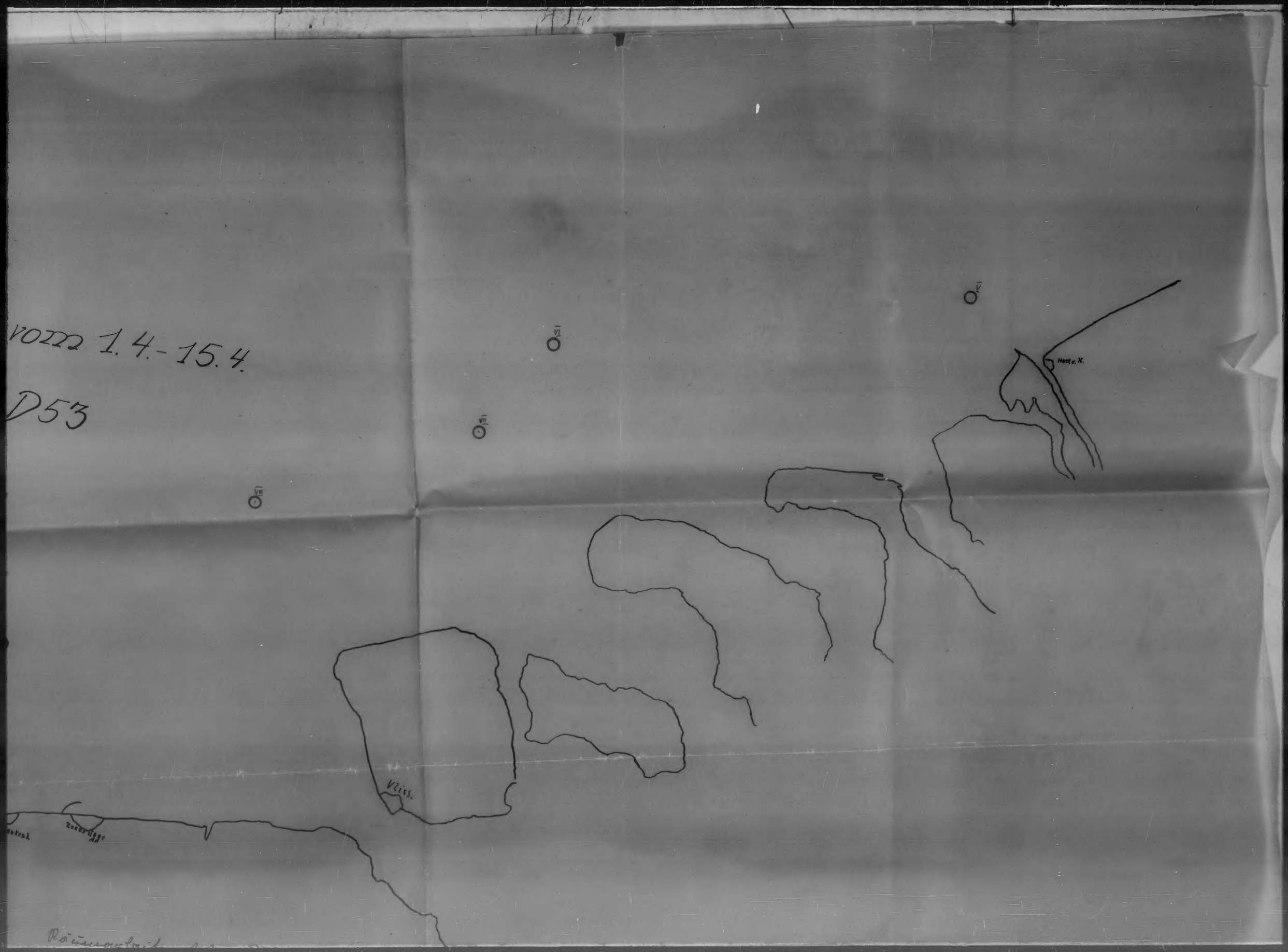
Hoek v. H.

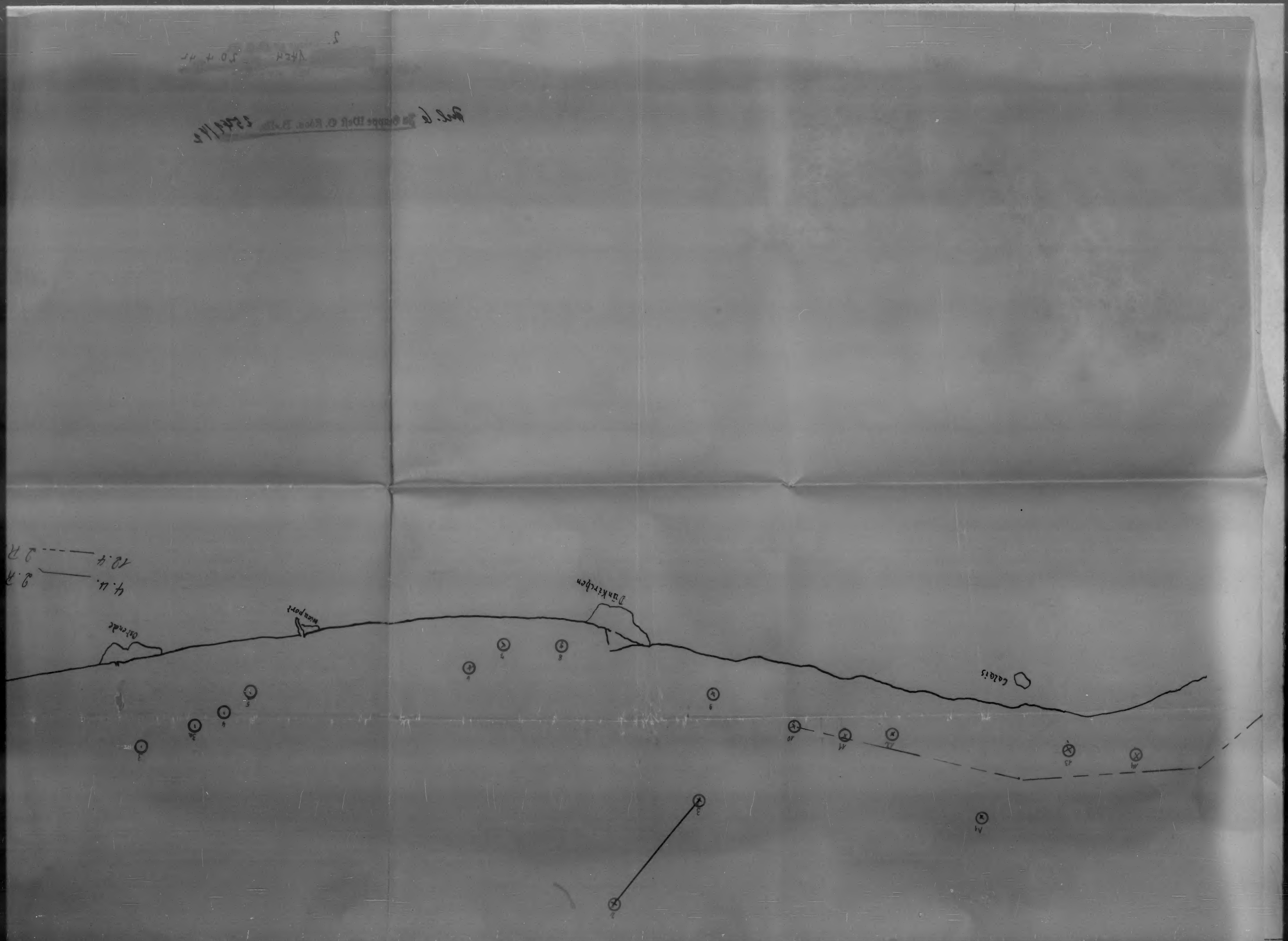
Vliss.

Blankenb.

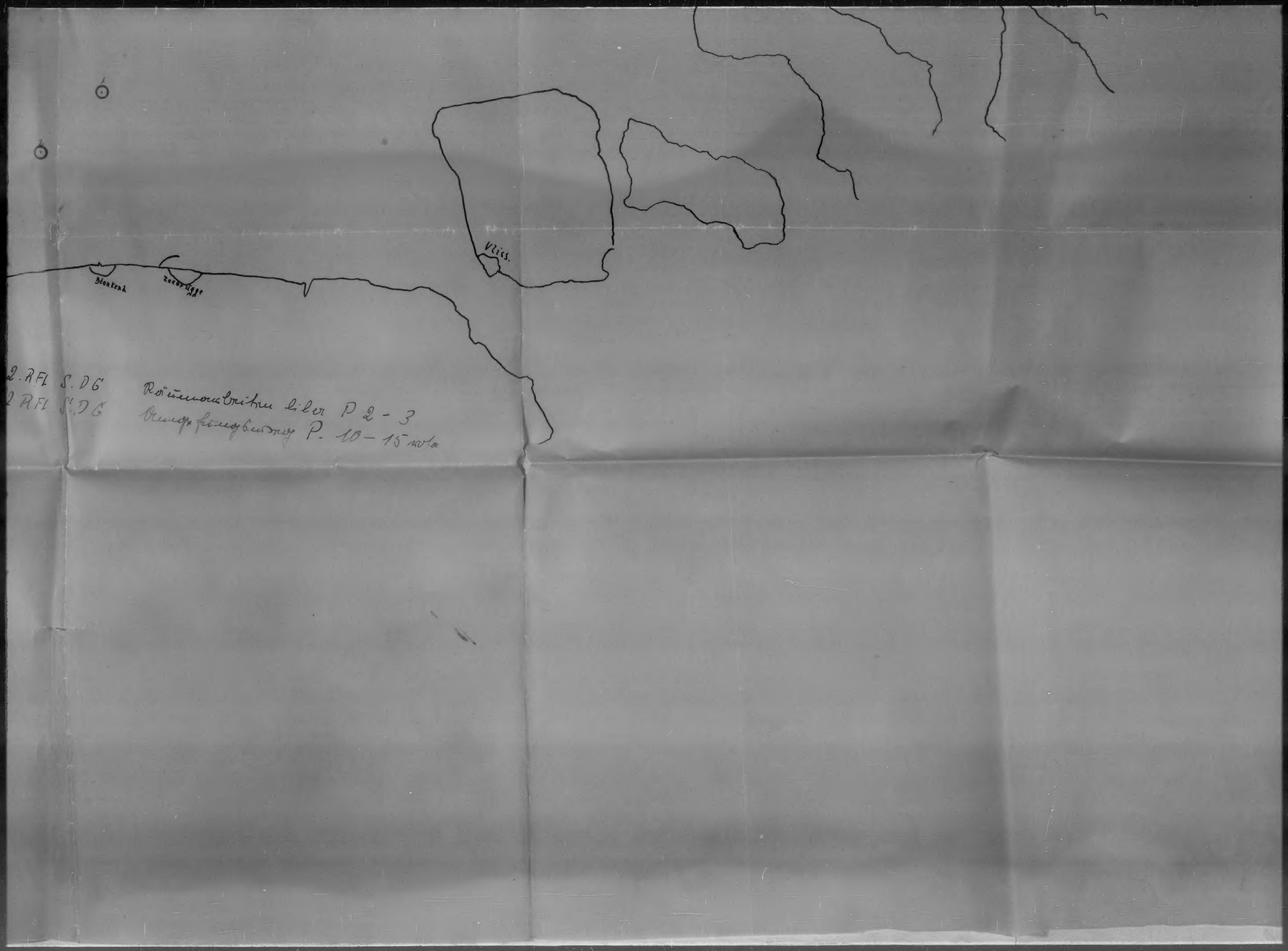
Zeebrugge

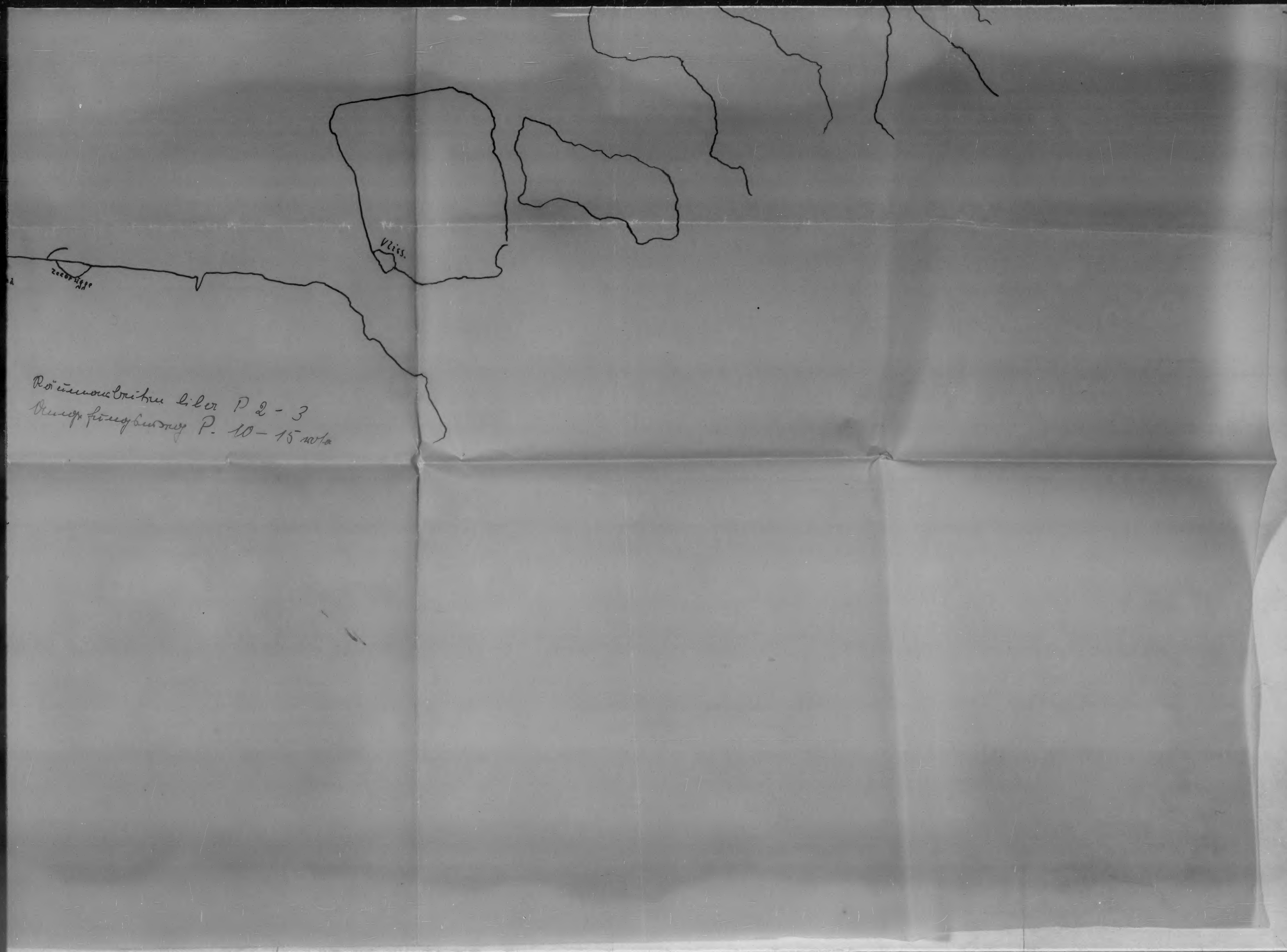
2. RFL S. D6

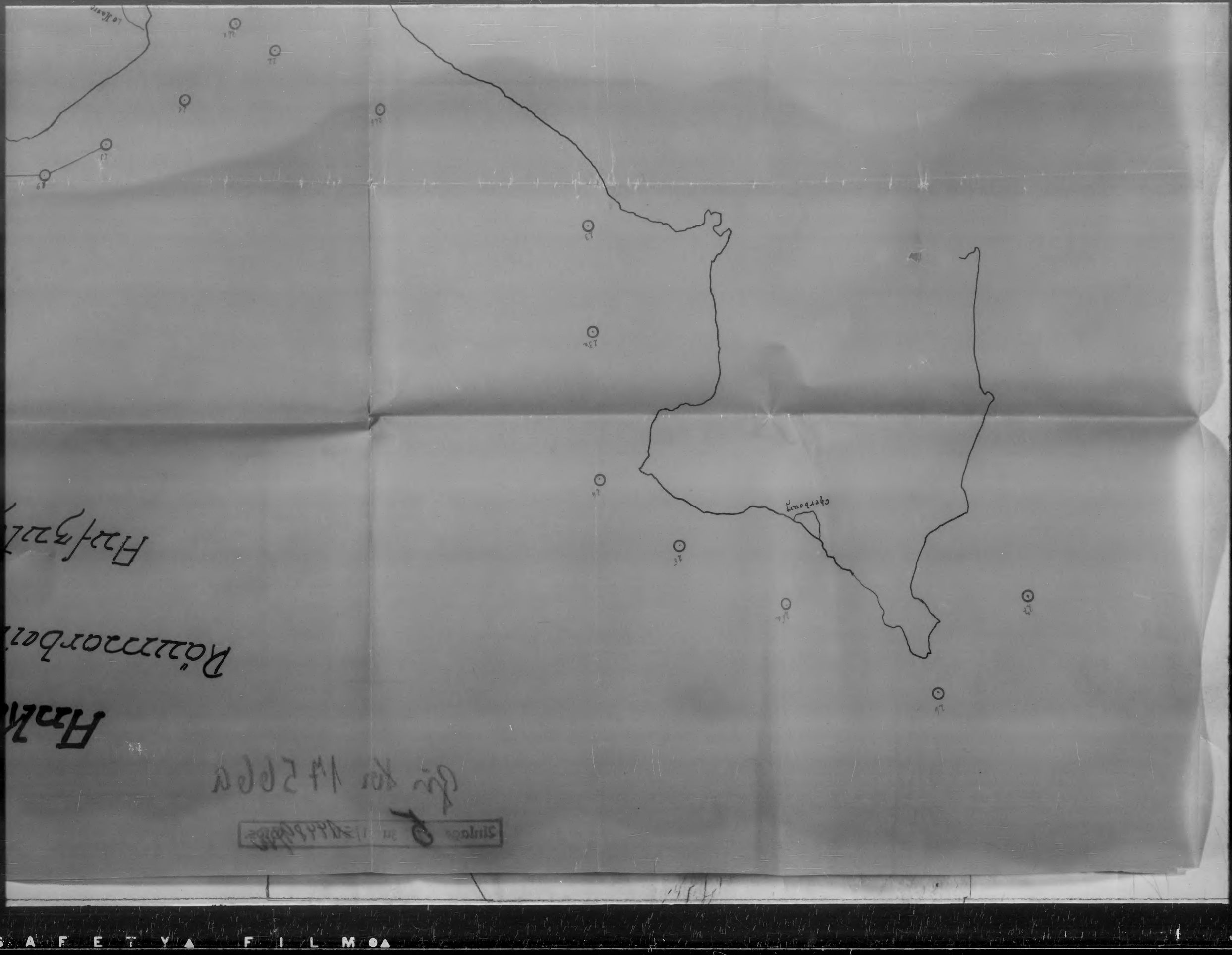

vom 1.4.-15.4.
D53
Vliss.



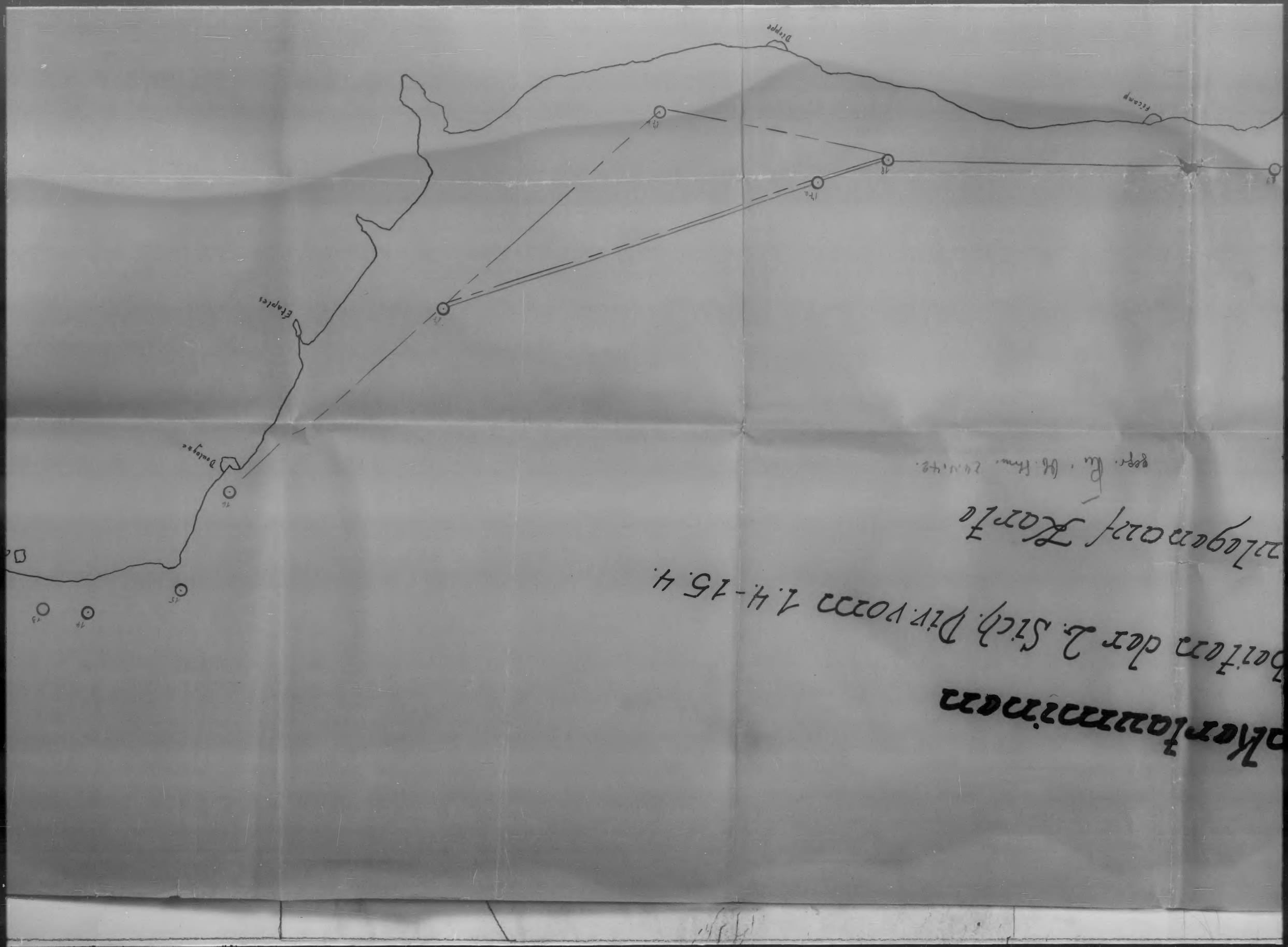
KODAK SAFETY FILM


Vliss.
Blankenb.
Zeeorsigge
2. RFL S. DG
2 RFL S. DG
Räumarbeiten lilar P 2 - 3
Ausgefüllungsweg P. 10 - 15 rota


Vliss.
Räumarbeiten liber P 2 - 3
Ausgefundenes P. 10 - 15 vota



SAFETY FILM



Skizzenbuch der 2. Sich. Div. vom 14-15.4.

Artillerie-Zug Zorn

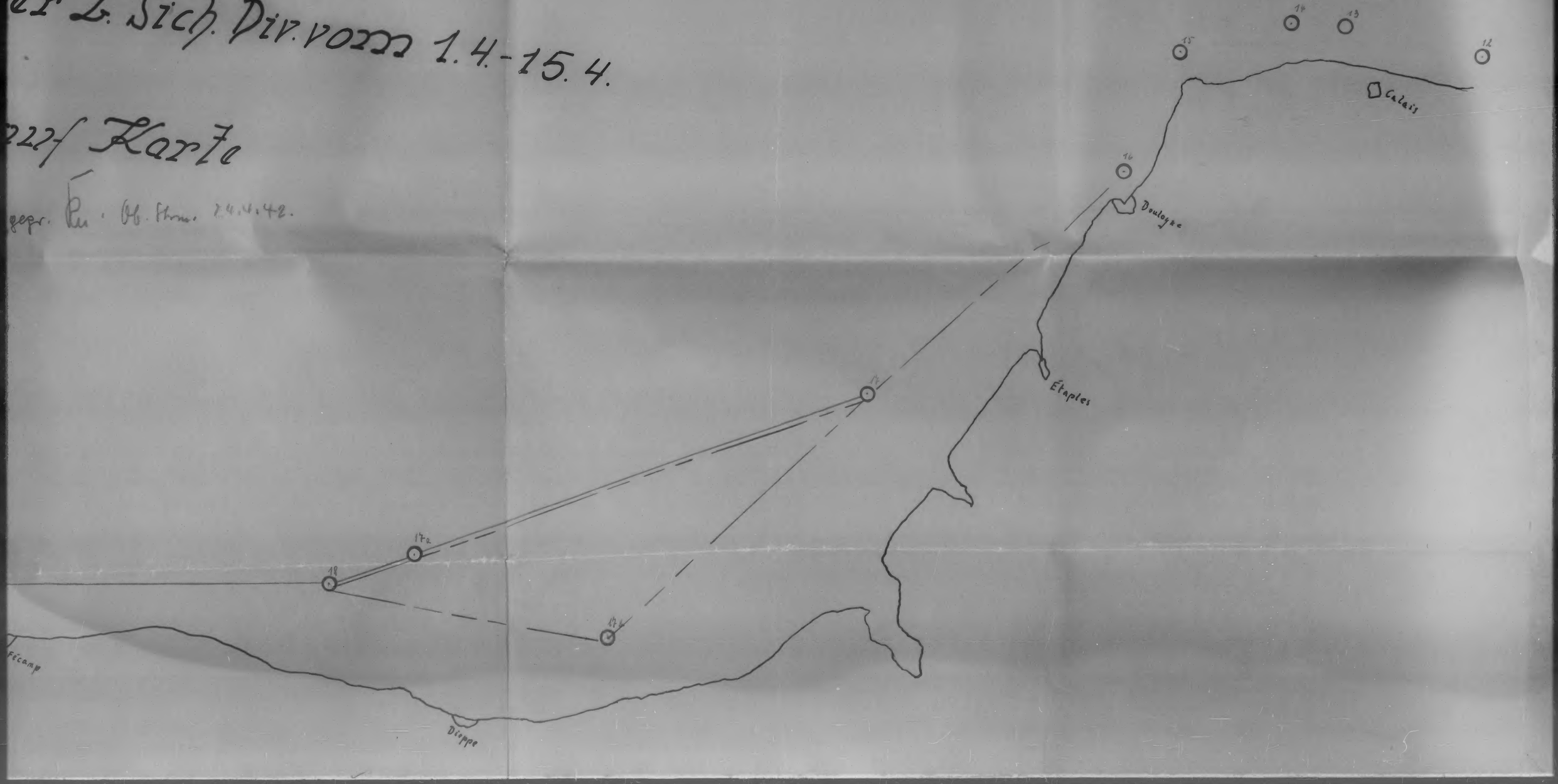
appr. Bl. d. Kav. 1/11/42.

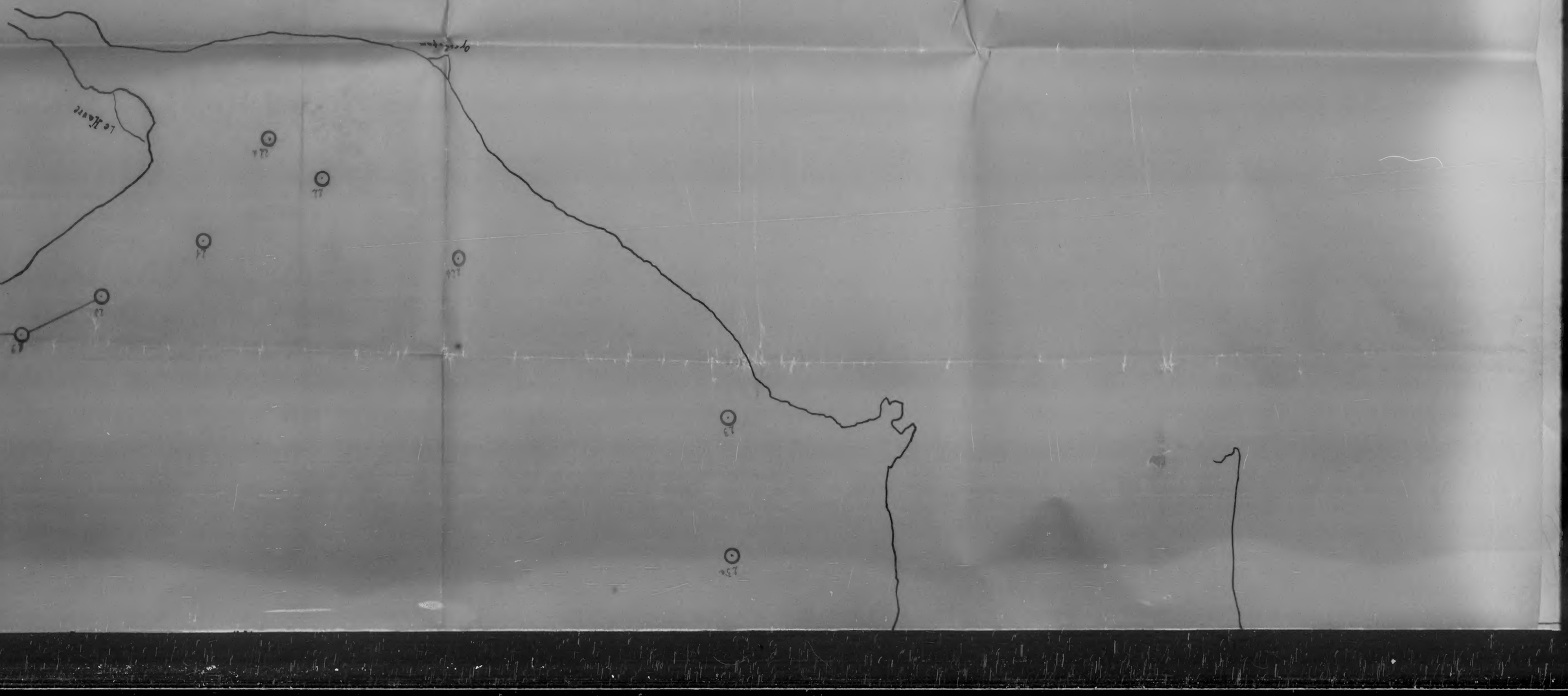
...uminen

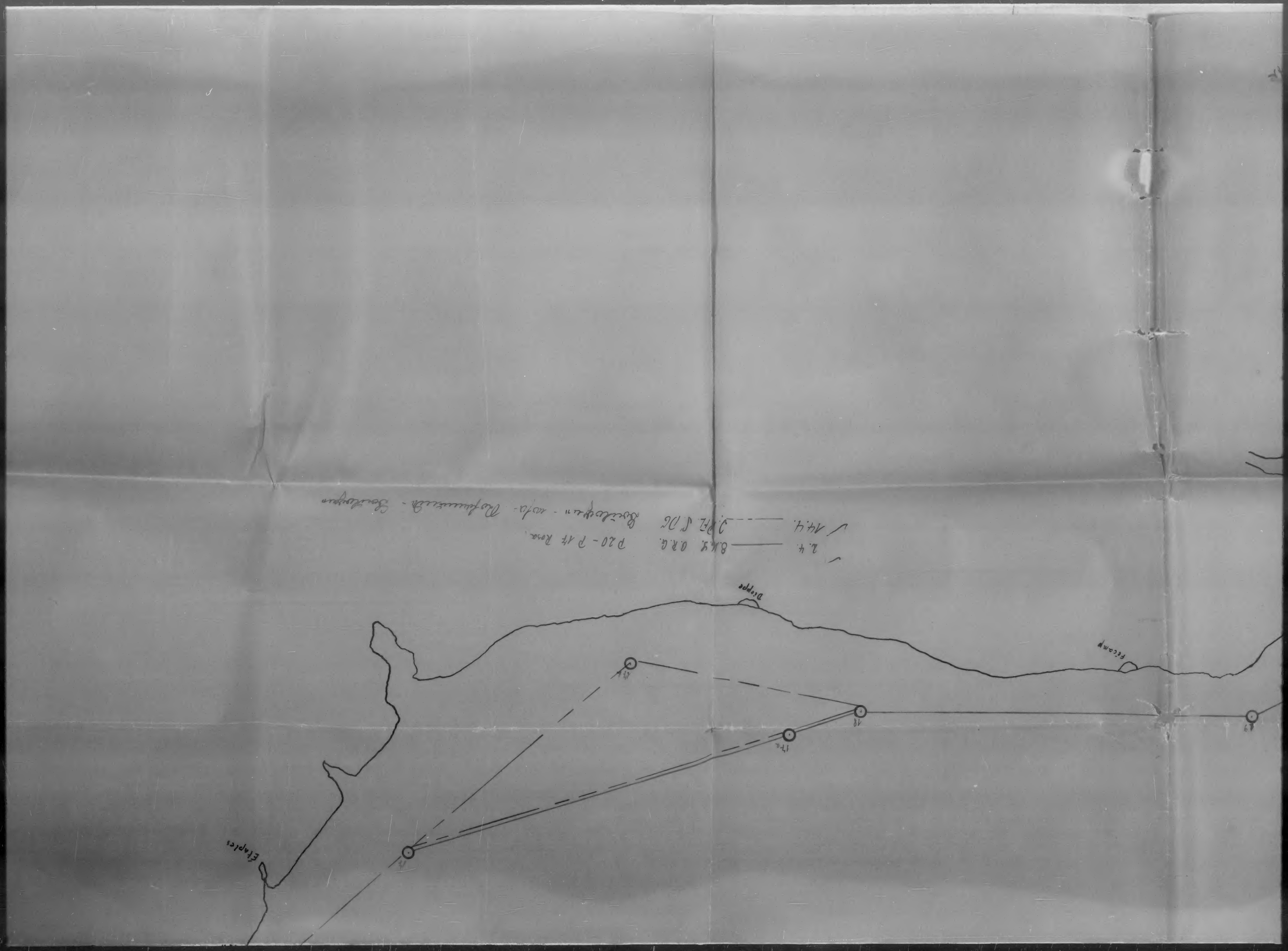
...der 2. Sich. Div. vom 1.4.-15.4.

...auf Karte

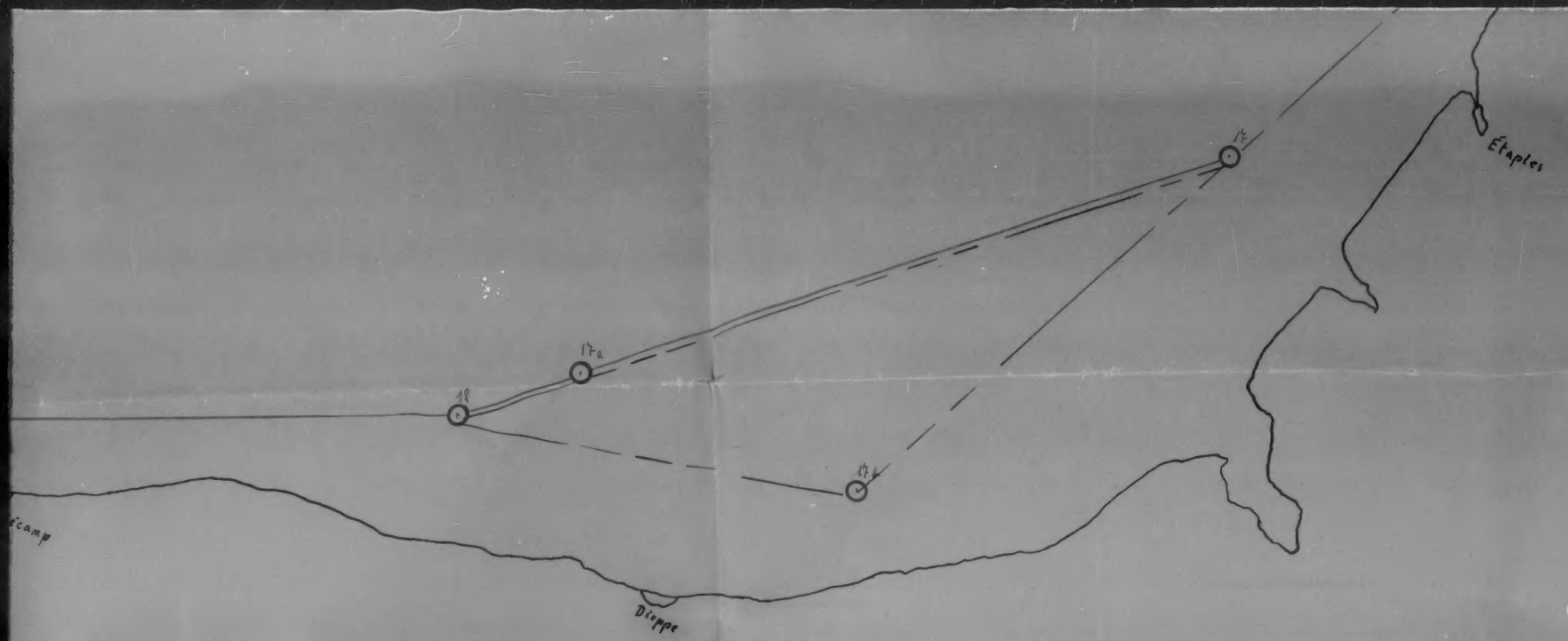
...gegr. [illegible] · Ob. Strm. 24.4.42.







KODAK SAFETY FILM



✓ 2.4. ——— 8.M.S. O.R.G. P 20 – P 17 Rosa.

✓ 14.4. — - - — J. PFL. S. DG Boulogne - w/a - Rofermunde - Boulogne

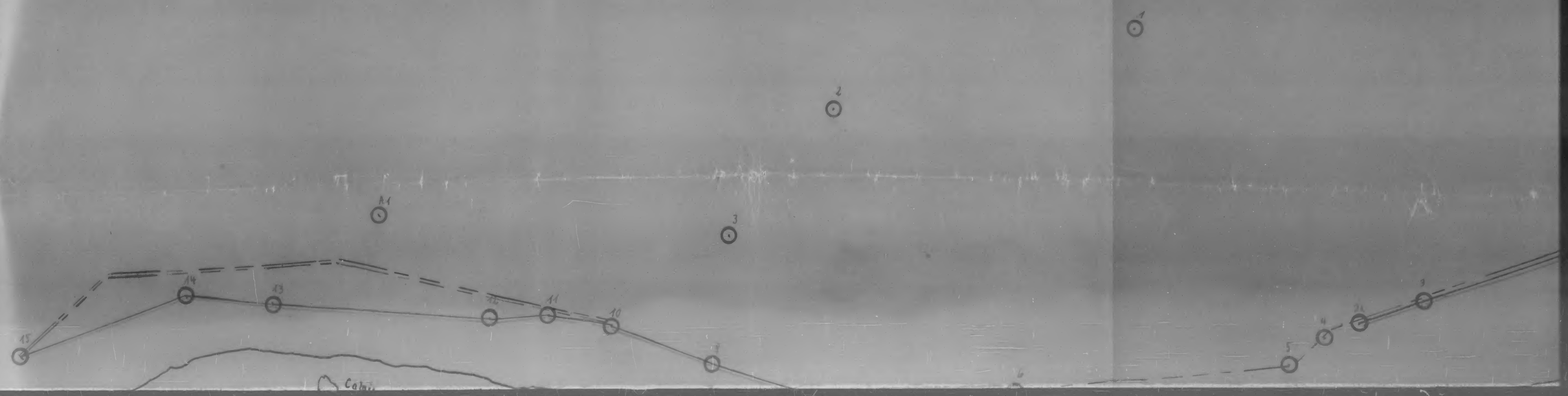
Anlage 4 zu

Grundminen

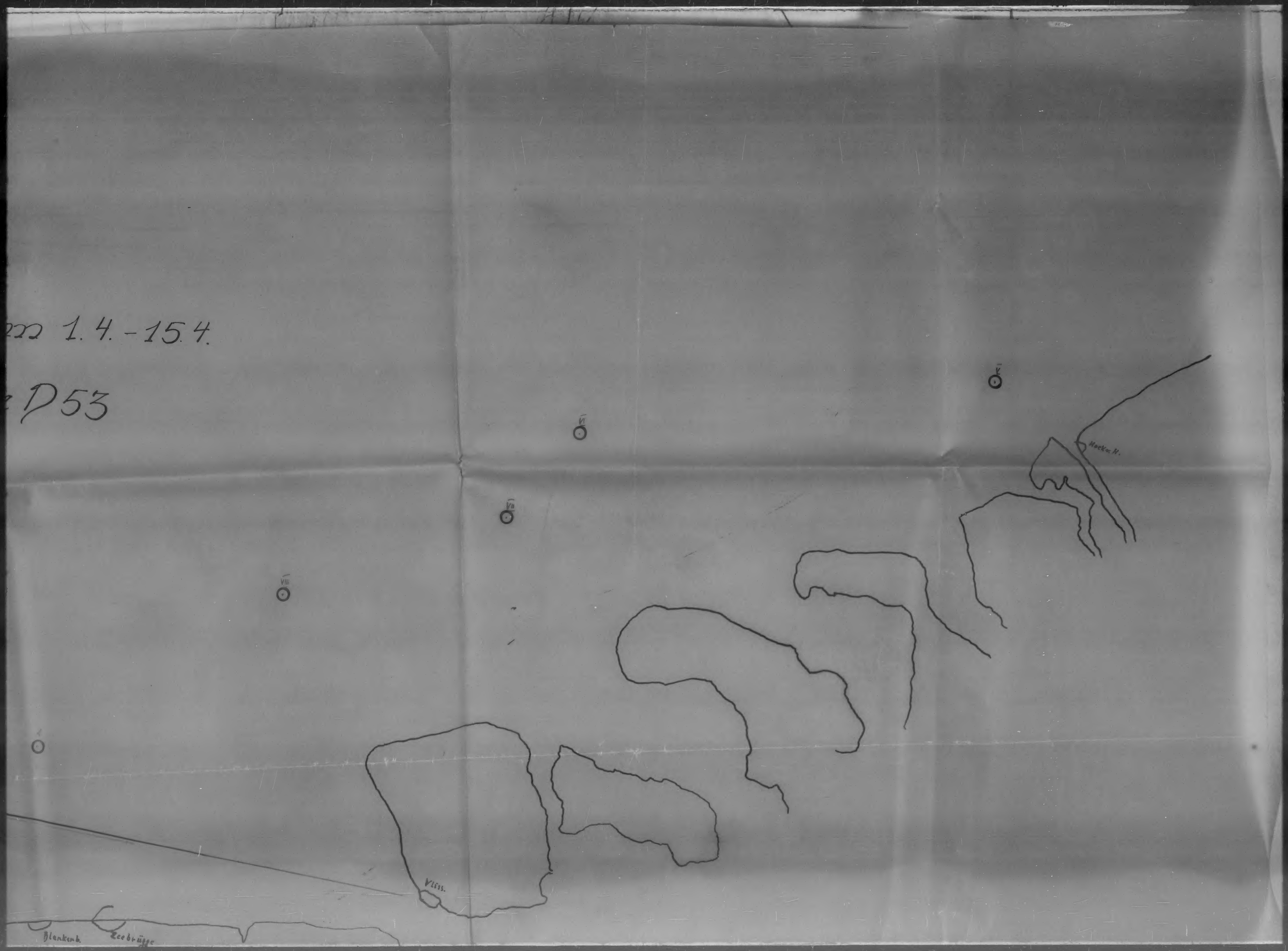
Räumarbeiten der 2. Sich.

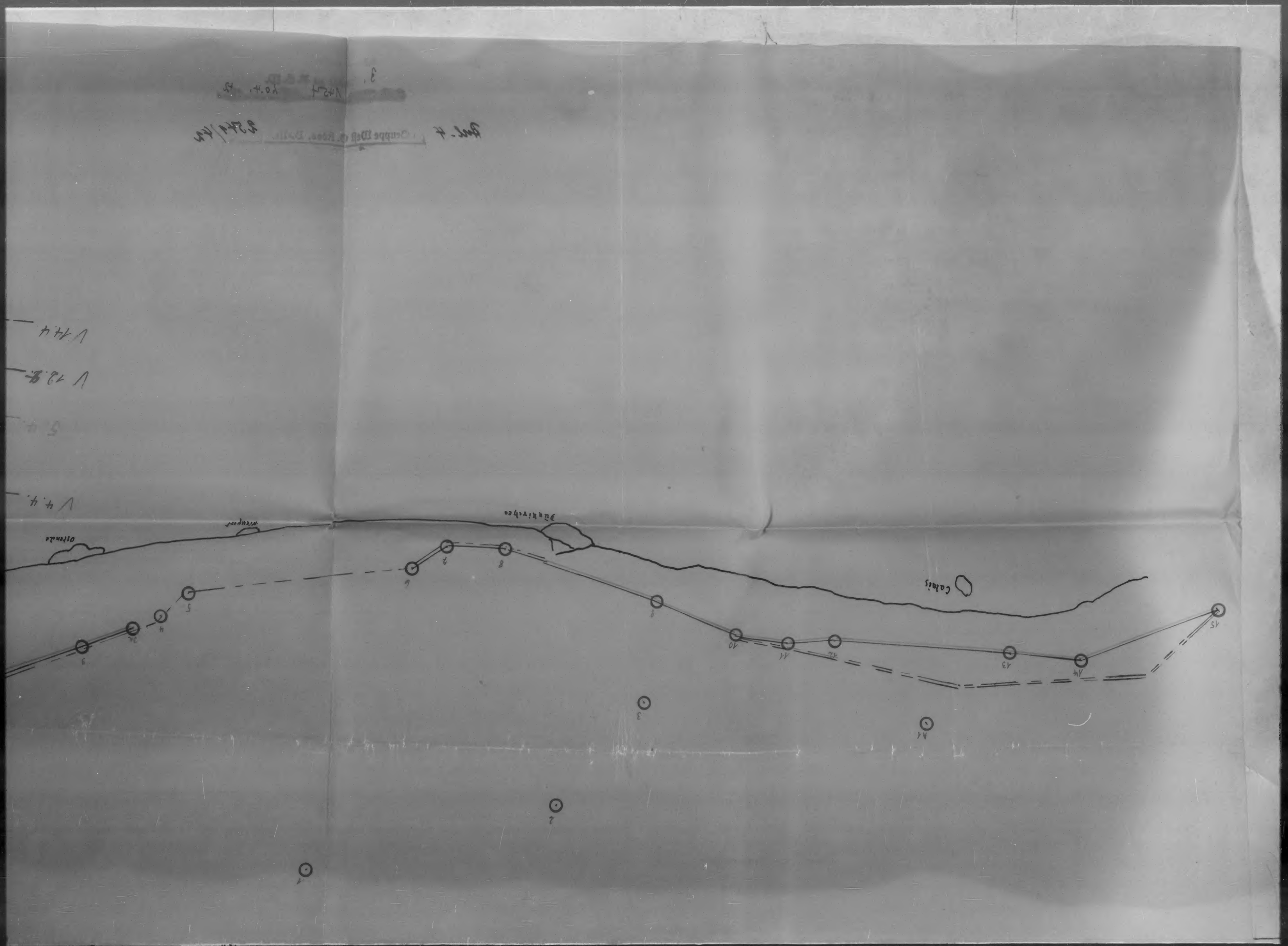
Aufzulegen auf

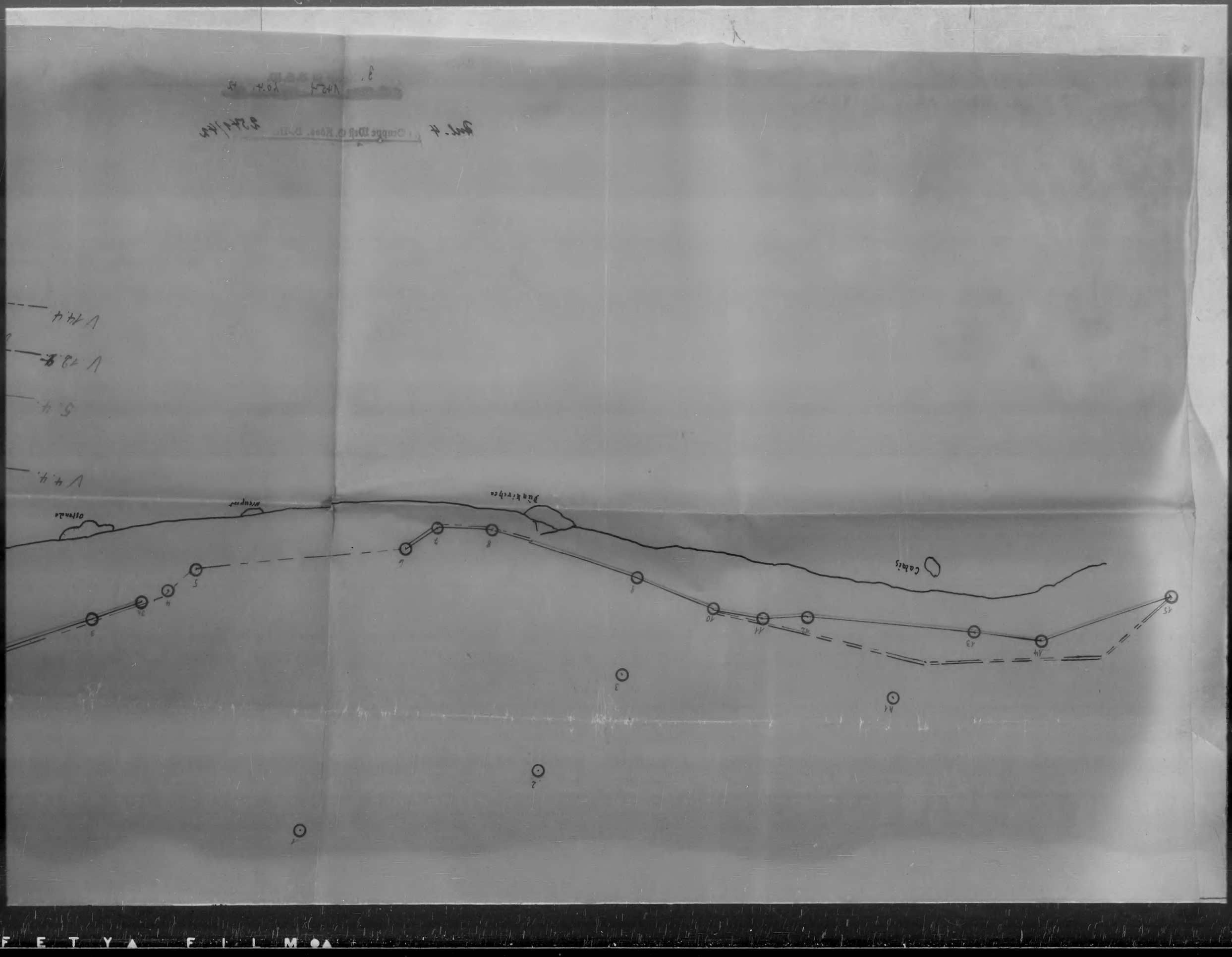
gepr. Kniffken, Ob Hrm. 24.4.42.

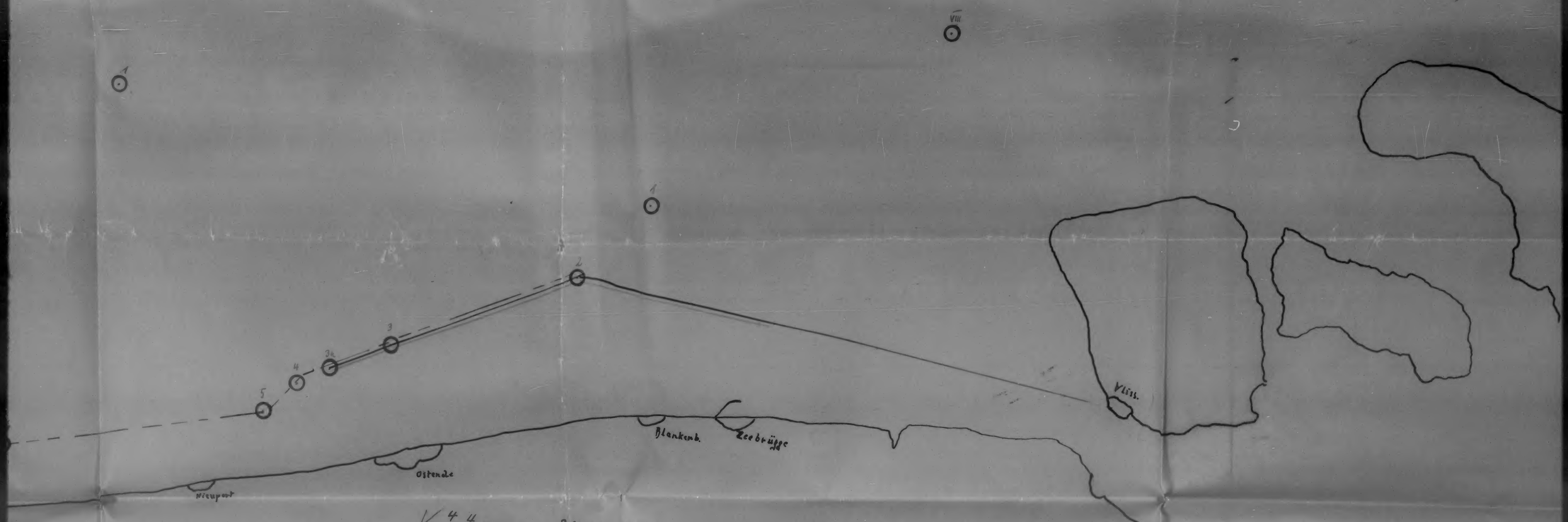


KODAK SAFETY FILM

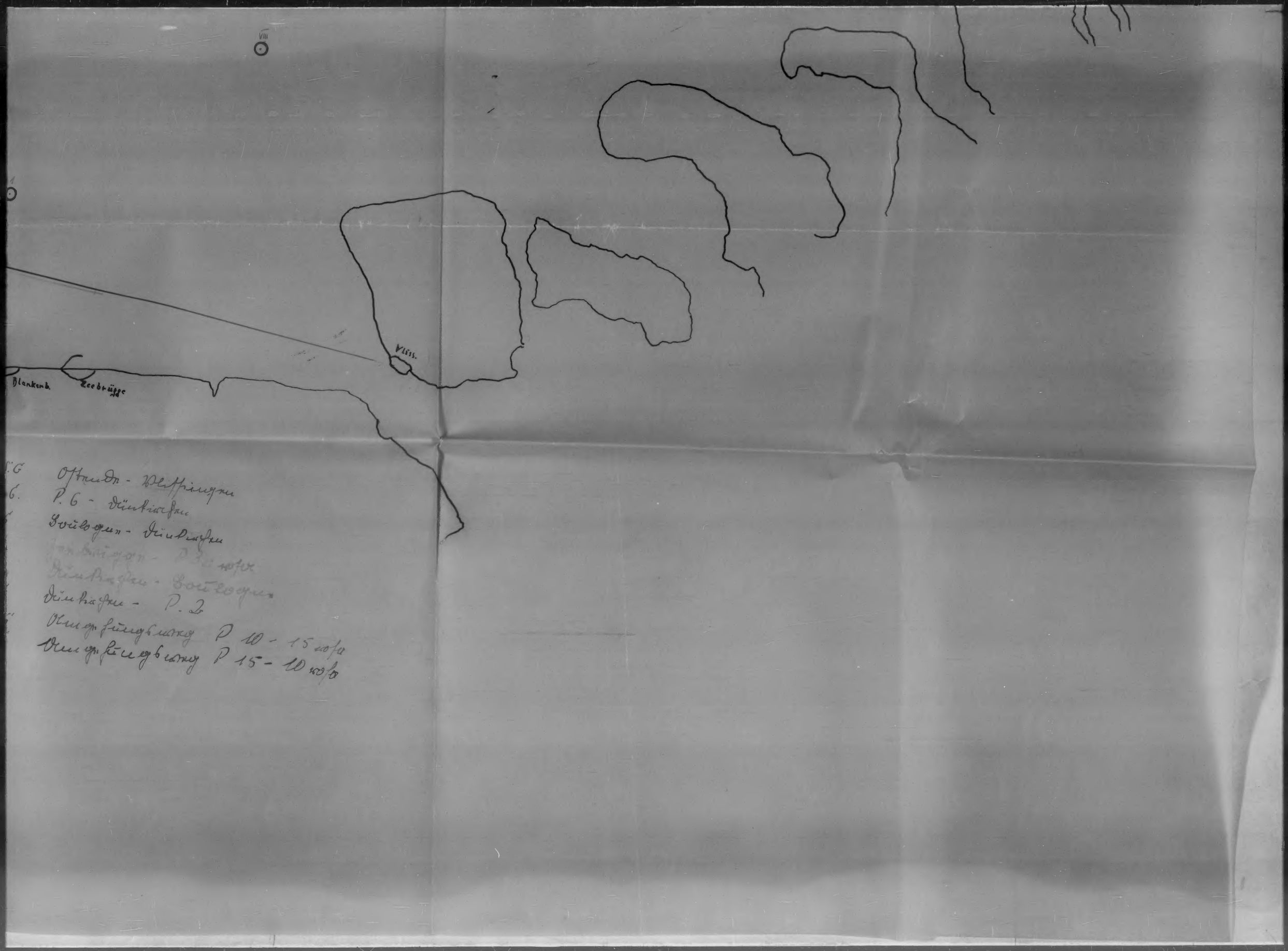

1. 4. - 15. 4.
D53
Vliss.
Blankenb.
Zeebrügge


Calais
Ostende
Dunkerque
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15


Cahirs
Ruinen
Ostmale
Westpost
Ruinen Kirche
Ruinen
Ostmale
Westpost
Ruinen Kirche



V 4.4. ——— 36. M.S. S.S.G — Ostende - Vlissingen
V 36. M.S. S.S.G. — P. 6 - Dünkirchen
V 8. M.S. KFAG — Boulogne - Dünkirchen
5.4. ——— V 36. M.S. S.S.G — Zeebrügge - P 3a rosa
V 8 M.S. KFAG — Dünkirchen - Boulogne
V 12.4. ——— 36. M.S. S.S.G — Dünkirchen - P. 2
V 8 M.S. KFAG — Umgehungsweg P 10 - 15 rosa
V 14.4. ——— 8 M.S. KFAG — Umgehungsweg P 15 - 10 rosa


VIII
Vliss.
Blankenb.
Zeebrügge
Ostende - Vlissingen
P. 6 - Dünkirchen
Boulogne - Dünkirchen
Zeebrügge - P 3 rosa
Dünkirchen - Boulogne
Dünkirchen - P. 2
Umgehungsweg P 10 - 15 rosa
Umgehungsweg P 15 - 10 rosa

Hydrological map of Zi

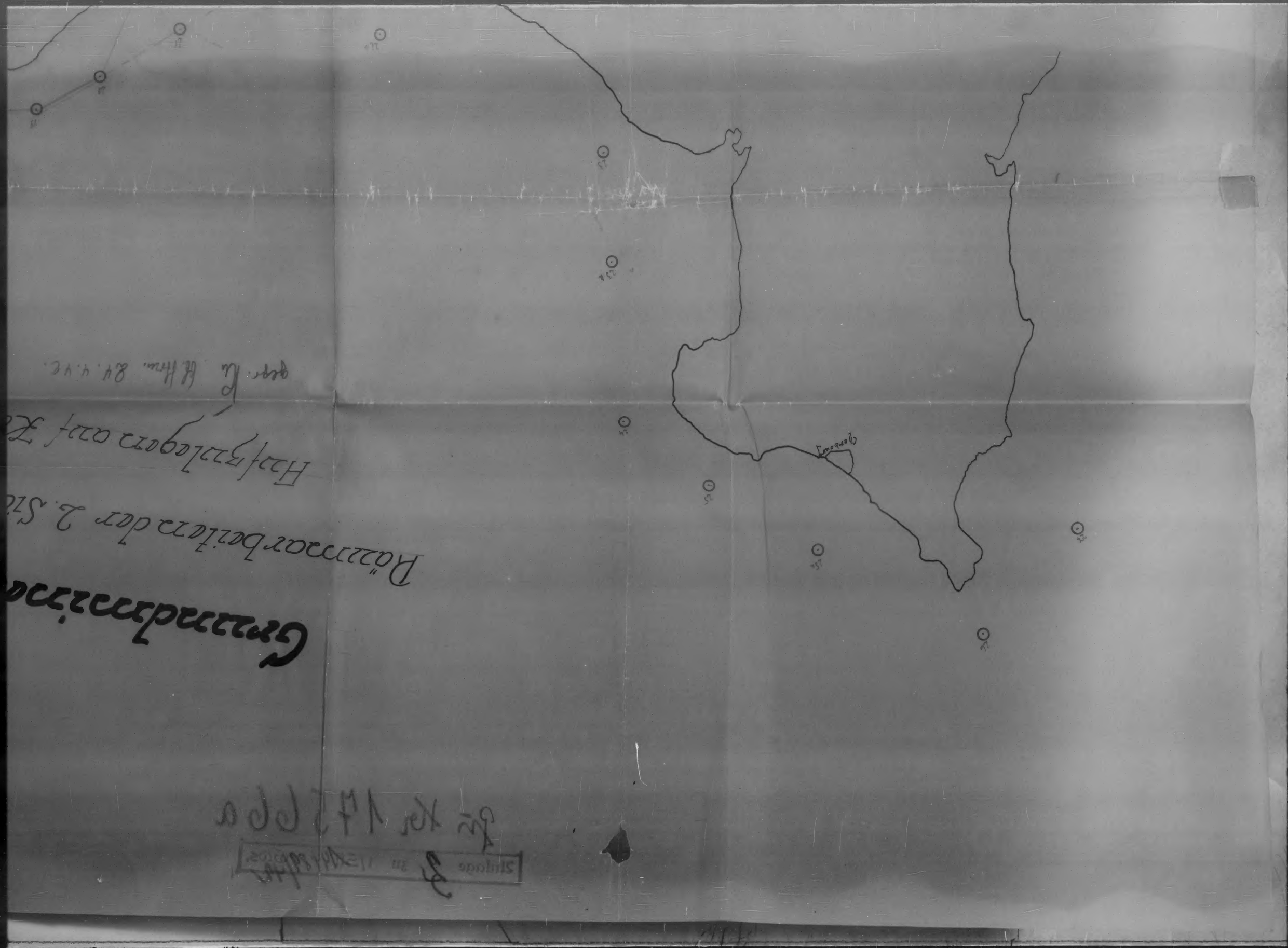
Grandmaison

Rainmaker basin 2 siz

Pic No 1475666

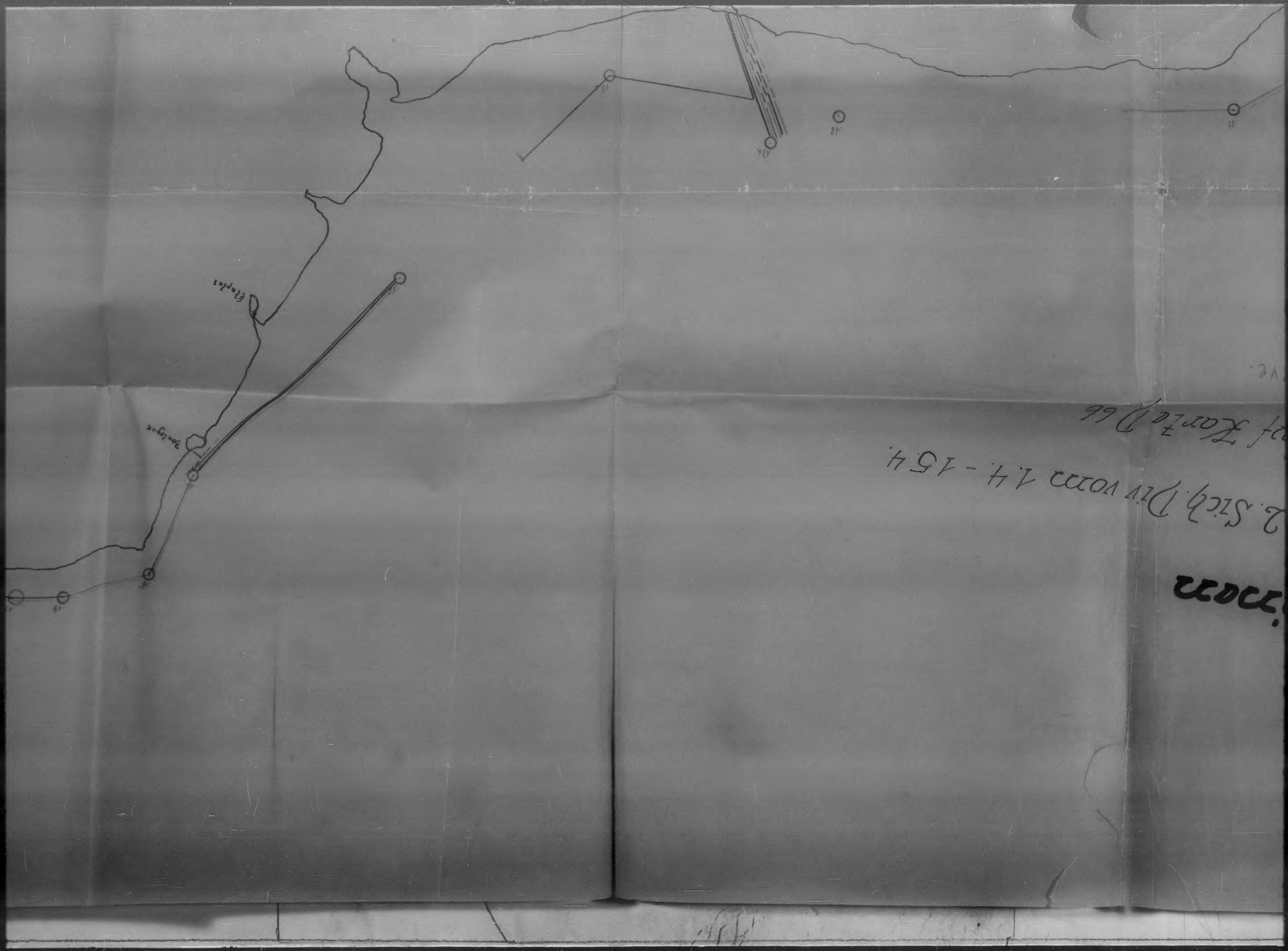
Stadge 3a 1:xxxx

app: fr. Hum. Ry. v. c.



2. Sich. Div vom 14.-15.4.

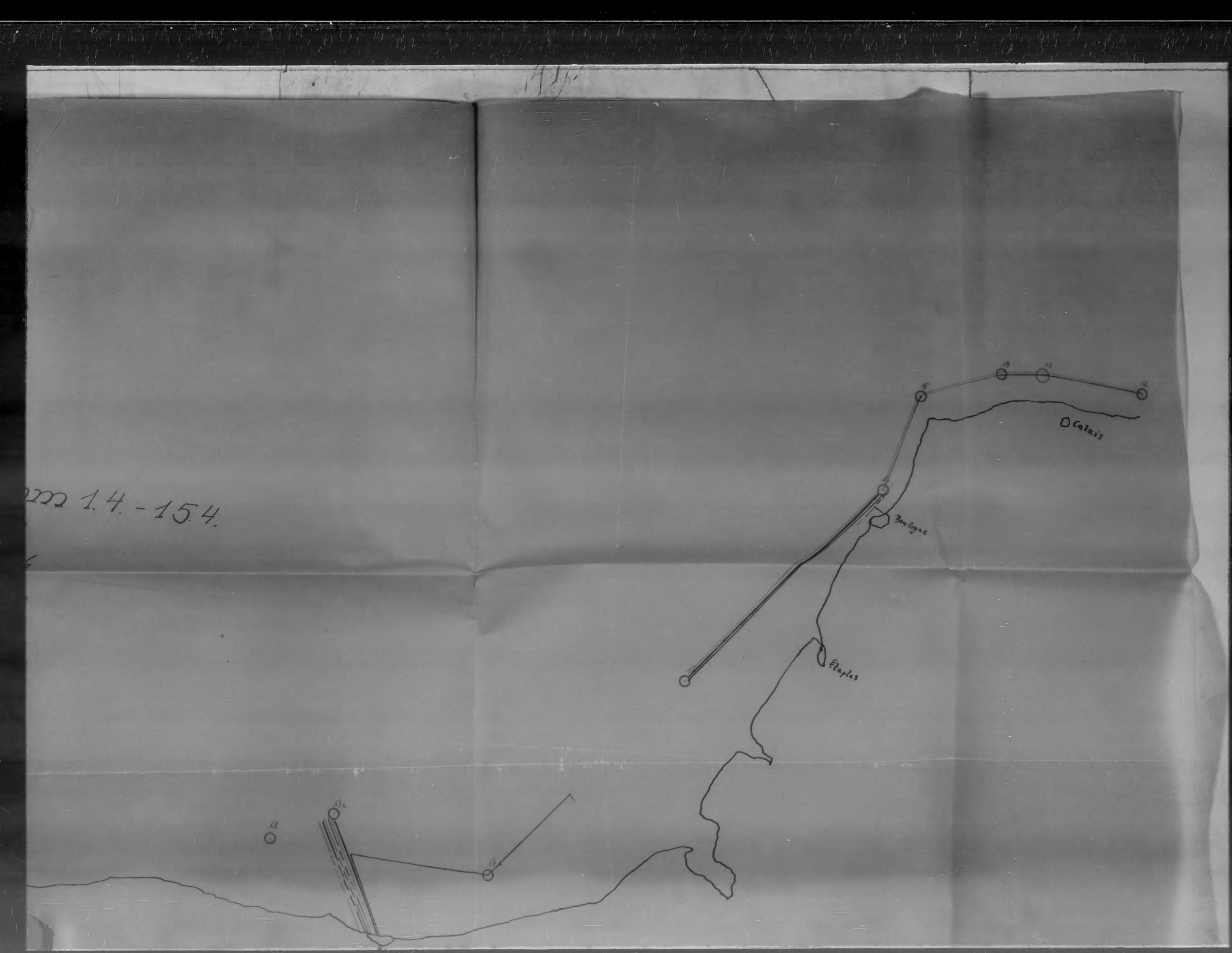
of Zoological

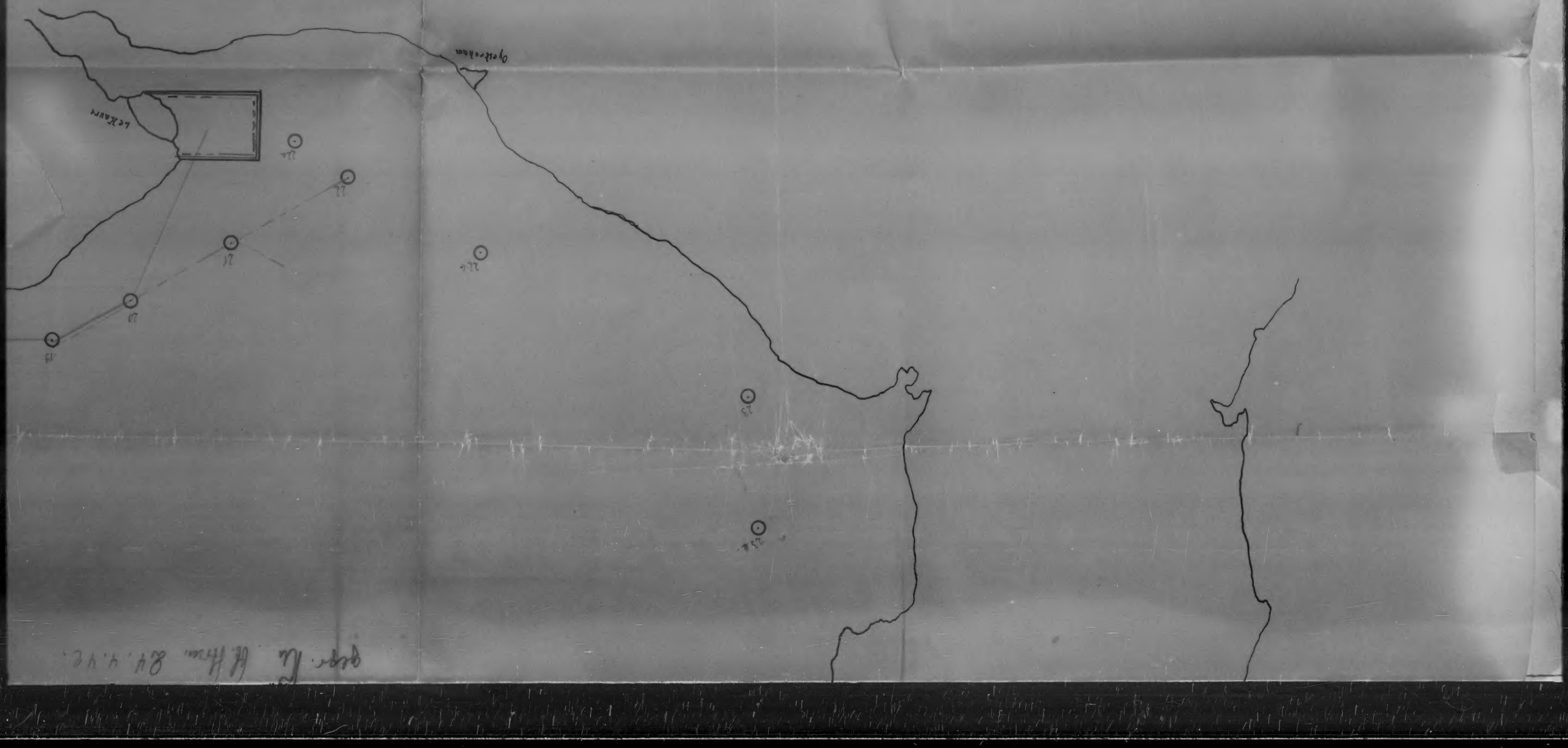


Vol.

Block.

KODAK SAFETY FILM


1.4. - 15.4.
Calais
Boulogne
Étaples


Oesterhaus
Le Havre
11a
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

1.4	———	38.M9	S.S.G.
		38.M9	S.S.G.
		L.M.9	KF.R.G.
3.4	———	38.M.S	C.S.G.
1/4.4	———	38.MS	C.S.G
	———	38.MS	C.S.G
		V 8.M.S	KFRC
5.4	———	V38.MS	C.S.G
		V38.MS	C.S.G
		V38.ME	C.S.G V
		V8.MS	KFAC
19.4	———	V38MS	C.S.G
		V38MS	C.S.G
13.4	———	V38MS	C.S.G
	———	V38MF	C.S.G
14.4	———	V38MS	C.S.G
15.4	———	V	38MS C.S.G
		V	38MS C.S.G

Bierpre

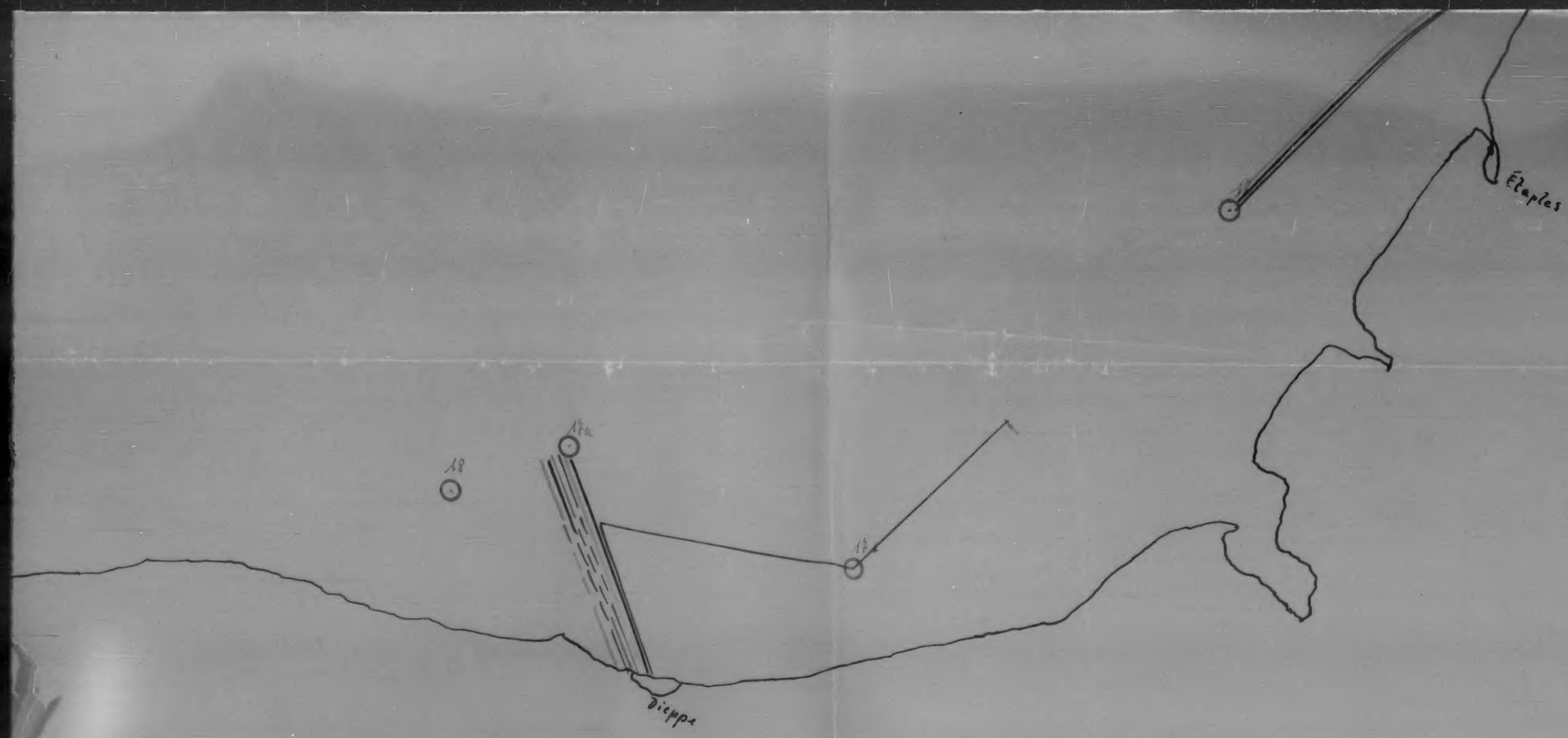
Ele-ples

A8

A4a

A4

KODAK SAFETY FILM



1.4.	38.MS	S.S.G.	Ausbauung Dieppe
	38.MS	S.S.G.	P 16 - 17 Rosa. 1 Räumafolg
	8.M.S.	K.F.R.G.	Einfahren vor Le Havre.
3.4.	38.M.S.	S.S.G.	Räumarbeiten vor Le Havre
4.4.	38.MS.	S.S.G.	Einlaufweg Dieppe und Rosamunde 20 sm nach NO
	38.M.S.	S.S.G.	Räumarbeit zwischen P. 16 - 17
	8.M.S.	KFRG	Boulogne Dünkirchen
5.4	38.MS	S.S.G	Einlaufweg Dieppe
	38.MS	S.S.G	[illegible] - Fecamp
	38.MS	S.S.G	[illegible] - 17
	8.MS.	KFRG	[illegible] Birsten - Boulogne
12.4.	38 MS.	S.S.G	Auslaufweg Dieppe - 17a
	38 M.S.	S.S.G	Räumarbeiten vor Boulogne
13.4.	38.MS.	S.S.G	Auslaufweg Dieppe - Marosa
	38.MS.	S.S.G	Petit Rade, Le Havre
14.4.	38 MS.	S.S.G.	Auslaufweg Dieppe
15.4.	38 MS.	S.S.G	Auslaufweg Dieppe
	38 MS.	S.S.G	P 20 - 19 bei P 21 3 sm nach Westen.

PG 7384 7 NID

KODAK

Anlage zu B.S.M. 1725 11.5.42

Anl. 1 Zu Gruppe West G. Kdos. B.-Nr. 3053/42

Kriegstagebuch

Ch 18689

der

2. Sicherungsdivision

Führer:

Kapitän zur See Bramsfeld.

Stellvertreter:

Vom 16. - 23. und 27. - 30.4.1942: Korv.Kapitän von Blanc.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/43847/NiD
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

Angefangen: 16.4.1942
Beendet: 30.4.1942

mit 4 Wegekarten

Anlage 2 zu 1.Skl 17853 g.Kdos.

PG/ 73847

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

2ND DEFENCE DIVISION

WAR DIARY

DATE: 16-31 APR. 1942

THIS DOCUMENT IS THE PROPERTY OF
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/73847
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Geheime Kommandosache!

Lagebeurteilung am 16.4.1942.

I.) **Aufgaben:**

A.) Die laufgenden MS- und Geleitaufgaben bestehen im gleichen Umfang weiter. Durch die noch andauernde Wegsperrung der Kanalenge können nur Geleite kleiner Dampfer durchgeführt werden, während eine große Anzahl größerer Dampfer zum Weitergeleit klar liegt.

B.) Die Sicherung des Küstenvorfeldes hat nach den verschiedenen feindlichen Störversuchen und in Befolgung des Führerbefehls besondere Bedeutung bekommen. Bisher konnte sie aus Mangel an Fahrzeugen nicht durchgeführt werden und blieb auf Einsatz der Ortungsgeräte beschränkt.

II.) **Feind:**

A.) Minenlage:

1.) In der A.T.-Minenlage sind keine Veränderungen festgestellt worden. Der Feind ist offenbar nicht so aktiv, wie von ihm erwartet werden mußte.

2.) Auch die G-Minenlage auf Weg Rosa hat sich nicht wesentlich geändert. Nachdem auf Grund des Untergangs von H.S. 97 und von 3615 bereits der Verdacht des Vorhandenseins von Minen mit akustischer Zündung aufgetreten war, hat sich dieser durch die Detonation einer Mine 20 m querab von den Schrauben von M 32, daß ohne Gerät auf über 20 m Wassertiefe mit nur 6 sm Geschwindigkeit fuhr und nach Angabe des Kommandanten einen einwandfreien M.E.S. hatte, verstärkt. Nachprüfung mit entsprechendem Räumgerät wird in den nächsten Tagen erfolgen.

3.) Offensiver Schutz der Wege gegen gegnerische Minentätigkeit ist weiterhin aus Mangel an Fahrzeugen nicht durchführbar.

B.) Luftlage:

Die Luftüberlegenheit des Gegners besteht unvermindert weiter. Solange der Panzerschutz noch nicht in ausreichendem Maße vorhanden ist, ist daher in der eigentlichen

Kanalenge

Kanalenge der Übergang nur Tagfahrt nicht ohne starke Verluste durchführbar. Durch die in letzter Zeit gesteigerten täglichen starken gegnerischen Einflüge sind die schwachen eigenen Jagdverbände dergartig in Anspruch genommen, daß ein wirksamer Jagdschutz für die Geleit-Verbände nicht gestellt werden kann.

C.) Einsatz von Seestreitkräften:

1.) Wenn auch ein Zusammenstoß mit feindlichen Streitkräften im vergangenen Berichtsabschnitt nur einmal stattgefunden hat (S-Boote gegen 8. M.S.-Flottille), so ist dies auf den wegen der Wegsperrung in der Kanalenge erheblich verminderten Verkehr zurückzuführen. S-Bootseinsatz ist weiterhin in großem Umfang zu erwarten.

2.) Minenunternehmungen von feindlichen Überwasserstreitkräften sind nicht beobachtet worden, werden aber, wie bisher, erwartet.

D.) Die feindliche Küstenartillerie scheint neuerdings den Verkehr in der Kanalenge stören zu wollen. Bei der großen Entfernung und der entsprechenden Streuung werden sie nur Zufallserfolge erringen können. Sie braucht daher nicht besonders beachtet zu werden.

E.) Nachdem der Feind zu gelegentlichen Störangriffen auf die Küste mit Landungstruppen angefangen hat, muß entsprechend seiner Mentalität mit Wiederholungen gerechnet werden. Im Bereich der 2. Sicherungsdivision wird als besonders schwache Stelle und für solche Unternehmungen geeignet, das Gebiet südlich Boulogne und die Seine-Bucht angesehen. Es wird doch dem Feind bekannt sein, daß die Sicherung des Küstenvorfeldes bei dem Mangel an Streitkräften und dem Fehlen von genügend Ortungsgeräten gerade in diesem Gebiet sehr dürftig ist. In dem Gebiet östlich Boulogne dürfte die starke artilleristische Verteidigung und die außerordentlich navigatorischen Schwierigkeiten, sowie das Vorhandensein zahlreicher Ortungsgeräte genügend Sicherheit gegen eine feindliche Landung bieten.

III.)

III.) Eigene Streitkräfte:

A.) Am 16.4.1942 verfügbar:

1.) Minensuchdienst:

36. M.S.-Flottille,
38. M.S.-Flottille,
2. R - Flottille, und "v.d. Groeben",
8. M.S.-Flottille mit 2 Booten (siehe unter III C).

2.) Geleitdienst:

15. Vp. -Flottille,
18. Vp. -Flottille.

B.) Am 16.4.1942 B.K.B.:

2. R - Flottille: "Bromny",
3. R - Flottille: R 34, 38, 39, 40.
4. R - Flottille: R 47, 45, 48, 49, 41, 43, 44, 46, 50, 51, 52, 42.
36. M.S.-Flottille: M 3605, 19, 30, 18, 49, 32, 03, 17, 06, 11, 41, 02, 08, 10, 07, 14, 20.
38. M.S.-Flottille: M 3823, 27, 14, 20, 17, 24, 32, 34.
4. Spr.Br. " : Spr.Br. 144, 141, 146, 142, 143, 21, 183, 184, 162.
15. Vp. -Flottille: Vp.1507, 09, 12, 05,
18. Vp. -Flottille: Vp.1802, 06, 13, 08, 12.

C.) Zugeteilte Verbände:

8. M.S.-Flottille mit 3 Booten (davon 1 Boot für mehrere Monate a.K.B.)
ab 31.3.1942 von 4. Sich.Div.
Vp-Boot 714 im Austausch gegen Vp-Boot 1510 zum Fahren mit G.B.G.

D.) Besonderes bezügl. der Flottillen:

Die 3 zugeteilten Boote der 8. M.S.-Flottille sind bisher ohne Ergebnis mit Kf.R.G. eingesetzt worden. Die Ausrüstung mit Umpolern erfolgt in den nächsten Tagen. Bei dem größeren Wirkungsbereich wird bei den für das Kf.R.G an sich ungünstigen, wechselnden Wassertiefen ein besserer Erfolg erwartet. Im übrigen müssen die Boote zum

Geleitschutz

Geleitschutz herangezogen werden. Durch Ausfall eines Bootes für mehrere Monate verspricht der Einsatz dieser Gruppe (2 Boote) für Minensuchaufgaben kaum mehr Erfolg.

Die im Raum verbliebene Restgruppe der 3. R-Flottille (4 Boote) ist noch a.K.B. und soll der am 1.5. aufzustellenden 12. R-Flottille angegliedert werden, die zur 3. Sich.Div. treten soll.

Sperrbrecher mit Umpoler sind noch nicht klar. Der erste K.B.-werdende Spr.Br. 4 soll auf dem Durchmarsch in der Kanalenge erprobt werden. Die Erprobung des H.F.G. wird in Kürze beendet sein. Das Gerät soll dann im Kanalgebiet eingesetzt werden.

Die Unzulänglichkeit der vorhandenen Vp-Boote erweist sich immer von neuem durch zahlreiche Ausfälle infolge Überalterung des Materials.

IV.) Nachrichtendienst:

Die bisher bestehende Lücke in der Besetzung der Küste zwischen Ostende und Dünkirchen mit Ortungsgeräten wird in nächster Zeit geschlossen. Das Fehlen von Ortungsgeräten südlich Boulogne und insbesondere in der Seine-Bucht ist dagegen sehr fühlbar. Eine Überwachung dieses Gebietes durch Ozet. ist umsomehr erwünscht, als die geografischen Verhältnisse der dortigen Küste günstige Bedingungen für Feindlandungen geben. Eine entsprechende Vermehrung der Geräte ist sehr erwünscht, insbesondere da Vorpostendienst aus Mangel an Fahrzeugen nicht möglich ist.

V.) Durchführbarkeit der gestellten Aufgaben:

Der Mangel an Fahrzeugen ermöglicht auch weiterhin keine Besserung bezüglich Überwachung der Wege und Durchführung der Geleitaufgaben. Es kann weder Minensicherheit gegeben werden, noch können Fristen für durchzuführende Geleitaufgaben mit Sicherheit eingehalten werden. Jede Aufgabe verlangt eine Zusammenziehung der gesamten verfügbaren Streitkräfte.
Die Sicherung des Küstenvorfeldes beruht in der Hauptsache auf der Überwachung durch Ozet. Sicherung durch Fahrzeuge wird erst gestellt werden können, wenn die erfaßten Hafenschutzboote zur Verfügung stehen.

I. V.

16.4.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00

Vlissingen:
wolkenlos,
Wind OSO 2;
Seeg. 2;
Sicht 15 sm.

Wegen Wetterlage sind die beabsichtigten Aufgaben ausgefallen.

Ostende:
wolkenlos,
Wind OSO 3;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
wolkenlos,
Wind NO 5;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

11.30

Dieppe:
wolkenlos,
Wind NNO 4;
Seeg. 3;
Sicht 15 sm.

VI

19.00

le Havre:
heiter,
Wind NNO 4;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
wolkenlos,
Wind OSO 6;
Seeg. 4 - 5;
Sicht 5 sm.

V

An dringenden Aufgaben liegen vor:

1.) Laufende RÄumarbeiten auf Weg rosa mit Schwerpunkt Ostende bis Boulogne. Dazu verfügbar:
2 Boote 8. M.S.Fl. mit KFNG (bis 17.4.kurze Werft-Überholung).
2. R-Flottille,
36. und 38. M.S.Fl. und 2 Stell KFG nach Einfahren durch 38. M.S.Fl.

2.) Nachprüfen Kanallage auf Einsatz akustischer Minen mit Vp-Boot 714 (KFG (z.Zt. Cherbourg).

3.) Soweit Streitkräfte vorhanden RÄumen auf Weg lila.

4.)

noch 16.4.1942
Minensuchdienst

4.) Einsatz der MS-Streikkräfte zur Sicherung von Geleiten.

5.) Sicherung T-Boot „Jaguar" auf Marsch Cherbourg - Hoek v. Holland.

Absichten:

1.) T-Boot „Jaguar" mit 2 Vp-Booten Cherbourg - Le Havre. Zum Weitergeleit verlegen 5 R-Boote Boulogne - Le Havre.

2.) „v.d.Gruben" mit 2 R-Booten verlegen Rotterdam - Dünkirchen.

3.) 38. M.S.Fl. Gruppe B Versuche mit HFG vor Le Havre.

11.30 Gkdos FS an T-Boot „Jaguar"
16.4. 21.00 Uhr „Jaguar" mit Vp-Bt. 714, 1506 Cherbourg - Le Havre. Marschfahrt 12 sm. Eintreffen Le Havre gegen 04.30 Uhr.

18.00 Vlissingen:
wolkenlos,
Wind O 5;
Seeg. 4;
Sicht 20 sm.

Ostende:
wolkenlos,
Wind NO 5;
Seeg. 4;
Sicht 15 sm.

Boulogne:
wolkenlos,
Wind NO 6;
Seeg. 5;
Sicht 15 sm.

Le Havre:
wolkig,
Wind NNO 5;
Seeg. 4-5;
Sicht 15 sm.

Cherbourg:
heiter,
Wind ONO 6;
Seeg. 5;
Sicht 15 sm.

I. V.

B.) Geleitdienst.

4.) Einsatz der MS-Streitkräfte zur Sicherung von Geleiten.

5.) Sicherung T-Boot „Jaguar" auf Marsch Cherbourg - Hook v. Holland.

Absichten:

1.) T-Boot „Jaguar" mit 2 Vp-Booten Cherbourg - Le Havre. Zum Weitergeleit verlegen 5 R-Boote Boulogne - Le Havre.

2.) „v.d.Gröben" mit 2 R-Booten verlegen Rotterdam - Dünkirchen.

3.) 38. M.S.Fl. Gruppe B Versuche mit HFG vor Le Havre.

11.30 Befehl FS an T-Boot „Jaguar"
16.4. 21.00 Uhr „Jaguar" mit Vp-Bt. 714, 1506 Cherbourg - Le Havre. Marschfahrt 12 sm. Eintreffen Le Havre gegen 04.30 Uhr.

18.00 Vlissingen:
wolkenlos,
Wind O 5;
Seeg. 4;
Sicht 20 sm.

Ostende:
wolkenlos,
Wind NO 5;
Seeg. 4;
Sicht 15 sm.

Boulogne:
wolkenlos,
Wind NO 6;
Seeg. 5;
Sicht 15 sm.

Le Havre:
wolkig,
Wind NNO 5;
Seeg. 4-5;
Sicht 15 sm.

Cherbourg:
heiter,
Wind ONO 6;
Seeg. 5;
Sicht 15 sm.

B.) Geleitdienst.

noch 16.4.1942
Geleitdienst

B.) Geleitdienst.

Wegen Seegangs konnten die vorgesehenen Aufgaben nicht durchgeführt werden.

Folgende Aufgaben sind vordringlich:
1.) Überführung von 2 Baggern aus Calais bezw. Dünkirchen nach Westen.
2.) Tanker „Ill" von Cherbourg nach Le Havre.
3.) Tanker „Hemelland" und Dampfer „Liege" von Boulogne nach Osten.
4.) Geleit zahlreicher kleinerer Fahrzeuge und laufende Durchführung von Tonnenarbeiten.

12.40 Fe Gkdos an Vp-St. 1501
16.4. 22.00 Uhr Vp-Boot 1501/11 mit Tanker „Ill" Cherbourg aus nach Le Havre. Rückfahrt 11 sm. Eintreffen Le Havre gegen 05.30 Uhr.

12.55 FS Gkdos an GmFü. 44. M.S.Fl.
16.4. 01.30 Uhr „M 4413/16, U-Jäger 1404, M 3816/28" mit Bagger „Panama" Calais - Boulogne. Eintreffen Boulogne gegen 06.30 Uhr.

I. V.

Fla. „Jaguar". Gruppe Ems, 1530 in Le Havre aus, 1600 Uhr Position als 5 Seemln. S.v.E. bis zum Befehrungsschiff „Jaguar" mit U-Booten als Zi an. Vp-Boote Ölsicherung gestellt.

Ende

17.4.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00 **Vlissingen:** wolkenlos, Wind ONO 2; Seeg. 2; Sicht 10 sm.

Ostende: wolkenlos, Wind O 4; Seeg. 3; Sicht 5 sm.

Boulogne: heiter, Wind ONO 3; Seeg. 2; Sicht 8 sm.

Le Havre: heiter, Wind NO 4; Seeg. 3; Sicht 5 sm.

Cherbourg: heiter, Wind O 3; Seeg. 2-3; Sicht 7 sm.

Die vorgesehenen Aufgaben wurden durchgeführt, die 5 R-Boote der 2. R-Flottille sind wegen Seegangs in Dieppe eingelaufen.

Daher Absicht für weitere Durchführung schnellen Geleitos für „Jaguar": Treffen R-Boote mit „Jaguar" bei rosa 20, bis dahin Geleit durch 2 Vp-Bt., vor Boulogne anschliesst Flugsicherungsschiff „Wedel", das ebenfalls nach Hoek soll, mit weiteren 5 R-Booten. Falls Wetterverschlechterung eintritt und R-Bootseinsatz nicht mehr möglich, Sicherung ab Boulogne mit 8. M.S.Flottille, die dafür von Dünkirchen nach Boulogne verlegt. Daher:

11.35 SSD Gkdos an „Jaguar", Vp-Bt.714, 2.R-Fl. Fl.Sich.Schiff „Wedel":

17.4. „Jaguar", Vp-Bt. 714, 1511 ab Le Havre aus, daß, 22.30 Uhr Treffen mit 5 Booten 2. R-Fl. bei rosa 20. Weitermarsch „Jaguar" mit R-Booten mit 17 sm. Vp-Boote Alleinmarsch Boulogne.

Vor

noch 17.4.1942
Einsatzdienst

Vor Boulogne anschliesst etwa 03.00 Uhr Fl.Sicht.Schiff „Wedel" mit 5 R-Booten. Bei Annäherung an Geleit R-Boote Seitenlaternen und ES. Verband einläuft Dünkirchen etwa 06.30 Uhr.

12.00 SSO Gkdos an 8. M.S.Fl.:
21.30 Uhr Dünkirchen aus, Marsch mit KFBG nach Boulogne. Spätestens 02.30 Uhr Boulogne ein, Sofortbereitschaft zur evtl. Sicherung Marsch „Jaguar".
Die Loggergruppen der 30. M.S.Flottillen sollen Planarbeiten vom Dieppe nach 17a, und von Boulogne nach 17 durchführen.

18.00 **Vlissingen:**
bedeckt,
Wind O 5;
Seeg. 3-4;
Sicht 10 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind O 5;
Seeg. 3-4;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind NO 3;
Seeg. 2-3;
Sicht 5 sm.

Dieppe:
bedeckt,
Wind NO 4;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind O 5;
Seeg. 2-3;
Sicht 8 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind O 4;
Seeg. 3;
Sicht 5 sm.

L. S.

Hirsch

B.) Geleitdienst.

noch 17.4.1942
Geleitdienst

B.) Geleitdienst.

Die vorgesehenen Geleite sind planmäßig durchgeführt.

Absichten:
1.) U-Jäger 1404/1411 Boulogne - Le Havre.
2.) Vp-Boot 1803/04/05/07/09 mit Bagger "Suriname" Dünkirchen - Boulogne.

Daher:

11,30 FS an U-Jäger 1404:
"17.4. 19,30 Uhr U-Jäger 1404/11 Boulogne aus nach Le Havre. Fahrt 12 sm. Le Havre ein gegen 06,30 Uhr."

12,20 FS Gkdos an Vp-Boot 1807:
"17.4. 20,30 Uhr Vp-Boot 1803/04/05/07/09 mit Bagger "Surinname" Dünkirchen - Boulogne. Fahrt 5,5 sm. Eintreffen Boulogne gegen 05,00 Uhr.

I. V.

18.4.1942 Boulogne

A.) Wirnehmdienst.

08.00 **Vlissingen:**
heiter,
schwachwindig,
Seeg. 2;
Sicht 4 sm.

Ostende:
heiter,
schwachwindig;
Seeg. 2;
Sicht 4 sm.

Boulogne:
wolkig,
schwachwindig;
Seeg. 2;
Sicht 2 sm.

Dieppe:
heiter,
schwachwindig;
Seeg. 1-2 ;
Sicht 3 sm.

Le Havre:
heiter,
schwachwindig;
Seeg. 2;
Sicht 2 sm.

Cherbourg:
heiter,
schwachwindig;
Seeg. 1-2;
Sicht 3 sm.

Absichten:

1.) Vollstreckg „Jagen, suchen" mit 5 U-Booten Westlichen-Teil v. Englkan.

2.) 6/36. U.S.Flottille verlegen von 8 Booten nach Cherbourg zum Betriebsstoffnehmen.

3.) 8/36. U.S.Flottille 2 Leger abwarten - Gebiete der BDS - Flottille.

4.) 8. U.S.Flottille mit 6/36 Boulogne - Westlichem.

5.) 36. U.S.Flottille Planarbeiten von Anlagen mit Stopp beim Vorgehen vor La Manche.

6.) 3 Boote 2. U-Flottille Durchführung Versuchen der Bekämpfung von Abwehrschuss Minen mit Hilfe von Schleppgeräten von Booten bei Nacht 3. In diesem Gebiet hatte die Minenbestimmten und „U 32" stattgefunden.

Besonderes:

1.) 8. U.S.Fl. ein Erfolg auf
51 Grad, 2,1 Min. N
1 Grad, 57,3 Min. O

2.) 6/36.U.S.Fl. zwei Erfolge auf Weg rosa bei Cap d'Alprech.

Nachdem die 8. U.S.Flottille bisher mit K/RG ohne Umpoler gefahren war und keine Erfolge erzielt hatte, war dies der erste Einsatz nach Einbau der Umpoler.

Die Aufgaben der Nacht sind planmäßig durchgeführt.

Absichten:

noch 18.4.1942
Minensuchdienst

Absichten:

1.) Weitermarsch „Jaguar, Wedel" mit 5 R-Booten Dünkirchen-Hook v. Holland.

2.) D/36. M.S.Flottille verlegen von 8 Muttern nach Antwerpen zum Entmagnetisieren.

3.) B/36. M.S.Flottille 2 Logger Dünkirchen - Ostende zur MES - Kontrolle.

4.) 8. M.S.Flottille mit KFK Boulogne - Dünkirchen.

5.) 30. M.S.Flottille Planarbeiten vor Boulogne und Dieppe bezw. HFG Versuche vor Le Havre.

6.) 5 Boote 2. R-Flottille Durchführung Versuches der Bekämpfung von akustischen Minen mit Hilfe von Reihenwürfen von Ejekto-Sonden bei rosa 9. In diesem Gebiet hatte die Minendetonation auf „U 32" stattgefunden.

10.40 FS Okios an T-Boot „Jaguar":
19.4. 01.00 Uhr „Jaguar, Wedel" und 5 Boote 2. R-Flottille Marsch Dünkirchen - Hoek v. Holland. Einlaufen Hoek gegen 07.00 Uhr.

18.00 **Vlissingen:**
wolkig,
Wind SO 2;
Seeg. 2;
Sicht 2 sm.

Ostende:
wolkig,
Wind S 3;
Seeg. 2;
Sicht 2 sm.

Boulogne:

noch 18.4.1942
Minensuchdienst

Boulogne:
wolkig,
Wind SSW 4;
Seeg. 3;
Sicht 4 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind W 3;
Seeg. 2;
Sicht 4 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind W 1;
Seeg. 1;
Sicht 4 sm.

B.) Geleitdienst.

Die beabsichtigten Geleite wurden durchgeführt.

Absichten:

1.) Marsch Vp-Bt. 1803/07 von Boulogne nach Dünkirchen, dann weiter nach Hoek v. Holland mit „v.d.Gröben" zur Sicherung von Spr.Dr. 4.
2.) M 4413/16 Boulogne - Calais um das wegen Masch.Schaden liegende Boot M 4414 nach Boulogne zu holen. Boote sollen in der folgenden Nacht mit 2 Baggern weiter nach Westen.
3.) U-Jäger 1404/11, Vp-Bt. 1501/14 Le Havre - Cherbourg, in Cyestrehem sollen 2 Schlepper anhängen.

Die seit langem dringenden Tonnenarbeiten in der Kanalenge können wieder nicht durchgeführt werden, da der Tonnenleger Maschinenschaden hat. Vp-Boot 1809 der mit 1803/07 nach Hoek v. Holland verlegen sollte, ist ebenfalls wegen Ausfalls der E-Maschine etwa 5 Tage a.K.D. Damit sind von den 23 vorhandenen Vp-Booten noch 10 klar, davon ein Boot im Austausch gegen Vp-Bt. 714 (vorgesehen für Räumarbeiten mit GBG) an 3. Sich.Div.

Da

noch 18.4.1942
Geleitdienst

Da aber bereits ein mittleres Schiff durch die Kanalenge von mindestens 6 Vp-Booten gesichert werden muß, ist das Vorhandensein von 9 Booten im Gesamtbereich völlig unzureichend.

13.10 FS Gkdos an U-Jäger 1404:
18.4. 21.30 Uhr U-Jäger 1404/11, Vp-Bt. 1501/14 Le Havre - Cyestreham, dort aufnehmen etwa 23.30 Uhr Schlepper „Hermes" und „Volkmar", Weitermarsch Cherbourg. Fahrt 9 sm. Eintreffen Cherbourg gegen 07.30 Uhr.

13.10 FS Gkdos an M 4413:
19.4. 00.30 Uhr Boulogne aus M 4413/16 nach Calais, etwa 03.00 anschließt M 4414, Rückmarsch Boulogne. Einlaufen gegen 06.30 Uhr.

I. V.

19.4.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00

Vlissingen:
Wind SW 1;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Ostende:
Wind SSW 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
Wind O 2;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Dieppe:
Wind SSO 4;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
Wind SW 2;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
Windstille;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Die Aufgaben der Nacht sind planmäßig durchgeführt worden. Der Versuch der 2. R-Flottille mit Reihenwürfen von Elektroloten gegen akustische Minen war ergebnislos. (325 Würfe zwischen Tonne W 9 und Punkt 11.) Es besteht die Möglichkeit daß die Einzelknalle der Lote blockierend auf die Zündung wirken. Das Ergebnis des Einsatzes der GBC bleibt abzuwarten.

Der erste mit Umpoler ausgerüstete Spr.Br. 4 ist in Hoek eingetroffen und soll in der Kanalenge auf dem Durchmarsch erprobt werden. Er soll hierbei gleichzeitig die GBT fahren. Nach einmaligem Durchmarsch soll er beschleunigt nach dem Westraum weitergeleitet werden.

Beabsichtigt ist, ihn von Hoek v. Holland mit dem Fl.-Sicherungsschiff „Dameimann", 2 Vp-Bt., „v.d.Gröben" und 5 R-Booten nach Dünkirchen zu bringen, vor Ostende den Dampfer „Roslea", der L-Brücken geladen hat und dringend auf den Kanalinseln gebraucht wird, aber auf Wassertiefen unter 20 m nur unter Spr.Br.-Geleit

fahren

noch 19.4.1942
Minensuchdienst

fahren kann, anzuhängen. Von Dünkirchen nach Boulogne sollen alle verfügbaren Streitkräfte zur Sicherung eingesetzt werden, da bei der Grüße des Spr.Br. mit erheblicher Feindeinwirkung gerechnet werden kann.

Absichten:

1.) Marsch R A 1, M 3809 und „Oceanic" mit HFG le Havre - Boulogne, Sicherung von Dieppe bis rosa 17 Gruppe A, von rosa 17 bis Boulogne Gruppe B/38. M.S.Fl.

Nachdem das Einfahren des HFG vor le Havre beendet ist, kann das Gerät jetzt in der Kanalenge eingesetzt werden.

2.) Vp-Bt. 714, 1511/13 Boulogne - Dünkirchen, Einsatz GBG. Korv.Kpt. Lambrecht (SVK) nimmt an der Erprobung teil.

18.00

Vlissingen:
wolkig,
Wind W 2;
Seeg. 1;
Sicht 10 sm.

Ostende:
wolkig,
Wind NW 1;
Seeg. 1;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
wolkig,
Wind SSW 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm;

Dieppe:
wolkig,
Wind W 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
wolkig,
Wind NW 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
wolkig,
Wind SSW 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

B.) Geleitdienst.

noch 19.4.1942
Geleitdienst

B.) Geleitdienst.

Geleite des Vortages planmäßig durchgeführt.

Absichten:

1.) Vp-Bt.1803/07, „v.d.Gr6ben" Dünkirchen - Hoek v. Holland (als Sicherung Spr.Br. 4 auf Westmarsch
2.) Vp-Bt. 1804/05, M 3651 mit Tonnenleger Wangerooge Boulogne - Dünkirchen, Tonnenarbeiten.
3.) M 4413/14/16, M 3816/28 mit Bagger „ Panama I und „Suriname" Boulogne - Dieppe.

12.20

FS Gkdos an M 4416:
19.4. 21.00 Uhr M 4413/14/16, M 3816/28 mit Bagger „Panama" und „Suriname" Boulogne aus nach Dieppe. Eintreffen Dieppe gegen 06.30 Uhr.

06.3[illegible]

I. V.

KODAK SAFETY FILM

20.4.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

Abteilung:

1.) 3/36.S.-Flottille Verlegung 8 Uhr Antwerpen - Vlissingen nach Durchführung des Unternehmens.

2.) 4/36. M.-Flottille zwischenzeitig Ostende bis 17 Uhr.

Unternehmen wird wegen des Nebels nicht durchgeführt.

Vlissingen:
heiter,
Wind SW 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 5 sm.

Ostende:
Fast bedeckt,
Wind SW 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 2 sm.

Boulogne:
Nebel,
Wind SSW 3;
Seeg. 2;
Sicht 200 m.

Dieppe:
heiter,
Wind SW 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
wolkig,
Seeg. 1;
Sicht 1 sm.

Cherbourg:
hat nicht gemeldet.

Besonderes:

36. M.S.Flottille Gruppe C ein Räumerfolg auf 50 Grad 37,6 Min. N
1 Grad 30,2 Min. O (SSG M. U.)

Die Aufgaben sind planmäßig durchgeführt.

Die Erprobung der GSG hat kein Ergebnis gebracht. Der Weg ist in breitem Streifen durch die GSG überdeckt worden. Wenn reine Geräuschminen vorhanden wären, hätten sie einen Erfolg bringen müssen. Es besteht noch die Möglichkeit, daß es sich um eine kombinierte Zündung handelt. Es ist beabsichtigt einen weiteren Versuch mit der GSG in Verbindung mit KMG zu machen. Im Übrigen muß das Ergebnis des Durchsuchens Spr.Nr. 4 mit VES und GBT abgewartet werden.

Absichten:

noch 20.4.1942
Minensuchdienst

Absichten:
1.) D/36.M.S.Flottille Verlegung 8 Kutter Antwerpen - Vlissingen nach Durchführung des Entmagnetisierens.
2.) A/38. M.S.Flottille Auslaufweg Dieppe bis 17a.

18.00

Vlissingen:
bedeckt,
Wind W 4;
Seeg. 3;
Sicht 5 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind NW 5;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
wolkig,
Wind SW 3;
Seeg. 2;
Sicht 5sm.

Dieppe:
wolkig,
Wind WSW 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind NW 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind W 2;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Weitere Aufgaben sind wegen des Nebels nicht durchführbar.

B.) Geleitdienst.

noch 20.4.1942
Geleitdienst

B.) Geleitdienst.

Die geplanten Geleitaufgaben wurden durchgeführt.

Absicht:
M 4413/14/16 mit Bagger „Panama" und „Suriname" von Dieppe nach Le Havre.

11.35 FS Gkdos an M 4416:
20.4. 19.00 Uhr M 4413/14/16 mit Bagger „Panama" und „Suriname" Dieppe aus nach Le Havre. Eintreffen Le Havre gegen 04.00 Uhr. Jagdschutz wird von hier bestellt.

Das frühe Auslaufen ist durch die HW-Zeiten in Dieppe bedingt und ist bei den sehr schlechten Sichtverhältnissen unbedenklich.

Weitere Geleite sind wegen des Nebels nicht möglich.

I.V.

21.4.1942 Boulogne.

A.) Minensuchdienst.

08,00 **Vlissingen:** Die Aufgaben wurden planmäßig erledigt.

Nebel, windstill,
Seegang 1,
Sicht 500 m;

Ostende:

bedeckt,
Wind WNW 1,
Seegang 1,
Sicht 5 sm;

Boulogne:

Nebel,
Wind SSW 3,
Seegang 1-2,
Sicht 500 m;

Dieppe:

heiter,
Wind SW 3,
Seegang 1-2,
Sicht 5 sm;

Le Havre:

heiter,
windstill,
Seegang 1,
Sicht 5 sm;

Cherbourg:

wolkig,
windstill,
Seegang 1,
Sicht 2 sm.

Absichten:

1.) Marsch Sperrbr. 4 mit Flugsicherungsschiff "Immelmann", "v.d.Groeben", 5 R-Booten, 2 Vp-Booten Hoek v.Holland nach Dünkirchen. Vor Ostende anhängt D. "Rosloe".

2.) Marsch "M 32" mit 3 R-Booten Dünkirchen - Vlissingen, R-Boote zurück Ostende, "M 32" zur Werft Vlissingen zur Reparatur.

3.) B/38.M.S.-Flottille Marsch Le Havre - Dieppe. Soll nach Boulogne bezw. Calais verlegt werden zum Einsatz in der Kanalenge.

M 3800/30

...ch 21.4.1942
...inensuchdienst

M 3000/30, RA 1 und "Oceanic" mit H.F.G Boulogne bis rosa 17, C/36. M.S.Flottille Boulogne bis 10 sm nach Süden.
4.) Verlegung der Gruppe D/36. M.S.Flottille Vlissingen - Ostende wird zum Geleit ausgenutzt (siehe Geleitdienst).
5.) M 3614/20 SSO-Geleit für D. "Roslea" von Ostende bis Ja, dann anhängen an Sper.Br. 4.

12.00 FS Chdos an Sperrbr. 4 usw. :
21.4. 20.30 Uhr Sperrbr. 4, "Immelmann", "v.d.Gröben", 5 Boote 2. M-Flottille, Vp-Boote 1803, 07 Hoek v. Holland aus nach rosa Ja. Gegen 03.30 Uhr anschließt bei Ja Dampfer "Roslea", Weitermarsch Dünkirchen. Fahrt 7 sm. Eintreffen Dünkirchen gegen 06.30 Uhr. 1 Rotte 36. M.S.Flottille geleitet "Roslea" von Dünkirchen nach Ja. Geleitführer Kdt. Sperrbr. 4.

18.00 Vlissingen:
bedeckt,
Wind NNO 1;
Seeg. 1;
Sicht 10 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind N 1;
Seeg. 1;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind NNW 1;
Seeg. 1-2;
Sicht 3 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind W 3;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind W 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

B.) Geleitdienst.

noch 21.4.1942
Geleitdienst.

B.) Geleitdienst.

Das Baggergeleit ist planmäßig durchgeführt.
Absichten:
1.) Marsch "M 4413,14, 16 mit Bagger "Panama" und "Surinsame" Le Havre - Cherbourg.
2.) Vp-Boote 1501, 06, 14 Cherbourg - Le Havre zur Sicherung Sperrbr. 4 und Ablösung der Boote der 18. Vp-Flottille, die H.E.S.-Kontrolle durchführen müssen.
3.) Ausnutzen des Marsches der 8 Kutter 36. M.S.-Flottille für Geleit Schlepper "Vulkain", "D. 123 S, "D. 127 S" nach Zeebrügge (für L-Brückentransport) und D. "Vypern", "Chiemsee", Schlepper "Ostsee" und "Normandie" von Vlissingen nach Ostende.

Daher:

11,30 FS Ghdos an "M 4416":
"21.4. 21,30 Uhr "M 4413, 14, 16" mit Bagger "Panama" und "Surinsame" Le Havre aus nach Cherbourg. Fahrt 9 sm. Cherbourg ein gegen 06,30 Uhr."

12,20 FS Ghdos an D/36. M.S.-Flottille:
"21.4. 19,00 Uhr Vlissingen aus nach Ostende mit Geleit D."Vypern","Chiemsee", Schlepper "Ostsee","Normandie" nach Ostende, Schlepper "Vulkain", D. "123 S, "D. 127 S" nach Zeebrügge.

17,30 FS Ghdos 2457 von D.S.V.:
* A) Zur Bildung einer Küstenwachgruppe, Einsatzhafen Le Havre, werden 15. Vp-Fl. zugeteilt:
1) F.D. "Vimy" , H.S. 99, z.Zt. Hafenschutzflott. Boulogne.
2) F.D. "Dauphin" H.S. 140,
3) F.D. "Deltra King" H.S. 141,

4.)

4) F.D. "Patrice" HS 147,
2 bis 4 in Werft Le Havre von 2. Vp-Fl. betreut.
5) Lotsenboot "A 6" in Werft Cherbourg von 2 Vp-Fl. betreut.
6) F.D. " Eglantine ", Umbau Le Havre.
7) Logger "R 0 9" HS 37, z.Zt. bei 2 Vp-Fl. wird Ersatz M 3823 nach Fertigstellung "Eglantine".
Flottille meldet 1 bis 4 und 7 Anfang Mai einsatzbereit.

B.)Ferner 36. M.S.-Fl. Ersatz M 3615 zugeteilt Logger"RO 1" HS 60, liegt in Vlissingen zum Einbau neuen Motor.

C) Flottillen übernehmen Boote mit voller Ausrüstung, Bewaffnung, Besatzung.

D) 2 Vp-Fl. abgibt genannte Fahrzeuge ohne Ersatz."

Nach Rückfrage bei B.d.U. folgen noch Weisungen für den Ansatz dieser Küstenwachgruppe. Mit einem Einsatz dieser Gruppe für den Geleitverkehr wird nicht gerechnet werden können.

18,10 FS FG 7656 von Marbef. Kanalküste, nachr. 2. Sich.Div.:
"Zur Erhöhung Transportsicherheit Abbau umgehend Füße L-Brücken um 17 m und absendet diese beschleunigt per Bahn nach Cherbourg. Montage so beschleunigen, daß L-Brücken am 24.4. abgangsbereit. Neue Überführungsbereitschaft melden. Transportbegleitung Kruppgefolge nicht erforderlich."

Der Abbau dieser 17 m hohen Füße ist ein wesentlicher Vorteil für den Weitertransport der Brücken in Bezug auf Ortungsmöglichkeit und Stabilität. Trotzdem bleibt diese Überführung der geschleppten L-Brücken ein außerordentlich schwieriges Unternehmen, das nur bei ganz ruhiger und sicherer Wetterlage durchgeführt werden kann.

i.V.

22.4.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

03.30

FS FT 0209/52 KK von M 3000:
Bin im Quadrat 3356 in Gefecht mit Sun-Booten.

FS FT 0247/54 KK von M 3000:
Angriff im Quadrat 3352.

08.00

Vlissingen:
windstille,
Seeg. 0;
Sicht 2 sm.

Ostende:
Wind N 1;
Seeg. 0;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
Wind O 1;
Seeg. 1;
Sicht 2 sm.

Dieppe:
Nebel,
windstille;
Seeg. 0;
Sicht 200 m.

Le Havre:
Wind OSO 2;
Seeg. 1;
Sicht 2 sm.

01,61

Cherbourg:
windstille,
Seeg. 0;
Sicht 5 sm.

Besonderes:
1.) M 3000/30, RA 1, "Oceanic"
2.) M 3031/33/35/36
je 2 S-Bootsgefechte, 1 Schwer - , 1 Leichtverwundeter. 1 MGB vernichtet, 2 schwer beschädigt.
Alle Aufgaben wurden planmäßig durchgeführt.
3 R-Boote auf Rückmarsch von Vlissingen Ostende ein.

21.45

FS von Chef 3. M.S.Fl.:
Gefechtskurzbericht:

Schnellbootsgefecht

noch 22.4.1942
Minensuchdienst

Schnellbootegefecht 3S. S.S.Fl. 22.4. 02.05 Uhr trafen 2 getrennt fahrende Gruppen der 3S. S.S.Fl. südw. Cap d'Alprech auf Verband feindlicher Schnell - und Gun-Boote. Von seewärts stehender Gruppe wurde überraschend auf 4 Gunboote Feuer eröffnet. Nach heftigem Feuergefecht nebelte Gegner und zog sich zurück. 2 Gunboote schwer getroffen. Kurz darauf traf unter Land stehende Gruppe auf ein einzelnes S-Boot. Boot wurde so eingedeckt, daß es Feuer einstellte, starke Rauchentwicklung und Detonation im Boot lassen auf Bootsverlust schließen. Nach Gefechtspause beide Gruppen erneut von allen Seiten angegriffen. Gegner wurden weitere Treffer beigebracht. Gab Angriff auf und zog sich nach See zurück. Eigenverluste traten nicht ein. Am Morgen festgestellt, daß Feind nachts mit 2 Booten stärkeren Stoßtrupp gelandet hat. Dieser traf auf Widerstand deutscher Streife. Da Überraschung mißlungen und Deckungsstreitkräfte von See angegriffen, mußte Gegner unter Zurücklassung von Waffen und Gerät fluchtartig den Strand räumen.

Die Durchführung dieser Gefechtshandlung gegen überlegene Kräfte des Gegners mit den schwerfälligen Leggern, die noch dazu durch ihr Gerät behindert waren, ist eine vorzügliche Leistung. Aus den Meldungen der MF.Abtl. Flandern geht hervor, daß ein Boot des Gegners als verloren gemeldet ist. 3 weitere Boote sind eingeschleppt worden, ob es sich hierbei um beschädigte Boote oder u.U. um geschleppte Sturmboote oder dergl. handelte ist noch nicht mit Bestimmheit zu sagen, da die Funknamen dieser Boote bisher noch nirgends aufgetreten waren.
Der Flottille muß jedenfalls ein wesentlicher Anteil an Verhindern dieser Landungsaktion zugesprochen werden.

Abteilung

noch 22.4.1942
Minensuchdienst

Absichten:
1.) Weitermarsch Spr.Br. 4, „Immelmann", Dampfer „Roslea" mit 8. M.S.Flottille, 2. R-Flottille, 6 Vp-Booten, „v.d.Gruben" von Dünkirchen nach Boulogne.
2.) Verlegung 3 R-Boote Ostende - Boulogne, zum Anschluß an 2. R-Flottille.
3.) B/38.M.S.Flottille Marsch Dieppe-Boulogne.

11.45 FS Gkdos an 8. M.S.Fl. usw.:
22.4. 21.30 Uhr Marsch Spr.Br. 4, D. „Roslea", „Immelmann" mit 8. M.S. Flottille, 2. R-Flottille, Vp-Bt. 1803/04/07/1511/13/714, „v.d.Gruben" Dünkirchen - Boulogne. Geleitführer Chef 8. M.S.Flottille. Einlaufen Boulogne gegen 02.30 Uhr.

18.00 Vlissingen:
heiter,
wind N 2;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Ostende:
heiter,
wind N 3;
Seeg. 2;
Sicht 8 sm.

Boulogne:
heiter,
Wind NW 2;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Dieppe:
wolkenlos,
Wind NW 2;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
heiter,
Wind NW 2;
Seeg. 1;
Sicht 8 sm.

Cherbourg:

noch 22.4.1942
inensuchdienst

Cherbourg:
hd ter,
Wind ONO 2;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

23.58 Gefechtsstand West meldet:
Seegefecht vor Calais.

Nach den B-Meldungen ist das Geleit bereits vor Gravelines erfaßt worden. Der Ansatz von Schnellbooten muß daher erwartet werden. Von hier aus sind eine Reihe schwerer Detonationen zu hören. Durch Rückfrage bei Gefechtsstand West wird festgestellt, daß eigene Batterien nicht schießen, es muß sich um Beschießung mit schwerer Artillerie von der englischen Küste aus handeln.

B.) Geleitdienst.

Die Aufgaben der Nacht sind planmäßig durchgeführt bis auf die 3 Schlepper die mit den Kuttern der 36. M.S. Flottille von Vlissingen nach Zeebrügge für den L-Brückentransport gebracht werden sollten, da sie nach Aussage des Geleitführers noch nicht klar sind. Rückfrage beim Hafenkdt. Vlissingen bestätigte dies, Mitteilung über Unklarwerden ist nicht an die Sich.Div. gelangt.

Absichten:

1.) Vp-Bt. 1805 mit Tonnenleger Wangeroge Tonnenarbeiten im Dünkirchener Fahrwasser.
2.) Vp-Bt. 1501/06/14 Marsch Le Havre-Boulogne zur Durchführung Sicherung Spr.Br. 4 von Boulogne aus.

I. V.

23.4.1942 Boulogne

00.10

A.) Minensuchdienst.

M35 Grio Nez meldet:
in 360 Grad LG-Schiessen, Motorengeräusche wandern in 340 Grad ab. Mehrere Detonationen auf See, wahrscheinlich Schießen von Dover.
LG-Schießen und Motorengeräusche werden laufend weiter gemeldet bis Geleit kurz vor Boulogne steht. Das Einlaufen geht dann ohne Feindeinwirkung vor sich.

08.00

Vlissingen:
Wind NNO 2;
Seeg. 1;
Sicht 2 sm.

Ostende:
Windstille;
Seeg. 0;
Sicht 2 sm.

Boulogne:
Wind O 2;
Seeg. 1;
Sicht 1 sm.

Dieppe:
Wind NW 1;
Seeg. 1;
Sicht 1 sm.

Le Havre:
Windstille;
Seeg. 0;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
Windstille,
Seeg. 0;
Sicht 5 sm.

Besonderes:

1.) Beschuß Verband Spr.Nr. 4 vor Calais von engl. Küstenartillerie (etwa 16 Schuß), keine Treffer.
2.) Angriffsversuche auf Verband Spr. Nr. 4 durch mehrere MTB-Verbände durch starken LG-Einsatz verhindert.

3.)

nach 23.4.1942

3.) Sperrbr. 4 zwei Minenerfolge auf :

51 Grad 3,5 Min. N,
2 Grad 11 Min. O.

21 Grad 2 Min. N,
1 Grad 54 Min. O.

Die Minendetonationen lagen 164 bezw. 176 m vor dem Schiff. Damit hat sich die Unpoleinrichtung überraschend gut bewährt.

Die Absichten der vergangenen Nacht sind planmäßig durchgeführt bis auf die E-Bootsgruppe, die wegen Nebels in Dünkirchen einlaufen mußte.

Absichten:

1.) Weitermarsch Verband Sperrbr. 4 in gleicher Stärke von Boulogne nach Le Havre.

Mit erneuten Angriffen muß gerechnet werden, da Gegner aus Stärke der Abwehr und Sicherung Wichtigkeit des Geleits erkannt haben muß. Um zu vermeiden, daß der Verband zu sehr in die Helligkeit des nächsten Tages kommt, soll der langsame D. "Rosles" bei rasa 17a abhängen und mit 3 Vp-Booten nach Dieppe gehen unter SSG-Geleit durch Logger.

2.) B/36. M.S.Flottille Dünkirchen - Calais mit SSG.

3.) Marsch 7 Kutter 1 Logger 36. M.S.Flottille auf Kanalweg nach Zeebrügge.

13.00

noch 23.4.1942
inensuchdienst

23.00 FS Okdos an Spr.Br. 4 usw.:
23.4. 21.30 Uhr Spr.Br. 4, „Dunel-
mann", 3. „Roslea" Marsch antreten
Boulogne - le Havre mit 8. U.S.Flot-
tille, 2. R-Flottille, Vp-Bt. 1803/
04/07/1511/714, „v.d.Gruben". H 4013.
Fahrt 8 sm. Bei rose 17a abhängt
„Roslea" mit Vp-Bt. 1803/04/07 nach
Dieppe. Aufnahme durch A/S8. U.S.Flot-
tille mit SSG 4 sm vor Dieppe.
Einlaufen gegen 04.30 Uhr. Weiter-
marsch Spr.Br. 4, „Dunelmann" mit
restl. Sicherung nach Le Havre. Fahrt
10 sm. Einlaufen gegen 08.00 Uhr.

23.00 Vlissingen:
heiter,
Wind N 1;
Seeg. 1;
Sicht 10 sm.

Ostende:
heiter,
Wind N 4;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
wolkenlos,
Wind NNO 5;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
heiter,
Wind N 4;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
wolkenlos,
Wind ONO 2;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

23.20 FS Okdos 2526 Al von BSW:
2. R-Flottille nach Erledigung Gelbit
2565 (Spr.Br.4) Stichfahrt von 50 Grad
14 Min. N, 1 Grad 9 Min. O über Y,X
bis Ärger, Boulogne ein. Danach Aufga-
be Heimatland.

Die

...ch 23.4.1942
...inensuchdienst

Die Durchführung des Geleites Heseliand kann erst durchgeführt werden, nachdem wieder alle Kräfte hier zusammengezogen sind. Außerdem sind ruhige Wetterlage und günstige Mondverhältnisse erforderlich.

...3.20 D. „Roslea" mit den 3 Vp-Bt. wieder Boulogne ein, Dampfer war wegen unklarer Maschine nicht rechtzeitig auf Position. Geleitführer hat Marsch angetreten ohne „Roslea", da Hauptaufgabe Weitermarsch Spr.Nr. 4 sonst nicht mehr durchzuführen.

B.) Geleitdienst.

...0.55 fernmdl. von BSW:
Feindlandung bei Luc sur Mer.

38. M.S.Flottille und Wachpersonal 3. R-Flottille in Cyestrehem wurden alarmiert. Boote sind im Westteil des Bereiches nicht vorhanden. 3 Vp-Bt. sind auf dem Marsch von Le Havre nach Osten, stehen östlich Fecamp. Da Ausmaß Landung noch nicht zu übersehen, sollen die Vp-Boote kehrt machen, um bei Bedarf eingesetzt zu werden. Daher:

...1.10 FT an Vp-Bt.1514:
Boote sofort kehrt nach rosa 19.

...2.00 FT von Barbef. Kanalküste:
00.00 Uhr laufende S-Boote nach Beschuß abgedreht.

Da keine weiteren Meldungen eingehen:

...3.05 FT an Vp-Bt. 1514:
Boote einlaufen Le Havre.

Sonstige Aufgaben planmäßig.

Absichten:

noch 23.4.1942
Geleitdienst

Absichten:
Seitenmarsch D. „Roules" mit Verband
Spr.Br. 4.(siehe Minensuchdienst)

Die 3 Boote der 15. Vp-Flottille können nun erst von Le Havre ab die weitere Sicherung Spr.Br. 4 übernehmen. Tonnenarbeiten können wegen Wetterlage nicht durchgeführt werden.

I. V.

24.4.1942 Boulogne.

A.) Minensuchdienst.

04,25 FT von Oset:
"Unbekanntes Ziel Qu. BF 3661 r.M. Kurs 140 Grad, Fahrt 20 sm."

05,25 werden von MSS Pöcamp LC-Schießen und Detonationen gemeldet.

05,27 FT von S. M.S.-Flottille:
"Bin im Gefecht mit Zerstörern Qu. BF 3662."

05,27 FT von Oset:
"Unbekanntes Ziel Qu.BF 3662 Mitte Kurs 85 Grad."

05,27 FT von S. M.S.-Flottille:
"Feind hat nach Norden abgedreht."

Es ist anzunehmen, daß der Verband das Ortungssignal rechtzeitig bekommen hat und dadurch auf das Zusammentreffen mit dem Gegner vorbereitet wurde.

00,00 Vlissingen:
wolkig,
Wind NO 4,
Seegang 3-4,
Sicht 15 sm;

Ostende:
heiter,
Wind NO 5 böig,
Seegang 4,
Sicht 10 sm;

Boulogne:
wolkig,
Wind ONO 5-6,
Seegang 4,
Sicht 12 sm;

Le Havre:
heiter,
Wind NO 4,
Seegang 3-4,
Sicht 2 sm;

Cherbourg:
heiter,
Wind O'6,
Seegang 4,
Sicht 2 sm.

02.40

noch 24.4.1942
Minensuchdienst

09,40 FS von Chef S. M.S.-Flottille:
"Geleit 2365 Le Havre 08,10 Uhr ein. Quadrat 3662 von 04,54 Uhr bis 05,06 Uhr Gefecht mit Geleitbooten Typ "Atherstone" und S-Booten. Feind dreht nach erfolglosem Angriff im gut liegenden Abwehrfeuer nach Norden ab. Bei P 20 ein Gefäß Typ "Mark 14" gesichtet."

Das Sichten eines Minengefäßes läßt die Möglichkeit einer beabsichtigten oder durchgeführten Minenunternehmung durch den Gegner in der vergangenen Nacht vermuten. Kontrolle der Wege durch S. M.S.-Flottille und 2. R-Flottille ist beabsichtigt, sobald Wetterbesserung eintritt. Für heute ist auf Grund des sich stündig verschlechternden Wetters ein Einsatz nicht möglich.

16,00 Vlissingen:
heiter,
Wind NO 5-6,
Seegang 4,
Sicht 15 sm;

Ostende:
heiter,
Wind NNO 6,
Seegang 5,
Sicht 10 sm;

Boulogne:
heiter,
Wind NO 6,
Seegang 5,
Sicht 8 sm;

Le Havre:
heiter,
Wind NO 5,
Seegang 5,
Sicht 10 sm;

Cherbourg:
heiter,
Wind O 6 böig,
Seegang 5,
Sicht 5 sm.

18,15 Kr Ghios 7/42 von Chef S. M.S.-Flottille:
" Gefechtsbericht vom 24.4.42. In Qu. 3662 um 04,54 Uhr stößt Vorpostensicherung der
2. R-Flottille

noch 24.4.1942
Minensuchdienst

2. R-Flottille auf Zweischornsteinboot, etwa Zerstörer Typ ~~"Wrathbone"~~ "Whitshed" oder Geleitboot der V-Klasse. M 26 erfaßt ein Geleitboot des Type "Asterstone" mit Leuchtgranaten. Laufendes Gefecht auf 20 - 40 hm. Eigenes Feuer liegt am Ziel. 04,56 Uhr starke Sprengwolke über Geleitboot beobachtet. Feind stellt Feuer ein und dreht nach Norden ab. Munitionsverbrauch des Geleites:

87 Leuchtgranaten, 21 Schuß 10,5 cm, 8 Schuß 7,5 cm, 294 Schuß 3,7 cm und 1112 Schuß 2 cm."

KK Gkdos von Chef 2. R-Flottille:

"Gefechtsbericht 24.4.42.
2. R-Flottille mit "v.d.Groeben" in Mitte von 6 R-Booten in L. gebib als Vorausicherung 1,5 sm vor Geleit (z.Zt. außer Sichtweite) Kurs 241 Grad, 11 sm Fahrt. Auf Ortungsfunksignal 1 und 2 um 04,45 Uhr Kurs auf Kollisionskurs 230 Grad geändert, da Gegner nach Osot 1,5 sm südlich vom Weg steht und sonst unbemerkt auf Geleit stößt. Gleichzeitig auf 14 sm gegangen, um rechtzeitig abzudrängen. Mit 1.L.G.-Schuß 3 Des BB (Vorsager) wird Zerstörer am BB 4 Des auf Gegenkurs 500 bis 800 Meter ab gesehen. 2.L.G.-Schuß über Zerstörer, hat BB gedreht, da 10,5 Begrenzung und 3. L.G.-Schuß in direkten Schuß auf Zerstörer, der "v.d.Groeben" mit Maschinenwaffen beschießt, desgleichen "R 83" und "R 80", die er auf 10 m und 100 m passiert. Gegenseitiger Beschuß mit Fla-Waffen. Zerstörer einwandfrei erkannt, Zweischornsteiner mit schwarzen Ringen wurde erst für kleinen Kreuzer gehalten. Dreht dicht hinter "v.d.Groeben" nach BB und läuft mit sehr hoher Fahrt an 3 R-Booten entlang. Gegenseitiger Beschuß mit M-Waffen. Zerstörer beschießt mit mittlerem Kaliber

"v.d.Groeben"

noch 24.4.1942
Minensuchdienst

"v.d.Groeben" (allee weit), der auf 241 Grad gegangen ist und laufend L.G. über ihn schießt. Auf Zerstörer mehrere Treffer 2 cm Flak beobachtet. Dreht an Grenze L.G. Sichtweite (60 hm) auf zu laufendem Gefecht. Geleit hat eingegriffen. Beschuß auf "v.d.Groeben" und Geleit,anscheinend von 2 Einheiten. Rauchwolke über Zerstörer. "R 86" Flügelboot Kurzgefecht mit S- oder Gunbooten. 05,06 Uhr kommt Gegner ausser Sicht. Ausfälle:
"R 86" ein Leichtverwundeter, 15 - 20 Einschüsse unbedeutend. "R 80" kopfgroßen Einschuß in Wasserlinie, Batterie zerstört, kleine Splitterdurchschläge. Sonst noch nichts festgestellt. Weit überlegener Gegner verblüfft durch plötzlichen Massenangriff. Hat anscheinend S-Boote vermutet und glaubte,Sicherung zu umgehen. Voller Erfolg eigener Ortung. Munitionsverbrauch: 30 Schuß L.G. 10,5cm 106 Schuß 2 cm Flak, 35 Schuß L.M.G. Mine bei P 20;
Treibendes Gefäß Mark 17a oder b, nicht neu aber nicht bewachsen.

Nach den Gefechtsberichten scheint der Gegner völlig überrascht gewesen zu sein durch das konsentrierte Feuer, das er von allen Seiten erhalten hat. Ob er gegen den Verband angesetzt war, was nach den B-Meldungen, die gleich nach dem Auslaufen aus Boulogne aufgenommen wurden, zu vermuten wäre oder ob er bei einer Minenunternehmung war, wofür die offenbare Überraschung bei ihm spricht und das Sichten der treibenden Mine kann noch nicht mit Bestimmtheit gesagt werden. Der Verband hat sich wiederum hervorragend bei dieser Gefechtsberührung gehalten und seine Aufgabe entschlossen und umsichtig zu Ende geführt.

B.) Geleitdienst.

noch 24.4.1942
Geleitdienst

A.) Hinrausgeleit.

B.) Geleitdienst.

Da D. "Komlos" den Anschluß an das Geleit Sperrbr. 4 nicht bekommen hat, weil seine Maschine nicht klar war, kann Weitergeleit erst nach Rückkehr der 8. M.S.Flottille erfolgen, da er vom hier aus unter Kf.M.G. - Geleit bis Dieppe gebracht werden muß.

Für heute wegen Seegangs keine Geleite.

25.4.1942 **Boulogne**

A.) Minensuchdienst.

08.00 **Vlissingen:**
bedeckt,
Wind ONO 5;
Seeg. 4;
Sicht 20 sm.

Ostende:
wolkenlos,
Wind ONO 5;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
wolkenlos,
Wind OSO 6 böig;
Seeg. 4-5;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind ONO 5;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Wegen der Wetterlage waren in der Nacht keine Aufgaben vorgesehen.

Absichten:

1.) Marsch Spr.Br. 4, „Immelmann" Le Havre - Cherbourg. Da inzwischen 3 Boote der 12. U.S.Flottille in Le Havre K.B. geworden sind, können diese zusammen mit M 4013 das Weitergeleit bis Cherbourg übernehmen.

2.) 8. U.S.Flottille Le Havre - Boulogne mit ONO von rosa 20 bis 7 sm südlich rosa 17 1 sm seewärts des Weges. Auf Grund der Möglichkeit, daß die Zerstörer am 23.4. ein Minenunternehmen durchgeführt haben, ist eine Kontrolle des Weges unbedingt erforderlich. Sobald die Wetterlage es erlaubt, soll die 2. R-Flottille ebenfalls den Weg ablaufen.

3.) 36. U.S.Flottille Gruppe C, 3800 und „Oceanic" HFG-Erprobung bei Seegang Boulogne - rosa 15.

2 Boote

.4.1942 **Boulogne**

A.) Minensuchdienst.

Wegen der Wetterlage waren in der Nacht keine Aufgaben vorgesehen.

Vlissingen:
bedeckt,
Wind ONO 5;
Seeg. 4;
Sicht 20 sm.

Cetande:
wolkenlos,
Wind ONO 5;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
wolkenlos,
Wind ONO 6 böig;
Seeg. 4-5;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind ONO 5;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Absichten:

1.) Marsch Spr.Br. 4. „Emmelmann" Le Havre - Cherbourg. Da inzwischen 3 Boote der 12. M.S.Flottille in Le Havre K.B. geworden sind, können diese zusammen mit M 4013 das Weitergeleit bis Cherbourg übernehmen.

2.) 8. M.S.Flottille Le Havre - Boulogne mit ONO Von rosa 20 bis 7 sm südlich rosa 17 1 sm seewärts des Weges. Auf Grund der Möglichkeit, daß die Zerstörer am 23.4. ein Minenunternehmen durchgeführt haben, ist eine Kontrolle des Weges unbedingt erforderlich. Sobald die Wetterlage es erlaubt, soll die 2. E-Flottille ebenfalls den Weg ablaufen.

3.) 38. M.S.Flottille Gruppe C, 2000 und „Ceemie" MFC-Erprobung bei Seegang Boulogne - rosa 15.

2 Boote

25.4.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00 Vlissingen: bewölkt, Wind OSO 5; Seeg. 4; Sicht 20 sm.

Ostende: wolkenlos, Wind OSO 5; Seeg. 4; Sicht 10 sm.

Boulogne: wolkenlos, Wind OSO 6 böig; Seeg. 4-5; Sicht 5 sm.

Le Havre: bewölkt, Wind OSO 5; Seeg. 4; Sicht 10 sm.

Wegen der Wetterlage waren in der Nacht keine Aufgaben vorgesehen.

Absichten:

1.) Marsch Spr.Nr. 4, „Boulogne" Le Havre - Cherbourg. Da inzwischen 3 Boote der 22. M.S.Flottille in Le Havre K.B. geworden sind, können diese zusammen mit M 4013 das Weitergeleit bis Cherbourg übernehmen.

2.) 8. M.S.Flottille Le Havre - Boulogne mit OKM Von rosa 20 bis 7 sm südlich rosa 17 1 sm seewärts des Weges. Auf Grund der Möglichkeit, daß die Zerstörer am 23.4. ein Minenunternehmen durchgeführt haben, ist eine Kontrolle des Weges unbedingt erforderlich. Sobald die Wetterlage es erlaubt, soll die 2. R-Flottille ebenfalls den Weg ablaufen.

3.) 38. M.S.Flottille Gruppe C. 2000 und „Cocomic" MFO-Erprobung bei Sperrung Boulogne - rosa 15.

2 Boote

...och 25.4.1942 Nachtrag
...innenschiffahrt

A.) Binnenschiffahrt.

2 Boote A/32. M.S.Flottille Marsch Dieppe - Le Havre zur MES - Kontrolle.

14.45 FS Okfes an Sperrbr. 4:
25.4. 21.30 Uhr Spr.Br.4, "Isselmann", M 4013, M 1201/04/07 Marsch Le Havre - Cherbourg. Weg rosa über Baggerschüttenne nach rosa 21a - rosa 23a. Einlaufen Cherbourg gegen 05.30 Uhr. Hafenbit. Le Havre und Cherbourg bitte Schlepper und Lotsen klarhalten.

18.00 Vlissingen:
Nolter,
Wind ONO 6 böig;
Seeg. 4;
Sicht 15 sm.

Ostende:
Nolter,
Wind ONO 6 böig;
Seeg. 5;
Sicht 6 sm.

Boulogne:
Nolter,
Wind ONO 6;
Seeg. 5;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind NO 5 böig;
Seeg. 4;
Sicht 7 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind O 5;
Seeg. 4;
Sicht 4 sm.

Abkürzungen
1.) S.M.F.-Fähige MS.-U-Geleit der S.-Dienst (ohne Geleitdienst).
2.) MFO-Sicherung bei geringem Verkehr = Boote A/32 durch S/M.F.-Flottille, Dieppe und „Cormoran".

B.) Geleitdienst.

Irgendwo Vorlage keine Geleite.

Hammerschmidt.

26.4.1942 **Boulogne:**

A.) Minensuchdienst.

08.00 **Vlissingen:**
Wetter.
Wind ONO 5;
Seeg. 4;
Sicht 15 sm.

Ostende:
Wetter.
Wind ONO 5;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
Wetter.
Wind ONO 5-6;
Seeg. 4;
Sicht 8 sm.

Le Havre:
Wetter.
Wind OSO 6;
Seeg.4;
Sicht 10sm.

Die Aufgaben wurden planmäßig erledigt.
Die MFG-Erprobungen mußten wegen des starken Seeganges abgebrochen werden.

Absichten:
1.) 8.M.S.Flottille Kf.R.G-Geleit für D.„Roslea" (siehe Geleitdienst).
2.) MFG-Erprobung bei Seegang Boulogne - Rosa 15 durch 8/38.M.S.Flottille, 3800 und „Oceanie".

Weiter Aufgaben können bei der schlechten Wetterlage nicht erledigt werden.

20.00 **Vlissingen:**
wolkig,
Wind O 4;
Seeg. 4;
Sicht 10-15 sm.

Ostende:
Wetter.
wind O 4;
Seeg. 4;
Sicht 10-15 sm.

Leutnant

Boulogne:

27.4.1942 Boulogne.

- 42 -

noch 26.4.1942
Hinausgeschleust

Boulogne:
wolkig,
Wind NO 6;
Seeg. 5;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind OSO 4;
Seeg. 4;
Sicht 8 sm.

B.) Geleitdienst.

Der Marsch Spr.Nr. 4 ist planmäßig durchgeführt.
Für das vorgesehen Weitergeleit "Homeland" von Boulogne nach Osten müssen alle Vp-Boote in Boulogne zusammengezogen werden, daher Verlegung aller verfügbaren Boote von Le Havre nach Boulogne. Vorher jedoch Beendigung Geleit "Roslea". Da Boote der 18. Vp-Flottille zur MES-Kontrolle müssen, sollen die Boote der 15. Vp-Fl. Geleit "Roslea" von Dieppe nach Westen bringen.

Abgeht:
1.) Vp-Bt. 714, 1501/06/11/14 Le Havre-Dieppe.
2.) Geleit D."Roslea" mit 3 Vp-Bt. unter KptLt
Geleit durch B. M.S.Fl. von Boulogne
nach Dieppe.

20.35 FS Ghdos an S. M.S.Fl.:
26.4. 22.30 Uhr ~~22.30 Uhr~~ S. M.S.Fl., Vp-Bt. 1803/04/07, D. "Roslea" Boulogne - Dieppe. S. M.S.Fl. KptLt-Geleit. Marschfahrt 7 sm. Eintreffen Dieppe gegen 07.30 Uhr. A/S. M.S. Fl. aufnimmt Geleit 3 sm vor Dieppe mit SSO. GeleitführerChef S. M.S.Fl.

Lvanmatsh.

27.4.1942 Boulogne.

A.) Minensuchdienst.

03,00 Vlissingen: Aufgaben wurden planmäßig durchgeführt.

bedeckt,
Wind NO 4-5,
Seegang 4,
Sicht 20 sm;

Ostende:

bedeckt,
Wind ONO 4,
Seegang 4,
Sicht 10 sm;

Boulogne:

heiter,
Wind O 5,
Seegang 4,
Sicht 5 sm;

Le Havre:

wolkig,
Wind OSO 5,
Seegang 4,
Sicht 5-10 sm;

Cherbourg:

bedeckt,
Wind O 4,
Seegang 4,
Sicht 5 sm.

Absichten:

1.) S.M.S.-Flottille Marsch Dieppe - Boulogne.
2.) A/38. M.S.-Flottille SSG-Geleit für Geleit "Roslea" (siehe Geleitlage), dann Marsch nach Le Havre zur MES-Kontrolle.

Weitere Aufgaben sind wegen der Wetterlage nicht durchzuführen.

18,00 Vlissingen:

heiter,
Wind SSO 5,
Seegang 4-5,
Sicht 10 sm;

Ostende:

heiter,
Wind O 6,
Seegang 5,
Sicht 10 sm;

Boulogne:

bedeckt,
Wind ONO 6,
Seegang 4-5,
Sicht 10-15 sm;

Le Havre:

noch 27.4.1942
...inensuchdienst

Le Havre:
bedeckt,
Wind OSO 5,
Seegang 4-5,
Sicht 10-15 sm;
Cherbourg:
bedeckt,
Wind OSO 5,
Seegang 4-5,
Sicht 10 sm.

B.) Geleitdienst.

Aufgaben planmäßig durchgeführt.
Besonderes:
Vp-Boot 1501 07,25 Uhr vor Einfahrt Dieppe Anflug 2 Spitfire. Nach 3 Min. Beschuß abdrehen nach NO. Eine Maschine starke Rauchentwicklung und Höhenverlust.
Absicht:
Weitermarsch D. "Roslea" mit 3 Vp-Booten und 3 Booten A/38.M.S.-Flottille Dieppe-Le Havre. Wegen starken Seeganges keine weiteren Absichten.

10,45 FS Gkdos an A/38.M.S.-Flottille:
"27.4. 23,00 Uhr A/38.M.S.-Flottille, Vp-Boote 1501, 06, 11, D. "Roslea" Dieppe nach Le Havre. 38-Geleit bis 3 sm vor Dieppe. Marschfahrt 8,5 sm. Le Havre ein gegen 06,00 Uhr. Geleitführer: Gruppenführer A/38. M.S.-Flottille

I. V.

28.4.1942 Boulogne

Minensuch - und Geleitdienst.

Marsch S. M.S.Flottille und Geleit D. "Roslen" planmäßig durchgeführt.

Die Wetterlage hat sich weiter verschlechtert.

Im ganzen Bereich ONO 6-7 auffrischend, s.T. 8-9, Seeg. 5-6.

Daher keine Aufgaben durchführbar.

I. V.

Hinni

29.4.1942 Boulogne

Minensuch - und Geleitdienst.

Anhalten der schlechten Wetterlage.

Keine Aufgaben durchführbar.

I. V.

Hinni

noch 30.4.1942
Minensuchdienst

2.) Marsch M 3800, SA 1 Boulogne - Dieppe.
Weitere Aufgaben wegen des Seeganges nicht durchführbar.

18.00 **Vlissingen:**
wolkig,
Wind W 6;
Seeg. 5;
Sicht 20 sm.

Ostende:
Heiter bis wolkig,
Wind NNO 7;
Seeg. 6;
Sicht 20 sm.

Boulogne:
Heiter bis wolkig,
Wind NO 5;
Seeg. 5;
Sicht 20 sm.

Dieppe:
heiter,
Wind NO 6;
Seeg. 5;
Sicht 20 sm.

Le Havre:
heiter bis wolkig,
Wind NO 6;
Seeg. 5;
Sicht 20 sm.

Cherbourg:
heiter,
Wind ONO 6;
Seeg. 5;
Sicht 10 sm.

B.) Geleitdienst.
Wegen Seegangs Durchführung von Aufgaben nicht möglich.

Korvettenkapitän und Führer
2. Sicherungsdivision i. V.

Geheime Kommandosache !

Zusammenfassung
der Tätigkeit vom 16. bis 30. April 1942.

A.) **Feindlage:**

I.) **A.T.-Minen:**

Keine neuen Sperren gefunden.
Veränderungen an bekannten Sperren nicht festgestellt, da Räumarbeiten nicht durchgeführt.

II.) **G-Minen:**

Minenfunde lassen entgegen den Erwartungen nicht auf verstärkten Feindeinsatz schließen. Vermutung, daß der Feind Minen mit akustischer Zündung eingesetzt hätte, hat sich nicht bestätigt.

III.) **Angriffe durch Überwasserstreitkräfte:**

haben dem Feind keinen Erfolg gebracht, obwohl er fast auf jede Bewegung von Streitkräften zwischen Boulogne und Dünkirchen S-Boote ansetzt.

Dagegen sind bei einen Gefecht der 30. M.S.Flottille mit englischen S-Booten am 22.4. vor Etaples, das mit dem in der gleichen Nacht durchgeführten britischen Landungsversuch südlich Boulogne in unmittelbaren Zusammenhang stand und offenbar wesentlich zur Vereitlung der Landung beigetragen hat, 1 MGB versenkt und 2 schwer beschädigt worden.

Bei dem Gefecht des Verbandes des Spr.Br. 4 (Sicherung: 3 Boote 6. M.S.Flottille, 2. R-Flottille, 7 Vp.-Boote) mit M.T.B. am 23.4. ist die frühere Erfahrung verhärtet worden, daß reichlicher LC-Einsatz den S-Booten äußerst unangenehm ist und sie verhindert, eine günstige Angriffsstellung einzunehmen.

Auch die Gefechtsberührung des Verbandes Spr.Br. 4 in der folgenden Nacht (24.4.) westlich Fecamp mit 2 größeren Einheiten (1 W - oder V-Zerstörer und 1 Geleitboot) und S-Booten ist glücklich abgelaufen.

Hier

Hier hat die Überraschung des den eigenen Fahrzeugen durch die Ortung bekannten Feindes beim Zusammentreffen mit dem eigenen Verband anscheinend den Ausschlag gegeben. Die in der Vorsausicherung stehenden R-Boote sind vom Gegner wahrscheinlich als S-Boote angesprochen worden. Der darauf folgende schlagartige Einsatz der Artillerie auf der eigenen Seite hat den Feind verwirrt, sodaß er nach kursem Feuerwechsel abdrehte.

IV.) Luftangriffe:

Angriff von 2 Spitfire am 27.4. auf Vp-Boot 1501 vor Dieppe. Ein Flugzeug mit Rauchentwicklung und Höhenverlust beobachtet. Keine eigenen Verluste.

V.) Einsatz von Küstenartillerie:

Am 23.4. erfolgloser Beschuß Verband Spr.Br. 4 bei Calais durch feindliche Küstenartillerie.
16 - 18 Schuß (etwa 21 cm). Keine Treffer.

VI.) Landungsversuch
des Feindes am 22.4. südlich Boulogne ist wegen zu geringen Einsatzes im Beginn zerschlagen worden

B.) Tätigkeit der Flottillen:

I.) Minensuchdienst:

Wegen besonders schlechten Wetters Einsatz nur in 8 Nächten. Aus dem gleichen Grunde und wegen vieler Schäden (Alterserscheinungen) war ohnehin die Verwendung der Logger mit SSG stark eingeschränkt. Ein regelmäßiges Ablaufen der Wege war deshalb nicht möglich. Außerdem mußten die zugeteilten M-Boote der 8. M.S. Flottille und die 2. R-Flottille mehrfach in den Geleitdienst eingespannt werden, sodaß sie für den Minensuchdienst n.V. ausfielen. Räumarbeiten an bekannten Sperren unterblieben daher. Sperrbrecher standen nicht zur Verfügung. Die 5. M.S.Flottille (3 Boote) wurden mit KF.M.S. eingesetzt. Das Gerät mit seiner großen

Räumbreite ist in der schmalen Einfahrt nach Dünkirchen unbrauchbar. Es hat sich aber sonst als gut erwiesen.

Das HFG wurde ohne Räumerfolg eingesetzt.

Das Fahren der Geräuschboje (G.B.G.) war ebenfalls ohne Ergebnis, sodaß der Verdacht auf Vorhandensein von Minen mit Geräuschsündung entfällt.

Der Durchmarsch des Spr.Br. 4, des ersten Sperrbrechers mit Umpoleinrichtung, war mit 2 Räumerfolgen verbunden, die in dem sehr guten Abstand von 176 und 164 m vor dem Schiff detonierten. Die Erwartungen, die an diese Einrichtung gestellt waren, sind also glänzend gerechtfertigt.

Im Berichtsabschnitt wurden geräumt:

1 Mine mit SMC m.U. zwischen rosa 9 und 10 durch 36.M.S.Fl.
2 Minen mit SMC m.U. bei Cap d'Alprech durch 30. M.S.Fl.
1 Mine mit SMC m.U. zwischen rosa 16 u. 17 durch 30. M.S. Fl.
1 Mine mit KfRC m.U. 1 sm westlich rosa 12 durch 6. M.S. Fl.
2 Minen mit VMC m.U. 1 sm westlich rosa 9 und 2 sm nördlich zwischen rosa 12 u. 13 durch Spr.Br. 4

7 Grundminen.

II.) Gefechte

Vergleiche A III.

Die verständnisvolle, kaltblütige Führung der 2. R-Flottille durch ihren Chef, K.Kapt. Brückelmann, bei dem Zusammenstoß mit größeren Einheiten am 24.4. ist besonders hervorzuheben. Er führte nach Eingang des Ortungssignals über den ihm entgegenlaufenden Feind eine Kursänderung durch, die die Begegnung zur Folge hatte, in der richtigen Erkenntnis, daß es seine Aufgabe war, dem eigenen Verband den Feind zu zeigen. Die R-Boote passierten daraufhin den feindlichen Zerstörer und das Geleitboot auf geringste Entfernung (100 bis 10 m). Die durch diesen kühnen Entschluß bewirkte Überraschung des Feindes hat ihn die Lage völlig verkennen lassen, zumal ein starkes

Abwehrfeuer der M - und Vp-Boote gleichzeitig einsetzte, sodaß er das Gefecht abbrach.

III.) **Geleitdienst:**

Zusammenstellung der Geleite vom 16. bis 30. April 1942:

	Anzahl d. Geleite	Anzahl d. Fahrzeuge	Tonnage der Einzelfahrzeuge	Täglich geleitete Tonnage
Ill				
n	2 (4)	2 (15)	8224 (6895)	8624 (10855)
on	5 (2)	9 (7)	3160 (1910)	6500 (2360)
.:	7 (6)	11 (22)	11384 (8805)	15124 (13215)

Es wurden geleitet:

a) größere Fahrzeuge:
Tanker "Ill" 7824 BRT Cherbourg - Le Havre.

b) sonstige Fahrzeuge:
3 kleine Dampfer
1 Tonnenleger
4 Schlepper
2 Bagger
zusa.: 11 Fahrzeuge

Die Sperrung des Weges rosa von P 4 bis 16 wegen der ungeklärten Minenlage hat das Durchbringen größerer Fahrzeuge, z.B. Tanker "Hemelland", nicht zugelassen.

C.) Besonderes betr. der unterstellten Flottillen.

I.) Kriegsbereitschaft vom 16. - 30. 4. 1942:

Boote

	Boote	außer K.B. Zahl	Tage	wieder K.B. Zahl	Tage	in dauernder K.B. Boote	- %
-Fl.	13	1	15	-	-	12	92,3
-Fl.	5	4	60	-	-	1	20,0
-Fl.	13	13	199	-	-	-	-
Vp-Fl.	10	4	59	1	1	6,1	61,0
Vp-Fl.	12	7	86	3	13	6,3	52,5
.S.Fl.	36	18	254	3	15	19,1	53,1
.S.Fl.	26	9	133	1	2	17,1	65,8
pr.Br.Fl.	9	9	135	-	-	-	-
.S.Fl.	8	1	15	-	-	7	87,5
	132	66	952	8	30	68,6	51,9

II.) Anfälligkeit der Boote.

Bei einem Teil der Logger der 36. und 38. M.S. Flottille hat sich herausgestellt, daß die bei ihrer Indienststellung recht behelfsmäßig verlegte MES Alterserschwächen hat und erneuert werden muß. Bei den neuerdings sehr empfindlichen Minen ist peinlich genaue Überwachung des magnetischen Zustandes aller Boote erforderlich.

Es zeigt sich jetzt, daß die MES - und EM - Anlagen im hiesigen Bereich unzureichend sind, zumal sie infolge von Luftangriffen häufig ausfallen. Entmagnetisiert werden können die Boote z.Zt. nur in Le Havre, Dünkirchen, Antwerpen und Rotterdam. Dieser Nachteil ist besonders empfindlich für den Einsatz der Vp-Boote. Wie wiederholt gemeldet, haben die alten Fischdampfer an unverhältnismäßig hohen Ausfällen zu leiden. Durch den Zwang, zur Erhaltung ihrer Kriegsbereitschaft weite Märsche zu machen, z.B. bis Rotterdam zum Entmagnetisieren, dürfen die Ausfälle nicht weiter gesteigert werden. Die Verbesserung und Vermehrung der MES - und EM-Anlagen ist daher dringend gefordert.

III.)

III.) Artillerie:

Bei den S-Bootsgefechten ist der hohe Wert der L.G.-Batterie eindrucksvoll erwiesen. Es ist daher dringend erwünscht, jedem Fahrzeug die Möglichkeit zu geben, L.G. zu schießen, sei es durch Anbordgabe eines Geschützes mit entsprechend großem Kaliber, sei es durch eine Einrichtung, mit der ein Leuchtkörper geworfen werden kann.

Bei den Gefechten mit Zerstörern und ihren geringen Gefechtsentfernungen hat sich die Artillerie der M - und Vp-Boote als durchaus wirkungsvoll erwiesen. Der hohe Wert einer Bewaffnung mit einen großen Kaliber (8,8 oder 7,5 cm) ist damit bestätigt.

Bei den M-Booten 40 hat sich gezeigt, daß das zweite 10,5 cm - Geschütz im Kampf mit S-Booten besonders wertvoll, im Gefecht mit Zerstörern nicht mehr zu entbehren ist. Das 3,7 cm-Doppelflak ist kein genügender Ausgleich dafür.

D.) Ortungsdienst:

Die Ozet hat sich recht gut eingearbeitet und liefert für die Führung sehr wertvolle Nachrichten. Erfreulich ist das ständig zu beobachtende Besserwerden der Meßergebnisse.

Kapitän zur See und Führer
der 2. Sicherungsdivision

Taktische Gliederung der 2. Sicherungsdivision am 30.4.1942.

Führer: Kapitän zur See B r a n d e n f e l d ,
Divisionsingenieur: Korvettenkapitän (Ing.) B ü t n e r .

M.S.Flottille:	Chef	: Korv.Kapt. v.	Kamptz.	
M.S.Flottille:	Chef	: Korv.Kpt.	Josephic,	Ostende.
	Gruppe A:	Oblt.z.S.	Nischan,	Ostende.
	Gruppe B:	Oblt.z.S.	Hinz,	Dünkirchen.
	Gruppe C:	Oblt.z.S.	Schwarz,	Calais.
	Gruppe D:	Ob.Strm.	Feller,	Ostende.
M.S.Flottille:	Chef	: Kptlt.	Haak,	Le Havre.
	Gruppe A:	Oblt.z.S.	Braasch,	Le Havre.
	Gruppe B:	Ltn.z.S.	Lohmann,	Dieppe.
	Gruppe C:	Ltn.z.S.	Bahnsen,	Boulogne.
R-Flottille:	Chef	: Korv.Kapt.	Brückelmann,	Dünkirchen.
R-Flottille:	Chef	: Kptlt.	Hülserkopf,	Oyestreham.
R-Flottille:	Chef	: Korv.Kapt.	Holst,	z.Zt. Rotterdam.
Vp-Flottille:	Chef	: Korv.Kapt.	Berndt,	Fecamp.
Vp-Flottille:	Chef	: Korv.Kapt.	Wolters,	Ostende.
Sperrbrecherflottille:	Chef	: Korv.Kapt.	Palmgren,	Brügge.

1797

Zu Anl. 2 - 6 2064 1542

Geheime Kommandosache!

633

1) Skl Ch (Ar) Ltr. I i.V. 25/7. 1.SKI 17853 g.Kdos.

42

5 Anl. (1, 3, 4, 5 m. 6)

Ia (I. 36, 50)

Ausfertigung

i - 8. Aug. 1942

Ch

4/8

Ptsm (I. 48, 53)

Ch 8

I n.v. (I. 12, 15, 18 48 ff) 53

Chef 7/8

2) Skla Ch 6/20/6 Ch 4/8

3) A Verb (I. 55) Ausfertigung Ch 8

4) Ueber 1/Skl. an Kr

1/Skl

i. A. I a c

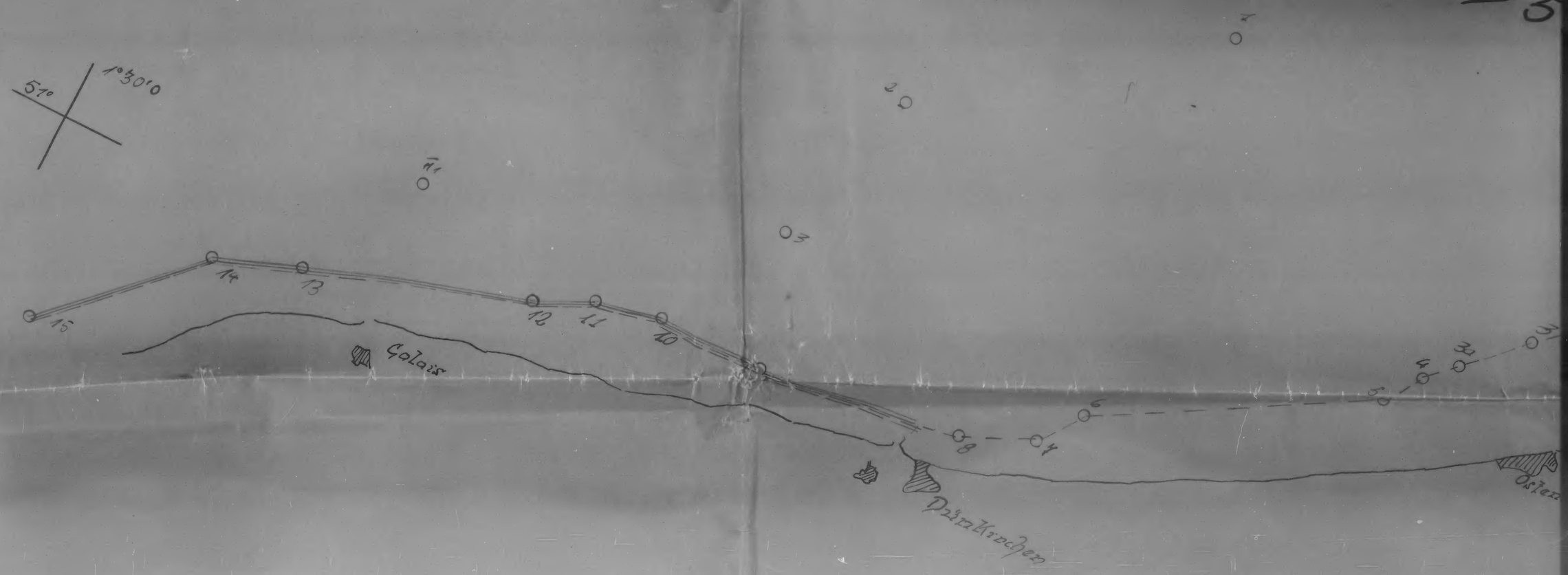
Ch 20 ?

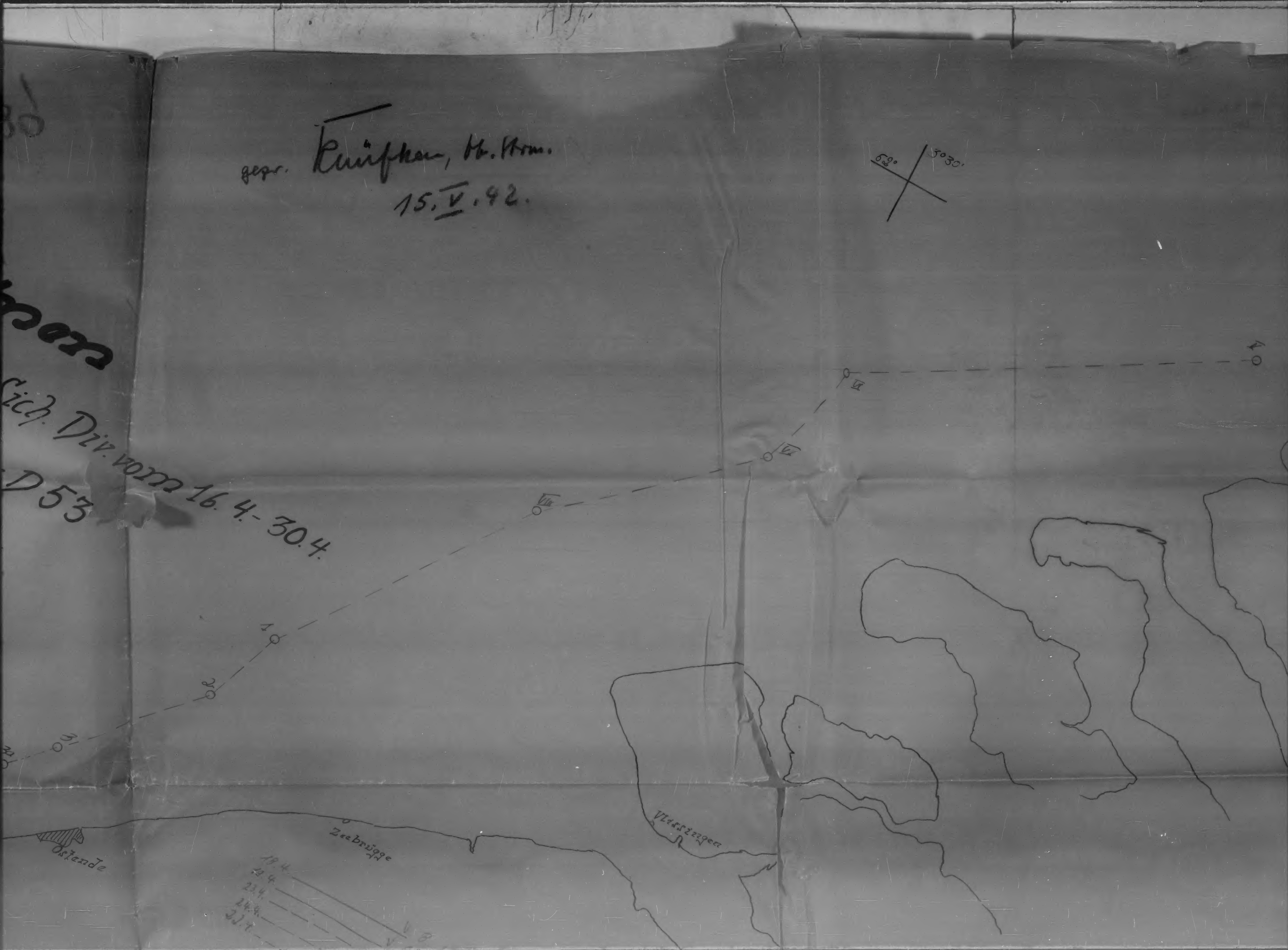
MND, K Falaise

Grundmina

Räumarbeiten der 2. Sich.

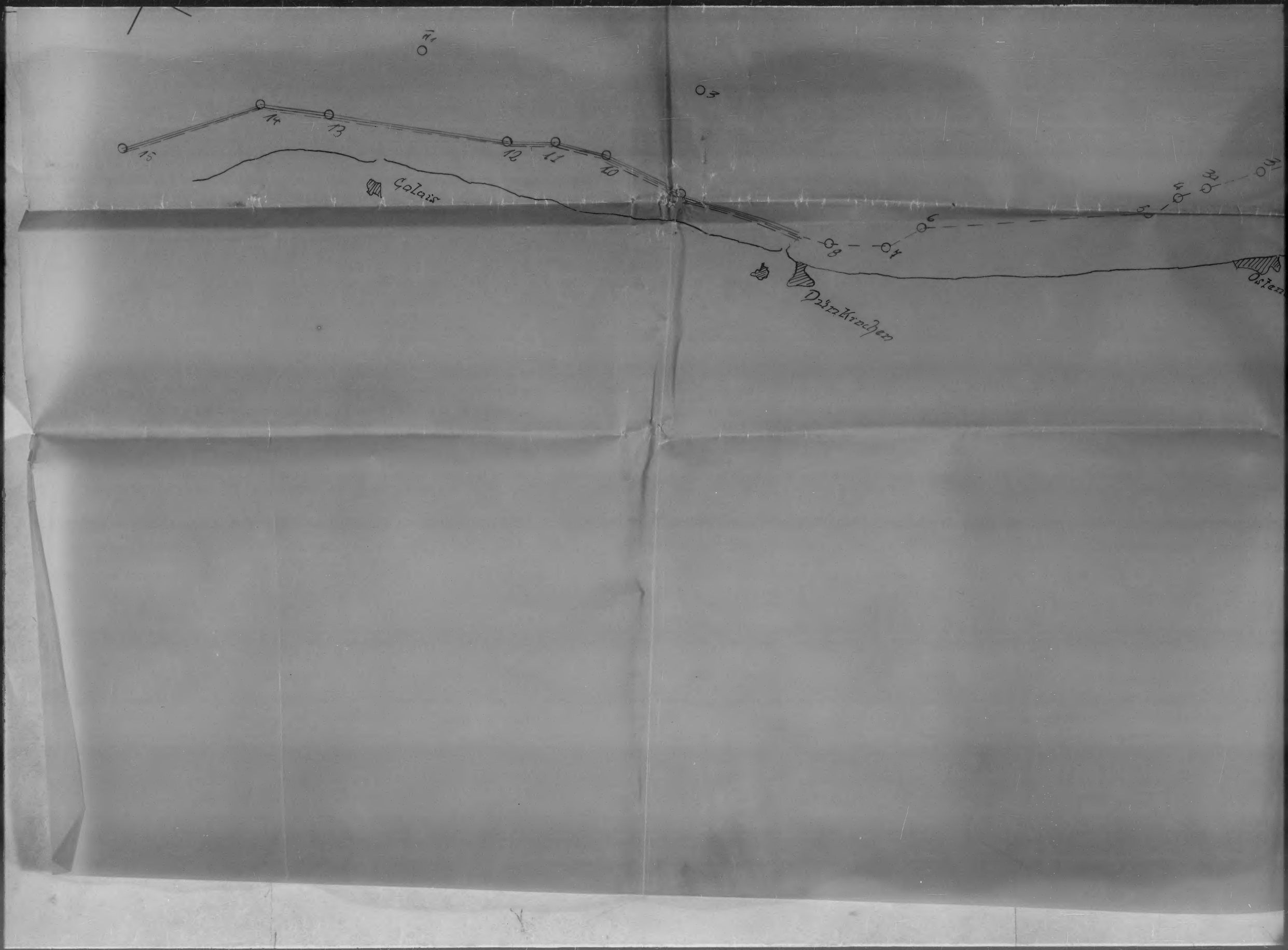
Aufzulegen auf Karte D 5





gepr.
15.V.42.
62°
3°30'
Sich. Div. vom 16.4.-30.4.
D 53
VII
VI
1
2
31
Ostende
Zeebrügge
Vlissingen
19.4.
23.4.
24.4.

gepr. Knüfken, Ob. Strm.
15. V. 42.


Calais
Dünkirchen
Ostende

Ostende

Zeebrugge

Vlissingen

20

30

40

Ostermalm

Zoologiska

Vasastaden

Observatorielunden

Humlegården

Kungsträdgården

Strandvägen

Djurgården

Nybroviken

Skeppsbron

Blasieholmen

Nybroplan

Operahuset

Kungsträdgården

Hamngatan

Norrmalmstorg

Birger Jarlsgatan

Sveavägen

Odengatan

Karlavägen

Valhallavägen

Roslagsgatan

Tegnérgatan

Kungsgatan

Drottningholmsvägen

Fleminggatan

Hantverkargatan

Torsgatan

Klarabergsgatan

Vasagatan

Centralstationen

Stockholm

Kungsholmen

Norr Mälarstrand

Rålambshovsparken

Fredhäll

Stadshuset

Stadshusbron

Riddarholmen

Gamla Stan

Slussen

Södermalm

Hornsgatan

Folkungagatan

Götgatan

Ringvägen

Hornstull

Tantolunden

Fiskartorpet

Skanstull

Södra Station

Södra Hammarbyhamnen

Södra Länken

Essingeleden

Essingebron

Lilla Essingen

Fredhäll

Kristineberg

Alvik

Alviksbron

Bromma

Bromma Flygplats

Ulvsunda

Solna

Solnavägen

Sankt Eriksgatan

Fleminggatan

Odenplan

Vanadisvägen

Sveavägen

Norrtull

Norrtullsgatan

Dalagatan

Karlbergsvägen

Karlbergsbron

Karlbergsbrunnsgatan

Kungsholmsgatan

Fridhemsgatan

Fridhemsplan

Scheelegatan

Tranebergsbron

Tranebergsvägen

Hagalund

Stora Essingen

Ekholmsnäs

Ekholmsvägen

Ekholmsbron

Lidingö

Lidingöbron

Gärdet

Gärdesgatan

Valhallavägen

Roslagsgatan

Tegnérgatan

Kungsgatan

Drottningholmsvägen

Fleminggatan

Hantverkargatan

Torsgatan

Klarabergsgatan

Vasagatan

Centralstationen

Stockholm

Kungsholmen

Norr Mälarstrand

Rålambshovsparken

Fredhäll

Stadshuset

Stadshusbron

Riddarholmen

Gamla Stan

Slussen

Södermalm

Hornsgatan

Folkungagatan

Götgatan

Ringvägen

Hornstull

Tantolunden

Fiskartorpet

Skanstull

Södra Station

Södra Hammarbyhamnen

Södra Länken

Essingeleden

Essingebron

Lilla Essingen

Fredhäll

Kristineberg

Alvik

Alviksbron

Bromma

Bromma Flygplats

Ulvsunda

Solna

Solnavägen

Sankt Eriksgatan

Fleminggatan

Odenplan

Vanadisvägen

Sveavägen

Norrtull

Norrtullsgatan

Dalagatan

Karlbergsvägen

Karlbergsbron

Karlbergsbrunnsgatan

Kungsholmsgatan

Fridhemsgatan

Fridhemsplan

Scheelegatan

Tranebergsbron

Tranebergsvägen

Hagalund

Stora Essingen

Ekholmsnäs

Ekholmsvägen

Ekholmsbron

Lidingö

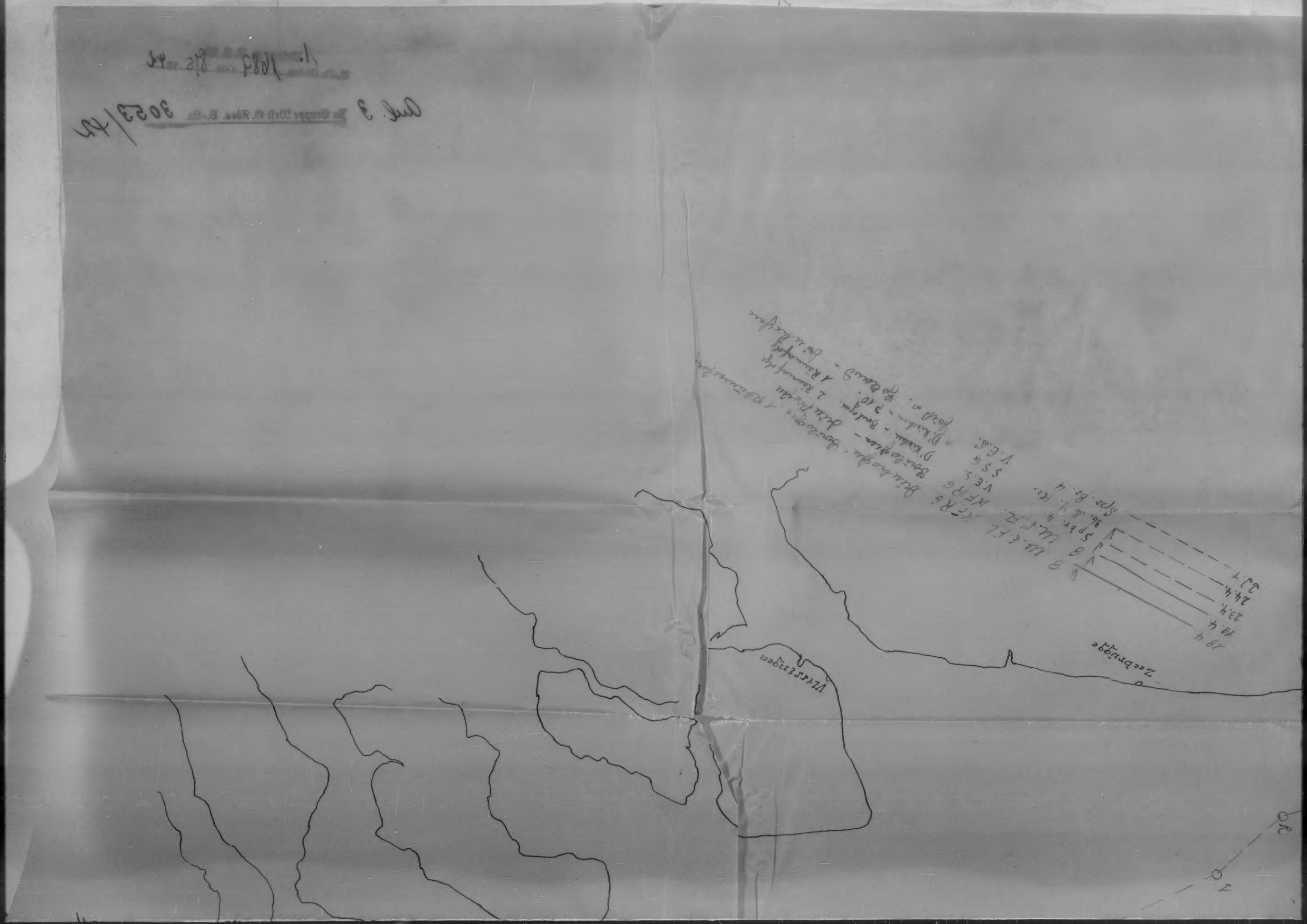
Lidingöbron

Gärdet

Gärdesgatan

KODAK SAFETY FILM

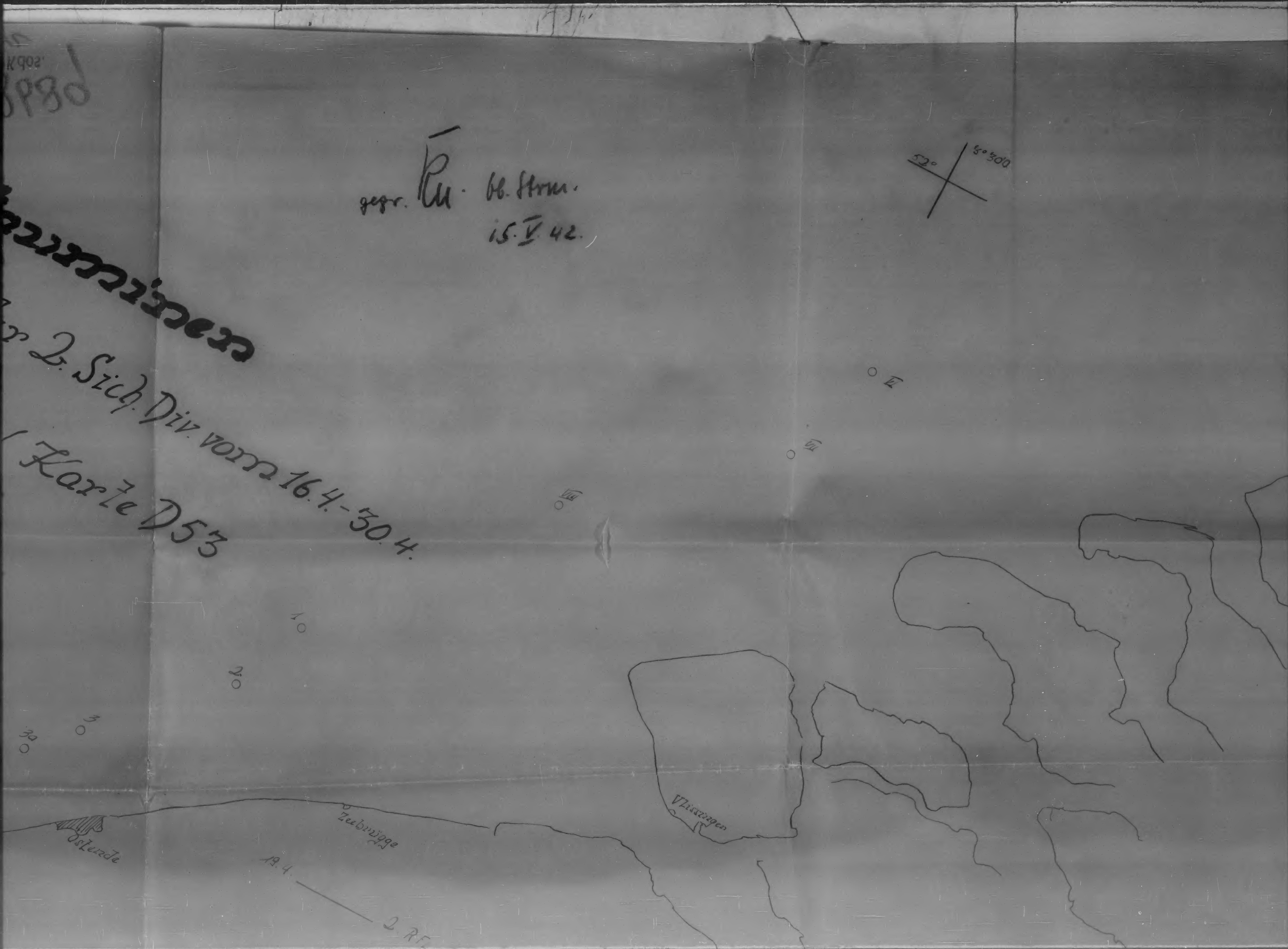
Dec. 3 Im Druppe Dell & Rhea, B.-Ills 3023/45



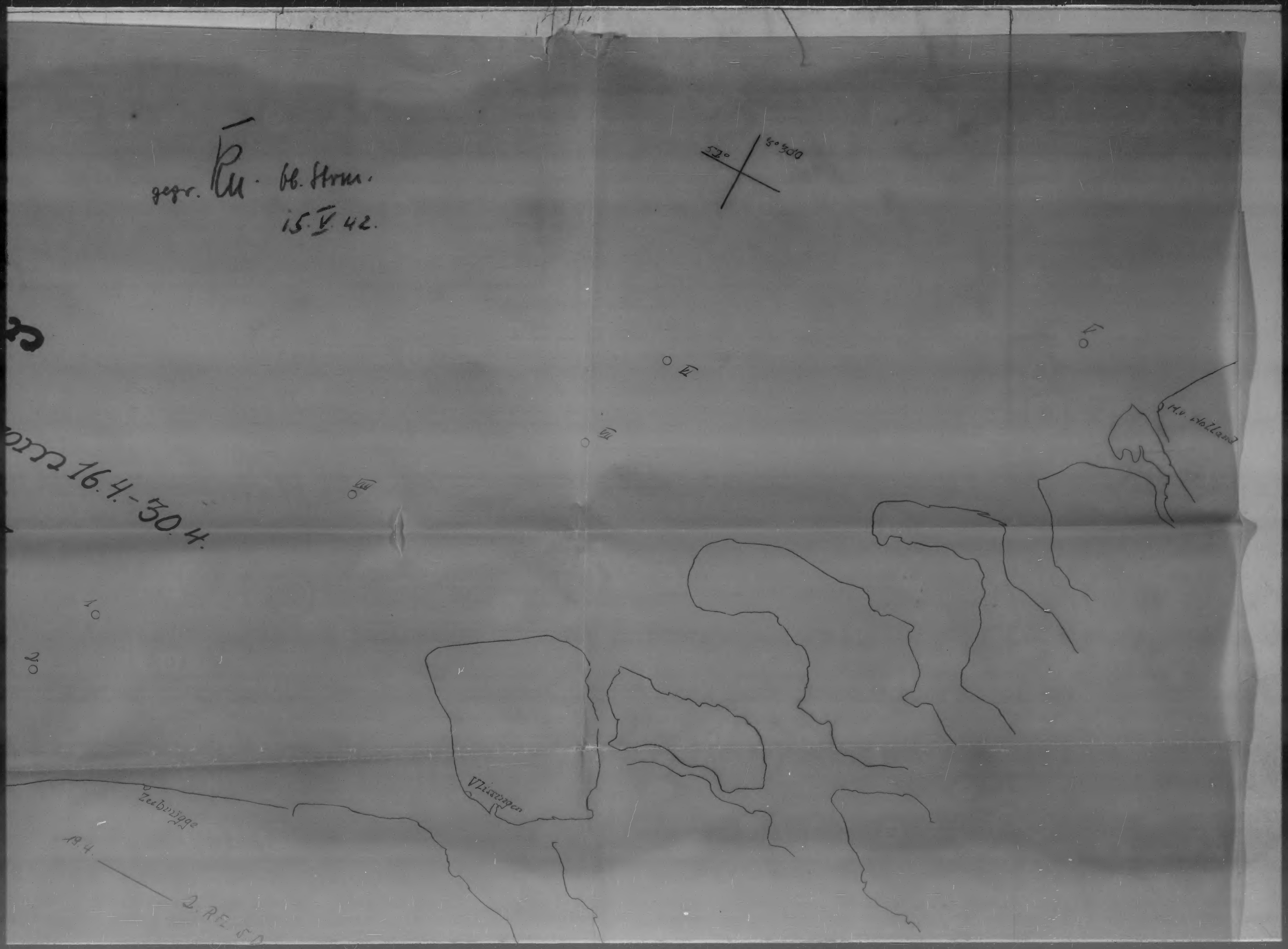
Ankertaum

Räumarbeiten der 2. Sic

Aufzulegen auf Karte



r 2. Sich. Div. vom 16.4.-30.4.
Karte D53
gegr. Ob. Strm.
15.V.42.
52°
1
2
3
3a
Ostende
Zeebrügge
19.4.
2. RF
Vlissingen


gegr. Ru. bb. Strm.
15.V.42.
52°
5°30'
16.4.-30.4.
Vlissingen
Zeebrügge
19.4.
2. RE. S.D.

Calais
Dover

Osterwald

Zwischenahn

Varrelbusch

2. R.F. s.D.6. Blau Hochkreuz Tannenhaus

49

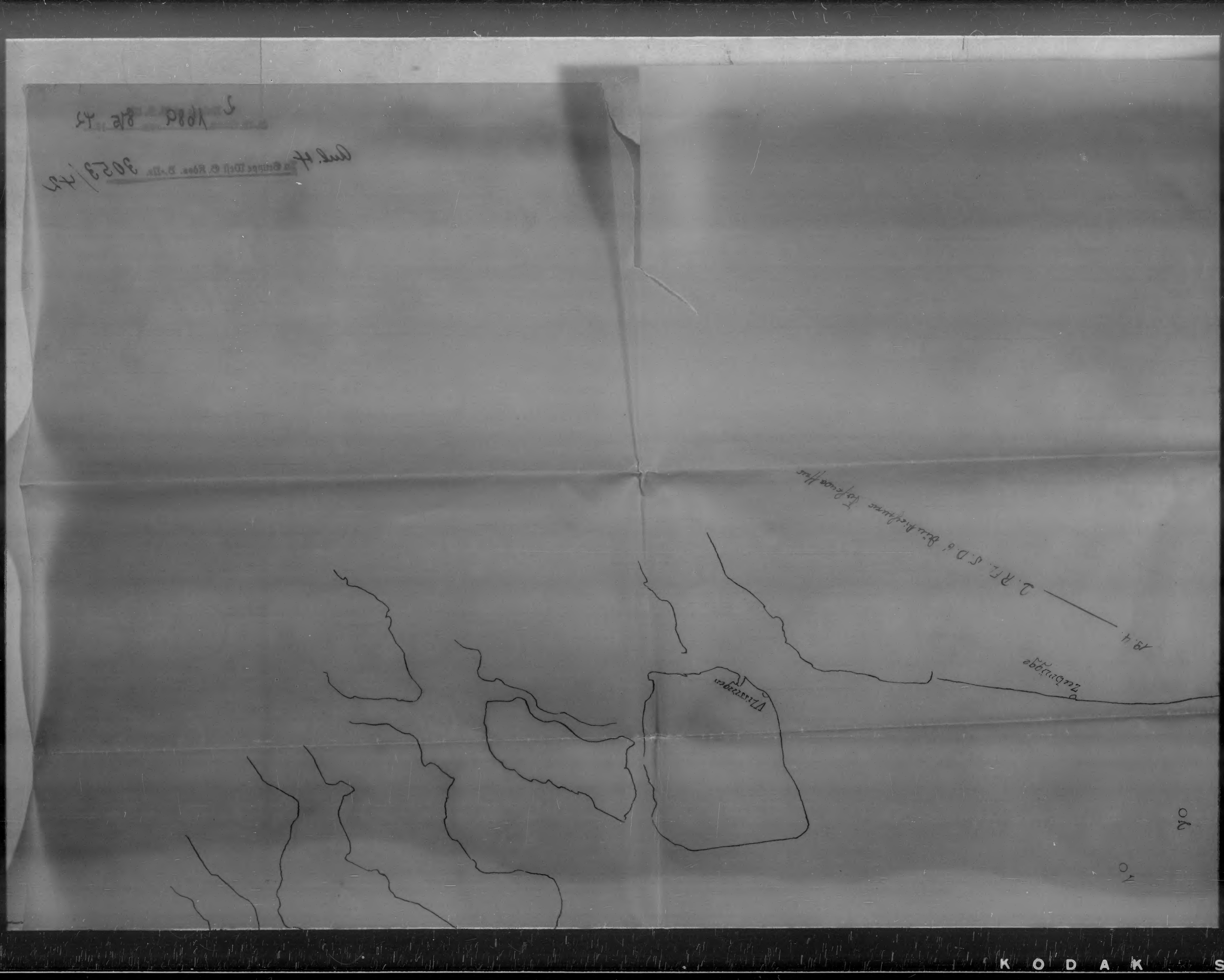
20

10

30

0

A F E T Y A F I L M


Zeebrugge
Vlissingen
70
90

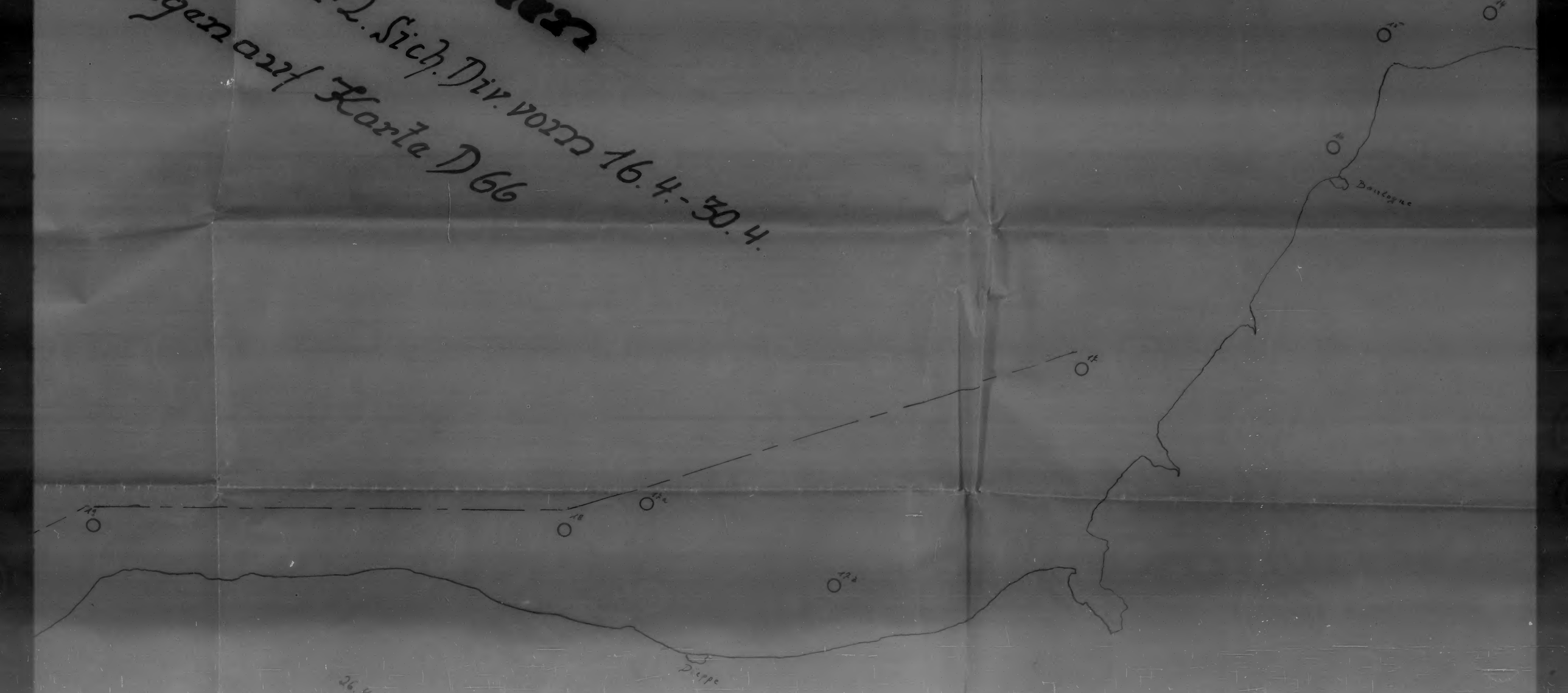
Anl
Räumarbeit
Aufzulegen
Cherbourg
26
25a
25
24
43a
23
22c
21
20

Ankertauminen

Umarbeiten der 2. Sich. Div. vom 16.4.-30.4.

Aufzulegen auf Karte D66

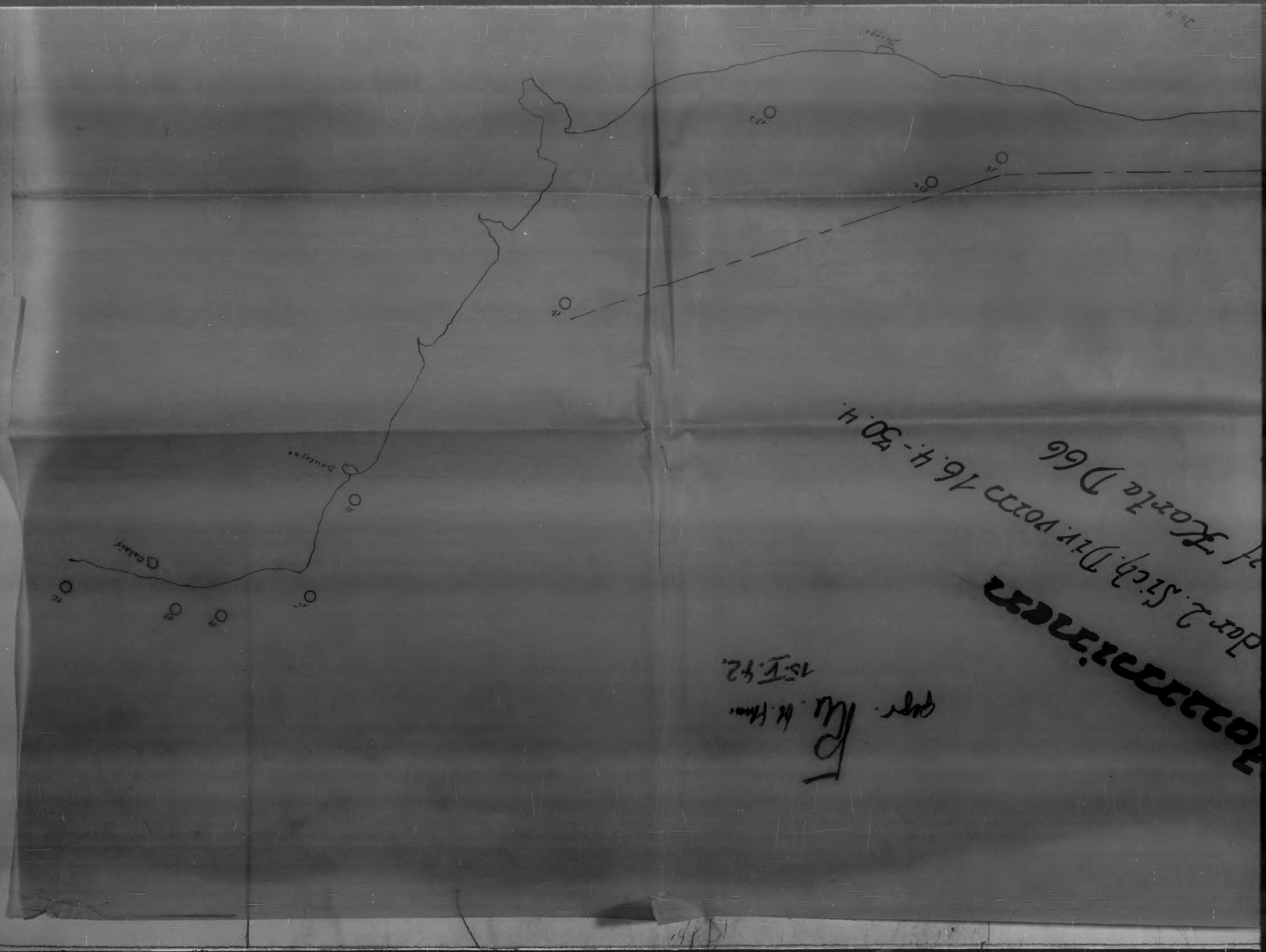
gepr. [signature] 15.V.42.

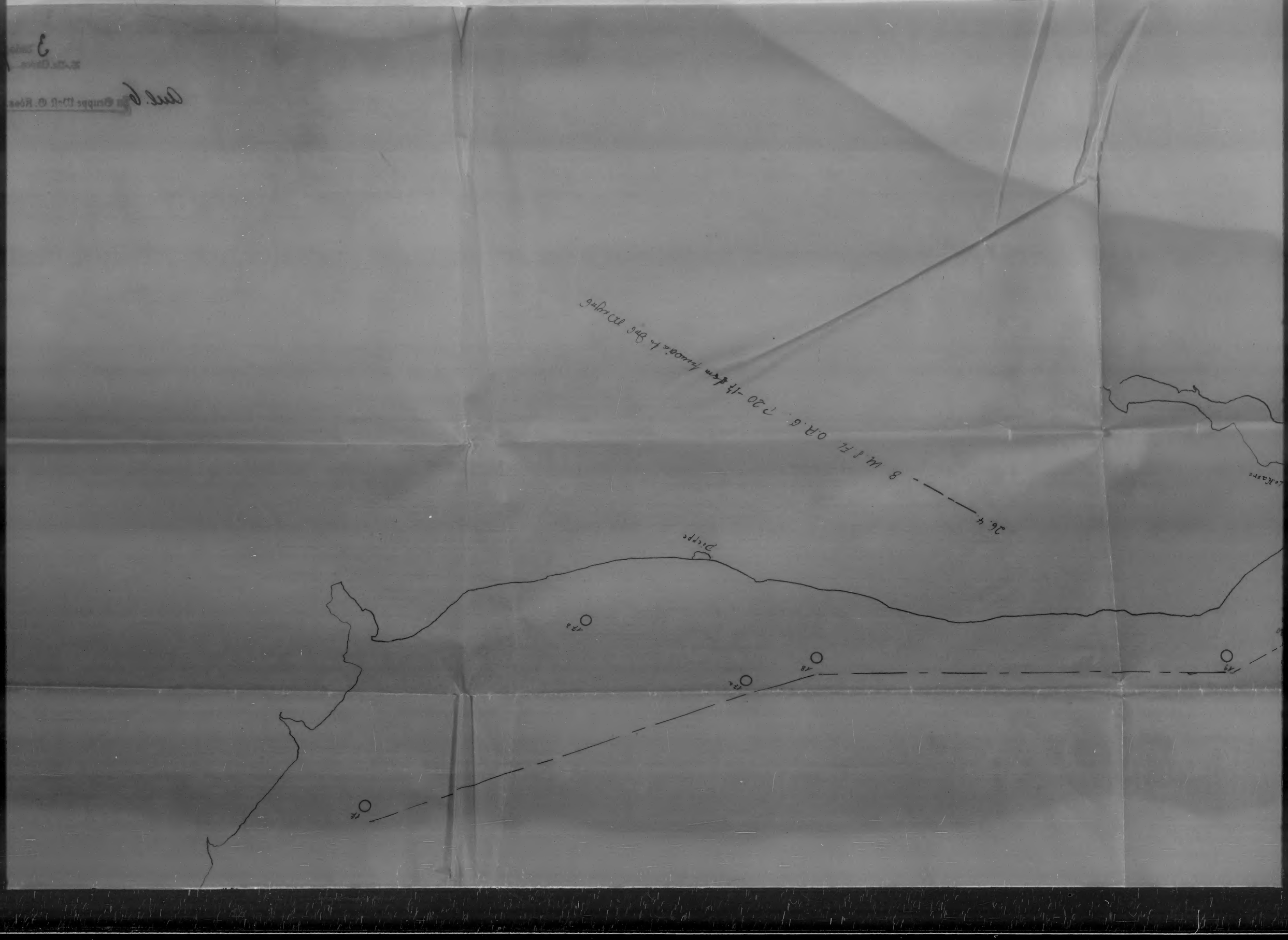


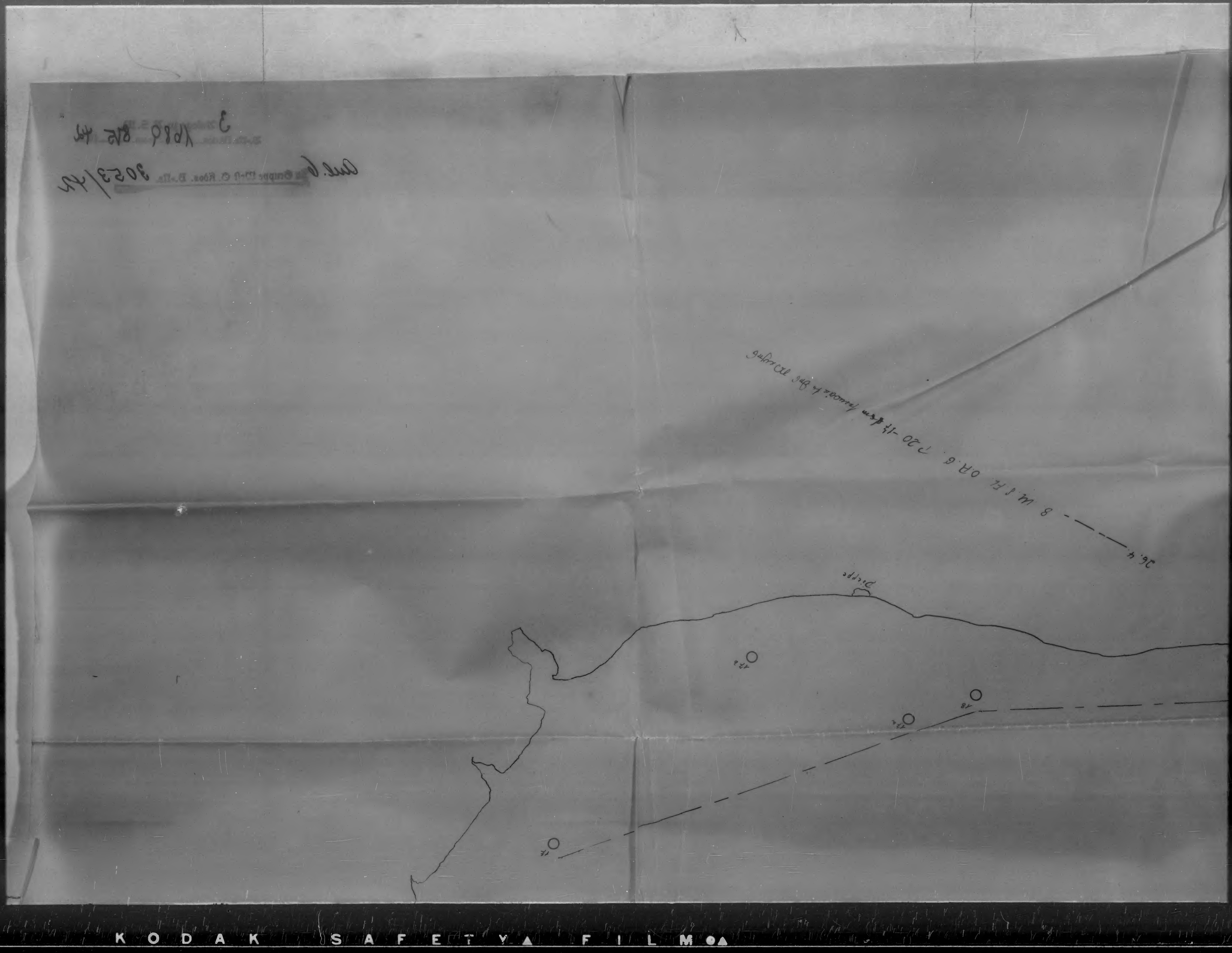
Dover 2. Sich. Div. voor 16-30 u.

Zeer Koude

Pas. K. Haven.
15 I 42.




8 Mil. OA.
36.4
Deepe
42a
42e
48
49

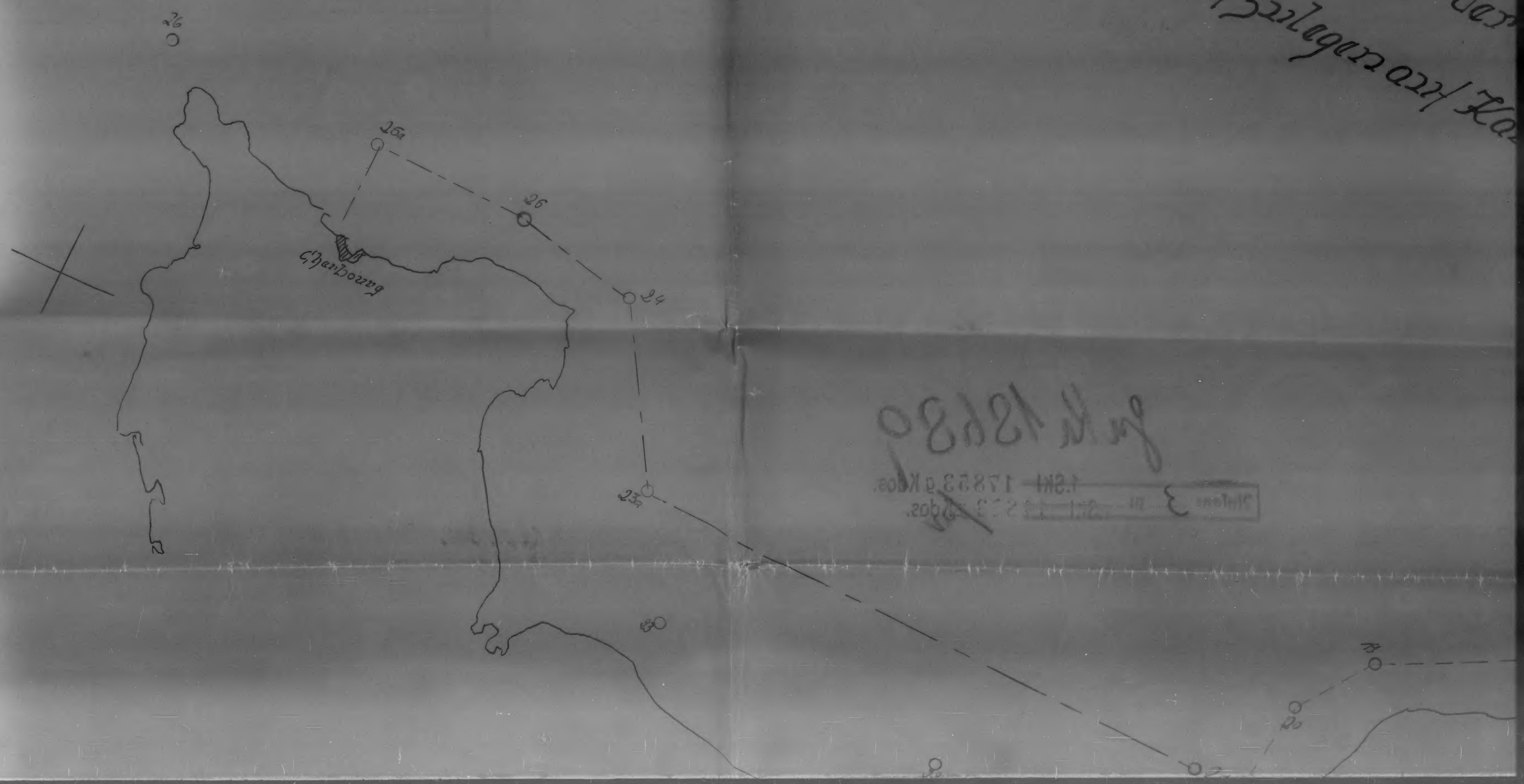


KODAK SAFETY FILM

Grundm

Räumarbeiten der

Aufzulegen auf Ka



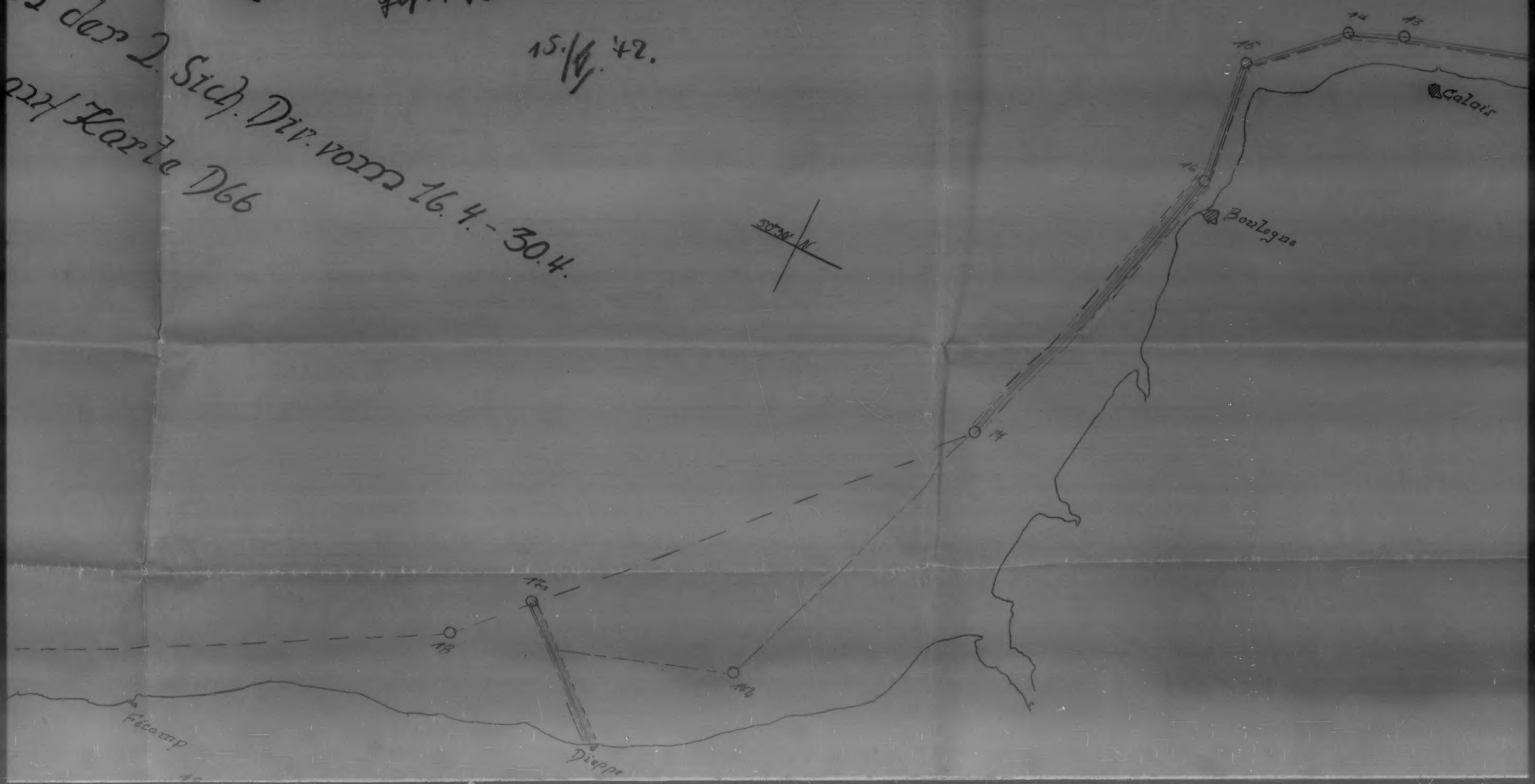
...ndminen

...n der 2. Sich. Div. vom 16.4.-30.4.

...auf Karte D66

gepr. [illegible] Ob.-Strm.

15./4. '42.

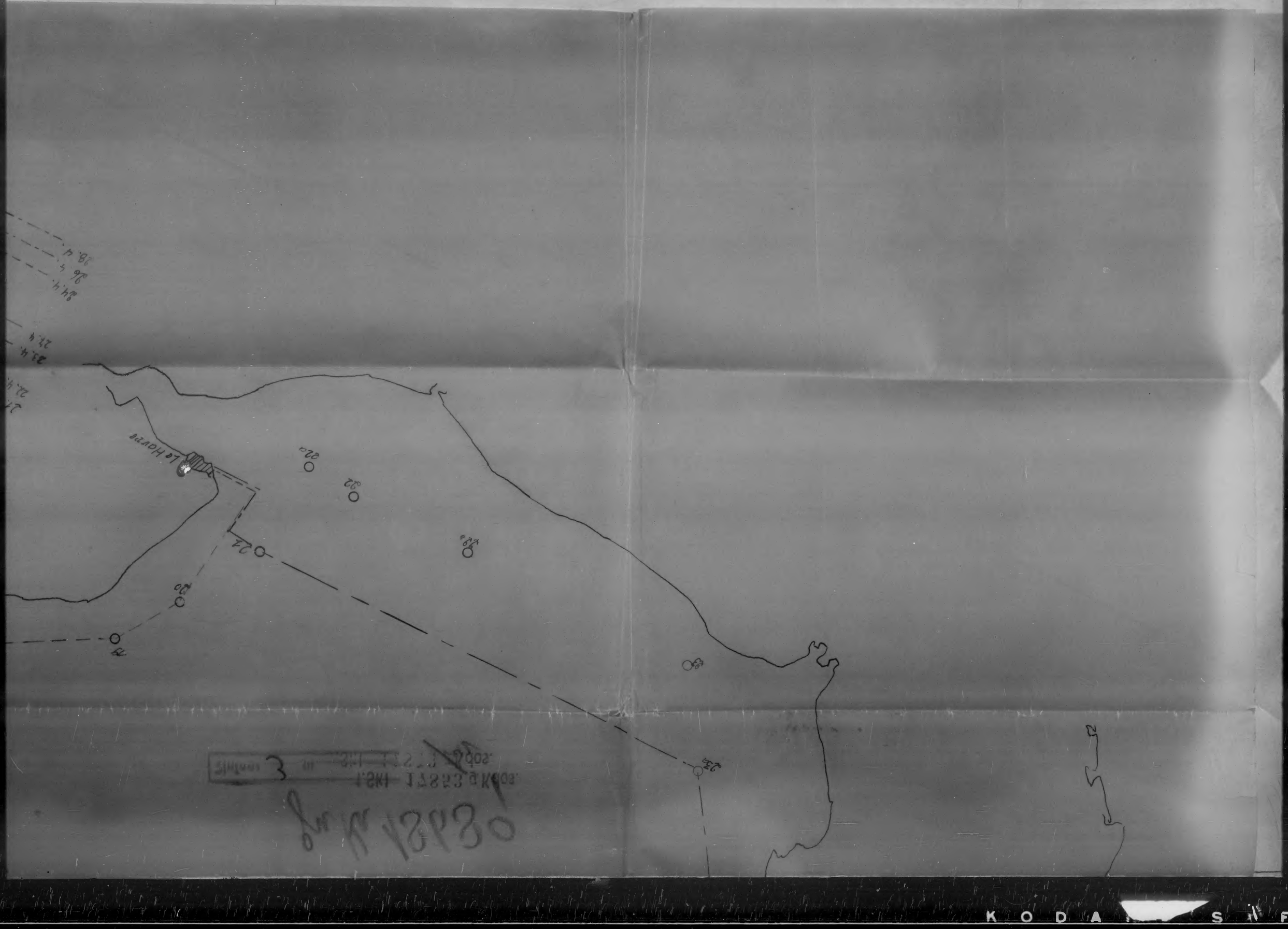


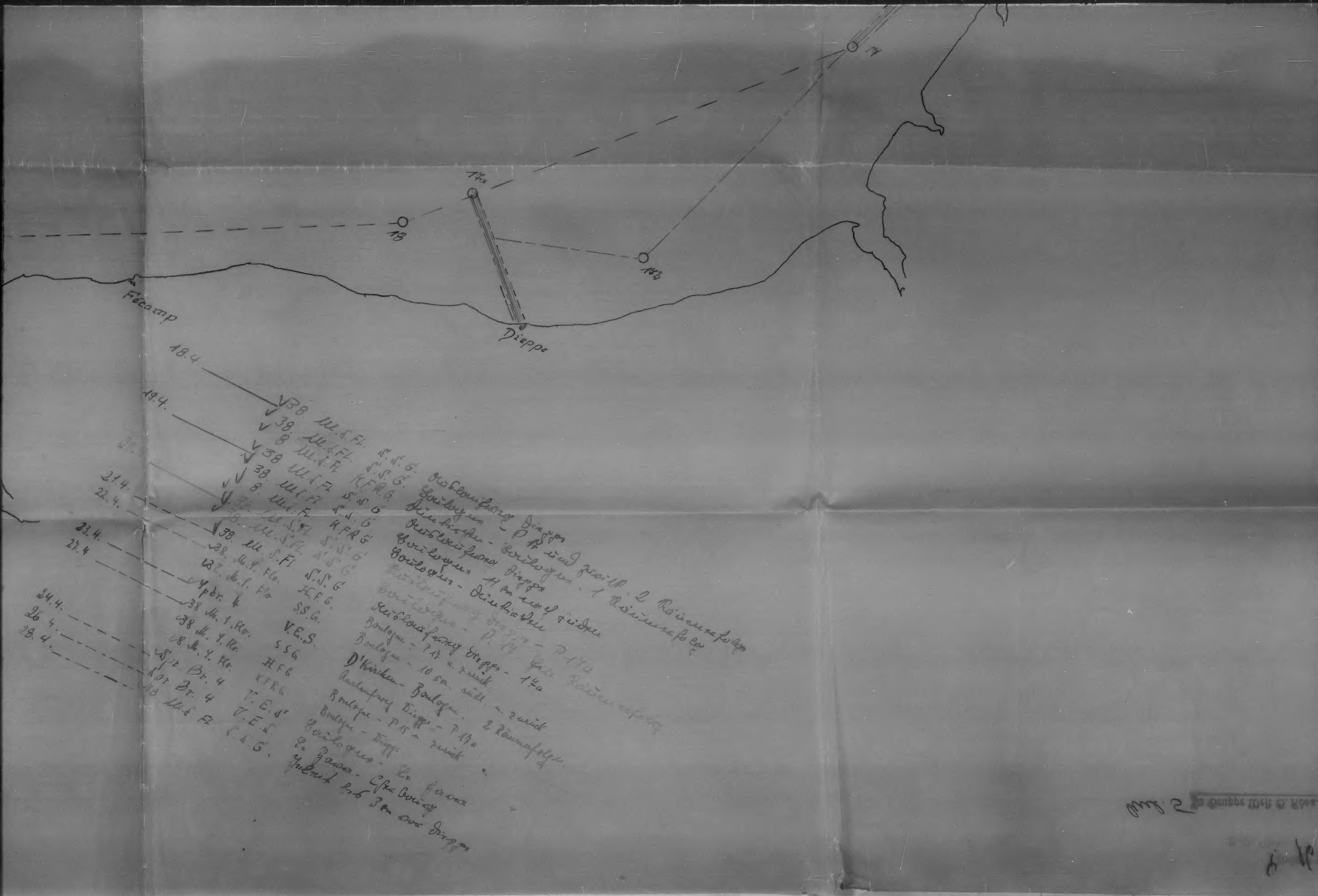
gepr. [illegible] Ob. Strm.

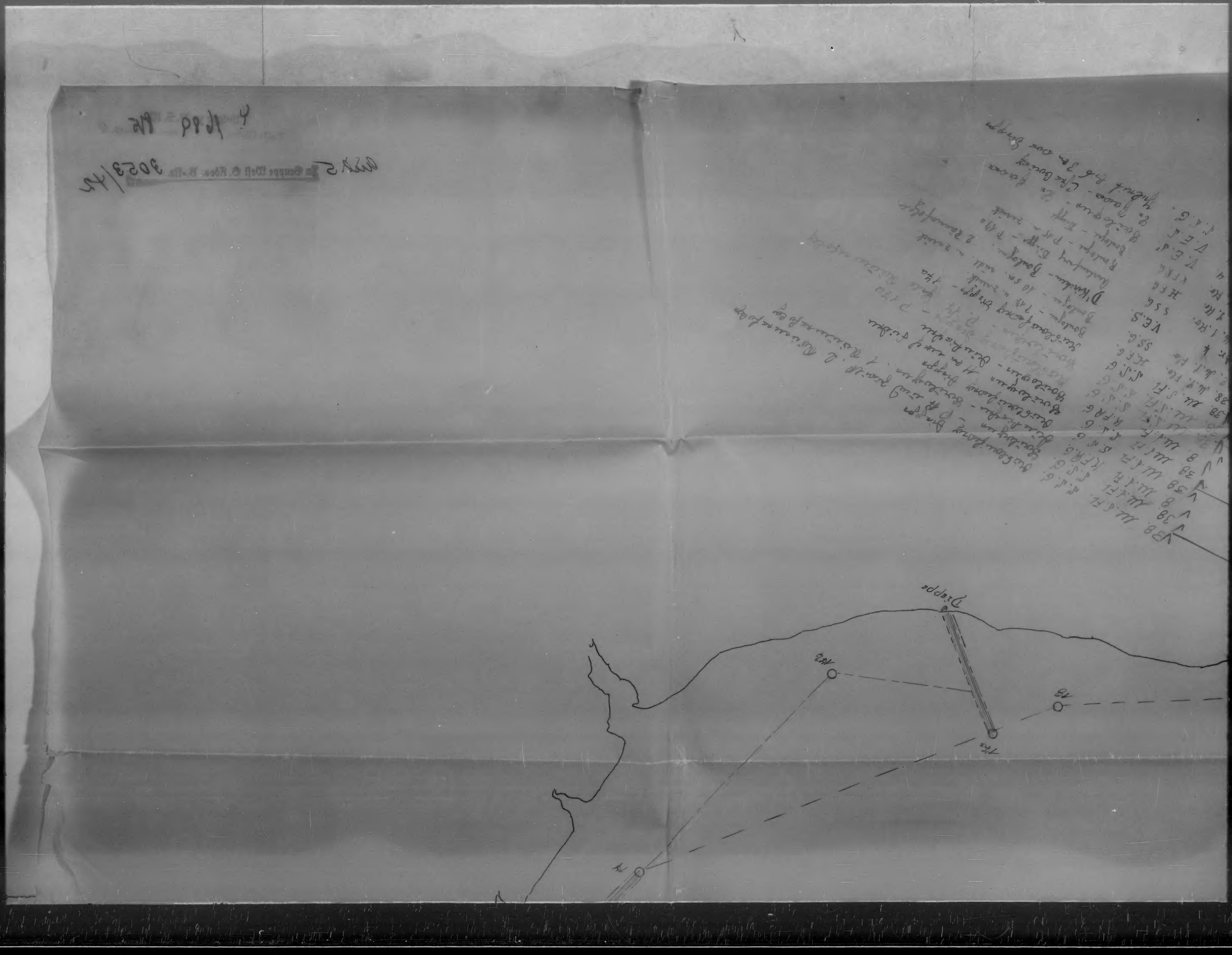
15./[illegible]. 42.

[illegible]. Div. vom 16.4.-30.4.

[illegible]66


La Hougue
20
22
24
26
28
30
32
34


Fécamp
Dieppe
17
17a
17b
18
18.4.
19.4.
21.4.
22.4.
23.4.
27.4
24.4.
26.4.
28.4.
38. M.S.Fl. S.S.G.
38. M.S.Fl. S.S.G.
8. M.S.Fl. K.F.R.G.
38. M.S.Fl. S.S.G.
8. M.S.Fl. K.F.R.G.
38. M.S.Fl. S.S.G.
38. M.S.Fl. S.S.G.
38. M.S.Flo. H.F.G.
38. M.S.Flo S.S.G.
Vpbr. 4 V.E.S.
38 M.S.Flo. SSG
38 M.S.Flo. HFG
8 M.S.Flo. KFRG
Spr. Br. 4 V.E.S.
Spr. Br. 4 V.E.S.
38. M.S.Fl. S.S.G.
Boulogne - P 17 u. zurück
Boulogne - 10 sm. südl. u. zurück
D'Kirchen - Boulogne. 2 Räumfolgen.
Boulogne - P 15 u. zurück
Boulogne - Dieppe



PG 73848 NID

S A F E T Y F I L M

Berlin Abdos 2058 vom 1.6.42

Anl. 1 zu Gruppe West G. Kdos. B.-Nr. 3054/42

Kriegstagebuch

der

2. Sicherungsdivision

Führer:

Kapitän zur See Brauesfeld.

Stellvertreter:

vom 12. - 15.5.1942: Korv.Kapitän Rehm.

mit 4 Skizzen.

.....
.....
....
..
.

Angefangen: 1.5.1942
Beendet : 15.5.1942

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/73848/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK ITSELF OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Anlage 1 zu 1.SKl 18158/42 Kdos.

395)

PG/ 73848

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

2ND DEFENCE DIVISION

WAR DIARY

DATE: 1-15 MAY 1942

1.5.1942 Boulogne

Geheime Kommandosache !

Lagebeurteilung am 1.5.1942.

A.) **Aufgabe:**

Die laufenden Aufgaben des Minensuch-, Geleit- und Sicherungsdienstes bestehen weiter. Durch die eigene Schwäche ist die Durchführung einer größeren Zahl von Geleitaufgaben ins Stocken gekommen. So liegen in

Le Havre: "Monsun", "Ill","Lyon" nach Osten,
Boulogne: "Liege", "Memelland" " "
Zeebrügge: Landebrücken nach Westen.

Ihre Weiterführung muß weiter betrieben werden. Dazu kommen noch mehrere kleinere Fahrzeuge auf alle Häfen verteilt, die seit längerer Zeit auf Geleit warten.

B.) **Feind:**

I.) **Minenlage:**

Feindliche Minenunternehmungen sind nicht bemerkt worden. An den bekannten Sperren ist seit der letzten Lagebeurteilung nicht geräumt worden. Über eine mögliche Verstärkung der Sperren durch den Feind kann daher nichts gesagt werden.

Die Minenlage auf Weg rosa ist insofern geklärt, als der Verdacht auf Minen mit akustischer Zündung nicht bestätigt worden ist, Im übrigen weist die geringe Zahl der im letzten Berichtsabschnitt geräumten Minen darauf-hin, daß die erwartete Verstärkung der feindlichen Minen-tätigkeit auf Weg rosa nicht eingetreten ist. Weg rosa ist nach vorherigem Ablaufen mit Räumgerät auch für den Schiffsverkehr benutzbar. Nachdem neuerdings ein Sperrbrecher zur Verfügung steht, wird er in Kürze für den Gesamtverkehr freigegeben werden können.

THIS DOCUMENT IS
[ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/ 73848 ID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

II.)

1.5.1942 Boulogne

II.) Überwasserstreitkräfte:

Das wiederholte Auftreten von Zerstörern und ähnlichen Booten auf den eigenen Wegen führe ich darauf zurück, daß der Feind die geringen Erfolgsaussichten seiner S-Boote gegen die stark gesicherten eigenen Geleitzüge nun erkannt hat und dazu übergeht, das einzige, wirkliche überlegene Mittel, nämlich den Zerstörer, einzusetzen. Solange keine eigenen kampfkräftigen Sicherungsboote zur Verfügung stehen - und das wird in absehbarer Zeit nicht der Fall sein - kann hier nur stärkste Sicherung und verschärfte Aufmerksamkeit helfen, Verluste werden nicht ausbleiben. Dagegen darf damit gerechnet werden, daß die Zerstörer für den Feind auf anderen Kriegsschauplätzen unentbehrlich sind und solche Handelsstörunternehmungen nicht alltäglich durchgeführt werden können. Jedenfalls ist das Risiko vorläufig erheblich geringer als das eines Übergangs zur Tagfahrt, das mit Sicherheit schwerste, nicht zu ersetzende Verluste bringen würde.

III.) Luftlage:

Die Wirkung der feindlichen Luftüberlegenheit ist eben gekennzeichnet. Da die Ausstattung der Boote mit Panzer und Schutzschilden nicht vorwärtskommt, kann im engen Kanal, etwa zwischen Ostende und Fecamp, vorläufig nicht bei Tage gefahren werden.

IV.) Landungsunternehmungen

liegen weiter durchaus im Bereich der Möglichkeit. Da das Besetzen von Vorpostenpositionen z.Zt. nicht möglich ist und die Ortungsgeräte vom Feind erfahrungsgemäß wirksam gestört werden können, wird jede solche Operation den Vorteil einer völligen Überraschung in sich tragen. Es wird Aufgabe der Luftaufklärung sein, größere Unternehmungen mit weitgestecktem Ziel in der Vorbereitung und im Aufmarsch zu erkennen.

Kleinere

1.5.1942 Boulogne

Kleinere örtliche Erfolge werden immer wieder in Kauf genommen werden müssen.

Es wird angestrebt, durch möglichst große Abwechslung im Befahren der Wege (Minensuch-, Geleitaufgaben) Landungsabsichten und die dazu erforderliche Aufklärung des Feindes weitgehend zu stören.

C.) Eigene Streitkräfte:

I.) Am 1.5. stehen zur Verfügung:

36. M.S.Flottille,
38. M.S.Flottille,
2. R-Flottille,
8. M.S.Flottille (3Boote, zugeteilt von 4. Sich.Div.)
Spr.Br. 170 (zugeteilt von 3. Sich.Div.),
15. Vp-Flottille,
18. Vp-Flottille,

II.) Es werden erwartet:

4. R-Flottille, zunächst mit 4 Booten,
10. R-Flottille, " " 4 Booten,
12. R-Flottille, mit 3 Booten, für beschränkte Zeit; mit diesen Booten kann behelfsmäßig eine R-Flottille aufgestellt werden.

III.) A.K.B. am 1.5.:

36. M.S.Fl.: M 3602, 03, 05, 06, 07, 08, 10, 11, 17, 18, 19, 30, 35, 41, 49.
38. M.S.Fl.: M 3810, 14, 20, 23, 24, 27, 32, 34.
2. R-Fl.: "Bromby".
3. R-Fl.: R 34, 38, 39, 40.
4. R-Fl.: Alle Boote.
4. Spr.Br.Fl.: Alle Boote.
15. Vp-Fl.: 1505, 07, 12.
18. Vp-Fl.: 1802, 06, 08, 13.
8. M.S.Fl.: M 32.

IV.)

2.5.1942 Boulogne

IV.) Anderen Befehlshabern unterstellt:

4. M.S.Flottille unter Kdr.Adm.Norwegen.

V.) Besonderes:

Durch das heute Nacht zu erwartende Eintreffen des Sperrbrechers 170 wird einem empfindlichen Mangel abgeholfen. Das Boot hat die Aptierungsanlage und es besteht die Aussicht, daß damit zunächst die Überlegenheit der ELM über das Räumgerät beseitigt ist. Jedoch wird der Feind durch Ansatz der geeigneten Sondereinrichtungen, besonders einer Verzögerung, wahrscheinlich bald die Sperrbr. erneut gefährden.

D.) Geografische Gelegenheiten:

I.) Die Versuche des Feindes, auf die eigenen Geleitzüge mit kampfkräftigen Einheiten (Zerstörern, Geleitbooten) zu operieren, legen bei der eigenen Schwäche erneut den Gedanken nahe, die Wege durch Minensperren dem Zugriff des Feindes zu entziehen. Der BSW hat entsprechende Überlegungen angestellt, hier soll die Forderung nur noch einmal als besonders dringlich unterstrichen werden.

II.) Die kürzer werdenden Nächte machen eine Abkürzung der Märsche der Geleitzüge erforderlich. Bei langsamen Geleiten wird hierdurch die Benutzung der Zwischenhäfen Dünkirchen, Calais, Dieppe unumgänglich. In letzter Zeit mehren sich die Klagen, daß die Häfen Dünkirchen und Calais hoffnungslos versanden. Schon lange Zeit kann Calais nur noch 2 Stunden vor und nach HW. befahren werden. In Dünkirchen nehmen die Schwierigkeiten immer mehr zu. Auch der Einsatz der Minensuchgruppen aus diesen Stützpunkten heraus wird wesentlich beeinträchtigt.

Forderung, die Häfen beschleunigt auszubaggern, wird erneut gestellt.

E.)

1.5.1942 Boulogne

E.) Durchführung der Aufgaben:

Nach Besserung der Minensuchlage auf Weg rosa wird eine Erleichterung des Geleitverkehrs erhofft. Sie ist jedoch wieder in stärkstem Maße abhängig von dem oft bemängelten Zustand der Vp-Boote.

Eine Klärung der Minenlage auf Weg lila läßt sich mit den bescheidenen Streitkräften vorläufig nicht erreichen. Sie wird erst möglich sein, wenn eine moderne Minensuchflottille und die 3 R-Flottillen voll zur Verfügung stehen.

Die Aufgaben werden im Nachteinsatz unter eindeutiger Schwerpunktbildung gelöst werden müssen. Der Feind hat die Möglichkeit, mit Überwasserangriffen ihre Durchführung zu stören, doch wird bei starker Sicherung, energischem Waffeneinsatz und dem nötigen Kriegsglück der Erfolg erzwungen werden.

Fr. Bonnhöffer.

1.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

Die Aufgaben der Nacht sind planmäßig durchgeführt.

03.00 Vlissingen:
heiter,
Wind NNO 1;
Seeg. 1;
Sicht 20 sm.

Ostende:
fast bedeckt,
Wind NO 4;
Seeg.3;
Sicht 20 sm.

Boulogne:
fast bedeckt,
Wind N 2;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Dieppe:
fast bedeckt,
Wind NNO 2;
Seeg. 2;
Sicht 20 sm.

Le Havre:
wolkig bis heiter,
Wind NNO 2;
Seeg. 2;
Sicht 20 sm.

Cherbourg:
heiter,
Windstille;
Seeg. 1;
Sicht 10 sm.

An vordringlichen Aufgaben liegen vor:

1.) Durchmarsch Spr.Br. 6 (ohne Umpoler) von Hoek v. Holland in den Westraum, Spr.Br.-Geleit durch Spr.Br. 170 mit Umpoleinrichtung bis etwa rosa 18.

2.) Einsatz Spr.Br. 170, 8. M.S.Flottille mit KfRG und SSG-Gruppen auf Weg rosa in der Kanalenge, um baldige Freigabe des gesperrten Wegestücks 4-16 zu ermöglichen.

3.)

3.) Einsatz R-Boote zur AT-Minenkontrolle auf Weg rosa, lila und nach Möglichkeit Erkundung Minenlage auf Tiefwasserweg.
4.) Einsatz 8. M.S.Flottille mit KfRG in Verbindung mit GBG zur Nachprüfung Kanalenge auf Vorkommen von G-Minen mit kombinierter magnetischer und akkustischer Zündung.
5.) Einsatz der MS-Streitkräfte zur Sicherung von Geleiten.
6.) Einsatz HFG in der Kanalenge.

Dafür stehen zur Verfügung:

1.) 8. M.S.Flottille mit 3 Booten,
2.) 2. R-Flottille mit 12 Booten,
3.) 4 Boote der 10. R-Flottille. Sie sind nach Aufstellung der Flottille in Cuxhaven in Hoek v. Holland eingetroffen. Die 10. R-Flottille erhält den Stützpunkt Oyestreham.
4.) Die Leggergruppen der 36. und 38. Minensuchflottille stehen nur in geringem Umfange zur Verfügung, da bei einem großen Teil der Boote die MES infolge der Witterungseinflüsse des Winters schadhaft ist und erneuert werden muß.

Absichten:

1.) Marsch Spr.Br. 170, Spr.Br. 6 mit 8. M.S. Flottille und 4 Booten 10. R-Flottille von Hoek v. Holland nach Dünkirchen.
2.) Marsch 4 Boote 2. R-Flottille Dünkirchen-Dieppe.

Die Boote sollen sich mit der 2. R-Flottille, die nach Wetterbesserung Weg rosa von Le Havre bis 17a ablaufen soll, wieder vereinigen.

3.) 36. M.S.Flottille 4 Boote von Ostende bezw. Zeebrügge nach Antwerpen zum Entmagnetisieren.

Hoch 1.5.1942
Minensuchdienst

4.) 38. M.S.Flottille, M 3800, RA 1 und 2 Logger Dieppe - Le Havre zur MES-Kontrolle bezw. Werft.

Weitere Aufgaben sind wegen der Wetterlage nicht durchführbar.

11.05 FS 1248 Gkdos an Spr.Br. 170, 4. M.S.Fl. usw.: 1.5. 19.30 Uhr 8. M.S.Flottille, Spr.Br. 170, Spr.Br. 6, 10. R-Flottille Hoek aus nach Dünkirchen. Eintreffen Dünkirchen etwa 03.30 Uhr Hafenkommandant Dünkirchen bitte Schlepper und Lotsen klarhalten. Ab 03.30 Uhr Sperre öffnen. Geleitführer Chef 8. M.S.Flottille. Maßnahmen von dort, nachr. hierher.

18.00 Vlissingen:
bedeckt,
Wind NO 5;
Seeg. 4;
Sicht 25 sm.

Ostende:
wolkig,
Wind N 6;
Seeg. 5
Sicht 25 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind NNO 5-6;
Seeg. 4-5;
Sicht 25 sm.

Le Havre:
wolkig,
Wind NNO 4;
Seeg. 3;
Sicht 15 sm.

Cherbourg:
wolkig,
Wind NO 3;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

B.) Geleitdienst.

B.) Geleitdienst.

Geleitabsichten des Vortages konnten wegen Wetterlage nicht durchgeführt werden.

1.) Vp 714,1807,1514,HS 203 Dieppe - Dünkirchen, Boulogne anhängt Vp 1513.
2.) Vp 1501/06,M 1206,Geleit 2365 D."Roslea" Le Havre-Cherbourg.
3.) Vp 1509,11 Le Havre - Dieppe.

12.20 Befehl an Vp 714 Dieppe, Vp 1513 Boulogne:
1.5. 22.00 Uhr auslaufen Vp 714, 1514,1807, HS 203 Dieppe nach Dünkirchen. Boulogne gegen 03.30 Uhr anhängt Vp 1513 Marschfahrt 10 sm. Eintreffen Dünkirchen gegen 08,00 Uhr. HS 203 nur mitnehmen, wenn Marschfahrt halten kann. Maßnahme von dort, nachr. hierher. Jafü wird von hier verständigt.

Befehl an Vp 1506 Le Havre:
1.5. um 21.30 Uhr auslaufen Vp 1501/06,M 1206 Geleit 2365 - D."Roslea" - Le Havre nach Cherbourg. Marschfahrt 8,5 sm. Eintreffen Cherbourg gegen 07.00 Uhr. Maßnahmen von dort, nachr. hierher.

18.40 Befehl für Vp 1509/11:
Vp-Bt. 1509/11 verlegt von Le Havre nach Dieppe. Auslaufen 1.5. um 22.00 Uhr. Marschfahrt 11 sm. Eintreffen Dieppe gegen 03.30 Uhr. Maßnahmen von dort, nachr. hierher.

Der Marsch von Vp 714, 1504 u. 1807 wurde wegen Verspätung in Boulogne abgebrochen. HS 203 wurde wegen Seegang u. mangelnder Geschwindigkeit zurückgelassen, die übrigen Geleite werden planmäßig durchgeführt.

Im Entwurf gez. Bramesfeld

i V.

2.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

Aufgaben ohne besondere Ereignisse durchgeführt.

08.00 Vlissingen:
bedeckt,
Wind NW 2;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind W 5;
Seeg. 4;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind NNW 4;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind WSW 2;
Seeg. 2;
Sicht 12 sm.

Cherbourg:
heiter,
windstille,
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Auf dem besonders gefährdeten Wegstück Dünkirchen - Boulogne soll der Verband Spr.Br. 6 außer der bisherigen Sicherung noch durch 4 Vp-Boote verstärkt werden. Diese Boote haben wegen der schlechten Wetterlage nächt von Boulogne nach Dünkirchen verlegt, daher Weitermarsch des Verbandes erst morgen.
Weg rosa muß in diesem Gebiet auf Grund der Vermutung, daß die Zerstörer am 24.4. ein Minenunternehmen durchgeführt haben, abgelaufen werden.
Vp-Boot 1811 liegt mit unklarem MES in Calais und muß zum Entmagnetisieren nach Antwerpen. Minengeleit erforderlich. Boot wird zunächst nach Dünkirchen geleitet, wo sich weitere Boote anhängen.

1.) 2. R-Flottille und "v.d.Gröben" Westreham - Dieppe, mit SDG vom rosa 21 bis 17a.

2.) C/38. M.S.Flottille von Boulogne nach Calais mit HFG.

3.)

och 2.5.1942
inensuchdienst

3.) 36. M.S.Flottille Gruppe B SSG-Geleit für Vp-Boot 1811 (unklare MES) von Calais nach Dünkirchen.
Gruppe D Antwerpen - Ostende durch die Kanäle nach durchgeführter Entmagnetisierung.

11.30 Am 24.4. hat 2. R-Flottille mit FS 1200 Gkdos A 1 den Befehl bekommen:
"Weg ablaufen mit SDG tiefste Einstellung von rosa 21 bis 17a, dann Dieppe ein.
Folgende Nacht Durchführung Stichfahrt von 50 Grad 14 Min. Nord,
1 Grad 9 Min. Ost über PY, PX nach Ärger mit SDG jeweils tiefste Einstellung. Boulogne ein. "Gröben"bleibt Dieppe."
Befehl wird wiederholt mit Zusatz:
" 22.00 Uhr Oyestreham aus. Verlegung nach Boulogne 4.5. Absicht melden."

18.00 Vlissingen:
wolkig,
Wind N 3;
Seeg. 2;
Sicht 15 sm.

Ostende:
wolkig,
Wind NNW 4;
Seeg. 3;
Sicht 15 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind NO 4;
Seeg. 3;
Sicht 15 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind NNO 4;
Seeg. 3;
Sicht 5-8 sm.

Cherbourg:
wolkig,
Wind O 4;
Seeg. 3;
Sicht 5 sm.

B.) Geleitdienst.

...och 2.5.1942
...eleitdienst

B.) Geleitdienst.

1.) Vp 714,1513,1514,1807 Boulogne-Dünkirchen
zur Sicherung Spr.Br. 4.
2.) Vp 1501,1506 Cherbourg - Le Havre.

12.25 Befehl an Vp 714 Boulogne:
3.5. um 01.00 Uhr auslaufen Vp 714,1513,1514,
1807 Boulogne nach Dünkirchen. Marschfahrt
9 sm.
Eintreffen Dünkirchen gegen 04,30 Uhr.
Maßnahmen von dort, nachr. hierher.

12.40 Befehl an Vp 1506 Cherbourg:
2.5. um 22.00 Uhr auslaufen Vp 1506, 1501
Cherbourg nach Le Havre. Marschfahrt 12 sm.
Eintreffen Le Havre gegen 04.30 Uhr. Maßnahmen von dort, nachr. hierher.

Vp 714,1513/14,1807 in Qu BF 3334, 3332,
AN 7999 zweimaliger Angriff von je einem Jäger und einem Bomber. Boote keine Schäden.
Geleitabsichten werden planmäßig durchgeführt.

Im Entwurf gez. Bramesfeld
i.V.

3.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

02.00 FT von C/38. M.S.Fl.:
FL 6145 22 2205 engl. Flugzeug. Maschinengewehrfeuer.

06.05 FS von C/38. M.S.Fl.:
Am 3.5. gegen 01.45 Uhr wurde C-Gruppe vor Calais von einem engl. Jäger angegriffen. Nach 2 blinden Anflügen ein Angriff von vorn und von B.B.
Auf Gruppenführerboot mit M.G.-Beschuß Ltn. z.S. Bahnsen und Ob.Fk.Mt. Kersten gefallen, 5 Mann verwundet.

Die Anflüge sind trotz der guten Sicht auf Grund der sehr starken Geräusche des Aggregats erst spät bemerkt worden, sodaß eine wirksame Abwehr nicht rechtzeitig einsetzen konnte.

07.00 FS von 2. R-Fl.:
Aufgabe 1 durchgeführt. Minus 10,5 bis Minus 12,5 M unter Spr. NW. Kein Räumerfolg. 05.30 Uhr Dieppe ein.

08.00 Vlissingen:
Wind NNW 2;
Seeg. 2;
Sicht 15-20 sm.

Ostende:
Wind N 6;
Seeg. 5;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
Wind NNW 4;
Seeg. 3;
Sicht 5-8 sm.

Le Havre:
Wind NW 2;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Absichten:

noch 3.5.1942
Minensuchdienst

Absichten:

1.) Weitermarsch Verband Spr.Br. 6 nach Verstärkung um 4 Vp-Bt.
2.) Durchführung der von BSW befohlenen Stichfahrt durch 2. R-Flottille gemäß Befehl vom 2.5.

"v.d.Gröben" wird bei dieser Stichfahrt in Dieppe zurückgelassen, damit die Aufgabe unbemerkt vom Gegner durchgeführt wird, da R-Boote im Allgemeinen nicht geortet werden, das Begleitschiff aber mit Sicherheit vom Gegner erfaßt wird.

3.) B/36. M.S.Flottille SSG-Geleit für Vp - und HS-Boote, deren MES unklar ist, von Dünkirchen nach Zeebrügge bezw. Antwerpen zur MES-Kontrolle.
4.) D/36. M.S.Flottille Weitermarsch durch die Kanäle nach Ostende.
5.) A,C/36. M.S.Flottille Antwerpen - Vlissingen.

10.45 FS 1268 Gkdos an Spr.Br. 6, 8. M.S.Fl. usw.:
4.5. 22.00 Uhr 8. M.S.Flottille, Sperrbr. 170, Sperrbr. 6, 10. R-Flottille, Vp 714, 1513,1514, 1807 Dünkirchen - Boulogne. Geleitführer Chef 8. M.S.Flottille.
Maßnahmen von dort, nachr. hierher.

11.55 FS 1273 Gkdos an 36. M.S.Fl.:
3.5. Gruppe B/36. M.S.Flottille SSG-Geleit für Vp-Boote 1802, 05, 10,11, HS 38, 69, 99 Dünkirchen - Zeebrügge. Vor Ostende anhängen Vp-Bt. 1806, 08, 12. Vor Ostende abhängt HS 99. Nach Passieren rosa 2 eingehen SSG-Geleit, sobald Strom gegenan.
Gruppe B/36. M.S.Flottille einläuft Zeebrügge mit HS 38, 69. Vp-Bt. Weitermarsch nach Antwerpen, dort sofortiger Beginn Entmagneti - sieren und MES-Kontrolle.

36. M.S.Fl.

Koch 3.5.1942
Minensuchdienst

36. M.S.Flottille Absichten hergeben. Geleitführer Gruppe B/36. M.S.Flottille. Hako von dort benachrichtigen.

18.00 Vlissingen:
Wind NW 5;
Seeg. 4;
Sicht 15 sm.

Ostende:
Wind NW 5;
Seeg. 4;
Sicht 15 sm.

Boulogne:
Wind SW 4;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
Wind NW 2;
Seeg. 1;
Sicht 15 sm.

20.45 FS G 9687 von Marbef. Kanalküste:
Gefechtsstand West meldet, daß 11.58 Uhr Fischerboot 12 km westl. Dünkirchen, 2 km seewärts auf Mine gelaufen und gesunken ist.

Das Boot hat auf ganz flachem Wasser eine Mine zur Detonation gebracht. Es ist immerhin eine beachtliche Leistung in der Nachrichtenübermittlung, daß diese Meldung bereits nach 9 Stunden die Sich.Div. erreichte.

23.00 Kdt. Vp-Bt. 714 meldet:
Vp-Boote nicht ausgelaufen, da Boote wegen besonders niedrigen Wasserstandes festgekommen.

Späteres Auslaufen ist sinnlos, daher Auslaufen belegt. Die Kdt. hätten sich früher über die Wasserverhältnisse

unterrichten

unterrichten und in den Vorhafen verholen müssen, wie es der restliche Verband getan hat.

B.) Geleitdienst.

1.) 6 Boote 36. M.S.Flottille, Vp 1802/05/10/11, HS 38/69/99, Schlepper C 72 S mit 2 Leichtern Dünkirchen - Zeebrügge. Ostende abhängen 2 Logger, HS 99/38, Schlepper C 72 S mit 2 Leichtern. Anhängt Vp 1806/08/12. Logger 36. M.S.Flottille, HS 69 einlaufen Zeebrügge. Vp-Boote Marsch Antwerpen zur MES.Kontrolle.

2.) Vp 1501,06 Le Havre - Dieppe, von dort Aufnahme Spr.Br. 4 beabsichtigt.

3.) Vp 714, 1513/14, 1807 Sicherung Spr.Br. 4 (siehe Minensuchdienst).

Befehl an 36. M.S.Fl., Gruppe B:
3.5. B/36. M.S.Flottille SSG-Geleit für Vp 1802/05/10/11, HS 38/69/99 Dünkirchen - Zeebrügge, vor Ostende anhängt Vp 1806,08,12. Vor Ostende abhängt HS 99. Nach passieren rosa 2 eingehen SSG-Geleit sobald Strom gegenan. B/36. M.S.Flottille einläuft Zeebrügge HS 38,69 Vp-Boote Weitermarsch nach Antwerpen, dort sofortiger Beginn Entmagnetisieren und MES-Kontrolle.
36. M.S.Flottille Absichten hergeben.
Geleitführer Gruppe B/36. M.S.Flottille.
Hakos von dort benachrichtigen.

11.40

...och 3.5.1942
...leitdienst

...1.40

Befehl an Vp 1506 Le Havre:
3.5. um 22.00 Uhr auslaufen Vp 1501,06 Le Havre nach Dieppe. Marschfahrt 12 sm. Eintreffen Dieppe gegen 03.00 Uhr. Maßnahmen von dort, nachr. hierher.

Zu 1.) 4 Boote 36. M.S.Flottille, Vp 1802/05/10,MS 38/69/99, Schlepper G 72 S mit 2 Leichtern Marsch Ostende abgebrochen.
Zu 2.) Vp 1501/06 planmäßig.
Zu 3.) Boote sitzen in Vorhafen fest und können Marsch nicht rechtzeitig antreten.

In Entwurf ges. Brunsfeld

i.V.

4.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

00.17 FS 0401 von MSS Gris Nez:
Um 00.10 Uhr starke Motorengeräusche in 340 Grad.

00.26 MSS Calais meldet:
Um 00.25 Uhr wurden am Cap starke Kämpfe mit gegenseitigem Beschuß der leichten Flak beobachtet, dabei wurden 25 Leuchtkugeln geschossen.

00.45 Hako Boulogne meldet:
Abschn. Kdr. Alarmstufe II für vorn eingesetzte Teile befohlen. Seegefecht vor Calais.

Nachfrage ergibt, daß diese Maßnahme tatsächlich auf die Gefechtsberührung unseres Verbandes mit S-Booten zurückzuführen ist, da nach Ansicht des Heeres dieses Gefecht ein Ablenkungsmanöver für eine beabsichtigte Landung sein könnte.

01.20 MSS Calais meldet:
Wie im Fernspruch MSS Calais 0401 gemeldeten Kämpfe dauern bis 01.15 Uhr an. In der Zeit wurden 75 Leuchtkugeln geschossen.

Am Verband haben bis kurz vor Boulogne S-Boote Fühlung gehalten. Er läuft vollzählig und unbeschädigt ein.

05.20 FS 1342 Gkdos von Chef 8. M.S.Fl.:
Spr.Br. 170 bei 2 Grad 9 Min. Ost,
51 Grad 4 Min. Nord
ein Räumerfolg.
4.5. von 00.05 Uhr bis 01.11 Uhr Gefecht mit S-Booten und Gunbooten vor Gris Nez.

3 Torpedos

3 Torpedos hinter Spr.Br. 6 verbeil Ein S-Boot durch 2-cm Treffer mit Sicherheit beschädigt.
Munitionsverbrauch: 130 Leuchtgranaten, 386 Schuß 3,7-cm, 1870 2-cm und 300 Schuß s.M.G.

Die besondere Wirksamkeit der L.G.'s als S-Bootsabwehr hat sich damit erneut erwiesen. Es muß jedoch unbedingt sichergestellt werden, daß die MaZa's genügende Vorräte an L.G. klarlegen. Z.Zt. ist im gesamten Westraum keine L.G. für moderne M-Boote zu bekommen, obwohl das MaZa Boulogne Anfang April um Beschaffung gebeten wurde.

07.45 FS Gkdos von Chef 2. R-Fl.:
Stichfahrt bei rosa 15 wegen Hellwerden abgebrochen. Bis P Y minus 15,5 bis 6 sm nördl. Y minus 10,5 bis minus 6 M, dann bis rosa 15 minus 10 M.
Anscheinend verschleppte Mine geschnitten.1,4 sm nördl. P Y Schnittstelle zweimal nachgeprüft ohne Ergebnis. 5 sm nördl. P Y 10 Minen EFA geräumt. Mehrzahl östl. vom Weg.
Sperrrichtung etwa 125 Grad, einreihig von geringer Tiefe. Tiefenstand unter 6 M. 05.55 Uhr Boulogne fest.

Ansatz weiterer Räumarbeiten ist erforderlich, um das Gebiet bald Minenfrei zu machen.

08.00 Vlissingen:
Wind N 4;
Seeg. 3;
Sicht 12-15 sm.

Ostende:
Wind NNW 6;
Seeg. 5;
Sicht 20 sm.
B

Boulogne:

och 4.5.1942

inensuchdienst

Boulogne:
Wind NW 2;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
Wind NNW 3;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
Wind W 2;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Nachtaufgaben planmäßig durchgeführt bis auf SSG-Geleit Dünkirchen - Antwerpen, das wegen Masch.Schaden Ostende eingelaufen.

Absichten:

1.) Weitermarsch Spr.Br. 6 nach Le Havre.

Da G-Minengefahr südlich rosa 17 sehr gering, soll Spr.Br.-Geleit nur bis 17a gehen. Spr.Br. 6 soll auf Weitermarsch durch 10. R-Flottille, Vp-Bt. 1501, 1506 gesichert werden. Spr.Br. 170 soll von 17a die Vp-Bt., die mit unklarer MES in Dieppe liegen, nach Boulogne geleiten. Die Boote sind gleichzeitig Sicherung für Spr.Br. 170.

2.) 2. R-Flottille Weg ablaufen lila 2 - Umgehungsweg lila bis rosa 2, dann Dünkirchen ein.
3.) B/36. M.S.Fl.Fortsetzung SSG-Geleit.
4.) A/36. M.S.Fl. Vlissingen - Ostende.

11.05 FS 1280 Gkdos an 8. M.S.Fl., Spr.Br. 6 usw.: 4.5. 22.00 Uhr 8. M.S.Flottille, 10. R-Flottille, Spr.Br. 170, Spr.Br. 6 Boulogne aus nach Le Havre. 5 sm nördlich rosa P 17a Treffen mit Vp-Bt. 1501/06/11/1803/04.

"v.d.Gröben"

ch 4.5.1942
nensuchdienst

"v.d.Gröben", Vp-Bt. laufen Dieppe so aus, daß Treffpunkt 02.00 Uhr erreicht. Spr.Br. 6 mit 10. R-Flottille, Vp 1501/06 Weitermarsch nach Le Havre.
8. M.S.Flottille, Spr.Br. 170 mit Vp 1511, 1803, 1804, "v.d.Gröben" Rückmarsch nach Boulogne, dabei Spr.Br. Minengleit für Vp-Bt. (unklare MES)
Fahrt 8,5 sm. Maßnahmen durch 8. M.S.Flottille, bezw. Spr.Br. 6, nachr. hierher.
Schlepper und Lotsen Le Havre sind bestellt.
Vp-Boote Auslaufabsicht Dieppe melden. 10. R-Fl. geht Oyestreham .

11.35 FS 1284 Gkdos an 2. R-Fl.:
4.5. 22.30 Uhr Boulogne nach lila 2. Von dort Wegablaufen mit SDG tiefste Einstellung Umgehungsweg lila 2 lila 1 - rosa 2, dann ohne Gerät nach Dünkirchen.

12.00 Vlissingen:
bedeckt,
Wind N 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 20 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind NNW 4;
Seeg. 3;
Sicht 20 sm.

Boulogne:
heiter,
Wind ONO 3;
Seeg. 2;
Sicht 20 sm.

Le Havre:
heiter,
Wind N 4;
Seeg. 3;
Sicht 20 sm.

Cherbourg:

...sch 4.5.1942
...hensuchdienst

Cherbourg:
heiter,
Wind ONO 3;
Seeg. 2;
Sicht 20 sm.

23.49 FT 2311/3/2341 von Chef 8. M.S.Fl.:
Qu BF 3356 rechte Kante mitte, Spr.Br. 6 durch Minendetonation manöverierunfähig sofort Schlepper schicken..

23.50 MSS le Touquet meldet:
Querab Le Touquet sehr starke Motorengeräusche und mehrere Detonationen.

23.55 FT an 8. M.S.Fl.:
Selbst versuchen Spr.Br. einbringen. Verfügbare 3 kleine Schlepper auslaufen zur Hilfe.

Die gemeldeten Motorengeräusche können von eigenen R-Booten des Verbandes oder von englischen S-Booten herrühren. Da keine Klarheit über die Schwere der Beschädigungen vorliegt, Angriffe von S-Booten durchaus möglich sind, werden die in Dieppe zum Anschluß an den Verband klarliegenden Boote "v.d.Gröben" und Vp-Bt. 1501/06 auf Rosamunde nach Boulogne in Marsch gesetzt, um gegebenenfalls Hilfe zu leisten. Andere Boote in Boulogne sind nicht verfügbar.

B.) Geleitdienst.

ch 4.5.1942
leitdienst

B.) Geleitdienst.

1.) Vp 714, 1807 Dünkirchen - Boulogne.
2.) Vp 1513/14 Sicherung Tonnenleger "Wangeroge" zu Tonnenarbeiten westlich Dünkirchen.
3.) Vp 1501,06 Dieppe - Le Havre(s.Minensuch.)
4.) Vp 1511,1803,04 Dieppe-Boulogne (siehe Minensuchdienst)
5.) Vp 1802,05,08,10,12, MS 69 Weitermarsch Ostende - Antwerpen. SSG-Geleit durch Gruppe B/36. M.S.Flottille bis P rosa 2. Gruppe B/36. M.S.Flottille zurück Ostende gemäß Befehl vom 3.5.42.

.30 Befehl an Vp 714, 1513 Dünkirchen:
4.5. 22.00 Uhr Vp 714 und 1807 Marsch Dünkirchen - Boulogne. Vp 1513, 1514 Sicherung Tonnenleger "Wangerooge" für Tonnenarbeiten westlich Dünkirchen. Absichten melden.

.40 Absicht von Vp 714 u. 1513 Dünkirchen zur Befehlsausführung.
Beabsichtige 21.30 Uhr mit 1807, 1513, 1514, "Wangerooge" Dünkirchen auszulaufen. Sind 23.00 Uhr am Arbeitsplatz. Weitermarsch mit 1807. Fahrt 9 sm. Eintreffen Boulogne gegen 02.30 Uhr.
Eintreffen 1513, 1514 Dünkirchen gegen 03.30 Uhr.

Planmäßige Durchführung der Geleitabsichten (1,2, und 5)
Infolge Beschädigung Spr.Br. 6:
a) Vp 1501,06."v.d.Gröben" Boulogne ein.
b) Vp 1511,1803/04 nicht ausgelaufen.

Im Entwurf gez. Bramesfeld

i. A.

5.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

00.09 FT 2346/5/00 von 8. M.S.Fl.:
Laufe mit Geleit zurück nach Boulogne. Fahrt 9 sm, R-Boote nach Süden entlassen.

01.50 MSS Quend Plage meldet:
Um 01.30 Uhr Motorengeräusche auf See in 270 Grad festgestellt, die vermutlich nicht von Flugzeugen herrühren.

M.F.A. Flandern meldet, daß MTB-Verband Suche aufgeben und nach Dover zurückkehren soll, es handelt sich demnach bei den gemeldeten Geräuschen um diesen Verband.

01.30 MSS Boulogne meldet:
Verband vollzählig eingelaufen. Spr.Br. 6 mit eigener Kraft.

02.00 Chef 8. M.S.Fl. meldet, daß Spr.Br. 6 nach Minendetonation in unmittelbarer Nähe vorübergehend unklar, dann aber mit eigener Kraft einlaufen konnte. Spr.Br. 170 2 weitere Minen geräumt.

02.10 Jafü 3 meldet:
Im Fl. Qu 10113 05 Ost Seegefecht, Minendetonationen hörbar.

02.10 MSS Le Touquet meldet:
Starke Flugzeuggeräusche in 220 Grad, Entfernung 10 sm nach See. Detonationen und Artilleriegeschützen hörbar.

02.30 MSS Quend Plage meldet:
In 250 Grad mehrere stärkere Detonationen und rote Leuchtkugeln sichtbar, vermutlich Seegefecht in Gange.

Nach

Koch 5.5.1942
Minensuchdienst

Nach den gemeldeten Richtungen muß es sich um die 10. R-flottille handeln.

03.40 FS Gkdos von Spr.Br. 6:
1200 m hinter Sperrbr. 170 fahrend Minendetonation 10 m BB neben der Wicklung.
Fahrt 10 sm, Wassertiefe 22 m. Starke Doppeldetonation. Maschinenanlage erheblich beschädigt. Dauer der Reparatur von hier nicht festzustellen.

Danach ist eine Mine mit ZK als sicher anzunehmen, wenn der Sperrbr. im Kielwasser von Spr.Br. 170 gefahren ist.

03.53 FT 0257/23/0322 von 10. R-Fl.:
Stehe im Seegefecht mit 5 englischen Zerstörern bei P 17a.

04.18 Von Chef 10. R-Fl.: Zu FT 257 Feind in nordöstlicher Richtung aus Sicht gekommen. Setze Marsch mit 4 Booten nach Le Havre fort.
Fahrt 15 sm.

Es ist als sicher anzunehmen, daß dieser Zerstörerverband gegen den Verband Spr.Br. 6 angesetzt war. Der Gegner konnte am Vortage bereits die Marschfahrt des Verbandes erkoppeln und nach Erfassen des Auslaufens den Zerstörerverband ansetzen. Bemerkenswert ist, daß er sich für den Ansatz eine Stelle aussuchte, in der für unsere Ortungsgeräte ein toter Raum besteht, sodaß ein Erfassen durch die Ozet nicht möglich war. Die Wichtigkeit des Aufstellens weiterer Ortungsgeräte erweist sich damit als besonders vordringlich, besonders da dem Gegner die Lage und der Bereich der Geräte hiernach sicher bekannt ist.

06.20

...ch 5.5.1942
...inensuchdienst

06.20 FT von Chef 10. R-Fl.: R 182 unterfangen Vorschiff voll Fahrt 6 sm ab Hellwerden. Jagdschutz erbeten.
2 Vp-Bt. zur Unterstützung entgegenschicken.

Jagdschutz wird bei Jafü 3 angefordert. 38. M.S.Flottille erhält Befehl, Boote zur Hilfeleistung von Le Havre aus einzusetzen.

07.32 Fs von 2. R-Fl.:
Aufgabe durchgeführt. Eine EFA 3 sm östlich lila 1 etwa 0,6 sm nördlich vom Weg von Außenboot geräumt. Kein Nachprüfen aus Zeitmangel. Tiefensteuerung minus 15,5 bis minus 14,5 m. 06.45 Uhr Dünkirchen fest.

Danach ist auf dem Umgehungsweg lila bis rosa 2 keine neue Sperre oder Verseuchung anzunehmen.

08.00 Vlissingen:
windstille;
Seeg. 1;
Sicht 20 sm.

Ostende:
Wind WSW 2;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
Wind SW 3 ;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

Dieppe:
Wind S 4;
Seeg. 3;
Sicht 15 sm.

Le Havre:
Wind S 2;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
Wind 6;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Absichten:

ch 5.5.1942
nensuchdienst

Absichten:

1.) 8. M.S.Flottille mit Spr.Br. M70 und "v.d.Gröben" Boulogne bis 17b, dort aus Dieppe anhängen 3 Vp-Bt. mit unklarer MES, Spr.Br.-Geleit bis Boulogne.
2.) 36. M.S.Flottille Gruppe B: Ostende - Dünkirchen mit SS3.

11.25 FS 1293 Gkdos an 8. M.S.Fl.:
5.5. 22.00 Uhr Boulogne aus nach P 17b. Dort anhängen 02.00 Uhr Vp-Bt. 1511,1803,04. Rückmarsch Boulogne unter Spr.Br.Geleit für Vp-Bt. Vp-Bt. Absichten auslaufen Dieppe melden.

12.52 FS von 10. R-Fl.:
Um 02.56 Uhr 5.5. 42 P 17a Feindberührung mit 5 britischen Zerstörern, davon einer einwandfrei Javelin-Klasse. Auf kurze Entfernung, ca. 800 m, gleichzeitiges Feuereröffnen. Beschuß durch alle Kaliber. Erheblicher LG-Einsatz. Eigener Munitionsverbrauch 900 Schuß 2 cm. 500 Schuß 7,9 mm. Gefechtsdauer bis 03.17 Uhr.
Verluste: "R 180" ein Toter, 3 Leichtverwundete. Beschädigungen "R 179" ein 4 cm Treffer an Oberdeck. "R 180" Achterdeck durch Sprengstück größeren Kalibers durchlöchert. "R 182" 4-cm-Treffer STB-Brückenverkleidung. Treffer größeren Kalibers STB-Vorsteven, dadurch Kollisionsraum und vordere Abteilung vollgelaufen. Auf Zerstörern in mehreren Feuerstößen Treffer beobachtet.

Daß die

ch 5.5.1942
nensuchdienst

Daß die Flottille bei diesem Gefecht mit einem weitaus überlegenem Gegner nur derartig geringe Verluste zu verzeichnen hat, ist neben der sehr guten Führung durch den Flo.-Chef wohl nur dem Umstand zu verdanken, daß der Gegner hinter den R-Booten den eigentlichen Verband vermutete und sich durch die R-Boote nicht zu lange ablenken lassen wollte.

1.10 FS Gkdos 2726 von BSW an 5.T-Fl., nachr.2.S.D. 5.T-Fl. Marsch nach Osten spätestens 8.5. abends so antreten, daß Einlaufen Cherbourg bei Hellwerden sichergestellt, notfalls mit 3 Booten. Weitermarsch 9.5. abends nach Boulogne. Eintreffen dort bei Hellwerden. Absichten melden.

Weitermarsch von Boulogne muß am gleichen Abend erfolgen, um längeres Liegen in dem luftgefährdeten Hafen von Boulogne möglichst zu vermeiden.

18.00 Vlissingen:
Wind 4;
Seeg. 3;
Sicht 15 sm.

Ostende:
Wind W 4;
Seeg. 3;
Sicht 15 sm.

Boulogne:
Wind SSW 5;
Seeg. 4;
Sicht 3 sm.

Dieppe:
Wind WSW 4;
Seeg. 3;
Sicht 8-10 sm.

Le Havre:
Wind N 4;
Seeg. 3;
Sicht 8-10 sm.

Cherbourg:

Epoch 5.5.1942
Minensuchdienst

Cherbourg:
Wind 1;
Seeg. 1;
Sicht 17 sm.

B.) Geleitdienst.

1.) Vp 1511, 1803/04 Dieppe - Boulogne (siehe Minensuchdienst).
2.) Vp 202, 203, M 3827 Vlissingen - Dünkirchen.

11.30 Gkdso FS an Vp 202, M 3827, 1. Sich.Div.: 5.5. Vp-Bt. 202, 203, M 3827 Marsch Vlissingen - Dünkirchen. Absichten hergeben.

23.35 FT 2341/1-2355 an Vp-Bt. 202,203,M 3827: Marsch fortsetzen bis Boulogne. Maßnahmen von hier.

Absichten werden planmäßig durchgeführt.

Im Entwurf ges. Bramesfeld
i. V.

[signature]

6.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00 Vlissingen:
Wind 4;
Seeg. 4;
Sicht 20 sm.

Ostende:
Wind WSW 4;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
Wind WSW 4;
Seeg. 3;
Sicht 15 sm.

Dieppe:
Wind WSW 4;
Seeg. 3;
Sicht 15 sm.

Le Havre:
Wind SW 2;
Seeg. 2;
Sicht 15 sm.

Cherbourg:
windstille,
Seeg. 1;
Sicht 10 sm.

Besonderes:

Spr.Br. 170 1 Räumerfolg auf:
50 Grad 39 Min. Nord,
1 Grad 31 Min. Ost.

Die Aufgaben der vergangenen Nacht sind planmäßig erledigt.

Absichten:

1.) Spr.Br. 170 Minengeleit für Vp-Bt. mit unklarer MES von Boulogne nach Vlissingen (siehe Geleitdienst).
2.) 2. R-Flottille Stichfahrt lila 3 nach Al, Ärger, rosa 15, X, Boulogne ein.
3.) C/38. M.S.Flottille Calais-Dünkirchen mit HFG.

11.55

noch 6.5.1942
Minensuchdienst

11.55

FS 1301 Gkdos an 2. R-Fl.:
6.5. Wegablaufen von lila 3 nach A1, nach Ärger nach rosa 15, nach P X mit SDG tiefster Einstellung. Boulogne ein.
Absicht auslaufen melden.

12.45

FS 1315 Gkdos an BSW:
Aufhebung Sperrung Weg rosa 4 bis 16 beantragt, da nach mehrfachen Ablaufen mit Sperrbrecher, SSG, KfRG und GBG und Einsatz Sperrbrecher mit VES und GBT Eindruck starker G-Minenverseuchung nicht mehr vorhanden.

18.00

Vlissingen:
fast bedeckt,
Wind SW 4;
Seeg. 4;
Sicht 15 sm.

Ostende:
fast bedeckt,
Wind W 4;
Seeg. 4;
Sicht 20 sm.

Boulogne:
heiter,
Wind SW 5;
Seeg. 3-4;
Sicht 20 sm.

Dieppe:
heiter,
WindWSW 2;
Seeg. 2;
Sicht 20 sm.

Le Havre:
heiter,
Wind W 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 20 sm.

Cherbourg:
heiter,
Wind SW 1;
Seeg. 1;
Sicht 10-15 sm.

21.35

Foch 6.5.1942
Minensuchdienst.

21.35 Anruf von AOK 15:
ES für 6.5. in Verlust geraten.

Da durchaus die Möglichkeit bestand, daß die ES-Unterlagen dem Gegner in die Hand gefallen sind und von ihm ausgenutzt werden, wird für alle Verbände das Auslaufen belegt und Sofortbereitschaft befohlen. Auf andere Weise ist unter diesen Umständen eine klare Übersicht über das Küstenvorfeld nicht zu erreichen.

Auf Ersuchen BSW wird 2. R-Fl. trotz erheblicher Bedenken wieder angesetzt, da Aufgabe keinen Aufschub leidet.

23.20 Von AOK 15, daß Unterlagen sich wieder angefunden.

Alle Verbände erhalten Befehl die vorgesehenen Aufgaben durchzuführen. Durch die Verschiebung können die Aufgaben z.T. nicht in vollem Umfang durchgeführt werden.

B.) Geleitdienst.

...ch 6.5.1942
...leitdienst

B.) Geleitdienst.

Alle Aufgaben 5.5. wurden planmäßig durchgeführt.

Vorliegende Aufgaben:

1.) 4 Vp-Boote und "v.d.Gröben" müssen zur MES-Vermessung nach Antwerpen. Da Termin teilweise bereits überschritten und mit Grundminengefährdung auf Weg resa immer zu rechnen ist, wird Minengeleit durch Sperrbrecher für zweckmäßig gehalten.
2.) Tonnenarbeiten im Fahrwasser vor Dünkirchen sind dringend weiterzuführen.
3.) Durchmarschierende Vp-Boote 2. Vp-Flottille sind weiterzugeleiten.

Absichten:

1.) Spr.Br. 170, Vp 1501, 1506, 1807, Boulogne - Vlissingen als Minengeleit für Vp 1803, 1804, 1809, 1511, "v.d.Gröben" . Dünkirchen anhängt Vp 1811, Ostende Vp 1806 und HS 99 nach Antwerpen zur MES-Vermessung.
2.) Vp 1513, 1514, Tonnenleger "Wangerooge" Tonnenarbeiten westlich Dünkirchen.
3.) Vp 202, 203, M 3827 Dünkirchen - Boulogne.

...00 Befehl an Spr.Br. 170 Boulogne:
6.5. um 22.00 Uhr Spr.Br. 170 mit Vp 1501, 1506, 1807 Boulogne aus nach Vlissingen, Minengeleit für Vp 1803, 04, 09, 1511, "v.d.Gröben" . Vor Dünkirchen anhängt etwa 03.15 Uhr Vp 1811 (MES unklar), vor Ostende gegen 05.45 Uhr anhängt HS 99.

Sperrbrecher

...och 6.5.1942
...eleitdienst

Sperrbrecher 170 mit Vp 1501, 1506, 1807 einläuft Vlissingen, restliche Vp-Boote, "v.d.Gröben" und HS 99 Weitermarsch nach Antwerpen zum sofortigen Entmagnetisieren, bezw. MES-Kontrolle.
Geleitzugführer Kdt. Spr.Br. 170.

...1.30 Auf Grund Mitteilung Heeresdienststelle über in Verlust/geratene ES-Unterlagen für heute
Befehl an Spr.Br. 170, Vp 202, Vp 1514:
Auslaufen zunächst belegt. Boote bleiben in Sofortbereitschaft.

...3.35 Da sich Verlust ES-Unterlagen inzwischen als irrtümlich erwiesen, erhalten Verbände Befehl Aufgaben durchzuführen.
Befehl an Spr.Br. 170:
Wegen vorgerückter Zeit statt Vlissingen nur bis Dünkirchen laufen.

Im Entwurf gez. Bramesfeld
i. V.

.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00 Vlissingen:
Wind SW 3;
Seeg. 2;
Sicht 15 sm.

Ostende:
Wind WSW 5;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
Wind SW 3;
Seeg. 2;
Sicht 8 sm.

Dieppe:
Wind SSO 2;
Seeg. 2;
Sicht 15 sm.

Le Havre:
Wind S 2;
Seeg. 1;
Sicht 8 sm.

Cherbourg:
windstille;
Seeg.1;
Sicht 5 sm.

Besonderes:
Spr,Br. 170 5 G-Minen geräumt zwischen rosa 9 und 14. Keine Beschädigungen.

Der Umpoler bewährt sich weiter gut. Alle Detonationen liegen im Allgemeinen in genügendem Abstand vom Schiff.

Absicht:
1.) 8. M.S.Flottille mit KfRG mit Vp-Bt. 714 mit GBG Boulogne - Dünkirchen.

Obwohl Anzeichen für G-Minen mit akkustischer Zündung nicht mehr vorliegen, soll der gemeinsame Einsatz von KfRG und GBG durchgeführt werden.

2.) 2. R-Flottille Sperrlücke herstellen von P Y bis 6 sm nördlich Y.
3.) 10. R-Flottille Wegablaufen von rosa 21 bis 17, Boulogne ein. 4.)

4.) 12. R-Flottille Marsch Rotterdam - Boulogne.

Die 12. R-Flottille ist neu aufgestellt und wird der 3. Sich.Div. zugeteilt. Die 3 einsatzbereiten Boote sollen zunächst im Raum der 2.Sich.Div. verwandt und der 4. R-Flottille, die ebenfalls in den nächsten Tagen mit 4 Booten klar wird, angegliedert werden.

5.) Spr.Br. 170 Weitermarsch Dünkirchen - Vlissingen (siehe Geleitdienst).

6.) C/38. M.S.Flottille Dünkirchen - Ostende zur MES-Kontrolle.

10.25 FS 1321 Gkdos an 2. R-Fl.:
7.5. Räumarbeiten zwischen P Y bis 6 sm nördlich Y. Sperrlücke nach beiden Seiten des Weges herstellen. Auslaufabsicht hergeben.

10.35 FS Gkdos an 10. R-Fl.:
7.5. 21.00 Uhr Oyestreham aus. Von rosa 21 bis rosa 17 mit SDG jeweils tiefste Einstellung. Boulogne ein.

12.00 Vlissingen:
wolkenlos,
Wind NW 2-3;
Seeg. 2;
Sicht 15 sm.

Ostende:
wolkenlos,
Wind NW 2-3;
Seeg. 2;
Sicht 15 sm.

Boulogne:
heiter,
Wind SW 4;
Seeg. 2-3;
Sicht 10 sm.

Dieppe:

och 7.5.1942
inensuchdienst.

Dieppe:
heiter,
Wind WSW 3;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
heiter,
Wind N 4;
Seeg. 2-3;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
heiter,
Wind OSO 2;
Seeg. 1;
Sicht 8 sm.

B.) Geleitdienst.

Alle Absichten 6.5. planmäßig durchgeführt.

Vorliegende Aufgaben:

1.) Weitermarsch Sperrbr. 170 nach Vlissingen dringend, da er am 10.5. in Boulogne für Minengeleit gebraucht wird.
2.) Da Vp 202/03 nach Änderung der Absichten nur bis Calais gelangte, können Boote nunmehr bis Dieppe durchlaufen.
3.) Fortsetzung Tonnenarbeiten vor Dünkirchen nach Osten steht noch aus.
4.) Flugzeugschleiderschiff "Schwabenland" trifft aus Westraum an Bereichsgrenze ein. Weitermarsch über Weg rosa P 23a - 21 nach Le Havre. Da Zielhafen vor 08.00 Uhr nicht erreicht wird, ist auf Gestellung des von 3. Sich.Div. angeforderten Jagdschutzes zu achten.

Absichten:

1.) Weitermarsch Verband Spr.Br. 170

Dünkirchen

...och 7.5.1942
...leitdienst

Dünkirchen - Vlissingen.
2.) Weitermarsch Vp 202, 203, M 3827 Calais - Dieppe.
M 3827 abhängt vor Boulogne.
3.) Vp 1513, 14 Tonnenleger "Wangeroege" Tonnenarbeiten östlich Dünkirchen.
4.) 2. M.S.Flottille und Geleit 2322 -"Schwabenland"- von Westen kommend Le Havre ein.

...7.20

FS Gkdos 1332 von 3. Sich.Div.:
a) 2. Minensuchflottille (7 Boote) verlegt 6.5. Brest nach Le Havre, dabei Wegabhaufen mit ORG tiefste Einstellung und Geleit Flugzeugschleppdampferschiff "Schwabenland" - Geleit 3246 -.
b) "Schwabenland" Größe 8630 BRT, Tiefgang 7,5 m, Geschwindigkeit 10,5 sm.
c) Standorte: 8.5.42:
00.45 Uhr P 26, 03,00 Uhr P 25, 03,30 Uhr P 24, 04,30 Uhr P 23a, 07,50 Uhr P 21, 09.00 Uhr Le Havre ein.
e) Maßnahmen und Funkfeuer durch 2. M.S.Flottille.
f) Jafü 3 wird um Sicherstellung Jagdschutz gebeten.
g) 2. M.S.Flottille nach Einlaufen Le Havre zur Verfügung 2. Sich.Div.
"Schwabenland" weiter nach Heimat.

Im Entwurf ges. Brameshuber
i. V.

.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

5.25 FS Gkdos 16/42 von Chef 8. M.S.Fl.:
Auf 50 Grad 59,8 Min. Nord,
1 Grad 44,2 Min. Ost,
eine Mine geräumt mit unklarem, stromlosen KfRG. Wassertiefe 32 m. Vermute AT oder EFA.

Nachfrage ergibt, daß Detonation erfolgte sofort nach dem Ausschalten des Aggregates. Es ist möglich, daß es sich um eine EFA handelt, wird jedoch für unwahrscheinlich gehalten. Es ist wahrscheinlicher, daß es eine ELM war, die im Augenblick des Ausschaltens des Aggregates gezündet worden ist und nach Ablaufen einer Verzögerung detoniert ist. Nachprüfen mit SDG ist jedenfalls erforderlich. Da es sich um einen Wrackumgehungsweg, der frei von den Wracks H 12 und Spr.Br. 171 führen soll, handelt, der zwar vorbereitend mehrmalls abgelaufen wurde, aber als Weg noch nicht freigegeben ist, ist eine weitere Meldung oder Sperrung nicht erforderlich.

08.00 Vlissingen:
Wind ONO 2;
Seeg. 2;
Sicht 20 sm.

Ostende:
Wind SW 5;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
Wind ONO 5;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Dieppe:
Wind NO 2;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
Wind OSO 2;
Seeg. 2;
Sicht 20 sm.

Cherbourg:

h 8.5.1942
nnsuchdienst

Cherbourg:
Wind SSW 1;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

15

FS von Chef 2. R-Fl.:
Wegen Niedrigwasser zuerst von P Y bis 4 sm nördl. gut 3000 m Breite freigesucht, ohne Räumerfolg.
Von 4 bis 7 sm nördl. P Y 16 EFA geräumt, detoniert, 11 Minen geschnitten. Mehrere Minen einwandfrei als Bleikappenminen ähnlich Mark 14 erkannt. Sperrtiefe 1,5 sm. Ausdehnung nach Westen anscheinend nicht über 300 m vom Weg. (1300 m nach Westen Minenfrei) östl. vom Weg 800 m freigeräumt. Absicht für 8.5. Sperrlücke nach Osten verbreitern. Bleikappenminentyp genau feststellen.

Das Auftreten von Bleikappenminen in dieser Sperre ist bisher noch nicht festgestellt worden. Es wird bei nächster Gelegenheit versucht, ein Minengefäß zu bergen, um den genauen Typ zu ermitteln.
Die ersten Boote der 4.R-Fl. sind nach beendeter Werftüberholung wieder einsatzbereit und sollen von Rotterdam nach Dünkirchen verlegt werden, um zunächst mit der 12. R-Fl. die nur 3 Boote hat, gemeinsam eingesetzt zu werden.
Die 2. M.S.Fl. ist in der vergangenen Nacht als Geleit für das Schleuderschiff "Schwabenland" in den Bereich eingetreten und in Le Havre eingelaufen. Die Flottille steht nur für die Zeit des Durchmarsches zur Vfg. und soll zum Durchbringen eines Dampfers durch die Kanalenge ausgenutzt werden. Sie hat in der vergangnen Nacht Weg rosa von Cherbourg bis Le Havre ohne Räumerfolg mit ORG abgelaufen. Wegablaufen Le Havre - Boulogne ist beabsichtigt.

18.00

och 8.5.1942
inensuchdienst

8.00 Vlissingen:
wolkenlos,
Wind NO 5;
Seeg. 4;
Sicht 15 sm.

Ostende:
wolkenlos,
Wind NO 7;
Seeg. 5;
Sicht 15 sm.

Boulogne:
wolknelos;
Wind ONO 6;
Seeg. 5 ;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
wolkenlos,
Wind ONO 5;
Seeg. 4;
Sicht 5-8 sm.

Cherbourg:
heiter,
Wind ONO 4;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

Absichten:

1.) 2. M.S.Flottille siehe Geleitdienst.

2.) 4. R.-Flottille 4 Boote und "Raule"
Marsch Hoek v. Holland - Dünkirchen.

Weitere Aufgaben können wegen des Seegangs nicht durchgeführt werden.

B.) Geleitdienst.

...och 8.5.1942
...eleitdienst

B.) Geleitdienst.

In der Durchführung der Absichten 7.5. keine Änderungen.

Vorliegende Aufgaben:

1.) In Le Havre eingetroffen 7 Boote 2. M.S. Flottille können für wertvolles Geleit ausgenutzt werden.
Weitermarsch "Schwabenland" nach Boulogne nicht zweckmäßig, da bereits "Memelland", Dampfer "Liege" und Sperrbrecher 6 dort liegen. Stattdessen wird der kleinere Dampfer "Lyon" - 4530 BRT - 2. M.S. Flottille mitgegeben.
2.) Vp 202, 203, setzen Weitermarsch bis Bereichsgrenze fort. Nach Eintreffen Cherbourg will 2. Vp-Flottille zwei andere Boote nach Osten leiten, die in Geleit eingegliedert werden können.

Absichten:

1.) 2. M.S.Flottille und Geleit 2326 - Dampfer "Lyon" - Le Havre nach Boulogne.
2.) Vp 202, 203 Weitermarsch Dieppe - Cherbourg.

Im Entwurf gez. Bramesfeld

1. V.

5.1942 Boulogne

7.00

A.) Minensuchdienst.

Chef 4. R-Fl. meldet:
R 45 bei rosa 6 von "Raule" gerammt, Achterschiff eingeschleppt, Vorschiff gesunken, 3 Vermißte, 1 Verwundeter.

08.00 Vlissingen:
Wind NO 4;
Seeg. 3;
Sicht 20 sm.

Ostende:
Wind NO 4;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
Wind NNO 6;
Seeg. 4-5;
Sicht 15 sm.

Dieppe:
Wind NNO 5;
Seeg. 4;
Sicht 20 sm.

Le Havre:
Wind NNO 5;
Seeg. 4;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
Wind O 6;
Seeg. 5;
Seiht 5 sm.

10.05 FS G 9542/1 von Chef 4. R-Fl.:
Havariekurzbericht:
R 45 9.5.42 04.33 Uhr bei P 6 rosa vom Begleitschiff "Raule" mittschiffs gerammt und durchschnitten.
Grund: Verschätzung der Lage durch Kdt. R 45 bei einer Kursänderung. 3 Vermißte, wahrscheinlich tot, ein Verletzter. Achterschiff nach Dünkirchen eingeschleppt. Ungefähre Wracklage: 51 Grad 7,1 Min. Nord
2 Grad 30,3 Min. Ost.

Kleiner

Marsch 9.5.1942
Minensuchdienst

Kleiner Teil des Vorschiffes ragt Kieloben ca. 2 m aus dem Wasser.
(bei 1,4 m Stand über Spr.N.W.)
Schlüsselunterlagen und G-Sachen befinden sich im G-Spind im gesunkenen Vorschiff.
Gefährdung Schlüsselsicherheit liegt nicht vor, Bewachung Wrackvorschiff wird sichergestellt.

18.00 Vlissingen:
heiter,
Wind N 4-5;
Seeg. 4;
Sicht 15 sm.

Ostende:
wolkig,
Wind NNO 6;
Seeg. 4-5;
Sicht 15-20 sm.

Boulogne:
wolkig,
Wind NO 6;
Seeg. 4-5;
Sicht 12-15 sm.

Dieppe:
wolkig,
Wind NO 5;
Seeg. 4;
Sicht 12-15 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind NO 5;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
wolkig,
Wind O 5;
Seeg. 4;
Sicht 8 sm.

Absicht:
B/38. M.S.Flottille Marsch Le Havre-Dieppe.

Wegen

noch 9.5.1942
Minensuchdienst

Wegen Seegangs keine weiteren Aufgaben durchführbar.

B.) Geleitdienst.

Die Aufgaben 8.5. wurden ohne Zwischenfälle durchgeführt.

Vorliegende Aufgaben:

1.) In Vlissingen werden im Laufe nachmittag Vp 1802, 08, 10, 12 und "v.D.Gröben" von Antwerpen eintreffen.
Sie werden Sperrbrecher 170 auf Rückmarsch nach Boulogne angeschlossen.
Außerdem kann Dampfer "RG 21" - 2260 BRT - als Geleit 2371 angehängt werden bis Dünkirchen. Mitnahme bis Boulogne nicht günstig, um Hafen nicht zu überlasten.
Vp 1501 dessen MES-Termin demnächst heransteht bleibt gleichfalls Dünkirchen. für Gelegenheit nach Osten.
2.) 2. Vp-Flottille hat Vp 210, 212 in Marsch gesetzt für Werft Holland.

Absichten:

1.) Sperrbrecher 170, Vp 1802, 08, 10, 12, 1501, 06, "v.d.Gröben", Geleit 2371 Vlissingen - Boulogne.
Vp 1501 und Geleit abhängen vor Dünkirchen.
2.) Vp 210, 212 Cherbourg - Le Havre.

15.30 KR-FS Gkdos 1354 an Vp 1810 Vlissingen,
an Spr.Br. 170 Vlissingen:
9.5. um 19.00 Uhr auslaufen Vlissingen
Sperrbrecher 170, Vp 1501,06,1802,08,10,12,
"v.d.Gröben"

"v.d.Gröben", Geleit 2371, - Dampfer "RO 21" - nach Boulogne. Marsch über Weg rosa, kein Umgehungsweg.
Vp 1802/08/10/12, "v.d.Gröben" eintreffen Lauf nachmittag.
Vp 1501, "RO 21" abhängen vor Dünkirchen gegen 02.00 Uhr.
Marschfahrt 9 sm. GeleitfÜhrer Kdt. Sperrbrecher.
Eintreffen Boulogne gegen 06.30 Uhr.

..30 FS Gkdos 1356 an BSW, Gruppe West, F.d.S.:
Bezugnahme Rücksprache mit Chef des Stabes Gruppe West wegen wiederholter Angriffe von Zerstörern auf eigene Geleitzüge, beantrage Zuteilung mindestens einer Rotte S-Boote für wichtige Geleite, angehängt bezw. u.U. geschleppt bei Feindangriff Ansatz auf Zerstörer.
In Frage kommt zur Zeit Seegebiet Boulogne - Le Havre. Ansatz günstiger als abgesetzte S-Bootssicherung.

..05 FS Gkdos 252 A 1 von F.d.S.:
Zu 2. Sich.Div. Gkdos 1356 A 1 v. 9.5.
Bei in Kürze bevorstehender Verlegung 4. S-Flottille und F.d.S. nach Boulogne, können S-Boote bei besonders wichtigen Geleiten von Fall zu Fall für Sicherung abgestellt werden. F.d.S. rechnet zunächst mit größeren Erfolgsaussichten in enger Zusammenarbeit mit B-Dienst S-Boote aus Warte- bezw. Lauerstellung auf erkannte Feind-Zerstörer anzusetzen.
Geschleppt werden kommt nicht in Frage: Betriebsstunden würden in Kauf genommen werden

jedoch

...och 9.5.1942
...eleitdienst

jedoch mehrstündiger Marsch mit geringer Fahrt stufe für hochtourige S-Bootsmotoren außerordentlich schädlich. Daher enge Sicherung nur in dringensten Fällen und von kurzer Dauer. F.d.S. wird in unmittelbarem Benehmen in Boulogne jeweilige Regelung treffen. Feste Zuteilung einer Rotte kommt angesichts minimaler Kräftelage eigener S-Fl. (1 Fl. gleich 4-5 einsatzbereite Boote) nicht in Betracht, zumal für wirkungsvolle Minenoffensive jedes Boot gebraucht wird und von eigener Minenoffensive größere Bedrohung feindl. Kräfte in der Abwehr und Entlastung eigener Geleite erwartet werden kann.

...0.50 Meldung von Spr.Br. 170, Vlissingen: 4 Boote 18. Vp-Fl. und "v.d.Gröben" nicht in Vlissingen eingetroffen.

Da Verbleib Boote nicht bekannt, Spr.Br. 170 in Boulogne aber dringend gebraucht wird

Befehl: Spr.Br. 170 läuft ohne Geleit mit Vp 1501, 06. Vlissingen nach Dünkirchen, da wegen vorgerückter Zeit Boulogne nicht mehr zur erreichen sein wird.

...1.10 Kdt. Vp 1810 Hansweerd:
Auslaufen aus Schleuse Antwerpen verzögert, da diese unklar. Funkbeschickung mußte dringend gemacht werden. Eintreffen Vlissingen zum Anschluß an Verband Spr.Br. nicht mehr rechtzeitig möglich.
Befehl: 10.5. Weitermarsch, daß Boulogne am 11.5. bei Hellwerden erreicht wird.

Im Entwurf gez. Bramesfeld
i. V.

0.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

8.00 Vlissingen:
wolkenlos,
Wind NO 3;
Seeg. 2-3;
Sicht 10-15 sm.

Ostende:
heiter,
Wind NO 4;
Seeg. 3;
Sicht 10-15 sm.

Boulogne:
wolkenlos,
Wind ONO 4;
Seeg. 3-4;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind ONO 5;
Seeg. 4;
Sicht 8-10 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind O 5;
Seeg. 4;
Sicht 5 sm.

Die 5. T-Flottille liegt in Cherbourg zum Weitermarsch nach Hoek v. Holland.
2. R.-Flottille mit 12. R-Flottille sollen den in Vorbereitung befindlichen Wrackumgehungsweg (seewärts rosa 15-10) mit SDG ablaufen.
Die 8. M.S.Flottille hatte dort mit unklarem, stromlosen KfRG eine Mine geräumt, sodaß ein Vorkommen von EFA möglich ist.
10. R-Flottille wird für die Sicherung eines Geleites (Tanker "Ill") in Le Havre gebraucht und soll auf dem Marsche den Weg ablaufen.

Absichten:

noch 10.5.1942
Minensuchdienst

Absichten:

1.) 5. T-Flottille Marsch Cherbourg - Boulogne
2.) 2. M.S.Flottille und Spr.Br. 170 siehe Geleitdienst.
3.) 8! M.S.Flottille mit KfRG von rosa 6 - 1 und zurück bis 3a, dann Ostende ein.
4.) 2. R-Flottille und 12. R-Flottille Ablaufen Wrackumgehungsweg, Dünkirchen bezw. Zeebrügge ein.
5.) 10. R-Flottille Wegablaufen rosa 17-21, Le Havre ein.
6.) B/36. M.S.Flottille Boulogne bis rosa 17 und zurück.

11.15 Gkdos FS 1363 an S. M.S.Fl. Dünkirchen:
10.5. 22.00 Uhr Dünkirchen aus. Von rosa 6 bis rosa 1 zurück bis 3a mit KfRG Ostende ein.

11.15 Gkdos FS 1364 an 10. R-Fl. Boulogne:
10.5. 22.30 Uhr Boulogne - Le Havre. Von rosa 17 bis 21 mit SDG tiefste Einstellung.

12.05 Gkdos FS 1365 an 2. R-Fl. Boulogne,
12. R-Fl. Boulogne:
10.5. 00.30 Uhr 2. R-Fl., 12. R-Fl. Boulogne aus. Von rosa 15 ablaufen Wrackumgehungsweg bis rosa 10 mit SDG. Dünkirchen abhängt 12. R-Fl., anhängt R 78. 2. R-Fl. einläuft Zeebrügge. R 78 von dort über Zeitpunkt anhängen unterrichten.

18.00 Vlissingen:
Wind OSO 4;
Seeg. 3;
Sicht 15 sm.

Ostende:

noch 10.5.1942
Minensuchdienst

Ostende:
Wind NNO 3;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
Wind ONO 4;
Seeg. 3;
Sicht 5 sm.

Dieppe:
Wind N 1;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
Wind W 5; böig;
Seeg. 4;
Sicht 1 sm.

Cherbourg:
Wind W 3;
Seeg. 2-3;
Sicht 10 sm.

B.) Geleitdienst.

Nach den Ortungen muß Sperrbrecher 170 kurz vor Dünkirchen stehen. Weitermarsch nach Boulogne daher noch möglich.

02.30 Befehl über MSS Dünkirchen:
Weiterlaufen nach Boulogne.

In der Durchführung der Aufgaben vom 9.5. keine weiteren Vorkommnisse.

Vorliegende Aufgaben:
1.) Da hauptsächliche Tonnenarbeiten vor Dünkirchen beendet, werden Vp 1513/14 frei.
4. R-Flottille benötigt für Räumaufgaben "Raule" nicht. Boote können daher nach Dieppe bezw. Le Havre laufen, um Geleitschutz für Tanker "Ill" zu verstärken.

2.)

noch 10.5.1942
Geleitdienst

2.) Da Einsatz 2. Minensuchflottille in Boulogne für Räumaufgaben ab Ostende um einen Tag verschoben, kann die kampfkräftige Flottille zur Geleitsicherung Dampfer "Lyon" bis Vlissingen verwandt werden. Sperrbr. 170 mit 2 Vp-Booten bildet Minensicherung bis P 10 rosa, dann Rückmarsch nach Boulogne. Steht damit am 12.5. für neues Geleit zur Verfügung.

3.) In Vlissingen im Laufe des Nachmittags eintreffende Vp-Boote gehen bis Boulogne und stehen dort am 12.5. als Markboote bezw. für Geleitaufgaben bereit.

1.) Vp 1513,14,714, "Raule" Dünkirchen - Dieppe.

2.) 2. M.S.Flottille 7 Boote, Geleit 2326 Boulogne - Vlissingen.
Spr.Br. 170, Vp 1501,06 Minensicherung bis P 10, dann zurück Boulogne.
4 Boote 2. M.S.Flottille Ostende entlassen.

3.) Vp 1802,08,10,12 Vlissingen - Boulogne.

Geleitbefehl für 2. M.S.Fl.:

1.) Aufgabe: Dampfer "Lyon" Geleit 2326 ist von Boulogne nach Vlissingen durchzubringen.

2.) Weg: Weg rosa (kein Umgehungsweg)

3.) Sicherung: 7 Boote 2. M.S.Flottille enge Sicherung. Sperrbrecher 170 mit Vp 1501, 1506 vorgeschobene Minensicherung.

4.) Durchführung: 10.5. um 22.00 Uhr stehen alle Boote vor Hafeneinfahrt Boulogne.

Sperrbrecher

noch 10.5.1942
Geleitdienst

Sperrbrecher mit Vp-Booten läuft voraus und geht bis P 10 rosa mit. Dann nach Boulogne entlassen.
2. M.S.Flottille bildet enge Sicherung um Dampfer. Wegen des Tiefgangs von 6,50 m muß Barre zwischen 6/7 rosa spätestens 02.00 Uhr passiert sein. Vor Ostende sind 4 Boote 2. M.S.Flottille zu entlassen. Restliche 3 Boote gehen bis Vlissingen mit und laufen folgende Nacht mit Gegengeleit 2371 - Dampfer"RO 21" - nach Ostende zurück. Marschfahrt 10 sm.
Kann infolge Verspätung durch geringe Marschfahrt oder Feindberührung Barre bei 6/7 rosa nicht mehr rechtzeitig passiert werden, dann ist Dünkirchen anzulaufen. Dampfer kann bis etwa 2 1/2 Stunden nach Hochwasser noch Einfahrt passieren.
5.) Maßnahmen von dort bestellen, auch für Rückmarsch Sperrbr. Nachr. an 2. Sich.Div. geben.
6.) Begegnungen: Von Dünkirchen kommend "Raule" mit 3 Vp-Booten. Dünkirchen aus 22.00 Uhr 9 sm.
Von Vlissingen kommend 4 Vp-Boote (1810) Vlissingen aus 19.00 Uhr. 9-10 sm.
2 Boote 36. M.S.Flottille von Dünkirchen nach Ostende, Fahrt 5 sm.
7.) Geleitzugführer: Chef 2. M.S.Flottille.

0.10 Meldung Kdt. Vp 1810 Vlissingen:
MES infolge Kabeldefektes erneut ausgefallen. Boot kann Weitermarsch nicht antreten. "v.d.Gröben" noch nicht Vlissingen eingetroffen.

Befehl:

KODAK SAFETY

...och 10.5.1942
...eleitdienst

Befehl: Vp 1802, 08, 12 marschieren allein nach Boulogne.
Vp 1807, 1812 sofort Weitermarsch Antwerpen.

Im Entwurf ges. Brämesfeld

i. V.

11.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

Besonderes:

1.) 2. R-Flottille 7 Räumerfolge auf:
51 Grad 0 Min. Nord,
1 Grad 44,1 Min. Ost.

2.) Spr.Br. 170 durch Havarie ausgefallen, wurde von dem Dampfer "Lyon" gerammt (siehe Geleitdienst).

Damit ist der einzige verfügbare Spr.Br. wieder für längere Zeit ausgefallen.

08.00 Vlissingen:
bedeckt,
Wind WSW 3;
Seeg. 1-2;
Sicht 2 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind SO 2;
Seeg. 1;
Sicht 15 sm.

Boulogne:
fast bedeckt,
Wind SSW 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Dieppe:
fast bedeckt,
Wind S 3;
Seeg. 2;
Sicht 8 sm.

Le Havre:
Nebelfelder,
Wind O 2;
Seeg. 1;
Sicht 2 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
windstille;
Seeg. 1;
Sicht 10 sm.

Die

noch 11.5.1942
inensuchdienst

Die Aufgaben der vergangenen Nacht sind durch die ungünstigen Sichtverhältnisse sehr behinder-t worden. Die 2. R-Flottille hat ihre Räumaufgabe durchgeführt aber ihren Bestimmungsort Zeebrügge nicht mehr erreichen können und ist in Ostende eingelaufen. Die 2. M.S.Flottille hat durch Verzögerung des Geleites infolge der schlechten Sicht und der Kollision Dampfer "Lyon" mit Spr.Br. 170 2 Boote bei dem Geleit gelassen, die in Dünkirchen eingelaufen sind und ist mit 5 Booten nach Ostende gegangen.

Für die Durchführung einer Sonderaufgabe (BSW Okdos 210 Chefsache) soll 5. T-Flottille nach Hoek v. Holland , 2. R-Flottille nach Zeebrügge, 2. und 8. M.S.Flottille nach Ostende verlegt werden.

Die 4. R-Flottille mit der 12. R-Flottille soll das Wegstück von Umgehungsweg lila nach Punkt Ärger ablaufen und dann die Ausdehnung der von der 2. R-Flottille inder vergangenen Nacht festgestellten Sperre feststellen und dann nach Boulogne einlaufen.

Absichten:

1.) 5. T-Flottille Marsch Boulogne - Hoek v. Holland.
2.) 2 Boote 2. M.S.Flottille Marsch Dünkirchen - Ostende.
3.) 2. R-Flottille Marsch Ostende - Zeebrügge.
4.) 4. R-Flottille mit 12. R-Flottille Wegablaufen südlich P Ärger - rosa 15, dann Feststellung Sperrausdehnung bei rosa 13 Boulogne ein.
5.) 10. R-Flottille Sicherung Geleit Le Havre-Boulogne.
6.) B/36. M.S.Flottille Geleit für Vp-Bt. 1810 (siehe Geleitdienst).
7.) A/38. M.S.Flottille Dieppe - Boulogne, dabei Überführung "R 81" (in Schlepp).

11.09

ch 11.5.1942
nensuchdienst

1.09

FS vom Chef 2. R-Fl.:
Stichfahrt durchgeführt. Minus 10,5 M bis Minus 11,5 M. Auf 51 Grad 0 Min. Nord, 1 Grad 44,1 Min. Ost 7 Minen geräumt, 4 an Wasseroberfläche detoniert. EFA oder neuartige Mine. Sperre anscheinend einreihig quer zum Kurs. Kein Umgehungsversuch, da sonst Ostende nicht erreicht. 2 Stunden Verzögerung durch schlechte Sicht und Einfahren 12. R-Flottille. Bug "R 45" zeigt 2 Stunden nach niedrig Wasser etwa 2 m in 45 Grad aus dem Wasser querab Wracktonne Punkt 6. "R84" und "88" je eine Maschine ausgefallen nach Dünkirchen entlassen. 08.15 Ostende ein.

Versuch Bergung "R 45" ist veranlaßt.

3.05 Gkdos FS 1378 an 4. R-Fl., 12. R-Fl. Dünkirchen:
11.5. 4. R-Flottille mit 12. R-Flottille Wegablaufen von südlichem Punkt über Ärger nach rosa 15 mit SD8 tiefste Einstellung. Bei Auftreffen auf dichte Sperre Sperrlücke herstellen. Anschließend feststellen Ausdehnung Sperre bei rosa 13 nach Nordwesten. Bei Hellwerden Boulogne ein. Auslaufabsichten hergeben.

18.00 Vlissingen:
Wind NNW 3,
Seeg. 2;
Sicht 15 sm.

Ostende:
Wind NW 1;
Seeg. 1;
Sicht 15 sm.

Boulogne:
Wind W 3;
Seeg. 2;
Sicht 15 sm.

Dieppe:

noch 11.5.1942
Minensuchdienst

Dieppe:
Wind NO 2;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
Wind NNO 3;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
Wind O 1;
Seeg. 1;
Sicht 10 sm.

B.) Geleitdienst.

04.35 Kdt. Vp 1810, Dünkirchen meldet:
Um 22.25 Uhr etwa bei Tonne W 14 wurde Geleit 2326 angetroffen. Der Dampfer des Geleites lag quer zum Fahrwasser, weshalb Vp 1810 nach B.B. ausweichen mußte, um nicht auf Untiefe zu kommen.
Nach Passieren des Dampfers ging 1810 wieder auf Kurs, stieß jedoch nach kurzer Zeit in der völligen Dunkelheit mit entgegenkommendem "M 13" zusammen.
Durch Zusammenstoß wurde Vorsteven eingedrückt MES ausgefallen.
Daraufhin mit allen Vp-Booten Dünkirchen 04.15 Uhr eingelaufen.

06.45 MSS Dünkirchen meldet:
Dampfer "Lyon" wegen Verspätung und inzwischen eingetretenen Niedrigwassers vor Hafeneinfahrt auf Grund gekommen. Dampfer läuft bei Hochwasser Dünkirchen ein.

06.50

och 11.5.1942
eleitdienst

6.50 Jafü 2 wird um Jagdschutz für Dampfer "Lyon" vor Dünkirchen gebeten. Zusage wird erteilt.

7.10 Meldung von Chef 2. M.S.Fl., Ostende:
1.) Mit 5 Booten Ostende eingelaufen.
2.) M 21, M 153 und Geleit 2326 auf Dünkirchener Reede zurückgelassen wegen Verspätung, hervorgerufen durch Havarie. Grund: Dampfer "Lyon" durch Kompaßausfall nach B.B. aus Formation bis nördlich der Sande ausgebrochen, dabei "M 10" gerammt. Keine ernsten Schäden. Weitere Kollision mit Sperrbr. 170 möglich.
3.) Bei Entlassung "Lyon" vor Dünkirchen 3 Boote 18. Vp.-Flottille auf Gegenkurs an B.B.
Vp 1810 bei zweimaligem Durchbruch durch 2. M.S.Flottille Kollision mit "M 13". Dieser St.B.-Seite vorderste Abteilung erhebliche Überwasserschäden. Für schwere See oder hohe Fahrt nicht einsatzfähig. Notreparatur bis morgen Abend wird angestrebt.

7.14 Kdt. Spr.Br. 170, Dünkirchen, meldet:
Von Geleitdampfer bei P 10 gerammt. Wicklung und Schiff beschädigt. Mit Vp 1501 Dünkirchen eingelaufen. Vp 1506 in Dunkelheit verloren.

Restliche Aufgaben 10.5. befehlsgemäß.

Vorliegende Aufgaben:

1.) In Dünkirchen eingelaufene Vp-Boote setzen Marsch nach Boulogne fort. Beschädigtes Vp 1810 wird zurückgelassen. Da

Werfthilfe

Werfthilfe erforderlich, kann Boot mit Gruppe 36. M.S.Flottille Dünkirchen nach Ostende gehen.

2.) In Nieuport liegender Bagger "Volkracht III" ist für Ostende bestimmt. Wird für Baggerarbeiten in Hafeneinfahrt Ostende dringend gebraucht. Da kein Vp-Boot zum Geleit verfügbar, können Boote 36. M.S. Flottille mit Schlepper Ostende nach Nieuport gehen und Bagger dort zum Rückmarsch aufnehmen.

3.) Um Aufmerksamkeit Gegner von am 12.5. von Norden kommenden Sperrbrecher 171 abzulenken, Geleit von Süden kommend in Marsch gesetzt. Tanker "Ill" von 2 Vp-Booten 2. Vp-Flottille und 10. R-Flottille gesichert läuft Le Havre nach Boulogne. In Dieppe liegende"Raule" und 3 weitere Vp-Boote stoßen bei P 18 dazu.
Geleit wird möglichst spät auslaufen müssen, um Gegner Absicht nicht vorzeitig zu verraten und Möglichkeit Fliegeraufklärung zu verhindern. Ein späteres Einlaufen in Boulogne wird dabei in Kauf genommen.

Absichten:

1.) Vp 1802, 1808, 1501 Dünkirchen - Boulogne.
2.) 2 Logger, 4 Kutter 36. M.S.Flottille, Geleit 2328 - Bagger"Volkracht III"- Nieuport - Ostende.
3.) 10. R-Flottille, Vp 210, 212, Geleit 2324 - Tanker "Ill" - Le Havre - Boulogne. Vor Dieppe anhängen "Raule", Vp 1513, 1514, 714.

4.)

...och 11.5.1942
...eleitdienst

4.) Vp 1810 mit Gruppe 36. M.S.Flottille Dünkirchen - Ostende.

2,30 Befehl an 10. R-Fl., Vp 210 Le Havre, "Raule", Vp 1514 Dieppe:

1.) 11.5. um 19.00 Uhr auslaufen 10. R-Flottille, Vp 210, 212 mit Geleit 2324 - Tanker "Ill" - Le Havre nach Boulogne. Boote stehen 19.00 Uhr vor Hafeneinfahrt. Marschfahrt 10 sm. Geleitzugführer Chef 10. R-Flottille. P 18 rosa wird gegen 23.30 Uhr erreicht.

2.) 21.30 Uhr auslaufen "Raule", Vp 1513, 1514, 714 Dieppe, stehen 23.00 Uhr bei P 18 rosa. Dort vereinigen mit Geleit.

3.) Weitermarsch über Weg rosa nach Boulogne. Marschfahrt 8 sm. Eintreffen Boulogne spätestens 07.30 Uhr.

4.) Maßnehmen von dort, nachr. 2. Sich.Div.

Zusatz für Hako Boulogne:
Bereithaltung Schlepper ab 04.00 Uhr erbeten.

Im Entwurf gez. Bramesfeld
i. V.

12.3.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

20.30 FT 2358/94/0012 von Gefechtsstand West:
Ab 23.33 Uhr im Qm 8779 Ost starkes Schießen auf See, wahrscheinlich Angriff englischer Einheiten auf deutsche T-Boote.

Die vorgesehenen Aufgaben wurden planmäßig durchgeführt.

8.00 Vlissingen:
Wind W 1;
Seeg. 1;
Sicht 500 m.

Ostende:
Wind NW 2;
Seeg. 2;
Sicht 500 m.

Boulogne:
Wind ONO 3;
Seeg. 2;
Sicht 1 sm.

Dieppe:
bedeckt,
Wind SO 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind OSO 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind SO 2;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

0.30 KR Gkdos FS (1398) an BSW:
Aufgabe 4. R-Flottille durchgeführt, kein Räumerfolg. Von Wegstück Ärger rosa 15 nach Südosten bis Minenfundstelle 2. R-Flottille nachgeprüft, keine Minen festgestellt.

Absichten:

...och 12.5.1942
...inensuchdienst

Absichten:

1.) 4. und 12. R-Flottille Verbreitern der Sperrlücke nordöstlich von P Y.
2.) 2. und 8. M.S.Flottille, 2. R-Flottille Sonderaufgabe gem. BSW Gkdos 210 A 1 Chefsache.
3.) 10. R-Flottille siehe Geleitdienst.

...3.05 Gkdos FS 1409 an 12. R-Fl., Boulogne:
12.5. 22.00 Uhr Boulogne aus. Räumarbeiten zwischen P Y und X. Sperrlücke verbreitern. Aufgabe spätestens 03.30 Uhr abbrechen. Marsch nach Dieppe.

18.00 **Vlissingen:**
Wind W 3;
Seeg. 3;
Sicht 2 sm.

Ostende:
Wind NW 2;
Seeg. 2;
Sicht 1-2 sm.

Boulogne:
Wind ONO 3;
Seeg. 3;
Sicht 2 sm.

Dieppe:
Wind SO 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
Wind OSO 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
Wind SO 2;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

20.30 Gkdos FS von Chef 5. T-Fl.:
Am 11.5. 23.35 Uhr bei Marsch Boulogne - Hoek v. Holland kurze Gefechtsberührung bei Dünkirchen

och 12.5.1942
Minensuchdienst

Dünkirchen auf Weg rosa etwa P 13 mit engl. S-Booten.
Zangenangriff von 4 englischen S-Booten, die jedoch rechtzeitig erkannt wurden, Abwehr mit L.G. und Beschuß mit 2 cm und 10,5 auf etwa 1500 m.
Gegner drehte mit hoher Fahrt ab.
Ein S-Boot erwidert das Feuer mit 2 cm auf "Seeadler", Treffer beim Gegner nicht beobachtet. Auf "Seeadler" 2 Leichtverletzte durch Splitterwirkung.
Wiederholung der Angriffe fanden nicht statt.
Munitionsverbrauch "Seeadler" 40 L.G.
350 2-cm.
"Falke" 7 L.G., 7 10,5-cm, 250 2-cm.
"Kondor" 11 L.G., 7 10,5-cm, 140 2-cm.
"Iltis" 5 L.G., 3 Seeziel, 1250 2-cm.
Zusatz: Vorlage Meldung verspätet, da infolge Nebel erst 11.15 Uhr Hoek eingelaufen und anschließend sofort Besprechung mit Kdt. Sperrbr. 171.

B.) Geleitdienst.

00.18 MSS Fecamp meldet:
22.00 Uhr Morsespruch von Geleit 2324:
Von Le Havre außer Tanker "Ill" noch Schlepper"Bisquiter" (C33S) mitgenommen für Dieppe.
Im Nebel Schlepper außer Sicht gekommen.

Durchführung:
Alle Aufgaben mit Ausnahme des vom Geleit abgekommenen Schleppers "Bisquiter" planmäßig beendet.

Vorliegende Aufgaben:

noch 12.5.1942
Geleitdienst

Vorliegende Aufgaben:

1.) Im Fortsetzung des Bestrebens Gegner von Verband Sperrbrecher 171 abzulenken wird Gegengeleit über Weg rosa von Boulogne nach Osten angestrebt. Von Weitergeleit Tanker "Ill" wird wegen der Größe und Wertes des Schiffes abgesehen, stattdessen Dampfer "Liege" - 4530 BRT - dem Geleit beigegeben. (Geleit 2306) Sicherung des Geleites wird durch weitere Vp-Boote und durch Austausch der langsamen Boote gegen schnellere verstärkt.
Wegen des großen Tiefgangs von "Liege" (6,80 m) und der ungünstig liegenden Hochwasserzeit kann Marsch Boulogne nur bis Dünkirchen durchgeführt werden.

2.) Für Vorbeimarsch Spr.Br. 171 müssen 2 Vp-Boote als Markboote abgestellt werden. Es werden dafür die beiden langsamen Boote Vp 1513/14 ausersehen.

3.) In Vlissingen liegende Schlepper "Vulcain" und " D 123 S " sollen für den L-Brückenträger-Transport nach Vlissingen gebracht werden. Vp 1511, das Vlissingen auf eintreffendes Kottenboot wartet, kann Geleit 2357 ausführen.

4.) In Antwerpen liegende Boote 18. Vp-Flottille und HS 99 können nach beendigter MES-Kontrolle Rückmarsch nach Vlissingen antreten.

Absichten:

1.) 10. R-Flottille, "Raule", Vp 210, 212, 714, 1501, 06, 1808 Geleit 2306 Boulogne - Dünkirchen.

2.)

2.) Vp 1513, 1514 Markboote vor Boulogne.
3.) Vp 1511, Geleit 2357 Vlissingen - Zeebrügge. Anschließend Vp 1511 Rückmarsch nach Vlissingen.
4.) Vp 1803, 1805, 1806, 1809.

...1.45 Befehl an Chef 18. Vp-Fl. (Geleitbefehl Geleit 2306):
1.) Aufgabe: Tanker "Liege" 4400 BRT ist in der Nacht 12./13.5.42 durch die Kanalenge von Boulogne nach Dünkirchen zu geleiten.
2.) Weg: Weg rosa (ohne Umgehungswege).
3.) Sicherung: 3 Boote 10. R-Flottille als S-Bootsvorausicherung. R-Bootsbegleitschiff "Raule", Vp 210, 212, 1802, 1808, 714, 1506, 1501.
4.) Durchführung: 12.5. um 21.45 Uhr ausläuft 10. R-Flottille Boulogne.
22.00 Uhr ausläuft Geleit.
10. R-Flottille bildet S-Bootsvorausicherung im Abstand von 3 sm vor dem Geleit, bezw. je nach Sicht.
Aufstellung des Geleites durch den Geleitzugführer. Führerboot "Raule".
Marschfahrt 8 sm.
Standorte: 01.00 Uhr P 12 rosa.
23.00 Uhr P 15 rosa.
02.00 Uhr P 9
02.30 Uhr einlaufen Dünkirchen.
Wegen des größeren Tiefganges des Dampfers (6,50 m) muß Einfahrt Dünkirchen spätestens 2 Stunden nach Hochwasser passiert werden.
Hochwasser Dünkirchen 13.5. um 00,30 Uhr.

5.)

...och 12.5.1942
...eleitdienst

5.) Maßnahmen: Werden vom Geleitzugführer bestellt, nachr. an 2. Sich.Div. zu geben.
6.) Begegnungen auf Weg Rosa: keine.
7.) Geleitzugführer: Fla-Chef 18. Vp-Flottille Korv.Kapt. Wolters. Schifft sich auf "Raule" ein.
8.) B-Personal: wird rechtzeitig Boulogne eintreffen. Einschiffung auf "Raule".

...2.50 Befehl an Vp 1511, Vlissingen(FS G 19357): 12.5. abends mit fahrbereiten Schleppern für Zeebrügge Vlissingen aus nach Zeebrügge. Geleit 2357.
Vp 1511 anschließend Vlissingen zurücklaufen.

i. V.

5.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

Besonderes:
4. und 12. R-Flottille 8 Räumerfolge nördlich Punkt ✗.

08.00 Vlissingen:
bedeckt,
Wind NO 3;
Seeg. 2;
Sicht 800 m.

Ostende:
bedeckt,
Wind ONO 3;
Seeg. 2-3;
Sicht 2-3 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind ONO 4;
Seeg. 2-3;
Sicht 2-3;

Dieppe:
fast bedeckt,
Wind OO 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
wolkig,
Wind SW 2;
Seeg. 1;
Sicht 1 sm.

Cherbourg:
Nebel;
Wind ONO 1;
Seeg. 1Q
Sicht .

08.50 FS von Chef 4. R-Fl.:
Geheim. In Sperre nordöstl. P Y 8 Minen geräumt: 7 Minen detoniert, davon 2 an Oberfläche. Schneiden weiterer Minen möglich. Wegen sehr schlechter Sicht keine planmäßigen Räumarbeiten. Mit R 40, 48, 49 um 06.00 Uhr Dieppe ein. R 39, 47, 194 im Nebel Anschluß verloren

verloren und 07.45 Uhr eingelaufen.

Absichten:
2. M.S.Flottille, 8. M.S.Flottille, 2. R-Flottille, 4. R-Flottille, 12. R-Flottille Sonderaufgabe gem. BSW Gkdos 210 A 1 Chefsache. 4. und 12. R-Flottille verlegen dazu von Dieppe nach Boulogne.

18.00 Vlissingen:
Wind W 5;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Ostende:
Wind NNW 5;
Seeg. 3-4;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
Wind W 4;
Seeg. 3;
Sicht 5 sm.

Dieppe:
Wind W 4;
Seeg. 3;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
Wind NO 5;
Seeg. 3-4;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
Wind ONO 3;
Seeg. 3;
Sicht 5 sm.

B.) Geleitdienst.

Alle Aufgaben 12.5. planmäßig durchgeführt.

Vorliegende Aufgaben:
Wegen Auftreten starken Nebels im Seegebiet Dünkirchen - Holland keine Geleite möglich.

i. V.

4.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

Besonderes:
8. M.S.Flottille ein Räumerfolg mit KFR6 7 sm südlich rosa 16.

8.00 Vlissingen:
Wind NW 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 500 m.

Ostende:
Wind NNO 3;
Seeg. 2;
Sicht 1 sm.

Boulogne:
Wind N 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 8 sm.

Dieppe:
Wind N 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
Wind ONO 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
Wind NW 1;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Absichten:
1.) 2. M.S.Flottille von Le Havre Wegablaufen mit mit OKS von rosa 21 bis Lezardrieux.
2.) 8. M.S.Flottille Sonderaufgabe BSW Gkdos 210 A 1 Chefsache.

Die Flottille wird daran anschließend aus dem Bereich der 2. Sich.Div. zurückgezogen und tritt zur 4. Sich.Div. zurück. Damit ist die 2. Sich.Div. wieder ohne moderne M.S.Flottille

3.) 10. R-Flottille verlegen von Dünkirchen nach Boulogne zur Sicherung Geleit

"Iltis"

"Ill" bezw. "Memelland" (siehe Geleitdienst).

4.) Verlegung Spr.Br. 170 von Dünkirchen nach Vlissingen zur Reparatur (siehe Geleitdienst).

5.) 36. M.S.Fl.:

Gruppe A: Ostende-Antwerpen zum Entmagnetisieren.

Gruppe B: Ostende - Dünkirchen mit SS6.

6.) 38. M.S.Fl.:

Gruppe B: Boulogne rosa 15 und zurück mit SS6

Gruppe C: 3 Boote Ostende - Antwerpen zum Entmagnetisieren.

8.00

Vlissingen:
bewölkt,
Wind NNW 2;
Seeg. 2;
Sicht 2 sm.

Ostende:
bewölkt,
Wind NW 3;
Seeg. 3;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
bewölkt,
Wind NW 2;
Seeg. 3;
Sicht 5-6 sm.

Dieppe:
bewölkt,
Wind W 2;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
bewölkt,
Wind 2;
Seeg 1;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
wolkenlos,
Wind NO 1;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

B.) Geleitdienst.

B.) Geleitdienst.

Absichten 13.5. planmäßig.

Vorliegende Aufgaben:

1.) Die aus Antwerpen von MES'Kontrolle kommenden Vp-Boote können auf Weitermarsch in Vlissingen bereitliegenden Dampfer "RO 21" und OT-Yacht "Forelle" nach Boulogne mitnehmen. Bei passieren Dünkirchen schließen sich zur Verstärkung Sicherung 10. R-Flottille, Vp 1808,714 und "Raule" an. Geleit 2371.

2.) In Zeebrügge warten seit längerer Zeit 2 Schlepper mit 2 Pöckchen zu je 3 Kähmosen mit Brückenträgern.für Alderney auf Weitergeleit nach Westen. Da Wetter für die Durchführung sehr günstig, (Höhe der Brücke 26 m) können zwei Vp-Boote vor Geleit 2371 von Vlissingen nach Zeebrügge gehen und Kähmosen nach Ostende zur MES.-Kontrolle bringen. Geleit 2373. Vp-Boote anschließen vor Ostende an passierendes Geleit 2371.

3.) Dampfer "Liege" wegen seines Tiefganges vom Hochwasser abhängig wird frühzeitig in Dünkirchen Außenhafen gebracht, um Weitermarsch mit Spr.Br. 170 und 4 Vp-Booten, die nach Werft Holland gehen, antreten zu können. Geleit 2326.

4.) Vp 1509 muß zur MES.-Vermessung nach Beendigung Reparatur von Dieppe nach Le Havre verlegt werden. Kann mehrere kleinere Fahrzeuge im Geleit mitnehmen. Geleit 2369.

Absichten:

KODAK SAFETY FILM

noch 14.5.1942
Geleitdienst

Absichten:
1.) Vp 1805, 06, 12, HS 99, Geleit 2371, - Dampfer "RO 21", OS-Yacht "Forelle" - Vlissingen - Boulogne.
Vor Ostende anschließen Vp 1803, 1809, Vor Dünkirchen anschließen Vp 714, 1808, "Raule", 10. R-Flottille mit 3 Booten. HS 99 entlassen.
2.) Vp 1803, 1809, Geleit 2373 - 2 Päckchen Kämmen mit Brückenteilen für Alderney - Vlissingen bezw. Zeebrügge - Ostende.
3.) Spr.Br. 170, Vp 210, 212, 1501, 1506, Geleit 2326 - Dampfer "Lyon" - Dünkirchen - Vlissingen.
4.) Vp 1509, Geleit 2369 - 1 Schlepper, MS "Nelly Suzanne", 2 MS-Boote - Dieppe - Le Havre.

08.20 Befehl an Vp 1806, Vlissingen:
14.5. auslaufen Vlissingen nach Boulogne
Vp 1806, 03, 05, 09, HS 99, 1812 von Antwerpen kommend, Geleit 2371 - Dampfer "RO 21", OS-Yacht "Forelle" - .
Geleitführer Kät. Vp 1806.
Marschfahrt und Absichten frühzeitig hergeben, bei diesigem Wetter früheres Auslaufen möglich

08.30 Befehl an Vp 1509 Dieppe:
14.5. abends auslaufen Dieppe nach Le Havre.
Vorhandene Fahrzeuge mitnehmen. Namen melden.
Geleit 2369.

08.40 Befehl an Spr.Br. 170 Dünkirchen:
1.) 14.5. Dampfer "Lyon" Vorhafen verholen, daß auslaufen Geleit rechtzeitig erfolgen kann.

Auslaufen

noch 14.5.1942
Geleitdienst

Auslaufen Dünkirchen 14,00 Uhr mit Vp 210, 212, 1501, 1506, Geleit 2326 nach Vlissingen.
Marschfahrt 9 sm. Geleitführer Mit. Spr. Br. 170. Eintreffen Vlissingen 20.30 Uhr.

2.) Vp 1501, 1506 nach Antwerpen zum Entmagnetisieren. Spr.Br. 170 Antwerpen Werft. Vp 210, 212 Amsterdam durch 1 . Sich.Div.

14.00 Befehl an Vp 1806, Vlissingen:

1.) Vp 1803, 1809 auslaufen 15.00 Uhr Vlissingen. Vor Zeebrügge gegen 17.30 Uhr Geleit 2373 - bestehend aus Schleppern "Vulcain", "D 123 S" und 2 Pückchen zu je 3 Kähnen mit Brückenträgern - aufnehmen und nach Ostende geleiten. Vor Ostende 21.00 Uhr anschließen an Westgeleit.

2.) Vp 1805, 05, 12, MS 99 mit Geleit 2371 - Dampfer "RO 21", OT-Yacht "Forelle" - um 17.00 Uhr Vlissingen aus nach Boulogne. Marschfahrt 8 sm.
Vor Ostende um 21.00 Uhr Vp 1803, 09 aufnehmen. Falls MS 99 Fahrt nicht halten kann, Ostende oder Dünkirchen entlassen.

3.) Vor Dünkirchen anhängen 10. R-Flottille mit 3 Booten, Vp 714, 1808, "Räule".

18.30 Befehl an "Räule" Dünkirchen:
Gegen 22.00 Uhr auslaufen mit Vp 714, 1808, 10. R-Flottille Dünkirchen zum Anschluß an Westgeleit nach Boulogne.

i. V.

15.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

Die Aufgaben sind planmäßig durchgeführt.

09.00 Vlissingen:
bedeckt,
Windstille;
Seeg. 1;
Sicht 2 sm.

Ostende:
bedeckt,
Windstille;
Seeg. 1;
Sicht 3-5sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind O 2;
Seeg. 1;
Sicht 2 sm.

Dieppe:
bedeckt,
Wind SSW 1;
Seeg. 1;
Sicht 3-5 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind O 2;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind SSO 1;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Absichten:

1.) 2., 4., 12. R-Flottille verlegen von Oyestreham nach Boulogne, dabei Vegablaufen mit SDG. Die Flottillen werden zur Sicherung Geleit "Memelland" bezw. "Ill" in Boulogne gebraucht. 2 Boote 4. R-Flottille nach Fecamp zur Werft.

2.)

noch 15.5.1942
Minensuchdienst

2.) C/36. M.S.Flottille Boulogne - rosa 17
mit SSO und zurück.

18.00 **Vlissingen:**
wolkig,
Seeg. 1;
Sicht 10 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind NNW 1;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
fast bedeckt,
Wind NW 2;
Seeg. 1;
Sicht 6;

Dieppe:
bedeckt,
Wind W 1;
Seeg. 1;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
wolkig,
Wind SSO 2;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind SSW 3;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

B.) Geleitdienst.

B.) Geleitdienst.

20.30 KR FT 2350/74 von Vp 1808:
Stehe mit feindlichen S-Booten im Gefecht Qu AN 8777.

01.08 FT 2359/77 von Vp 1808:
An Hako Dünkirchen: Erbitte sofort Eröffnung der Hafensperre, Schlepperhilfe und Bereitstellung von 3 Sankawagen. Habe ein Boot in Schlepp, Gerettete sind Holländer.

04.15 FS von Vp 1808, Dünkirchen:
Kurzbericht:
14.5. 22.38 Uhr mit "Raule" und Vp 1808 Dünkirchen aus. Konnte Fahrt nicht halten, blieb zurück, setzte Marsch Boulogne allein fort. 23.45 Uhr bei Tonne CW hörte Motorengeräusch und sichtete ein Boot, nördlich außerhalb des Weges. Es nicht erwidert. Schoß L.G.-Granaten, worauf Boot in voller Fahrt weglief und hin und her kreuzte. Nahm es unter Feuer. Während Beschießung wurde von Boot mit M.G. über uns hinweg geschossen. Als es bewegungsunfähig war, versuchte ich das Boot zu rammen. Ich hörte, daß deutsche und Holländer an Bord waren. Nahm Verletzte sofort an Bord und Boot in Schlepp. Lief nach Dünkirchen. Verwundete sagten aus, sie dachten es würde sich um feindliches Boot handeln. Besatzung setzte sich zusammen aus 2 deutschen Matrosen und 5 Holländern.
Tödl. Verwundet ein deutscher Matrose, zweiter Matrose schwer verletzt. Von Holländern 2 leicht verletzt, 3 unverletzt. Vermißt keine

Infolge

noch 15.5.1942
Geleitdienst

Infolge der völlig dunklen Nacht war die Verwechslung der einem S-Boot ähnlich sehenden Yacht "Forelle" leicht möglich. Das Nichtbeantworten des ES-Anrufes mußte den Kdt. zu der Annahme bestimmen, es handle sich tatsächlich um ein S-Boot, da in dieser Gegend immer mit Angriffen zu rechnen ist.

08.00 Durchführung der Aufgaben vom 14.5.:
OT-Yacht "Forelle" lief infolge Beschießung durch Vp 1808 Dünkirchen ein. Vp 1808 blieb ebenfalls Dünkirchen. Vp 1809 verlor Anschluß an vorbeimarschierendes Geleit 2371 und kehrte Dünkirchen zurück.
Übrigen Aufgaben ohne Zwischenfälle durchgeführt.

Vorliegende Aufgaben:
Für beabsichtigtes Weitergeleit "Hemiland" von Boulogne nach Osten sind weiter fahrbereite Vp-Boote in Boulogne zusammenzuziehen.

Absichten:
Vp 1808, 1809, HS 99 Dünkirchen - Boulogne.

Korvettenkapitän und Führer der
2. Sicherungsdivision i. V.

KODAK SAFETY FILM

Befehlshaber der Sicherung

Geheime Kommandosache

Zusammenfassung

der Tätigkeit vom 1. bis 15. Mai 1942.

A.) **Feindlage:**

I.) **A.T.-Minen:**

In der beim Schlachtschiffdurchmarsch festgestellten Sperre in Qu 3358 wurde eine große Anzahl von Minen geräumt und zwar wurden neben EFA auch Bleikuppenminen beobachtet. Bergung eines Gefässes wird bei nächster Gelegenheit versucht. Es wurden aus dieser Sperre im Berichtsabschnitt geräumt:

46 Minen.

Bei Ablaufen des Tiefwasserweges stellte sich wider Erwarten heraus, daß keine neuen Sperren ausgelegt worden sind. Eine einzelne Mine wurde bei lila 1 geräumt, die aus der früher festgestellten Verseuchung stammen muß.

Eine leichte Verseuchung durch EFA wurde nördlich von rosa 13 auf dem in Vorbereitung befindlichen Weg festgestellt, der das ungünstig liegende Wrack von "H 12" und die Sände vor Calais umgehen soll. Es wurden hier bisher 8 Minen geräumt, Räumarbeiten werden baldmöglichst aufgenommen.

II.) **G-Minen:**

Eine Verschärfung der G-Minenlage ist nicht festgestellt worden. Nachprüfung auf Vorkommen von Minen mit akustischer Zündung hat kein positives Ergebnis gebracht. Es handelt sich offenbar um Minen mit außerordentlich empfindlicher Zündung, gegen die auch die MES nicht in allen Fällen volle Sicherheit bieten kann. Ein massiertes Auftreten dieser Minen ist jedoch nicht festgestellt worden.

Mit Spr.Br. und mit KfRG wurden insgesamt 11 Minen geräumt.

III.)

III.) Angriffe durch Überwasserstreitkräfte:

Am 4.5. wurde der Verband Spr.Br. 170/Spr.Br. 6 vor Gris Nez von feindlichen Schnellbooten angegriffen. Durch starken L.G.-Einsatz und die Kampfkraft des Verbandes der durch die 8. M.S.Flottille, die 2. und 10. R-Flottille gesichert war, wurde ein Erfolg des Gegners verhindert. Ein S-Boot wurde durch "R 182" beschädigt.

Am 5.5. hatten 4 Boote der 10. R-Flottille bei rosa 17a ein Gefecht mit 5 engl. Zerstörern bezw. Geleitbooten, die offenbar auf den aus Boulogne ausgelaufenen Verband Spr.Br. 170/6 angesetzt waren. ("R 180" 1 Toter, 3 Leichtverwundete. "R 182" Vorschiff beschädigt, wird unterfangen und eingebracht.) Der Sperrbrecher-Verband hatte aber Kehrt gemacht, nachdem der im Spr.Br.-Geleit von Spr.Br. 170 fahrende Spr.Br. 6 südl. Boulogne eine Mine in unmittelbarer Nähe geräumt und dadurch beschädigt war. Bemerkenswert ist, daß der Angriff in der Lücke zwischen den beiden Ortungsgeräten von Treport und Fecamp angesetzt war, sodaß die Fahrzeuge von der eigenen Ortung nicht erfaßt werden konnten.

Ein weiteres Gefecht mit S-Booten fand in der Nacht vom 12. zum 13.5. zwischen Gris Nez und Boulogne bei der Durchführung der Aufgabe BSW Gkdos 210 Chefsache statt. (siehe Chef-K.T.B.)

IV.) Luftangriffe:

Angriff eines Jägers am 3.5. 01.45 Uhr vor Calais auf die Gruppe C der 38. M.S.Flottille. 2 Tote, darunter der Gruppenführer Ltm. z.S. d.R. Bahnsen, 5 Verwundete.

In der selben Nacht zweimaliger Angriff von je 1 Bomber und 1 Jäger auf Vp 714, 1513, 1514, 1807 zwischen Gris Nez und Calais. Keine Ausfälle oder Beschädigungen.

Es ist das der erste hier bekannte Fall von nächtlichen Angriffen durch Jäger mit Bordwaffen auf Sicherungsstreitkräfte, begünstigt durch ausnehmend klare Sicht und Mondbeleuchtung.

V.)

V.) Einsatz von Küstenartillerie

fand nur in einem Falle in geringem Maße (2 Schuß) bei der Durchführung der Aufgabe BSW Gkdos 210 Chefsache statt.

VI.) Landungsversuche wurden nicht durchgeführt.

B.) Tätigkeit der Flottillen:

I.) Minensuchdienst:

Die SSG-Gruppen konnten nur in sehr geringem Umfang eingesetzt werden wegen ungünstiger Wetterverhältnisse und der bereits im vorigen Berichtsabschnitt gemeldeten MES-Schäden. Ein regelmäßiges Ablaufen der Wege konnte daher nicht in erforderlichem Maße durchgeführt werden.

Die zugeteilten M Boote der 8. M.S.Flottille und die R-Boote mußten mehrfach zur Sicherung von Geleiten herangezogen werden, sowie zur Vorbereitungnund Durchführung der Aufgabe BSW Gkdos 210 Chefsache. Der zur Verfügung stehende Spr.Br. 179 fiel nach wenigen Tagen infolge einer Kollision für längere Zeit wieder aus. Er hatte 9 Räumerfolge, die in einem guten Abstand vom Schiff lagen und keine Beschädigungen am Schiff hervorriefen.

Das HFG wurde wegen Maschinenschadens des Schleppers "Oceanie" und Beschädigung des Hohlstabes nur einmal ohne Erfolg eingesetzt.

Im Berichtsabschnitt wurden geräumt:

a) AT-Minen:

38 Minen	im Qu 3358 mit SDG		durch 2. R-Fl.
8 "	" "	"	durch 4./12.R-Fl.
7 "	nordw. rosa 13 mit SDG		durch 2. R-Fl.
1 "	" " 13 mit unklarem MfRG (EMA)		durch 6.M.S.Fl.
1 "	lila 1 mit SDG		durch 2. R-Fl.
55 Minen			

b)

b) G-Minen:

5	Minen	bei	rosa	14	mit	VES	m.U.	Spr.Er. 170
1	"	"	"	10	mit	VES	m.U.	" " 170
3	"	"	"	16/17"	"	"	"	" "
1	"	"	"	16/17"	"		"	" 6
1	"	"	"	16/17"	KFK		m.U.	S. M.S.Fl.

11 GMinen

IX.) Geleitdienst:

Zusammenstellung der Geleite vom 1. - 15. Mai 1942:

	Anzahl d. Geleite	Anzahl d. Fahrzeuge	Tonnage der Einzelfahrzeuge	Täglich geleitete Tonnage
nal:				
ten:	3 (2)	6 (2)	5480 (8220)	35020 (8620)
sten	3 (5)	7 (9)	1530 (3160)	7 820 (6500)
ya.:	6 (7)	13 (11)	7010 (11384)	42840 (15124)

Es wurden geleitet:

a) größere Fahrzeuge:
Dampfer "Lyon" 4530 BRT Le Havre - Vlissingen.

b) sonstige Fahrzeuge:
1 Dampfer
1 Fischdampfer
5 Schlepper
1 Bagger
2 Prähme
2 Hafenschutzboote

zusa.: 12 Fahrzeuge.

Folgende

Folgende Geleite sind noch nicht zu Ende geführt:
"Memelland", D. "Liege", Tanker "Ill" (nach Boulogne, nach Osten).
Flugzeugschleuderschiff "Schwabenland" und
Tanker "Monsun" (noch Le Havre, nach Osten).
"Rc 21" Boulogne nach Westen.
Außerdem warten in den größeren Häfen eine Anzahl kleinerer Fahrzeuge (Schlepper, Bagger, Prähme usw.).
Das Weitergeleit der auf Kümosen verladenen L-Brückenträger ist von Zeebrügge nach Ostende durchgeführt, von dort nach Alderney erscheint es äußerst fraglich. Der Transport würde für die gegnerische Ortung derart auffällig sein (Ortungseffekt entspricht Schlachtschiffgröße), daß mit erheblichem Feindansatz zu rechnen ist. Die geringste Beschädigung der Kümosen würde den Verlust der Brücken bedeuten.

Erfahrungen:

Die letzten größeren Geleite ("Lyon", "Liege", "Ill", "RC-21") haben gezeigt, daß es notwendig ist, bei so wichtigen und großen Schiffen fast sämtliche fahrbereiten Vp-Boote zur Geleitsicherung heranzuziehen, dazu R-Boote als Vorsaussicherung.

Die geringe Geschwindigkeit der Boote 18. Vp-Flottille ist dabei besonders hinderlich, da sie sich auf das ganze Geleit überträgt.

In absehbarer Zeit ist Abhilfe durch schnellere Fahrzeuge des eigenen Bereiches nicht zu erwarten, da die neu zugeteilten Patrouillieurs erst gegen Jahresende fertiggestellt werden. In den kommenden Sommermonaten ist aber bei den unzureichenden Geschwindigkeiten die Strecke Boulogne - Le Havre (108 sm) und die Strecke Le Havre - Cherbourg (83 sm) innerhalb einer Nacht nicht mehr zurücklegen. Als Ausweichhafen auf der ersten Strecke ist Dieppe (notfalls Fecamp) nur bedingt brauchbar, da Benutzung durch Tiefgang, Größe und Zahl der Fahrzeuge bezw. durch die Tidenverhältnisse stark beschränkt. Auf der 2. Strecke bringt Oyestreham als Zwischenhafen

Zwischenhafen

Zwischenhafen nur eine geringe Verkürzung, außerdem bestehen die Schwierigkeiten wie in Dieppe und Fecamp in erhöhtem Maße.St. Vast ist nur ein Not-Ankerplatz ohne ausreichenden Schutz gegen Luftangriffe. Weiterhin besteht auf dieser Strecke die Bindung, daß die Stromverhältnisse um Barfleur ausgenutzt werden müssen, da sonst langsame Geleite dort kaum von der Stelle kommen.

Es ergibt sich demnach die dringende Forderung nach schnelleren Geleitfahrzeugen und zwar zusätzlich neue M-Boote oder Austausch hiesiger Vp-Boote gegen bessere, die z.Zt. im Kanalinselverkehr eingesetzt sind, wobei möglichst geringer Tiefgang erwünscht ist. Andernfalls besteht der Zwang bei dem Durchbringen von Geleiten auf diesem Wegstück trotz z.Zt. starker Luftgefährdung einen großen Teil des Marsches bei Helligkeit durchzuführen, wobei Ausnutzen von Nebel - oder Schlechtwetterperioden nur einen unberechenbaren Ausgleich bringen können.

C.) Besonderes bezgl. unterstellter Flottillen:

I.) Kriegsbereitschaft vom 1. - 15.5.1942

	Boote	außer K.B. Zahl	außer K.B. Tage	wieder K.B. Zahl	wieder K.B. Tage	in dauernder K.B. Boote	in dauernder K.B. %
R-Flottille,	13	5	55	1	12	10,8	83,1
R-Fl.	6	6	48	3	30	2,8	46,7
R-Fl.	13	13	145	5	50	3,9	30
R-Fl.	4	2	16	1	6	2,9	72,5
Vp-Fl.	10	5	62	-	-	5,9	59
Vp-Fl.	12	6	61	3	16	7,9	65,1
M.S.Fl.	36	20	240	6	44	20	55,5
M.S.Fl.	26.	11	142	1	12	16,5	63,5
Spr.Br.	9	9	135	-	-	-	-
	129	75	882	20	160	70,7	55,2

II.)

II.) Auf die maschinelle und schiffbauliche Anfälligkeit der Boote der 36. und 38. M.S.Flottille, sowie der 15. und 18. Vp-Flottille muß erneut hingewiesen werden.

III.) Artillerie:

Bei jedem S-Bootsgefecht erweist sich von neuem die große Wichtigkeit des L.G.-Einsatzes. Trotzdem die Bereitstellung von genügenden Beständen an L.G.'s bei den MaZa's Boulogne und Le Havre immer wieder gefordert worden ist, ist dieser außerordentlich wichtigen Forderung nicht in dem erforderlichen Maße entsprochen worden. Die Bestände an 7,5-cm L.G. sind nahezu aufgebraucht, Nachschub nicht vorhanden. Abhilfe wird durch Austausch der Geschütze gegen 8,8 cm geschaffen.

D.) Ortungsdienst.

Die Ozet erweist sich in immer steigendem Maße als wichtiges Führungsmittel bei der Durchführung der Aufgaben der Sich.Div. sowie bei der Überwachung des Küstenvorfeldes. Weiterer Ausbau, insbesondere Vermehrung der vorhandenen Ortungsgeräte muß gefordert werden, um das Küstenvorfeld und die Wege lückenlos überwachen zu können. (Siehe auch A.) III.)) Eine weitere Besserung der Zusammenarbeit und der Auswertung der Ortungsergebnisse wird durch die in Kürze zu erwartende räumliche Vereinigung der Ozet mit der 2. Sich.Div. erwartet.

Korvettenkapitän und Führer der
2. Sicherungsdivision i. V.

Befehlshaber der Sicherung
West
B.Nr. Gkdos 2058 A 4

den 1. Juli 1942

Geheime Kommandosache!

An

Marinegruppenkommando West

nachrichtlich:

2. Sicherungsdivision

Marinegruppenkommando West
Eing.: -5. JUL Prüf-Nr. 1
Skl. I. Kdo. 3054
Anl. 2

Anl. 7 zu 8 zusammen PA 3-0035

Anbei wird das Kriegstagebuch der 2. Sicherungsdivsion vom 1. - 15.5.42 zweifach vorgelegt und bemerkt:

1.) Zur Lagebeurteilung B II:

Auf das Auftreten feindlicher Zerstörer im Küstenvorfeld wird besonders hingewiesen. An anderer Stelle wurden bereits Artillerieträger zur Bekämpfung von feindlichen Zerstörern, Geleitbooten und S-Booten gefordert. Sie sind neuerdings wiederum in Gestalt der Marinefährprähme beantragt worden.

2.) Zur Lagebeurteilung D I:

Die entsprechende Absicht wird in Kürze durchgeführt.

3.) Zum K.T.B. 3.5. 2045 Uhr Seite 15:

Dem Nachrichtenversager ist nachgegangen worden.

4.) Zum K.T.B. 4.5. 2355 Uhr Seite 22:

Der an die 8. Minsensuchflottille gegebene F.T. war überflüssig lang. Es konnte vom Chef der 8.M.S.Flottille angenommen werden, daß er versuchen würde, Sperrbrecher 6 einzubringen. Der F.T. hätte lauten können;

" 3 kleine Schlepper werden entsandt, Auslaufen xy Uhr".

5.) Zum K.T.B. 5.5. 0418 Uhr Seite 25:

In Kürze wird Berck sur Mer mit Ortungsgerät besetzt, so daß die Ortungslücke geschlossen wird.

6.) Zum K.T.B. 9.5. 2005 Uhr Seite 46:

Zur Verwendung von S-Booten als zusätzliche Sicherung wird auf die Kriegserfahrungen des B.S.W. N.28 Ziffer II.) verwiesen.

I. V.

Kaam

Marinegruppenkommando
West
Nr. Gkdos. 3054/42 A2

Stabsquartier, den 11. Juli 1942.

Eing 16. JULI 1942
F.d.S. 1111 Anl. 2+4

Geheime Kommandosache

An

Oberkommando der Kriegsmarine - Skl. -
- über Führer der Schnellboote -

Zu Seite 4 - D II:

Zur Versandung der Einfahrten zu den Kanalhäfen hat der B.S.W. sich nicht geäußert. Rückfrage ergibt, daß Freibaggern über Adm. Frankreich bereits veranlaßt und im Gange ist.

Zur Lagebetrachtung, Seite 2 - IV.:

Die Ansicht, daß eine Landungsoperation des Gegners für uns eine „völlige Überraschung" sein wird, ist nicht richtig. Wenn man sich innerlich auf etwas einstellt und alle durchführbaren Abwehrmaßnahmen vorbereitend trifft, kann man nicht mehr völlig überrascht werden.

Für das Marinegruppenkommando West
Der Chef des Stabes i.V.

Geheime Kommandosache

Führer
Schnellboote
Nr. Gkdos 1111 Al.

Den 18. Juli 1942.

U. Oberkommando der Kriegsmarine

nach Kenntnisnahme vorgelegt.

Für den Führer der Schnellboote.
Der 1. Admiralstabsoffizier.

1.SKl 18158 g.Kdos.

Ueber I/Skl. an Kr

I/Skl.

I.A. Iac

Zu 1.Skl 18158 **Geheime Kommandosache!**

Zu Anlage 1-5

1) I

2) Chef MND

3) I Ll Op (A I)

4) A

5) 1/Skl

6) **Ueber 1/Skl an Kr**

1/Skl.

i.A. Ia c

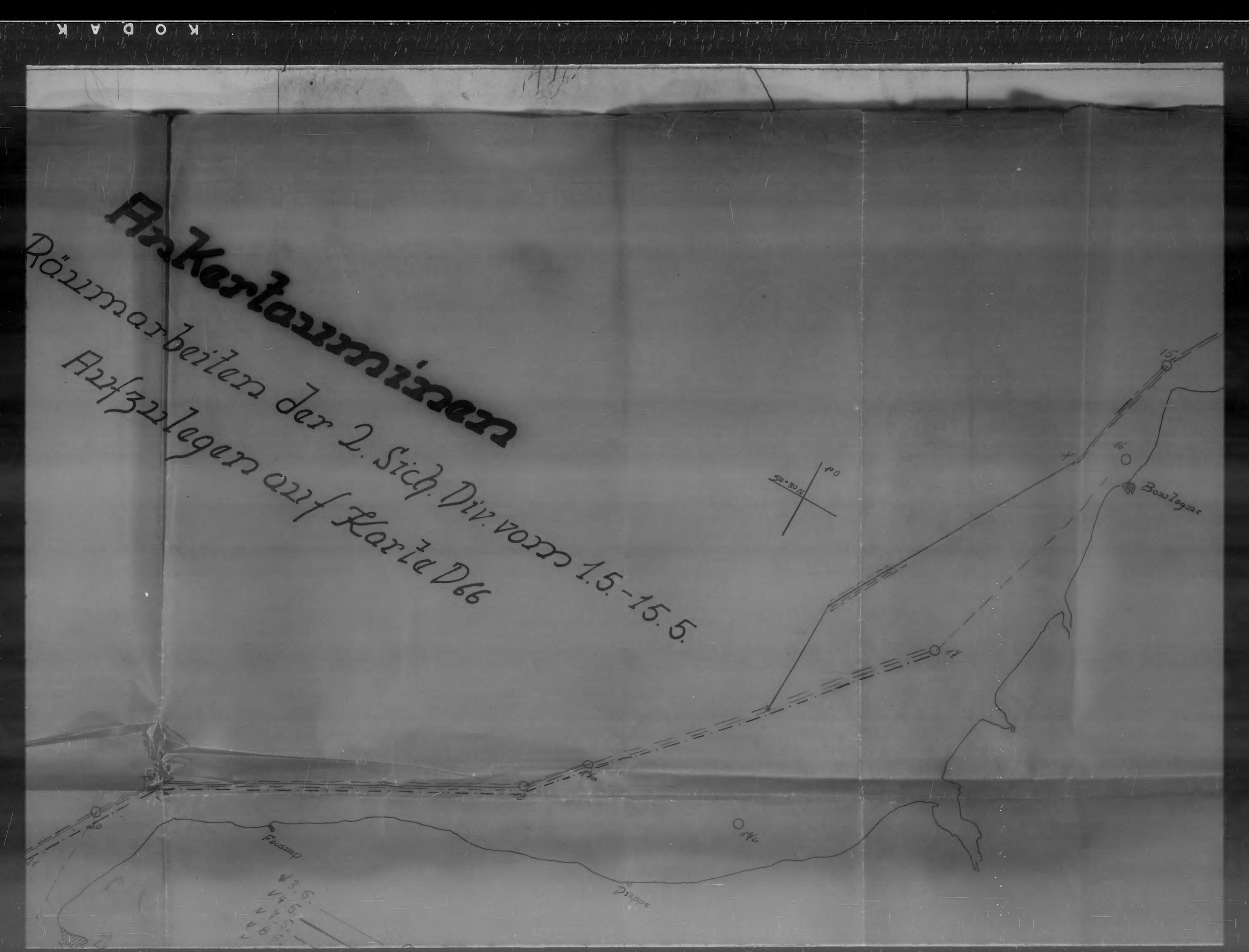
Anlagen 1-5.

Ankerla
Räumarbeiten de
Aufzulegen auf
26
25a
25
24
23a
23
22b
22
22a
21
20
Cherbourg
Fecamp
49°50' N
2° W

Anklaumman

Räumarbeiten der 2. Sich. Div. vom 1.5.-15.5.

Aufzulegen auf Karte D66



B.-Nr. Gdos. 1898 vom 23.5.42

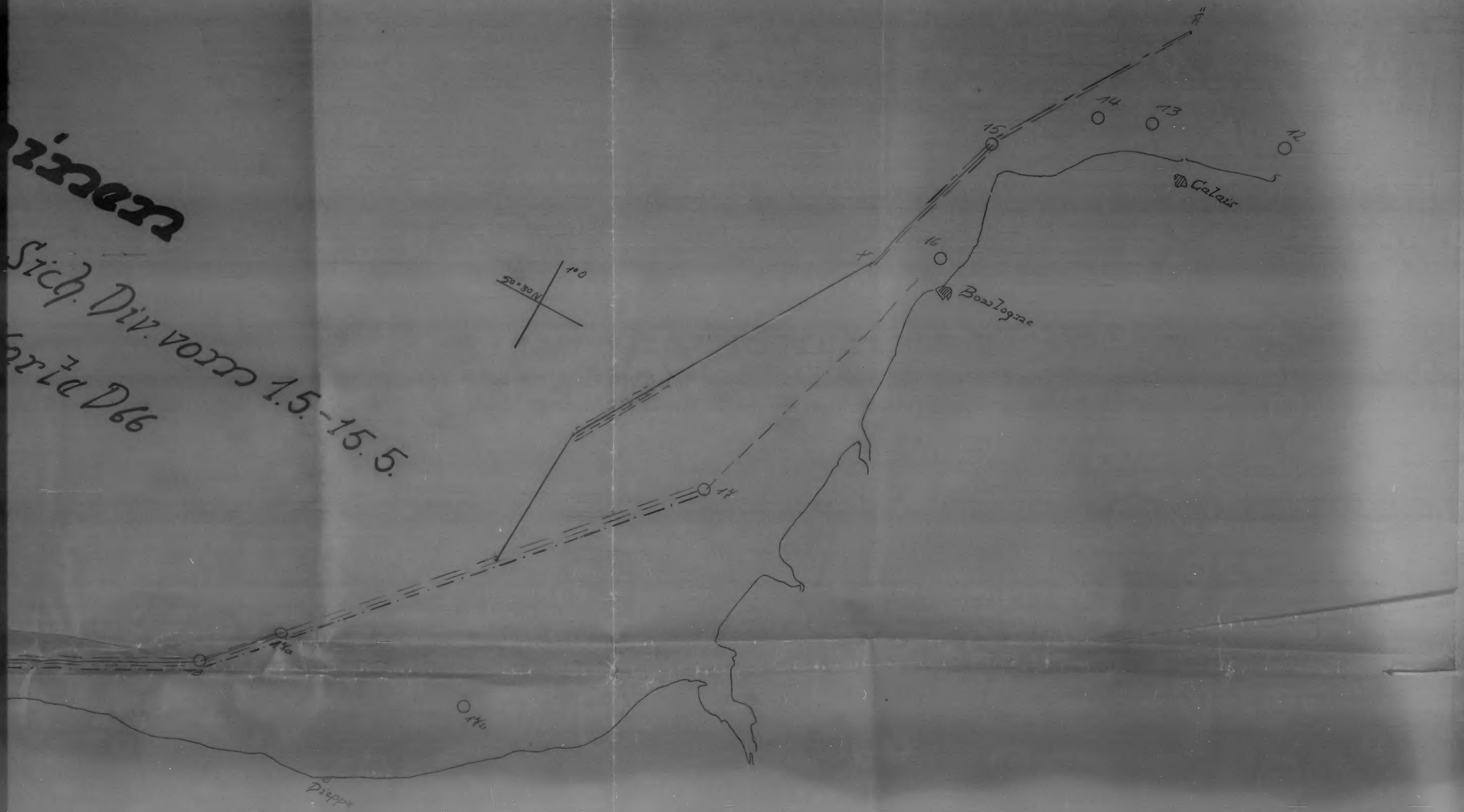
Gegen Ihren Mt. Haarfeldt

Anl. 5 zu Gruppe Wst. O. Ndos. B.-Nr. 3054/42

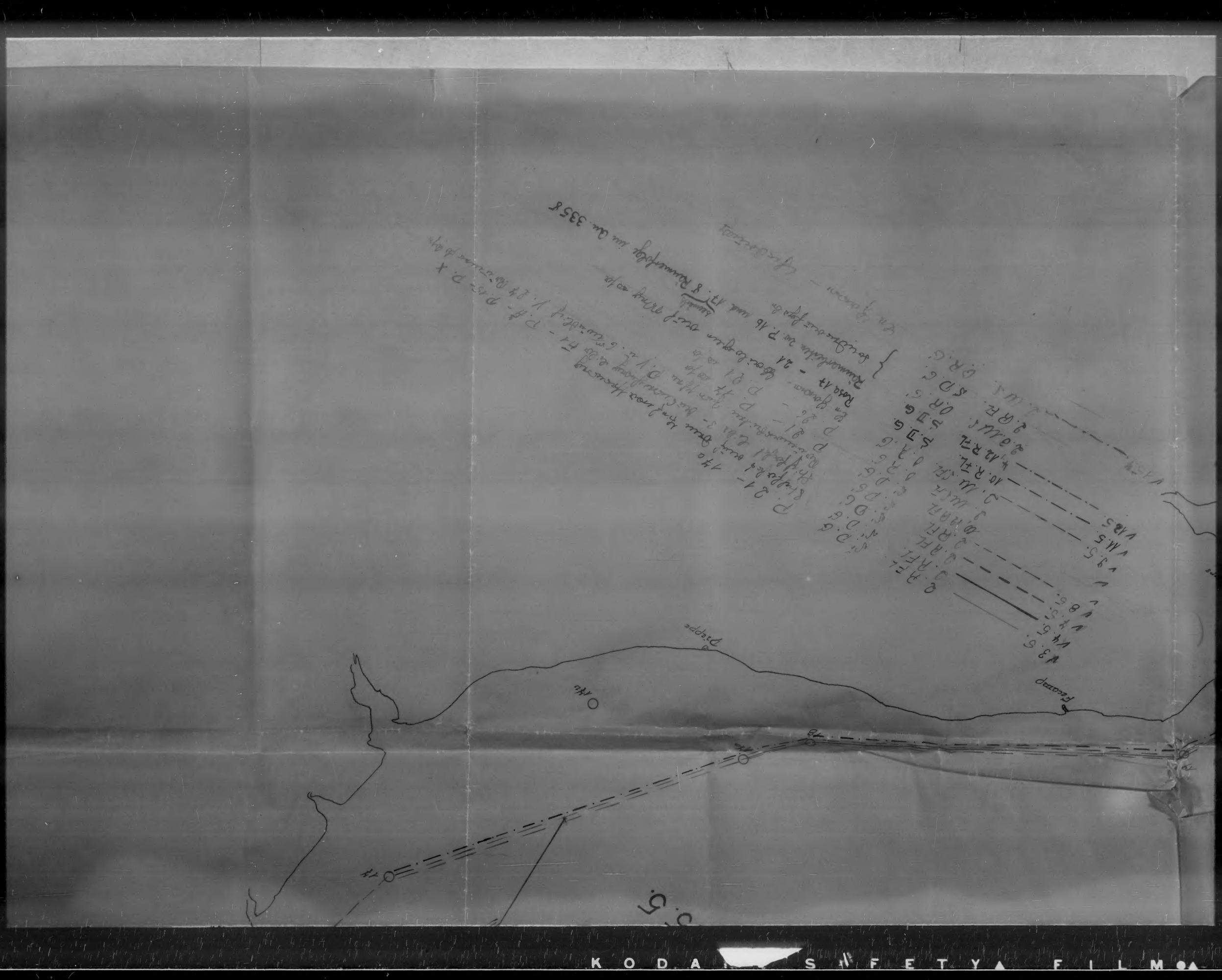
...inen

Sich. Div. vom 1.5.-15.5.

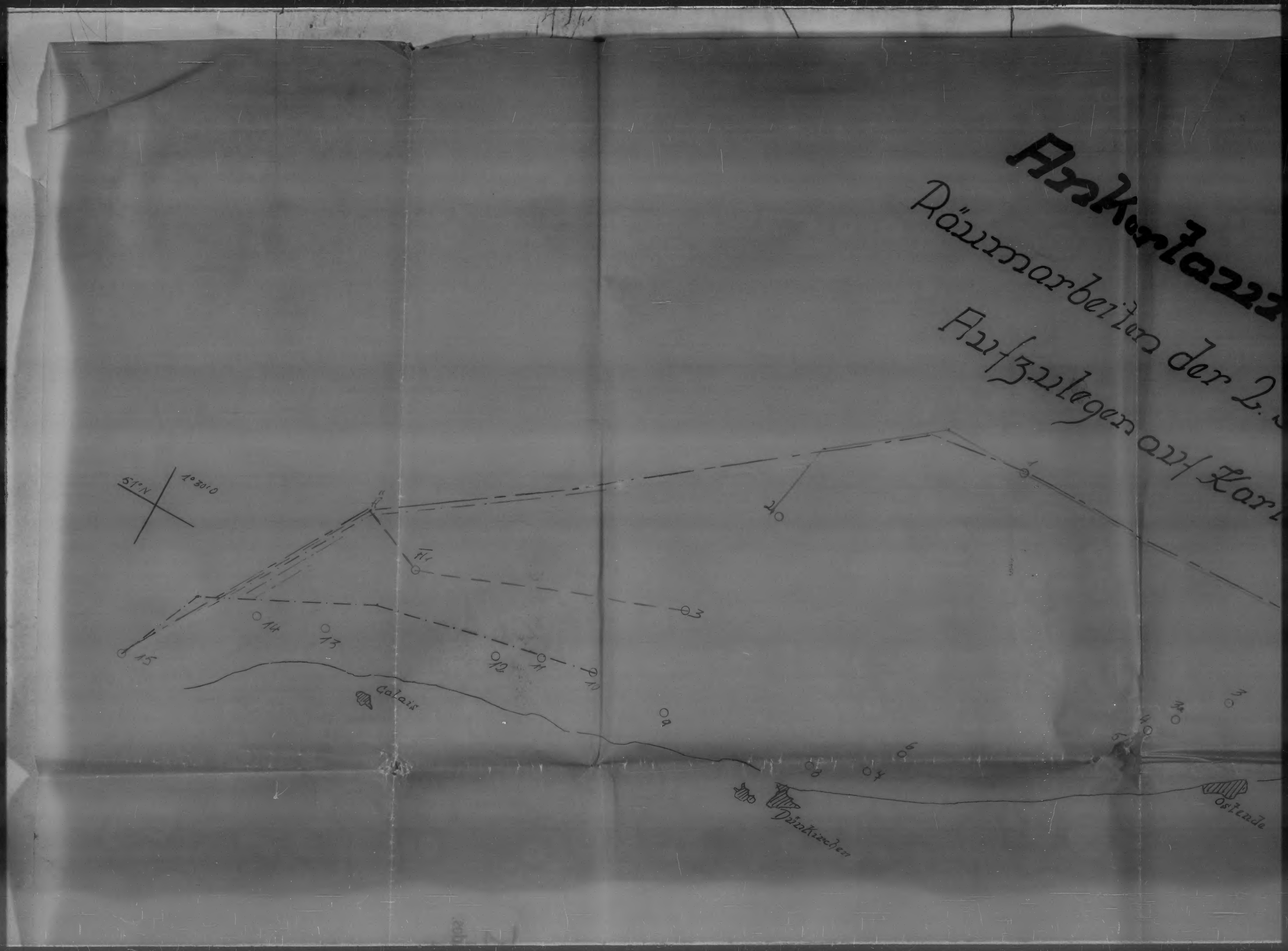
...orte D66



Le Havre
22a
22
22b
23
23a
Δ1
Δ2
V4.5
V5
V6.5
V7
V8.5
V9.5


Pieppe
Ecoozp
Oste
KODAK SAFETY FILM

5.
17
18
14a
Dieppe
2. RFL.
O. RFL.
RFL.
RFL.
RFL.
S. D. G.
S. D. G.
S. D. G.
S. D. G.
S. D. G.
O. R. G.
O. R. G.
S. D. G.
S. D. G.
O. R. G.
D. G.
P. 21 - 17a
Stiefkahn auf dem Hinfeuerfahrweg
Stiefkahn über 3 - Außenrechnung über F1 - P. F - P. 15 - P. X
Räumarbeiten zwischen P. V u. 6m nördlich V. 27 Räumen so dass
P. 21 - P. 17 vor
P. 26 - P. 21 vor
Rosa 17 - 21
Räumarbeiten zw. P. 16 und 17. 8 Räumerfolge im Qu. 3358


Ankerlauz
Räumarbeiten der 2.
Aufzulegen auf Karl
51°N
1°30'O
Calais
Dünkirchen
Ostende

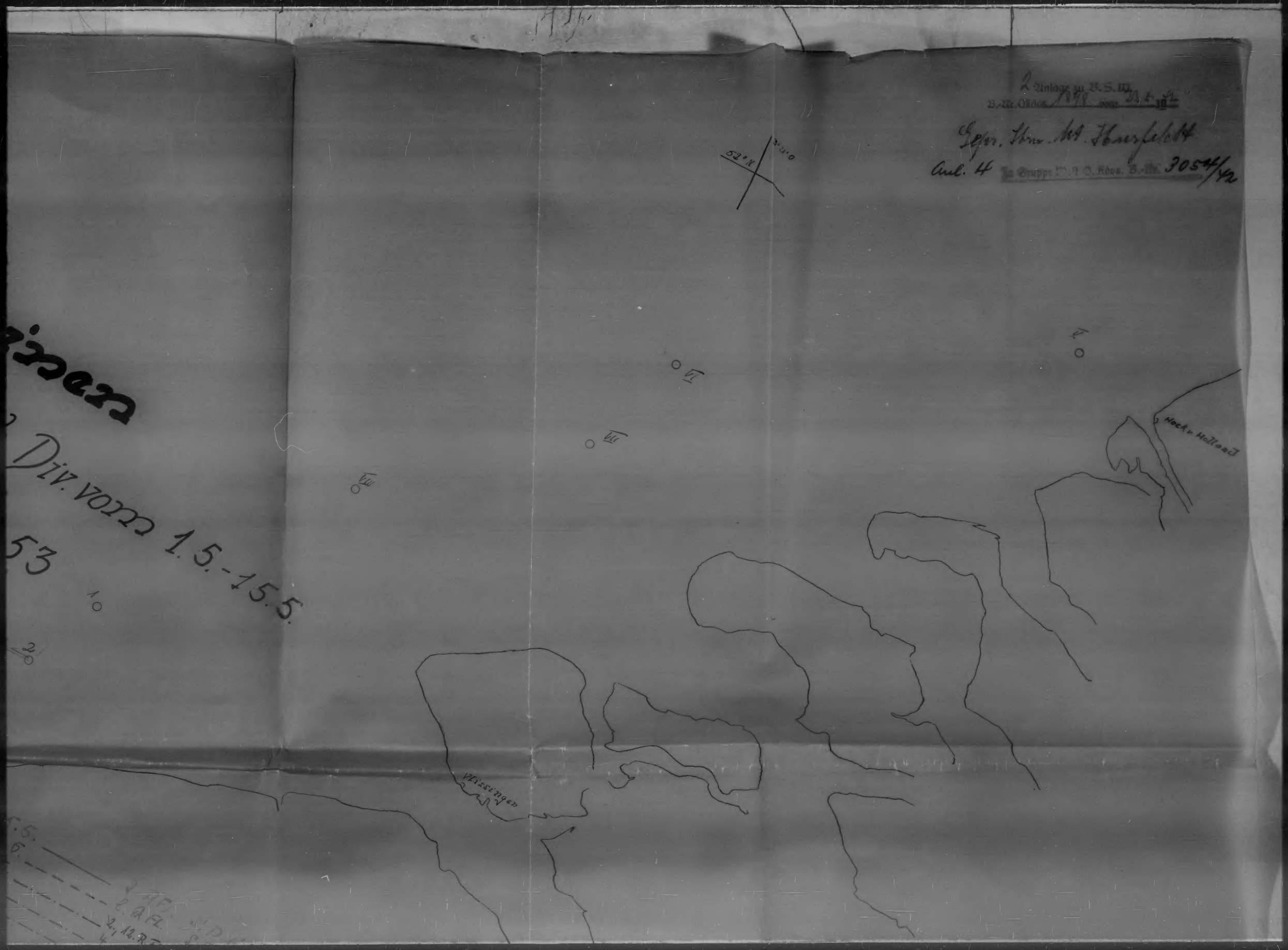
Ostland

Yukon River

Variation 30° E

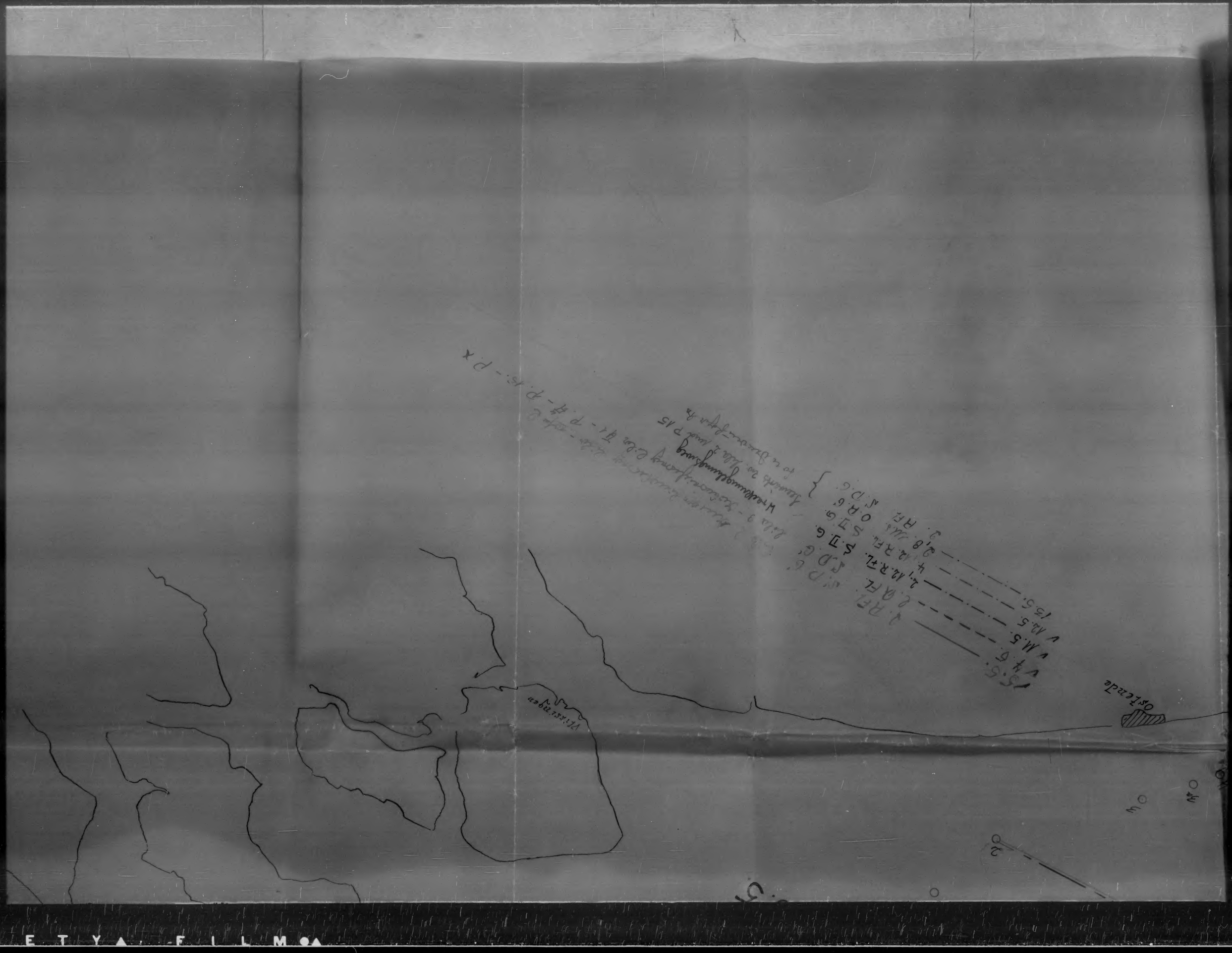
62° N

KODAK SAFETY FILM


2 Anlage zu B.S.III.
B.-Nr. Gldos. 1898 vom 23.4.42
Gepr. Ibm. Mt. Ihnsfeldt
Anl. 4 Zu Gruppe ... Kdos. B.-Nr. 3054/42
52° N
3°20'0
Div. vom 1.5.-15.5.
53
Hoek v. Holland
Vlissingen

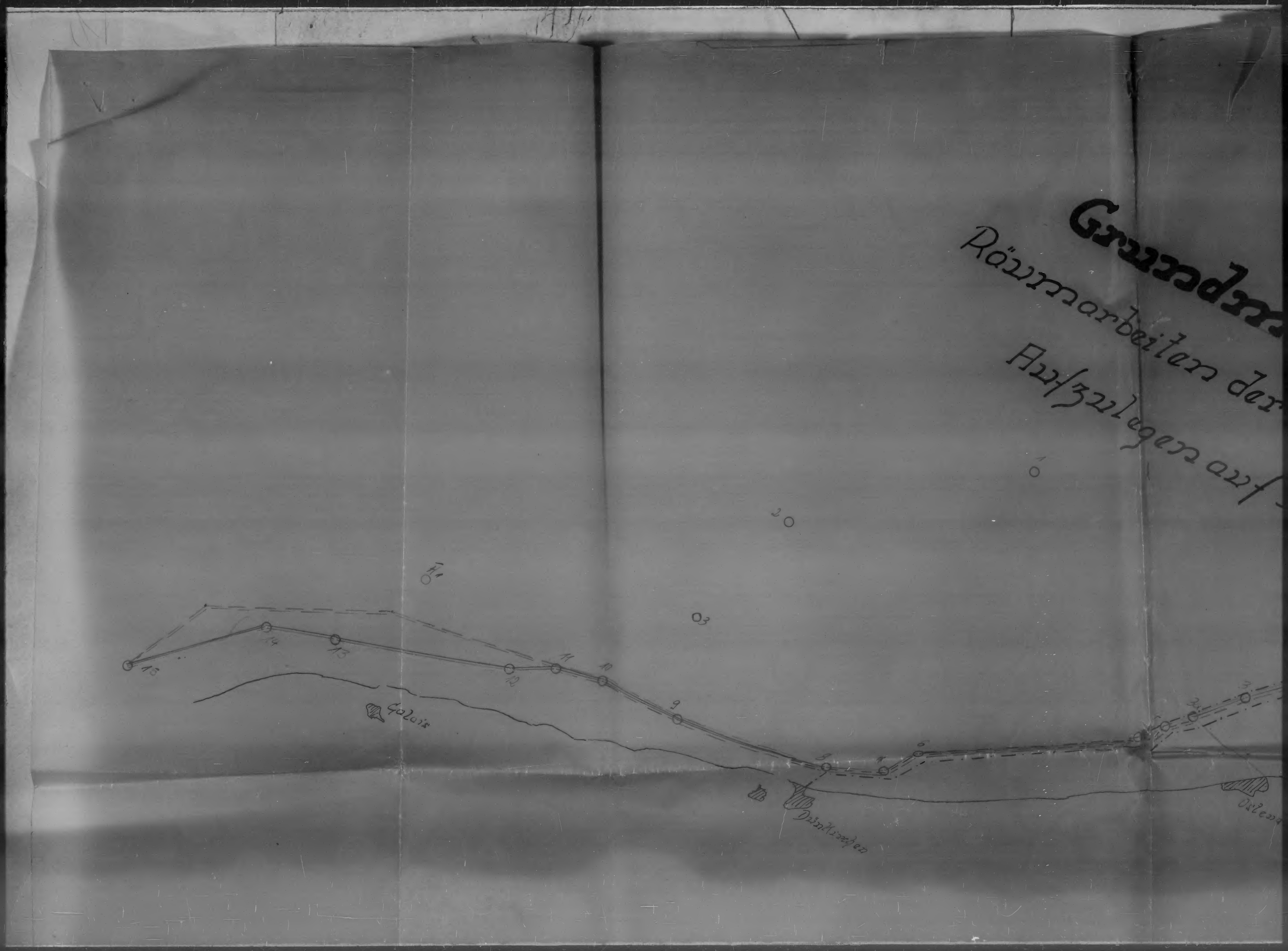
Stamp 1821

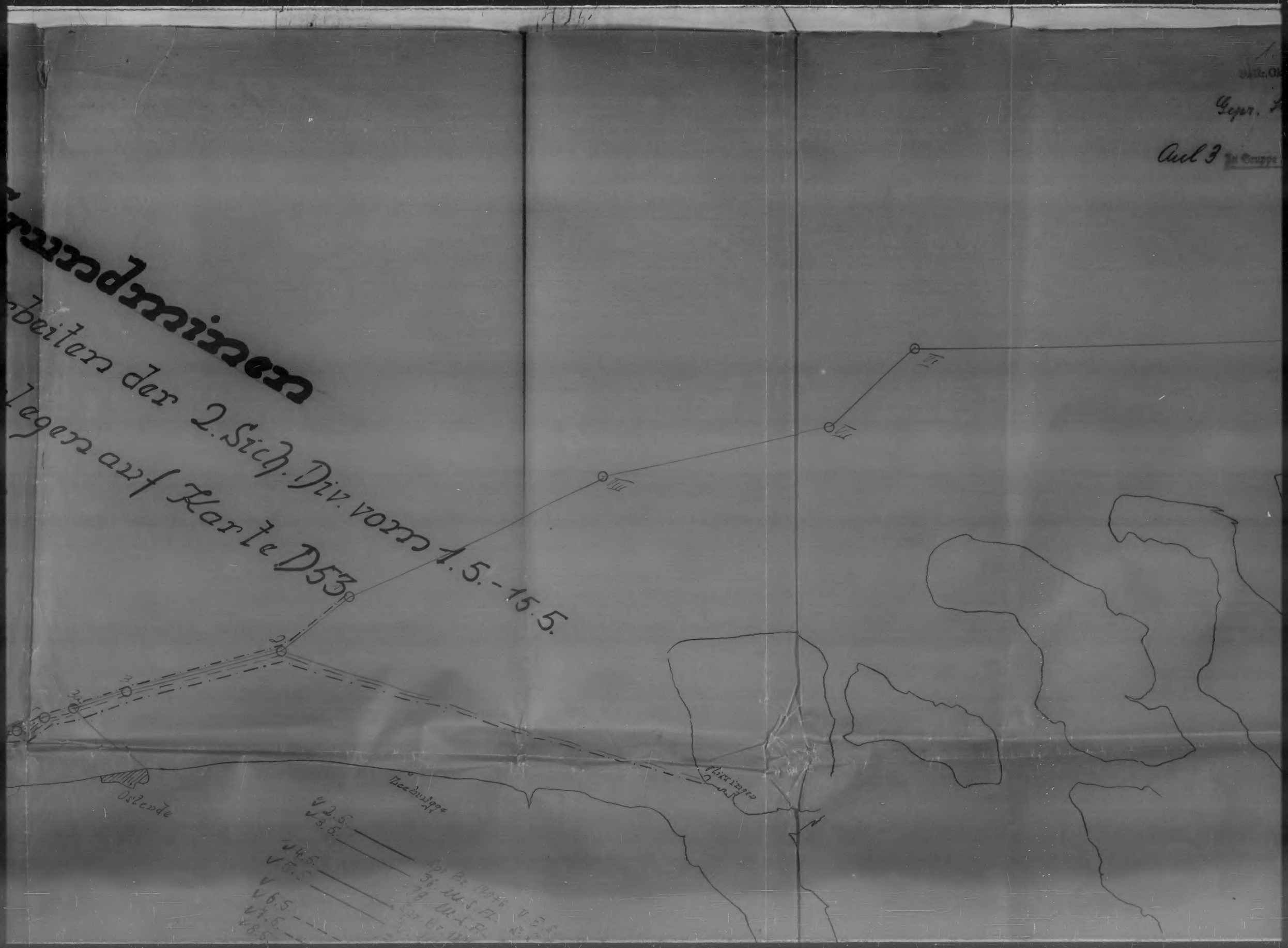
23 N 32
Copy 1/2


Oslo
Oslofjorden
Vestfjorden
Hvaler
Strømtangen
Svenskegrensen
Fredrikstad
Sarpsborg
Halden
Moss
Son
Drøbak
Horten
Tønsberg
Sandefjord
Larvik
Porsgrunn
Skien
Brevik
Arendal
Grimstad
Kristiansand
Mandal
Farsund
Flekkefjord
Egersund
Stavanger
Haugesund
Bergen
Florø
Måløy
Ålesund
Kristiansund
Molde
Trondheim
Namsos
Rørvik
Brønnøysund
Sandnessjøen
Mosjøen
Mo i Rana
Bodø
Narvik
Harstad
Tromsø
Hammerfest
Vardø
Kirkenes
Vadsø
Berlevåg
Båtsfjord
Vardø
Vadsø
Kirkenes
Hammerfest
Tromsø
Harstad
Narvik
Bodø
Mo i Rana
Mosjøen
Sandnessjøen
Brønnøysund
Rørvik
Namsos
Trondheim
Molde
Kristiansund
Ålesund
Måløy
Florø
Bergen
Haugesund
Stavanger
Egersund
Flekkefjord
Farsund
Mandal
Kristiansand
Grimstad
Arendal
Brevik
Skien
Porsgrunn
Larvik
Sandefjord
Tønsberg
Horten
Drøbak
Son
Moss
Halden
Sarpsborg
Fredrikstad
Strømtangen
Svenskegrensen
Hvaler
Oslofjorden
Oslo
Vestfjorden
Oslofjorden
Oslo
Vestfjorden
Hvaler
Strømtangen
Svenskegrensen
Fredrikstad
Sarpsborg
Halden
Moss
Son
Drøbak
Horten
Tønsberg
Sandefjord
Larvik
Porsgrunn
Skien
Brevik
Arendal
Grimstad
Kristiansand
Mandal
Farsund
Flekkefjord
Egersund
Stavanger
Haugesund
Bergen
Florø
Måløy
Ålesund
Kristiansund
Molde
Trondheim
Namsos
Rørvik
Brønnøysund
Sandnessjøen
Mosjøen
Mo i Rana
Bodø
Narvik
Harstad
Tromsø
Hammerfest
Vardø
Kirkenes
Vadsø
Berlevåg
Båtsfjord
Vardø
Vadsø
Kirkenes
Hammerfest
Tromsø
Harstad
Narvik
Bodø
Mo i Rana
Mosjøen
Sandnessjøen
Brønnøysund
Rørvik
Namsos
Trondheim
Molde
Kristiansund
Ålesund
Måløy
Florø
Bergen
Haugesund
Stavanger
Egersund
Flekkefjord
Farsund
Mandal
Kristiansand
Grimstad
Arendal
Brevik
Skien
Porsgrunn
Larvik
Sandefjord
Tønsberg
Horten
Drøbak
Son
Moss
Halden
Sarpsborg
Fredrikstad
Strømtangen
Svenskegrensen
Hvaler
Oslofjorden
Oslo
Vestfjorden
Oslofjorden
Oslo
Vestfjorden
Hvaler
Strømtangen
Svenskegrensen
Fredrikstad
Sarpsborg
Halden
Moss
Son
Drøbak
Horten
Tønsberg
Sandefjord
Larvik
Porsgrunn
Skien
Brevik
Arendal
Grimstad
Kristiansand
Mandal
Farsund
Flekkefjord
Egersund
Stavanger
Haugesund
Bergen
Florø
Måløy
Ålesund
Kristiansund
Molde
Trondheim
Namsos
Rørvik
Brønnøysund
Sandnessjøen
Mosjøen
Mo i Rana
Bodø
Narvik
Harstad
Tromsø
Hammerfest
Vardø
Kirkenes
Vadsø
Berlevåg
Båtsfjord
Vardø
Vadsø
Kirkenes
Hammerfest
Tromsø
Harstad
Narvik
Bodø
Mo i Rana
Mosjøen
Sandnessjøen
Brønnøysund
Rørvik
Namsos
Trondheim
Molde
Kristiansund
Ålesund
Måløy
Florø
Bergen
Haugesund
Stavanger
Egersund
Flekkefjord
Farsund
Mandal
Kristiansand
Grimstad
Arendal
Brevik
Skien
Porsgrunn
Larvik
Sandefjord
Tønsberg
Horten
Drøbak
Son
Moss
Halden
Sarpsborg
Fredrikstad
Strømtangen
Svenskegrensen
Hvaler
Oslofjorden
Oslo
Vestfjorden

F E T Y A . F I L M

Vlissingen
Wrackungehungsweg
Seewärts zw. lila 2 und P 15
von Dauerpfeiler bis
2. RFL. S.D.G.
2. RFL. S.D.G.
2,12. R.FL. S.II.G.
4,12. R.FL. S.II.G.
2,8. M.S. O.R.G.
2. RFL. S.D.G.

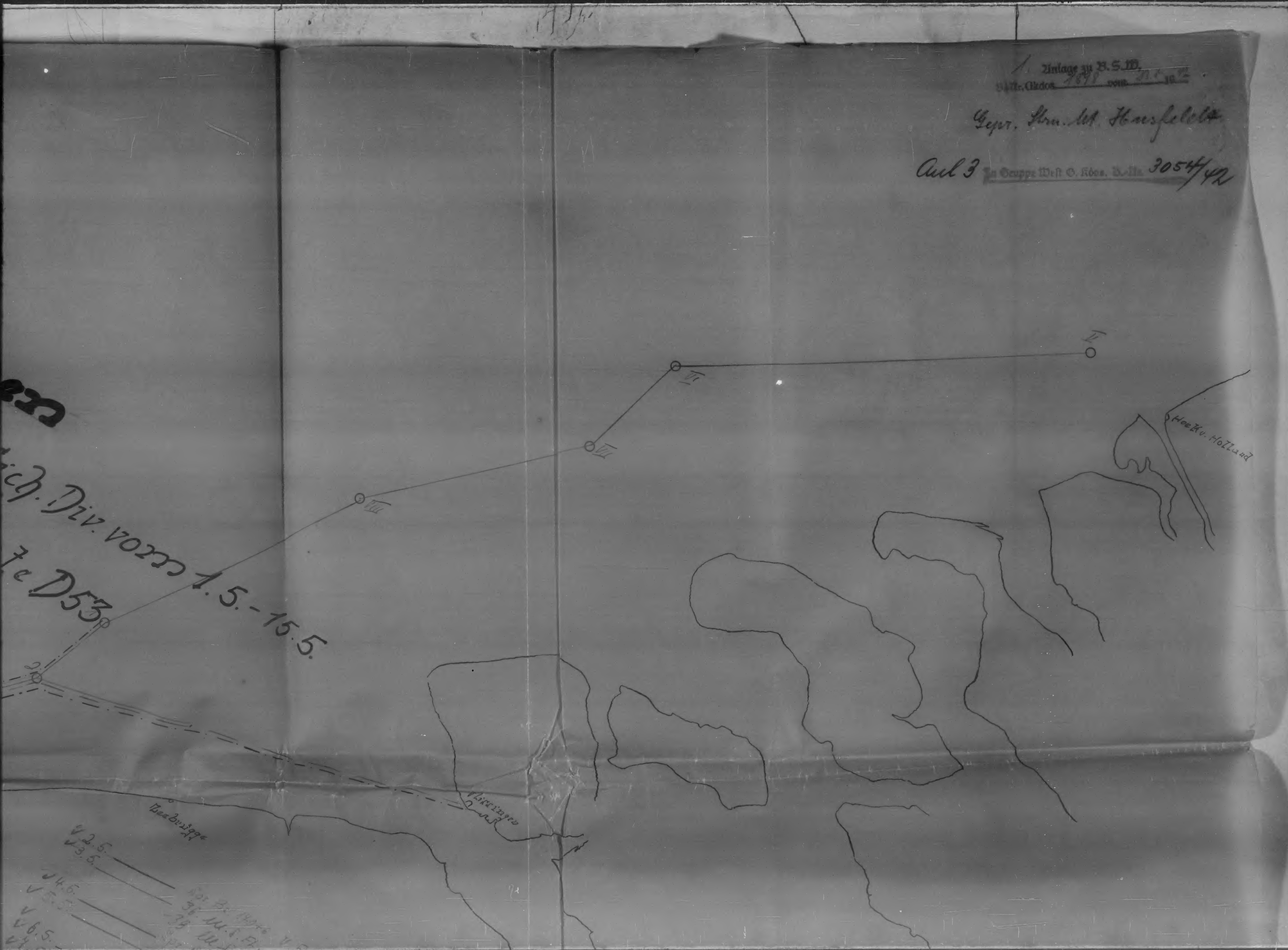

Grundm
Räumarbeiten der
Aufzulegen auf
Calais
Dünkirchen
Ostend

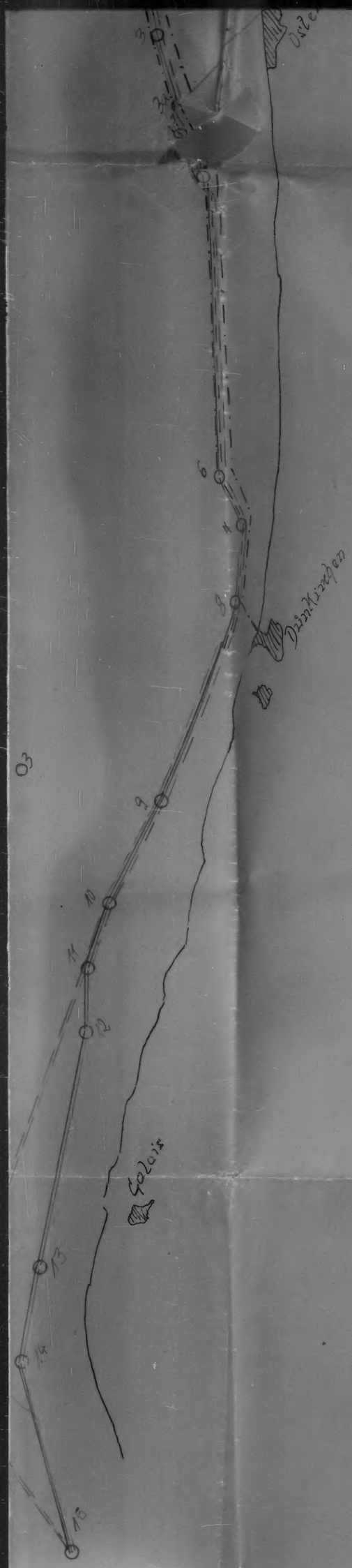


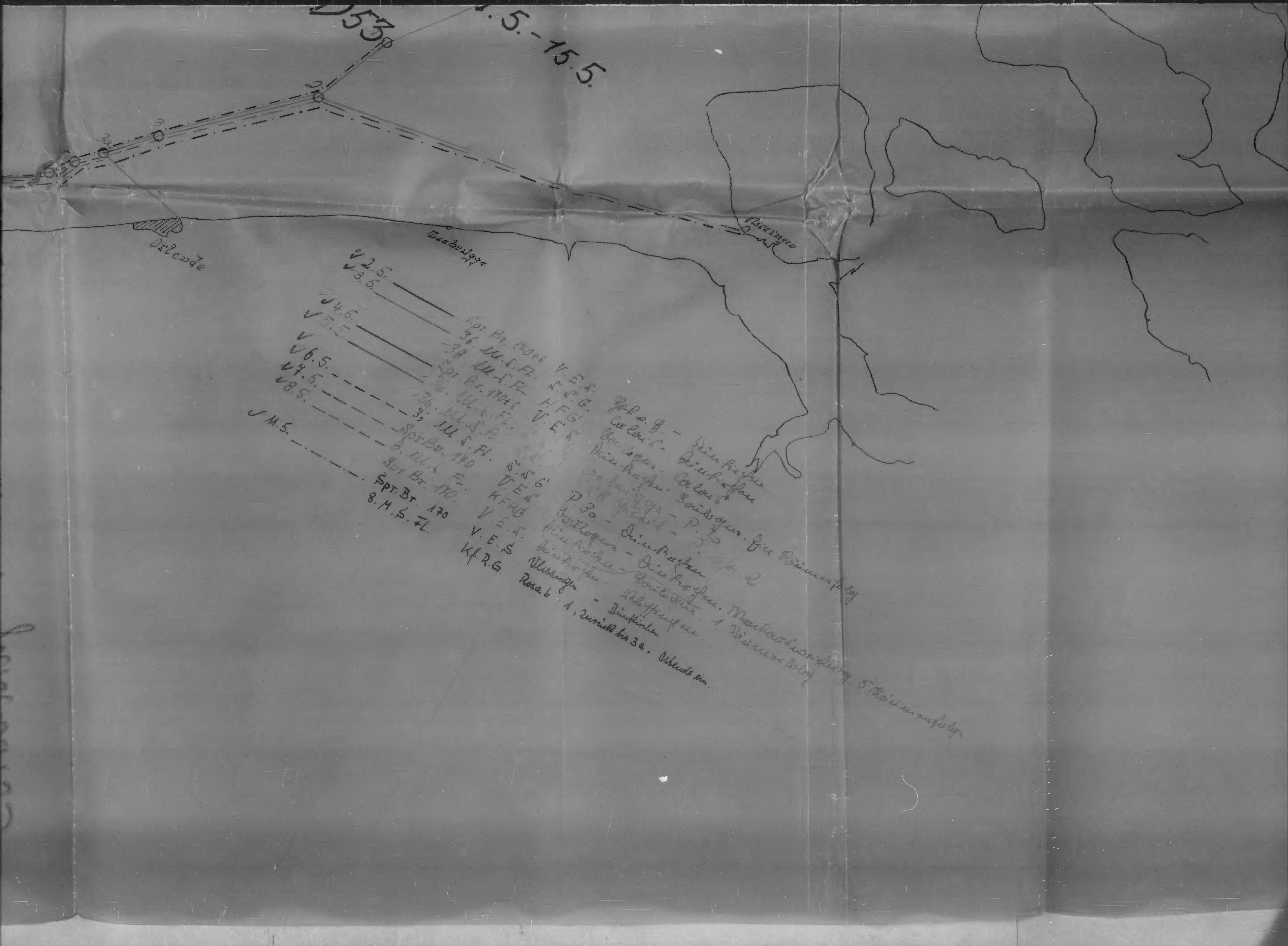
Grundminen

...rbeiten der 2. Sich. Div. vom 1.5.-15.5.

...legen auf Karte D53


1. Anlage zu B.S.M.
Gkdos. 1898
Anl 3 An Gruppe West G. Kdos. B.-Nr. 3054/42
Hoek v. Holland
Zeebrügge
Vlissingen
Div. vom 1.5.-15.5.
D53
v 2.5.
v 3.5.


Oste
Dünkirchen
Calais
3
3a
6
4
8
9
10
11
12
13
14
15


53
.5.-15.5.
Ostende
Zeebrügge
Vlissingen
2.5.
3.5.
4.5.
5.5.
6.5.
7.5.
8.5.
11.5.
Spr. Br. 140+6 V.E.S.
36. M.S.Fl. S.S.G.
38. M.S.Fl. H.F.G.
Spr. Br. 140+6 V.E.S.
P.3a - Dünkirchen
Spr. Br. 170
8. M.S. Fl.
V.E.S Vlissingen - Dünkirchen
Kf.R.G. Rosa 6 - 1, zurück bis 3a. Ostende ein.

KODAK SAFETY FILM

Σπυρίδων Ροδοκανάκης

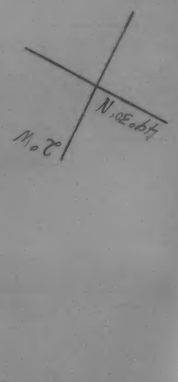
Καθηγητὴς τῆς Ἱστορίας τοῦ Δικαίου

Ἀνακοίνωσις περὶ τοῦ Ἀρχαίου Ἑλληνικοῦ Δικαίου

Ἐν Ἀθήναις 1905

Ἐκ τοῦ Τυπογραφείου Κ. Ἀντωνοπούλου

Ἐπὶ τῆς Ὁδοῦ Ἑρμοῦ Ἀριθμὸς 25



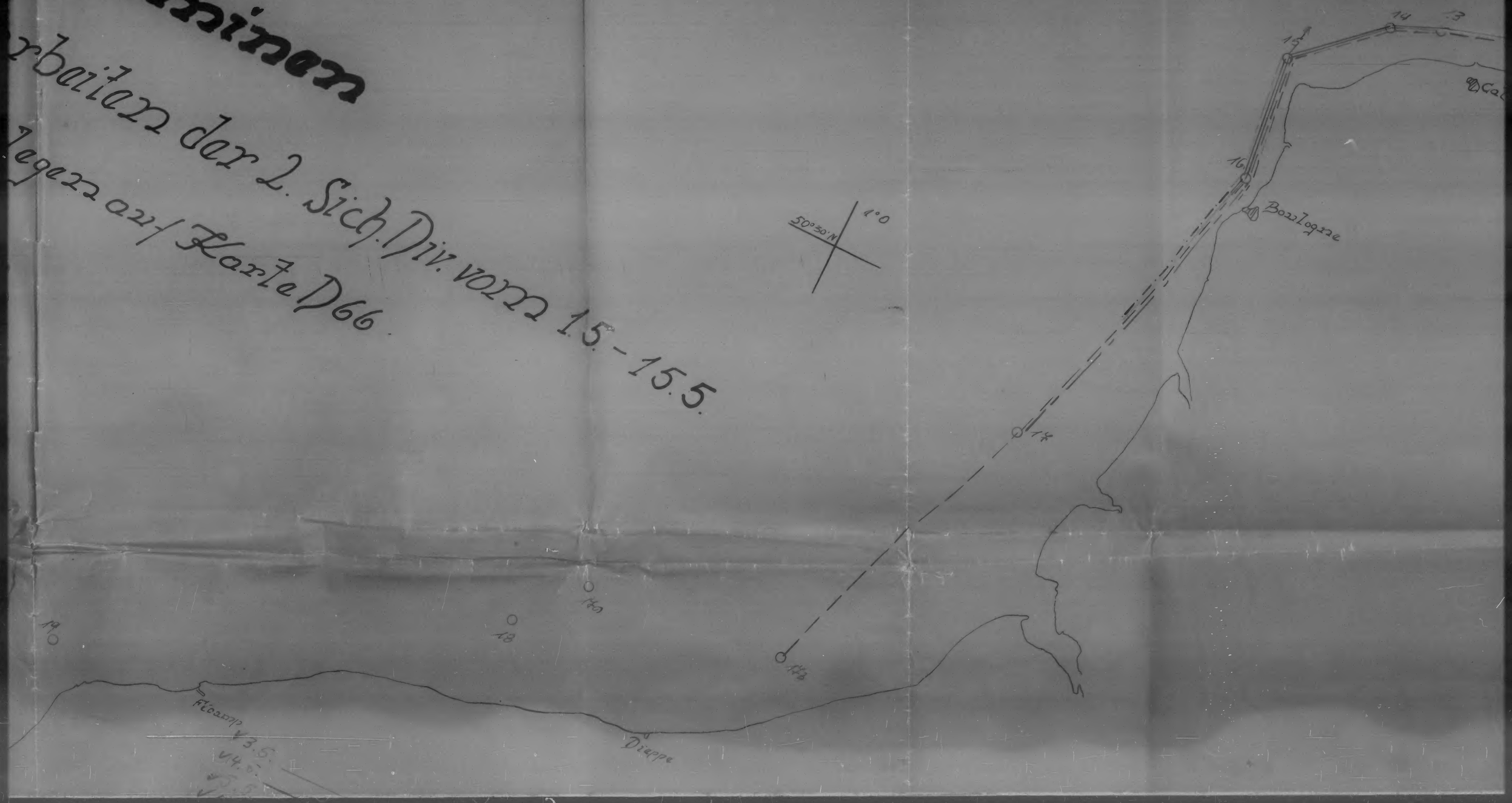
Gepr. 7

Anl. 6

...rundminen

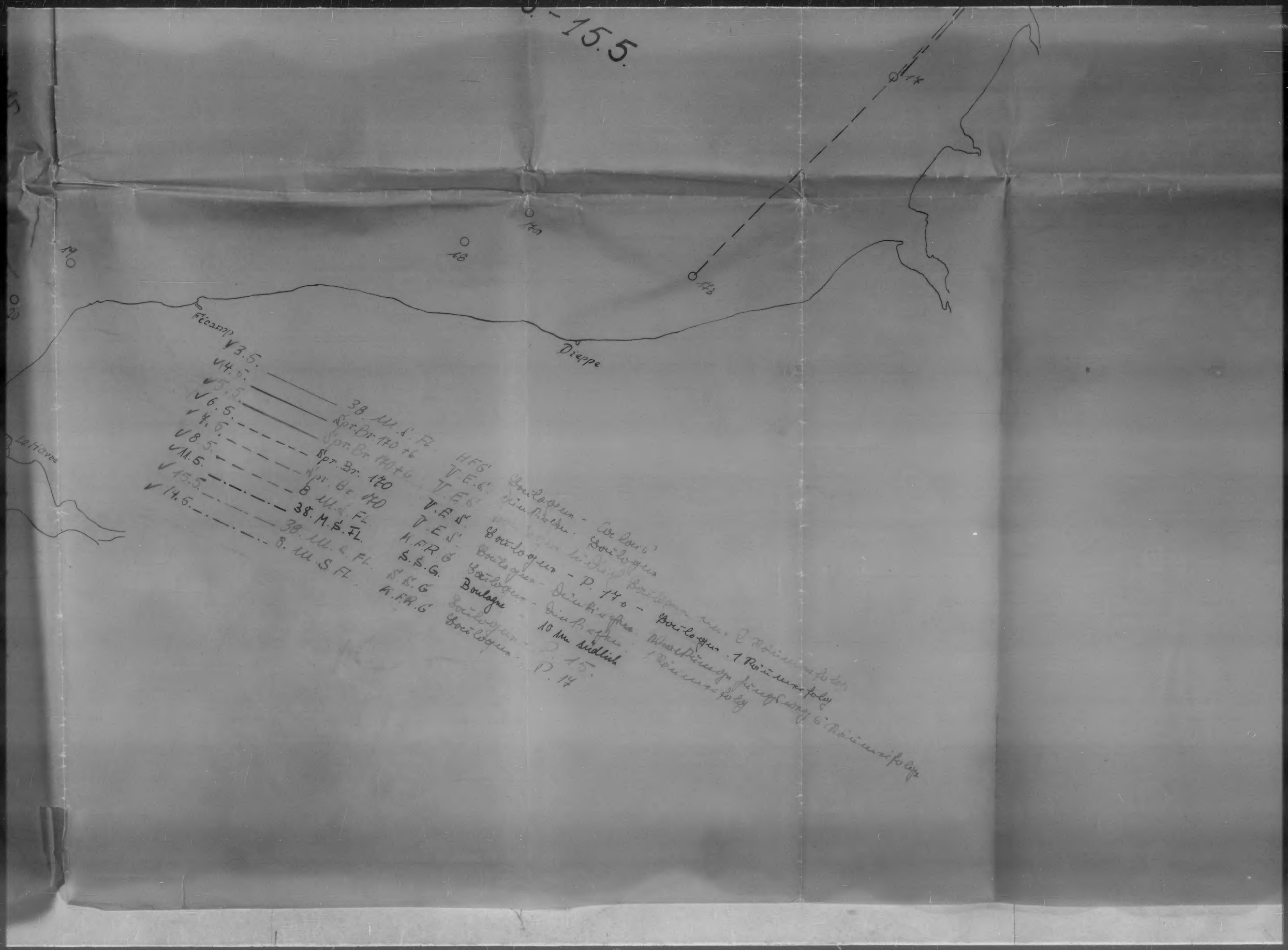
...rbeiten der 2. Sich. Div. vom 15.-15.5.

...legen auf Karte D66.

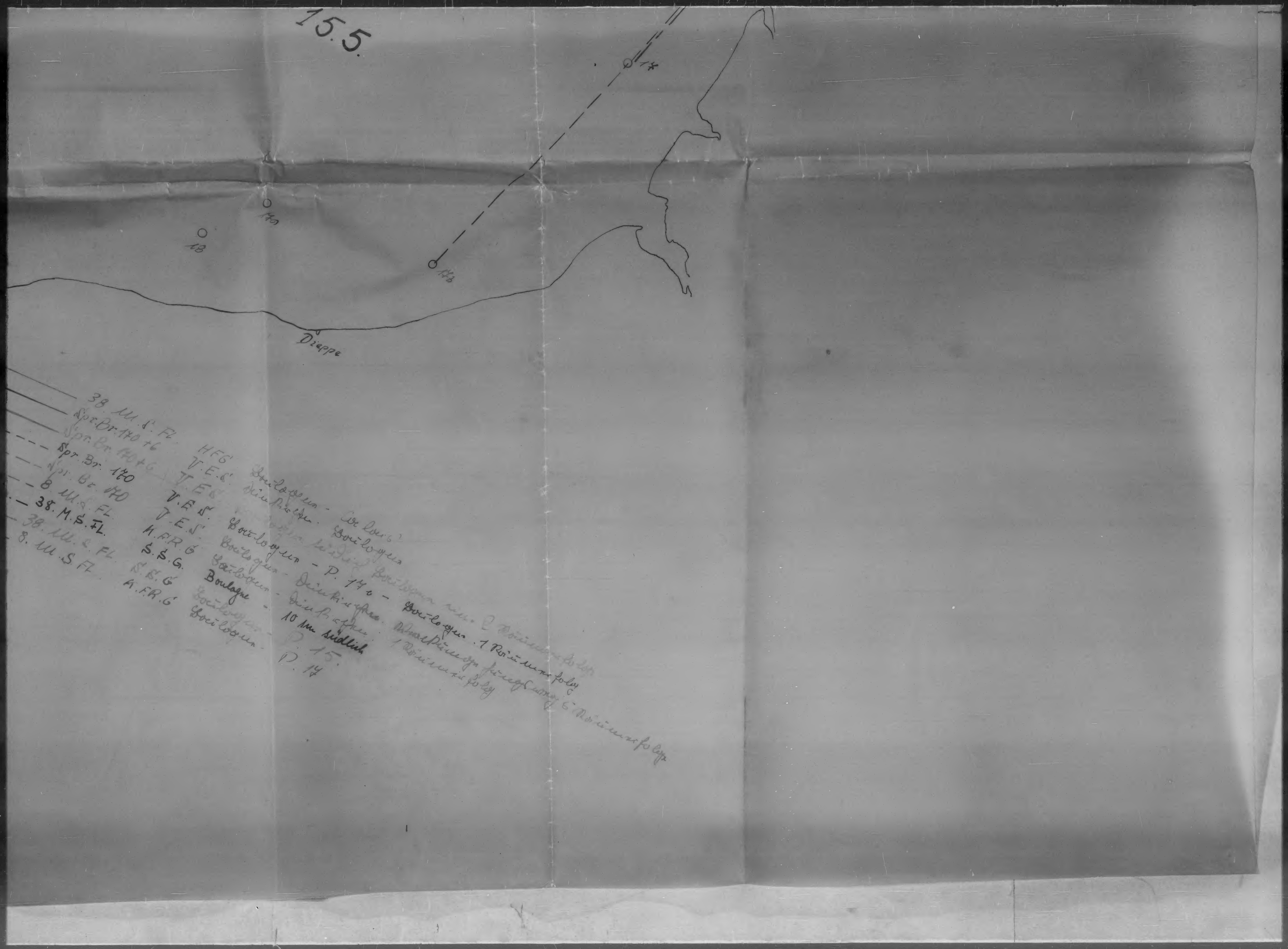


Y. Anlage zu B.S.K.
Gepr. Hrn. Mt. Husfeldt.
Anl. 6 Zu Gruppe West G. Kdos. B.-Nr. 3054/42

KODAK SAFE



-15.5.
17
17a
18
19
20
Dieppe
Fécamp
3.5.
14.5.
5.5.
6.5.
7.5.
8.5.
11.5.
15.5.
14.5.
38. M.S.Fl.
Spr.Br. 170 +6
Spr.Br. 170 +6
Spr.Br. 170
Spr.Br. 170
8. M.S.Fl.
38. M.S.Fl.
38. M.S.Fl.
8. M.S.Fl.
HFG
V.E.S.
V.E.S.
V.E.S.
V.E.S.
K.F.R.G.
S.S.G.
S.S.G.
K.F.R.G.
Boulogne - Calais
Dünkirchen - Boulogne
Boulogne - P. 17a - Boulogne. 1 Räumerfolg
Boulogne - Dünkirchen
Boulogne - Dünkirchen
Boulogne - 10 km südlich
Boulogne - P. 15.
Boulogne - P. 17
Le Havre


15.5.
17
170
18
173
Dieppe
38. M.S.Fl.
Spr.Br.170+6
Spr.Br.170+6
Spr.Br. 170
Spr.Br. 170
8. M.S.Fl.
38. M.S.Fl.
38. M.S.Fl.
8. M.S.Fl.
HFG
V.E.S.
V.E.S.
V.E.S.
V.E.S.
K.F.R.G
S.S.G.
S.S.G
K.F.R.G
Boulogne - Calais
Dünkirchen. Boulogne
Boulogne - P. 17 c - Boulogne. 1 Räumerfolg
Boulogne - Dünkirchen. Wrackfunge fungswerg 5 Räumerfolge
Boulogne - Dünkirchen. 1 Räumerfolg
Boulogne - 10 km südlich
Boulogne - P. 15.
Boulogne - P. 17

PG 73849 NID

KODAK

ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/73849/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE

Befehlshaber der Sicherung

A5.

Ki 16431.

K. T. B.

2. Sicherungsdivision

Sicherung des Schiffes 231 [Sperrbr. 171]

8.5. - 15.5.1942.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/73849./NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS
SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK
RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER.
QUOTE THE REGISTERED NUMBER

[illegible] der 2. Sich.Div. ist nicht von der Hand zu weisen. Nach

Anlage zu O.K.M. 1065/42 Chefs. (angeheftet) b.w.

PG/73849

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

2ND DEFENCE DIVISION

WAR DIARY

DATE: 8-15 MAY 1942

PG/73849

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

2ND DEFENCE DIVISION

WAR DIARY

DATE: 8-15 MAY 1942

ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/73849 HD
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK ITSELF OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER.

Befehlshaber der Sicherung
West

B.Nr. Gkdos. 256/42 Chefs.

27. Mai 1942.

Marinegruppenkommando West
Eing.: 29. MAI 1942
B.-Nr. Gkdos. 3037/42 Chefs.
Anl. Prüf-Nr.

Geheime Kommandosache!

Chefsache!
durch Offizier!

An

Marinegruppenkommando West.

Anbei wird das Chef-Kriegstagebuch der 2. Sicherungs-Division - Sicherung des Schiffs 23 (Sperrbr. 171) auf dem Marsch nach Westen im Bereich der 2. Sicherungsdivision - vom 8. bis 15.5.42 zweifach vorgelegt und bemerkt :

1.) Zum 13.5. 1000 Uhr S. 16 :

Die mit der Durchbringung des Sperrbr. 171 gemachten Erfahrungen haben gelehrt, dass die gewählte Formation, die sich beim Geleit des Sperrbr. 2 scheinbar bewährt hatte, unzweckmässig war. Für den Sperrbrecher war es unmöglich, unmittelbar hinter und in Sichtweite des Minengeleites zu folgen, da bei plötzlichen Fahrtänderungen des Minengeleites das schwere Schiff nicht hätte rechtzeitig stoppen können. Deshalb wurde als Fühlungshalter "Seeadler" dazwischen gestellt. Als er durch ein feindliches S-Boot herausgeschossen wurde, musste die Fühlung zwischen Sperrbrecher und Minengeleit verloren gehen. Ausserdem bedeutete diese Aufstellung eines Torpedobootes eine zu starke Schwächung der Torpedobootssicherung um den Sperrbrecher. Für die Zukunft erscheint am zweckmässigsten die Aufstellung eines M-Bootes als Verbindungsboot und Signalwiederholer gemäss S.A. II f. Ziffer 179 ff.

Die durch das B-Personal des Sperrbrechers gemachten Feststellungen sind bisher durch alle anderen B-Meldungen nicht bestätigt worden, auch sehr unwahrscheinlich. Die erste Ortungsmeldung des Feindes datiert nach dem B-Dienst von 0125 Uhr. Nur unter dieser Voraussetzung ist der Ansatz der feindlichen S-Boote usw. verständlich.

Die Beurteilung der Scheinwerferverwendung von "Seeadler" durch die 2. Sich.Div. ist nicht von der Hand zu weisen. Nach

Anlage zu O.K.M. 1065/42 Chefs. (eingeliefert) b.w.

Nach Aussage des Chefs der 5. T-Flott. ist allerdings
"Seeadler" nach dem Blenden des Scheinwerfers noch ei
weitergelaufen und hat 2 grosse Kursänderungen gemach

2.) Zum 13.5. 1830 Uhr S. 21 :

Die Überlegungen des Führers der 2. Sich.Div. war
richtig. Der Bestand an LG-Munition konnte unter den
nen Umständen als ausreichend angesehen werden. Eine
schiebung des Auslaufens auf den nächsten Morgen kam
der Luftgefahr nicht in Frage. Der Kommandant des Spe
171 hat den Gedanken des Tagmarsches auch am 15.5.42
erwogen. Es wäre erwünscht gewesen, dass er sich in d
Frage mehr auf die vorliegenden Erfahrungen verlassen

3.) Zum 14.5. 0817 Uhr S. 23 :

Der Verlauf des Nachtmarsches von Boulogne nach L
bestätigte die Richtigkeit der angestellten Überlegun

4.) Zu Ziffer II.) der Erkenntnisse :

Es wird zugestimmt, dass Boulgone kein besonder g
ger Nothafen ist.

5.) Zu IV.) der Erkenntnisse :

Stärkere Sicherung wäre erwünscht gewesen, stand
nicht zur Verfügung, da nach Lage der Dinge vor allem
Minengeleit stark gemacht werden musste. Verlegung vo
zu Hafen ist in zukünftigen Fällen als Abwechslung vo
sehen, hängt aber vom Tiefgang des Schutzobjektes (Ba
bei Dünkirchen) und von den Tarnungsmöglichkeiten ab.

Marinegr
B.Nr.gKd
Ch
Nur d
- 2 -
Ob. d
10
Eing.
Anl.

Geheime Kommandosache!

1. Anlage zu M.S.W.
M.Nr.Okdos. 256 vom 27.5. 1942

- 1 -

S. Boulogne

Aufgaben:
Sicherung des Schiffes 23 (Sperrbrecher 171)
auf dem Marsch nach Westen.
Einzelheiten:
1. Sperrbrecher 171 läuft 10.5. aus Brunsbüttel aus. Steht 11.5. gegen 1700 Uhr vor Hoek von Holland, tritt gegen 2100 Uhr bei Rose 1 in

Geheime Kommandosache!

Marinegruppenkommando West St.Qu., den 1. Juni 1942.
B.Nr.gKdos.3037/42 A2 Chefs.

Chefsache
Nur durch Offizier

U. Skl.

- 2 -

nach Kenntnisnahme vorgelegt.
Nichts zu bemerken.

Für das Marinegruppenkommando West
Der Chef des Stabes.

Ob. d. M.
1065 /42
Eing. 3. Juni 1942
Anl. 2 (1+2)

1. Einlaufen in Le Havre voraussichtlich zwischen 1000 und 1200 Uhr.
2. Weiter Marsch von Le Havre nach Westen am 12.5. abends nach Befehl 3. Sicherungsdivision.

2. M.S.Fl.

Geheime Kommandosache!

1. Anlage zu B.S.W.
B.Nr.Okdos. 236 vom 27.5. 1942

- 1 -

B. Boulogne

Aufgaben:
Sicherung des Schiffes 23 (Sperrbrecher 171) auf dem Marsch nach Westen.

Einzelheiten:
1. Sperrbrecher 171 läuft 10.5. aus Brunsbüttel aus. Steht 11.5. gegen 1700 Uhr vor Hoek von Holland, tritt gegen 2100 Uhr bei Ross 1 in

1.) I Skl AFV 44/42 I Op 76 I 2 Nr 8/42 Ob. d. M. 1065/42

Eing.:
Anlagen:

2.) Om Kv. abgeben

Chefsache!
Nur durch Offizier!

Prüf. Nr. 1

Skl: Au 4 Gruh

1. Skl.: Gr I Au
: U. Kr. 3/6.

1. Einlaufen in Le Havre voraussichtlich zwischen 1000 und 1200 Uhr.
2. Weiter Marsch von Le Havre nach Westen am 12.5. abends nach Befehl 3. Sicherungsdivision.

2. M.S.Fl.

allerdings
rs noch ei
gen gemach

n.Div. war
unter den
den. Eine

Geheime Kommandosache!

1. Anlage zu M.S.W.
B.-Nr. Okdos. 256 vom 27.5. 1942

5. Boulogne

Aufgabe:
Sicherung des Schiffes 23 (Sperrbrecher 171) auf dem Marsch nach Westen.

Einzelheiten:

1. Sperrbrecher 171 läuft 10.5. aus Brunsbüttel aus. Steht 11.5. gegen 1700 Uhr vor Hoek von Holland, tritt gegen 2100 Uhr bei Rosa 1 in in Bereich 2. Sicherungsdivision.
Sicherung: 3 bis 4 Boote 5. T.-Flottille.
2. Ab Rosa 2 Übernahme Minensuchgeleit durch Chef 2. M.S.Fl. mit :
8 / 2. M.S.Fl.
5 / 8. M.S.Fl.
10./ 2. R.Fl.
3. Marschweg: Lila 1
Punkt Bruno
Südl. Punkt
Ärger
Rosa 15
X
Ypsilon
bei 52° 14' N auf Weg Rosa
1° 9' O
nach Le Havre.
4. Marschfahrt: 14 sm,
mit M.S.-Geleit 11 bis 12 sm.
Minensuchgeleit wird vorgesetzt von Rosa 2 bis zum Wiederauftreffen auf Weg Rosa südl. Ypsilon .
5. Geleitführer : Chef 2. M.S.Fl.
6. Auf dem Marsch während der Tageshelle wird Jagdschutz angefordert.
7. Einlaufen in Le Havre voraussichtlich zwischen 1000 und 1200 Uhr.
8. Weiter Marsch von Le Havre nach Westen am 12.5. abends nach Befehl 3. Sicherungsdivision.

2. M.S.Fl.

2. M.S.Fl. läuft von Le Havre rechtzeitig vorher aus, um Geg vor dem Sperrbrecher mit Geschütz abzulaufen.
2. S.Fl. steht nach Beendigung M.S.Geleit, 3.M.S.Fl. nach Einlaufen Le Havre zur Verfügung 2. Sich. Div.

Es stehen zur Verfügung:

1. R.-Flottillen.
   2. R.Fl., s.St. Boulogne,
   4 Boote 4.R.Fl. auslaufklar in Hoek v. Holland,
   3 Boote 10.R.Fl. in Boulogne
   3 Boote 18.R.Fl. in Boulogne.

Die 2. R.Fl. wird für das Minensuchgeleit vor Spr.Brecher 171 eingesetzt werden, da sie die am besten eingefahrene Flottille ist und die größten Erfahrungen hat.

Die übrigen R.-Boote werden zusammengefaßt folgende vorbereitenden Aufgaben erhalten:
a) Räumen in der Sperre bei Punkt Ypsilon
b) Ablaufen des Weges Punkt Anger - südl. Punkt
c) Vorsuchsicherung für ein Scheingeleit am x + 1 Tag

2. M.S.- Flottillen.
   3. M.S. Flottille mit 3 Booten in Dünkirchen,
   2. M.S.Flottille mit 7 Booten in Le Havre.
   Beide Flottillen sind befehlsgemäß zusammenzufassen unter Führung des Chefs 2. M.S.Fl. Ausgangshafen für die Flottillen ist Ostende. Er soll erst am Tage vor der Unternehmung belegt werden. Die 2. M.S.Fl. kann auf ihrem Marsch nach Norden von Le Havre aus einen der vielen Dampfer mitbringen und nach Vlissingen geleiten.
3. Sperrbrecher.
   Sperrbrecher 170 ist der einzige brauchbare Sperrbrecher. Er liegt in Vlissingen und wird von dort nach Boulogne verlegt damit er für ein Scheingeleit zur Verfügung steht.

4.) V.P.- Boote.

4. Vorposten - Boote.

Jn Vlissingen	3 .	Diese Boote sind in nächster Zeit an der Reihe , entmagnetisiert zu werden.
Antwerpen	5	Sie sollen am 9.5. klar sein.
Dünkirchen	1	
Le Havre	2	Dazu kommen von 3. Sich.Div. 2 Boote der 2. Vp. Fl., die nach Norden in die Werft gehen sollen, jedoch für die Sonderaufgabe nur Verfügung gestellt werden.
Jm Ganzen	13 Boote.	

Mit diesen Booten wird:

a) der Sperrbrecher gesichert,

b) von Le Havre am Tage vor dem Kanaldurchmarsch ein größeres Schiff nach Bunlogne verlegt, um das in der folgenden Nacht vorgesehene Scheingeleit glaubhaft zu machen.

An vorbereitenden Aufgaben steht noch aus:

1. Ablaufen Ärger bis südl. Punkt.
   Wegen der Gefahr frühzeitiger Enttarnung und Einsetzens von Gegenmaßnahmen durch den Feind Durchführung erst in der Nacht vor dem Durchbruch. Mit Minen wird nicht gerechnet, da auch auf Lila (Umgehung Punkt B bis südl. Punkt) keine gefunden sind.
2. Räumen in Sperre bei Punkt Y.
   Die von 2. R.-Fl. hergestellte Sperrlücke ist schon 1000 m breit. Sie soll so weit wie möglich verbreitert werden. 2. R.-Fl. soll heute Nacht noch einmal räumen.
3. Verlegen 2. M.S.Fl. , für heute vorgesehen mit 1 Dampfer bis Boulogne
   5. T.Fl. , wird von B.S.W. gesteuert.

Schmundt

5. Schlechtes Wetter. Schlechtes Wetter hat heute/Nacht das Räumen der Sperre bei Ypsilon durch 2. R.Fl. verhindert. 2. M.S. Fl. ist in Boulogne ein.

B.d.W. teilt mit, dass Aufgabe um 1 Tag, u.Umständen noch länger verschiebt. Damit ist auch bei dem schlechten Wetter genügend Reserve gewonnen, um alle Vorbereitungen durchzuführen.

Die einzige unsichere Sache ist das Ablaufen des Weges von Ärger nach südl. Punkt durch 4. und 1[illegible]. R.Fl. wegen des schlechten Wetters. Sollte es nicht mehr gelingen, so habe ich keine Bedenken, dem B.d.W. vorzuschlagen, die Unternehmung so zu starten, da auf den anderen Wegstücken keine Minen gefunden sind.

Sollte der R.-Boote- Einsatz am Tage der Unternehmung wegen Wetterlage nicht möglich sein, so halte ich auch Durchführung mit M.S. -Geleit aus M.-Booten 2. und 3. M.S.Fl. allein für möglich.

4. R. Fl. meldet Verlust eines Bootes beim Einlaufen in Dünkirchen durch Rammen mit "Raule

1700 Anhaltend schlechtes Wetter

Wind und Seegang machen heutigen Einsatz 2. R.Fl. zunichte.

Überführung des von der 2. M.S.Fl. aus Le Havre mitgebrachten Dampfers sollte morgen von statten gehen.

Entgegen bisherigen Annahmen stellt sich nun heraus, dass das Schiff 6,4 m statt 5,2 m Tiefgang hat. Damit kann es nur 2 Stunden vor bis nach HW über die Barre bei Dünkirchen. Um den Hafen Boulogne zu entlasten, muß das Schiff morgen nach Dünkirchen gehen. Wegen Minengefahr wird angestrebt, den heute Nacht nach Boulogne gehenden Sperrbrecher 170 als Minengeleit vorzusetzen.

Der

9.5.1942

Der Marsch des Sperrbrechers 170 mit den vorgesehenen Vp.-Booten aus Vlissingen hat Schwierigkeiten gemacht, da die Boote nicht rechtzeitig in Vlissingen eingetroffen sind. Der Sperrbrecher geht nur mit 2. Vp. -Booten, die noch in Vlissingen lagen und eigentlich zum Entmagnetisieren nach Antwerpen gehen sollten, nach Boulogne.

Lt. Schmidt.

10.5.

1030 Es hat merklich abgeflaut. Immerhin noch etwa 5 - 6
Vorhersage:
Heiter bis wolkig
Wind: O - NO
Kanal: 5 - 4
Seegang: 3 - 4
Sicht: 10 sm

Absicht für heute Nacht:

1. Vorbereitung für Sperrbrecher 171.
   2. M.S.Fl. verlegt nach Ostend. Dabei Mitnahme des Dampfers "Lyon" von Boulogne nach Vlissingen. Wegen Minengefahr dazu Spr.Br. 170, der bis etwa Calais mitgeht und noch heute Nacht nach Boulogne zurückkehrt.
   3. M.S.Fl. abläuft mit Kf.R.G. Weg Rosa von Dünkirchen bis Rosa 1 und geht dann nach Ostende
   2.R.Fl. läuft ab mit S.D.G. Wrack-Umgehungsweg und geht nach Dünkirchen
   12.R.-Fl. verlegt nach Dünkirchen
   10.R.-Fl. läuft mit SDG ab Weg Rosa von Punkt 17 bis 21 geht nach Le Havre.
   5.T.Fl. verlegt heute Nacht von Cherbourg nach Boulogne .
2. Vorbereitung Scheingeleit.

3 Vp.Boote

10.5.1942

2 Vp. Boote aus Dünkirchen (714, 1513, 1514 und Raule)verlegen nach Dieppe.
2 Vp.Boote (202, 212) liegen in Le Havre
10. S.Fl. s. oben
4 Vp. Boote (1802, 08, 10, 12) gehen von Vlissingen nach Dünkirchen. Sie nehmen ein Schiff mit, das in Dünkirchen entlassen wird. Ob "Groeben" mitkommen kann ist noch fraglich.

Die nach Dieppe und Le Havre bestimmten Vp.-Boote nehmen am 11.5. abends den Tanker "Jil" mit nach Boulogne.

Von den 5 + 4 = 9 Vp.-Booten, die am 12. in Boulogne liegen, werden 2 als Markboote gebraucht. 7 stehen als Sicherung für Scheingeleit nur Verfügung, dazu "Raule ", evtl. "v.d.Groeben".

Führer des Scheingeleitzuges: Chef 18. Vorpostenflottille.

Es hat abgeflaut. In der Nacht Regen, sehr schlechte Sicht, morgens Nebel.

Die geplanten Verlegungen in der Nacht sind nicht glatt abgelaufen:
Im Geleit des Dampfers "Lyon" (2.M.S.-Flottille mit Sperrbrecher 170 und 2 Vp-Booten) sind durch Kompaßstörung auf dem Dampfer mehrere Zusammenstöße erfolgt, die den Ausfall des Sperrbrechers und von einem Vp-Boot zur Folge haben. Die erste Havarie ereignete sich bei Punkt 10, als der Sperrbrecher programmäßig kehrt machte, um nach Boulogne zu gehen die zweite vor Dünkirchen beim Passieren von 3 Vp-Booten der 18. Vp-Flottille, die auf dem Marsch von Vlissingen nach Boulogne waren.

Verteilung der Boote.

1.) 2.M.S.-Fl. mit 5 Booten Ostende
2 Boote 2. M.S.-Fl. Dünkirchen waren bei Dampfer "Lyon" geblieben.

2.) 2. R-Fl. mit 8 Booten in Ostende
(wegen Verzögerung bei der Durchführung der Nachtaufgabe in Ostende eingelaufen und um Massierung zu vermeiden, in den Kanal verlegt. 2 Boote 2. R-Fl. wegen Maschinenschaden Dünkirchen eingelaufen).

3.) 4. R-Fl. mit 3 Booten Dünkirchen

4.) 10.R-Fl. mit 3 Booten Le Havre

5.) 12.R-Fl. mit 3 Booten Dünkirchen
(2 Boote dazu von der 2.R-Fl).

6.) Spr.Br.170 havariert in Dünkirchen.

7.) 2 Vp-Boote (210, 212 Le Havre).

8.) 3 Vp-Boote u. "Raule" (714, 513, 514) Dieppe

9.) 1 Vp-Boot (1506) Boulogne.
10.) 2 Vp-Boote (1501, 1502,08) Dünkirchen.
11.) "v.d.Groeben" Vlissingen.
12.) Möglichkeit Klarwerden 1512 in Le Havre.
13.) Möglichkeit Klarwerden weiterer Boote in Antwerpen.

Hieraus ergibt sich:
Für Minensuchgeleit werden verfügbar sein:
1.) 2. M.S.-Fl. 8 Boote,
2.) 8. M.S.-Fl. 3 Boote,
3.) 2. R-Fl. 9 Boote.

Für Scheingeleitzug mindestens vorhanden:
1.) Aus Le Havre 2 Boote,
2.) aus Dieppe 4 Boote,
3.) aus Boulogne 1 Boot,
4.) aus Dünkirchen 3 Boote,
5.) aus Vlissingen 1 Boot,
aus.: 11 Boote

Davon gehen ab für Markbootsrotte(und Sicherheitsrotte Boulogne) 4 Boote
7 Boote

Da Sperrbrecher 170 für Scheingeleit ausgefallen ist, Absicht den Dampfer "Liegé" in wirklichem Geleitzug nach Dünkirchen zu überführen.

B.S.W. wird um Einverständnis gebeten. Führer des Geleitzuges wird Chef 18. Vp-Fl.

F.d.S. erhält auf Anordnung B.S.W.

für

für beabsichtigten S-Bootseinsatz Angaben über voraussichtliche Passierzeiten: Punkt Ärger und Punkt rosa 15. S-Flottille Süthge wird zwischen Varne-Bank und The- Ridge Minenaufgabe durchführen und anschließend 5 bis 7 sm westlich des Weges des Sperrbrechers Seitensicherung fahren.

2. R-Flottille hat bei Ablaufen Wrackumgehungsweg auf 51 Grad 0 Min. Nord,
1 Grad 44,4 Min. Ost
7 Räumerfolge gehabt.

Dieser Minenfund entspricht der Stelle, an der die 8. M.S.-Flottille am 8.5. mit Kf.R.G. eine Mine geräumt hat. Es war damals fraglich, ob es sich um eine Grund- oder A.T.-Mine handelte, da das Gerät gerade ausgeschalten worden war. Der neue Minenfund bestätigt die Ansicht der 8. M.S.-Fl., daß es sich um eine A.T.-Mine handelte. Wegen der Wichtigkeit für den Marsch des Sperrbrechers 171 von Ärger nach rosa 15:

Befehl an 4. R-Flottille mit 1. R-Flottille das restliche Wegstück südlicher Punkt - Ärger - rosa 15 abzulaufen und das westliche Ende der festgestellten A.T.-Sperre zu suchen.

Sollte die Sperre an den Weg Ärger - rosa 15 heranreichen, so wird dadurch der Marsch des Sperrbrechers nicht beeinträchtigt werden, das Minengebiet wird ihm durch das Minenverdächtige Gebiet führen, soweit es der 4. R-Flottille nicht gelingen sollte, die Minen zu räumen.

8. M.S.-Flottille hat das Wegstück rosa 6 bis rosa 1 mit Kf.R.G. abgelaufen, nichts gefunden.

<u>Absicht für die Nacht:</u>

Die restlichen Verlegungen in die Ausgangshäfen.

<u>Das</u>

Das Stichwort für Anlaufen des Marsches Sperrbrecher 171 von Hoek nach Le Havre wird heute Nacht erwartet.

Kdr.Marsch.

10,30 In der Nacht dunstig, Regenböen, morgens strichweise Nebel.

Das Stichwort für 12.5. ist gefallen.

Die beabsichtigten Verlegungen sind planmäßig verlaufen.

Standorte:

1.) 2.M.S.-Fl. und 8. M.S.-Fl. mit 8 Booten (fahrbereit) Ostende.
2.) 2. R-Fl. Zeebrügge
3.) 4.S-Fl. und 12.R-Fl. mit 6 Booten Boulogne. Die beiden Boote der 2. R-Flottille waren für die Nachtaufgabe mit ausgelaufen, aber wieder unklar geworden und nach Dünkirchen zurückgelaufen.
4.) 10. R-Fl. Boulogne.
5.) "Raule", Vp. 210, 212, 714, 1513, 1514 von Geleit Tanker "Ill" Boulogne.
6.) Vp. 1302, 1308, 1501 Boulogne.
7.) Vp. 1506 Boulogne.
8.) M 3800 Boulogne.

Es stehen demnach 10 Vp.-Boote (einschl. M 3800) und "Raule" als Geleitführung für Markboote und als Sicherheitsboote in Boulogne klar.

4. und 12. R-Flottille haben in der Nacht das letzte noch fehlende Wegestück vom südl. Punkt nach Ärger abgelaufen, nichts gefunden. Südlich Ärger haben sie nordwestlich des Wrackumgehungsweges versucht, von dem Wege Ärger bis Punkt rosa 15 aus den westlichen Flügel, der von 2. R-Flottille am 11.5. festgestellten A.T.-Minensperre zu finden, jedoch keine Minen festgestellt.

5. R-Flottille hat planmäßig nach Hoek v. Holland verlegt, dabei bei Dünkirchen Gefechtsberührung mit S-Booten gehabt.

16,30

16,30	Wetterberatung sagt diesiges Wetter in der ersten Nachthälfte, später Aufheitern voraus. Sicht wird zunächst 3-4 sm, später 5 - 10 sm werden.	A 3 als Verbindungsoffizier bei Jafü 2. Die erforderlichen Maßnahmen sind veranlaßt. M.S.-Fl. in Ostende und 2. R-Flottille in Zeebrügge erhalten Befehl, um 21,45 Uhr bei Kwinte-Bank mit ausgebrachtem Gerät zu stehen. (Anlage 1) Befehl für Geleitzug Liegé, Führer Chef 18. Vp-Flottille wird ausgegeben (Anlage 2).
18,30		Auslaufmeldung Sperrbrecher 171 geht ein, 16,40 Uhr ab Hoek. Jagdschutz kann nicht fliegen, Q B I.
22,15		Eingang von Ozet, daß Verband Sperrbrecher 171 in Ortungsbereich Wendyne eingetreten ist.
22,30		Sperrbrecher 171 steht 22,25 Uhr mch Ortung westlich Kwinte-Bank, ist also pünktlich.

Kähnemühle

00,10		Von M.P.-Abteilung Flandern: "Eigener Geleitzug Liegé wird vom Feind um 23,25 Uhr zwischen rosa 15 und 14 geortet. Ortungsbezugspunkt "Boje 2", etwa 10 sm nördlich Calais. Eigene Ortung Geleitzug Liegé ½2 sm ostwärts rosa 13.
01,50		Ortung Sperrbrecher 171 Quadrat 7995 r. u. E. Gleichzeitig meldet M.S.S. Boulogne: "Starke Detonationen auf See.Richtung und Entfernung unbekannt." Ozet. meldet: "Nördlich Etaples liegende Kompanie hört Detonationen auf See."
Detonationen stammen offenbar von Räumarbeiten 4. R-Fl.		
01,55		M.P.Abteilung Flandern gibt Nachricht, daß South Foreland deutschen Verband geortet hat. Grad und Abstand fehlen.
02,00 bis 03,00	SO 4-5 ablaufend auf Sicht 3-2 bei Gris Nez 50 - 200 m starke Regenfälle strichweise.	Weitere laufende Ortungen des Sperrbrecherverbandes von Seth-Foreland stimmen mit Ozet-Ortungen bis auf etwa 0,3 bis 0,4 sm Genauigkeit überein.
03,20		Ozet meldet kleine Ziele 1,5 sm NNO Punkt 15 und Detonationen, wahrscheinlich 2. R-Fl.
03,40		Ozet meldet heftiges Schießen bei Gris Nez.
04,21		Ozet meldet in Qu. 3329 und K.K. 2 Sid e mit Parallelkurs zum Verband nach S laufend in Gefechtsberührung mit Verband.
04,42		FT von Sperrbrecher 171 04,16/KR: "Habe Geleit verloren. Steuere Boulogne an. 1 Torpedoboot gesunken in Qu. BP 3329 links oben.

05,10

05,10 Sperrbrecher von Ostst auf Einlaufkurs geortet. Letzter Standort 04,35 Uhr 5 sm westlich Punkt 16.

Schlepper Boulogne bereitgestellt, Maßnahme Einlaufen angestellt. Vorpostenrotte 1514 steht auf Markbootsposition, Rückruf durch FT:

Irgendwelche Nachrichten, warum Sperrbrecher nach B. einlaufen will, liegen nicht vor. Warum die Führung mit dem M.S.-Geleit verloren gegangen ist, ist nicht bekannt.

05,25 Jafü 2 gebeten, sobald als möglich Qu. 3329 Untergangsstelle T-Boot abzufliegen. Bei augenblicklicher Wetterlage nicht möglich, wird nach Möglichkeit durchgeführt.

05,25 Sperrbrecher 171 Boulogne eingelaufen.
T-Boote "Kondor" und "Falke" B. ein.

2. M.S.-Flottille voll einsatzfähig, bisher keine Beschädigungen festgestellt.
"Falke" MKS beschädigt, 3 Verletzte, "Kondor" ohne Beschädigungen, einsatzklar.

07,15 Von Kdt. "Falke":
"Bei dem gesunkenen T-Boot handelt es sich um "Iltis".

2. und 3. M.S.-Flottille und 2. R-Flottille sind in Boulogne eingelaufen. Das einzige noch fehlende Boot ist "Seeadler". Es ist möglich, daß es sich noch am Untergangsstelle "Iltis" begeben hat. Wenn ihm etwas zugestoßen wäre, hätte irgendeine Nachricht hier eingehen müssen.

KR FT an "Seeadler":
"Standort melden. 2. Sich.Div."

07,55 F.d.S. meldet:
"Überlebende auf S-Booten geborgen, sind von "Seeadler".

08,10 F.d.S.: "Überlebende von "Iltis" und "Seeadler", darunter Chef 5. T-Flottille und ein Kdt., insgesamt 50 Mann.

09,05

09,05

P.d.S. meldet:
Gerettete: 77 Deutsche,
3 Engländer,
ferner auf-
genommen: 14 Tote.
An Offizieren gerettet:
Flo-Chef, Korv.Kapt. S c h m i d t ,Moritz,
Kapt.Ltn. S t r e c k e r ,
Ltn.z.S. L ü h r l ,
Ltn.z.S. B e s s e ,
Ltn.z.S. W i n d g a s s e .

10,00 Besprechung an Bord F-Boot 2. K.S.-Flottille um 07,30 Uhr hat Klarheit über Verlauf Untergänge "Seeadler" und "Iltis" gebracht. Beide haben um 04,00 bezw. 04,10 Uhr Torpedotreffer erhalten und sind in kürzester Zeit gesunken. Infolge Befehls des Chefs 5. S-fl., daß Sicherung des Sperrbrechers vor Bergungsmaßnahmen bei Havarieten geht, hat "Kondor", der Untergang "Iltis" gesehen hat, Position bei Sperrbrecher 171 behalten.

Der Befehl des Chefs 5. S-Flottille und das Verhalten des Kommandanten "Kondor" ist richtig.

Ergebnis der Bergungsversuche 4. S-Flottille mit nur etwa 1/3 der Besatzungen und ungünstiges Flugwetter haben mich bestimmt, einen weiteren Bergungsversuch zu machen. Um 08,15 Uhr Befehl an Chef 2. K.S.-Flottille gegeben, mit 2. K.S.-Flottille, "Falke" und "Kondor" Untergangsstellen nochmals zu überlaufen.

Anschließend Besprechung mit Chef 8. K.S.-Flottille und Kdt. Sperrbrecher 171.

Sperrbr.

Sperrbrecher hat bei hoher Marschfahrt Führung nach vorn während des Gefechtes verloren. Nach Untergang "Seeadler" , den er beobachtet hat, ohne sicher zu sein, daß es "Seeadler" war, hat er mangels genügenden Schutzes versucht, auf Weg rosa überzugehen, in der Hoffnung, daß M.S.-Geleit die Kursänderung bemerkt und mitmacht. Er hoffte, auf Weg rosa in Anlehnung an Küste den Angriffen besser gewachsen zu sein. Da M.S.-Geleit nicht mitgeht, hat er sich zum Einlaufen entschlossen.

Unter den gegebenen Umständen halte ich den Entschluß für richtig. Das Schiff hatte nur noch 2 T-Boote bei sich und wäre höchstwahrscheinlich den feindlichen S-Booten zum Opfer gefallen.

Das Schiff braucht dringend Munition (L.G.), die in Le Havre bereitgestellt ist.
Kk.Za. sagt sofortige Lieferung zu.

An Bord Sperrbrecher 171 eingeschiffetes B-Personal hat festgestellt, daß Sperrbrecherverband von Kwinte-Bank ab von engl. Ortung erfaßt worden ist.

Unter diesen Umständen ist es nicht verwunderlich, daß der Gegengeleitzug Boulogne - Dünkirchen vom Feind völlig außer Acht gelassen ist. Denn an dem Aufwand und dem Marschweg muß der Feind das Besondere dieser Unternehmung, das den verschiedenen Vorgängen im Wesentlichen ähnelt, erkannt haben.

Besprechung mit Chef 5.-T-Fl. ergibt als Besonderes, daß "Seeadler" bei Bekämpfung eines S-Bootes Scheinwerfer gebraucht hat.

Möglich, daß er sich dadurch den tötlichen Torpedoschuß zu sehr preisgegeben hat.

10.05

10,05 Chef 5. T-Flottille meldet:
" S E, IT 13.5. 04,09 Uhr Qu. BF 3329 1. u. nach Torp.-Treffer an B.B. Höhe achterer Schornsteine innerhalb einer Minute gesunken. Nach vorläufiger Feststellung SE, IT 30 Mann durch S-Boote gerettet. Unter den Geretteten SE befinden sich :
Flo-Chef, Korv.Kapt.Schmidt, Moritz,
Kdt. Kapt.Ltn. Streeker,
I WO. Ltn.z.S. Löhrl,
II WO. Ltn.z.S. Windgassen.
Bei IT ist gerettet:
II WO. Ltn. z.S. Bonns,
SA Stabsarzt Dr. Blaas."

11,00 Chef 8. M.S.-Flottille meldet:
"Geleit Sperrbrecher 171 am 13.5.42 in Quadrat 7996 um 02,10 Uhr und 02,52 Uhr durch 2 Salven Fernkampfartillerie beschossen. Vor Boulogne von 03,45 Uhr bis 04,56 Uhr Angriff von zahlreichen S-Booten und Gun-Booten. Torpedoboote "Iltis" und"Seeadler" versenkt vermutlich durch Torpedotreffer. 60 bis 70 Überlebende geborgen durch 4. S-Flottille. Mehrere feindliche S-Boote durch Treffer beschädigt. Ein S-Boot manöverierunfähig von Besatzung verlassen. Sinken nicht mehr beobachtet. Sehr starker Munitionsverbrauch. Geleit Boulogne eingelaufen."

12,30 Chef 4. S-Flottille meldet:
"Okios 00,30 Uhr mit 5 Booten Boulogne M.S. Anmarsch über befohlenen Weg 01,24 Uhr M.S 01,36 Uhr von Qu. 3322 L.M. Nach Südspitze Varne-Bank weiträumige Minenverseuchung mit 10 L.M.S. durchgeführt. Bis 02,10 Uhr Geleit

entgegengelaufen und Position 6 an ab vom Kurs eingenommen. 03,15 Uhr Not-Gegnerberührung im S.O.-Quadrat 3326 M. Gehört und gemeldet zwischen eigenem Standort und Geleit. Während Abwehrschießen des Geleits gegen angreifenden Gegner parallel zum Geleit in zwei Gruppen mitgelaufen, achterliche und Querabpeilung. Absicht abl aufende Gegnerboote zu fassen. Bis 04,35 Uhr nichts gesichtet, Rückmarsch befohlen. Vor der Mole Boulogne Sperrbr. 171 und 1 Torpedoboot. Auf FT über Torpedobootsverlust nach mündlicher Anfrage bei Sperrbr. 171 sowie auf Befehl F.d.S. mit 31 sm Verluststelle angesteuert. 05,45 Uhr an Ölspur und Sternsignalen aus Schlauchbooten erkannt. Zunächst 4 Boote Rettungsaktion Seeadlerbesatzung. S 107 durch Zufall bei "Iltis"-Position. Nach systematischem Absuchen beider Gebiete insgesamt 83 deutsche und 3 englische Lebende sowie 14 Tote übernommen, zum Teil nach Übernahme verstorben. Engländer sagen aus, vom MTB. 22 zu sein, Boot wäre nach Rammen gesunken, (vermutlich durch "Iltis"). 07,40 Uhr keine Überlebenden mehr gesichtet. Boulogne zur Versorgung Verletzter mit Höchstfahrt eingelaufen. Bis 08,00 Uhr alle Boote Boulogne fest."

Eingang FS-Gespräch mit A 1 B.S.W.:
"Weitermarsch wird für heute abend 20,00 Uhr befohlen (siehe Anlage 3).

Wetter wäre noch für Weitermarsch bei Tage günstig gewesen. Jedoch muß Sperrbrecher 171 zunächst noch L.S.-Munition ergänzen.

Aufstellung wird 2. Sich.Div. oder Chef

2.M.S.-Flottille

2. M.S.-Flottille aufgegeben. Ich gebe mit dem Auslaufbefehl an die Verbände auch die Aufstellung an.

1.) <u>R-Flottillen:</u> Die bewährte 2. R-Flottille gehört nach vorn. Abstand vom Hauptteil des Verbandes 3 sm. Zu ihrer Unterstützung erhält sie ein L.S.-Boot von 2. M.S.-Fl.

2.) <u>2. M.S.-Flottille:</u> Mit 1 T-Boot (in achterlicher Position) stehen 5 Boote im Vollgürtel, 400 m Abstand vom Sperrbrecher. 1 Boot steht an B.B.(Land-)Seite 400 m herausgesetzt, 1 T-Boot steht St.B.-(Feindluv-)Seite 400 m herausgesetzt. Falls "Falke" ausfällt, muß die an B.B. herausgesetzte Position unbesetzt bleiben.

Zunächst muß nun 4.+ 12. R-Flottille nach Boulogne verlegen.

12,55 FT an 4. und 12. R-Flottille:
"Sofort Boulogne verlegen!"

14,00 Befehl für Weitermarsch Sperrbrecher 171 nach Le Havre an beteiligte Verbände (siehe Anlage 4).

Für evtl. Hilfestellung für den Verband werden hiesige Vp-Boote in Bereitschaft gelegt.

14,20 An M 3800 (durch Kurier):
"M 3800, Vp.-Boot 1302 ab 20,00 Uhr Sofortbereitschaft.

16,30 Anruf von Jafü 2 bezüglich FB 1429 Oktdos:
"Wo Schutz erbeten? - Ab 20,00 Uhr Ablaufpunkt.

16,55 Wettervorhersage:
Kanalgebiet
N - NO 4,
See 2 - 3,

entwirfte

ostwärts
Dris Nes
Sicht 2-3 sm,
Seenebel:
westlich
Dris Nes 3 sm.
Ganze Küste
Frühnebel.

17,25 Anruf Jafü 2:
"Bedenken des Jafü geäußert, Jäger bei Tage über See zu starten. Wenn Maschinen in der Luft, sofort vom Gegner erfaßt. Warum bei Tage auslaufen? - "
Antwort: "Abmarsch bei Tag bewußt aus besonderen Gründen -."
Jafü wird, falls Wetterlage erlaubt, zu 20,00 Uhr ein Schwarm gestellt.

17,25 F3 von M.N.O. Le Havre:
"Funkfeuer Antifer bis auf weiteres noch unklar. Dauer unbekannt."
M.N.O. gibt Nachricht durch FT heraus:

18,00 F.d.S. drahtet:
"1.)Zur Fernsicherung Geleit läuft 4. S-Fl. 21,30 Uhr Boulogne aus. Marsch über Qu 3352 r.u., Qu 3357, Qu 3367 (22,30 Uhr), von dort etwa querab Geleit, nach Qu 3629. Mindestabstand vom Geleit 7 sm. Von Qu 3629 03,00 Uhr Rückmarsch nach Boulogne.
2.) 4. S-Flottille Feind melden, S-Boote absichen, Zerstörer angreifen. Nach S-Bootsjagd planmäßige Fernsicherungsposition wieder einnehmen, da F.d.S. Schwerpunkt feindl. Zerstörerangriff im Seegebiet Nécamp d'Antifer erwartet.
Verband wird unterrichtet. "

<u>18,30 Uhr</u>

18,30 Ich werde zur Besprechung des Befehls für den Weitermarsch Sperrbrecher 171 an Bord 2. M.S.-Flottille durch Chef 2. M.S.-Flottille zugesagt. Kdt. Sperrbrecher 171 lehnt Auslaufen ab, da er die zugesagte L.G.-Munition nicht bekommen hat. Der Grund für das Ausbleiben der Munition ist mir nicht bekannt. Ma.Sa. hat 2. Sich.Div. nicht davon unterrichtet, daß es nicht liefern könnte.

Das Schiff hat in der letzten Nacht 200 L.G. verschossen und noch 100 Schuß an Bord. Bei der starken engen Sicherung, die das Schiff im Gegensatz zur vergangenen Nacht bekommt, halte ich diese Menge für den Einsatz einer Nacht für ausreichend. Da der Kommandant jedoch auf seiner Ablehnung besteht, rufe ich Entscheidung des B.d.S.W. an. Bis dahin gehen die Vorbereitungen für das Auslaufen weiter.

In der Besprechung ergibt sich als weiterer Vorschlag des Kommandanten bezw. Flottillenchefs, das Auslaufen bis zum frühen Morgen zu verschieben. Die Weitergabe dieses Vorschlag lehne ich ab, da das für und Wider des frühen oder späten Auslaufens bei B.d.S.W. und Gruppe West erwogen ist, und da gegen das Auslaufen am Morgen ebensoviele Gründe sprechen wie für das Auslaufen heute Abend.
Ich halte das Auslaufen heute Abend für besser, da sowohl die Wetterlage (Unsichtigkeit) den S-Booteansatz auf den erforderlich werdenden großen Entfernungen von den Stützpunkten erschwert, wie damit zu rechnen ist, daß nach dem erheblichen Einsatz in der letzten Nacht (von den Flottillen werden etwa 20 S-Boote geschätzt) in dieser Nacht ein gleicher Ansatz nicht erfolgt. Frühes Auslaufen ermöglicht frühes Einlaufen Le Havre, damit Verminderung der Luftgefahr.

19,45 B.d.S.W. hat für Auslaufen 20,00 Uhr entschieden.

Dunst

Dunst, tiefliegende Wolken, kein Flugwetter

Verband läuft mit geringer Verspätung aus.

20,43 Jafü 2 mitteilt, Jagdschutz abgebrochen wegen aufkommenden schlechten Wetters.

24,00 Meldung über feindliche Ortungen ist bisher nicht eingegangen. Der Verband wird laufend von Oxet geortet. Marsch verläuft anscheinend planmäßig.

5 Boote 4. S.-Flottille sind planmäßig 21,30 Uhr ausgelaufen.

Kriegsmarsch!

Weitere Befehle für den Verband sind von B.d.U. Gruppe 3. Skl. Abt. zu erwarten.

04,43 Chef der S.S.-Flottille meldet durch FT

" auf Weg vom 7 zu südlich Punkt 10 eine Sperrlinie durch U.-Jäger - Schutz gestaut.

11,30 FT von U.J.F.:

" S.S.-Flottille und 2 Boote 3. S.-Flottille mit Befehl 14.3. um 21,30 Uhr in diese Operation, gehen über Weg vom heute Abend.

Z: S.S.-Flottille Uhrzeit 20,00 Uhr ab Punkt 21 vom Weg Punkt 23 setzen bis Punkt 27 zum mit Gruppe, geht dann Lehrstrom."

12,45 Verbleib eines planmäßig durch Abschuß ist nicht was Dank entgeht.

Kriegsmarsch!

04,09 Ozet meldet Standort des Verbandes vor Le Havre.

05,00 bis 08,17 Eingang Einlaufmeldungen des gesamten Verbandes Sperrbrecher 171 und der 4. S-Flottille.

Der völlig ungestörte Verlauf des Marsches überrascht. Diese Überraschung wird darauf zurückgeführt, daß der Feind mit so frühem Auslaufen nicht gerechnet hat. Diese Auffassung wird dadurch bestätigt, daß auch erst um 23½ Uhr ein Beobachter (Motorlogger) im Seegebiet vor Boulogne festgestellt worden ist, und daß keinerlei Nachricht über eine Ortung von feindlicher Seite vorliegt. Wahrscheinlich kann auch der Feind seine Ortungsgeräte nicht durchlaufen lassen.

Dies weist darauf hin, das es möglich sein wird, bei entsprechend unsichtigem Wetter, daß keine Flugtätigkeit zuläßt, einmal einen Geleitzug bei Tage laufen zu lassen.

Weitere Befehle für den Verband sind vom B.d.S.W. bezw. 3. Sich. Div. zu erwarten.

06,45 Chef 2. M.S.-Flottille meldet durch FS:
" Auf Weg rosa 7 sm südlich Punkt 16 eine Grundmine durch Kf.M.G. - Geleit geräumt.

11,30 FS von B.d.S.W.:
" S.M.S.-Flottille und 2 Boote 5. T-Flottille mit Geleit 14.9. um 21,30 Uhr Le Havre auslaufen, gehen über Weg rosa Reede Dinard.
2. M.S.-Flottille läuft 20,00 Uhr ab Punkt 21 rosa über Punkt 23 Anton bis Punkt 27 rosa mit Gerät, geht dann Lezardrieux."

22,00 Verbände haben planmäßig Marsch angetreten und sind von Ozet aufgefaßt.

Hämmerstedt

15.5.1942

04,43 FT von Sperrbrecher 171:
"Einlaufe Cherbourg, erbitte sofort Hafenlotse."

04,46 FT von Vp-Boot 204:
"Bin im Gefecht mit feindlichen Streitkräften Qu. 3519."

Sperrbrecher 171 hat also wegen dieser Gefechtsberührung der Vp-Boote vor dem Cap de La Hague den Weitermarsch abgebrochen.

03,51 FT von Seekdt. Normandie:
"Vp-Boot 205 nach Gefecht mit englischen Zerstörern und S-Booten mit Toten und Schwerverwundeten 05,30 Uhr Alderney eingelaufen.
Vp-Boot 204 um 06,15 Uhr Cherbourg ein. Seenotboote und Schlepper "Hermes" nach Alderney entsandt. Sperrbrecher 171 und 3 S-Boote Cherbourg eingelaufen."

08,58 FT von Chef S. M.S.-Flottille:
"Mit Geleit um 05,45 Uhr Cherbourg ein. 05,15 Uhr Rotte "Falke" nach Qu. BF 3519 entlassen."

11,10 FS von Chef S. M.S.-Flottille:
""Falke" und "Kondor" 07,30 Uhr Cherbourg ein ohne Ergebnis."

Erkenntnisse aus der Unternehmung.

I.) Minenweg. Bei der Minenkontrolle des Weges (Schlachtschiffweg) sind neue Minen nicht gefunden worden. Das ist wiederum eine Überraschung und deutet daraufhin, daß der Feind

a) keinen großen Minenvorrat besitzt

oder

b) sich den Weg für Operationen eigener Überwasserstreitkräfte freihalten will.

Der zweite Grund ist wahrscheinlicher. Fast jede Nacht stehen vor Dover Fahrzeuge zur Beobachtung bei der Boje 2 (etwa 11 sm nördlich Calais) und bei Punkt A 1 auf Ausweichweg lila. Bei eigenen Schiffsbewegungen zwischen Boulogne und Dünkirchen setzt der Feind fast jedesmal S-Boote an.

Die Erfolge des Feindes sind gering, seine Verluste verhältnismäßig hoch. Ob er bei dieser Lage nicht bald zur Minenverwendung übergeht, wenn er materiell dazu in der Lage ist, bleibt abzuwarten.

Weg rosa - Ressaumde südlich Boulogne hat sich von neuem bewährt. Er hat den großen Vorteil unmittelbarer Landnähe, so daß der Feind nur von See aus mit stärkeren Kräften angreifen kann. Die Minengefahr ist dort erfahrungsgemäß gering; Tonnen, nach denen sich der Feind orientieren könnte sind kaum vorhanden. Der Weg ist auch nur 4,6 sm länger als Weg rosa. Die Wassertiefen erlauben durchweg auch für schwere Verbände hohe Fahrtstufen.

Minensuchgeleit ist auf den wenig befahrenen Tiefwasserwegen erforderlich, solange die 2. Sich.Div. nicht über ausreichende Minensuchflottillen verfügt.

II.) Boulogne ist kein besonders günstiger Nothafen. Die Ansammlung von mehreren großen Schiffen und Booten in dem kleinen Hafen hätte bei sichtigerem Wetterverhältnissen

wahrscheinlich

wahrscheinlich zahlreiche Fliegerangriffe zur Folge gehabt. Ebenso sicher wären auch die Vorbereitungen für das frühseitige Auslaufen des Verbandes bemerkt worden, sodaß der Feind rechtzeitig Gegenmaßnahmen hätte treffen können.

Die Ausrüstung der Nothäfen muß für diesen Zweck vervollständigt werden. Besonders empfindlich war das völlige Fehlen von 15 cm L.G. für den Sperrbrecher. Eine Vermehrung der Ausrüstung der Ns.ZS. mit L.G. für alle hier durchgehenden Verbände: Zerstörer, S-Boote, M-Boote ist dringend erforderlich. Entsprechende Anträge sind gestellt.

III.) Ortg. Der eigene Ortungsdienst hat gute Ergebnisse gebracht, so daß der Marsch des Sperrbrecherverbandes bis auf die Lücke zwischen Kwinte-Bank und Punkt Ärger sowie in der Seine-Bucht fast lückenlos erfaßt worden ist. Eine besondere wertvolle Hilfe waren die in den Dienst der Aufgabe gestellten Luftwaffen-Geräte im Gebiet zwischen Le Treport und Fécamp, deren Ergebnisse recht gut waren.

Die Ortung der feindlichen Streitkräfte (M.G.B. und M.T.B.) ist nur andeutungsweise gelungen, es war auch nicht mehr zu erwarten. Die Boote bieten ein zu unscheinbares Ziel für die Ortung. Dagegen sind die eigenen R-Boote in der Nacht vom 12. zum 13.5. beim Sammeln des Minensuchgeleites gut erfaßt worden.

Die Ortung auf der Gegnerseite hat in der Nacht vom 12. zum 13.5. sehr gut und genau gearbeitet. Sie hat, offenbar von einem in See befindlichen Fahrzeug aus, den Verband von Kwinte-Bank bis zum Einlaufen in Boulogne einwand frei festgehalten.

Den am 13.5. 20,00 Uhr aus Boulogne auslaufenden Verband hat sie, soweit hier feststellbar, nicht geortet. Es mag sein, daß die feindlichen Ortungsgeräte erst erheblich später eingesetzt worden sind, da der Feind ein so frühes Auslaufen, das auch völlig aus dem üblichen Rahmen herausfällt, nicht erwartet hat. Es kann angenommen werden, daß,

ebenso

ebenso wie unsere, auch die feindlichen Ortungsgeräte nicht durchlaufen können. Der Feind hat, wie Motorengeräusche vor der Boulogner Einfahrt vermuten lassen, nach Dunkelwerden den Hafen überwacht, das Auslaufen schon um 20,00 Uhr ist ihm völlig entgangen.

Es ist zu überlegen, welche Folgerungen für die Steuerung der eigenen Geleitzüge daraus gezogen werden können.

IV.) Die Sicherung des Sperrbrechers in der Nacht vom 12. zum 13.5. durch 4 Boote der 5. S-Flottille war zu schwach. Selbstverständlich kann nicht damit gerechnet werden, daß diese wiederholten Kanaldurchbrüche immer ohne Verluste durchgeführt werden können. Und der Gesamterfolg ist mit dem glücklichen Durchbringen des Schiffes errungen. Der Sperrbrecher war aber nach dem Untergang der beiden an St.B. stehenden Torpedoboote in einer äußerst kritischen Lage. Das Einlaufen in Boulogne blieb seine einzige Rettung.

Bei einer Wiederholung wird es notwendig sein, in der Kanalenge in der engen Sicherung mehr Boote einzusetzen. Vielleicht versucht man es auch einmal ganz anders, indem das Schiff auf dem normalen Geleitwege rasch unter starker Vp-Bootssicherung von Hafen zu Hafen bringt, wie es auch mit den gewöhnlichen Geleitobjekten gemacht wird. Bei gleichzeitigem Einsatz eines anderen Geleitzuges von Boulogne nach Süden oder ähnliche Maßnahmen, halte ich einen solchen Versuch für aussichtsreich. Nur so würde sich auch eine längere Tagfahrt, wie sie auf der langen Strecke Hoek (oder Vlissingen) - Le Havre in den Sommermonaten unvermeidlich ist, umgehen lassen.

Anlage 1

SSD Chiles An

Spr.Nr. 171
5. 2.-Fl.
2. K.-Fl.
2. K.S.Fl.
6. K.S.Fl.
nachr. B.S.W.
1. Sich.Div.

1.) Durchführung Marsch Spr.Nr. 171 12.5.
2.) Minensuchgeleit steht 2145 Uhr Kwintebenktonne mit ausgebrachtem Gerät. K.S.-Verbände auf Befehl Chef 2. K.S.Fl. auslaufen. Auslaufzeit rechtzeitig an 2. Sich.Div. melden.
3.) Bei Minentreffer Geleitfahrzeuge Hilfeleistung durch K. oder R-Boote nach Befehl Chef 2. K.S.Fl. je nach Lage ohne Geleitobjekt zu gefährden.
4.) Bei Nebel Gebrauch Scheinwerfer achteraus zum Zusammenhalten Verbandes nach Ermessen Chef 2. K.S.Fl.
5.) Funkfeuer sind bestellt von 2300 Uhr bis 1100 Uhr. Es sind z.Zt. klar: Dünkirchen, Gris Nez, Antifer.
6.) Maßnahmen werden von hier bestellt und verbessert. Übermittlung folgt.
7.) Scheingeleit auslaufe Boulogne etwa 2250 Uhr auf Weg rosa, passiert rosa 11 spätestens 0130 Uhr ostwärts.
8.) Markbootstrette liegt auf: 50 Grad 36 Min. Nord, 1 Grad 21 Min. Ost. Abzeichen rot-grün untereinander.
9.) Spr.Nr. 171 mit 5. 2.-Fl. steht 2130 Uhr rosa 2.

2. Sich.Div. Chiles 89 A1 Chefs.

Anlage 2. Hauptquartier, den 12.5.42.

Geleitbefehle

1.) Aufgabe: Tanker Liege 4400 BRT ist in der Nacht 12./13.5.42 durch die Einsleege von Boulogne nach Dünkirchen zu geleiten.

2.) Weg: Weg rosa (ohne Umgehungswege)

3.) Sicherung: 3 Boote 10. R.-Fl. als S-Bootsvorpostensicherung.
M-Bootsbegleitschiff Renate
Vp. 210, 212, 1802, 1808, 714, 1506, 1501.

4.) Durchführung: 12.5. um 21.45 Uhr auslaufen 10. R.-Fl. Boulogne
2200 Uhr auslaufen Geleit.
10. R.-Fl. bildet S-Bootsvorpostensicherung im Abstand von 3 sm vor dem Geleit, bezw. je nach Sicht.
Aufstellung des Geleites durch Geleitzugführer.
Führerboot Renate.
Marschfahrt 6 sm.
Standorte: 01.00 Uhr Punkt 12 rosa
23.00 Uhr Punkt 15 rosa
02.00 Uhr Punkt 9
02.30 Uhr einlaufen Dünkirchen.
Wegen des größeren Tiefganges des Dampfers (6,90 m) muß Einfahrt Dünkirchen spätestens 2 Stunden nach Hochwasser passiert werden. Hochwasser Dünkirchen 13.5. um 00.30 Uhr.

5.) Maßnahmen: werden vom Geleitzugführer bestellt, nachr. an 2. Sich.Div. zu geben.

6.) Begegnungen auf Weg rosa: Keine

7.) Geleitzugführer: Flo-Chef 10. Vp.-Fl. Korv.Kapt. Wolters.
Schifft sich auf Renate ein.

8.) M-Personal: wird rechtzeitig Boulogne eintreffen. Einschiffung auf Renate.

2. Sich.Div.
Der 2. Admiralstabsoffizier
gez. Schmidt

Anlage 3

PG-Geleitzug A 1 + A 1 bzw am 13.5. 1230 Uhr
(Über Weitermarsch nach Le Havre)

Hier Korv.Kapt. v. Mengilet

Ergebnis der Besprechung bei Gruppe ist folgendes:

Verband soll heute abend so manövrieren, daß Sperrbrecher 171 um 2000 Uhr vor den Molen steht. Formation wie folgt:
3 Boote der 5. M.S.Fl. mit Kfkg vorgesetzt soweit Grundminengefahr, also bis etwas hinter Punkt 17 reicht. Als Geleitschutz vorzusehen ganze 2. M.S.Fl., 2 T-Boote und alle verfügbaren R-Boote also auch die etwa in Dieppe befindlichen. Gruppe West hat Luftflotte um Jagdbegleitschutz gebeten. Entscheidung der Luftfl. wird noch erwartet. Es wird aber damit gerechnet, daß ausreichender Schutz auf alle Fälle gestellt wird.
5. M.S.Fl. geht anschließend mit Verband bis zur Einfahrt, für Ersatz im dort. Raum wird baldmöglichst gesorgt. Führer des Verbandes heute abend Chef 2. M.S.Fl. Formation von Sich.Div. bezw. Chef 2. M.S.Fl. zu bestimmen. Während der Nacht eine Gruppe R-Boote vor Verband, eine Gruppe R-Boote hinter dem Verband in Dwarslinie nach Zahl der zur Verfügung stehenden.
Haben sie hierzu noch etwas? oder ist das soweit klar?
Fertig, es ist soweit klar, aber ich mache darauf aufmerksam, daß Höchstgeschwindigkeit mit Kfkg 9 sm. Dann Kfkg-Geleit auf Strecke bis Punkt 17 beschränken.
Das reicht auch glaube ich nach den bisherigen Erfahrungen oder sind sie anderer Auffassung? K fertig. Mein einverstanden FTO Frage Geleit bis Le Havre? Haben sie nun zu unserer ersten operativen Sache noch eine Frage? fertig. Ja. Betreffs Weg Vorschlag Kommando FTO Nein. Damit war Ob.d.West nicht einverstanden. Das Geleit muß so schnell wie möglich weiter kommen. Daher wurde mit Rücksicht auf rasa auch zwischen 17 und 16 gerechnet, vor allem auch weil die Flieger morgen früh dann wahrscheinlich keinen Jagdschutz stellen können. Fertig. Ja, da kann man nichts machen. Es ist an sich nur eine Viertelstunde mehr, so viel ich mich erinnere, dafür aber sicherer. FTO. Ich kann das noch einmal meinen Befehlshaber vortragen. Die Entscheidung könnt ja dann noch in der nächsten Stunde gefällt werden. Haben sie sonst noch etwas? Es bestehen allerdings für Kommando noch ge-

KODAK SAFETY FILM

Anlage 4

Befehl für Vormarsch Spr.Nr. 171
nach Le Havre am 13.5.42.

1.) Verband steht versammelt vor Einfahrt Boulogne 13.5. 2000 Uhr
2.) Sicherung
Spr.Nr. 171
2. U.S.Fl.
5. U.S.Fl.
Torp.Boote "Falke", "Kondor"
2. R.-Fl.
4. und 12. R.-Fl.
3.) Führung Chef 2. U.S.Fl.
4.) Aufstellung Gem. Skizze
Dazu zu bemerken:
a) U-Flottillen in Dwarslinie mit zurückgebogenen Flügeln.
b) In der Mitte 2. R.-Fl. 1 Boot 2. U.S.Fl. nach Anweisung Flo-Chef als LC-Boot.
c) 5. U.S.Fl. in Dezi mit ausgebrachten Mfo bis rosa 17.
d) Falls MFO "Falke" bis Auslaufen nicht klar wird, fällt BB äußere Position 2. U.S.Fl. (rot umrandet) weg. Position "Falke" wird durch ein Boot 2. U.S.Fl. besetzt.
e) Bei geringer Sichtweite Abstände verringern nach Befehl Chef 2. U.S.Fl.
5.) Auslaufzeiten befiehlt Chef 2. U.S.Fl. Marschfahrt bis rosa 17 9 sm, ab rosa 17 14 sm.
6.) Kurs Rosa - Speergrunde.
7.) Haltsignal Durch 2. Sich.Div. Mitteilung an Verband folgt.
8.) Bei Auftreffen auf Minen) durchhalten !
9.) Bei Nebel)
10.) Funkstille bis Feindberührung.
11.) 5. U.S.Fl. scheert bei rosa 17 aus und nimmt Gerät auf. Folgt Verband nach Le Havre. Verband nimmt keine Rücksicht auf 5. U.S.Fl.
12.) 4. R.-Fl. u. 12. R.-Fl. verlegen sofort nach Boulogne.
13.) Jagdschutz für Tagmarsch ist zugesagt.
14.) Havarieten werden durch 5. U.S.Fl. nach Beendigung Mfo-Geleit bezw. 4. R.-Fl. aufgenommen.

gez. Brunsefeld

PG 7385O NID

FILM

5. Anlage zu B.S.W.
B.-Nr. Gkdos. 2258 vom 18.6. 19 42

Abt.-1 Zu Gruppe West G. Kdos. B.-Nr. 32937/42

Kriegstagebuch

Sk 19252

der

2. Sicherungsdivision

Führer:

Kapitän zur See Bramesfeld.

Stellvertreter:

vom 16. - 31.5.1942: Fregatten-Kapitän Rehm.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/73850/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE ON THE WORK RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER. QUOTE THE REGISTERED NUMBER

mit 3 Wegekarten

Angefangen: 16.5.1942

Beendet: 31.5.1942

Anlage 1 zu 1.SKl 18676 g. Kdos. 42

PG/73850

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

2ND DEFENCE DIVISION

WAR DIARY

DATE: 16-31 MAY 1942

Geheime Kommandosache

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/73860/IID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK ITSELF OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER, QUOTING THE REGISTERED NUMBER

Lagebeurteilung am 16.5.1942.

A.) **Aufgaben:**

Die laufenden Aufgaben des Minensuch-, Geleit- und Sicherungsdienstes bestehen unverändert weiter. Durch die geringen eignen Streitkräfte und die verstärkte Gegenwehr ist eine starke Verzögerung in der Durchführung der Geleitaufgaben eingetreten. Es liegen zum Weitergeleit bereit:

In Le Havre: "Schwabenland", "Monsun" nach Osten.
Boulogne: "Memelland", "Ill" nach Osten,
"Spr.Fr.6", "RO 21" nach Westen.
Dünkirchen: "Lyon", "Liege" nach Osten.
Ostende: L-Brücken nach Westen.

Eine weitere Anzahl größerer Dampfer aus dem Westraum wird erwartet. Außerdem ist in allen Häfen eine große Zahl kleinerer Fahrzeuge zum Weitergeleit nach Osten bezw. Westen bereit.

B.) **Feind:**

I.) **Minenlage:**

Feindliche Minenunternehmungen sind nicht festgestellt worden, bis auf eine lose Versuchung (wahrscheinlich EFA) nordwestlich von rosa 15 auf einem in Vorbereitung befindlichen Wrackumgehungsweg, der das Wegstück rosa 10 bis 15 seewärts umgehen soll.

Auf dem Tiefwasserweg sind keine neuen Minen festgestellt worden, trotzdem nach dem zweimaligen Durchmarsch größerer Verbände mit stärkerem Mineneinsatz gerechnet werden mußte.

Lediglich im Qu 3358 in dem bereits bei dem Schlachtschiffdurchmarsch sowie beim Durchmarsch eines weiteren Verbandes Minen gefunden wurden, ist wiederum eine große Anzahl von Minen geräumt worden. Außer den bisher gefundenen EFA sind nun auch Bleikappenminen angetroffen worden. Nähere Feststellungen konnten wegen Mangels

an

an Streitkräften noch nicht durchgeführt werden.

In der eigentlichen Kanalenge ist die G-Minenlage auf Weg rosa insofern geklärt, daß mit Minen mit akustischer Zündung nicht mehr gerechnet werden kann, es sich vielmehr um hochempfindliche G-Minen handelt. Im Übrigen ist die Zahl der vorhandenen Minen offenbar nicht so groß wie zunächst angenommen wurde. Trotzdem muß auf Grund der hohen Empfindlichkeit der Minen auch bei MES-geschützten Fahrzeugen gelegentlich mit Minentreffern gerechnet werden.

II.) Überwasserstreitkräfte:

Mit gelegentlichen Angriffen von Zerstörern und Geleitbooten auf eigene Geleite muß weiterhin gerechnet werden. Ein regelmäßiger Ansatz dieser Streitkräfte ist nicht wahrscheinlich auf Grund der vielseitigen Bindungen des Gegners, es ist aber aus den Beobachtungen des B-Dienstes ersichtlich, daß er seine Kräfte an Zerstörern und Geleitbooten im Kanalgebiet verstärkt hat und diese auf Grund der geringen Erfolge seiner S-Boote auch gegen wichtige Geleite ansetzen wird.

Bei besonderen Geleiten ist der Gegner dazu übergegangen, den Einsatz seiner S-Boote wesentlich zu verstärken. Der Erfolg dieses großen Einsatzes ist x in einem Falle nicht ausgeblieben (siehe Chef-K.T.B.).

III.) Luftlage:

Da die Ausrüstung der Boote mit Schutzschilden und Brückenpanzern nur sehr langsam Fortschritte macht, ist auf Grund der Luftüberlegenheit des Gegners ein Übergang zur Tagfahrt im eigentlichen Kanalgebiet (etwa Ostende bis Fécamp) nicht möglich. Bei der augenblicklichen Kräftelage würde bereits ein geringer Ausfall von Streitkräften durch Luftangriffe die Durchführung der gestellten Aufgabe völlig lahmlegen.

IV.)

an Streitkräften noch nicht durchgeführt werden.
In der eigentlichen Kanalenge ist die G-Minenlage auf Weg rosa insofern geklärt, daß mit Minen mit akustischer Zündung nicht mehr gerechnet werden kann, es sich vielmehr um hochempfindliche G-Minen handelt. Im Übrigen ist die Zahl der vorhandenen Minen offenbar nicht so groß wie zunächst angenommen wurde. Trotzdem muß auf Grund der hohen Empfindlichkeit der Minen auch bei MES-geschützten Fahrzeugen gelegentlich mit Minentreffern gerechnet werden.

II.) Überwasserstreitkräfte:

Mit gelegentlichen Angriffen von Zerstörern und Geleitbooten auf eigene Geleite muß weiterhin gerechnet werden. Ein regelmäßiger Ansatz dieser Streitkräfte ist nicht wahrscheinlich auf Grund der vielseitigen Bindungen des Gegners, es ist aber aus den Beobachtungen des B-Dienstes ersichtlich, daß er seine Kräfte an Zerstörern und Geleitbooten im Kanalgebiet verstärkt hat und diese auf Grund der geringen Erfolge seiner S-Boote auch gegen wichtige Geleite ansetzen wird.

Bei besonderen Geleiten ist der Gegner dazu übergegangen, den Einsatz seiner S-Boote wesentlich zu verstärken. Der Erfolg dieses großen Einsatzes ist x in einem Falle nicht ausgeblieben (siehe Chef-K.T.B.).

III.) Luftlage:

Da die Ausrüstung der Boote mit Schutzschilden und Brückenpanzern nur sehr langsam Fortschritte macht, ist auf Grund der Luftüberlegenheit des Gegners ein Übergang zur Tagfahrt im eigentlichen Kanalgebiet (etwa Ostende bis Fécamp) nicht möglich. Bei der augenblicklichen Kräftelage würde bereits ein geringer Ausfall von Streitkräften durch Luftangriffe die Durchführung der gestellten Aufgabe völlig lahmlegen.

IV.)

IV.) Landungsunternehmungen:

Eine Wiederholung von Versuchen des Gegners Landungsunternehmungen durchzuführen liegt durchaus im Bereich der Möglichkeit. Ein Besetzen von Vorpostenpositionen ist zur Zeit mit den zur Verfügung stehenden Kräften nicht möglich. Eine sichere Überwachung des Küstenvorfeldes durch die Ozet ist auf Grund der wenigen vorhandenen Geräte und die daraus sich ergebende Möglichkeit des Gegners diese Geräte wirksam zu stören, nicht durchführbar. Es wird weitgehend versucht durch vielseitigen Ansatz von Minensuch- und Geleitaufgaben in verschiedenen Gebieten des Bereiches Gegnerabsichten frühzeitig zu erkennen und zu stören.

C.) Eigene Streitkräfte:

I.) Am 16.5. stehen zur Verfügung:

36. M.S.Flottille,
38. M.S.Flottille,
2. R-Flottille,
4. R-Flottille ("Raule" und 1 Boot)
10. R-Flottille (3 Boote, davon 2 beschränkt K.B.)
12. R-Flottille (3 Boote) vorübergehend zugeteilt,
15. Vp-Flottille,
18. Vp-Flottille,
4. Spr.Br.Flottille (alle Boote, einschl. aller zugeteilten Spr.Br. a.K.B.).

II.) Es wird erwartet:

Spr.Br. 174 zugeteilt von 3. Sich.Div. nach erfolgtem Einbau der Aptierungsanlage.
6. M.S.Flottille, in der Aufstellung.

III.)

III.) A.K.B. am 16.5.:

2. R-Fl.:	"Bromby", R 79, 81, 84.
12. R-Fl.:	R 38, 34, "v.d.Gröben".
4. R-Fl.:	R 41, 43, 44, 46, 47, 49, 50, 51, 52, 104.
10. R-Fl.:	R 182.
15. Vp-Fl.:	1505, 1507, 1512, 1509, 1511.
18. Vp-Fl.:	1806, 1813, 1810.
36. M.S.Fl.:	3602/03/05/07/08/10/11/17/19/35/41/49/12/3646/20.
38. M.S.Fl.:	3810/14/20/23/24/32/34/11/13, HA 1.
4. Spr.Br.Fl.:	21, 141, 142, 143, 144, 146, 183, 184, 120, 162, 168, 170.

IV.) Anderen Befehlshabern unterstellt:

4. M.S.Flottille unter Kommandierenden Admiral Norwegen.

B.) Durchführung der Aufgaben:

Die Durchführung aller Aufgaben im Geleit- wie im Minensuchdienst läßt sich nur bei Nacht unter Schwerpunktbildung durchführen. Bei Durchführung von Geleiten durch die Kanalenge müssen die verfügbaren Vp-Boote massiert werden und eine R-Flottille als zusätzliche Sicherung eingesetzt werden. Von dieser Maßnahme kann nur bei Geleiten von kleinen unwichtigen Fahrzeugen abgewichen werden. Hemmend für die Durchführung aller Aufgaben wirkt sich immer wieder die Überalterung und Anfälligkeit der Vp-Boote und der Logger der SSG-Gruppen aus.

In klaren mondhellen Nächten erfolgt neuerdings neben der Gefährdung durch feindliche Schnellboote und Überwasserstreitkräfte eine erhöhte Tätigkeit der englischen Luftwaffe, die außer Bombenangriffen auch Tiefangriffe durch Nachtjäger ansetzt. Aus diesen Gründen ist während der Vollmondperiode eine gewisse Zurückhaltung in der Durchführung wertvoller Geleite angebracht.

Arbeiten auf Weg lila und dem Tiefwasserweg können planmäßig nicht durchgeführt werden. Bei den geringen zur Verfügung stehenden Kräften, kann nur durch ein gelegentliches Ablaufen ein oberflächlicher Einblick in die Minenlage auf diesen Wegen gewonnen werden.

i. V.

16.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

Aufgaben planmäßig durchgeführt ohne Räumerfolge.

08.00

Vlissingen:
windstille,
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Ostende:
Wind SO 1;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
Wind S 1;
Seeg. 1;
Sicht 1 sm.

Dieppe:
Wind S 4;
Seeg. 2-3;
Sicht 8 sm.

Le Havre:
Wind WSW 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 5-8 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind SW 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 10 sm.

Folgende vordringliche Aufgaben liegen vor:

1.) Wegkontrolle auf Weg rosa auf AT- bezw. G-Minen.
2.) Freiräumen Wrackumgehungsweg nördlich rosa 13.
3.) Weiteres Erkunden der Minenlage auf Weg lila, gegebenen-falls Freiräumen lila 1-3.
4.) Desgl. Qu 3358.
5.) Weitermarsch Spr.Br. 6 nach Westen, sobald Spr.Br. m.U. zur Vfg. steht.
6.) Einsatz Loggergruppen für kleinere u. R-Flottillen für größere Geleite als Sicherung.
7.) Einsatz HFG in der Kanalenge:

Zur

noch 16.5.1942
Minensuchdienst

Zur Verfügung stehen dafür:
1.) 2. R-Fl.: 9 Boote,
2.) 4. R-Fl.: 1 Boot und "Raule",
3.) 10. R-Fl.: 3 Boote,
4.) 12. R-Fl.: 3 Boote,
5.) Loggergruppen der 36. und 38. M.S.Flottille

Absichten:
1.) 2. und 10. R-Flottille Sicherung Geleit "Memelland" (siehe Geleitdienst).
2.) 12. R-Flottille mit 1 Boot 4. R-Flottille Räumarbeiten in der Sperre nördlich P Y (Übungsaufgabe).
3.) 38. M.S.Flottille:
Gruppe A: Dieppe - Le Havre.
Gruppe B: SSG-Geleit für 5 Fischkutter Boulogne - Calais (siehe Geleitdienst).

B.) Geleitdienst.

Absichten 15.5. planmäßig.

VorliegendeAufgaben:
1.) Der in Boulogne liegende havarierte Tanker "Memelland" ist nach Antwerpen zu bringen. Die augenblicklichen Wetterverhältnisse - Wind SSW 2-3, diesiges Wetter, dunkle Nächte - lassen die Durchführung der Aufgabe möglich erscheinen.
Alle verfügbaren Vp-Boote, sowie genügend R-Boote können ab Boulogne den Geleitschutz übernehmen.
"Memelland" hat immer noch 7, -- m Tiefgang, ist also sehr von Hochwasserständen in Hafeneinfahrt 47 und bei der Barre 6/7 rosa abhängig.

Da

noch 16.5.1942
Geleitdienst

Da das Schiff geschleppt wird, läßt sich Marschgeschwindigkeit nicht voraussagen. Gerechnet wird mit 4-5 sm. Damit Geleit von Abendaufklärung nicht erfaßt wird, ist Auslaufen erst bei einbrechender Dunkelheit möglich. Es muß dann in Kauf genommen werden, daß "Memelland" in Dünkirchen zwischen den Außenmolen bis 2 Stunden vor Nachmittags-HW liegen bleiben muß.
Bei diesigem Wetter - kein Flugwetter - erscheint Weitermarsch auch bei Tage unbedenklich. Entscheidung von Fall zu Fall durch Geleitzugführer möglich.

2.) Für Überführung 5 Fischerboote von Boulogne nach Calais stehen keine Vp-Boote zur Verfügung. Boote können an heute nach Osten marschierende Gruppe B/38. M.S.Flottille sich anhängen.

Absichten:

1.) "Raule", Vp 1802, 03, 05, 08, 09, 12, 13, 1513, 14, 714.
9 Boote 2. R-Flottille, 5 Boote 10. R-Flottille.
Geleit 2332 - Tanker "Memelland", 4 Schlepper - Boulogne - Dünkirchen.

2.) Gruppe B/38. M.S.Flottille, Geleit 2334 - 5 Fischkutter - Boulogne - Calais.

17.00 Boulogne:
Wind SSW 5;
Seeg. 2;
Sicht wechselnd mit Nebelfeldern.
Wolkenuntergrenze 500 m.

Geleitbefehl

noch 16.5.1942
Geleitdienst

Geleitbefehl für Geleit 2332 an Geleitzugführer Chef 18. Vp-Fl. auf "Raule":

1.) Aufgabe: Durchbringen Tanker "Memelland" - 6200 BRT - von Boulogne durch Kanalenge nach Dünkirchen mit Endziel Vlissingen.

2.) Sicherung: 2. R-Flottille mit 6 Booten
10. R-Flottille mit 3 Booten
R-Bootsbegleitschiff "Raule"
Vp 1802, 1803, 1805, 1809, 1806, 1812, 1808
Vp 1513, 1514, 714.
R 83 wird geschleppt von einem Boot 2. R-Flottille.
Geleitzugführer Chef 18. Vp-Fl. auf "Raule".

3.) Durchführung:
a) Aufstellung: gemäß beifgender Skizze.
b) Marschfahrt: entsprechend Schleppgeschwindigkeit (4 - 6 sm).
c) Auslaufen: Verband steht 21.00 Uhr vor Außenmalen.
d) Einlaufen: Bis 05.00 Uhr Dünkirchen anstreben.
Falls Verzögerungen eintreten ankern vor Hafeneinfahrt. 4 Vp-Boote übernehmen Fla-Schutz auf Reede, restliche Boote einschließlich R-Boote laufen Dünkirchen ein.
"Memelland" einläuft sobald Mittagshochwasser zuläßt.
e) Weitermarsch: Bei unsichtiger Wetterlage kann Marsch ab Dünkirchen fortgesetzt werden, sodaß Barre mit steigendem Wasser Nachmittags passiert wird. Geleitsicherung nur durch 10. R-Flottille, 4 Vp-Boote.

4.)

noch 16.5.1942
Geleitdienst

4.) Weg: Weg rosa ohne Umgehungswege.
Nothäfen Calais bei Hochwasser
Dünkirchen 2 Stunden vor und
nach HW
Ostende bei Hochwasser.

5.) Hochwasser: Calais 02.30 Uhr 14.45
Dünkirchen 02.50 " 15.10
Ostende 03.10 " 15.30

6.) Maßnahmen: durch 2. Sich.Div. bestellt.

7.) B-Personal: je 2 Mann einschiffen auf "Raule" und 2. R-Flottille

8.) Ortungssignale beachten.

9.) Wasserstände Barre zwischen Punkt 6/7

17.5.: 00.00 Uhr 02.30 m über Kartennull (niedr.st.NW !!)
01.00 " 3.70 "
02.00 " 4.80 "
03.00 " 5.10 "
04.00 " 4.80 "
04.30 " 4,40 "
13.10 " 3,60 "
14.10 " 4,70 "
15.10 " 5,10 "
16.10 " 4,80 "
17.10 " 4,00 "

20.00 Boulogne:
Sicht auf 5 sm
verbessert

Infolge der Sichtbesserung und der damit verbundenen Gefahr, das Geleit vorzeitig von Abendaufklärung erfaßt wird:

20.13 Befehl an Geleitzugführer und Chef 2. R-Fl.:
Geleit läuft 22.00 Uhr Boulogne aus.

noch 16.5.1942
Geleitdienst

22.50 Chef 18. Vp-Fl. (Geleit 2332) meldet über MSS Boulogne:
Laufe wieder ein wegen schlechter Steuerfähigkeit "Memelland". Erbitte Maßnahmen.

23.30 Geleit 2332 Boulogne eingelaufen.

I. V.

noch 16.5.1942
Geleitdienst

22.50 Chef 18. Vp-Fl. (Geleit 2332) meldet über MSS Boulogne:
Laufe wieder ein wegen schlechter Steuerfähigkeit "Memelland". Erbitte Maßnahmen.

23.30 Geleit 2332 Boulogne einlaufen.

I. V.

17.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

Da Geleit "Memelland" abgebrochen sind 2. und 10. R-Flottille wieder Boulogne ein.

08.00 Vlissingen:
Wind WSW 3;
Seeg. 2;
Sicht 2,5 sm.

Ostende:
Wind W 4;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
Wind WSW 2;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Dieppe:
Wind S 2;
Seeg. 1;
Sicht 15 sm.

Le Havre:
Wind SW 2;
Seeg. 1;
Sicht 15 sm.

Cherbourg:
Wind S 1;
Seeg. 1;
Sicht 10 sm.

09.25 Gkdos FS von Chef 12. R-Fl.:
12. R-Flottille mit R 40, 39,194 und 48 nach Räumarbeiten im Qu BF 3358 Boulogne ein.
14 Minen geräumt, davon 9 detoniert, 4 abgeschossen. Weitere Räumerfolge wahrscheinlich, während Dunkelheit nicht beobachtet. Eindruck von Sperre.
Sperrkurs etwa NW mehrreihig, Westteil Tiefwasserweg vermutlich noch mehrere, ostwärts zahlreiche weitere Minen. Typen: Mark 19 und EFA.

11.23 Kdt. "Raule" meldet:
"Raule" bei Bombenangriff auf Boulogne durch Bombenvolltreffer in Maschine gesunken. Bisher festgestellt 1 Toter.

R 40

noch 17.5.1942
Minensuchdienst

R 40 der längseit von "Raule" lag wurde ebenfalls beschädigt. Ist mit 1 Maschine fahrbereit, muß zur Werft nach Holland überführt werden.

13.55 Gkdos FS von Kdt. "Raule":
"Raule" im Hafen von Boulogne durch Bombenvolltreffer gesunken. 1 Toter, 13 Leichtverwundete und 2 Vermißte.

Absichten:
1.) Verfügbare R-Boote der 2., 4., 10. und 12. R-Flottille Sicherung des Geleites "Ill" nach Dünkirchen.

Die 2. R-Flottille bleibt in Dünkirchen, ihr wird das eine klare Boote der 4. R-Flottille angehängt. Die 10. R-Flottille muß wegen Schraubenschaden bei 2 Booten und zum gleichzeitigen Einbau der Panzerung nach Ymuiden verlegen und soll dorthin 2 klare Boote der 2. R-Flottille und ein Boot der 12. R-Flottille mitnehmen. Die 12. R-Flottille, die nur noch aus 2 Booten besteht verlegt für einige Tage nach Brügge (siehe Geleitdienst).

2.) A/36. M.S.Flottille Antwerpen - Ostende, von rosa 3a bis Ostende mit SBG.
3.) A/38. M.S.Flottille Räumarbeiten vor Le Havre.

18.00 Vlissingen:
Fast bedeckt,
Windstille;
Seeg.1;
Sicht 25 sm.

Ostende:
Fast bedeckt,
Wind NO 3;
Seeg. 2;
Sicht 25 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind NW 1;
Seeg. 1;
Sicht 25 sm.

Le Havre:

noch 17.5.1942
Minensuchdienst

Le Havre:
Regen,
Wind SSO 2;
Seeg. 1;
Sicht 5-10 sm.

B.) Geleitdienst.

Aufgabe Geleit "Memelland" infolge schlechter Steuerfähigkeit des Tankers abgebrochen. Wiederholung erst nach Einbau eines Notruders und Gestellung von 5 Schleppern möglich. Restliche Absichten planmäßig durchgeführt.

Vorliegende Aufgaben:

1.) Da nach Scheitern des Geleites "Memelland" Vp- und R-Boote freigeworden, ist Weitergeleit Tanker "Till" - 7820 BRT - von Boulogne nach Vlissingen nächst-dringliche Aufgabe.
Mit Marschgeschwindigkeit 8 sm kann Vlissingen in einer Nacht erreicht werden.
Dem Geleit können havarierte R-Boote (R 40, 81) angehängt werden. Weiter die 12. R-Flottille für Marsch nach Brügge und 10. R-Flottille für Holland Werft.
Bedauerlich ist Ausfall des durch Fliegerangriff im Hafen Boulogne gesunkenen Begleitschiffes "Raule", das für Geleitaufgaben besonders wertvolle Dienste geleistet hatte.

Absichten:
Vp 1802, 03, 05, 06, 08, 09, 12, 1513, 14, 714, 9 Boote 2. R-Flottille, 3 Boote 10. R-Flottille, 4 Boote 4./12. R-Flottille Geleit

noch 17.5.1942
Geleitdienst

2324 Boulogne - Vlissingen.
8 Boote 2. R-Flottille, R 48, Vp 1513, 14, 1802. 714 vor Dünkirchen entlassen, dort anhängt R 84. Vor Ostende 10. R-Flottille, 12. R-Flottille, R 84 entlassen.

14.30 Geleitbefehl an Geleitzugführer 2324, Chef 18. Vp-Fl. auf Vp 1808:

1.) Aufgabe: Der Tanker "Ill" - 7820 BRT -, - 5 m Tiefgang - ist am 17.5. von Boulogne durch die Kanalenge nach Vlissingen zu bringen.

2.) Sicherung: Vp 1802, 03, 05, 06, 08, 12, 09.
Vp 1513, 1514, 714.
8 Boote 2. R-Flottille.
3 Boote 12. R-Flottille.
Chef 18. Vp-Flottille ist Geleitzugführer.
Einschifft auf Vp 1808.
Dem Geleit angegliedert wird 10. R-Flottille mit havarierten Booten der 2. und 12. R-Flottille. (R 81 maschinell unklar, R 40 nur eine Maschine klar.)
Außerdem wird ab Dünkirchen R 84 angeschlossen. 10. R-Flottille mit R 40 und 81 und 84 hängt Punkt 3a ab und geht nach Ostende, von dort 18.5. abends Weitermarsch nach Hoek v. Holland.

3.) Weg: Weg rosa ohne Umgehungswege.

4.) Durchführung: Aufstellung gemäß umstehender Skizze.
Marschfahrt 8 sm.
Auslaufen 21.30 Uhr Boulogne. Verband steht 22.00 Uhr vor Außenmolen.
Vorgesehene Nothäfen: Dünkirchen und Ostende.
Vor Dünkirchen werden 2. R-Flottille, Vp 1513, 1514, 1802, 714 entlassen.

Aufgenommen

noch 17.5.1942
Geleitdienst

Aufgenommen R 84.
Bei Punkt 3a entlassen 10. R-Flottille mit R 40, 81, 84 nach Ostende.
Außerdem 12. R-Flottille zum Weitermarsch nach Brügge.

5.) Maßnahmen: werden von 2. Sich.Div. bestellt.

6.) Funkfeuer: laufen gem. allgemeinem Befehl.

7.) Wasserstände:

Hochwasser	Calais	03.01 Uhr
	Dünkirchen	03.23 Uhr
	Ostende	03.44 Uhr

Wasserstände Barre 6/7 rosa:

23.00 Uhr	0,90 m
00.00 "	1,70 "
01.00 "	3,— "
02.00 "	4,20 "
03.00 "	4,95 "
04.00 "	5,— "
05.00 "	4,35 "

8.) R-Personal: 2 Mann zu 2. R-Flottille
2 Mann auf Vp 1808 (Geleitführer)

9.) Standorte (ungefähr):

Punkt 13 (Calais)	00.15 Uhr
Vor Dünkirchen	03,00 "
Punkt 3a	05.30 "
Punkt 2 rosa	06.30 "
Vlissingen	09.30 Uhr.

21.00 Wettersustand:
Boulogne Sicht auf 20 km angenommen.
Wind WSW 1;
Seeg. 1.

Die Sicht hat sich soweit gebessert, daß die englische

Küste

noch 17.5.1942
Geleitdienst

Küste noch gut zu erkennen ist. Der Geleitzug würde bei seinem Auslaufen um 21.30 Uhr unbedingt erkannt werden. Dazu kommt, daß der Gegner im Anschluß an Luftangriff auf Boulogne wegen seiner damit verbundenen Verluste während ganzen Tages Flugsicherungsboote und andere Einheiten in Kanalmitte stehen hatte. Es wird daher für besser gehalten das Geleit erst während des dunklen Teiles der Nacht auslaufen zu lassen und nur bis Dünkirchen zu leiten.

21.15 Befehl an Geleitzugführer:
Auslaufen Geleit 2324 Boulogne um 3 Stunden verschoben. Geleit geht nur bis Dünkirchen.

23.30 Fliegerangriff auf Boulogne.
Gefechtsstand West mitteilt, Maßnahmen können nicht gezeigt werden.

I. V.

18.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

Aufgaben planmäßig durchgeführt.

08.00

Vlissingen:
Wind SSO 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 20 sm.

Ostende:
Wind SSO 4;
Seeg. 2-3;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
Wind SSO 4;
Seeg. 2-3;
Sicht 10 sm.

Dieppe:
Wind SSO 5;
Seeg. 3-4;
Sicht 20 sm.

Le Havre:
Wind S 5;
Seeg. 3-4;
Sicht 20 sm.

Cherbourg:
Wind S 2;
Seeg. 2;
Sicht 15 sm.

Absichten:

1.) 36. M.S.Flottille: 3 Logger Geleit für 1 Schute Ostende - Nieuport, dann weiter nach Dünkirchen.
4 Kutter Ostende - Vlissingen zur Abholung eines Bootes.

2.) 36. M.S.Flottille: RA 2 einfahren SSG vor Le Havre, 3 Logger Sicherung.
Gruppe C: 3 Logger Ostende - Dünkirchen mit SSG.

3.) 2 Boote 2. R-Flottille, 3 Boote 10. R-Flottille, 1 Boot 12. R-Flottille Dünkirchen - Rotterdam zur Werft.

13.30

noch 10.5.1942
Minensuchdienst

13.30 Kdt. R 45 meldet:
Bei Bergungsarbeiten R 45 Angriff ca. 20 Jäger. Bergungsschute gesunken. 2 Verletzte. 2 HS-Boote beschädigt.

18.00

Vlissingen:
fast bedeckt,
Wind SSO 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 20 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind SSO 4;
Seeg. 2-3;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind SSO 4;
Seeg. 2-3;
Sicht 20 sm.

Dieppe:
bedeckt,
Wind SSO 5;
Seeg. 3-4;
Sicht 20 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind S 5;
Seeg. 3-4;
Sicht 20 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind S 2;
Seeg. 2;
Sicht 15 sm.

23.45 Kdt. R 45 meldet:
Bergungsarbeiten Vorschiff R 45 Angriff durch etwa 25 Jäger und 3 Bomber am 18.5. 12.30 bis 12.40 Uhr. Bergungsfahrzeug L. "Industrie" nach Bombentreffer neben Vorschiff R 45 auf 51 Grad 6,8 Min. Nord, 2 Grad 30,5 Min. Ost gesunken. Mast ragt aus den Wasser.
HS 80 und HS 200 mit 5 Verletzten im sinkenden Zustand Dünkirchen eingelaufen.

B.) Geleitdienst.

noch 13.5.1942
Geleitdienst

B.) Geleitdienst.

01.30 Geleit 2324 läuft wegen des Fliegerangriffs auf Boulogne etwas später aus. Maßnahmen können wieder gezeigt werden.

06.00 Meldung von Chef 18. Vp-Fl. Geleitführer Geleit 2325, Dünkirchen:
Geleit 05.30 Uhr Dünkirchen eingelaufen. Tanker "Ill" 2 sm östlich Punkt 9 - Nähe Tonne W 9 - Minentreffer. Anscheinend kleine Leckagen im Pumpenraum. Mit halber Fahrt Dünkirchen eingelaufen. Schiff kann Fahrt fortsetzen. 12. R-Flottille nach Ostende entlassen.

08.30 Rückfrage bei Kommandant "Ill" ergab, daß Schiff MES hatte, jedoch Stromversorgung nicht einwandfrei funktionierte. Schiff soll im Dock untersucht werden. Weitermarsch in etwa 3 Tagen möglich.

09.00 Vorliegende Aufgaben:
1.) Von Geleit "Ill" freiwerdende Vp-Boote können in Dünkirchen liegenden Dampfer "Liege" und "Horst" bis Vlissingen bringen Wetterlage und Hochwasserverhältnisse für großen Tiefgang "Liege" jetzt günstig.
2.) Weitere 3 Vp-Boote, die von Geleit "Ill" abgezweigt werden, führen Geleit 2336 - 2 Schlepper für Antwerpen - ab Dünkirchen bis Vlissingen durch.
3.) Die von Hako Ostende für Nieuport für Bergungsarbeiten benötigte Schute "Adrianus I" ist von Ostende nach Nieuport zu geleiten. Geleit 2379.

Absichten:

noch 18.5.1942
Geleitdienst

B.d. Geleitdienst.

01.30 Geleit 2324 läuft wegen des Fliegerangriffs auf Boulogne etwas später aus. Maßnahmen können wieder gezeigt werden.

06.00 Meldung von Chef 18. Vp-Fl. Geleitführer Geleit 2324, Dünkirchen:
Geleit 05.30 Uhr Dünkirchen eingelaufen. Tanker "Ill" 2 sm östlich Punkt 9 - Nähe Tonne W 9 - Minentreffer. Anscheinend kleine Leckagen im Pumpenraum. Mit halber Fahrt Dünkirchen eingelaufen. Schiff kann Fahrt fortsetzen. 12. R-Flottille nach Ostende entlassen.

08.30 Rückfrage bei Kommandant "Ill" ergab, daß Schiff MES hatte, jedoch Stromversorgung nicht einwandfrei funktionierte. Schiff soll im Dock untersucht werden. Weitermarsch in etwa 3 Tagen möglich.

09.00 **Vorliegende Aufgaben:**

1.) Von Geleit "Ill" freiwerdende Vp-Boote können in Dünkirchen liegenden Dampfer "Liege" und "Horst" bis Vlissingen bringen Wetterlage und Hochwasserverhältnisse für großen Tiefgang "Liege" jetzt günstig.
2.) Weitere 3 Vp-Boote, die von Geleit "Ill" abgezweigt werden, führen Geleit 2336 - 2 Schlepper für Antwerpen - ab Dünkirchen bis Vlissingen durch.
3.) Die von Mako Ostende für Nieuport für Bergungsarbeiten benötigte Schute "Adrianus I" ist von Ostende nach Nieuport zu geleiten. Geleit 2379.

Absichten:

noch 18.5.1942
Geleitdienst.

Absichten:
1.) Vp 1806, 1805, 1808, 1809, Geleit 2306 Dünkirchen -Vlissingen.
2.) Vp 1812, 02, 03, Geleit 2336 Dünkirchen - Vlissingen.
3.) 3 Boote 36. M.S.Flottille, Geleit 2379 Ostende - Nieuport.

11.15 Befehl an Vp 1806, Dünkirchen:
19.5. um 01.30 Uhr auslaufen Dünkirchen nach Vlissingen mit 3 Vp-Booten und Geleit 2306.
Marschfahrt 8 sm. Geleitführer Kdt. Vp 1806.
Eintreffen Vlissingen gegen 08.30 Uhr.
"Liege" verlegt wegen großen Tiefgangs rechtzeitig Außenhafen.

11.30 Befehl an Vp 1812, Dünkirchen:
18.5. um 22.00 Uhr auslaufen Dünkirchen nach Vlissingen mit Vp 1802, 03, Geleit 2336, - Schlepper "Richelieu", "Colmar" - .
Marschfahrt 4 sm. Geleitführer Kdt. Vp 1812.
Geleit nur bei geeignetem Wetter und voller Seetüchtigkeit Geleitfahrzeuge antreten.

I. V.

19.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

Aufgaben sind planmäßig durchgeführt.

08.00 Vlissingen:
Wind WSW 4;
Seeg. 12;
Sicht 11sm.

Ostende:
Wind WSW 5;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
Wind WSW 6;
Seeg. 5;
Sicht 10 sm.

Dieppe:
Wind WSW 6;
Seeg. 5;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
Wind W 4;
Seeg. 3-4;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
Wind WSW 2;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

1. Sich.Div. teilt mit, daß Spr.Fr. 174 der 2. Sich.Div. vorübergehend zugeteilt in Hoek eingetroffen. Verlegt am 20.5. nach Vlissingen. Weitermarsch nach Boulogne für 20.5. beabsichtigt, um ihn zunächst zum Weitergeleit Spr.Fr. 6 nach Westen einzusetzen.

18.00 Vlissingen:
wolkig,
Wind W 5;
Seeg. 4;
Sicht 20 sm.

Ostende:
wolkig,
Wind WSW 5;
Seeg. 4;
Sicht 20 sm.

Boulogne:
wolkig,
Wind SSW 5;
Seeg. 4;
Sicht 20 sm.

Dieppe:

noch 19.5.1942
Minensuchdienst

Dieppe:
wolkig,
Wind SW 2;
Seeg. 2-3;
Sicht 20 sm.

Le Havre:
wolkig,
Wind NW 3;
Seeg. 3;
Sicht 20 sm.

Cherbourg:
wolkig,
Wind W 3;
Seeg. 2;
Sicht 20 sm.

Wegen Wetterlage können außer der Verlegung der Kutter der 36. M.S.Flottille von Vlissingen nach Zeebrügge keine Aufgaben durchgeführt werden.

B.) Geleitdienst.

03.30 Meldung von Kdt. Vp 1812, Ostende:
Wetter erheblich verschlechtert, Wind 6-7. Schleppen nicht möglich. Mit Geleit 2336 Ostende eingelaufen.

08.00 Absichten 18.5. bis auf Geleit 2336 planmäßig durchgeführt.
Geleit 2336 Ostende statt Vlissingen eingelaufen.

Infolge des schlechten Wetters - Wind SO 5-7 bllg - keine Geleite vorgesehen.

I. V.

20.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00 **Vlissingen:**
wolkig,
Wind SW 1;
Seeg. 1-2;
Sicht 15 sm.

Ostende:
wolkig,
Wind SW 1;
Seeg. 1-2;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
wolkig,
Wind O 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
Wolkig,
Wind O 5;
Seeg. 3;
Sicht 15 sm.

Spr.Br. 174 wird heute von Hoek v. Holland nach Vlissingen überführt und soll abends Marsch nach Boulogne antreten, um von Boulogne aus zunächst für Weitermarsch Spr.Br. 6 zur Verfügung zu stehen. Dann Einsatz in der Kanalenge.

Die 2. R-Flottille soll, wenn es die Wetterlage erlaubt, den Wrackumgehungsweg ablaufen und die Minenfundstelle nordwestl. rosa 13 nachprüfen. Anschließend soll die Flottille zur Sicherung des Weitermarsches Spr.Br. 6 zur Verfügung stehn.

Absichten:

1.) Spr.Br. 174 mit 3 Vp-Booten Vlissingen - Boulogne, vor Dünkirchen hängt Vp-Boot 714 an.

2.) 2. R-Flottille Dünkirchen - Boulogne. Ablaufen Wrackumgehungsweg mit SDG und Nachprüfen Minenfundstelle nordwestl. rosa 13.

3.) 36. M.S.Flottille:
Gruppe A/D: Ablaufen rosa 6 bis 3a mit SSG
Gruppe B: Sicherung Tonnenleger "Wangeroege" bei Arbeiten östl. Dünkirchen.
Gruppe C: Dünkirchen - Calais.

4.)

20.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00 **Vlissingen:**
wolkig,
Wind SW 1;
Seeg. 1-2;
Sicht 15 sm.

Ostende:
wolkig,
Wind SW 1;
Seeg. 1-2;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
wolkig,
Wind O 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
wolkig,
Wind O 3;
Seeg. 3;
Sicht 15 sm.

Spr.Br. 174 wird heute von Hoek v. Holland nach Vlissingen überführt und soll abends Marsch nach Boulogne antreten, um von Boulogne aus zunächst für Weitermarsch Spr.Br. 6 zur Verfügung zu stehen. Dann Einsatz in der Kanalenge.

Die 2. R-Flottille soll, wenn es die Wetterlage erlaubt, den Wrackumgehungsweg ablaufen und die Minenfundstelle nordwestl. rosa 13 nachprüfen. Anschließend soll die Flottille zur Sicherung des Weitermarsches Spr.Br. 6 zur Verfügung stehn.

Absichten:

1.) Spr.Br. 174 mit 3 Vp-Booten Vlissingen - Boulogne, vor Dünkirchen hängt Vp-Boot 714 an.

2.) 2. R-Flottille Dünkirchen - Boulogne. Ablaufen Wrackumgehungsweg mit SBG und Nachprüfen Minenfundstelle nordwestl. rosa 13.

3.) 36. M.S.Flottille:
Gruppe A/D: Ablaufen rosa 6 bis 3a mit SSG
Gruppe B: Sicherung Tonnenleger "Wangeroege" bei Arbeiten östl. Dünkirchen.
Gruppe C: Dünkirchen - Calais.

4.)

noch 20.5.1942
Minensuchdienst

4.) 38. M.S.Flottille:
Gruppe A, MA 1, RA 2: Räumarbeiten bis rosa 20.
Gruppe B: Calais - Boulogne (siehe Geleitdienst).
Gruppe C: Dünkirchen - Calais.

10.55 Gkdos MS 1497 an 2. R-Fl., Dünkirchen:
20.5. 22.00 Uhr Dünkirchen aus. Ablaufen Wracksuchgebiet und Nachprüfen Minenfundstelle nördl. rosa 13.
04.00 Uhr Arbeiten abbrechen, Boulogne ein.

11.00 Gkdos MS 1498 an Spr.Br. 174, Vlissingen:
20.5. 21.00 Uhr Spr.Br. 174 mit Vp 1501, 1506, 1511 Vlissingen aus nach Boulogne.
Begegnung 3 Vp-Boote, ein Dampfer, sowie ein Tonnenleger und 3 Logger zwischen rosa 5 und 6.
Maßnahmen von dort, nachr. hierher.
Vor Dünkirchen anhängt Vp-Bt. 714.

18.00 Vlissingen:
bedeckt,
Wind N 3;
Seeg. 2;
Sicht 15 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind NO 2;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind NNO 4-5;
Seeg. 3;
Sicht 3-5 sm.

Dieppe:
nicht gemeldet.

Le Havre:
bedeckt,
Wind N 5;
Seeg. 4;
Sicht 3 sm.

Cherbourg:
nicht gemeldet.

21.00

Koch 20.5.1942
Minensuchdienst

21.00 Chef 2. R-Flottille meldet, daß wegen aufkommender See und ungünstig liegender Niedrig-Wasserzeit auf Sperre bei rosa 13 nicht gearbeitet werden kann, erhält Befehl ohne Gerät nach Boulogne zu marschieren.

B.) Geleitdienst.

09.00 Vorliegende Aufgaben:

1.) In Vlissingen liegender Dampfer "Bisen", sowie 2 HS-Boote sind nach Westen weiterzugeleiten. Geleit 2349. 5 Boote 15. Vp-Flottille können Geleit übernehmen bis Ostende.

2.) Schlepper "Oceanie" wird Le Havre für MRG Versuche dringend gebraucht. Kann sich in Boulogne wartendes Westgeleit 2377 - HS 99, 2 HS-Boote anschließen.

3.) In Vlissingen eintreffender Spr.Br. 174 ist nach Boulogne zu bringen. 3 Boote 15. Vp-Flottille sind als Sicherung vorgesehen.

4.) Tonnenarbeiten östlich Dünkirchen sind fortzusetzen. Tonnenleger "Wangerooge" kann durch 3 Logger 36. M.S.Flottille gesichert von Dünkirchen nach Ostende laufen.

5.) Vp 1812 muß von Ostende nach Antwerpen zur Werftliegezeit. Kann Schlepper "Richelieu" und "Colmar" mitnehmen. 2 weitere Vp-Boote gehen zur Sicherung mit.

6.) Vp 1812 nimmt in Vlissingen Vp 1309 auf. Beide weiter nach Antwerpen zur Werftliegezeit.

7.) Schlepper "Bussard", sowie eine eiserne Schute sollen von Calais zunächst nach Boulogne überführt werden; dort Anschluß an Westgeleit.

Da

Boch 20.5.1942
Geleitdienst

Da Vp-Boote Calais selten anlaufen, schließen die Fahrzeuge an Gruppe 38. M.S.Flottille an, die zu Räumarbeiten nach Boulogne verlegt.

Absichten:

1.) Vp 1806, 05, 08, Geleit 2349 Vlissingen - Ostende.
2.) HS 99, Geleit 2377, Boulogne nach Dieppe-
3.) Vp 1501, 06, 11, Spr.Nr. 174 Vlissingen-Boulogne. Vor Dünkirchen anhängt Vp 714.
4.) 3 Boote 36. M.S.Flottille, Tonnenleger "Wangeroege" Tonnenarbeiten östlich Dünkirchen.
5.) Vp 1812, 02, 03, Geleit 2336 Ostende nach Vlissingen.
6.) Vp 1812, 1809, Vlissingen - Antwerpen zur Werftliegezeit.
7.) 4 Boote 38. M.S.Flottille Geleit 2381 Calais - Boulogne.

10.45 Befehl an Vp 1806 Vlissingen:
20.5. um 22.00 Uhr auslaufen Vlissingen nach Ostende. Vp 1806, 05, 08, mit Geleit 2349 - Dampfer "Bizon", 2 HS-Boote - Geleitführer Kpt. Vp 1806.
Eintreffen Ostende 02.30 Uhr.

11.00 Befehl an HS 99 Boulogne:
20.5. um 22.30 Uhr auslaufen Boulogne nach Dieppe. HS 99 mit HS 109, 22-. Geleit 2377.
Marschfahrt 7 sm. Geleitführer HS 99.

11.15 Befehl an 18. Vp-Fl., Ostende:
1.) Vp 1812 mit 1802, Schlepper "Richelieu" und "Colmar" - Geleit 2336 - sobald Wetterlage erlaubt nach Vlissingen in Marsch setzen.
2.) Vp 1812, 1809 anschließend nach Antwerpen zur Werftliegezeit.

15.45

nach 20.5.1942
Geleitdienst

15.45 Befehl an Gruppe B, 38. M.S.Fl., Calais:
Auf Marsch Calais - Boulogne Schlepper
"Bussard" und eine Schute - Geleit 2381 -
mitnehmen.

I. V.

21.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

06.50 FT von MSO Boulogne:
Vp-Boot 714 und 1506 um 04,30 Uhr Dünkirchen eingelaufen, Vp-Boot 714 hatte dreifache Minendetonation. Schiff macht kein Wasser. Nur Bruchschaden. Kein Personalausfall.

Anscheinend ist Vp-Boot 714 durch Minen, die von Spr.Br.174 geräumt wurden, beschädigt worden. Die Sicht ist sehr schlecht geworden, sodaß der Abstand u.U. unter geschätzt worden ist.

07.30 MSS Boulogne meldet:
Mit Vp-Booten 1501 und 1511 um 06.43 Uhr eingelaufen. Räumerfolg 7 Minen. Spr.Br.174

08.00 Vlissingen:
windstille;
Seeg. 1;
Sicht 15 sm.

Ostende:
Wind NNW 1;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
Wind O 2;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Dieppe:
Wind SW 2;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
Wind W 5;
Seeg. 3;
Nebel.

Cherbourg:
Wind WSW 2;
Seeg. 1;
Sicht 10 sm.

10.00 FS von Spr.Br. 174 - Geheim - .
1.) 21.5.42 02.19 Uhr Minensprengung auf
51 Grad 03,8 Min. Nord,
2 Grad 15,8 Min. Ost.
In Richtung 40 Grad Abstand 120 m von Spulenmitte. Wassertiefe 12 m. Kurs rw 265 Grad, Fahrt 11 sm.

2.)

noch 21.5.1942
Minensuchdienst

2.) 21.5.42 02.20 Uhr Minensprengung auf
51 Grad 03,7 Min. Nord,
2 Grad 14,8 Min. Ost,
in Richtung 70 Grad Abstand von Spulenmitte 80 m. Wassertiefe 12 m. Kurs rw 265 Grad. Fahrt 11 sm.

3.) 21.5.42 02.22 Uhr Minensprengung auf
51 Grad 03,6 Min. Nord,
2 Grad 13,1 Min. Ost.
In Richtung 90 Grad Abstand von Spulenmitte 60 m. Wassertiefe 15 m. Kurs rw 265 Grad. Fahrt 11 sm.

4.) 21.5.42 04.06 Uhr Minensprengung auf
50 Grad 59,6 Min. Nord
1 Grad 49 Min. Ost
in Richtung 340 Grad. Abstand von Spulenmitte 60 m. Wassertiefe 28 m. Kurs rw 251 Grad. Fahrt 8,5 sm.

5.) 21.5.42 04.08 Uhr auf 50 Grad 59,5 Min. Nord, 1 Grad 48, 8 Min. Ost in Richtung 290 Grad. Abstand von Spulenmitte 50 m. Wassertiefe 28 m. Kurs 251 Grad. Fahrt 8,5 sm.

6.) 21.5.42 04.08 Uhr Minensprengung auf
50 Grad 59,4 Min. Nord,
1 Grad 48,6 Min. Ost,
in Richtung 270 Grad. Abstand von Spulenmitte 50 m. Wassertiefe 28m. Kurs 251 Grad. Fahrt 8,5 sm.

7.) 21.5.42 04.25 Uhr Minensprengung auf
50 Grad 58,8 Min. Nord,
1 Grad 44,8 Min. Ost,
In Richtung 10 Grad. Abstand von Spulenmitte 30 m. Kurs 251 Grad. Fahrt 8,5 sm.
Am Schiff keine Beschädigungen.

Die Abstände der Detonationen vom Schiff sind befriedigend. Trotz der 7 Räumerfolge sind keine Beschädigungen eingetreten

noch 21.5.1942
Minensuchdienst

Da zur Zeit nur 2 schnelle Vp-Boote in Boulogne vorhanden, muß Weitermarsch Spr.Br. 6 verschoben werden bis stärkere Sicherung durch Vp-Boote möglich ist. Vp-Boote sollen in der kommenden Nacht nach Boulogne verlegt werden.

18.00 Vlissingen:
Wind N 3;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Ostende:
Wind N 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
Wind NNO 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Dieppe:
Wind W 3;
Seeg. 2;
Sicht 100 m.

Le Havre:
Nicht gemeldet.

Cherbourg:
Wind NO 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Absichten:

1.) 36. M.S.Flottille:
Gruppe A: Punkt rosa 2-4 mit SG
Gruppe B: Sicherung Tonnenleger bei Tonnenarbeiten Ostende - Dünkirchen.
Gruppe D: Ostende - Dünkirchen(siehe Geleitdienst).

2.) 38. M.S.Flottille:
Gruppe A: Fahrübungen vor Le Havre.

B.) Geleitdienst.

B.) Geleitdienst.

02.30 Meldung vom Kdt. Vp 1806, Vlissingen:
Geleit 2349 mußte Vlissingen zurückkehren, da Dampfer "Bizon" Ruderhavarie hatte. Schaden voraussichtlich 21.5. abends behoben. Weitermarsch Ostende beabsichtigt.

04.53 FT von Vp 714:
Um 04.30 Uhr Dünkirchen nach dreifacher Minendetonation eingelaufen. Schiff macht kein Wasser. Nur Bruchschaden. Kein Personalausfall.
Vp 1506 bleibt als Sicherung dabei.

09.00 Restliche Absichten 20.5. planmäßig ohne Zwischenfälle durchgeführt.

Vorliegende Aufgaben:

1.) Abgebrochenes Geleit 2349 kann nach Reparatur Dampfer "Bizon" nach Ostende gehen.
2.) Geleit 2377 setzt Marsch von Dieppe nach Westen fort. Fischdampfer "Jean Vaquelins" kann von Schlepper "Oceanie" nicht geschleppt werden, da Maschine zu schwach.
3.) Sammelgeleit kleiner Schlepper und Prähme wegen Wetterlage nicht auslaufbereit. Dagegen müssen in Cherbourg liegende Schlepper und HS 37 bevorzugt weitergeleitet werden.
Vp-Boote laufen daher nur mit HS "Ebro" nach Cherbourg um Geleit 23.30 von dort abzuholen.
4.) Tonnenarbeiten zwischen Ostende - Dünkirchen sind von "Wangerooge" auf Rückmarsch von Ostende zu beenden.
5.) Schlepper "Ostsee" und "Normand" in Ostende sind als Gelegenheitsaufgabe nach Westen zu bringen. Können Gruppe 36. M.S.Flottille bei Verlegung Ostende - Dünkirchen

noch 21.5.1942
Geleitdienst

Dünkirchen anschließen.
6.) Durch Ausfall Vp 714 ist Sicherung für Spr.Br. 174, Spr.Br. 6 Boulogne nach Le Havre zu schwach. In Dünkirchen liegende fahrbereite Boote 15. Vp-Flottille müssen ohne Geleit nach Boulogne gehen.

Absichten:
1.) Vp 1505, 05, 07, 08, Geleit 2349 Vlissingen - Ostende.
2.) HS 99, Geleit 2377 Dieppe - Le Havre.
3.) Vp 1509, 1512, Geleit 2385.
4.) 3 Boote 36. M.S.Flottille, Tonnenleger "Wangerooge" Ostende - Dünkirchen.
5.) 6 Boote 36. M.S.Flottille Geleit 2383 Ostende - Dünkirchen.
6.) Vp 1506, 13, 14 Dünkirchen - Boulogne.

10.45 Befehl an HS 99, Dieppe:
21.5. um 22.00 Uhr auslaufen Dieppe nach Le Havre, HS 99 mit 2 HS-Booten und Schlepper "Oceanie". Geleit 2377. Marschfahrt 6-7 sm. Geleitführer Kpt. HS 99. Eintreffen Le Havre gegen 07.30 Uhr.

14.00 Befehl an Vp-Boot 1514, Dünkirchen:
21.5. abends Marsch Vp 1514, 1513, 1506 Dünkirchen nach Boulogne.
Vp 714 zurückbleibt Dünkirchen, da dort Ausführung Reparaturarbeiten.

I. V.

22.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

Nach Feststellung SVK sind die ELM/DK auch gegen MES-geschützte Fahrzeuge von M-Bootsgröße an aufwärts auf Wassertiefen xxx um 20 m. wirksam. Damit sind in dem flachen Fahrwasser der eigentlichen Kanalenge praktisch alle Fahrzeuge gefährdet. Einziges Hilfsmittel ist möglichst häufiger Einsatz von Spr.Br. und SSG-Gruppen. Beabsichtigt ist zunächst die 12. R-Flottille, die z.Zt. aus 2 Booten besteht(3. Boot wird erwartet), mit dem eingetroffenen R-Boots-SSG auszurüstenund in der Kanalenge einzusetzen. Ein erhöhtes Risiko ist trotzdem bei jedem Geleit vorhanden, das aber in Kauf genommen werden muß, wenn nicht jeder Verkehr unterbunden werden soll.

08.00 Vlissingen:
bedeckt,
Wind N 1;
Seeg. 1;
Sicht 8 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind W 1;
Seeg. 1;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Dieppe:
bedeckt,
Wind W 3;
Seeg. 1;
Sicht 2 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind WNW 2;
Seeg. 1;
Sicht Nebel.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind NNO 2;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Da jetzt 3 der schnellen Vp-Boote (19 sm) vorhanden sind soll heute Spr.Br. 6 Weitermarschhören. Da mit 6-Minen nur bis rosa 17 zu rechnen ist, ist Spr.Br.-Geleit durch Spr.Br. 174 bis 3 sm südlich 17 beabsichtigt. Dann

Weitermarsch

Koch 22.5.1942
Minensuchdienst

Weitermarsch Spr.Br. 6 mit 2. R-Flottille und 3 Vp-Booten Auslaufen je nach Sicht möglichst frühzeitig. Spr.Br. 174 soll mit 2 langsamen Vp-Booten nach Boulogne zurücklaufen. Der zum Weitergeleit klarliegende Dampfer "RO 21" soll nicht mitgegeben werden, da die Sicherung mit 5 Booten für 3 Schiffe, bezw. später durch 3 Vp-Boote für 2 große Schiffe als zu gering erscheint.

Absichten:

1.) Spr.Br. 6, 174 mit 2. R-Flottille, 3 Vp-Booten Boulogne aus nach Le Havre. Spr. Br. 174 und 2 Vp-Boote hängen 3 sm südlich 17 ab seewärts Boulogne.
2.) 36. M.S.Flottille:
4 Kutter, 2 Logger Dünkirchen - Calais.
3.) 38. M.S.Flottille:
Gruppe B: Boulogne - rosa 15 mit SSG
Gruppe C: Calais - Boulogne mit SSG

16.00 Gndes FS 1508 an Spr.Br. 6, Boulogne,
" " 174 Boulogne,
2. R-Fl. Boulogne,
Vp-Bt. 1501 Boulogne,
Hako Boulogne,
" Le Havre:

1.) 2225. etwa 20.00 Uhr Spr.Br. 6, Spr.Br.174 mit Vp-Booten 1501, 06, 11, 13, 14, 2. R-Flottille Boulogne aus nach Le Havre.
2.) Spr.Br. 174 bildet Sperrbrecherdienst bis 3 sm südl. rosa 17, dann mit Vp 1513, 14 entlassen nach Boulogne.
3.) Weg Verbandes über Roosmunde.
4.) 2. R-Flottille bildet Vorausicherung etwa 1000 m vor Verband je nach Sicht. Während Spr.Br.-Geleit durch Spr.Br. 174 Mindestabstand 500 m keinesfalls unterschreiten.
5.) Fahrt während Dauer Spr.Br.-Geleit bis 3 sm südl. rosa 17: 8 sm, dann 10,5 sm.

6.)

Koch 22.5.1942
Minensuchdienst

6.) Geleitführer Kdt. Spr.Br. 6:
7.) Hako Boulogne und Le Havre wird um Bereitstellung von Schleppern und Lotsen gebeten, für Boulogne von Auslaufen bis Widerruf, für Le Havre ab 02.00 Uhr in Sofortbereitschaft.
8.) Maßnahmen durch Spr.Br. 6, für Rückmarsch Spr.Br. 174 durch Spr.Br. 174 bestellen, nachr. an 2. Sich.Div. geben.
9.) Genaue Auslaufzeit wird nach Sichtverhältnissen 19.00 Uhr entschieden. Verband ab 19.00 Uhr Sofortbereitschaft.
10.) LT geschützter Liegeplatz in Le Havre für Spr.Br. 6 ist bestellt.

18.00

Vlissingen:
bewölkt,
Wind WNW 1;
Seeg. 1;
Sicht 10 sm.

Ostende:
bewölkt,
Wind SSW 2;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind SSW 3-4;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind N 3;
Seeg. 2;
Sicht 2 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind N 3;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

B.) Geleitdienst.

noch 22.5.1942
Geleitdienst

07.30

B.) Geleitdienst.

36. M.S.Fl. meldet:
Schlepper "Ostsee" und "Normand" sind mit Kutter 36. M.S.Flottille ausgelaufen. Schlepper haben vor Hafeneinfahrt Ostende Kutter im Nebel verloren. Kutter sind allein weitergelaufen und um 04.45 Uhr in Dünkirchen eingelaufen.
Nach etwa 2 Stunden kam das Geleit 2349 von Vlissingen. Schlepper haben sich dort angehängt und sind Ostende wieder eingelaufen.

Absichten vom 21.5i planmäßig durchgeführt.

Vorliegende Aufgaben:
1.) MS 37, Schlepper "Auerochs", 1 Schlepper und 2 Schuten liegen Cherbourg zum Weitergeleit nach Osten bereit. Vp 1509/12 können Sicherung übernehmen.
2.) Der beschädigte Spr.Br. 6 in Boulogne ist nach Le Havre zu bringen. 3 Vp-Boote bilden Dauersicherung, während Spr.Br. 174 und 2 langsamere Vp-Boote Minengeleit bis einige Meilen südlich Punkt 17 geben und dann nach Boulogne zurückkehren.
3.) Nach Mitteilung Hafenkapitän Dünkirchen Tanker "Ill" überführungsbereit. Da zur Zeit Wasserverhältnisse auf Barre 6/7 noch günstig Absicht Weitergeleit 23./24. 5. vorzunehmen. 4 Vp-Boote 18. Vp-Flottille müssen während dieser Nacht von Ostende herangezogen werden.

Absichten:
1.) Vp 1509, 10, 12, Geleit 2330 Cherbourg nach Le Havre.
2.) Vp 1501,06,11,13,14 Sicherung Spr.Br.6 u. 174 Boulogne - Le Havre. Vp 1513,14 mit Spr.Br. 174 ab P 17 zurück Boulogne.
3.) Vp 1505,06,07,08 Ostende - Dünkirchen.
10.45

noch 22.5.1942
Geleitdienst

10.45 Befehl an Vp 1509 Cherbourg:
22.5. abends auslaufen mit Vp 1512, Geleit 2330, HS 37, Schlepper "Hoedic", "Auerochs" Cherbourg nach Le Havre. Falls weitere Fahrzeuge vorhanden mitnehmen und Namen melden.

16.25 FS von Vp 1509, Cherbourg:
Auslaufe 22.30 Uhr mit Vp 1512, HS 37, Schlepper "Auerochs" und "Hoedic" mit 2 Baggerschuten von Cherbourg nach Le Havre. Marschfahrt 7 sm.

19.40 FS von Vp 1807, Ostende:
Mit Vp 1805, 06, 08, Ostende 21.30 Uhr auslaufe nach Dünkirchen. Marschfahrt 9 sm.

23.20 Gnetmeldung:
Vp-Boote 1805, 06, 07, 08, stehen 3,4 sm SW P 5. Kiele stehen auf der Stelle.

23.35 FT 2252/89 — 2311 von Vp 1805:
Vp 1808 Minentreffer. Hafen Ostende sofort öffnen, erbitte Schlepperhilfe.

23.45 Anruf M. Vp-Fl. Ostende:
Schlepper ist klar. Laufe sofort zur Hilfeleistung aus.

I. V.

23.5.1942 Boulogne

4.) Minensuchdienst.

Marsch Spr.Br. 6 und die Räumau-fgaben sind planmäßig durchgeführt ohne Räumerfolg.

08.00

Vlissingen:
fast bedeckt,
Wind WSW 3;
Seeg. 2;
Sicht 15 sm.

Ostende:
fast bedeckt,
Wind SW 1;
Seeg. 1;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
fast bedeckt,
Wind SSW 5;
Seeg. 4;
Sicht 15 sm.

Dieppe:
wolkig,
Wind SSW 4;
Seeg. 3;
Sicht 15 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind WSW 4;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
wolkig,
Wind S 1;
Seeg. 1;
Sicht 10 sm.

Absichten:

1.) Weitermarsch Spr.Br. 6 mit 3 Vp-Booten Le Havre = Cherbourg.
2.) 38. M.S.Flottille Besetzen Vorpostenposition Tristan.
3.) 2. R-Flottille Marsch Le Havre - Boulogne mit SDG.
4.) 381 M.S.Flottille Gruppe B und C Boulogne - rosa 17 mit SSG und zurück.

11.30 Befehle FS 1514 an 2. R-Flo. Le Havre:
K 49 Fecamp:

1.) 23.5. abends Le Havre aus nach Boulogne. Marsch mit SDG soweit, daß Boulogne 06.00 Uhr

noch 23.5.1942
Minensuchdienst

Uhr erreicht wird.
R 48 anhängt vor Fecamp, Uhrzeit anschliessend durch 2. R-Flottille.
2.) Nächste Aufgabe: Freisuchen Seegebiet zwischen 1 sm ostwärts rosa 13 bis 2 sm westl. rosa 13 bis 2 sm seewärts.
Auslaufzeit zu 1.) und Absicht zu 2.) melden.

12.35 Gkdos FS 1515 an Spr.Br. 6, Le Havre:
Vp 1501 Le Havre:
Hako Le Havre:
Hako Cherbourg:
nachr.: 3. Sich.Div.:
6. Spr.Br.Fl.:
23.5. 22.00 Uhr Spr.Br. 6 mit Vp 1501, 06, 11 Le Havre aus nach Cherbourg.
Weg rosa über Baggerschüttenne/rosa 21/23a.
Maßnahmen von dort, nachr. hierhergeben.

18.00 Vlissingen:
bedeckt,
Wind SSW 3;
Seeg. 2-3;
Sicht 25 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind SSW 4;
Seeg. 3-4;
Sicht 20 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind SSW 5;
Seeg. 3-4;
Sicht 20 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind SW 6;
Seeg. 5;
Sicht 20 sm.

21.00 Wegen der sich ständig verschlechternden Wetterlage kann der Marsch der 2. R-Flottille nicht durchgeführt werden.

B.) Geleitdienst.

noch 23.5.1942
Geleitdienst

B.) Geleitdienst.

00.03 FT 2328/88 von Vp-Bt. 1807:
Erbitte dringend Schlepper nach Punkt vier für Vp 1808.

00.38 FT 2351/90 von Vp-Bt. 1807:
Vp 1808 kann nicht mehr gehalten werden.

01.35 Ft 0052/93 von Vp 1807:
Boot liegt auf Grund. Laufe mit 1806 zurück Ostende.

01.48 FT 0104/95 von M.N.O. Ostende:
Um 00.05 Uhr Vp-Boot 1805 Ostende ein.

03.23 FT 0210/100 von Vp 1807:
Mit Vp 1806 Ostende um 01.45 Uhr ein.

Vorliegende Aufgaben:
1.) Weitergeleit Spr.Nr. 6 durch 3 Vp-Boote Le Havre nach Cherbourg.
2.) Tonnenarbeiten westlich Dünkirchen vor allem Tonne CW und Bergung Tonne Calais 1 die vertrieben.
3.) Da nach Agentenmeldung für 23.5. Absichten einer feindlichen Landung bestehen, sind Vp-Positionen in der Seine-Bucht zu besetzen.

Absichten:
1.) Vp 1501, 06, 11, Spr.Nr. 6 Le Havre - Cherbourg.
2.) 3 Logger 36. M.S.Flottille Tonnenleger "Wangerooge" Tonnenarbeiten westlich Dünkirchen.
3.) Vp 1512, M 3800 Vp-Position Eleusis Ra 1, Ra 2 Vp-Position Tribun.

Meldung Kat. Vp 1807:
10.00 4 Vp-Boote 18. Vp-Flottille befehlsgemäß auf Marsch Ostende nach Dünkirchen.

Vp

noch 23.5.1942
Geleitdienst

Vp 1808 2-3 sm westlich Punkt 5 Minentreffer unter vorderem Mast. Schiff schien zunächst noch zu halten zu sein. Von einem Schlappen unmittelbar nach der Küste vom Unfallort wurde daher, sowie wegen weiterer Grundminengefahr auf flachem Wasser, Abstand genommen.
Wassertiefe 9-10 m Verband macht kehrt, nachdem Vp 1808 von zwei anderen Vp-Booten unterfangen wurde.
Höhe Punkt 4 mußte Schiff aufgegeben werden.
Es wurde außerhalb Weg rosa auf
51° 13,7' N und 2° 45' Ost
aufgesetzt.
Geheimsachen wurden geborgen. Kdt. schwer; 7 weitere Mann leicht verletzt.

Da am Vortage ein Fischkutter südlich des Weges in der gleichen Gegend auf eine Mine lief und sank, muß die Minensicherheit des Weges rosa geklärt sein, bevor weitere Geleits (III) durchgeführt werden.
Vp 1808 hatte MES-Vermessung erst einige Tage zuvor vorgenommen.

12.15 HS-Flottille Ostende meldet:
HS 114 und 119 vom Seenotfall eingelaufen. Unfallstelle gefunden, außer kleinen Wrackteilen und Gerätschaften, vermutlich eines Vp-Bootes, nichts gefunden. Gebiet wurde im weiten Umkreis abgesucht.

14.55 FS Gkdos von BSW:
Nacht 23./24.5. je eine Vp-Position aus Gruppen Tristan und Eleusis durch Rotte oder Gruppe 38. M.S.Flottille besetzen.

Die Besetzung von Vp-Positionen in der Seine-Bucht erfolgt in dieser Nacht erstmalig, da nach B-Meldungen mit einer feindlichen Landung zu rechnen sein soll.
Da die hierfür vorgesehenen neuzugeteilten HS-Boote noch

nicht

noch 23.5.1942
Geleitdienst

nicht einsatzfähig, werden Positionen zunächst von 38. M.S.Flottille und gelegentlich anwesenden Vp-Booten besetzt.

Über die weitere Handhabung des Vp-Dienstes siehe Lagebetrachtung vom 31.5.42.

17.30 Gkdos FS 1517 an 38. M.S.Fl.:
Nacht 23./24.5. Vp-Positionen besetzen:
1.) Qu BF 3637/53 durch M 3800, Vp 1512.
2.) Qu BF 2358/49 untere Hälfte durch RA 1, RA 2. Verstärkung durch Logger anheimgestellt.
Le Havre aus bei Dunkelwerden, ein bei Hellwerden. In Längsrichtung auf Mittellinie auf und abstehen.

I. V.

24.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

Mit BSW G 12358 FS ist Abgabe der Hohlstäbe an die 3. Sich. Div. befohlen worden. Bisher sind Erfolge mit diesem Gerät noch nicht zu verzeichnen, was allerdings in erster Linie darauf zurückzuführen ist, daß der zugewiesene Schlepper "Barfleur" wegen MES-Einbau, Verzögerung der Arbeiten in Le Havre durch Stromausfall, mit dem einen Hohlstab noch garnicht eingesetzt werden konnte. Der 2. Hohlstab wurde wegen Maschinenschadens des Schleppers "Oceanie" und Beschädigung des MFG durch Fliegerbeschuß nur 1 mal in der Kanalenge eingesetzt, sodaß ein endgültiges Urteil noch nicht abgegeben werden kann.

Im Gesamtbereich:
SW - W 7-8
Seeg. 5 - 6

Durchführung von Aufgaben nicht möglich.

B.) Geleitdienst.

08.00 Aufgaben 23.4. planmäßig durchgeführt.

Absichten:
Wegen ungünstiger Wetterlage keine Aufgaben.

I. V.

25.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

Anhalten der schlechten Wetterlage.

Einsatz wegen Wetterlage nicht möglich.

B.) Geleitdienst.

04.15 FS Von 3. Sich.Div.:
Vp 1510 und RA 9 heute Nacht Cherbourg ein.
Zur Verfügung 2. Sich.Div.

09.00 Absichten:
Wegen ungünstiger Wetterlage kein Einsatz möglich.

Nach Verlust Vp 1808 Nähe Punkt 5 rosa durch Minentreffer ist es erforderlich Weg rosa mit Sperrbrecher zu überlaufen, bevor Tanker "Ill" nach Vlissingen weitergeleitet wird.

12.30 An Kdt. Tanker "Ill", Dünkirchen,
nachr.: Hako Dünkirchen,
BSW:
Weitergeleit "Ill" erst nach Wegablaufen durch Spr.Br. möglich. Günstige Wetter - und Wasserverhältnisse vorausgesetzt, da Tiefgang vergrößert.
Befehl folgt rechtzeitig.

I. V.

26.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

Anhalten der schlechten Wetterlage.

Einsatz wegen Wetterlage nicht möglich.

B.) Geleitdienst.

09.00

Absichten:
Wegen ungünstiger Wetterlage keine Geleite und Vp-Dienst möglich.

I. V.

27.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00 Vlissingen:
bedeckt,
Wind SSW 4;
Seeg. 4;
Sicht 15 sm.

Ostende:
fast bedeckt,
Wind W 4;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
fast bedeckt,
Wind SSW 4;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Dieppe:
fast bedeckt,
Wind S 5;
Seeg. 5;
Sicht 15 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind SSW 5;
Seeg. 4;
Sicht 15 sm.

Cherbourg:
wolkig,
Wind W 4;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

18.00 Vlissingen:
wolkig,
Wind SW 3;
Seeg. 3-4;
Sicht 25.sm.

Ostende:
nicht gemeldet.

Boulogne:
bedeckt,
Wind SSW 3-4;
Seeg. 4;
Sicht 25.sm.

Dieppe:
bedeckt,
Wind WSW 2-3;
Seeg. 3-4;
Sicht 25 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind SW 5;
Seeg. 4-5;
Sicht 30 sm.

Cherbourg:

noch 27.5.1942
Minensuchdienst

Cherbourg:
bedeckt,
Wind SSW 5;
Seeg. 4-5;
Sicht 25 sm.

Lage:
Wegen Wetterlage alle Flottillen kein Einsatz.

Absichten:
1.) 36. M.S.Flottille:
Gruppe A: 5 Boote mit SSG P 3a bis 2 Sicherung 6 Boote Gruppe D
Gruppe B: Siehe Geleitdienst.
Gruppe C: Calais - P 11 rosa und zurück.
Gruppe D: 5 Boote Marsch Calais - Dünkirchen.

2.) 38. M.S.Flottille:
Gruppe A u. 3800: siehe Geleitdienst.
Gruppe B, Gruppe C } Ausbildung

3.) 2. R-Flottille:
Marsch Oyestreham - Boulogne.

4.) 4. und 10. R-Flottille: Werft.

5.) 12. R-Flottille:
3 Boote Marsch Ostende - Boulogne.

6.) 4. Spr.Br.Flottille: a.K.B.

7.) Spr.Br. 174:
Vp 1513, 14 Boulogne - Dünkirchen.

B.) Geleitdienst.

09.00

Vorliegende Aufgaben:
1.) Besetzung Vp-Positionen Seine-Bucht Eleusis und Tristan.
2.) Sicherung Spr.Br. 174 auf Marsch Boulogne nach Dünkirchen.

Absichten:
1.) Vp 1509, 1512 Vp-Position Tristan.
M 3800, Loggergruppe A/38. M.S.Flottille Vp-Position Eleusis.

2.)

noch 27.5.1942
Geleitdienst

2.) Vp 1513, 1514 Sicherung Spr.Br. 174
Boulogne - Dünkirchen.

Geleit 2375 bestehend aus mehreren Schleppern und Prähmen ist wegen geringer Seetüchtigkeit der Fahrzeuge sehr vom Wetter abhängig. Infolge geringer Zahl verfügbarer Vp-Boote ist Bereithalten nicht möglich. 38. M.S.Flottille kann Fahrzeuge im Rahmen ihrer sonstigen Aufgaben nach Cherbourg geleiten.

11.00 Befehl an 38. M.S.Flottille, Le Havre:
Im Rahmen Räumarbeiten Geleit mehrerer Schlepper, Prähme und MS-Boote von Le Havre nach Cherbourg. durchführen. Geleit kann auch geteilt werden.
Schlepper "Oceanic" und HRG mitnehmen.
Geleit 2375. Absichten mit Namen Geleitfahrzeuge rechtzeitig hergeben.

I. V.

28.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

02.19 Ozet meldet, daß der Spr.Br. 174 2,6 sm nordöstlich P 9 steht. Das Ziel bewegt sich nicht mehr.

02.30 Anfrage bei Hako Dünkirchen ergibt, daß Spr.Br. 174 bei Tonne W 11 stilliegt und Schlepperhilfe beantragt hat. Hako Dünkirchen hat nur kleine Schlepper zur Verfügung, deren Einsatz bei der Wetterlage nicht möglich.

03.55 Anfrage bei Hako Calais ergibt, daß auch hier keine See-Schlepper zur Verfügung.

05.55 Jafü benachrichtigt, daß Spr.Br. 174 vor Dünkirchen vor Anker liegt.

06.30 Jafü 2 meldet, daß eigene Rotte Küger von eigenen Booten beschossen worden ist. Jafü bittet um Feststellung ob HS-Boote oder Vp-Boote daran beteiligt waren.

07.10 Hafenkapitän Dünkirchen meldet:
Fahre mit Schlepper und Vp-Boote selbst hinaus um Spr.Br. mitzubringen.

07.12 Seekdt. Pas de Calais meldet:
Seeschlepper 126 Boulogne klar.

07.30 Kdt. Vp 1513 meldet:
Spr.Br. 174 acht Minen geräumt. Über ganzen Weg verteilt. Schiff schwere Beschädigungen. Gesamte Maschinen - E-Maschinenanlage, FT-Anlage und Pumpenanlage ausgefallen. Achtern großer Wassereinbruch. Schiff liegt sehr tief. Besatzung bis auf 12 Mann und Kdt. ist an Bord genommen. Schiff sitzt Nordseite Weg bei Tonne W 9.
Vp 1513 sitzt zwischen Molenköpfen.
Vp 1514 im Einlaufen begriffen.

Flieger

noch 28.5.1942
Minensuchdienst

Flieger kurz vor 06.00 Uhr aus 3-400 m Höhe kommend Boote angeflogen. Vpn Vp 1515 7 Schuß abgefeuert. Keine Verletzte bezw. keine Treffer beobachtet.
Kdt. hatte keine Feuererlaubnis gegeben. Vom Flieger wurde auch geschossen. Es hatte ausgesehen, als ob sich Luftkampf entwickelt.

07.35 Wetterverhersage: Stürmisches Wetter bis gegen Mittag anhaltend.

07.40 Von Jafü 2:
Eine Staffel übernimmt weiteren Schutz Spr.Br. 174.

08.00 An Mako Ostende:
Starke Schlepper in Sofortbereitschaft legen. Nähere Anweisung folgt.

08.00 Vlissingen:
bedeckt,
Wind SW 5 bölig;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind SW 6-7;
Seeg. 5;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind SSW 8;
Seeg. 6;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind SW 8;
Seeg. 6;
Sicht 15 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind SSW 6;
Seeg. 5;
Sicht 10 sm.

noch 28.5.1942
Minensuchdienst

08.03 Seenotzentrale Boulogne meldet:
Seenotboot und mehrere HS-Boote zur Hilfeleistung für Spr.Br. ausgelaufen. Bleiben in Nähe Schiff, falls Hilfe benötigt.

08.15 Kdt. Vp 1514 meldet:
Versuch Spr.Br. einzuschleppen mißlungen. Dampfruder und Handruder ausgefallen. Notruder klargemacht. Kdt. und 12 Mann im Boot abgetrieben. Vp 1514 konnte wegen Ruderschaden Boot nicht aufnehmen.
HS-Boote und Seenotboote zur Hilfeleistung in der Nähe. Spr.Br. schwimmt anscheinend noch. Falls genügend Schlepper, vielleicht Bergung möglich. Hako Dünkirchen ist hinaus gefahren. Ein Jäger schoß auf HS-Boote, anscheinend Engländer. Luftkampf nicht beobachtet, da zu weit von Vp 1513 ab.

08.20 Befehl an Chef 18. Vp-Flottille:
Alle fahrbereiten Boote in Sofortbereitschaft legen. Starke Schlepper sind von Hako Ostende angefordert für Bergung Spr.Br. 174. Meldung sobald alles klar.

08.40 Hako Ostende meldet:
Schlepper D 123 S, 400 PS um 09.10 Uhr klar.
Schlepper C 72 S, 600 PS um 09.40 Uhr klar.

09.00 FS FG 20771 an BSW:
Lagebericht Spr.Br. 174 09.00 Uhr:
Bei Wegablaufen Boulogne - Dünkirchen, ein Räumerfolg vor Calais, 8 weitere innerhalb Westpaß Dünkirchen. Beide letzten Detonationen unmittelbar hintereinander 10 m vorm Schiff und unter gemeinsamen Kessel und Maschinenraum bei Tonne 9 Willi, 02.17 Uhr Schiff manöverierunfähig westlich Tonne Willi 11 zu Anker. Abschleppversuche durch Vp-Boote erfolglos. Seeschlepper Dünkirchen nicht

verhanden

noch 28.5.1942
Minensuchdienst

vorhanden. Bei weiterem Absacken Achterschiff Spr.Br. mit Hellwerden Westausläufer Braek-Bank bei 10 m Wasser aufgesetzt. Großteil Besatzung an Land gegeben. 07.30 Uhr Restbesatzung mit Kommandant Schiff verlassen, durch Seenotboot geborgen. Achterschiff wahrscheinlich nicht mehr zu retten. Bergung Vorschiff wird kommende Nacht versucht.
Ein Schwer- , mehrere Leichtverletzte.

11.15 Für Bergung Spr.Br. 174 zur Verfügung gestellt Gruppe B/36. M.S.Flottille, Vp 1514, 1513.

11.35 meldet Kdt. Spr.Br. 174, daß G-Sachen geborgen, Schiff liegt vor Anker. Absicht Nacht 28/29. Abschleppen, vor Dünkirchen trocken fallen lassen.

Sofortbereitschaft 18. Vp-Flottille wird aufgehoben, da Überführung Boote erst möglich, wenn Unfallstelle Vp 1808 vor Nieuport mit SSG abgelaufen. Befehl hiermu an 36. M.S. Flottille.

11.50 Kdt. Spr.Br. 174 werden für Bergungsversuch kommende Nacht 36. M.S.Flottille Gruppe B und Vp 1513, 1514 zur Verfügung gestellt. Absicht melden.

Vor Heranführen weiterer Vorpostenboote aus Ostende und der dort liegenden beiden starken Schlepper muß Weg Unfallstelle Vp 1808 auf Grundminen nachgeprüft werden:

11.50 FS FG 20784 an 36. M.S.Fl., Ostende:
Sobald Wetterlage erlaubt Weg rosa bei Unfallstelle Vp 1808 vor Nieuport mehrfach mit SSG ablaufen. Absicht melden.

17.15 36. M.S.Flottille meldet, daß Aufgabe in kommender Nacht wegen Wetterlage nicht durchführbar.

17.00

noch 28.5.1942
Minensuchdienst

17.00

Gkdos FS 1529 an BSW:
Spr.Br. 174 mit ablaufend Wasser starke Schlagseite B.B. Wegen weiterer Wetterverschlechterung kommende Nacht Bergungsmaßnahmen aufgegeben, spätere Bergungsaussichten gering. Schiff liegt nördlich der Fahrrinne. Geheimsachen geborgen.

18,00

Vlissingen:
bedeckt,
Wind SW 5bÖig;
Seeg. 5-4;
Sicht 15 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind SW 5;
Seeg. 5-4;
Sicht 15 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind SSW 5-6;
Sicht 12 sm;
Seeg. 5;

Dieppe:
bedeckt,
Schauer;
Wind SSW 5;
Seeg. 5-4;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind WSW 5;
Seeg. 5-4;
Sicht 15 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind SSW 4;
Seeg. 5-4;
Sicht 10 sm,

Lage:
Bis auf Spr.Br. 174 wegen Wetterlage alle Flottillen Ruhe.

Absichten:
Wegen Watterlage kein.Einsatz.

22.30

Der mit Nachthochwasser beabsichtigte Bergungsversuch Spr.Br. 174 kommt wegen Wetterlage nicht

nicht zur Ausführung. Schiff liegt 100 m nördlich Tonne W 9 außerhalb Fahrwasser und ist bei dem steigendem Wasser noch tiefer gesackt, da offenbar Schotten gebrochen sind. Abschleppen des Schiffs aussichtslos.

B.) Geleitdienst.

09.00

Durchführung: Absichten 27.5.:
Nach Verlust Spr.Nr. 174 Nähe Punkt 9 rosa (siehe Minensuchdienst) Vp 1513, 1514 eingelaufen mit Ruder und MES-Schaden.

Übrige Aufgaben ohne Zwischenfall durchgeführt.

Absichten:
Wegen erneuter Wetterverschlechterung keine Geleite und Vp-Dienst.

I. V.

29.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00 Vlissingen:
heiter,
Wind SW 3;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

Ostende:
wolkig,
Wind SSW 3;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
wolkig,
Wind SSW 6;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
wolkig,
Wind SSW 6;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
fast bedeckt,
Wind SSW 3;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

16.55 FS FŠ 11958 von Spr.Br. 174:
Nachts 27./28.5. auf Marsch Boulogne - Dünkirchen. Marschfahrt 6,5 sm. Insgesamt 10 Minen geräumt, davon in der Zeit von 02.03 bis 02.11 Uhr 9 zwischen Tonne W 5 und W 9. Apparatanlage dauernd in Betrieb. Räumentfernung bis 180 m. Allgemein nur geringe Stoßschläge. Letzte beiden Minen direkt am Bug und unterm Schiff. Alle Maschinen, Licht und Ruder ausgefallen. V.E.M.-Motoren liefen weiter. Ob Stromleitung unbeschädigt nicht feststellbar, da alle Instrumente außer Betrieb, abgeschaltet, da Brennstofftank leck gesprungen. Treibendes Schiff verankert N ostwärts Tonne W 9. Jetzige Lage etwa 1500 m nördlich W 11. Schiff liegt jetzt auf ebenem Kiel, cirka 15 Grad B.B. Schlagseite auf Grund, bei Flut bis Aufbaudeck überspült. Außer zwei Schwerverletzten keine Mannschaftsverluste.

Es

noch 29.5.1942
Minensuchdienst

Es ist anzunehmen, daß schon bei der 9. Mine - Detonation lag etwa 5 m vor dem Schiff - die VES unklar war, sodaß die 10., unter dem Kessel- und Maschinenraum liegende, Mine ohne VES geräumt wurde. Nach Sachlage ist nicht anzunehmen, daß es sich um neuartige Minen handelt.

18.00 Vlissingen:
fast bedeckt,
Schauer,
Wind WSW 2;
Seeg. 2-3;
Sicht 20 sm.

Ostende:
wolkig,
Wind WSW 3;
Seeg. 2-3;
Sicht 20 sm.

Boulogne:
fast bedeckt,
Wind SSW 4;
Seeg. 3;
Sicht 20 sm.

Le Havre:
fast bedeckt,
Wind WSW 9;
Seeg. 5;
Sicht 8-10 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind SSW 3;
Seeg. 4;
Sicht 20 sm.

Vordringlich bleibt die Bereinigung des Weges Rosa zwischen Punkt 9 und Punkt 2. Nach Ausfall des Spr.Br. Ansatz der SSG-Gruppen 36. M.S.Flottille und nach Ausrüstung mit SSG (R) 3 Boote 12. R-Flottille, daher:

1815 FS FU 28907 an 36. M.S.Fl., Gruppe B:
Nacht 29./30.5. keine Tonnenlegerarbeiten.
Ablaufen SSG Weg rosa ab P 9 ostwärts.
Neue Absichten melden.

Absichten:
1.) 36. M.S.Flottille:
Gruppe A + 5 Boote Gruppe D mit Gerät
Ostende - P 5 und zurück.

Gruppe

noch 29.5.1942
Minensuchdienst

Gruppe B: mit Gerät ab P 9 ostwärts bis etwa P 5 zurück Dünkirchen.
Gruppe C: Calais bis P 12 rosa und zurück mit Gerät.
Gruppe D: 3 Boote Marsch Calais - Ostende. Ein Boot abhängt Dünkirchen

2.) 18. M.S.Flottille:
Gruppe A, RA 2 u. M 3800, Schlepper "Oceanie" (siehe Geleitdienst).
Gruppe B, C: Ausbildung.

3.) 2. R-Flottille: Oyestreham - Boulogne mit Gerät soweit Zeit und Wetterlage erlaubt.

4.) 4. und 10. R-Flottille: Werft.

5.) 12. R-Flottille: 3 Boote Marsch Ostende - Boulogne.

6.) 4. Spr.Br.Flottille: s.K.B.

B.) Geleitdienst.

09.00 Vorliegende Aufgaben:

1.) In Cherbourg eingetroffenes erbeutetes englischen Gun-Boot ist nach Osten weiterzugeleiten.

2.) Vp 1507 beendet Werftliegezeit Fecamp. Ist nach Le Havre zu bringen zur MES-Kontrolle. Gegebenenfalls in Fecamp bereitliegenden Schlepper und Prahm mitnehmen.

3.) Besetzung Vp-Position Ellinor.
2. Position kann wegen Marsch Vp-Boote nach Fecamp unterbleiben, desgleichen
3. Position wegen Geleits Cherbourg - Le Havre.

Absichten:

1.) Vp 1501, 06, 10, 11, Geleit 2340 Cherbourg - Le Havre.

2.) Vp 1509, 12, Le Havre - Fecamp. Vor Fecamp Aufnahme Vp 1507, gegebenenfalls

mit

noch 29.5.1942
Geleitdienst

mit Geleit, dann zurück nach Le Havre.
3.) Gruppe A/38. M.S.Flottille, M 3800, RA 1, Schlepper "Oceanic" Position Ellinor.

Befehl an Vp 1501 Cherbourg:
29.5. abends mit Vp 1506, 11, RA 9 Rückmarsch nach Le Havre. Weitere Fahrzeuge anhängen falls vorhanden. Namen, Größe angeben. Geleit 2340.
Vp 1510 von 3. Sich.Div. entlassen, schließt sich Rückmarsch an.
(Wurde am 24.5. abgesetzt)

19.45 Befehl an 38. M.S.Fl., Le Havre, 15. Vp-Fl.: Wegen Luftgefahr Tagmarsch zu Vorpostenpositionen vermeiden. An- und Abmarsch bei Dämmerung.

I. V.

30.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00 **Vlissingen:**
wolkig,
Wind SSW 4;
See g. 3;
Sicht 15 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind SW 5 böig;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind WSW 6 böig;
Seeg. 4-5;
Sicht 15 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind WSW 6;
Seeg. 4-5;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind W 6 böig;
Seeg. 4-5;
Sicht 5 sm.

11.00 FS FG 21020 an 36. M.S.Fl., Ostende:
Nacht 30./31.5. Wiederholung gestriger Aufgabe, dabei Überlappung Wegstrecke bei Nahtstellen der Gruppen sicherstellen.

11.00 Weitergeleit "RA 9" Le Havre - Boulogne erfolgt durch 2. R-Flottille im Rahmen ihrer Minensuchaufgabe (Wegabläufen mit SSG).

12.48 FS FG 15702 von Grufü A/36. M.S.Fl.:
Am 30.5. um 01.48 Uhr durch Gruppe A auf 51 Grad 12 Min. 25 Sek. Nord, 2 Grad 42 Min. 54 Sek. Ost, eine Grundmine geräumt.
Um 02.25 Uhr auf 51 Grad 12 Min. 6 Sek. Nord, 2 Grad 42 Min. 32 Sek. Ost, eine Grundmine geräumt.
Boote keine Beschädigungen.

Beide Stellen liegen in unmittelbarer Nähe Unfallstelle Vp 1808, Wiederholung sobald möglich.

18.00

noch 30.5.1942
Minensuchdienst

18.00 Vlissingen:
wolkig,
Wind WSW 5;
Seeg. 4;
Sicht 15 sm.

Ostende:
wolkig,
Wind WSW 6;
Seeg. 4-5;
Sicht 15 sm.

Boulogne:
heiter,
WindSW 6-7;
Seeg. 5;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
fast bedeckt,
Wind W 5;
Seeg. 4-5;
Sicht 15 sm.

Cherbourg:
fast bedeckt,
Wind W 5;
Seeg. 4-5;
Sicht 15 sm.

B.) Geleitdienst.

Absichten:
Wegen geringer Seetüchtigkeit und Verschlechterung Wetterlage keine Geleite.
Keine Besetzung Vp-Positionen.

I. V.

31.5.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

07.00 Ostende Einfahrt wegen Minenverdacht durch Kdr. Adm. Frankreich gesperrt. Rückfrage ergibt, daß HS-Boot in der Nacht Abwürfe bei der Strombanktonne feststellte.

08.00 Vlissingen:
bedeckt,
Wind SW 3;
Seeg. 2-3;
Sicht 15 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wind SSW 3;
Seeg. 2-3;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind SW 4;
Seeg. 3;
Sicht 15 sm.

Dieppe:
bedeckt,
Wind ONO 1;
Seeg. 2;
Sicht 2 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind NNO 3;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
wolkig,
Wind WNW 3;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

10.15 Ansatz 36. M.S.Flottille Gruppe A im Rahmen Aufgabe 31.5./1.6. mit SSG und Gruppe D mit FRG.
Zum Nachprüfen des Wegen rosa zwischen P 12 und P 3 bezw. der in den letzten Tagen nicht abgelaufenen Nahtstellen zwischen den Gruppen A, B, und C der 36. M.S.Flottille wird befohlen:
Gruppe B: Dünkirchen - Ostende ablaufen bis Punkt 4 SSG
Gruppe C: Calais - Dünkirchen, ab P 12 mit SSG.

Gruppe A:

noch 21.5.1942
Minensuchdienst

Gruppe A: erneut rosa 34 bis Unfallstelle
Vp 1808 (Schwerpunkt)

28000 Lage:
Alle Flottillen wegen Wetterlage keinen Einsatz.

Absichten:

1.) 36. M.S.Flottille:
Gruppe A: Ostende bis Unfallstelle 1808 mit SSG dabei mehrfach ablaufen Minenabwurfstelle gem. Sperrmeldung.
Gruppe B: Dünkirchen - Ostende, mit SSG bis P 4.
Gruppe C: Calais-Dünkirchen, dabei ab P 12 mit SSG.
Gruppe D: 5 Boote Sicherung Gruppe A,
2 Boote Entmagnetisieren Antwerpen.
5 Boote Nachprüfen Abwurfstelle mit FRG.

2.) 38. M.S.Flottille:
Gruppe A: Emition Tribun, dabei Gerät fahren.
Gruppe B: Marsch Boulogne - Dieppe.
Gruppe C: Boulogne - P 17, zurück mit SSG

3.) 2. R-Flottille:
Marsch Oyestreham - Boulogne.
Le Havre anhängt RA 9 Dieppe anhängt M 49

4.) 12. R-Flottille:
Einbau SSG (R) Boulogne.

5.) 4., 10. R- Flottille: Werft.

6.) 4. Spr.Br.Flottille: a.K.B.

18.00 Vlissingen:
wolkig,
Wind NNW 3;
Seeg. 3;
Sicht 10-15 sm.

Ostende:

noch 11.5.1942
Minensuchdienst

Ostende:
fast heiter,
Wind NW 5;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
fast bedeckt,
Wind SW 5;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Dieppe:
heiter,
Wind W 5;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
heiter,
Wind WNW 5;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
fast heiter,
Wind W 3;
Seeg. 3;
Sicht 15-20 sm.

B.) Geleitdienst.

Absichten:
1.) Gruppe A/36. M.S.Flottille: Vp-Position Triton.
2.) Vp 1506, 11: Vp-Position Triton.
3.) Vp 1505, 07: Vp-Position Elektra.

Geleite können nicht durchgeführt werden, da im Südteil des Bereichsgebietes nur nur kleinere, wenig seetüchtige Fahrzeuge zu geleiten sind, wofür die Wetterlage nicht günstig ist.

Im Nordteil des Gebietes werden wegen der ungeklärten Minenlage bereitliegende Geleite abgestoppt, bis nach nochmaligem Überlaufen des Weges rosa durch die 36. M.S.Flottille keine Räumerfolge mehr erzielt werden.

16.00

noch 31.5.1942
Geleitdienst

16.00

FS von 38. M.S.Fl.:
Absicht für den 31.5.1942 zum 1.6.42:
Gruppe A: 22.00 Uhr 3800, RA 2, RA 9, 3816, 17, 18 mit Gerät " Tribun " . Abgabe RA 9 an 2. R-Flottille.
Vp-Rotte 1506, 11 " Triton " .
Rotte 1505,07 " Elektra ".

Fregattenkapitän und Führer der
2. Sicherungsdivision i. V.

Zusammenfassung der Tätigkeit vom 16. - 31. Mai 1942.

A.) Feindlage:

I.) AT-Minen:

In der Sperre im Quadrat 3358 wurden weitere 14 Minen (Rfa und Mark 19) geräumt. Weitere AT-Minen wurden nicht geräumt.

II.) G-Minen:

Das Auftreten von G-Minen in der Kanalenge hat sich wieder verstärkt. Dabei sind offenbar die Minen mit besonders empfindlicher Zündung in größerem Maße eingesetzt worden, durch die zwei Schiffsverluste und die leichte Beschädigung eines Tankers sowie der Untergang eines Fischkutters eingetreten sind. Von den insgesamt 27 G-Minen sind 17 durch den Sperrbrecher 174 in 2 Einsätzen geräumt worden, die jedoch bei dem 2. Einsatz nach Räumung von 10 G-Minen zu dem Verlust des Sperrbr. führten. Weitere 7 G-Minen wurden durch die Loggergruppen geräumt, davon 6 mit SSG (m.U.), 1 durch FRG. Eine Mine beschädigte den Dampfer [illegible] leicht, durch je eine weitere geriet das Vp-Boot 1806 und der Fischkutter H 57 in Verlust.

III.) Angriffe durch Überwasserstreitkräfte fanden nicht statt.

IV.) Luftangriffe:

Bei einem Bombenangriff auf Boulogne wurde das R-Bootsbegleitschiff "Raule" durch Bombenvolltreffer am 17.5. versenkt. Am 18.5. erfolgte bei Bergungsarbeiten am Wrack des im Dünkirchener Fahrwasser gesunkenen R 45 ein Angriff von etwa 20 Spitfire, wobei eine Schute gesunken ist und 2 HS-Boote beschädigt wurden.

V.) Einsatz der Küstenartillerie und Landungsversuche fanden nicht statt.

VI.) Auswirkung auf eigene Aufgaben:

Weg Rosa ist praktisch zwischen Ostende und Gris Nez durch Grundminen verblockt, die Sperrung des Weges ist am 2 1942 ausgesprochen und noch nicht aufgehoben.

Weg Lila ist mit starken EFA-Sperren belegt und auf weite Strecken erhöhter Schnellbootsgefahr ausgesetzt. Er ist in den augenblicklichen kurzen Nächten nur für schnellere durchgehende Geleite

de Geleite unter vorgesetzter Ankertau-Minensicherung benutzbar. Ausreichende schnelle Streitkräfte, um gleichzeitig Minensgeleit und Sicherung gegen Schnellboote durchzuführen, stehen aber nicht nur Verfügung.

Der Tiefwasserweg bleibt für Sonderaufgaben vorbehalten, die Verhältnisse liegen ähnlich wie bei Weg Lila, wobei die Minengefahr etwas geringer, die Schnellbootsgefahr noch höher zu werten ist. Außerdem liegt der Weg auf weite Strecken im Bereich englischer Ortung und engl. Fernkampfbatterien.

Andere Ausweichwege im nördlichen Teil des Bereichs bestehen nicht. Es muß also immer wieder der Versuch unternommen werden den Geleitverkehr auf Weg Rosa aufrechtzuerhalten. Dabei sind durch die stellenweise sehr dicht und zahlreich liegenden, hochempfindlichen EL MS - wie die Erfahrung mit Sperrbrecher 174 zeigt - auch Sperrbrecher mit Umpolern stark gefährdet. Dieses Risiko muß aber gelaufen werden, da der Einsatz der Loggergruppen trotz der erfreulichen Ergebnisse im letzten Berichtsabschnitt stets strom- und wetterbedingt bleibt, jeweils nur kurze Strecken überbrückt und nur für langsame Geleite geeignet ist. Der Versuch mit R-Boote-SSG ist noch nicht abgeschlossen, sein Einsatz wird aber ebenfalls stark von der Wetterlage abhängig bleiben.

Die Bedeutung des Geleitverkehrs geht zwar immer mehr zurück, kriegswichtige Geleite durch den Kanal sind kaum noch zu verzeichnen, meist handelt es sich Hin- und Herschieben kleinerer Fahrzeuge, Schlepper und Prähme, so daß der harte und verlustreiche Einsatz von Sperrbrecher- und Minensuchstreitkräften vielleicht nicht gerechtfertigt erscheint. Trotzdem kann auf die Offenhaltung des Weges nicht verzichtet werden, da sonst die Kontrolle über die Minenlage völlig verloren geht und auch in günstigeren Zeiten nicht ohne weiteres wiedergewonnen werden kann.

Mtigkeit der Flottillen:

I.) Minensuchdienst:

An Sperrbrechern stand ab 20.5. der Sperrbr. 174 zur Verfügung. Er wurde insgesamt 3 mal eingesetzt, räumte 17 Minen, geriet dabei aber in Verlust (siehe oben).

Die Tätigkeit der Loggergruppen war durch die schlechte Wetterlage beeinträchtigt und wurde außerdem durch die Notwendigkeit

sie mit

sie mit in den Geleit- und Vorpostendienst einzuspannen beeinträchtigt. MS-Aufgaben wurden an 11 Tagen durchgeführt, zusätzlich an 6 Tagen Geleit- und an 5 Tagen Vorpostensicherungsaufgaben.

Von den 4 R-Flottillen stand praktisch nur die 2. R.-Flott. zur Verfügung, davon ging "Raule" am 17.5. durch Bombentreffer verloren. (+ von der 4. R.-Fl. war ein Boot und Raule klar,

Die 10.R.Fl. (3 Boote) ging wegen Schraubenschaden von 2 Booten und wegen Einbau der Panzerung in die Werft. Die 12. R.Fl. (3 Boote) mußte nach dem Bombenangriff auf Boulogne am 17.5. R 40 mit starken Beschädigungen in die Werft entlassen.

Hinzu kommt die schlechte Wetterlage im Berichtsabschnitt, so daß insgesamt nur an 2 Tagen MS-Aufgaben, an 3 Tagen Geleitaufgaben durchgeführt wurden. Aus diesem Grunde kamen das beabsichtigte Nachprüfen des Wrackumgehungsweges und der Minenlage nördl. Punkt 13 noch nicht zur Ausführung.

Im Berichtsabschnitt wurden geräumt:

a) AT-Minen:

14 Minen im Qu. 3358 mit SDG durch 12.R.Fl.

b) G-Minen:

17 Minen zwischen rosa 9 u. 14 mit VESm.U.Sprbr. 174
3 " bei rosa 3a
3 " " " 5
1 " " " 10
24

Dazu durch Minentreffer:
1 Mine Tanker "Jil" bei rosa 9
1 " Fischkutter N 57 vor Nieuport
1 " Vp.Bt. 1808 bei rosa 5
3

) Geleit- und Vorpostendienst:

a) Geleitdienst:

Geleite	Fahrzeuge	tats. Tonnage	tägl. Tonnage
16./31. 5. 1./15. 5.			
3	9	5330	21.080
6	18	3290	2870
9	27	8620	23950

Da der in

Da der in Le Havre liegende Tanker "Monsun" nicht weitergeleitet werden soll, ist für 2. Märzhälfte nachzutragen:

Geleit	1	Ost
Fahrzeuge	1	Ost
tatsächl. Tonnage	6590 BRT	Ost
tägliche Tonnage	6590 BRT	Ost

Es wurde ausgeführt an größeren Geleiten:
Erzdampfer Liege 4400 BRT Le Havre- Vlissingen
An kleineren Geleiten:

1 Dampfer	
5 MS-Boote	
5 Fischkutter	
7 Schlepper	
2 Prähme	
6 Kähnen	
26 Fahrzeuge	4220 BRT
	8620 BRT

Die Durchführung der Geleite erlitt trotz günstiger Witterung teilweise erhebliche Verzögerung infolge der ungeklärten Minenlage zwischen Punkt 15 und 3 rosa. Erst nach mehrmaligem Ablaufen des Weges konnten unter weitgehendster Ausnutzung der SG-Logger als Minengeleit die Fahrzeuge in den Häfen des nördlichen Abschnittes weitergebracht werden.
Unerledigt blieben
a) an größeren Geleiten:
1.) Tanker "Jill", Dünkirchen nach Osten
2.) Memelland, Boulogne, nach Osten
3.) RO 21, Boulogne nach Westen
4.) Schwabenland, Le Havre. nach Osten
Zunächst Verzögerung durch leichten Minentreffer, dann durch ungünstig liegende Hochwasserverhältnisse, auf der Barre Minenlage und Mondverhältnisse, nach Osten. Zunächst abgebrochen wegen unzulänglicher Schlepperverhältnisse, dann liegen geblieben wegen Minenlage und ungünstiger Strom- und Mondverhältnisse.
Wegen Fehlens schneller Vp-Boote u. Vollmondzeit. Entscheidung über Weitermarsch steht noch aus.
b) an kleineren Geleiten:
Bjorn 17, Chiemsee, Vyper, einige Schlepper, Ostende nach Westen. Schlepper u. Prähme Le Havre nach Osten wegen ungünstiger Wetterlage.
Das Geleit der Brücken für Alderney über See ist endgültig

auch höheren Orts als undurchführbar erkannt und aufgegeben. Weitertransport erfolgt mit Bahn. Neue Voranmeldungen für Geleite liegen für Schlepper und Prähme vor. Die Durchführung ist daher von den Wetterverhältnissen sehr abhängig.

Auf die Schwierigkeiten der Geleitdurchführung im nördl. Teil des Bereichs infolge der Grundminenlage ist oben unter Ziffer A VI) hingewiesen, die Schwierigkeiten auf der Strecke Boulogne - Le Havre während der kurzen hellen Nächte sind in der letzten Zusammenfassung vor 14 Tagen geschildert.

b) Vorpostendienst:

Die Möglichkeit engl. Landungsversuche machten die Einrichtung eines Vp.-Dienstes nötig. Für den hiesigen Befehlsbereich kommt dabei die Seine-Bucht von Fecamp bis Barfleur infrage, da Le Havre besonders gefährdet ist.

Das gesamte Gebiet wurde in 6 Positionen eingeteilt, die durch Ausgabe eines besonderen Stichwortes besetzt werden.

Zur Verstärkung der Vorpostenstreitkräfte wurden R3-Boote erfaßt, die nach maschineller Überholung und Verstärkung der Bewaffnung der 15. Vorpostenflottille zugewiesen und im Vp.-Dienst eingesetzt werden. Bis zur vollständigen Aufstellung dieser Küstenwachgruppe werden außerdem übrige Vp-Boote der 15.Vp.-Flottille, auch Boote der 38. M.S.Flott. herangezogen, damit jede Nacht jeweils drei Positionen besetzt werden können. Trotz Verbindung des Vp.-Dienstes mit laufenden Geleiten bedeutet die neue Aufgabe eine wesentliche Mehrbeanspruchung der Besatzungen und Boote der Vp.-Flottillen. Eine Vermehrung der Küstenwachgruppe um mindestens drei Boote ist daher dringend nötig.

Die Steuerung des Vp.-Dienstes geschieht z.Zt. durch den Chef der 38. M.S.Flott., da der Einsatz im allgemeinen von Le Havre aus erfolgt. Es wird aber für notwendig gehalten, daß Chef und Stab 15.Vp.Flott. von Fecamp nach Le Havre verlegen, da Vp.-Aufgaben in erster Linie Sache der Vp.-Flottillen sind. Fecamp liegt hierfür nachrichtentechnisch sehr ungünstig. Auch in verwaltungstechnischer- und deisziplinarer Hinsicht wird sich die Verlegung nach Le Havre nur vorteilhaft auswirken. Fecamp wird wegen der Tidsverhältnisse zweckmäßig durch eine Gruppe flachgehender Boote belegt, wofür die R-Bootsgruppe der 38.M.S.Fl. in Frage kommt.

c.)

c.) **Besonders betr. unterstellter Flottillen:**

I.) **Kriegsbereitschaft vom 16. - 31.5.1942**

	Boote	außer KB Zahl	Tage	wieder KB Zahl	Tage	in dauernder KB Boote	%
R.Fl.	14	4	45	1	16	11,2	80,0
R.Fl.	11	9	130	1	11	2,9	26,4
R.Fl.	4	4	52	-	-	0,7	17,5
R.Fl.	5	3	25	1	13	3,5	70,0
Vpfl.	10	5	40	2	27	7,5	75,0
pfl.	12	8	83	6	35	6,8	56,7
Sfl.	36	16	176	8	84	25,0	66,6
MSfl.	27	13	177	1	3	16,0	59,2
urfl.	11	11	176	—	—	—	—
	130	73	904	20	189	73,6	56,6

II.) **Bootsverluste bzw. Beschädigungen:**

18.5. Tanker J11 durch Minentreffer beschädigt, 2 mm 3stl.P.?

21.5. Vp. 714 durch Minendetonation beschädigt (auf Sicherungsposition für Sperrbr. 174)

23.5. Fischkutter N 57 vor Nieuport durch Minendetonation gesunken.

17.5. R-Bootsbegleitschiff "Raule" bei Bombenangriff auf Boulogne durch Volltreffer im Hafen gesunken. 1 Toter, 3 Vermißte, 13 Verletzte. R 40 beschädigt.

25.5. Vp 1808 durch Minentreffer auf 51 Grad 13,7 Min. Nord, 2 Grad 45 Min. Ost.

28.5. Sprbr. 174 bei Tonne W 11 Außenkante Fahrwasser aufgesetzt nach schwerer Beschädigung durch mehrere Minendetonationen in Schiffsnähe. Einige Verletzte, 1 Toter. Schiff nicht mehr zu bergen. Lage 150 m nördl. Tonne W 11.

Fregattenkapitän und Führer
der 2. Sicherungsdivision
i.V.

Befehlshaber der Sicherung
West

B.Nr. Gkdos 2258 A4

Marinegruppenkommando West
Eing.: 19. JUL. 1942
B.-Nr. G. Kdos. 3293
Anl. 1

Geheime Kommandosache!

An

Marinegruppenkommando West Prf.Nr. 1

nachrichtlich:

2. Sicherungsdivision

Anbei wird das Kriegstagebuch der 2. Sicherungsdivision vom
16. --31.5.1942
zweifach vorgelegt und bemerkt:

1.) Zur Lagebeurteilung B II S. 2:
Die S-Bootsgefahr ist erheblich gestiegen. Es ist dringend erforderlich, den feindlichen S-Booten geschwindigkeits- und kampfmässig gewachsene Abwehrfahrzeuge ("S-Boots-Zerstörer") entgegenzustellen. Der Feind ist durch ein beachtliches M.G.B. - Bauprogramm im Vorteil.

2.) Zur Lagebeurteilung B III S. 2:
Der Auffassung der 2. Sicherungsdivision wird beigetreten. Bei der z.Zeit bestehenden Kräfte- und Weritlage muss jeder Verlust möglichst vermieden werden.

3.) Zur Lagebeurteilung B IV S. 3:
Der Gerätebestand des Funkmessdienstes wurde inzwischen verbessert, der Störddienst lief an. Eine bessere Überwachung des Küstenvorfeldes in der Kanalenge ist zu erwarten.

4.) Zur Lagebeurteilung D S.4 :
Der Bericht über die beschränkten Möglichkeiten bei Durchführung aller Aufgaben wird besonders unterstrichen.

5.) Zum K.T.B. 18.5.42 0830 Uhr S. 20 :
Es muss immer wieder festgestellt werden, dass auf MES zu wenig Wert gelegt wird. Admiral Frankreich ist gebeten, alle in Frage kommenden Stellen seines Bereichs auf die Wichtigkeit des richtigen Funktionierens der MES - Anlagen hinzuweisen.

6.) Zum K.T.B. 23.5.42 1000 Uhr S. 42 :
Die beim Untergang von Vp. 1808 gemachten Erfahrungen sind zum

Gegenstand

Gegenstand eingehender Belehrung gemacht worden. Auf die Kriegserfahrungen des B.S.W. Nr. 23 Ziffer VI.) wird verwiesen. Das Boot hätte auf kürzestem Wege auf Strand gesetzt werden müssen. Sein Verlust ist auf die Absicht zurückzuführen, das Boot in den nächsten Hafen noch einzubringen.

7.) Zum K.T.B. 24.5.42 S. 44:
Die Hohlstäbe sind aus der Kanalenge in erster Linie herausgezogen worden, weil sie dort fahrtechnisch schwierig zu handhaben waren und an der Biscayaküste auf den U-Boots-Ein- und Auslaufwegen besser ausgenutzt werden konnten.

8.) Zur Zusammenfassung A VI S. 66/67 :
Der Beurteilung der Minenlage durch die 2. Sicherungsdivision wird voll zugestimmt. Ausweichwege vor der Flandernkiste gibt es nicht. Die Mittel, die vorhandenen Wege offen zu halten, sind zu gering. Dies wird durch die Verlustliste zu C II S. 71 verdeutlicht.

1823 2330 4058

Marinegruppenkommando
West

Stabsquartier, den 22.Juli 1942

B.Nr. Gkdos 3293/42 A2 **Geheime Kommandosache!**

An

Oberkommando der Kriegsmarine - Skl.-

Anliegend wird das Kriegstagebüch der 2. Sicherungs-Division vom 16. - 31.5.42 mit nachstehender Stellungnahme vorgelegt.

5-

Stellungnahme Gruppe West:

1.) Die Stellungnahme B.S.W. zur Lagebeurteilung B II S. 2 betrachtet Gruppe West durch den Entwurf eines Kanonenboottyp's, mit entsprechender Eignung, als erledigt.

2.) Im Zusammenhang mit der Stellungnahme B.S.W. zum K.T.B. 18.5.42 0830 Uhr S.20 verweist Gruppe West auf ihren G.- Befehl Nr. 9 vom 15.7.1942, in dem unter Ziffer II die gewissenhafte Überwachung des MES-Zustandes befohlen ist.

Für das Marinegruppenkommando West
Der Chef des Stabes i.V.

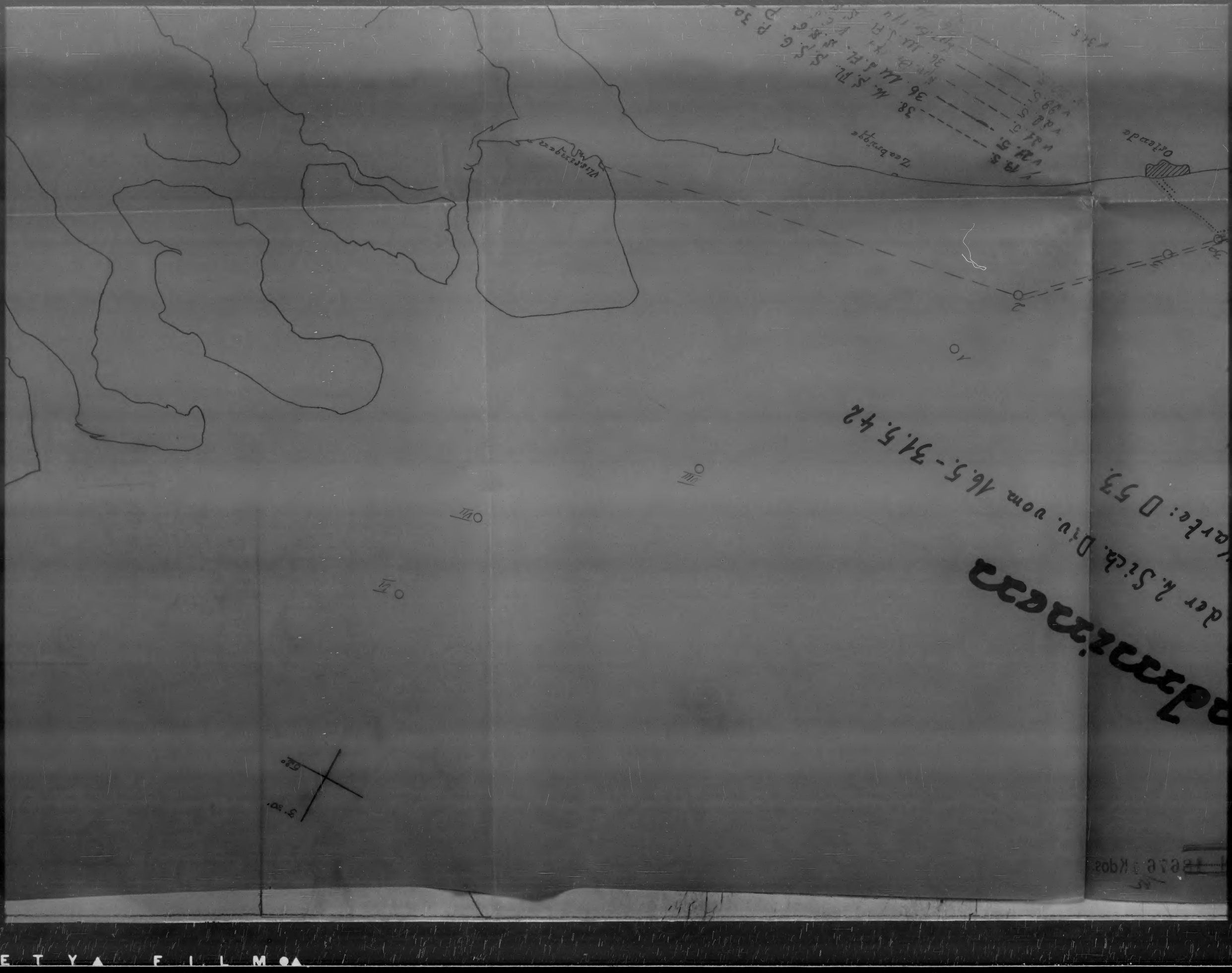
I
i.V.

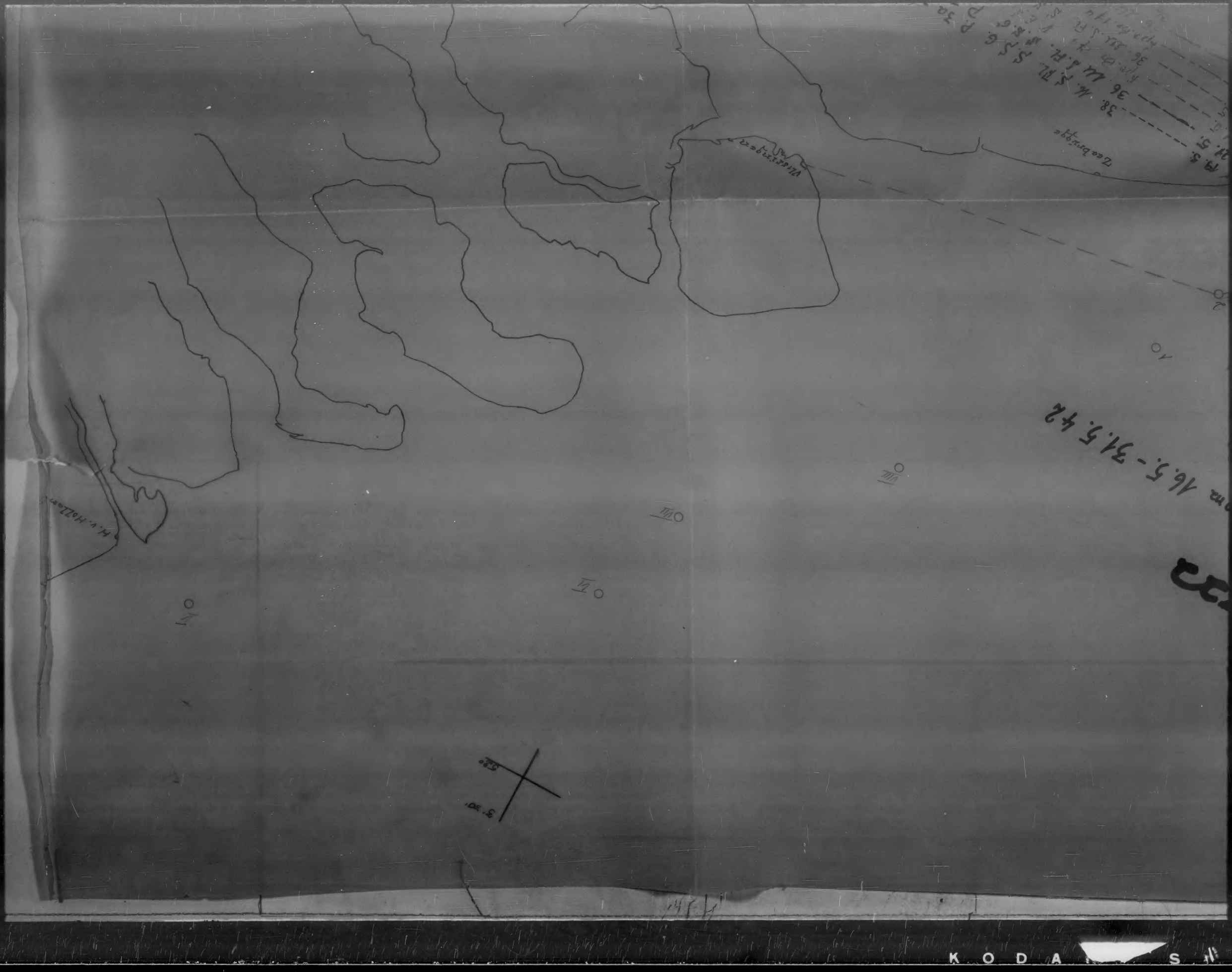
1) I
2) Chef MND
3) Skl Qu (AI) Skl. 18/8 AI
4) SWa (S. 66) 22. Aug 1942
5) Ueber 1/Skl. an Kr
1/Skl.
Skl 18676 Kdos. 5 Anl j. A. I = c

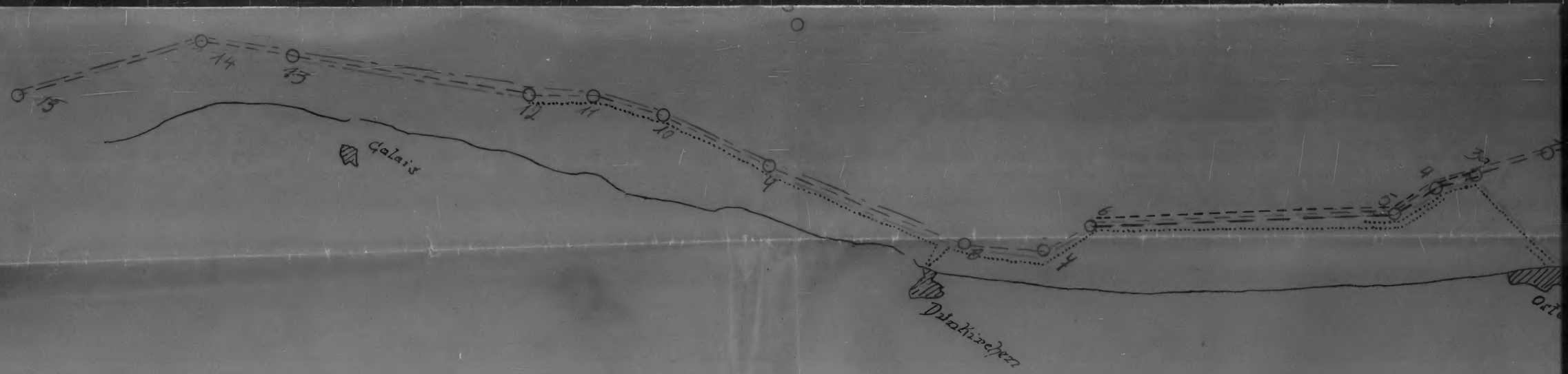
Grundz

Räumarbeiten der 2. S

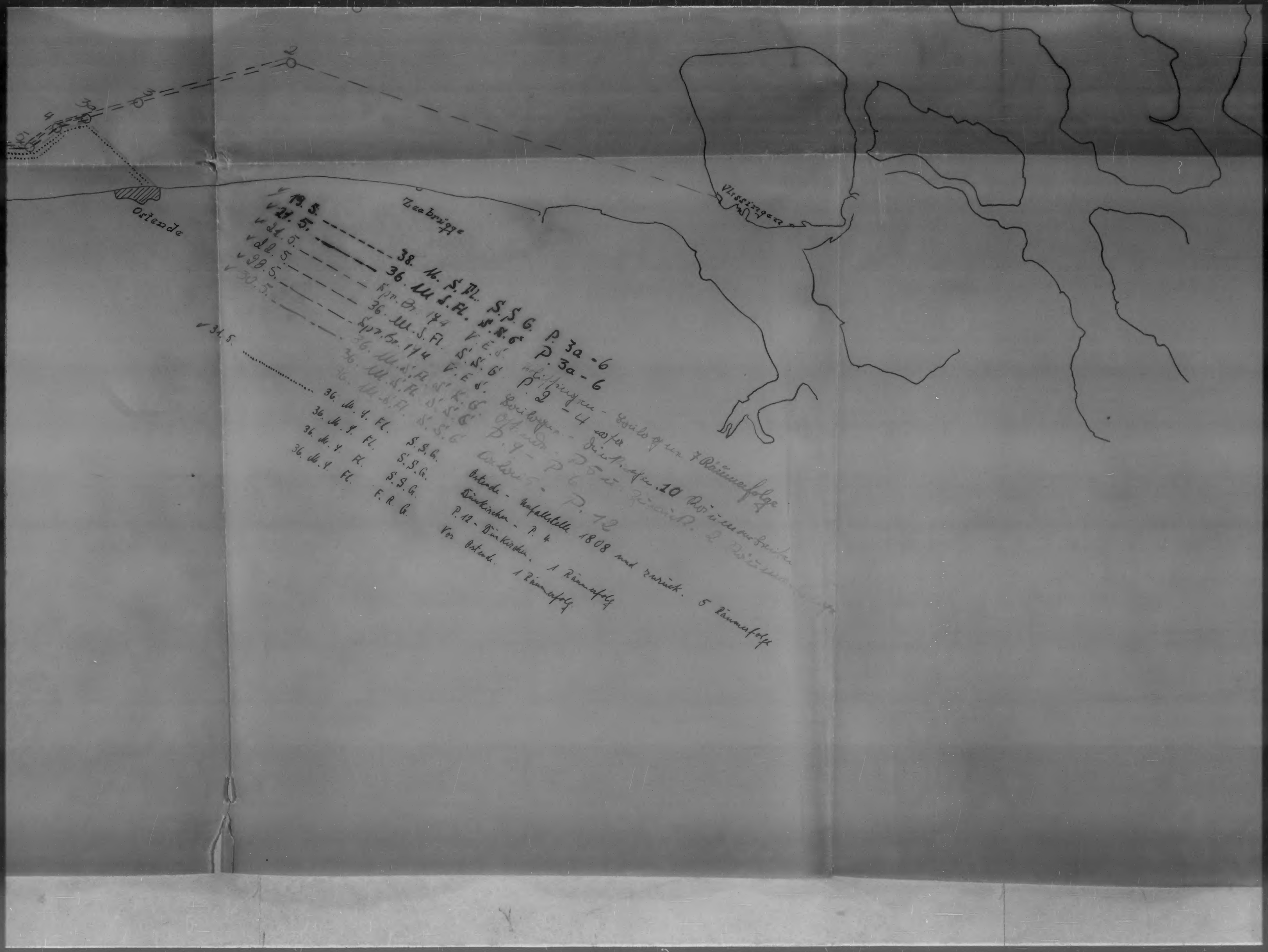
Aufzulegen auf Karte: D


Ostende
Zeebrugge
Vlissingen
38 M. S. Pl. S. S. G
36 M. S. Pl. S. S. G
3°30'
Dep.

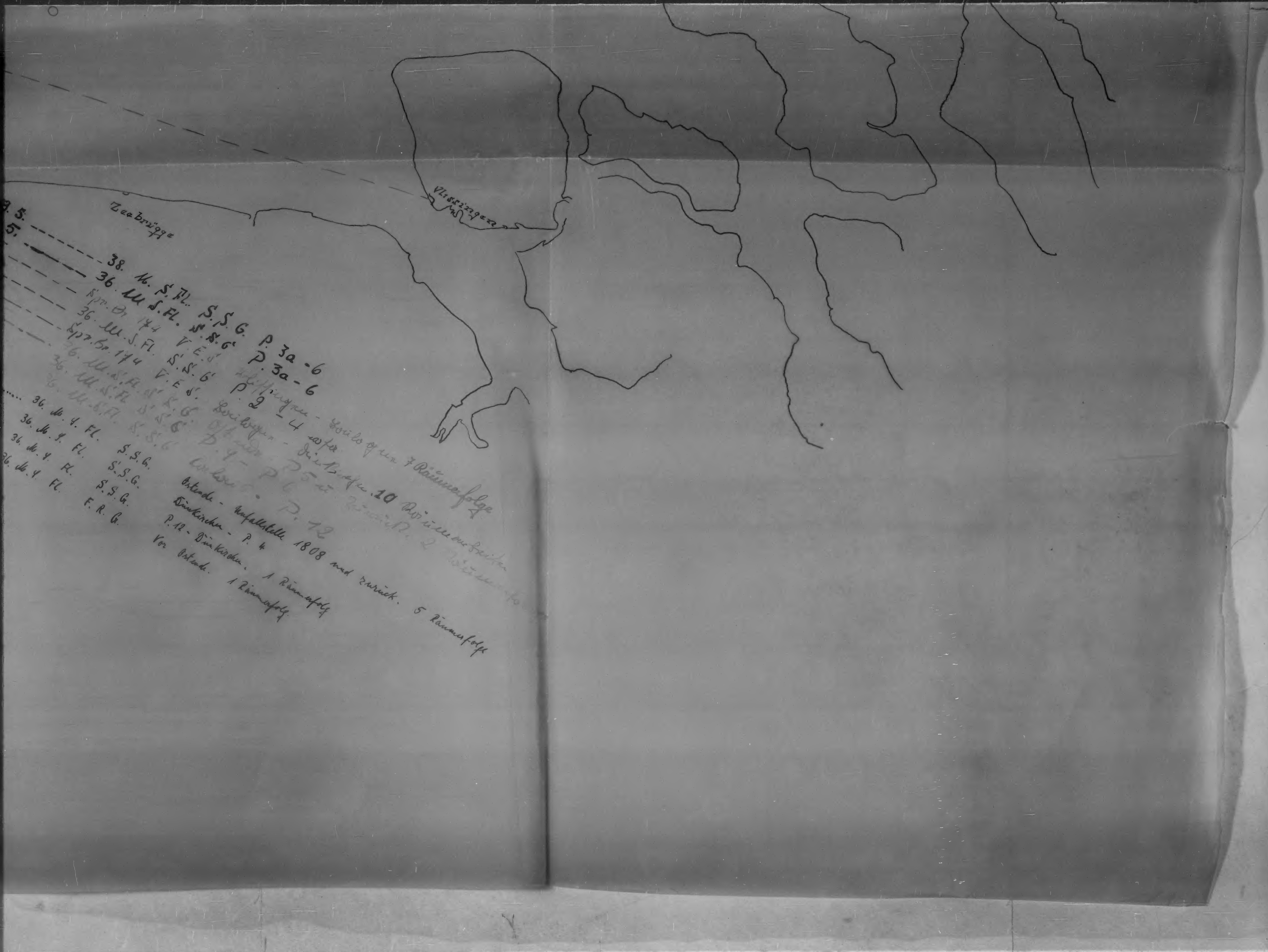




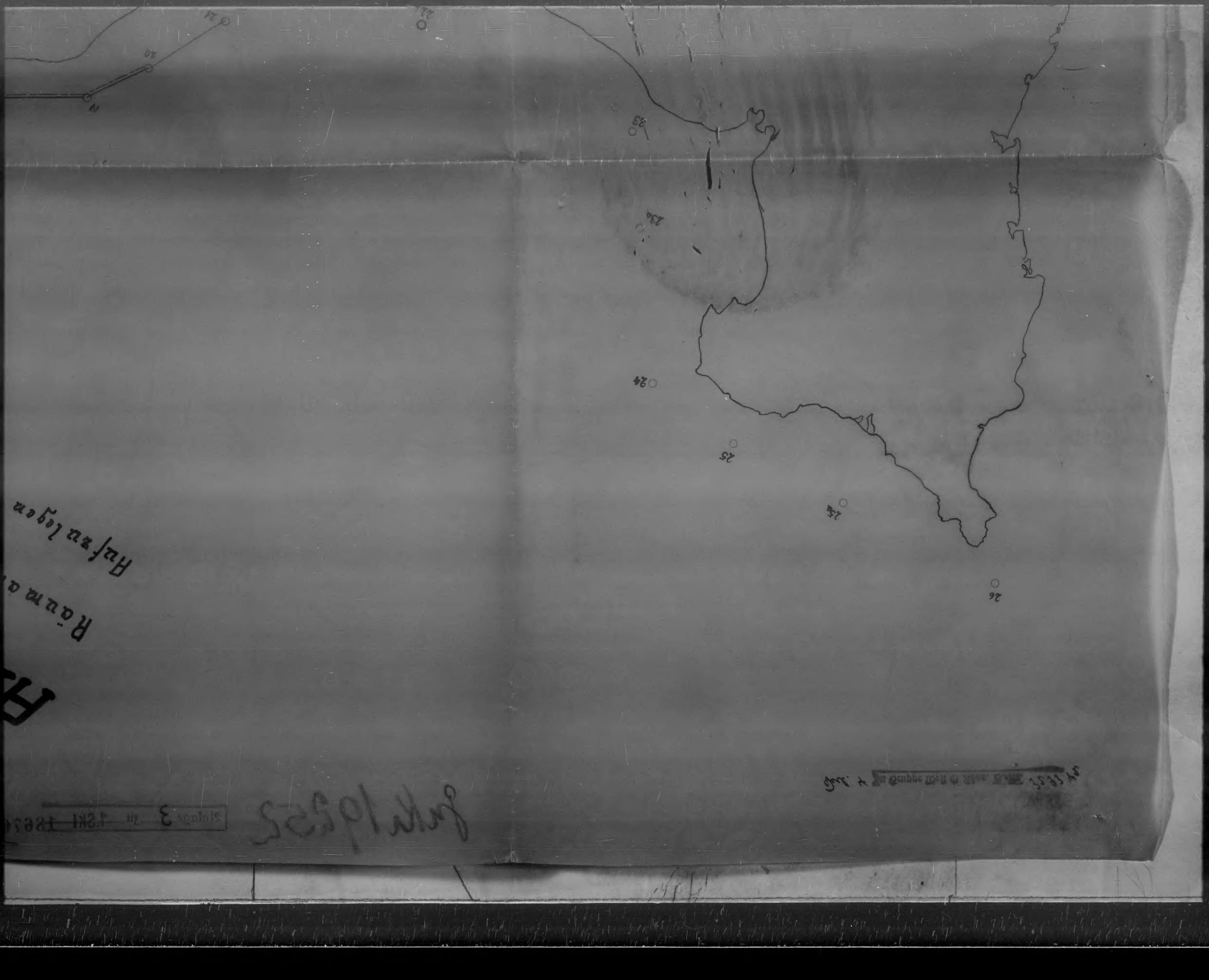
Gepr.-Stm. Mt. Hurfelett
12/6.42.



Ostende
Zeebrügge
Vlissingen
19. 5. 38. M. S. Fl. S. S. G. P. 3a - 6
21. 5. 36. M. S. Fl. S. S. G. P. 3a - 6
21. 5. Spr. Br. 174 V. E. S. P. 2 - 4
22. 5. 36. M. S. Fl. S. S. G.
28. 5. Spr. Br. 174 V. E. S.
30. 5. 36. M. S. Fl. S. S. G.
31. 5. 36. M. S. Fl. S. S. G.
36. M. S. Fl. S. S. G.
36. M. S. Fl. S. S. G.
36. M. S. Fl. S. S. G.
36. M. S. Fl. F. R. G.
Ostende - Unfallstelle 1808 und zurück. 5 Räumerfolge
Dünkirchen - P. 4
P. 12 - Dünkirchen. 1 Räumerfolg
Vor Ostende. 1 Räumerfolg



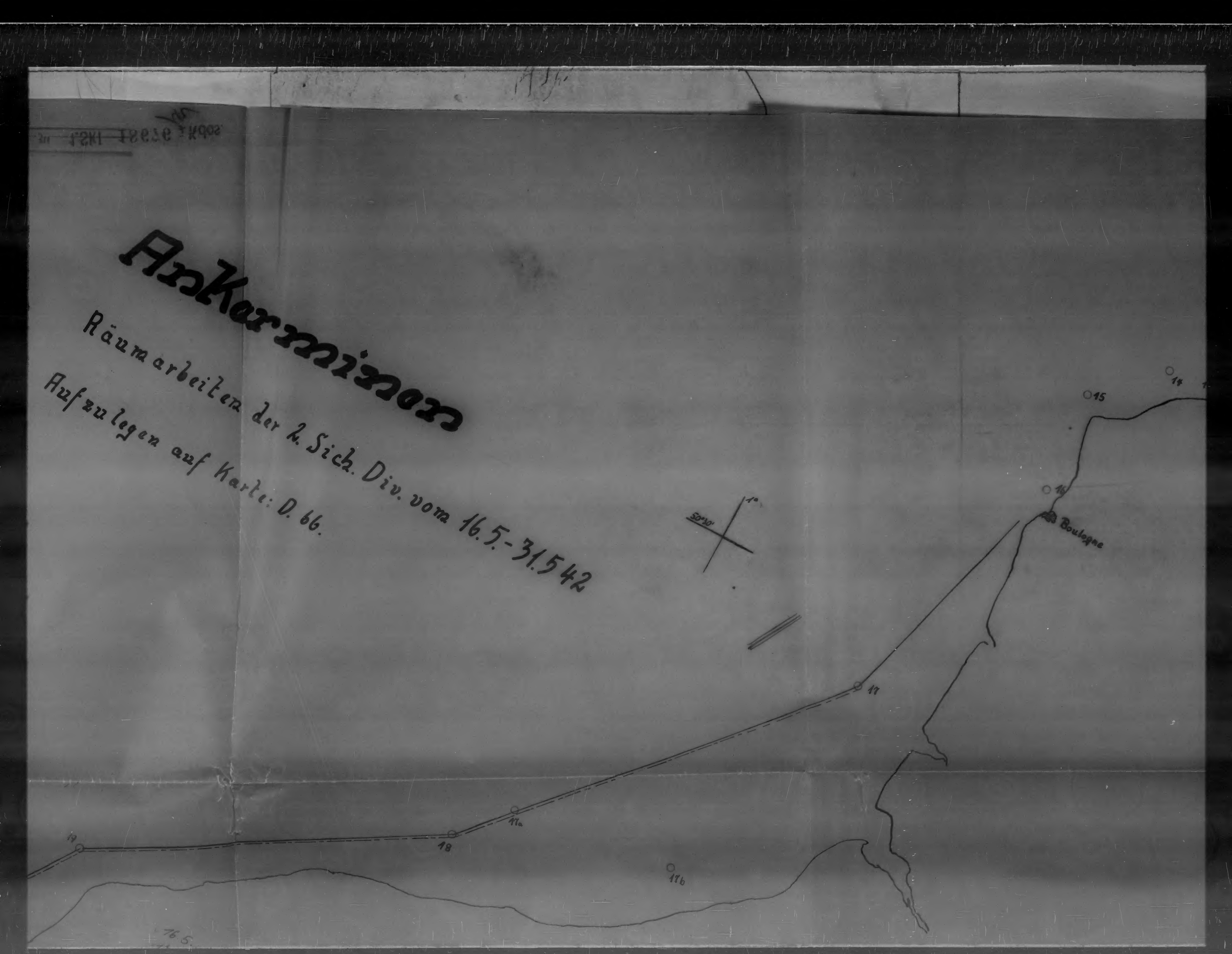
Zeebrügge
Vlissingen
38. M. S. Fl. S.S.G. P. 3a-6
36. M. S. Fl. S.S.G. P. 3a-6
Spr. Br. 174 V.E.S.
36. M. S. Fl. S.S.G. P. 2-4
Spr. Br. 174 V.E.S.
7 Räumerfolge
10 Räumerfolge
36. M. 4. Fl. S.S.G.
36. M. 4. Fl. S.S.G.
36. M. 4. Fl. S.S.G.
36. M. 4. Fl. F.R.G.
Ostende - Unfallstelle 1808 und zurück. 5 Räumerfolge
Dünkirchen - P. 4
P. 12 - Dünkirchen. 1 Räumerfolg
Vor Ostende. 1 Räumerfolg

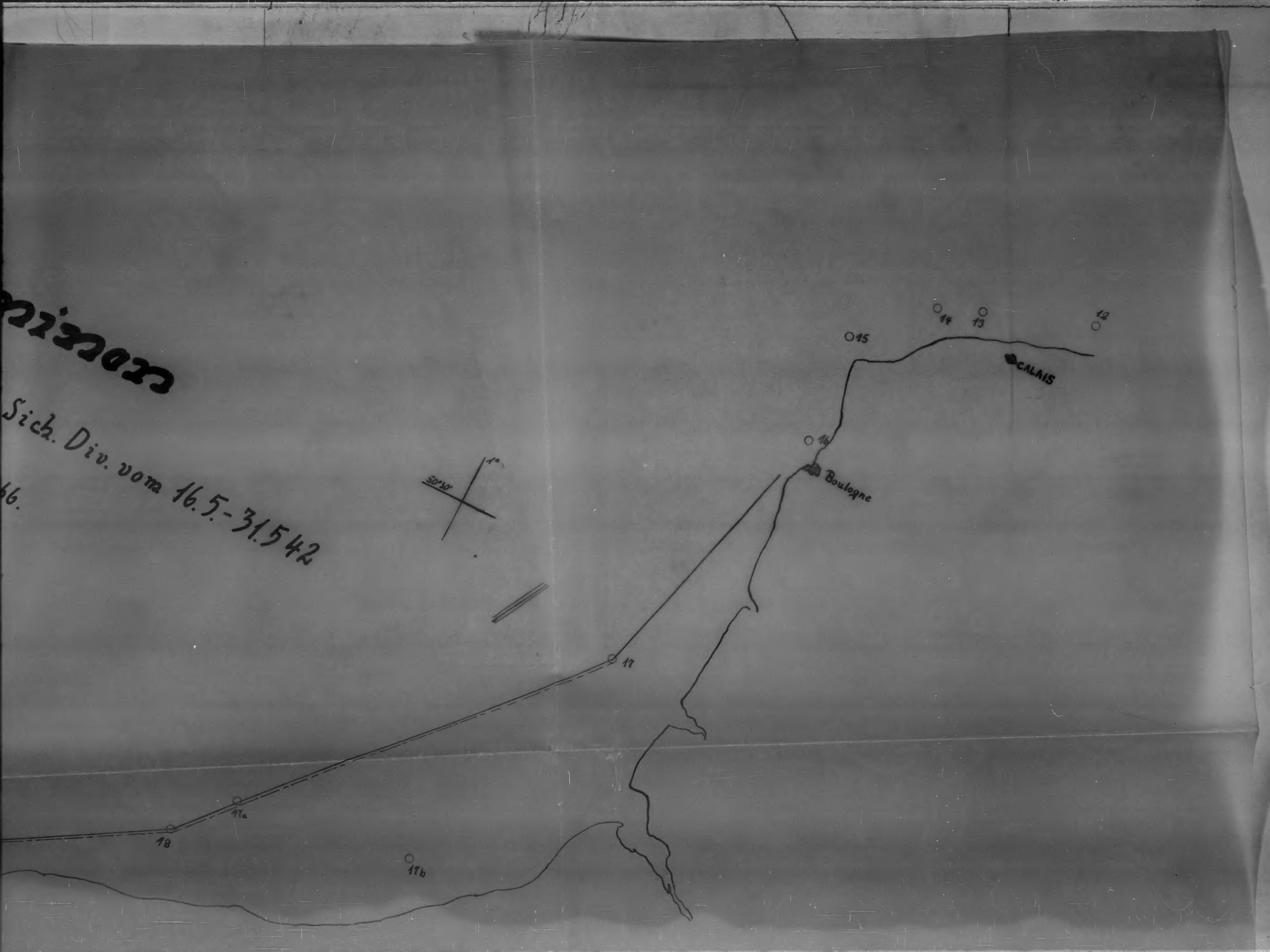

19
20
21
22
23
23a
24
25
25a
26

Ankermine

Räumarbeiten der 2. Sich. Div. vom 16.5.-31.5.42

Aufzulegen auf Karte: D. 66.




Sich. Div. vom 16.5.-31.5.42
1°
50°30'
15
14
13
12
CALAIS
16
Boulogne
17
17a
18
17b

Boulogne

CALAIS

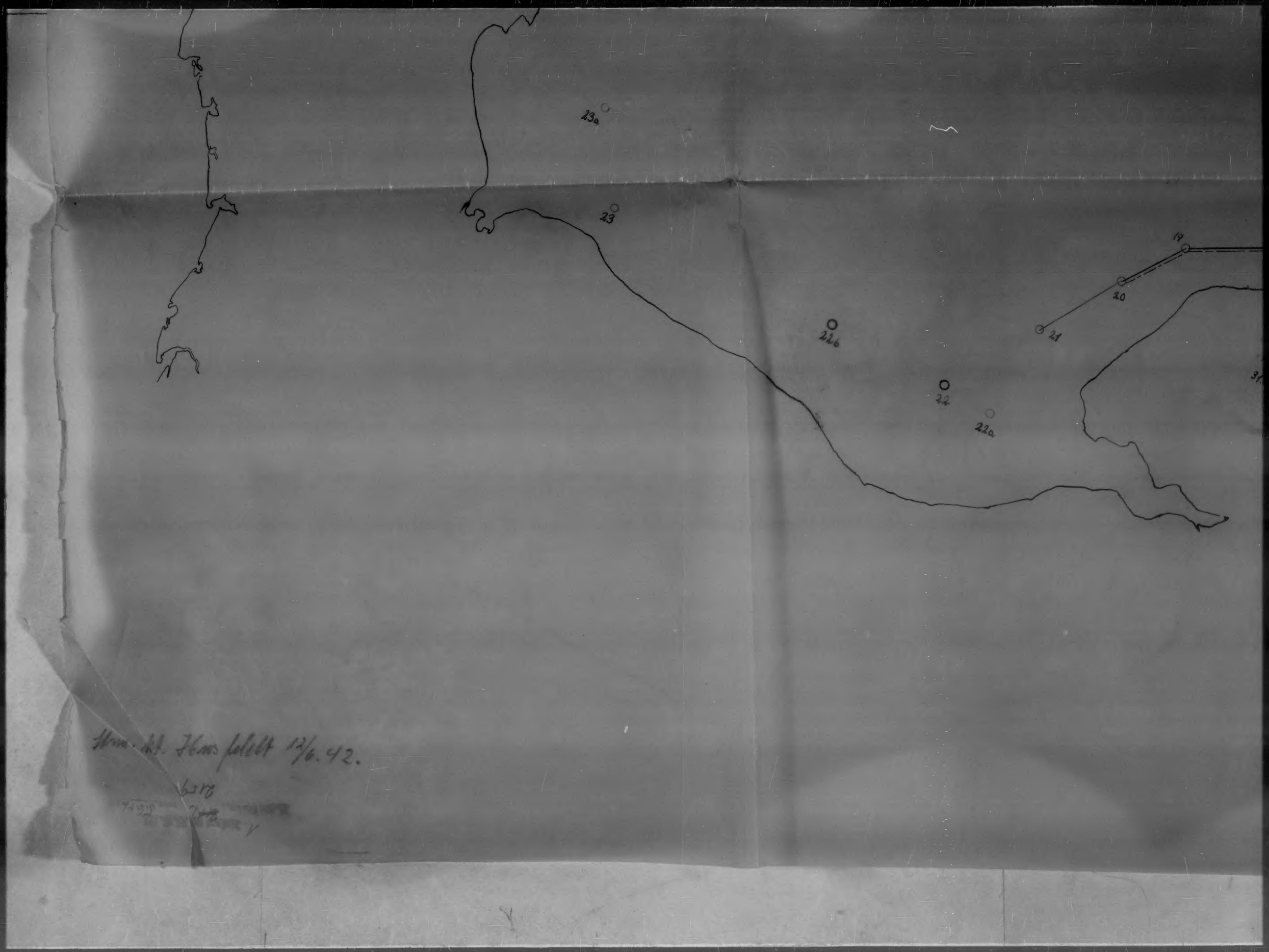
12 13 14 15 16 17 17a 17b 18 17c

50°30'

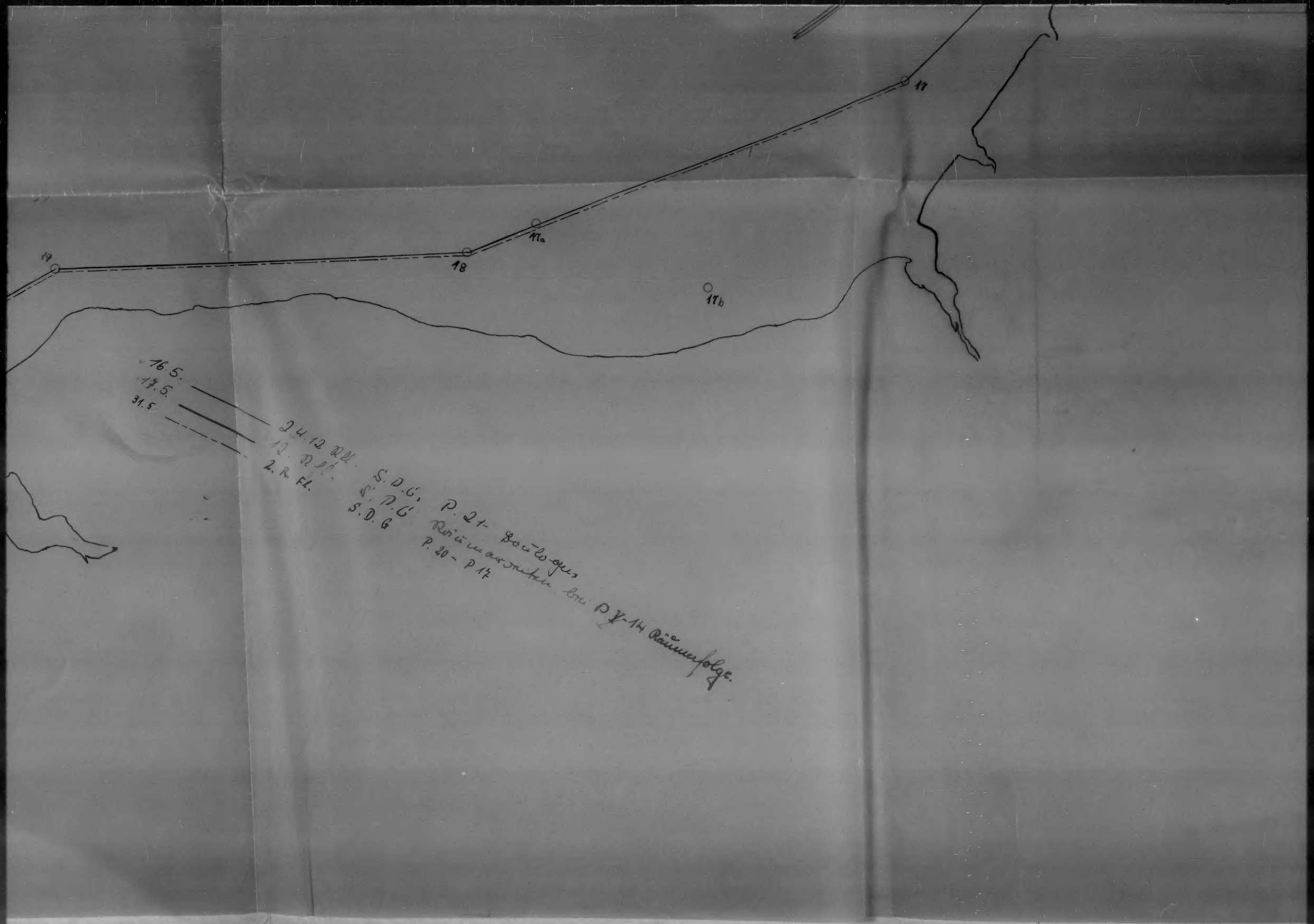
1°

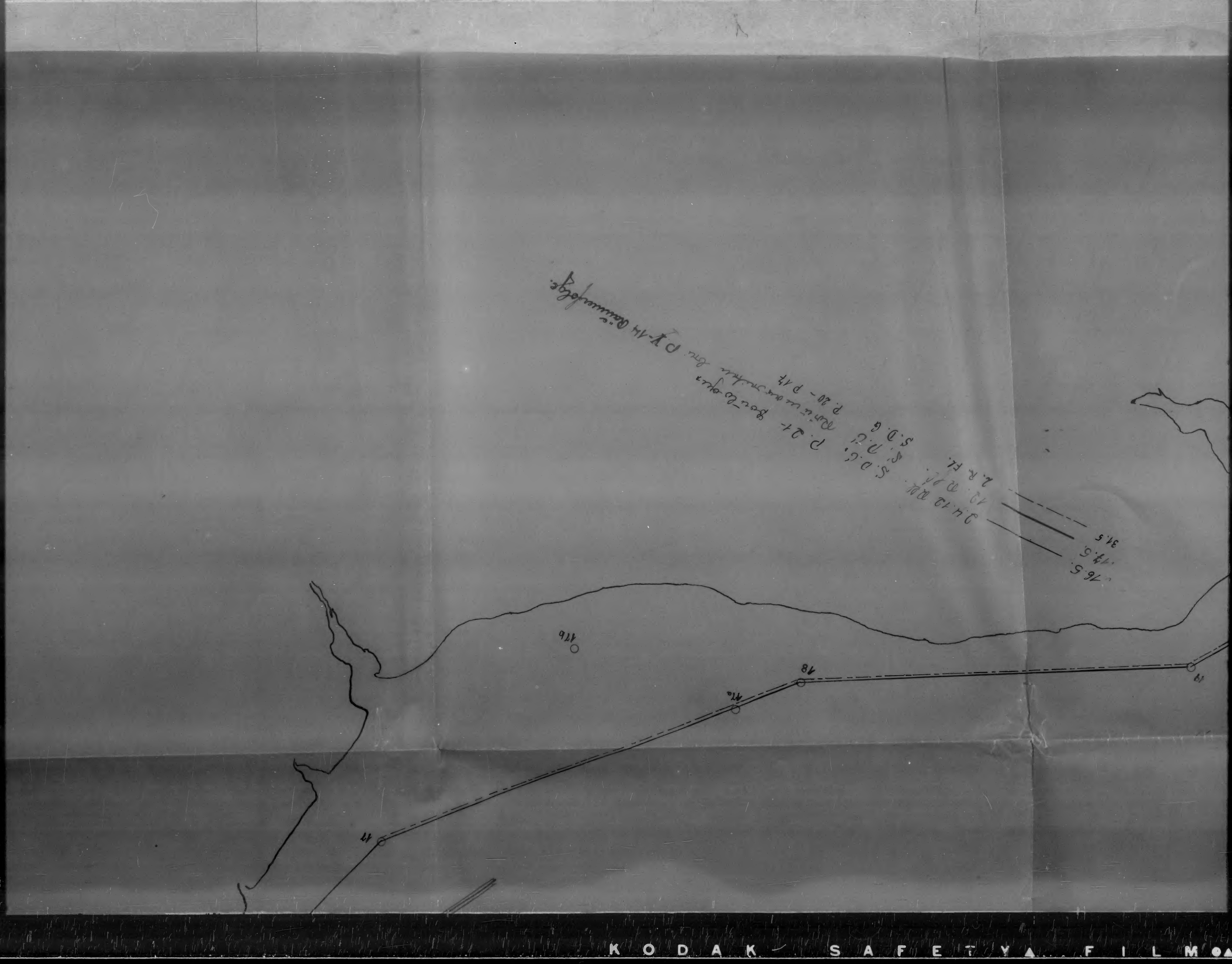
Sc.ch. Div. von 16.5.-31.5.42

66.

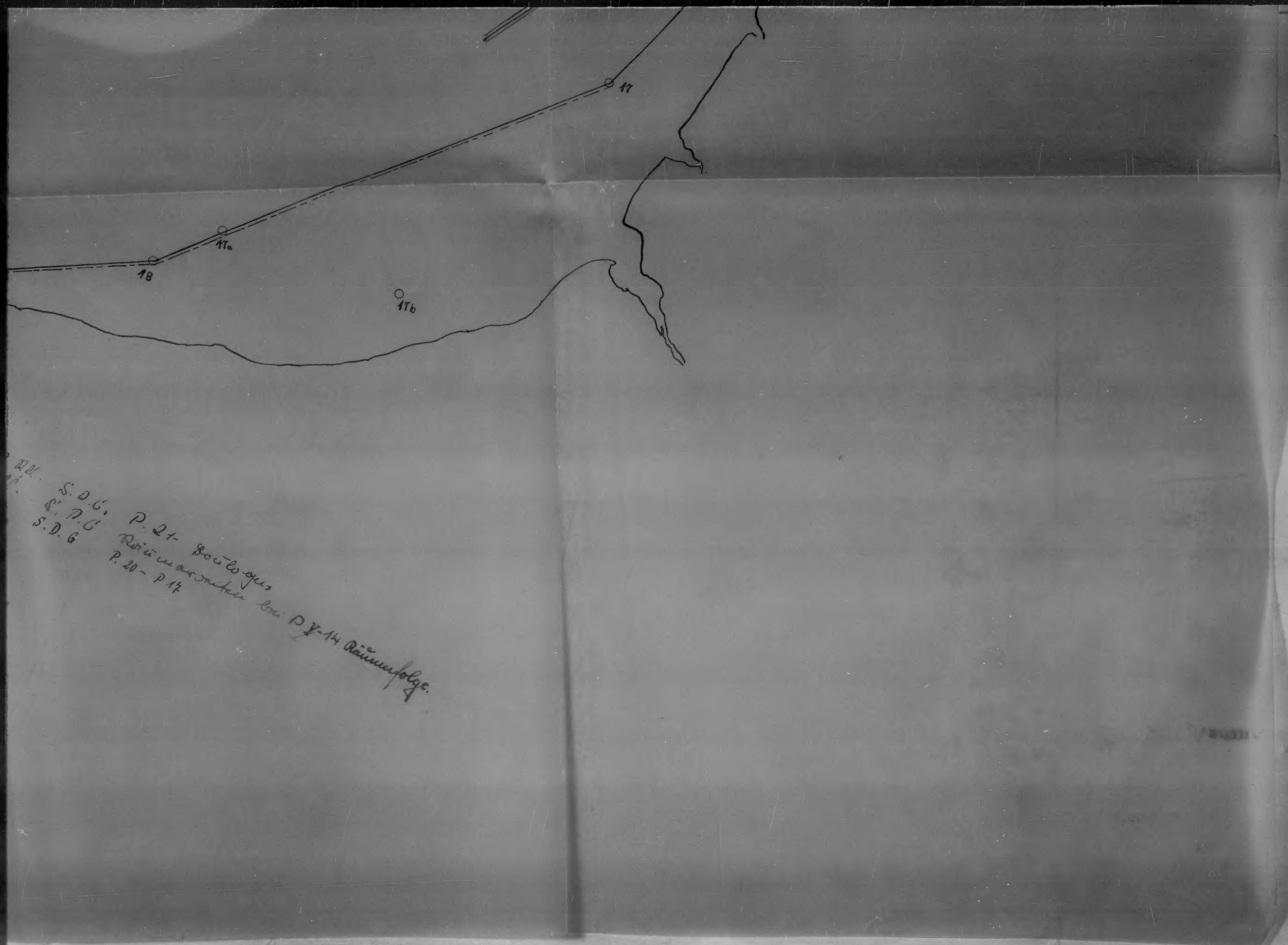


Hrn. kt. Hansfeldt 12/6.42.


17
17a
18
19
17b
16.5.
17.5.
31.5
2.4.12 Rfl.
12. Rfl.
2. R. Fl.
S.D.G.
S.D.G
S.D.G
P. 21 - Boulogne
Räumarbeiten bei P V-14 Räumerfolge.
P. 20 - P 17



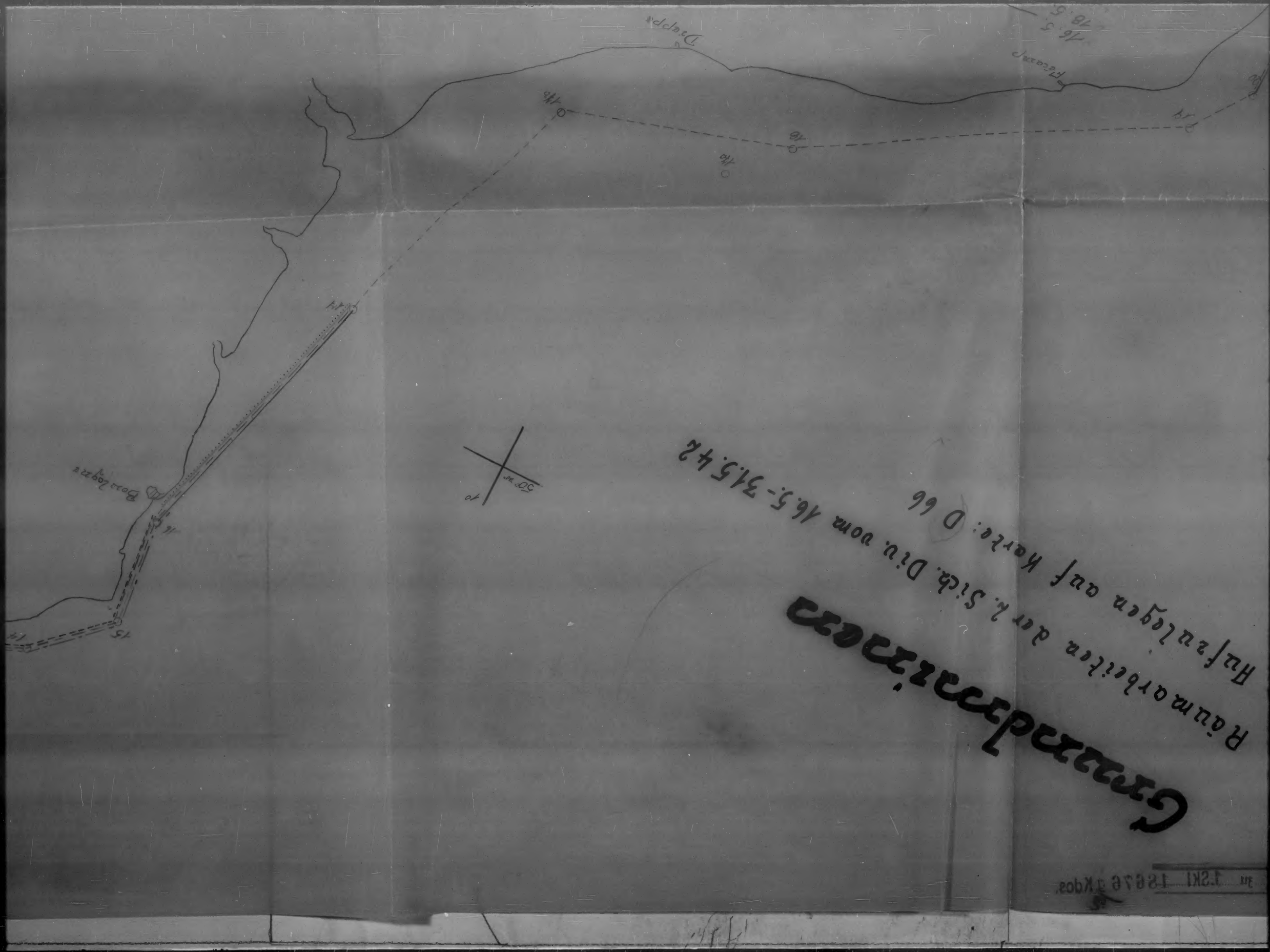
KODAK SAFETY FILM


17
17a
18
17b
S.D.G.
S.D.G
S.D.G
P. 21 - Dorlogen
Räumarbeiten bei P V-14 Räumerfolge.
P. 20 - P 17

Gr

Räumarbe

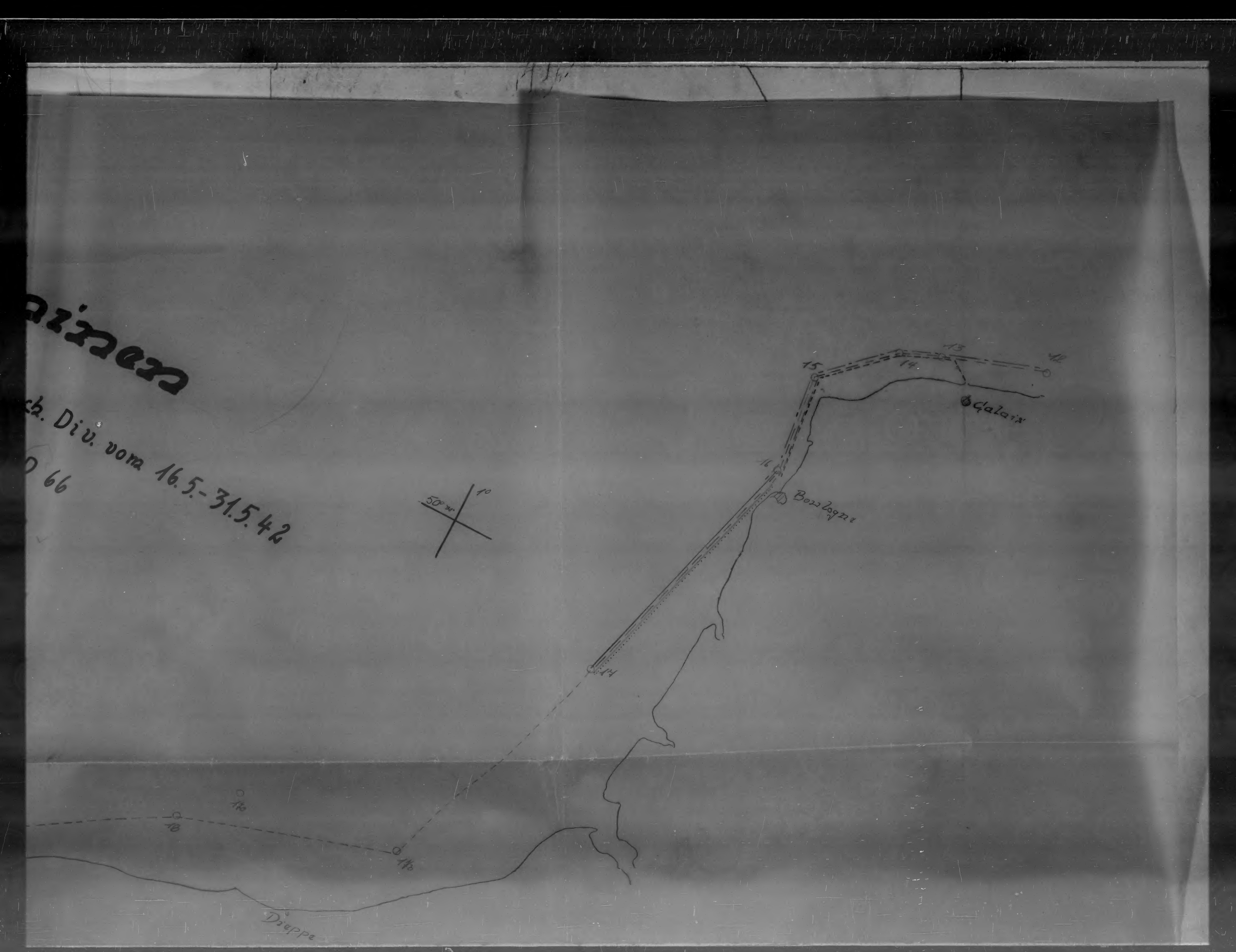
Aufzulegen


Boom Loyaan
Deyaa
Fadaan
76.3
78.5
Gramdmanors
Raumarbeiten auf d. Stck. Div. vom 16.5.-31.5.42
Aufzulegen auf Karte: O 66

...aimen

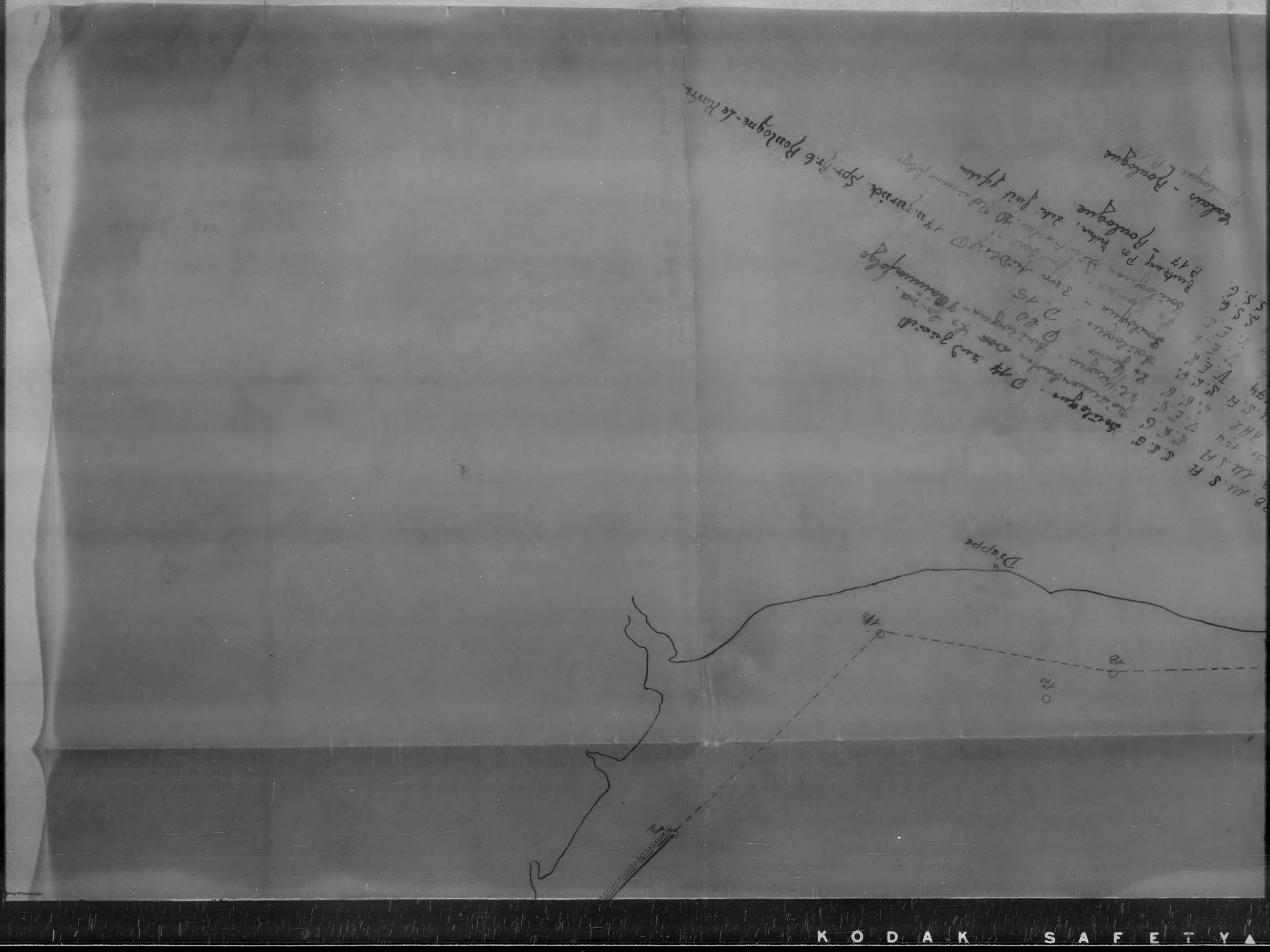
...ch. Div. vom 16.5.- 31.5.42

...0 66



Hm. M. Hurfeldt. 12/6. 42.

Fécamp
Dieppe
16.5.
18.5.
21.5.
23.5.
24.5.
28.5.
31.5
31.5.
23.5.
24.5.
38. M. S. Fl.
38. M. S. Fl.
Spr. Br. 174
38. M. S. Fl.
Spr. Br. 174
38. M. S. Fl.
38. M. S. Fl.
38. M. S. Fl.
38. M. S. Fl.
S. S. G.
S. S. G.
S. S. G.
S. S. G.
S. S. G.
S. S. G.
S. S. G.
S. S. G.
S. S. G.
S. S. G.
Boulogne - P. 17 und zurück
Räumerbrechen vor Le Havre.
Kliffingen - Boulogne - 7 Räumerfolge
Le Havre - P. 20
Boulogne - P. 15
Boulogne - 3 sm südlich P. 17 u. zurück. Spr. Br. 6 Boulogne - Le Havre
Le Havre - Ehrenbaum
Boulogne - Dünkirchen. 10 Räumerfolge
Besetzung Pos. Tribun, dabei gerät gefahren
P. 17 - Boulogne.
Calais - Boulogne
Boulogne - P. 17



KODAK SAFETY

PG 73851 NID

THIS DOCUMENT IS

5. Anlage zu B.S.IV.
B.-Nr. Gkdos. [redacted] vom 6.7.1942
2555

Kriegstagebuch Nr. 20628/2

- Teil 1 Zu Gruppe West G. Kdos. B.-Nr. 3515/42
der

2. Sicherungsdivision

Führer:
Kapitän zur See Brunsfeld.

Stellvertreter:
vom 1. - 13. Juni 1942: Fregatten-Kapitän Rehm.

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G/73857/NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE ON THE WORK SHEET OF PAPER, RECORDING THE QUOTED NUMBER

Angefangen: 1.6.1942
Beendet 1: 15.6.1942

Mit 4 Anlagen.

Anlage 1 zu 1/SK 2035i/42 Kdos.

D A K S A F E T Y F I L M

PG/73851

THE GERMAN NAVAL HIGH COMMAND

2ND DEFENCE DIVISION

WAR DIARY

DATE: 1-15 JUNE 1942

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P G 73837 NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE ON IT BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER.

Geheime Kommandosache!

Lagebeurteilung am 1.6.1942

A.) **Aufgaben:**

Die laufenden Aufgaben des Minensuch- und Geleitdienstes bestehen unverändert weiter. An Aufgaben im Vorpostendienst ist zusätzlich hinzugekommen die Besetzung von jeweils 3 Vp-Positionen in der Seine - Bucht und nördlich von Fécamp. Die Durchführung des Geleitverkehrs ist immer noch im selben Maße mit großen Schwierigkeiten und Verzögerungen verbunden auf Grund der geringen zur Verfügung stehenden Streitkräfte, der starken Gegenwehr und wieder verstärkten G-Mineneinsatz in der Kanalenge.

Es liegen zum Weitergeleit bereit:
In Le Havre: "Schwabenland" nach Osten,
Boulogne: "Memelland" nach Osten,
" RO 21 " nach Westen,
Dünkirchen: " Ill " nach Osten,
"Vyper", "Chiemsee", "Bison" nach Westen.

Weitere größre Dampfer aus dem Westraum sind angekündigt. Im Übrigen sind eine große Anzahl von kleinen Dampfern, Schuten, Baggern, Prähmen, Schleppern usw. weiterzugeleiten, die bei den geringen Geschwindigkeiten und den kurzen Nächten erhebliche Schwierigkeiten im Geleit mit sich bringen.

B.) **Feind:**

I.) **Minenlage:**

In der AT-Minenlage sind keine Veränderungen festgestellt worden. Die EFA-Sperre bei rosa 13 bedarf nach der weiteren Nachprüfung und Freiräumung. In der Sperre bei P. Y wurden 14 Minen geräumt. Es ist anzunehmen, daß sich hier noch eine größere Anzahl von Minen befindet.

Weitere Feststellungen über die AT-Minenlage waren wegen Mangels an Fahrzeugen nicht durchführbar.

Die G-Minenlage in der Kanalenge hat sich wieder ~~etwas~~ verstärkt. Es handelt sich dabei offenbar um Minen mit verschiedener Empfindlichkeit und Verzögerung, da bei d Räumen des Sperrbrechers 174 mit VES m.U. neben Minen in großem Abstand vom Schiff auch solche in sehr geringem Abstand geräumt wurden, die den Verlust des Spr.Br. herbeiführten, Die Vermutung, daß Schiffe mit einwandfreier MES

gegen

gegen die neuen hochempfindlichen Minen nur bedingt geschützt sind, hat sich mit dem Verlust von Vp-Boot 1808 ebenfalls bestätigt.

II.) Überwasserstreitkräfte:

Mit Angriffen von Zerstörern und Geleitbooten auf wichtige Geleite muß weiter gerechnet werden, wenn sie auch wegen anderweitiger Bindung des Gegners zu den Ausnahmen zählen werden.

Angriffe von S-Booten auf Geleite zwischen Dünkirchen bis südlich P rose 17 sind stets bei entsprechender Wetterlage zu erwarten.

III.) Luftlage:

Die Ausrüstung der Boote mit Schutzschilden und Brückenpanzern macht weiterhin nur sehr langsame Fortschritte, sodaß ein Übergang zur Tagfahrt im eigentlichen Kanalgebiet auf Grund der Luftüberlegenheit des Gegners zur Zeit noch nicht möglich ist.

IV.) Landungsunternehmungen:

Die Möglichkeit, daß der Gegner auch weiterhin versuchen wird größere oder kleinere Landungsunternehmungen durchzuführen, besteht nach wie vor, wenn auch die kurzen Nächte die Erfolgsaussichten geringer erscheinen lassen.

Zur Sicherung des Küstenvorfeldes werden in der Seine-Bucht und vor Fecamp Vorpostenpositionen besetzt. Die Möglichkeiten zur Durchführung eines wirksamene Vorpostendienstes sind auf Grund der zur Verfügung stehenden Fahrzeuge außerordentlich gering. Die zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellten MS-Boote sind völlig überaltert, und zum großen Teil nicht fahrbereit, sodaß der Vp-Dienst zunächst von MS-Booten der Loggerflottillen durchgeführt werden mußte. Im Übrigen wird versucht den gesamten Bereich durch vielseitigen Ansatz von MS- und Geleitaufgaben zu überwachen und dadurch zu erreichen, daß Gegnerabsichten möglichst frühzeitig erkannt und gestört werden.

C.) Eigene Streitkräfte:

C.) **Eigene Streitkräfte:**

I.) **Am 1.6. stehen zur Verfügung:**

36. M.S.Flottille,
38. M.S.Flottille,
2. R-Flottille,
4. R-Flottille (2 Boote)
10. R-Flottille (Werft)
12. R-Flottille (3 Boote)
4. Spr.Br.Flottille (alle Boote, einschließlich aller zugeteilten Spr.Br. a.K.B.)
15. Vp-Flottille,
18. Vp-Flottille.

II.) **Es wird erwartet:**

6x M.S.Flottille in der Aufstellung.

III.) **a.K.B. am 1.6.:**

36. M.S.Fl.: 3607, 11, 12, 20, 35, 41, 46, 49.
38. M.S.Fl.: 3810, 11, 13, 14, 20, 23, 24, 28, 30, 32, 34,35
2. R-Fl.: "Brommy", R 79, R 81, R 84. RA 1.
4. R-Fl.: R 41,43,46,47,50,51,52,104.
10. R-Fl.: R 179, 180, 181, 182.
12. R-Fl.: R 38, R 40.
4. Spr.Br.Fl.: alle Boote.
15. Vp-Flottille: 1510, 13, 14.
18. Vp-Fl.: 1803, 04, 09, 10, 12.

IV.) **Anderen Befehlshabern unterstellt:**

4. M.S.Flottille Kdr.Adm. Norwegen.
8. R-Flottille 1. Sich.Divk.

D.) **Durchführung der Aufgaben:**

Die Durchführung der Aufgaben im Geleit- und MS-Dienst ist auch weiterhin nur bei Nacht unter Schwerpunktbildung möglich. Ein regelmäßiges Ablaufen der Wege ist mit den vorhandenen Kräften zur Zeit nicht möglich, da die MS-Streitkräfte in großem Maße mit herangezogen werden müssen zur Durchführung von Geleiten. Das Durchbringen von Geleiten durch die eigentliche Kanalenge ist nur unter Massierung aller Vp-Boote und zusätzliche

Sicherung

Sicherung durch eine R-Flottille durchführbar. Davon ausgenommen sind nur Geleite kleiner unwichtiger Fahrzeuge. Dadurch werden die an sich schon überalterten und maschinell überbeanspruchten Vp-Boote derart überlastet, daß starke Ausfälle eintreten. Zur Entlastung mußten die Loggergruppen der 36. und 38. M.S.-Flottille in starkem Maße für die Durchführung kleiner Geleite von Baggern, Prähmen, Schleppern, Schuten und dergl., die laufend von Osten nach Westen und von Westen nach Osten verschoben werden und die durch ihre geringen Geschwindigkeiten (besonders in den kurzen Nächten) eine außerordentliche Belastung des Geleitverkehrs bedeuten, eingespannt werden. Da die zur Besetzung der Vp-Positionen zugewiesenen HS-Boote sich fast ausschließlich nicht in fahrbereitem Zustand befanden, die Vp-Positionen aber zur Sicherung des Küstenvorfeldes besetzt werden sollen, muß für diese Aufgaben ebenfalls auf die Loggergruppen zurückgegriffen werden.

Weiterhin wirkt sich hemmend für die Durchführung von Geleiten und Minensuchaufgaben aus, daß in den mondhellen Nächten neben Gefährdung durch S-Bootsangriffe auch mit einer erhöhten Tätigkeit der englischen Luftwaffe mit Bomben- und Tiefangriffen zu rechnen ist.

Arbeiten auf Weg lila und dem Tiefwasserweg können planmäßig nicht durchgeführt werden. Es ist lediglich möglich, gelegentlich eine Aufgabe in diese Gebiete anzusetzen und dadurch einen oberflächlichen Eindruck über die Minenlage zu erlangen.

I. V.

1.6.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

05.40 FS G 333 von 36. M.S.Fl., Gruppe D:
Ein Räumerfolg auf 51° 15 ' Nord,
2° 51,5' Ost.

Gerät FRG.

05.52 FS von 36. M.S.Fl., Gruppe C:
Von P 12 bis Tonne CW mit 4 Booten, bis P 9 mit 3 Booten, bis Dünkirchen Reede mit 2 Boote SSO gefahren. Ein Räumerfolg um 01.55 Uhr 100 m nördlich Tonne CW, 20 m Wasser.

06.11 FS von 36. M.S.Fl., Gruppe A:
Räumerfolg Gruppe A, 3 Grundminen.

1.) 51° 15' 14'' Nord,
2° 50' 30'' Ost.

2.) 51° 15' 25'' Nord,
2° 51' 52'' Ost.

3.) 51° 12' 42'' Nord,
2° 043' 48'' Ost.

Es bestätigt wiederum, daß der Feind seine Minen in der Nähe der Leuchttonnen wirft (bei Tonne CW und Stroombanktonne).
Räumerfolge Nr. 1 und 2 Gruppe A und Räumerfolg Gruppe D liegen an der Beobachtungsstelle Minenabwurf Nacht 31.5./1.6. durch MS-Boot. Adm.Frankreich hatte Sperrung Hafeneinfahrt wegen Minenverdacht im Laufe des Tages bereits aufgehoben.
Die Einzelheiten, die zur Sperrung des Hafens Ostende durch Kdr.Adm. sowie zur Aufhebung dieser Sperrung vor dem Ansatz von Räumfahrzeugen geführt hatten, sind hier nicht bekannt geworden. Auch war die Sich.Div nicht zum Räumen aufgefordert worden. Der Ansatz erfolgte auf Grund Meldung Flo-Chef 36. M.S.Flottille.

08.00

noch 1.6.1942
Minensuchdienst

08.00 Vlissingen:
wolkenlos↓
Wind NW 1;
Seeg. 1;
Sicht 15 sm.

Ostende:
fast bedeckt,
Wind NW 4;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
heiter,
Wind O 1;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
heiter,
Wind W 3;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
heiter,
Wind WSW 2;
Seeg. 1;
Sicht 15 sm.

08.01 FS von Chef 2. R-Fl. Boulogne:
Weg abgelaufen 3000 m breit von P 20 Minus 10 M. P 18 Minus 9 M, P 17 Minus 12,5 M. 07.10 Uhr Boulogne ein mit 9 Booten und R 48, 49, RA 9. Spitfire Angriff 10 nördl. P 17.

08.30 Angriff Spitfire Bordwaffenbeschuß, es handelt sich offenbar um Morgenaufklärer.

11.15 Gkdos FS 1539 am 36. M.S.Fl., Ostende:
Gruppe A und B ab Ostende mit SSG bis 3a, dann Gruppe A, Richtung P 1, Gruppe B Richtung Unfallstelle Vp 1808. Gruppe C ablaufen SSG rosa P 10 bis P 7.
Gruppe D vor Hafeneinfahrt FRG fahren.
Absicht melden.

11.15

noch 1.6.1942
Minensuchdienst

11.15 Gkdos FS 1540 an 38. M.S.Fl. Gruppe C Boulogne
nachr.i 38. M.S.Fl., Le Havre:
Nacht 1./2.6. SSG ablaufen Boulogne bis rosa
P 15. Absicht melden.

11.15 Gkdos FS 1541 an 2. R-Fl. Boulogne:
Befehl Gekdos 1514 v. 23.5. zurückstellen.
Nacht 1./2.6 ablaufen Weg rosa Boulogne bis
Dünkirchen SDG tiefste Einstellung, mitneh-
men RA 9.
Vor Dünkirchen abhängen 4 Boote mit RA 9
zum Marsch ohne Gerät Vlissingen.
Absicht melden.

Das Durchbringen RA 9 nach Kiel war als
besonders vordringlich befohlen. Da ein
geeignetes, schnelles Geleit nicht zur Ver-
fügung stand, Mitnahme durch 2. R-Flottille.

11.15 Gkdos FS 1542 an 1. Sich.Div.,
nachr.: Hako Vlissingen:
2.6. morgens voraussichtlich eintrifft
Vlissingen mit Geleit 4 R-Boote engl.
Gun-Boot aus St. Nazaire, jetzt RA 9.
Schnellstens Weiterleitung nach Kiel ist
befohlen. Zusatz für Hako Vlissingen:
Bitte zweckmäßige Bewachung sicherstellen.

15.25 FS SSB von 38. M.S.Fl., Gruppe C:
00.45 Uhr Auslaufen nach P 15 mit 3830,
31, 33. Marschfahrt 5 sm. Einlaufen gegen
05.00 Uhr.

17.15 Gkdos FS 633 von 38. M.S.Fl.:
Betr. Absichten für die Nacht 1. bis 2.6.42:
1.) Gruppe Anton mit 3610, 03, 06, 08 und
als Sicherung M 3640, 43, 50, 56, 57 ablau-
fen Weg rosa mit SSG von P 2 über Ja nach
Binnenreede. Auslaufen Ostende 23.00 Uhr
Einlaufen

noch 1.6.1942
Minensuchdienst

Einlaufen Ostende 04.00 Uhr.
2.) Gruppe Bruno mit M 3614, 16, 17, 03 ablaufen Weg rosa mit SSG von Hafeneinfahrt Ostende über P 3a bis Unfallstelle 1808. Marschfahrt 4 sm. Auslaufen Ostende 22.30 Uhr. Einlaufen Ostende 04.00 Uhr.
3.) Gruppe Cäsar mit 3618, 32, 33, 35 ablaufen Weg rosa mit SSG von P 10 bis 7. Genaue Absicht gibt Gruppe direkt.
4.) Gruppe Dora mit M 3642, 48, 53, 54 FRG-fahren vor Hafeneinfahrt Ostende. Auslaufen Ostende 22.45 Uhr. Einlaufen Ostende 04.00 Uhr.
5.) M 3630 und als Sicherung M 3647, 3652 Marsch von Ostende nach Dünkirchen. Auslaufen Ostende 23.00 Uhr. Einlaufen Dünkirchen ab 02,30 Uhr.

Weg rosa wird mit diesen Arbeiten in der gesamten Länge zwischen P 3 und 12 erfaßt unter Berücksichtigung MS-Arbeiten an beiden vorhergehenden Nächten.

18.00 Vlissingen:
heiter,
Wind N 2;
Seeg. 1-2;
Sicht 15 sm.

Ostende:
heiter;
Seeg. 1-2;
Sicht 15 sm.

Boulogne:
heiter,
Wind SW 3-4;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
heiter,
Wind NNW 2;
Seeg. 2;
Sicht 15 sm.

Cherbourg:
heiter,
Wind SW 3;
Seeg. 2;
Sicht 15 sm.

19.03

noch 1.6.1942
Minensuchdienst

19.03 FS von Chef 2. R-Fl.:
Absicht Auslaufen 22.00 Uhr mit SDG bis P 10.
R 82, 85, 86, 78 Weitermarsch mit "EA 9"
nach Vlissingen.

22.40 FT 2201/28/2225 von MSO Boulogne:
MS-Boot 81 und Lotsen-Boot 10 um 21.10 Uhr
Dünkirchen ausgelaufen nach Wrack Spr.Kr. 174
Rückkehr gegen 24.00 Uhr.

Es soll versucht werden, Aptierungsanlage
zu bergen. Unterstützung durch Hafenkapitän
Dünkirchen.

22.15 Jafü 2 meldet:
30 große Schiffe je 3 bis 5000 t
20 kleine Fahrzeuge anscheinend S-Boote,
in Verbänden zu je 5 vor den großen Schiffen
im Plan-Qu 0135, 0147
vorgeschobenen Sicherung Plan-Qu 0163 Zusatz-
zahl 0 5 Ost.

22.40 Schiffe haben Kurs 80 auf Somme-Mündung.

23.30 Meldung Jafü: Verband dreht auf Kurs Ost.

Ziele sind bisher durch Oost nicht erfaßt worden. Es ist anzunehmen, daß es sich um einen vor Bournemouth sammelnden Themse-Geleitzug handelt, der, stark gesichert, durch vorgeschobene Gun- und S-Bootsgruppe zunächst tatsächlich 80-Kurs lief, um die Untiefen Royal Sovereign zu umgehen bezw. seitliche Sicherung vorzuschieben.

Auf Grund der ersten Feindmeldung war Gruppe A der 38. M.S.Flottille, die bei Fehlen eines Gruppenführerbootes über nur sehr geringe Kampf- und Widerstandskraft verfügt, durch FT nach Boulogne zurückbefohlen.

KR FT 1.6. 2325/68:
Gruppe A: 38. M.S.Flottille von 2. Sich.Div.
sofort Boulogne zurück.

Widerruf

noch 1.6.1942
Minensuchdienst

Widerruf dieses Funkspruches hat Flottille erst so spät erreicht, daß Ziel Dieppe erst nach Hellwerden erreicht worden wäre. Deshalb ging der Gruppenführer nach Boulogne zurück.

B.) Geleitdienst.

Bei Durchführung Vp-Aufgaben keine besonderen Ereignisse.

08.00 Vorliegende Aufgaben:

1.) Die Wetterlage hat sich sehr beruhigt. Die Inmarschsetzung des seit längerer Zeit in Le Havre wartenden Geleits 2375 - mehrere Schlepper und Prähme - nach Cherbourg ist möglich.
Wegen der geringen Marschgeschwindigkeit der zu geleitenden Fahrzeuge von 4 sm kann Zielhafen Cherbourg nicht in einer Nacht erreicht werden. Bucht von St. Vast ist daher als Ausweichhafen anzulaufen.

2.) Aus dem gleichen Grunde kann auch Geleit 2330 - Schlepper und Prähme - von Le Havre nach Dieppe weitermarschieren. Alle nicht beim Vp-Dienst benötigten Vp-Boote werden mitgegeben. Ein Vp-Boot kann ab Dieppe Rückgeleit FD "Jean Vauqueline" übernehmen.

3.) Besetzung von drei Vp-Positionen, da nun auch die ersten 3 Boote der Küstenwachgruppe 15. Vp-Flottille einsatzbereit. Ihre Verwendung erfolgt zunächst gemeinsam mit den eingefahrenen Booten der Flottille, da noch kein Urteil über materielle und personelle Leistungsfähigkeit vorliegt. Die auf Position Elektra

stehenden

<u>ab 1.6.1942</u>
Geleitdienst

Stehenden Vp-Boote können auf Rückmarsch von Fécamp Schlepper "Sambre" und zwei Prähme nach Le Havre geleiten.

4.) In Boulogne eingetroffenes englisches Gun-Boot - Geleit 2340 - ist nach Osten weiterzuleiten.

<u>Absichten:</u>

1.) Gruppe A/381 M.S.Flottille Geleit 2375 Le Havre - St. Vast. Weitermarsch 3.6. nach Cherbourg.

2.) Vp 1506, 09, 10, 11, 12 Geleit 2330 Le Havre - Dieppe.

3.) Vp 1507, 1522 Position Elektra. Auf Rückmarsch Aufnahme Geleit 2387 vor Fécamp.

4.) M 3800, RA 2, "Barfleur", "Oceanic" Positiven Tribun.

5.) Vp 1505, 21, 25, Position Ellinor.

6.) 2. R-Flottille Geleit 2340 Boulogne - Vlissingen.

09.15 BSW mitteilt, in Fécamp liegender Bergungsprahm BP.32 Luftwaffe ist nach Kiel zu überführen. Fahrzeug baldigst passierendem Geleit anschließen.

Nach Osten passierendes Geleit 2330 kann Prahm vor Fécamp aufnehmen.

09.45 Seenotdienstführer West und 38. M.S.Flottille werden entsprechend benachrichtigt.

11.35 Befehl an 38. M.S.Fl., Le Havre:
Absichten für 1. zum 2.6.42:

1.) 5 Boote 15. Vp-Flottille mit Geleit 2338 Schlepper "Auerochs" usw. Le Havre nach Dieppe.
Vor Fécamp Bergungsprahm 32 anhängen.

2.)

noch 1.6.1942
Geleitdienst

2.) Loggergruppe 38. M.S.Flottille mit Geleit 2375, Schlepper und Prähme le Havre nach Cherbourg. Gegebenenfalls tagsüber St. Vast.
3.) 2 Vp-Boote, dazu Vp 1521, 22, 25 besetzen 2 Vp-Positionen, zusammensetzen aus je ein-em Vp-Boot und neuen Booten (HS-Küstenwachgruppe).
4.) Boote nördl. Position Rückweg mitnehmen Schlepper "Sambre", 2 Prähme Fécamp - Le Havre.
5.) Absichten mit Angabe Marschfahrt, Uhrzeiten und Namen Geleitfahrzeuge bis 16.00 Uhr fernschriftlich hergeben. Unterrichtung Hafenkommandanten, Maßnahmen usw. von dort.
6.) Vp 1501 vornimmt kleinere Reparaturen. Wieder einsatzbereit am 3.6. abends.
7.) Wegen Geleit Prahm MP 32 mit Seenotdienstführer West unmittelbar Verbindung aufnehmen.

16.04 KR FS G 1539 von Chef 38. M.S.Fl.:
Absicht 1./2. Juni 1942:
1.) Gruppe A, 3813, 16, 17, 18 19.30 Uhr aus mit Geleit 2375 (Schlepper "Elbe" mit "Neuville Saint Vast", M 20 P M, M 239 P M, Schlepper G 33 S mit M 308 PM, Schlepper "Pfalzburg"). Schlepper "Rebur" unklar. 06.00 Uhr ankern bei St. Vast. Weitermarsch 3.6. 02.00 Uhr Cherbourg. Marschfahrt 5 sm. Geleitführer Grufü A auf 3817. 3813 Funkschaltung KKW.
2.) Gruppe G gem. Befehl 2. Sich.Div. nach P 15. M 3800, "Barfleur", "Oceanie" RA 2 22.00 Uhr Übungsmarsch nach Tribun.

(Waffeneinschießen

noch 1.6.1942
Geleitdienst

(Waffeneinschießen) Einlaufen 05.00 Uhr.

3.) Vp 1506, 09, 10, 11, 12 mit Geleit 2330 Dieppe. Schlepper "Ausroche" mit "Flandern 6", "Hoedic" mit "Flandern 5", Schlepper H 12 S mit 2 Baggerschuten, Schlepper "Guappe", 62, 66, HS-Boote 203, 09 Le Havre aus gegen 20.00 Uhr. Gegen 24.00 Uhr Aufnahme BP 32 vor Fécamp. Einlaufen Dieppe Hellwerden. Ausweichhafen Fécamp. Geleitführer Kdt. 1509

4.) Vp 1507, 22 Auslaufen 22.00 Uhr nach Elektra. 02.00 Uhr aufnehmen Schlepper "Sambre" und 2 Prähme vor Fécamp. Rückmarsch Le Havre.

5.) Vp 1505, 21, 23 Auslaufen 22.00 Uhr Ellinor. Marschfahrt 6,5 sm. Einlaufen Hellwerden.

22.35 FS 12138 von Hako Le Havre:
Schlepper "Robur" und Prahm "Neuville St. Vast" zurückgeblieben. Boote unklar.

22.45 Jafü 2 meldet durch Luftaufklärung:
30 große Schiffe je 3 - 5000 BRT
20 kleinere Fahrzeuge, anscheinend S-Boote in Verbänden zu je 5 vor den großen Schiffen Qu 0135 u. 0147 vorgeschobene Sicherung Qu 0163 Kurs SO

Aus der Kursrichtung muß darauf geschlossen werden, daß der Feind einen Landungsversuch in der Gegend von Dieppe - Le Toquet plant. Diese Annahme wird durch die Erwähnung der "Tonne Berek" im B-Dienst bekräftigt. (Tonne bei Punkt 17 rosa).
Es ist daher zunächst das wenig seetüchtige und gering bewaffnete Geleit 2330 anzuhalten bezw. es umzuleiten. Infolge günstiger Wasserverhältnisse kann Fécamp als

Ausweichhafen

noch 1.6.1942
Geleitdienst

Ausweichhafen angelaufen werden.

23.36 KR-FT 2318/31/2333 an Vp 1509:
Sofort nächsten Hafen anlaufen, keinesfalls Dieppe.

23.48 Jafür2 mitteilt, bei den gemeldeten englischen Einheiten Eastbourne handelt es sich wahrscheinlich um einen englischen Geleitzug. Der Kurs ist nunmehr auf Ost abgeändert.

Da einem Weitermarsch des Geleites 2330 nichts mehr im Wege steht:

23.50 KR-FT 2355/73/0013:
KR-FT 2318 für Vp 1509 wird widerrufen!

I. V.

2.6.42 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

01.08 FS FT 0039/41 von Chef 2. R.-Fl.
Minenalarm bei Punkt 13.

01.17 Quadrat 1122 05 Ost.
Ein Eindecker Tiefbombenangriff.

02.45 Von Gefechtsstand West.
Feuerüberfall durch englische Nachtjäger auf Logger vor Cap Gris Nez.

04.40 FS von 36. M.S.Fl. Grufu Bo
02.05 Uhr auf 2 Grad 15,20 Min. Ost;
51 Grad 3,8 Min. Nord 3 Minen geräumt.
Handruder Signalgeck ausgefallen. Gerät aufgenommen und 02.50 Uhr Dünkirchen eingelaufen.

05.50 FS von Chef 2. R.-Fl.:
Wegablaufen gem. Aufgabe bis 200 südlich Heultonne, nördlich Punkt 13 3 Minen E.F.A. geräumt, detoniert. Bis 1000 m südlich Heultonne keine weiteren Minen. Anschließend Südende der bekannten Sperre geräumt. Bei drittem Anlauf Bombentiefangriff durch einmotoriges Flugzeug und M.G. Beschuß. 03.15 Uhr dünkirchen ein.

08.00 Vlissingen:
Wolkig WSW 3,
Seegang 2
Sicht 20 sm
Ostende:
Wolkig SW 1
Seegang 1
Sicht 10 sm

Boulogne:

noch 2. 6. 1942
Minensuchdienst

Boulogne:
Wolkig,
Wind SSW 4,
Seeg. 3,
Sicht 20 sm.

Dieppe:
Wolkig,
Wind SW 2,
Seeg. 2,
Sicht 5 sm.

Le Havre:
Fast bedeckt,
Wind OWO 2
Seeg. 2
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
Heiter,
windstill,
Seeg. 0,
Sicht 10 sm.

Absichten:

1.) 36. M.S.Flottille :
Gruppe B: Ostende - Dünkirchen mit SSG
(siehe Geleitdienst)
Gruppe D: 2 Boote Hilfeleistung bei Bergungsarbeiten Sp.Br. 174.

2.) 30. M.S.Flottille :
Gruppe A: Siehe Geleitdienst.
Gruppe B: Boulogne - Dieppe.

3.) 2. R.-Flottille:
2. Gruppe Vlissingen - Dünkirchen.

4.) 12. R.-Flottille:
Einbau SSG (R) Boulogne.

11.00 Okdos FS 1545 am 36. M.S.Flottille:
Nacht 2./3. 6. Gruppe A Ruhe.
Gruppe B Ostende - Dünkirchen, soweit möglich Gerät im Rahmen Geleitaufgabe.

Gruppe C:

noch 2. 5. 1942
Minensuchdienst

Gruppe C: Dünkirchen - Calais mit Gerät soweit möglich, hierbei Schwerpunkt bei Punkt 9. Absichten melden.

13.45 FS FG 1521 von 38. M.S.Flottille:
Ungefähr 3 - 4 sm querab Grig Nez zwischen Weg rosa und Festland zweimaliger Angriff eines Jägers (vermutlich Spitfire) 2.6.42 02.00 Uhr bis 02.25 aus ungefähr 300 Grad Schiffspeilung auf M3830, 31 und 33. Formation T Kurs 9 Grad rw. Bei erstem Anflug 6 bis 10 m auf B.B.-Seite von Bordwand 3831 entfernt 2 cm 20 Kg. Bomben. Bei beiden Anflügen LMG Beschuß auf 3830 und 3831. Verluste keine. Beschädigungen 3830: 5 Treffer Brücke. 3831: 7 Treffer vorderer M.G. Stand.
Munitionsverbrauch: 2 Schuß 4 cm, 3 Schuß 2 cm.

18.00 Vlissingen:
Wolkig,
Wind WNW 2,
Seeg. 3,
Sicht 25sm.

Ostende:
Fast bedeckt,
Wind NW 3,
Seeg. 3,
Sicht 25 sm.

Boulogne:
Bewölkt,
Wind SSW 3/4,
Seeg. 3/4.

Dieppe:
Bewölkt,
Wind W 1,
Seeg. 3/4,
Sicht 25 sm.

Le Havre:

noch 2. 6. 1942

Minensuchdienst.

Le Havre:
Bewölkt,
Wind NO 4,
Seeg. 3/4,
Sicht 25 sm.

Cherbourg:
Wolkig,
Wind N 1/2
Seeg. 3,
Sicht 25 sm.

22.22 N. Z. Wimille meldet:
Quadrat 1124 05 Ost ein Flugzeug, tief,
M.G. - Feuer und Bombenabwurf.

B.) Geleitdienst.

02.50 M.S.S. Fecamp meldet:
23.30 Uhr Bergungspraam B.P. 32 wieder eingelaufen. Hat Geleit verfehlt.

07.57 Vp. Boot 1510 meldet:
Vor Einfahrt Dieppe auf Wrack gelaufen. Hoffen bei Hochwasser frei zu kommen.

09.30 Durchführung Absichten 1. 6. 42:
Vp. 1510 vor Dieppe auf Wrack festgekommen.
Restliche Absichten planmäßig.

Vorliegende Aufgaben:

1.) Weitermarsch Geleit 2375 von Ankerplatz Nähe St. Vaast nach Cherbourg.

2.) Fortführung Geleit 2330 Dieppe - Boulogne.

3.) Da in letzter Nacht auf Strecke Dünkirchen - Ostende keine Minen geräumt, kann Weg resp. dort als frei von Minen angenommen werden.
Weitermarsch Geleit 2367 - 3 kleine Dampfer Bison, Chiemsee, Vyper- und Geleit 2389 -

Bagger

nach 2. 6. 1942
Geleitdienst.

Bagger Sebou, 3 Schlepper von Ostende nach Dünkirchen kann anlaufen.

4.)Besetzung 3 Vp.-Positionen Seine-Bucht.

Absichten:

1.) Gruppe A/38. M.S.Flottille Geleit 2375 St. Vaast - Cherbourg.
2.) Vp. 1505, 06, 09, 11 Geleit 2330 Dieppe - Boulogne.
3.) Vp. 1802, 05, 06, 07, Geleit 2367 Ostende - Dünkirchen.
4.) 4 Logger 36. M.S.Flottille SSS Geleit für Geleit 2389 Ostende - Dünkirchen.
5.) M 3800, Oceanie, Barfleur, RA 1, RA 2 Position Elinor.
6.) Vp. 1507, 12 Position Triton.
7.) Vp. 1521, 22, 25A Position Tristan.

11.00 Befehl an 36. M.S.Flottille Ostende:
2. 6. Abends im Rahmen Räumaufgaben Geleit 2389 Bagger Sebou 3 Schlepper von Ostende nach Dünkirchen. Logger fahren als Minengeleit für nachfolgendes Geleit Boote 18. Vp. Flottille mit 3 Dampfern.

11.00 Befehl an 38. M.S.Flottille Le Havre:
Absichten 2./3. 6. 42:
1.) Besetzung 3 Vp. Positionen. Auf Abwechslung gegenüber letzte Tage achten.
2.) Weitermarsch Geleit 2375 St.Vaast - Cherbourg.

11.00 Befehl an Chef 18. Vp.Flottille:
Absichten 2./3. 6. 42:
1.) Vp. 1810, 13 mit Geleit 2378 Schlepper G 72 S Ostende - Vlissingen.

2.)

noch 2. 6. 1942
Geleitdienst.

2.) Restliche Vp.Boote mit Geleit 2367 Dampfer Bizon, Vyper, Chalimsee Ostende - Dünkirchen.

11.10 Befehl an Vp. Boot 1509 Dieppe:
1.) Weitermarsch 4 Vp.Boote mit Geleit 2330 Dieppe - Boulogne.
2.) Falls Vp. Boot 1510 unklar, entfällt Geleit 2389 Schlepper H 12 S mit SD Jean Vauqueline Dieppe - Le Havre.

14.20 Telefongespräch mit M.S.S. Dieppe:
Aufgelaufenes Boot 1510 mit Hochwasser nicht mehr schwimmfähig. Besatzung hat Boot verlassen. Hafenkommandant war selbst an Unfallstelle. Weitere Meldungen stehen noch aus.

16.10 M.S.S. Dieppe meldet:
Vp. Boot 1510 ist 14.15 Uhr am sinken. Besatzung hat Boot verlassen.

23.59 Ferngespräch mit Hako Dieppe:
Vp.Boot 1510 nicht gesunken. Bergungsarbeiten im Gange. Bisher ein großes Leck und drei kleine festgestellt. Großes Leck verursacht durch scharfen, jetzt in eine Ölzelle nahe Kesselraum ragenden Teil des Wracks. Wegen Brandgefahr schneiden unmöglich, daher Dichtung sehr erschwert und zeitraubend.
Hako hält Bergung bei anhaltender günstiger Wetterlage in zwei bis drei Tagen für möglich.

I. V.

5. 5. 1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00 Vlissingen:
Wolkenlos,
Windstille,
Seeg. 0,
Nebel.

Ostende:
Wolkenlos,
Windstille,
Seeg. 0,
Sicht 15 sm.

Boulogne:
Heiter,
Wind Ost 1,
Seeg. 1,
Sicht 20 sm.

Le Havre:
Heiter,
Wind ONO 4,
Seeg. 4,
Sicht 15 sm.

Cherbourg:
Wolkenlos,
Windstille,
Seeg. 1,
Sicht 15 sm.

Die T-Boote Kondor und Falke werden von Westen kommend zum Durchmarsch erwartet. Dafür müssen die Stellen im Dünkirchener Fahrwasser, an denen in letzter Zeit Minen festgestellt worden sind, nochmals abgelaufen werden und zwar von Punkt B a bis zur Minendetonationsstelle von Vp.Boot 1808 und von Dünkirchen bis Tonne W 9. Außerdem muß die Sperrlücke bei rosa 13 nach See zu verbreitert werden.

Absichten:

1.) 36. M.S.Flottille:

Gruppe A,D: Ostende bis Minendetonationsstelle 1808 mit SSG.

Gruppe C: Dünkirchen bis rosa 10 mit SSG, Schwerpunkt bei Tonne W 9. Außerdem Marsch von je 2 Loggern Dünkirchen - Ostende und Antwerpen - Ostende.

2.)

noch 3.6.42
Minensuchdienst

2.) 38. M.S.Flottille:
Gruppe A: Siehe Geleitdienst.
Gruppe B: Dieppe - Fecamp über Position Elektra.

3.) 2. R.-Flottille:
Freisuchen Seegebiet bei rosa 13.

4.) 12. R.-Flottille:
Erprobung SSG (R) von Boulogne bis südlich rosa 17.

11.05 Okdos FS 1547 an 2. R.-Flottille Dünkirchen:
3.6.42 freisuchen Seegebiet zwischen eine Seemeile ostwärts rosa 13 bis zwei Seemeilen westlich rosa 13, bis zwei Seemeilen seewärts des Weges, südlich des Weges soweit Wracklage erlaubt. Dünkirchen ein. Absichten melden.

8.00 Vlissingen:
Wolkenlos,
Wind W 1,
Seeg. 1,
Sicht 15 sm.

Ostende:
Wolkenlos,
Wind NNO 2,
Seeg. 1,
Sicht 20 sm,

Boulogne:
Wolkenlos,
Wind NO 3,
Seeg. 1 - 2,
Sicht 15 sm.

Le Havre:
Wolkenlos,
Wind ONO 3,
Seeg. 2,
Sicht 20 sm.

Cherbourg:
Wolkenlos,
Wind NNO 1,
Seeg. 1,
Sicht 20 sm.

19.55

noch 3. 6. 42
Minensuchdienst.

19.55

FS von R 82:
Gefechtsbericht 2.6.42:
03.05 Uhr Ostende querab, Überflug Verband einmotorige Maschine. Feuereröffnung 2 cm. Flugzeug zeigt deutsches E.S. Feuerbeendigung. 2 Verwundete R 86. Erste Annahme Frühdetonierer eigene 2 cm. Beschuß durch Flugzeug mit 2 cm jedoch wahrscheinlich.

Meldung wurde erst verspätet abgegeben, weil Gruppenführer der Ansicht war, daß es sich um Frühdetonierer handelte und Maschine tatsächlich Deutsche war. Nachfrage bei Jafü und Eintreffwinkel der Sprengstücke haben ergeben, daß es sich um Feindmaschine gehandelt haben muß.

23.40 Ozet meldet:
BF 3349 o.M. Feindortung. Kurs 140 Grad 24 sm. Ortungssignal ist gegeben.

Nachfrage bei Seekommandant ergibt, daß Heeresstellen und Jafü von dort benachrichtigt sind. B.S.W. fernmdl. benachrichtigt. Eigene Streitkräfte haben Kr. Ortungssignal.

B.) Geleitdienst.

08.20 Chef 15. Vp.Flottille Dieppe meldet:
Vp. 1510 liegt mit dem Achterschiff im Wasser, keine Änderungen. Bergungsversuche werden fortgesetzt.

08.30 Hako Dieppe meldet:
Vp. 1510 kann mit den hiesigen Mitteln nicht eingebracht werden. Mittschiffs Beschädigungen. Die Bergungsfahrzeuge Kraft und Wille müssen angefordert werden.

08.45

...och 3. 6. 42
...eleitdienst.

08.45

Auf Grund Rückfrage bei Kommand. Admiral Frankreich stehen Fahrzeuge Kraft und Wille zur Zeit nicht zur Verfügung. Bergung Vp.-Boot 1510 muß daher mit verhandenen Mitteln weiter versucht werden.

09.30

Bei Durchführung Absichten 2. 6. keine besonderen Vorkommnisse.

Vorliegende Aufgaben:

1.) In Cherbourg eingetroffener Schlepper Elbe geht mit Booten 38. M.S.Flottille nach Le Havre zurück. Geleit 2344.

2.) Schlepper Sambre ist nach Fecamp zu geleiten. Geleit 2346. Vp.-Boote können im Rahmen Vp.-Aufgabe Geleit durchführen.

3.) In Trouville bereitliegender Schlepper Gruppe 27 mit 1 Schute ist für Le Havre bestimmt. Geleit 2342.

4.) Vp.Position Elektra soll besetzt werden. Restliche Positionen brauchen nicht besonders abgelaufen zu werden, da Geleite nach Fecamp und von Cherbourg hierfür ausgenutzt werden.

5.) Vp. Boot 1813 muß von Ostende nach Antwerpen zum entmagnetisieren. Schlepper G 72 S kann sich zum gleichen Zweck anschließen. Geleit 2338.

Absichten:

1.) Gruppe A/38.M.S.Flottille, Vp. 205, Geleit 2344 Cherbourg - Position Tristan, Triton - Le Havre.

2.) Vp. 1501, 07, Geleit 2346 Le Havre - Fecamp, dabei Position Eleusis. Vp.-Boote zurück Le Havre.

3.)

Woch 3. 6. 42
Geleitdienst.

3.) 2 Logger 38. M.S.Flottille Le Havre - Trouville, dort Aufnahme Geleit 2342 zurück Le Havre.

4.) Gruppe R/38. M.S.Flottille Dieppe - Mission Elektra - Fecamp.

5.) Vp. Boot 1813, Geleit 2338 Ostende - Vlissingen, anschließend nach Antwerpen.

10.05 Befehl an 38. M.S.Flottille Le Havre.
Absichten 3./4. 6. 42:
Rückmarsch Logger 38. M.S.Flottille, Vp.-Boot 205 Cherbourg nach Le Havre. Vorhandene Fahrzeuge ab Cherbourg mitnehmen. Vp.-Position Triton ausnutzen. Rückmarsch Trouville. Geleit 2342 anhängen.

10.10 Befehl an 18. Vp.Flottille, 36. M.S.Flottille:
3. 6. Vp. 1813 mit Schlepper C 72 A und Loggern 36. M.S.Flottille Ostende nach Vlissingen. Geleit 2338.

13.45 Hako Dieppe meldet:
Vp. 1510 ist abgerutscht und ist etwa 50 m vom Wrack entfernt gesunken.

15.15. FS FO 2243 von 15. Vp.Flottille:
13.32 Uhr Boot 1510 vom Wrack abgerutscht. Auf ebenem Kiel gesunken. Position:
49 Grad 56,5 Min. Nord und 1 Grad 4,4 Min. Ost. Sandiger Grund. Boot läßt sich heben.

I. V.

4. 6. 1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

00.00 Ozet meldet ein weiteres feindliches Ziel im Quadrat BF 3327. Ortungssignal ist gegeben.

00.21 FT 0004/55/0013:
Feindl. Ziel Qu. 3352 mitte Kurs 133 Grad, Fahrt 24 sm.

01.35 Ozet meldet:
Qu. BF 3713 1.0. Kurs 270 Grad, Fahrt 13 sm, unbekanntes Ziel.

02.47 M.A.A. 202 Zeebrügge meldet:
Durch Luftaufklärung feindliche Schnellboote in Anmarsch an die holländische Küste festgestellt. Untergruppe Zeebrügge hat erhöhte Aufmerksamkeit befohlen.

02.50 Jaft 3 meldet:
Von 00.05 bis 03.08 Uhr viele Maschinen im Gebiet Le Havre bis 20 km nördlich Bajeux kreisend. Vermutlich Verminung.

02.50 FS. FT 0218:
Unbek. Ziel, Qu. B 3713 links oben, Kurs 270 Grad Fahrt 13 sm.

03.26 Gefechtsstand West meldet:
In Richtung 230 Grad Seegefecht 1 km Boulogne.

Nachfrage bei M.S.S. ergibt, daß dort nichts zu sehen, sondern weiter im Süden etwa bei Le Touquet offenbar Gefechtshandlungen im Gange.

03.50 M.S.S. Le Touquet meldet:
0 Grad ein brennender Gegenstand auf See.

03.50 FT von HS 204:
03.31 ER sind im Gefecht mit feindlichen S-Booten

noch 4.6.42
Minensuchdienst.

S-Booten, Beschießen feindlicher S-Boote.

04.16 FS FT 0358/28a von Seekdt. P.d.S.:
Landungsversuch der Engländer bei Camiers.

04.22 FT von HS 204:
HS Boot 36 erbittet weitere Suchhilfe N westlich Le Portel.

04.25 Befehl an Vp. 1509, 06:
Auslaufen zu Hilfeleistung HS Boot N westlich Le Portel.

04.30 Jagdschutz bei Jafü 2 bestellt und zugesagt.

04.35 FS FT 0406/30:
HS 204 im Seegefecht mit feindlichen S-Booten querab Merlimont Plage.

04.40 FT 04.21 Uhr H. Fl. erbittet zwecks Bergung Hilfe. Eigene Streitkräfte laufen aus für HS 36. Bin im Gefecht mit feindl. S-Booten. HS 204

Die FT's der HS-Boote geben kein klares Bild über die Vorgänge.

04.45 FS FT 21906 an MNO Boulogne:
FT an 12.R.Flottille Boulogne:
Hilfe leisten für HS 204.

05.20 Telefonspruch, HS Gruppe:
FT an HS 11.
Sofort nach Süden laufen zur Hilfe HS 204/36.

06.00 Von 32? Division:
03.10 Uhr englische Truppen bei St.Sitiel nördlich Cambier gelandet. Bei Abwehr HS 36 getroffen. 8 gerettet, 4 Vermisste, Boot ausgebrannt.

07.00

noch 4.6.1942
Minensuchdienst

07.00

Telefonspruch mit Jafü 2:
10 bis 12 Fahrzeuge 20 km westlich Boulogne.
2 Zerstörer oder Torpedoboote, Rest S-Boote.
Kurs WNW. 5 Angriffe, 1 Boot qualmend.

Kurzbericht von 12. R-Flottille:
22.00 Uhr Boulogne aus mit R 34, 39, 48, 49, 194 zur Erprobung SSG (R) 2 sm südlich P 16 Gerät aus. Fahrt mit Gerät 10 sm durchs Wasser 01.12 Uhr 4 sm südlich P 17 Gerät ein, da bei allen Booten unklar, bezw. Bojen abgerissen, Kabel gebrochen. Rückmarsch auf rose mit 9 sm. 03.15 Uhr Schießen roter Leuchtspur von See nach Land St.B. voraus beobachtet. Anschließend Scheinwerfertätigkeit. Auf ein von dem Scheinwerfer erfaßtes Boot Artilleriesschießen St.B. voraus unter Land zu sehen, nach Treffer anscheinend der Artillerie gerät Fahrzeug in Brand. Auf FT-Meldung von Landungsversuch bei Cambiens westl. Landungsgebiet gestoppt bezw. mit geringer Fahrt auf Lauer gelegt. 04.17 Uhr Fliegeralarm und Beschuß eines Jagdaufklärers in niedriger Höhe von See auf das brennende Fahrzeug zu fliegend. Dreht nach Westen ab. Bei Hellwerden Fahrt in Richtung Boulogne aufgenommen, dabei ein schnell fahrendes kleines Fahrzeug (sehr flach) Kurs WNW außerhalb Feuerreichweite beobachtet, kommt rasch aus Sicht. 05.09 Uhr Fliegeralarm auf zwei Jagdaufklärer, die von Land mit Westkurs Verband überfliegen (niedrig). 05.15 Uhr Boulogne ein.

07.58

FS von Chef 2. R-Flottille:
Aufgabe durchgeführt bis auf 0,5 sm breiten Nordstreifen. Abgebrochen wegen Hellwerden. Eine Mine 400 m südwestlich Heultonne. 7

Minen

noch 4. 6. 42
Minensuchdienst.

Minen bis 900 m nördlich Boultonne geräumt. Geschnittene Mine E.F.A. festgestellt. Nordende Sperre nicht erreicht. Sperre einreihig. Bei Rückmarsch Anfriff zweier Spitfire, durch Abwehr vereitelt. 06.30 Uhr Dünkirchen eingelaufen.

08.00 Vlissingen:
Seeg. 0,
Sicht 2 sm.

Ostende:
Wind 1,
Seeg. 0,
Sicht 2 sm.

Boulogne:
Wind ONO 2,
Seeg. 1,
Sicht 4 sm.

Cherbourg, Le Havre:
Nicht gemeldet.

Lagebetrachtung zu den Ereignissen der Nacht:
Es sind mehrere Verbände geortet worden. Einer dieser Verbände ist von NW kommend etwas südlich von rosa 17 auf den Weg rosa gestoßen und ist nach SW parallel mit dem Weg bis etwas nördlich rosa 18, von dort nach Westen abgelaufen. Eine weitere Ortungsreihe wurde westlich rosa 18, südlich des Weges festgestellt. Durchführung einer Minenunternehmung ist unwahrscheinlich. Das Landungsunternehmen wäre in diesem Falle als Scheinunternehmen aufzufassen, um Ortung und eigene Streitkräfte von dem Minenwurfverband abzuhalten. Umgekehrt kann es sich auch um ein Ablenkungsmanöver für die kurz darauf versuchte Landung bei Cambier gehandelt haben oder um Bewegungen von Deckungs- und Aufnahmestreitkräften für die Landungsboote selbst. Eine Kontrolle des Weges auf Minen muß jedenfalls beschleunigt erfolgen.

Die Ozet hat dem Anmarsch der Verbände, bei denen sich offenbar (Ortung auf 40 km Entfernung) größere Einheiten befanden

noch 4, 6, 42
Minensuchdienst.

befanden, gut aufgefaßt, so daß rechtzeitig eine Vorwarnung gegeben werden konnte. Die Fahrzeuge die die Landung durchführten, wurden dagegen nicht aufgefaßt, da es sich hierbei wohl um kleine Boote gehandelt hat.

Absichten:

1.) 2. R.-Flottille: Beendigung Freiräumen Sperre bei Punkt 13, Boulogne ein.
2.) 12. R.-Flottille: Ablaufen Weg rosa von 17 bis Fecamp.
3.) 36. M.S.Flottille:
Gruppe A, D: Ostende bis rosa 2 mit SSG.
Gruppe B: Geleit für Vp-Boot 1513 Dünkirchen - Ostende.
Gruppe C: SSG Geleit für Bagger und Baggerschuten Dünkirchen - Calais.
4.) 38. M.S.Flottille:
Gruppe A: Mit SSG Le Havre - rosa - 22a-22b - Oystreham.
Gruppe B: Fecamp - Le Havre mit SSG.
Gruppe C: Boulogne - rosa 17 mit SSG.
5.) Marsch Konder-Falke von Westen kommend bis Le Havre.

18.00 Vlissingen:
Wolkenlos,
Wind NO 5,
Seeg. 3 - 4,
Sicht 7 - 10 sm.

Ostende:
Wolkenlos,
Wind NO 4,
Seeg. 3 - 4,
Sicht 10 sm.

Boulogne:
Wolkenlos,
Wind NO 4,
Seeg. 3 - 4,
Sicht 10 sm.

Le Havre

noch 4. 6. 42

Minensuchdienst

Le Havre:
Wolkenlos,
Wind NO 4,
Seeg. 3,
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
Wolkenlos,
Wind NO 4,
Seeg. 3 - 4,
Sicht 10 sm.

18.50 FS Gkdos 1557 an Torpedoboot Falke, Le Havre: Absicht Weitermarsch Kondor, Falke 5.6. bei Dunkelwerden ab Le Havre, voraussichtlich bis Dünkirchen. Zielhafen abhängig von Ergebnis Minensucharbeiten Nacht 4./5.6.42.

B.) Geleitdienst.

09.30 Alle Absichten 3.6. planmäßig durchgeführt.

Vorliegende Aufgaben:

1.) Da Wetterlage weiterhin günstig und auf Weg rosa zwischen Dünkirchen und Calais keine Grundminen geräumt, kann in Dünkirchen festgehaltenes Geleit 2367- Vyper, Chiemsee, Bison- nach Boulogne weiterlaufen.
2.) Gruppe C/36. M.S.Flottille übernimmt weitergeleit 2389 - Bagger Sabou, 2 Schlepper Dünkirchen bis Calais.
3.) Vp. 1513 nach Antwerpen zum entmagnetisieren
4.) Besetzung 3 Vp-Positionen Seine-Bucht.

Absichten:

1.)Vp. 1902, 05, 06, 07, Geleit 2367 Dünkirchen nach Boulogne.
2.) Gruppe C/36. M.S.Flottille Geleit 2389 Dünkirchen - Calais.
3.) Vp. 1513, B/36. M.S.Flottille Dünkirchen - Ostende.

Noch 4.6.42.
Geleitdienst.

4.) M 38oo, RA 1, RA 2, Vp. 15o1, Vp-Position Tristan und Triton.
5.) Vp. 1521, 22, 25 Vp.Position Elinor.

11.15 Befehl an Gruppe C/36. M.S.Flottille Dünkirchen: 4.6. abends auslaufen mit Geleit 2389 - Bagger "Sebou", Schleppar "Ostesee", "Normand" Dünkirchen nach Calais.

12.55 Befehl an Vp. 18o7, Dünkirchen.
4.6.42 abends Weitermarsch alle Vp-Boote 18. Vp.Flottille mit Geleit 2367, Flak-Schul-Schiff "Vyper", Dampfer "Bizon", "Chiemsee" nach Boulogne.

2o.5o FS von Vp-Boot 18o6, Dünkirchen:
Vp-Boote 18o6, o2, o5 o7 mit Dampfer "Bizon", Flak-Schulschiff "Vyper" und "Chiemsee" laufen 22.oo Uhr Dünkirchen aus nach Boulogne.
Geleit Nr. 2367. Marschfahrt 7 sm.

I.V.

5.6.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

05.00 **Vlissingen:**
wolkenlos,
Wind ONO 1;
Seeg. 0;
Sicht 5 sm.

Ostende:
wolkenlos,
Wind NNO 1;
Seeg. 0;
Sicht 5 sm.

Boulogne:
wolkenlos,
Wind ONO 2;
Seeg. 1;
Sicht 4 sm.

Le Havre:
wolkenlos,
Wind ONO 4;
Seeg. 2;
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
wolkenlos,
Wind NW 1;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

08.00 FS FG 396 von 12. R-Fl.:
Aufgabe durchgeführt bis 5 sm westlich P 18. Dann Gerät aus, um Einlaufen Fécamp bei Hochwasser zu erreichen. Durchschnittliche Suchbreite 2500 m. Durchschnittliche Suchtiefe 11 m. Kein Räumerfolg. 15 sm südl. P 17 verdächtigen Schatten achteraus gesichtet. Vermutlich S-Boote.

Die Aufgaben der Nacht sind planmäßig durchgeführt. Die 12. R-Flottille hat wieder Erwarten keine Minen festgestellt, allerdings wegen Hellwerdens schon kurz hinter P 18 Gerät aufgenommen.
Da in der Nacht die Torpedoboote " Kondor " und " Falke " durchmarschieren sollen, wird vor Passieren der Boote das

Wegstück

noch 5.6.1942
Minensuchdienst

Wegstück Fécamp bis rosa 18 und rosa 16 bis 3 sm südlich 17 von R-Booten abgelaufen. Im Falle des Auftreffens auf Minen sollen die R-Boote Minengeleit für die T-Boote bilden.
In der Sperre bei rosa 13 sind weitere 16 Minen geräumt worden und dabei ist die Sperrlücke bis auf 1,9 sm nördl. des Weges erweitert worden, sodaß eine Gefährdung beim Passieren des Weges nicht mehr besteht. Da jedoch die EFA's bei bei rosa 13 als sehr tiefstehend festgestellt sind, und bei den wechselnden Wassertiefen mit Minen an sehr kurzem Ankerteem gerechnet werden muß, wird außerdem eine Loggergruppe von Calais aus auf das Wegstück bei rosa 13 angesetzt, um es nochmal mit SSG nachzukontrollieren. Die MS-Verbände werden so angesetzt, daß keine Begegnung mit den T-Booten entsteht, falls keine Minen angetroffen werden.

Absichten:

1.) 2. R-Flottille:
rosa 16 bis 3 sm südl. rosa 17 mit SDG, bei Auftreffen auf Minen Minengeleit für T-Boote.

2.) 12. R-Flottille:
Fécamp - rosa 18 Wegablaufen mit SDG, bei Auftreffen auf Minen Minengeleit für T-Boote, sonst Weitermarsch mit SDG über Rosamunde nach Boulogne.

3.) 5. T-Flottille:
" Kondor " und " Falke " Marsch Le Havre - Dünkirchen bei Frühdunst Ostende bezw. Vlissingen.

4.) 36. M.S.Flottille:
Gruppe C: Von 1 sm westl. bis 1 sm ostw. rosa 13 ablaufen mit SSG mehrfach.
Gruppe A: 2 Boote mit Vp-Bt. 1513 Ostende - Vlissingen.

5.) 38. M.S.Flottille:
Gruppe A: mit " Barfleur " Cyestrehem - le Havre.

noch 5.6.1942
Minensuchdienst

M 3800 mit RA 1, RA 2 mit SDG P 22a - 25 - Le Havre "Oceanie" mit 2 Leggern und HFG Le Havre - St. Vast zur Überführung HFG zur 3. Sich.Div.

09.45 FS von Chef 2. R-Fl.:
Gebiet bei rosa 13 - 1,9 sm nördl. des Weges freigeräumt. 16 Minen MFA geräumt. Ein Gefäß Boulogne eingeschleppt, da Mine anscheinend aptiert. Mine steht sehr tief vermutlich unter minus 15 m. Gefäß neg. 06.40 Uhr Boulogne ein.

11.00 FS Gkdos 1561 an 12. R-Fl.F
5.6. Wegeblaufen Fécamp bis rosa 18. Rosa 18 muß 24.00 Uhr erreicht sein. Bei Auftreffen auf Minen FT-Meldung und Minengeleit für T-Boote " Condor " und " Falke " bilden bis Boulogne. T-Boote passieren von rosa 18 von Westen etwa 00.15 Uhr. Wenn bis rosa 18 keine Minen angetroffen, Weitermarsch mit SDG auf Rosamunde, Boulogne ein.

11.00 FS Gkdos 1562 an T-Boot "Falke" le Havre:
5.6. 22.00 Uhr " Falke", "Condor" Le Havre aus nach Dünkirchen Weg rosa. Fahrt 20 sm. 12. R-Flottille läuft Weg ab Fécamp bis rosa 18, Bei Auftreffen auf Minen FT und Minengeleit für T-Boote bis Boulogne. Dann mit T-Booten Boulogne ein. 12. R-Flottille passiert rosa 18 24.00 Uhr, marschiert weiter auf Rosamunde, falls keine Minen. T-Boote Weg rosa, 2. R-Flottille Wegablaufen rosa 16 bis 3 sm südwestl. rosa 17. Bei Auftreffen auf Minen FT und Minengeleit für T-Boote, Boulogne ein.
Minensperre bei rosa 13 ist bis 1,9 sm nördl.

den

noch 5.6.1942
Minensuchdienst

des Weges freigeräumt. Maßnahmen von dort, nachr. an 2. Sich.Div. geben. Schlepper in Boulogne und Dünkirchen klar. Bei Frühdunst Weitermarsch Ostende bezw. Vlissingen freigestellt. Meldungen hierüber über MSS Dünkirchen geben.

11.35 FS Okdos 1563 an 2. R-Fl.:
5.6. 6 Boote 2. R-Flottille Wegablaufen Weg rosa von 16 bis 3 sm südwestlich P 17. Bei Auftreffen auf Minen FT und Minengeleit für T-Boote " Falke " und " Condor " bilden. T-Boote von Westen kommend stehen etwa 02.00 Uhr rosa 17; 03.00 Uhr rosa P 16. Aufgabe so durchführen, daß bei Minenfreiheit Treffen mit T-Booten vermieden. R-Boote Boulogne ein.12. R-Flottille läuft Weg ab von Fécamp bis rosa 18, bildet bei Auftreffen auf Minen Minengeleit bis Boulogne.

18.00 Vlissingen:
wolkenlos,
Wind NNO 3;
Seeg. 2;
Sicht 15 sm.

Ostende:
wolkenlos,
Wind NNO 2;
Seeg. 1;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
wolkenlos,
Wind ONO 4-5;
Seeg. 3;
Sicht 8 sm.

Le Havre:
wolkenlos,
Wind NO 3;
Seeg. 2;
Sicht 8 sm.

Cherbourg:
wolkenlos,
Wind NNO 2;
Seeg. 1;
Sicht 5 sm.

B.) Geleitdienst.

noch 5.6.1942
Geleitdienst

B.) Geleitdienst.

09.00

Bei Durchführung Absichten 4.6. keine besonderen Ereignisse.

Vorliegende Aufgaben:

1.) Weitermarsch Geleit 2330, - 4 Schlepper, 2 Schuten - Boulogne - Dünkirchen.
2.) Vp 1513 Ostende - Vlissingen, anschließend Antwerpen zum Entmagnetisieren.
3.) Besetzung von 2 Vp-Positionen. Zusätzliche Sicherung bilden 36. M.Sfl. auf Marsch Le Havre nach St. Vaast.

Infolge des Untergangs Vp. 1510 vor Hafeneinfahrt Dieppe -Boot liegt auf Einfahrtkurs- ist einlaufen Dieppe mit großen Schwierigkeiten verbunden, Hafen kann von Schleppzügen und größeren Fahrzeugen nicht mehr angelaufen werden.
Damit fällt Dieppe als Zwischenhafen für langsame Geleite auf der Strecke Boulogne-Le Havre aus.
Fecamp kommt nicht als Ersatz in Frage, da zu sehr hochwassergebunden und Entfernung Fecamp-Boulogne in Anbetracht der kurzen, hellen Nächte zu groß.
Es müssen bis Freiwerden des Einfahrtskurses in Dieppe langsame Geleite warten oder bei Ausnahmsweise günstiger Wetterlage (Nebel) auch bei Tage durchlaufen.
Hiervon werden in Boulogne D. Chiemsee, Normand betroffen, in Dieppe, Fecamp einige kleinere Fahrzeuge.

Absichten

noch 5.6.42.
Geleitdienst

Absichten:

1.) Vp. 1806, 02, 05, 07, Geleit 2330 Boulogne-Dünkirchen.
2.) Vp. 1513, 2 Logger 36. M.S.Fl. Ostende-Vlissingen, anschließend Antwerpen.
3.) Vp. 1501, 07 Vp.-Position Tristan.
4.) Vp. 1521, 22 Vp.-Pos. Eleusis.

12.35 Befehl an Vp. 1806 Boulogne:
5.6. um 2300 Uhr auslaufen Boulogne nach Dünkirchen Vp. 1806, 02, 05, 07 mit Geleit 2330 - 4 Schlepper, 2 Dampfschuten -.
Marschfahrt 7 sm. Geleitführer Kät.Vp. 1806.
Eintreffen Dünkirchen gegen 05.00 Uhr.
Gegebenenfalls Calais als Ausweichhafen anlaufen.
Passieren Calais 02.00 Uhr.

17.30 HS.-Flottille Ostende bittet HS 205, 81 nach Vlissingen gehendem Vp. 1513 ab Ostende anschließen zu dürfen.
Zusage wird erteilt und Vp. 1513 unterrichtet.

J. V.

6. 6. 1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

02.10 Von Nachrichtenzentrale Wimille:
Mehere Leuchtbomben und starke Detonationen querab Quend Plage. Wahrscheinlich Seegefecht. Abstand 8 - 10 sm.

02.20 FT 0155/32/500210:
In Qu. B.F. 3382 rechts Mitte 2 feindliche S-Boote.

07.10 FS FG 402 von 12. R.-Flottille:
Aufgabe durchgeführt. Kein Räumerfolg. Durchschnittliche Suchtiefe 3 Meter. Durchschnittliche Suchbreite 2500 Meter.

07.55 FS Gkdos 86 von T-Boot Falke:
Am 6.6. 02.00 Uhr Qu. B.F. 3359 und Mitte Gefecht mit englischen Gunboten. 1 Boot gesunken, 1 Boot schwer beschädigt, wahrscheinlich gesunken.
Eigene Ausfälle: Wenige Einschüsse. Falke ein Mann gefallen.

08.00 Vlissingen:
Wolkenlos,
Wind Ost 1,
Seeg. 0,
Sicht 10 sm.

Ostende:
Wolkenlos,
Wind OSO 4,
Seeg. 2,
Sicht 5 sm.

Boulogne:
Wolkenlos,
Wind Ost 2,
Seeg. 1,
Sicht 5 sm.

Le Havre:
Wolkenlos,
Wind ONO 4,
Seeg. 2,
Sicht 5 sm.

Cherbourg:

ooch 6. 6. 42
inensuchdienst.

Cherbourg:
Wolkenlos,
Windstille,
Seeg. 0,
Sicht 2 sm.

Das Ablaufen der Wege hat keine Feststellung von Minen ergeben. Der Marsch der T-Boote ist reibungslos verlaufen, bis auf ein Gefecht mit Gun-Booten etwas südlich rosa 17. Ein Ansatz weiterer Feind- Verbände oder Boote ist nicht erfolgt. Für die kommende Nacht ist Weitermarsch der T-Boote bis Rotterdam beabsichtigt. Die 4. R.-Flottille die in der Nacht nach Beendigung der Werftzeit von Rotterdam nach Boulogne verlegen sollte, wird,um Begegnung mit den T-Booten zu vermeiden erst einen Tag später in Marsch gesetzt.

Absichten:
1.) Marsch Kondor, Falke Dünkirchen - Rotterdam.
2.) 2. R.-Flottille Sicherung Geleit RQ 21, Fecamp ein.
3.) 26. M.S.Flottille, Gruppe B: Überführung HFG Ostende - Dünkirchen.
4.) 38. M.S.Flottille: Gruppe B: Position Tribun Oceanic mit HFG und 2 Logger Beendigung Marsch nach Cherbourg zur Abgabe HFG.

11.40 FS Gkdos 1581 an T-Boot Falke, Dünkirchen:
6. 6. 22.30 Uhr Falke, Kondor Dünkirchen aus nach Rotterdam. Eintreffen Hoek gegen 04.00 Uhr. Maßnahmen von dort nachr. an 2., bzw. 1. S.D. gehen.
1. Sich.Div. bitte Schlepper klarstellen.

18.00 Vlissingen:
Wolkenlos,
Wind OSO 2,
Seeg. 1,
Sicht 15 sm.

Ostender

noch 6. 6. 42
Minensuchdienst.

Cherbourg:
Wolkenlos,
Windstille,
Seeg. 0,
Sicht 2 sm.

Das Ablaufen der Wege hat keine Feststellung von Minen ergeben. Der Marsch der T-Boote ist reibungslos verlaufen, bis auf ein Gefecht mit Gun-Booten etwas südlich resa 17. Ein Ansatz weiterer Feind-Verbände oder Boote ist nicht erfolgt. Für die kommende Nacht ist Weitermarsch der T-Boote bis Rotterdam beabsichtigt. Die 4. R.-Flottille die in der Nacht nach Beendigung der Werftzeit von Rotterdam nach Boulogne verlegen sollte, wird, um Begegnung mit den T-Booten zu vermeiden erst einen Tag später in Marsch gesetzt.

Absichten:
1.) Marsch Kondor, Falke Dünkirchen - Rotterdam.
2.) 2. R.-Flottille Sicherung Geleit RO 21, Fecamp ein.
3.) 26. M.S.Flottille, Gruppe B: Überführung HFG Ostende - Dünkirchen.
4.) 38. M.S.Flottille: Gruppe B: Position Tribun Oceanic mit HFG und 2 Logger Beendigung Marsch nach Cherbourg zur Abgabe HFG.

11.40 FS Skdos 1581 an T-Boot Falke, Dünkirchen:
6. 6. 22.30 Uhr Falke, Kondor Dünkirchen aus nach Rotterdam. Eintreffen Hoek gegen 04.00 Uhr. Maßnahmen von dort nachr. an 2., bzw. 1. S.D. geben.
1. Sich.Div. bitte Schlepper klarstellen.

18.00 Vlissingen:
Wolkenlos,
Wind OSO 2,
Seeg. 1,
Sicht 15 sm.

Ostender

noch 6. 6. 42
Minensuchdienst.

Ostende:
Wolkenlos,
Wind OSO 2,
Seeg. 1,
Sicht 10 sm.

Boulogne:
Heiter,
Wind NNW 1,
Seeg. 1,
Sicht 5 sm,

Le Havre:
Heiter,
Windstille,
Seeg. 1,
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
Heiter,
Wind NW 1,
Seeg. 1,
Sicht 5 sm.

B.) Geleitdienst.

09.30 Aufgaben 5. 6. planmäßig durchgeführt.

Vorliegende Aufgaben:

1.) Fortsetzung Geleit 2330 Dünkirchen - Vlissingen.
2.) Weitergeleit Dampfer RO 21 Boulogne nach Le Havre. Geleit 2371.
Da Dampfer Marschgeschwindigkeit 10 - 11 sm halten kann, ist anlaufen Dieppe nicht nötig. Er kann unter Ausnützung der Stromverhältnisse mit R-Booten bis Le Havre durchlaufen.
3.) Besetzung 3 Vp.-Positionen.

Absichten:

1.) Vp. 1802, 05, 06, 07 Geleit 2330 Dünkirchen - Vlissingen.
2.) Vp. 1505, 06, 09, 11, 6 Boote 2. R.-Flottille Geleit 2371, Boulogne - Le Havre.
Ab Fecamp Vp. 1501, 12 zur Verstärkung

Flensburg

noch 6. 6. 42
Geleitdienst.

Flaschnts bis Le Havre.

3.) Ve. 1501, 12 Vp.-Position Eletsis, Elektra, dann mit Geleit 2371 nach Le Havre.
4.) 2 Logger 38. M.S.Flottille Vp.-Position Tribun.

7 5.) Vp. 1512, 25A Vp.-Position Elinor.

Die anhaltend günstige Wetterlage (Wind 2-3, Seegang 1-2) und die um 12.6. eintretenden dunklen Neumondnächte machen das Weiterbringen Tanker Ill in Dünkirchen nach Vlissingen und Tanker Memelland von Boulogne nach Vlissingen möglich.

Für Tanker Ill ist der 9./10. 6. wegen der Strom- und Wasserverhältnisse am geeignetsten. Mit Minengefahr zwischen Dünkirchen und Punkt 2 rosa wird kaum gerechnet, da letzte Räumtätigkeit ohne Erfolg.
Für Memelland kommen die Nächte vom 12. bis 14.6. in Frage.
Als Vorbereitung sind die mit Geleiten von Osten kommenden Schlepper beschleunigt nach Boulogne zu bringen, als Ersatz für die teilweise sehr schwachen und nicht fahrbereiten Schlepper in Boulogne.
Um den tatsächlichen Tag unauffällig zu machen, werden Schlepper täglich nachmittags zur Memelland befohlen, schweres Schleppgeschirr klargemacht und die nötigen Vp.-Boote allmählich in Boulogne zusammengezogen.
Da eigene S-Bootsunternehmungen unter der englischen Küste nach bisherigen Beobachtungen den Feind stark beschäftigt und damit gebunden haben, wird mit F.d.S. Verbindung aufgenommen, um gegenseitige Absichten auf einander abzustimmen.

11.05 Befehl an Vp. 1806 Dünkirchen:
6. 6. um 22.30 Uhr Weitermarsch 3 Vp.-Boote Geleit 2330 Dünkirchen - Ostende. Baggerschute Flandern 5 vor Ostende entlassen.

15.30

nach 6. 6. 42
Geleitdienst.

15.30

Geleitbefehl für Geleit 2371.

1.) Aufgabe: Weitergeleit Dampfer RG 21 von Boulogne nach Le Havre bezw. Cherbourg am 6. 6. 42.

2.) Sicherung: Enge Sicherung um Dampfer Vp. 1509, 05, 06, 11. Vorgeschobene S-Bootssicherung 6 Boote 2. R.-Flottille.
Zusätzliche Sicherung ab querab Fecamp 2 Vp.-Boote.

3.) Geleitzugführer: Chef 15. Vp.-Flottille auf Vp. 1509.

4.) Durchführung: Geleit steht 22.00 Uhr vor Hafeneinfahrt Boulogne.
Marsch über Weg rosa. Marschfahrt 10 - 11 sm.
R-Boote bilden mit 4 Booten S-Bootsvorsaussicherung an der Grenze der Sichtweite.
2 R-Boote Rückensicherung.
4 Vp-Boote enge Sicherung. Aufstellung durch Chef 15. Vp.-Flottille.
Um 05.00 Uhr querab Fecamp stoßen 2 Vp-Boote 15. Vp.-Flottille, von Vp-Dienst kommend, zum Geleit. Durch Ortungssignale werden gegebenenfalls die beiden Gruppen zu einander geführt.
Geleit (Dampfer, Vp-Boote) = 1. Ziel
2 Vp.-Boote = 2. Ziel.

5.) Maßnahmen, Unterrichtung der Hafenkommandanten durch Geleitzugführer.

6.) Jagdschutz ist ab Heilwerden angefordert.

7.) Weitermarsch Le Havre - Cherbourg: Am 7.6. abends. Sicherung 3 Vp-Boote. Absichten rechtzeitig hergeben.

16.05 Befehl an 38. M.S.Flottille:
7.6. um 05.00 Uhr stehen 2 Vp-Boote querab Fecamp zur Aufnahme Geleit 2371, 4 Vp-Boote 1 Dampfer, 2. R.-Flottille.

Geleit

noch 6. 6. 42
Geleitdienst.

Geleit geht nach Le Havre. Eintreffen dort gegen 07.30 Uhr. Bei Abgabe Ortungssignal heißt Ziel 1 gleich Geleit, Ziel 2 gleich 3 Vp-Boote.

Da Unklarheit über Bestimmungshafen Klappschuten V/VI entstanden, ferner Vp. 1307 infolge Maschinenschadens nur bedingt einsatzfähig:

16.05 Befehl an Vp. 1306 Dünkirchen.
Klappschuten Flandern 5 und 6 bleiben Dünkirchen. Vp. 1307 und eine weiteres Vp-Boot vor Ostende entlassen.

16.05 FS Skdos 1591 an Jafü 5:
Erbitte Jagdschutz für Westgeleit 2371 13 Fahrzeuge ab Hellwerden. Geleit steht 05.00 Uhr etwa querab Fecamp. Fährt fast 10 sm.

I. V.

7.6.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

01.30 FT 0040/61/0113 von Oest:
Unbekanntes Ziel mehrere Schiffsziele Qu. A.N. acht sieben zwei neun.

01.32 FT 0102/14/0123 von Falke:
Bin im Gefecht mit mehreren feindlichen S-Booten Qu. A.N. acht sieben sechs vier Mitte oben.

08.00 Vlissingen:
Wolkig,
Wind Nord 2,
Seeg. 2,
Sicht 5 sm.

Ostende:
Bedeckt,
Wind NNW 7,
Seeg. 5,
Sicht 5 sm.

Boulogne:
Wolkig,
Wind NNO 6,
Seeg. 4,
Sicht 5 sm.

Le Havre:
Heiter,
Wind Nord 3,
Seeg. 2,
Sicht 2 sm.

Cherbourg:
Bedeckt,
Wind WNW 3,
Seeg. 2,
Sicht 2 sm.

Die T-Boote sind an der Bereichsgrenze von MTB's angegriffen worden. Es ist anzunehmen, daß der Gegner nach dem gestrigen Gefecht zwischen den T-Booten und seinen Gunboten mit dem Weitermarsch gerechnet haben und einen weiteren Schnellboots-Verband vor der Schelde auf Lauer gelegt hat.
Das 1. HFG mit Oceanic ist in Cherbourg planmäßig eingetroffen. Das 2. HFG, daß in Ostende repariert worden ist, sollte heute nach Calais weitergeleitet werden, wo es die 6/38. M.S. Flottille in Empfang nehmen soll, kann aber wegen des

aufgekommenen

noch 7. 6. 42
Kinensuchdienst.

aufgekommenen schlechten Wetters nicht marschieren.

Absichten:

1.) 2. R.-Flottille 6 Boote Geleit Flakschulschiff Vyper Boulogne - Fecamp.
2.) 36. M.S.Flottille 2 Boote Vlissingen - Ostende.
3.) 38. M.S.Flottille:
Gruppe A: Barfleur Schießübung vor Le Havre, anschließend Position Tribun.
Gruppe B: Dämmerungsschießen vor Le Havre.
Gruppe C: Boulogne - Calais zur Abholung HFG M3800, Vp.Boot 1522 Position Eleusis. RA 1, RA 2 mit SSG (R) von Nordsperrlücke - Punkt 20 - 22 - 22a Le Havre ein.

08.30 FS Gkdos 87 vom Falke:
Gefechtskurzbericht:
Am 7.6. 00.44 Uhr bis 00.58 Uhr Qu. A.N. 8764 Mitte, Gefecht mit 7 englischen S-Booten.
Durch zusammengefaßtes Artillerie und Fla MW Feuer aus nächster Entfernung 2 Boote in Brand geschossen. Untergang wahrscheinlich.
Weitere Boote beschädigt. Starker Torpedoeinsatz beim Gegner beobachtet.
Eigene Ausfälle: Wenige Einschüsse. Falke ein Mann gefallen, ein Schwerverletzter, drei Leichtverletzte.
Kondor ein Leichtverletzter.

11.55 FS Gkdos 1596 an 2. R.-Flottille Fecamp,
2. R.-Flottille Boulogne,
Hafenkommandant Boulogne,
Hafenkommandant Fecamp
Flakschulschiff Vyper Boulogne.

1.)

noch 7. 6. 42
Minensuchdienst.

1.) 7.6. Chefgruppe 2. R.-Flottille: Ruhe.
2.) 7.6. 21.30 Uhr 2. Gruppe 2. R.-Flottille mit Flakschulschiff Vyper Boulogne aus über Rosamunde nach Fecamp. Ausweichhafen Dieppe. Bei Frühdunst weiterlaufen nach Le Havre. Fahrt 8 bis 9 sm.

18.00

Vlissingen:
Wolkig,
Wind N 4,
Seeg. 3,
Sicht 15 - 20 sm.

Ostende:
Wolkig,
Wind N 5,
Seeg. 4,
Sicht 15 - 20 sm.

Boulogne:
Wolkig,
Wind NO 4,
Seeg. 3 - 4,
Sicht 15 - 20 sm.

Le Havre:
Bedeckt,
Wind NO 4,
Seeg. 3,
Sicht 15 - 20 sm.

Cherbourg:
Heiter,
Wind NNW 3,
Seeg. 3,
Sicht 4 sm.

B.) Geleitdienst.

09.30

Bei Durchführung Aufgaben 6.6. keine besonderen Vorkommnisse.

Vorliegende Aufgaben:
1.) Beendigung Geleit Dampfer NG 21 Le Havre-Cherbourg.
2.) Besetzung 2 Vp-Positionen.

Absichten:
1.) Vp. 1505, 09, 11, Geleit 2371 Le Havre - Cherbourg.
2.) Vp. 1512, 07, 205 Marsch Le Havre - Boulogne.

3.)

noch 7. 6. 42
Geleitdienst.

3.) 4 Boote 38. M.S.Flottille, Schlepper Barfleur Vp-Position Tribun.
4.) Vp. 1522, M 3800 Vp-Position Eleusis.

I. V.

8. 6. 1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00 **Vlissingen:**
Wolkenlos,
Wind NNW 1,
Seeg. 1,
Sicht 15 sm.

Ostende:
Wolkenlos,
Wind NNW 5,
Seeg. 3 - 4,
Sicht 10 sm.

Boulogne:
Heiter,
Wind Ost 1,
Seeg. 1,
Sicht 10 sm.

Le Havre:
Wolkenlos,
Wind NO 3,
Seeg. 2,
Sicht 15 sm.

Cherbourg:
Wolkenlos,
Wind NW 2,
Seeg. 1,
Sicht 15 sm.

Der Ansatz der S-Boote in der letzten Nacht von Boulogne aus zu Minenunternehmungen an der englischen Küste hat gezeigt, daß hierdurch die englischen Ortung offenbar in großem Umfange abgelenkt und beschäftigt wird, und die englischen S-Bootsverbände wahrscheinlich in erster Linie auf diesen näherstehenden und gefährlicheren Gegner angesetzt werden. Der Gegner wird also durch unsere Schnellbootsvorstöße sowohl mit seiner Ortung wie mit seinen Doverstreitkräften vom Offensivansatz in die Abwehr gedrängt. Es wird versucht in Verbindung mit F.d.S. eigene Gelegte durch die derartigen Kanalenge nach Möglichkeit gleichzeitig mit Ablenkungsmanövern der S-Boote anzusetzen.

Absichten:

1.) 36. M.S.Flottille:
Gruppe B: Mit HF6 und Tonnenleger Wangeroege Dünkirchen - Calais.
Gruppe C: Calais bis rosa 12 mit SG6.

2.)

noch 8. 6. 42
Minensuchdienst.

2.) 38. M.S.Flottille:
Gruppe A: Mit Barfleur S-Bootsabwehrschießen und Hörchübungen vor Le Havre.
Gruppe B: Mit RA 1 Gerät einfahren vor Le Havre. 2 Logger Rückmarsch Cherbourg - Port en Bessin.

3.) 4. R.-Flottille:
5 Boote Vlissingen - Boulogne, vor Ostende anhängt R 176.

4.) 12. R.-Flottille:
Mit SDG von rosa 16 über Punkt X, Y nach Süden bis rosa, dann auf rosa zurück Boulogne.

19.35 FS Gkdos 1605 an 12. R.-Flottille Boulogne:
8.6.42 22.30 Uhr Boulogne aus Wegablaufen mit SDG tiefste Einstellung von rosa 16 über X über Y nach Süden bis Weg rosa, dann auf rosa zurück, Boulogne ein.

18.00 Vlissingen:
Heiter,
Wind WNW 4,
Seeg. 3,
Sicht 25 sm.

Ostende:
Wolkig,
Wind W 5,
Seeg. 4,
Sicht 25 sm.

Boulogne:
Heiter,
Wind WSW 5,
Seeg. 4,
Sicht 20 sm.

Le Havre:
Heiter,
Wind NW 3,
Seeg. 3,
Sicht 20 sm.

Cherbourg:
Heiter,

Wind

noch 8. 6. 42
Minensuchdienst

Wind NW 3,
Seeg. 3,
Sicht 20 sm.

B.) Geleitdienst.

09.30 Aufgaben 7. 6. planmäßig.

Vorliegende Aufgaben und Absichten:

1.) Vp. 1505, 09, 11, Cherbourg - Le Havre über Position Triton, Tristan.
2.) Vp. 1522, 23, M 3800 Le Havre - Fecamp, dort Aufnahme Flakschulschiff Vyper, zurück Le Havre über Vp-Position Elektra, Eleusis.
3.) Vp. 1507, 12, 205 Marsch Boulogne - Dünkirchen.
4.) Vp. 1813, 02, 05, 11 Geleit 2591 - 3 Schlepper, 2 Schuten Vlissingen - Dünkirchen.

11.15 Befehl an Vp.Boot 1509, Cherbourg:
8.6. 42 Rückmarsch Vp-Boote Cherbourg nach Le Havre. Geeignete Fahrzeuge mitnehmen. Dabei Marsch über Weg rosa bis 9 sm südlich Punkt 24, dann Kurs 90 Grad bis Weg rosa 20/21, weiter Le Havre.

11.25 Befehl an 38. M.S.Flottille:
Absichten 8./9. 6. 42:
1.) 3 Vp-Boote überlaufen auf Rückmarsch Cherbourg - Le Havre Position an Triton, Tristan.
2.) 2 Vp-Boote von Le Havre nach Fecamp, dort Flakschulschiff Vyper aufnehmen, weiter über Position Elektra, Eleusis nach Le Havre.

12.00

noch 8. 6. 42
Geleitdienst.

12.00 Befehl an 18. Vp.-Flottille Ostende:
1.) Vp. 1813 Marsch 8.6. Antwerpen - Vlissingen. Anhängt abends an Geleit 2391.
2.) 8.6. um 20.00 Uhr auslaufen Vp. 1813, 1802, 05, 11 mit Geleit 2391- Schlepper D 127 S, G 72 S R 30 S, Prahm Progress, Alhema Vlissingen nach Dünkirchen. Marschfahrt 6 sm. Geleitführer Chef 18. Vp.-Flottille. Eintreffen Dünkirchen gegen 06.00 Uhr.

I. V.

9. 6. 1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

01.50 FS FG 0902 von MSS Calais:
Von 01.20 Uhr bis 01.24 Uhr wurde vom Leuchtturm Calais 50 Grad, Abstand 7 km eine kurzes Feuergefecht mit 2 cm Geschützen zwischen Küste und See beobachtet. Das Feuer wurde von unbekannten Fahrzeugen erwiedert.

02.05 FS FT 0130/8/20/0151 von M 3635:
Quadrat 8777 Punkt 12 S-Bootsangriff.

03.12 FS FT 0252/11/39/0301/0305 an 4. R.-Flottille:
Quadrat Anton Nanni 7999 mit Feindstreitkräften rechnen.

08.00 Vlissingen:
Wolkenlos,
Wind WNW 4,
Seeg. 3,
Sicht 25 sm.

Ostende:
Wolkig,
Wind W 5,
Seeg. 4,
Sicht 25 sm.

Boulogne:
Wolkenlos,
Wind WSW 5,
Seeg. 4,
Sicht 20 - 25 sm.

Le Havre:
Wolkenlos,
Wind NW 3,
Seeg. 3,
Sicht 20 sm.

Cherbourg:
Wolkenlos,
Wind NW 3,
Seeg. 3,
Sicht 20 sm.

Die Aufgaben der Nacht sind planmäßig durchgeführt worden.
Die 2. R.-Flottille soll nochmals Weg rosa von Fecamp bis Boulogne

noch 9. 6. 42
Minensuchdienst.

Boulogne ablaufen und zwar 1 sm landwärts abgesetzt vom Wege. Die übrigen Verbände müssen im Geleitdienst eingesetzt werden. Das HFG soll in der kommenden Nacht von Calais nach Boulogne überführt werden. Zum Weitergeleit verlegt Barfleur mit RA 1 und 2 von Le Havre nach Boulogne.

Absichten:

1.) 36. M.S.Flottille:
Gruppe A, Dt Ostende - Nieuport, dann SSG Geleit für 1 Greifbagger, 2 Schuten nach Ostende.
Gruppe B: Calais - Dünkirchen mit Tonnenleger Wangerooge Durchführung von Tonnenarbeiten.
Gruppe C: Calais - Boulogne mit 3 Schleppern.

2.) 38. M.S.Flottille:
Gruppe A: Flakschulschiff Vyper von Le Havre über Position Triton, Tristan nach Cherbourg.
Gruppe B: Mit M 3800 Le Havre - Oystreham.
Gruppe C: Mit HFG Calais - Boulogne.
Barfleur mit RA 1, RA 2 Le Havre Boulogne, 2 Logger Beendigung Marsch Cherbourg - Le Havre.
M 3824 und 2 MS Boote Vlissingen - Ostende.

3.) Fecamp - Boulogne mit SSG, 1 sm südlich des Weges.

4.) 12. R.-Flottille:
Mit Dampfer Hizen Boulogne - Fecamp.

08.50 FS FG 406 von Chef 12. R.-Flottille:
Aufgabe gemäß Befehl durchgeführt. SDG Standerlänge 20 m. 2 Minen geräumt im Qu. 3358 linke untere Ecke. Mehrere Leuchtbomben über See gesichtet, Abstand 5 - 15 sm.
14.09

noch 9. 6. 42
Minensuchdienst.

14.09 FS Gkdos 02932 von F.d.S.:
Frage. Ist 2. Sich.Div. über ev. Minenwürfe in der Nacht vom 4./5.6. bei rasa 12 gem. folgender B.Meldung bekannt?
3 Meu (S 0 OF ... Flott.Dover Area ?)
Sollte 01.10 Uhr in 106 Grad 23 sm ab South Foreland Minen legen und danach (eine Anzahl kleiner Schiffe die im Gebiete Sangatty operierten angreifen. Um 01.44 Uhr stand (Feind) (Himmelsrichtung) von Calais. Um 02.20 Uhr sollte 3 Meu. (Himmelsrichtung) vor dem Minenlegen (Himmelsrichtung) gegen Cap Gris Nez suchen und 04.29 Uhr außerhalb Goodwin nach Ramsgate zurückkehren.

Nachricht hierüber ist erst heute mit der B-Lage eingegangen. Mehrere Geleits haben die Stelle bereits passiert. Das Gebiet von Calais bis rasa 12 ist einmal mit SSG abgelaufen. Weitere Nachprüfung mit SSG und SDG wird durchgeführt. Ein Angriff auf die in diesem Gebeit arbeitenden R-Boote ist nicht erfolgt. Es ist möglich, daß dadurch das Minenwerfen nicht durchgeführt wurde. Andererseits ist die Feststellung, daß R-Boote auf diese Entfernung vom Engländer geortet werden ein Vergleich mit eigenen Leistungen auf diesen Gebiet sehr bemerkenswert.

18.00 Vlissingen:
Wolkig,
Wind West 3,
Seeg. 3,
Sicht 20 sm,

Ostende:
Wolkig,
Wind WNW 4,
Seeg. 3,
Sicht 20 sm,

Boulogne:
Wolkig,
Wind NW 5,
Seeg. 3,
Sicht 20 sm.

Le Havre

noch 9. 6. 42
Minensuchdienst.

Le Havre:
Wolkig,
Wind NNW 4,
Seeg. 3,
Sicht 20 sm.

Cherbourg:
Wolkig,
Wind Nord 2,
Seeg. 3,
Sicht 15 sm.

B.) Geleitdienst.

9. 6. 42 Boulogne

B.) Geleitdienst.

Aufgaben 8.6. planmäßig.

Vorliegende Aufgaben:

1.) Weiterführung Geleit 2391- 3 Schlepper, 2 Schuten Dünkirchen - Boulogne.
2.) Tanker Ill klar für Weitermarsch. Wetterlage und Stromverhältnisse günstig. 4 Vp-Boote werden als ausreichend erachtet
3.) 3 in Calais liegende Schlepper, die z.T. für Schlepp Memelland gebraucht werden, sind nach Boulogne zu bringen. Geleit 2389. 36./38. M.S.Flottille können Boote mitnehmen.
4.) Da infolge Ausfall des Hafens Dieppe langsame Geleite nicht weiterzubringen sind, bleibt nur Dampfer Bizen in Boulogne übrig.
12.R.-Flottille kann ihn bis Fecamp geleiten, nur falls infolge zu geringer Fahrt Geleit in hells Tagesstunden kommt, ist Dieppe als Nothafen anzulaufen. Geleit 2367.
5.) 3 Baggerschuten von Nieuport nach Ostende. Geleit 2348.
6.) 2 Vp-Position Regelung, dabei Geleit Flakschulschiff Vyper Le Havre - Cherbourg.

Absichten:

1.) Vp. 1805, 06, 07, 12, Geleit 2391 Dünkirchen - Boulogne.
2.) Vp. 1802, 11, 13, 203, Geleit 2324 Dünkirchen - Vlissingen.
3.) 6/36. M.S.Flottille Geleit 2389 Calais - Boulogne.
4.) 4 Boote 12. R.-Flottille Geleit 2367 Boulogne - Fecamp.

5.)

noch 9. 6. 42
Geleitdienst.

5.) A und D/36. M.S.Flottille Geleit 2548 Nieuport - Ostende.
6.) Vp. 1521, 25 A Vp-Position Elinor.
7.) A/38. M.S.Flottille Flakschulschiff Vyper Le Havre - Cherbourg über Position Tristan, Triton.

10.55 Befehl an Chef 18. Vp.-Flottille, Dünkirchen auf Vp-Boot 1813:
1.) 9.6. um 22.00 Uhr auslaufen Dünkirchen nach Vlissingen 3 Boote 18. Vp.-Flottille, Vp. 205, Geleit 2324 Tanker Ill.
2.) 9.6.42 abends Dünkirchen - Boulogne 4 Boote 18. Vp.-Flottille mit Geleit 2391, 3 Schlepper, 2 Prähme. Schlepper C 72 mitgeht bis Boulogne.

11.20 FS Gkdos 1622 an 12. R.-Flottille Boulogne:
9.6. um 22.00 Uhr läuft 12. R.-Flottille ohne Gerät mit 4 Booten und Geleit 2364, Dampfer Bison, Boulogne nach Fecamp über Rosamunde. Marschfahrt 8 sm. Eintreffen Fecamp gegen 08.00 Uhr. Einlaufen spätestens bei Hochwasser. Falls Fecamp nicht erreicht werden kann, Dieppe Ausweichhafen.

I. V.

10. 6. 1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

06.25 FS P6 von Chef 2. R.-Flottille:
Aufgabe durchgeführt bis 5 sm vor Boulogne.
Bis 17a minus 10 Meter. Ab 17a minus 11,5
Meter. 05.00 Uhr Boulogne ein.

08.00 Vlissingen:
Bedeckt,
Wind NO 2 - 3,
Seeg. 1 - 2,
Sicht 15 sm.

Ostende:
Bedeckt,
Wind NO 4,
Seeg. 3,
Sicht 5 sm.

Boulogne:
Bedeckt,
Wind ONO 3,
Seeg. 2,
Sicht 20 sm.

Le Havre:
Bedeckt,
Wind NO 5,
Seeg. 3-4,
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
Bedeckt,
Wind NNO 5,
Seeg. 3-4,
Sicht 8 sm.

Auf Grund der Wettervorhersage ist Durchführung von Aufgaben nicht möglich.

18.00 Vlissingen:
Wolkig,
Wind N 3-4,
Seeg. 4,
Sicht 20 sm.

Ostende:
Bedeckt,
Wind NNO 6,
Seeg. 5,
Sicht 25 sm.

Boulogne:

noch 10. 6. 42
Minensuchdienst

Boulogne:
Wolkig,
Wind NO 5,
Seeg. 4-5,
Sicht über
25 sm.

Dieppe:
Wolkig,
Wind N 5,
Seeg. 4-5,
Sicht 25 sm.

Le Havre:
Wolkig,
Wind NNO 4,
Seeg. 3-4,
Sicht 20 sm.

Cherbourg:
Wolkig,
Wind NNO 6,
Seeg. 4-5,
Sicht 20 sm.

20.40

FS FK von Marbef. Kanalküste:
Oberbefehlshaber 15. Armee hat u.a. mit L A 3117 vom 5.6.42 über Einsatz der Artillerie befohlen:
1.) Sobald bekannt wird, daß an irgendeiner Stelle der Armeefront Gefahr droht, sei es durch auffallende Tiefflieger-angriffe, sei es durch Schiffsbewegungen, die geortet werden, sei es durch Geräusche von See her, vielleicht auch sogar Lichtzeichen, die auf See gehört und gesehen werden, muß die gesamte in Frage kommende Artillerie schlagartig feuerbereit gemacht werden.
2.) Diese Artillerie hat das Feuer von diesem Augenblick an frei.
3.) Ob sie Beobachtungsstellen besetzt hat, ob sie beobachten kann, ist völlig gleichgültig, usw.
Aus 3.) Die Bedenken, eigene Schiffe zu treffen, müssen dabei bewußt in den Hintergrund
<u>treten.</u>

nach 10. 6. 42
Minensuchdienst.

treten.
Es ist unmöglich, daß wir den Gegner eine Landung gestatten, bloß weil vorne auf dem Wasserkampffeld sich vielleicht ein deutsches Schiff befinden könnte. Diese deutschen Boote müssen entweder seitwärts abdrehen, niemals aber landwärts, um das Kampffeld sobald wie möglich frei zu machen, damit unsere Waffen schießen können, und nicht am Schießen verhindert werden.

5.) Es ist auf alle Fälle falsch, so bisher geschehen, daß die Artl. aus lauter Bedenken und aus lauter Unzulänglichkeiten und aus lauter Ausreden bis jetzt nicht zum Tragen und Wirken gekommen ist.

Zusatz von Marbef. Kanalküste:

1.) Abschrift des Vorg. wird Mar.Gr.Kdo West und Kdr.Adm. Frankreich umgehend vorgelegt.
Es wird gebeten, über den Befehl eine grundsätzliche Entscheidung herbeizuführen, da durch diesen, insbesondere die Belange der schwimmenden Verbände betroffen sind und er in dieser Form wegen der unabsehbaren Folgen nicht tragbar ist.

2.) Die sonst im Vorgang angeschnittenen Fragen werden noch gesondert bearbeitet werden.

Unter diesen Umständen ist es nicht möglich Fahrzeuge zur See fahren zu lassen. Bis zur Grundlegenden Klarstellung dieser einschneidenden Maßnahme des AOK 15 muß daher jeder Minensuch- und Geleitdienst eingestellt werden.

23.50

FS FG 23108 an 1.) BSW,
2.) nachr. Marbef.Kanalküste.

Zu Marbef. Kanalküste G 136546:
Herbeiführung beschleunigter Entscheidung erbeten. Bis Widerruf AOK Verfügung ist Weiterführung hiesiger Aufgaben nicht möglich.

B.) Geleitdienst.

10. 6. 1942 Boulogne

B.) Geleitdienst.

09.30 Aufgaben 9.6. ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt.

Vorliegende Aufgaben:

1.) 4 Vp-Boote Rückmarsch Vlissingen - Dünkirchen. Geleite sind in Vlissingen nicht angemeldet.
Wegen der ungünstigen Wetterlage werden alle vorgesehenen weiteren Geleite und die Besetzung der Vp-Positionen verschoben.

10.30 Da die in Boulogne liegenden und für Memelland vorgesehenen Schlepper zum Teil den Anforderungen nicht entsprechen, wird Kommandierender Admiral gebeten die mit anderen Geleiten eingetroffenen Schlepper C 72 S, Vulcain, D127 B zur Verfügung zu stellen.
Gleichzeitig findet Neuverteilung der Schlepper für Weitergeleit 2391 und Rücküberführung in ihre Hauptliegehäfen statt.
Kommandierender Admiral erteilt Zustimmung.

20.40 KR FS FG 13554 von Marbef. Kanalküste; mit Abschrift eines ERlasses der 15. Armee über Waffeneinsatz an der Kanalküste.
(Siehe K.T.B. Minensuchdienst.)

Die erlassenen neuen Bestimmungen für den Einsatz der Heeres-Küstenartillerie zeigen ein erstaunliches Unverständnis maßgeblicher Armeekreise für die Marinebelange. Dieser Schießerlaß wird bei eigenen Schiffsbewegungen auf den Wegen oder vor den Häfen zu schweren Verlusten an Material und Personal führen. Bis zur Klärung der Lage kann eine Gewähr für die Sicherheit der unterstellten Fahrzeuge in See nicht gegeben werden. Daher

23.35 FS G 5369 A 2 an Kom. Adm.Frankreich: und B.S.W.:
Vorgang: Marbef. Kanalküste G 13554 v. 10.6.

Big

noch 10. 6. 42
Geleitdienst.

Die Klärung vorstehenden Erlasses muß Geleitverkehr eingestellt werden zur Verhütung eigener Schiffsverluste.

I. V.

11. 6. 1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00 Vlissingen:
Wolkig,
Wind NO 1,
Seeg. 1,
Sicht 20 sm.

Ostende:
Wolkig,
Wind Ost 3,
Seeg. 3,
Sicht 20 sm.

Boulogne:
Wolkig,
Wind NO 4,
Seeg. 3,
Sicht 20 sm.

Le Havre:
Wolkig,
Wind NO 5,
Seeg. 4,
Sicht 20 sm.

Cherbourg:
Wolkig,
Wind NO 4-5,
Seeg. 4,
Sicht 10 sm.

11.15 Okdos 3485 FS A1 von B.S.W.
Weisung: Überall, wo Marschgeschwindigkeit Geleites zulässt, mindestens 1 oder 2 Boote vorweg mit Gerät fahren lassen.
Zweck: Mit allen Mitteln Kräfteschwäche bei entsprechender unzureichender Wegkontrolle auszugleichen.

Diese Weisung läßt sich nur bei Geleiten durchführen die von R-Booten gesichert werden bezw. bei kleinen langsamen Geleiten mit Sicherung durch Logger soweit die Stromverhältnisse es gestatten. Infolge der Weisung des A O K 15 auf in See befindliche Schiffe in Küstennähe zu schießen ohne Nachprüfung ob es sich um eigene Fahrzeuge handelt, können keine Aufgaben durchgeführt werden.

B.) Geleitdienst.

11. 6. 1942 Boulogne

09.30

b.) Geleitdienst.

Wegen Wetterlage konnten Vp-Positionen Seine Bucht nicht besetzt werden.
Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Vorliegende Aufgaben und Absichten:

Die vorliegenden Aufgaben, Besetzung der Vp-Positionen Seine Bucht und Verlegen der Vp-Boote nach Boulogne für Geleit Tanker Memelland, müssen zurückgestellt werden bis zur Klärung der durch FS 15. Armee geschaffenen Lage.

I. V.

12. 6. 1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

08.00 Vlissingen:
Bedeckt,
Wind ONO 3,
Seeg. 3,
Sicht 20 sm.

Ostende:
Bedeckt,
Wind NO 3,
Seeg. 2-3,
Sicht 10 sm.

Boulogne:
Bedeckt,
Wind Ost 5,
Seeg. 4,
Sicht 4 sm.

Le Havre:
Bedeckt,
Wind NO 3,
Seeg. 2,
Sicht 5 sm.

Cherbourg:
Bedeckt,
Wind NNO 2,
Seeg. 3,
Sicht 5 sm.

Der Befehl des A O K 15 über das bedingungslose Feuereröffnen der Heeresbatterien ist noch nicht aufgehoben worden. Es wird jedoch damit gerechnet, daß eine Aufhebung bezw. Abänderung im Laufe des Tages erfolgen wird.
Es liegen folgende Aufgaben vor:
Wegen des nach B-Meldung vorliegenden Verdachtes der Minenverseuchung bei rosa 12 soll die 12. R.-Flottille mit SDG den Wrackumgehungsweg ablaufen und anschließend das Wegstück von rosa 10 - 13 und zurück.

Außerdem soll der Sperrbrecher 183, der den Einbau der Aptierungsanlage beendet hat zum Räumen im Dünkirchener Fahrwasser eingesetzt werden.

Diese Arbeiten sind vordringlich im Hinblick auf die Durchführung des Geleitzuges Memelland, daß in der Zeit vom

12. - 14.6.

noch 12. 6. 42
Minensuchdienst.

12. - 14. 6. durchgeführt werden muß weil nur an diesen Tagen die Stromverhältnisse günstig sind.

Absichten:
1.) 38. M.S.Flottille Position Tribun.
2.) 2. R.-Flottille ablaufen Wrackumgehungsweg, dann rosa 10 - 13 und zurück, Dünkirchen ein.
3.) Sperrbrecher 183 mit 2 Vp-Booten Räumarbeiten zwischen rosa 7 - 10 mehrfach.
4.) 12. R.-Flottille Geleit für Dampfer Bison Fecamp - Cherbourg über Vp-Position.

Weitere Aufgaben sind wegen der Wetterlage nicht durchführbar

18.00 Vlissingen:
Bedeckt,
Wind OSO 3,
Seeg. 2,
Sicht 5 sm.

Ostende:
Bedeckt,
Wind SO 1,
Seeg. 1,
Sicht 5 sm.

Boulogne:
Bedeckt,
Wind W 1,
Seeg. 2,
Sicht 3 sm.

Le Havre:
Bedeckt,
Wind WNW 2,
Seeg. 2,
Sicht 15 sm.

Cherbourg:
Bedeckt,
Wind W 3,
Seeg. 2,
Sicht 15 sm.

20.00 FS Gkdos 3505 von B.d.U.
Mit Rücknahme Befehl Adk. Betrifft Bauerlaubnis 13.4. rechnen. Gegen Anlaufen normaler Schiffsbewegung schon heute keine Bedenken.

22.00

noch 12. 6. 42
Minensuchdienst.

22.00

FS FG 1685 von Chef 38. M.S.Flottille.
Gefechtsbericht:
12.6.42 17.00 Uhr 3815, 32 die als Fla.-Schutz für Scheibenschlepper "Spékeroog" für MAA 266 gestellt waren, 3 sm nordwestlich Ansteuerungstonne Le Havre von 2 Spitfire im Tiefflug angegriffen.
Spitfire drehten nach erstem Anflug ab.
Zahlreiche Treffer beobachtet.
Von Schlepper Absturz einer Spitfire beobachtet. 3815 geringfügige Schäden. 2 Schwer- 3 Leichtverwundete. Munitionsverbrauch für 15 mm und 2 cm: 3815 gleich 300 Schuß, 3832 gleich 200 Schuß. Sonst keine Schäden oder Ausfälle.

B.) Geleitdienst.

12. 6. 1942 Boulogne

B.) Geleitdienst.

09.30

Vorliegende Aufgaben:

Es ist anzunehmen, daß im Laufe des Tages durch Besprechungen Marinestellen mit Kommando 15. Armee Lage geklärt und Schießbefehl zurückgenommen wird. Vorbereitungen für Fortsetzen Geleitdienst werden getroffen.

1.) Weitermarsch Geleit 2367- Dampfer Bison Fecamp nach Cherbourg.
Geleit kann dabei Vp-Position Triton und Tristan überlaufen.

2.) Weitergeleit Dampfer M 13 Cherbourg- Le Havre. M 1295 das nach Werft Le Havre gehen soll schließt an Geleit 2350.

3.) Besetzung 2 Vp-Positionen.

Absichten:

1.) 12. R.-Flottille mit 4 Booten, Geleit 2367 Fecamp - Cherbourg.

2.) M 1295, Gruppe A/38. M.S.Flottille, Geleit 2350 Cherbourg - Le Havre.

3.) Vp. 1522, 1523 Position Kleusis.
M 3800, Gruppe B/38. M.S.Flottille Oystreham-Position Tribun - Le Havre.

20.00 FS Gkdos 3506 von B.S.N.:
Mit Rücknahme Befehl AOK 15. Btr. Feuererlaubnis 13.4. rechnen. Gegen Anlaufen normaler Schiffsbewegung schon heute keine Bedenken.

20.25 FS Gkdos 1857 an Jafü 3:
Jagdschutz erbeten 13.6. ab Hellwerden für 4 R-Boote, ein Dampfer auf Marsch Fecamp - Cherbourg. Geleit steht 05.30 Uhr bei Punkt 24 rqsa. Marschfahrt 9 - 10 sm.

21.55

noch 12. 6. 42
Geleitdienst.

21.55 Kommandant M 1205, Cherbourg meldet:
Auslaufen wegen Nebel nicht möglich.
(Sicht 150 - 200 Meter).

I. V.

13. 6. 1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

05.56 FS FG 276 von Spr.Br. 183:
Aufgabe durchgeführt.
Zwei Minenräumungen auf 51 Grad 3 Min. 42 Sek. Nord, 2 Grad 14 Min. 27 Sek. Ost, und 51 Grad 3 Min. 42 Sek. Nord, 2 Grad 14 Min. 33 Sek. Ost. Beschädigungen geringfügig.

06.23 FS von 2. R.-Flottille:
Aufgabe befehlsgemäß durchgeführt.
Kein Räumerfolg. 05.00 Uhr mit R 77 bis R 88 Dünkirchen ein. 25 m bezw. 20 m Stander. Punkt 15 minus 12,5, Punkt 10 minus 11,5 m Punkt 10 minus 11.

08.00 Vlissingen:
Bedeckt,
Wind WSW 4,
Seeg. 3 - 4,
Sicht 2 sm.

Ostende:
Bedeckt,
Wind WSW 4 - 5, böig,
Seeg. 3 - 4,
Sicht 5 sm.

Boulogne:
Bedeckt,
Wind West 3,
Seeg. 3,
Sicht 5 sm,

Le Havre:
Bedeckt,
Wind West 5,
Seeg. 3 - 4,
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
Bedeckt,
Wind WNW 3,
Seeg. 2,
Sicht 5 sm.

2. R.-Flottille hat Aufgabe mit 12 Booten durchgeführt, ~~auf~~ Minenverdacht bei rosa 12 hat sich nicht bestätigt.

Für

Für den 14.6. ist Durchführung Geleit "Memelland" beabsichtig falls Wetterlage es zuläßt, daher wird 2. R-Flottille die als S-Bootssicherung vorgesehen von Dünkirchen nach Boulogne verlegt unter Ablaufen des Vegetückes von rosa 13 bis Boulogne mit SDG.
Der Spr.Nr. 183 soll erst in der Nacht des Geleites das Gebiet vor Dünkirchen noch einmal ablaufen.

Absichten:
1.) 2. R-Flottille Dünkirchen - Boulogne, rosa 13 - 16 mit SDG.
2.) Gruppe B/36. M.S.Flottille Dünkirchen - Ostende mit SSG.
3.) 38. M.S.Flottille Gruppe A: mit Dampfer "H 13" Cherbourg - Le Havre.

Weitere Aufgaben besonders auch die Weiterführung des HFG nach Dieppe bezw. Fecamp sind wegen der schlechten Wetteraussichten für heute Nacht nicht durchführbar.

18.00 Vlissingen:
heiter,
Wind WSW 4;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

Ostende:
wolkig,
Wind W 6;
Seeg. 4-5;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Wind WSW 6;
Seeg. 4-5;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind NW 5;
Seeg. 4;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
wolkig,
Wind W 4;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

B.) Geleitdienst.

13. 6. 1942 Boulogne

B.) Geleitdienst:

09.30 Vorliegende Aufgaben:

1.) Weitergeleit in Cherbourg liegenden Dampfers H 13 nach Le Havre. Geleit 2350.

2.) Verlegung Vp-Boote nach Boulogne für Geleit Tanker Memelland.

3.) Besetzung 2 Vp-Positionen Seine Bucht.

4.) Verlegung Vp-Boote nach Cherbourg zur Aufnahme dort eintreffenden Erzdampfers " Eugenie C".

Absichten:

1.) Gruppe A/38. M.S.Flottille, M 1205, Geleit 2350 Cherbourg - Le Havre.

2.) Vp. 1505, 1509 Marsch Le Havre - Boulogne. Vp. 1802, 1813 Marsch Dünkirchen - Boulogne.

3.) Vp. 1523, M 3816, 21 Position Tribun. Vp. 1521, M 3829 Position Elinor.

4.) Vp. 1506, 1511 Marsch Le Havre - Cherbourg.

10.25 FS von Chef 12. R.-Flottille, Cherbourg: 02.58 Uhr in Quadrat Bruno Fritz 3643 wahrscheinlich zwei feindliche S-Boote. Eigener Kurs West. Gegnerkurs beim Sichten etwa Nordost, hohe Fahrt. Nach Erkennen Führerboot dreht Gegner auf Nordwest, werden nicht gesehen, nur starker phosphoreszierender Schaumstreifen. Keine Gefechtshandlung, da außer Reichweite.

Es ist dies das erstemal, daß feindliche S-Boote in der Seine-Bucht gesichtet wurden. Allerdings wird die Beobachtung nur als wahrscheinlich bezeichnet. Das Geleit lief seewärts des Weges rosa. Es ist aber trotzdem damit zu rechnen, daß der Gegner S-Boote auch in der Seinebucht auslegt, um den

Verkehr

noch 13. 6. 42 Boulogne

Verkehr Le Havre - Cherbourg zu überwachen.
Sollte sich diese Beobachtung bewahrheiten, so müßte der Geleitschutz auf den dortigen Wegstrecken erheblich verstärkt werden.

11.30 Befehl an 12. R.-Flottille Cherbourg und M 1205 Cherbourg:
1.) 13.6. abends auslaufen M 1205, 3 Logger 38. M.S.Flottille, Dampfer M 13 Cherbourg - Le Havre. Geleit 2350.

2.) 12. R.-Flottille klar für Geleit Dampfer Eugenio am 14.6. abends Cherbourg - Le Havre.

I. V.

16.6.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

Die Aufgaben der Nacht sind planmäßig durchgeführt.

03.00

Vlissingen:
heiter,
Wind SW 5;
Seeg. 2;
Sicht 20 sm.

Ostende:
heiter,
Wind SW 3;
Seeg. 2;
Sicht 10 sm.

Boulogne:
wolkig,
Wind WSW 5;
Seeg. 4;
Sicht 20 sm.

Dieppe:
wolkig,
Wind S 4;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind W 5;
Seeg. 4;
Sicht 20 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind WSW 1;
Seeg. 1;
Sicht 20 sm.

Geleit "Tanker" "Memelland" soll bei günstiger Wetterlage von Boulogne nach Dünkirchen durchgeführt werden. Dazu muß nochmals das Dünkirchener Fahrwasser bis rosa 12 mit Spr.Kr. abgelaufen werden.

Desgleichen muß die Wegestrecke Ostende bis rosa 2 mit SSG nachgeprüft werden.

Absichten:

1.) 2. R-Flottille S-Bootssicherung Geleit "Memelland" Boulogne - Dünkirchen.

2.) Spr.Kr. 183 mit 2 Vp-Booten Dünkirchen - rosa 12.

3.)

noch 14.6.1942
Minensuchdienst

3.) 36. M.S.Flottille:
Gruppe A,B,D Vegesblaufen rosa 3a - 2 mit SSG.
Gruppe C mit Schlepper "R 30 S" Boulogne - Calais, ab rosa 15 mit SSG.

4.) 38. M.S.Flottille:
Gruppe B: Le Havre - Fecamp mit SSG.
Dabei Geleit für Tonnenleger "Leon Bourdelles".
Gruppe C: Boulogne - rosa 17 mit SSG.

5.) 4. R-Flottille:
(7 Boote, 2 Boote mit SDG), RA 1, RA 2, "Barfleur" mit HFG Boulogne - Dieppe.

6.) 12. R-Flottille:
Geleit Dampfer "Eugenie" Cherbourg - Le Havre.

10.30 M 8 Gkdos 1603 14.6. 23.00 Uhr Spr.Br. 183 mit Vp-Boot 1811,1513 Dünkirchen aus bis rosa 12. Rosa 12 muß wegen Gegengeleit spätestens 02.00 Uhr nach Osten passiert sein. Dünkirchen ein.

B.) Geleitdienst.

09.30 Durchführung Aufgaben 13.6. ohne besondere Vorkommnisse.

Vorliegende Aufgaben:
1.) Ruhige Wetterlage, dunkle Neumondnacht und Stromverhältnisse sind für Durchführung Schleppgeleit Tanker "Memelland" Boulogne - Dünkirchen günstig.
Geeignete Schlepper stehen genügend zur Verfügung. Restliche Vorbereitungen sind beendet.
Geleit 2332.
2.) Schlepper "R 30 S" wird für Geleit "Memelland" nicht gebraucht, da zu schwach. Überführung Boulogne - Dünkirchen mit MS-Booten möglich.

3.)

noch 14.6.1942
Geleitdienst

3.) In Cherbourg eingetroffener Erzdampfer "Eugenio C", für Rotterdam bestimmt, ist weiter zu geleiten.
Da 12. R-Flottille in vorletzter Nacht S-Boote in Seine-Bucht beobachtet hat, wird Verstärkung Geleitschutz ~~durch~~ außer 12. R-Flottille durch 2 Vp-Boote notwendig.
4.) Besetzung 2 Vp-Pos. Seine-Bucht.
5.) In Dieppe gehobner FD "Vauguline" soll zum Umbau nach Westen geschleppt werden.

Absichten:
1.) Vp 1501, 05, 07, 09, 12, 1805, 02, 06, 13, 2. R-Flottille Geleit 2332 - Tanker "Memelland" - Boulogne nach Dünkirchen.
2.) Gruppe 6/36. M.S.Flottille, Geleit 2352 - Schlepper "R 30 S" - Boulogne - Calais.
3.) 12. R-Flottille, Vp 1506, 11 Geleit 2354 Cherbourg nach Le Havre.
4.) Vp 1521, 23 Pos. Rheusis.
M 3800, 3813,32 Pos. Tribun.
5.) 2 HS-Boote, 1 Schlepper mit "Vauqueline" Dieppe - Le Havre.

11.15 Befehl an 12. R-Flottille, Cherbourg:
14.6. abends auslaufen 12. R-Flottille, Vp 1506, Geleit 2352 - Dampfer "Eugenio" - Cherbourg nach Le Havre. Bei Durchführung Geleit nach Möglichkeit mit SDG marschieren. 1511

Der Versuch am 16./17.3.42 Tanker "Memelland" von Boulogne im Schleppgeleit weiterzubringen, mußte wegen ungeeigneter Schlepper abgebrochen werden.
Die vom Kommandierenden Admiral zur Verfügung gestellten 3 Schlepper waren nicht ausreichend. Sie hatten zudem durch starken Bodenbewuchs großen Fahrtverlust. Ein weiterer von Mako Boulogne zugeteilter Schlepper war zu schwach und kam nicht in Frage.

Rs

noch 14.6.1942
Geleitdienst

Es wurden daher aus Calais und Dünkirchen, sowie aus einem nach Westen bestimmten Geleit geeignete Schlepper herangeholt.
Nach den Erfahrungen des ersten Versuches wurde die Anordnung der Schlepper geändert: 2 Schlepper mit je einer Leine am Bug, und achtern je einer zu beiden Seiten des Tankers längsseit, Ein fünfter Schlepper greift als Reserve ebenfalls am Bug an.
Da der Kapitän der "Memelland" sich nicht als durchschlagskräftig erwiesen, erhält der Kpt. "Raule" Befehl über den Tanker und die Schlepper. Um ihm Bewegungsfreiheit zu geben, wird er auf einen R-Boot eingeschifft. Er kann damit schnell nach der Stelle gelangen, an der Anordnungen getroffen werden müssen.
Sicherung: Als S-Bootsvorausicherung steht 2. R-Flottille mit 8 Booten zur Verfügung. Sie wird etwa 0,5 sm vor dem Geleitführerboot in stumpfem Winkel aufgestellt. Eine weitere Entfernung würde bei der unsichtigen Neumondnacht entweder zu Verwechselung mit angreifenden S-Booten führen oder die R-Boote so weit vom Geleit trennen, daß ein Schutz wirkungslos erscheint.
Auf jeder Seite der R-Flottille wird ein Vp-Boot angehängt, das einmal für die R-Boote die seitliche Begrenzung besser deutlich machen soll, andererseits durch seine größere Kampfkraft Umgehung versuchende S-Boote vom Geleit abdrängen soll. Das eigentliche Geleit besteht aus dem Tanker und 7 Vp-Booten.
Da nur ein Vp-Boot in der Lage ist LG zu schießen, wird dieses Boot als Führerboot vorn in der Mitte zwischen Tanker und R-Flottille aufgestellt, um gegebenen-falls auch LG's nach vorn zur Unterstützung der R-Boote schießen zu können. Um das Kampffeld nach achtern beleuchten zu können, wird eines der beiden Geschütze von "Memelland" zum LG'schießen klargemacht und die nötige LG-Munition von Vp-Booten abgegeben, da MaSa Boulogne keine LG-Munition verfügbar hat.

Zweitens

noch 14.6.1942
Geleitdienst

3 weitere R-Boote bilden Schlußsicherung.
Geleitführer ist Chef 18. Vp-Flottille, der für Durchführung dieses schwierigen Geleites über besondere Erfahrungen verfügt.
Da beim ersten Versuch das Auslaufen des Geleits schon sehr früh in Boulogne bekannt wurde, sind zur Täuschung der Tankerbesatzung und aller anderen Beteiligten täglich die Schlepper längsseit des Tankers befohlen werden.

11.30 Geleitbefehl für Geleit 2332 - Tanker "Memelland" - (siehe Anlage ..Nr.1.....!!.)

1145 Fs Gkdos 1688 an Hako Calais:
15.6. gegen 02.00 Uhr passiert Geleit Tanker "Memelland" mit Ostkurs. Bitte Hafensperre ab 01.30 Uhr offenhalten, verhandene Schlepper in Bereitschaft legen. Tanker hat 6200 BRT
Im Interesse Geheimhaltung werden keine telefonischen Auskünfte gegeben.

11.45 Gkdos Fs 1687 an Hako Boulogne und Hako Dünkirchen:
14.6. um 22.00 Uhr ausläuft Geleit Tanker "Memelland" Boulogne nach Dünkirchen. Schiff 6200 BRT, Tiefgang 7 m. Marschfahrt 5 sm. Sicherung 12 R-Boote, 2 Vp-Boote, 5 Schlepper. Mit Einlaufen Dünkirchen ab 06.00 Uhr zu rechnen.
Zusatz für Hako Dünkirchen:
Bitte Schlepper und Lotsen ab 05.00 Uhr bereithalten. Im Interesse Geheimhaltung werden keine telefonischen Auskünfte gegeben.

14.48 Hako Dieppe mitteilt:
Bei günstiger Wetterlage auslaufen 22.00 Uhr Dieppe nach Le Havre HS-Boote 45 und 76. Beabsichtige Schlepper H 12 S mit FD "Jean Vauqueline" anzuhängen.

Genehmigung

noch 14.6.1942
Geleitdienst

Genehmigung wird erteilt, da Vp-Boote für Geleit nicht zur Verfügung stehen, andererseits aber Wetter- und Stromverhältnisse ausgenutzt werden sollen.

16.10 Gkdos FS 1692 an Jafü 2:
Erbitte Jagdschutz 15.6. ab Hellwerdan für Geleit Tanker "Memelland" 6200 BRT. Sicherung 9 Vp-Boote, 12R-Boote, 5 Schlepper.
Schiff wird geschleppt. Marschfahrt 5 sm.
Standort 05.00 Uhr vor Gravelines. Mit Ostkurs.

Stammfeld.

Navy's Service

15.6.1942 Boulogne

A.) Minensuchdienst.

04.45 FS Chiffre 1518 von M.P.Abt. Flandern:
R-Meldung Nr. 881 (X)
01.20 Uhr meldete (britische S-Boote)
2 WEA an Dover: Habe Minen gelegt in 5059 (5059) Nord, 0148 (0148) Ost.
Neben Weg rosa vor Calais.
Zusatz: Spruch noch unsicher.

05.05 FS FK 288 von Spr.Br. 183, Dünkirchen:
1.) Aufgabe bis CW durchgeführt. 3 Räumerfolge auf 51 Grad 3,7 Min. Nord, 2 Grad 17 Min. Ost.
2.) 51 Grad 3,6 Min Nord 2 Grad 14,8 Min Ost
3.) 51 Grad 3,6 Min Nord, 2 Grad 13,2 Min Ost

08.00 FS von C/36. M.S.Fl.:
Eine Mine geräumt auf:
50° 56,1' Nord
1° 38 ' Ost.

08.00 Vlissingen:
bedeckt,
Windstille;
Seeg. 0;
Sicht 5 sm.

Ostende:
bedeckt,
Windstille;
Seeg. 1;
Sicht 15 sm.

Boulogne:
bedeckt,
Windstille;
Seeg. 1;
Sicht 10 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind WNW 4;
Seeg. 3;
Sicht 15 sm.

Cherbourg:
bedeckt,
Wind WNW 4;
Seeg. 3;
Sicht 15 sm.

09.12

noch 15.6.1942
Minensuchdienst

09.12 FS von R 43:
1.) "Barfleur" 1 sm südlich 16 rosa mit HFG eine Mine geräumt. (20 m seitlich von umeingeschaltenem Gerät detoniert) Keine Beschädigungen.
2.) 06.30 Uhr durch eine Spitfire aufgeklärt.
3.) 07.00 Uhr Dieppe ein.

11.00 Fs Okdos 1529 von M.P.Abt. Flandern:
(X) B-Meldung Nr. 927.
05.30 Uhr meldet " 5 PQL " (MGB Nr .....?) an Dover: Hatte Schaden in Maschinenraum. 01 (20) ein Mann getötet, nur eine Maschine arbeitet. Formation verloren (legte) 18 (Minen), nachdem ich nördlich Calais getroffen worden war. (HIT)
Steuro (MW ?).

Danach haben mehrere S-Boote Minen vor Calais gelegt (vgl. 04.45 Uhr). Die eine Meldung, daß 1 Boot 18 Minen gelegt hat, läßt den Schluß zu, daß es sich um neuartige kleine Minen handeln muß, da die bisherigen Minen in dieser Anzahl nicht von den Booten getragen werden können.
Das Gebiet vor Calais muß baldmöglichst auf Minen untersucht werden.
Der Räumerfolg des stromlosen HFG vor Boulogne kam völlig unerwartet. Es ist der erste Räumerfolg, den das Gerät in der Kanalenge zu verzeichnen hat. Der Erfolg ist eingetreten, nachdem das Gerät vor etwa 3 Wochen zuletzt eingeschaltet war, auf einer Wassertiefe von 20 m.
Das Gerät scheint demnach einen sehr großen Restmagnetismus zu besitzen.
Das Wetter verschlechtert sich ständig, für die Nacht ist mit Windstärke 5-6 zu rechnen.

Absichten:
1) 4. R-Fl.: 2 Boote -Vlissingen - Ostende.
2.) 3Bl M.S.Fl.: Position Tribun.

B.) Geleitdienst

noch 15.6.1942
Geleitdienst

D.) Geleitdienst.

Vorliegende Aufgaben:

1.) Fortsetzung Geleit Tanker "Memelland" Dünkirchen nach Vlissingen. Geleit 2332.
2.) Weitergeleit Schlepper "R 30 S" Calais - Dünkirchen. Geleit 2352.
3.) Besetzung 2 Vp-Pos. in Seine-Bucht.

Absichten:

1.) Vp 1802, 05, 06, 11, 13, 2 Boote 2. R-Flottille, Geleit 2332 Dünkirchen - Vlissingen.
Vor Auslaufen 4 Boote 15. Vp-Flottille Fla-Schutz für "Memelland" auf Außenreede.
2.) Gruppe C/36. M.S.Flottille, Geleit 2352 Calais - Dünkirchen.
3.) Gruppe A/38, M.S.Flottille, Pos. Eleusis. Vp 1521, 23 Pos. Tribum.

01.30 FS von MSS Calais:
Um 01.15 Uhr wurden vor Calais starker gegenseitiger Flakbeschuß mit 2 cm beobachtet, vermutlich handelt es sich um einen S-Bootsangriff auf eigene Fahrzeuge. Starke Motorengeräusche aus der Luft.
Es werden laufend Leuchtkugeln geschossen.

01.30 MSS Gris Nez meldet:
Um 01.15 Uhr eigene Fahrzeuge mit engl. Fahrzeugen im Gefecht.

01.30 MSS Gravelines meldet:
01.15 Uhr wahrscheinlich Seegefecht in 270°
Abstand 3 - 4 sm, 15 - 20 LC's geschossen.

01.55 MSS Gravelines meldet:
01.35 Uhr Seegefecht beendet.

05.00

<u>nach 15.6.1942</u>
Geleitdienst

05.00 Auf Meldung MFS Dünkirchen, daß Geleit Tanker "Hollland" um 04.30 Uhr Dünkirchen eingelaufen ist, wird bei Jafü 2 der vorsorglich bestellte Jagdschutz abbestellt.

06.55 FS 13534 von Chef 18. Vp-Fl.:
Geleit 2332 um 04.30 Uhr Dünkirchen eingelaufen. Bei Tonne CW von 01.30 Uhr bis 02.05 Uhr 3-maliger Angriff feindlicher S-Boote. Schlepper "Cherbourgois fünf" nach Torpedotreffer gesunken. 15. Vp-Flottille ein Verletzter. 18. Vp-Flottille 3 Verletzte, eigene Boote leichte Beschädigungen. Nach einwandfreien Beobachtungen von 15. Vp-Flottille versenkt 3 S-Boote. Weitere 2 S-Boote beschädigt.

07.05 FS Okdos 01131 von Chef 2. R-Fl.:
01.15 Uhr bis 02.14 Uhr Gefechte mit S- und Gunbooten. Ein Gunboot durch 2 cm und M.G. 34 und Handgranaten auf 10 m Entfernung schwer beschädigt. Handgranatentreffer in Brücke Brand achtern beobachtet. Mehrere S-Boote auf kurze Entfernung Treffer beobachtet. Gunboot versuchte zu Rammen. Eigene Ausfälle: 12 Leichtverwundete, R 77 7-4 cm Treffer, Brücke, Maschine und Funkraum und zahlreiche Einschüsse R 82 6-2 cm Treffer Brücke und Bordwand. Zahlreiche Einschüsse. R 88 sechs 2 cm Treffer, ein 3,7 cm und mehrere Einschüsse. R 77, R 82 beschränkte Fahrbereitschaft, Sämtliche Ausfälle an Brücke und am M.G., da keine Panzer.R 82 rettete unter Feindbeschuß 17 Überlebende von torpediertem Schlepper. R 81 manöverierte 3 Torpedos, R88 einem, R 87 zwei Torpedos aus, davon 3 Oberflächenläufer.

<u>Torpedos</u>

noch 15.6.1942
Geleitdienst

Torpedos hatten geringe Geschwindigkeit.
Vom Schlepper 4 Holländer vermißt.

08.45 Nafü 2 mitteilt:
2 km vor der Küste bei St. Valery en Caux 2 eigene Fahrzeuge von Spitfire angegriffen. Besatzungen haben Boote in Schlauchbooten verlassen.

09.08 MSS Fecamp meldet:
07.50 Uhr HS 76 eingelaufen. HS 45 liegt etwa 10 sm.östl. mit Geleit und kann nicht weiter, da Schlepper H 12 S Maschinenschaden hat. Der Schlepper von hier kann erst um 12.00 Uhr zur Hilfeleisthng auslaufen, da er im Becken liegt und dasselbe nicht vor Hochwasser geöffnet werden kann.
Um 08.17 Uhr wurde HS 45 von mehreren engl. Jägern angegriffen. Flugzeuge drehten ab. 08.35 Uhr HS 45 schießt Notsignal. Seemät hat Nachricht.

Es handelt sich um die beiden HS-Boote, die den FD "Vauqueline" nach Le Havre bringen sollten.

09.40 Hako Fecamp meldet:
Schlepper zur Hilfeleistung nach St. Valery ausgelaufen.
Die beiden HS-Boote sind Fecamp eingelaufen.

10.10 Gruppe B/38. M.S.Flottille erhält Befehl FD. "Vauqueline" und Schlepper vor Valery en Caux abzuholen, und nach Dieppe einzubringen.

12.30 Befehl an Chef 18. Vp-Flottille, Dünkirchen:
Geleitbefehl Weitergeleit Tanker "Memelland"
Geleit Nr. 2332.
Durchführung: Nacht 15./16.6.42
Marsch Dünkirchen - Vlissingen. Marsch antreten Dünkirchen 23.30 Uhr, sodaß Barre frühestens

Hoch 15.6.1942
Geleitdienst

frühestens 00.30 Uhr passiert wird. Angenommene Marschfahrt 5 sm.
Geleitführer: Chef 18. Vp-Flottille, E O Ob.Lt. Nordt. Geleitboote 5 Boote 18 Vp-Flottille.
Flaksicherung: Da NW Dünkirchen 21.45 Uhr verholt "Memelland" rechtzeitig in Vorhafen, dort Flakschutz durch 15. Vp-Flottille, die nach Auslaufen "Memelland" entlassen.
Maßnahmen: Von dort bestellen, nachr. 2. S.D.
Auslaufen: Vlissingen durch Wielingen - Fahrwasser gegen 08.00 Uhr.
Jagdschutz Hellwerden wird angefordert.

18.00 Vlissingen:
bedeckt,
Wind NW 4;
Seeg. 3;
Sicht 15 sm.

Ostende:
bedeckt,
Wiud WNW 5;
Seeg. 4;
Sicht 15-20 sm.

Boulgone:
bedeckt,
Wind WNW 4-5;
Seeg. 4;
Sicht 15-10 sm.

Dieppe:
wolkig,
Wind WSW 6;
Seeg. 4-5;
Sicht 5 sm.

Le Havre:
bedeckt,
Wind NW 4;
Seeg. 3;
Sicht 10 sm.

Cherbourg:
nicht gemeldet.

Kapitän zur See und Führer
der 2. Sicherungsdivision

Geheime Kommandosache

Zusammenfassung der Tätigkeit vom 1. - 15. Juni 1942

A.) **Feindlage:**

I.) AT-Minen:

Nach B-Meldungen hat in der Gegend nördlich Calais Minentätigkeit stattgefunden. Ergebnisse des Nachprüfens sind in einem Falle ergebnislos verlaufen, stehen für die letzten Meldungen noch aus. Sonst keine neue Minen.

In der Sperre bei rosa 13 sind weitere 27 EFÄ geräumt worden. Die Sperre verläuft etwa in Nord-Süd-Richtung und ist ein- oder 2-reihig geworfen worden. Das Gebiet bis 1,9sm nördlich des Weges ist freigeräumt. Der nördlichste Flügel muß noch beseitigt werden. Es ist jedoch nicht anzunehmen, daß sich dort noch viele Minen befinden, da von Norden in der Nacht 11./12.5 ein loses Nachprüfen durch 4. R-Flottille stattgefunden hat, um die Ausdehnung der Sperre festzustellen. Hierbei kein Räumerfolg.

Im Qu 3358 wurden am 9.6. weitere 2 Mark XIX geräumt.

II.) G-Minen:

Die G-Minenlage hat sich nicht wesentlich geändert. Es wurden 10 G-Minen geräumt. Davon 5 mit VES, 4 mit SSG und 1 mit stromlosen HFG.

XII.) Angriffe durch Überwasserstreitkräfte:

a) Am 6.6. hatten die T-Boote "Kondor" und "Falke" bei rosa 17 Gefechtsberührung mit Gunbooten bei dem sie ein Gunboot versenkten und ein weiteres als wahrscheinlich versenkt meldeten.

b) Der Gegner hat offenbar mit dem Weitermarsch der Boote am nächsten Tage nach Osten gerechnet und sich im Qu 7764 auf Lauer gelegt, wo er am 7.6. die Boote nochmals mit S-Booten angriff. Hierbei wurden 2 S-Boote in Brand geschossen, weitere Boote beschädigt. Eigene Verluste insgesamt 2 Tote, einige Verletzte.

c) Am 9.6. hatten die Logger der 6/36. M.S.Flottille bei rosa 12 Gefechtsberührung mit S-Booten.

d) Am 15.6. bei der Durchführung des Geleites "Memelland von Boulogne nach Dünkirchen wurde das Geleit 3 mal östlich Calais von MTB und MGB angegriffen. Der Schlepper "Cherbourgois"

Geheime Kommandosache

Zusammenfassung der Tätigkeit vom 1. - 15. Juni 1942

A.) **Feindlage:**

I.) AT-Minen:

Nach B-Meldungen hat in der Gegend nördlich Calais Minentätigkeit stattgefunden. Ergebnisse des Nachprüfens sind in einem Falle ergebnislos verlaufen, stehen für die letzten Meldungen noch aus. Sonst keine neue Minen.

In der Sperre bei rosa 13 sind weitere 27 EFA geräumt worden. Die Sperre verläuft etwa in Nord-Süd-Richtung und ist ein- oder 2-reihig geworfen worden. Das Gebiet bis 1,9sm nördlich des Weges ist freigeräumt. Der nördlichste Flügel muß noch beseitigt werden. Es ist jedoch nicht anzunehmen, daß sich dort noch viele Minen befinden, da von Norden in der Nacht 11./12.5 ein loses Nachprüfen durch 4. R-Flottille stattgefunden hat, um die Ausdehnung der Sperre festzustellen. Hierbei kein Räumerfolg.

Im Qu 3358 wurden am 9.6. weitere 2 Mark XIX geräumt.

II.) G-Minen:

Die G-Minenlage hat sich nicht wesentlich geändert. Es wurden 10 G-Minen geräumt. Davon 5 mit VES, 4 mit SSG und 1 mit stromlosen HFG.

III.) Angriffe durch Überwasserstreitkräfte:

a) Am 6.6. hatten die T-Boote "Kondor" und "Falke" bei rosa 17 Gefechtsberührung mit Gunbooten bei dem sie ein Gunboot versenkten und ein weiteres als wahrscheinlich versenkt meldeten.

b) Der Gegner hat offenbar mit dem Weitermarsch der Boote am nächsten Tage nach Osten gerechnet und sich im Qu 7764 auf Lauer gelegt, wo er am 7.6. die Boote nochmals mit S-Booten angriff. Hierbei wurden 2 S-Boote in Brand geschossen, weitere Boote beschädigt. Eigene Verluste insgesamt 2 Tote, einige Verletzte.

c) Am 9.6. hatten die Logger der 9/36. M.S.Flottille bei rosa 12 Gefechtsberührung mit S-Booten.

d) Am 15.6. bei der Durchführung des Geleites "Memelland" von Boulogne nach Dünkirchen wurde das Geleit 3 mal östlich Calais von MTB und MGB angegriffen. Der Schlepper "Cherbourgeis"

"Cherbourgois" wurde durch Torpedotreffer versenkt. Einer Anzahl von Torpedos konnte ausgewichen werden. 2-3 S-Boote wurden schwer beschädigt, sodaß mit Verlust zu rechnen ist. Treffer auf weiteren Booten wurden beobachtet. Die eigenen Fahrzeuge hatten eine große Anzahl von Treffern zu verzeichnen, jedoch keine maßgeblichen Ausfälle. 4 Vermißte von dem versenkten Schlepper, 16 Verwundete des gesamten Verbandes.

Kampfhandlungen mit größeren Einheiten fanden nicht statt.

IV.) Luftangriffe:

Es fanden 6 Angriffe (4 Nachtangriffe, 2 Tagangriffe) von Spitfire auf Verbände in See statt,,dawon 3 Angriffe auf die 2. R-Flottille und ein Angriff auf die 6/38, M.S. Flottille am 1., 2. und 4.6. Keine Schäden oder Verluste. Es wurden leichte Bomben und Bordwaffen vom Gegner eingesetzt (1 Bomben-, 4 Bordwaffenangriffe, 1 komb. Angriff). Vor Le Havre wurden am 12.6. M 3815/32 von 2 Spitfire angegriffen, eine Spitfire abgeschossen, 5 Verwundete, geringe Schäden.

Bei einem Angriff auf Dünkirchen wurden 2 Boote der 2. R-Flottille beschädigt, 1 Schwer-, 10 Leichtverletzte.

Nacht-Bordwaffenangriffe sind letzthin oft vorgekommen, es handelt sich aber immer nur um einzelne Flugzeuge, offensichtlich eines Zerstörertyps (einmotorig, nicht sehr schnell) die über den Wegen evtl. zur Aufklärung eingesetzt sind.

V.) Einsatz der Küstenartillerie fand nicht statt.

VI.) Am 4.6. wurde ein Landungsversuch bei Cambiers unternommen. Die in der Nähe befindliche 12. R-Flottille konnte wegen Artilleriebeschuß von Land nicht eingreifen, versuchte den ablaufenden Booten den Weg abzuschneiden,kam aber nicht an die schnellen Boote heran. Der Gegner erzielte keinerlei Erfolge, einige Gefangene, Waffen und Gerät wurden zurückgelassen. Die engl. Boote (wahrscheinlich Gunboote und ML)wurden in See von Zerstörern oder T-Booten aufgenommen. Rechtzeitige Warnung der Küste mit Hilfe der Ozet war möglich, wenn auch die eigentlichen Landungsboote nicht erfaßt werden konnten.

B.)

B.) **Tätigkeit der Flottillen:**

I.) **Minensuchdienst:**

Am Spr.Br. stand ab 12.5. der Spr.Fr. 183 zur Verfügung, der 5 Minen räumte.

Der Einsatz der Loggergruppen war durchdie terminmäßig erforderliche MES-Kontrolle und die daraus sich ergebende Überführung einer Reihe von Booten nach Antwerpen zum Entmagnetisieren in ihrer Tätigkeit gehemmt. Im Übrigen mußten sie in starkem Maße zur Durchführung von kleinen Geleiten und zur Besetzung von Vp-Positionen herangezogen werden.

Die Zahl der R-Boote ist gestiegen durch klarwerden der 4. R-Flottille nach beendeter Werftliegezeit. Die R-Flottillen mußten aber in großem Umfang zu Geleitaufgaben herangezogen werden, sodaß planmäßige Minensuchaufgaben nur in geringem Umfange durchgeführt werden konnten.

Im Berichtsabschnitt wurden geräumt:

a) AT-Minen:

27 Minen bei rosa 13 mit SDG durch 2. R-Flottille
2 Minen im Qu 3358 mit SDG durch 12. R-Flottille

29 AT-Minen.

b) G-Minen:

5 Minen bei rosa 9 mit VES m.U. durch Spr.Br.183
3 Minen bei rosa 9 mit SSG m.U. durch 35. M.S.Fl.
1 Mine bei rosa 14 mit SSG m.U. durch 36. M.S.Fl.
1 Mine bei rosa 16 mit HFG(stromlos) durch 38. M.S.Fl.,

10 G-Minen.

II.) **Geleitdienst:**

Zusammenstellung der Geleite vom 1. - 15. Juni 1942:

Anzahl d. Geleite	Anzahl d. Fahrzeuge	Tonnage der Einzelfahrzeuge	Täglich geleitete Tonnage
en 9 (3)	22 (9)	14560 (5330)	28060 (21080)
ten 7 (6)	22 (18)	7060 (3290)	19490 (2870)
n.: 16 (9)	44 (27)	21620 (8620)	47550 (23950)

Die

Die Zunahme der Geleite und Fahrzeuge ist auf die günstigere Wetterlage zurückzuführen und auf die teilweise Klärung der Minenlage im nördlichen Bereichsabschnitt. Es konnten dort festgehaltne Geleite mit kleinen Fahrzeugen in Marsch gesetzt werden. Es wurden durchgeführt:

a) Größere Geleite:

Tanker "Ill"	Dünkirchen - Vlissi-ngen	7820	BRT
Dampfer "BO 21"	Boulogne - Cherbourg	2260	"
" "H 13"	Cherbourg - Le Havre	3080	"
" "Bizen"	Ostende - Cherbourg	780	"
	4 Fahrzeuge mit	13940	BRT

b) Kleinere Fahrzeuge:

2	Dampfer
18	Schlepper
8	Prähme
7	Sauten
1	Greifbagger
2	MS-Boote
1	erbeutetes engl. Gunboot
1	Motorboot
40	Fahrzeuge mit 7680 BRT

Am 3./4.6 wurde der Versuch gemacht, den schwerbeschädigten Tanker "Memelland" von Boulogne nach Dünkirchen zu schleppen. Da sich sehr bald herausstellte, daß die vom Kdr.Adm. Frankreich zur Verfügung gestellten Schlepper nicht stark genung waren, machte der Verband wieder kehrt. Die Vorbereitungen für die endgültige Überführung wurden nunmehr von der 2. Sich.Div. selbst betrieben.

Ein am 14.6. erneuter Versuch gelang. Das Schiff kam ohne neue Beschädigungen bis Dünkirchen. Leider ging bei dem dreimaligen S-Bootsangriff der Schlepper Cherbourgeis verloren.

Infolge Ausfalls von "Cherbourgeis" mißlang die Absicht, "Memelland" von Dünkirchen über die Barre bei P 6/7 rosa zu bringen. Es muß nunmehr auf das Eintreffen größerer und stärkerer Schlepper, die einem von Westen eintreffenden Geleit angehören, gewartet werden.

Am 3.6. lief Vp 1510 vor Dieppe auf ein Wrack auf und sank. Durch die Lage des Bootes ist das Einlaufen nach Dieppe für

Schleppzüge

Schleppzüge und schwer zu manövrierende Schiffe wesentlich schwieriger geworden. Da Dieppe für langsam laufende Geleite infolge der großen Entfernung Boulogne - Le Havre nicht zu entbehren ist, muß mit neuer Behinderung gerechnet werden, falls es nicht gelingt, das Wrack zu beseitigen.

Für Geleite lagen im Wesentlichen nur Anmeldungen für kleine und kleinste Fahrzeuge vor (Schlepper, Prähme usw.). Derartige Geleite nehmen sehr viel Zeit und Boote in Anspruch, da sie in den kurzen Nächten von Hafen zu Hafen gebracht werden müssen. Die vorhandenen Vp-Boote reichen hierfür nicht aus, weil gleichzeitig ein Teil der Vp-Boote als Begleitboote für Spr.Br. laufen müssen. Die Boote und Besatzungen werden hierdurch bis an die Grenze des Möglichen angestrengt. Es wurden daher in weitgehendem Maße Boote der 36. und 38. M.S.Flottille mit herangezogen. Eine Verzögerung muß dabei in Kauf genommen werden, um M-Boote ihren eigentlichen Aufgaben nicht zu sehr zu entziehen.

III.) Vp-Dienst:

Der Vp-Dienst in der Seine-Bucht hat sich reibungslos eingespielt. Die Zahl der dafür vorgesehenen und zur Verfügung stehenden Boote reicht jedoch keinesfalls aus. Die 38. M.S.Flottille müßte daher im Rahmen ihrer Räumarbeiten einen Teil dieser Aufgaben übernehmen. Solange die Minengefahr und die Angriffstätigkeit des Gegners in der Seine-Bucht sich nicht vergrößert, kann dieser Zustand zur Not in Kauf genommen werden. Die Positionen werden bei dieser Gelegenheit gleichzeitig mit Gerät abgelaufen.

Die Boote (Fischlogger) sind aber wegen ihrer ungenügenden Größe, Geschwindigkeit und Kampfkraft so weit von ihren Stützpunkten einem etwaigen Gegner hilflos ausgeliefert. Andererseits besteht dringender Bedarf an Verwendung der Boote in der Kanalenge.

2e)

6.) **Besonderes bezgl. unterstellter Flottillen:**

I.) **Kriegsbereitschaft vom 1. bis 15. Juni 1942**

	Boote	außer K.B. Zahl-Tage		wieder K.B. Zahl-Tage		in dauernder K.B. Boote	- %
R-Fl.1	14	4	18	3	52	12,8	91,5
R-Fl.2	11	8	79	6	46	5,7	51,8
R-Fl.3	4	4	60	-	-	-	-
R-Fl.4	8	5	49	3	24	4,7	58,8
Vp-Fl.1	15	4	31	1	10	12,9	86,0
Vp-Fl.2	11	7	83	3	15	5,5	50,0
M.S.Fl.1	36	12	125	3	36	27,7	76,9
M.S.Fl.2	27	18	167	8	70	15,9	58,9
Spr.Br.Fl.1	11	11	160	1	5	0,3	2,7
	137	73	772	28	258	85,5	62,4

II.) **Bootsverluste bezw. Beschädigungen:**

2.6.42: Vp 1510 vor Dieppe auf Wrack gelaufen und gesunken.

5.6.42: Beim Bombenangriff auf Dünkirchen "R 77","R 78" leichte Schäden.

Kapitän zur See und Führer
der 2. Sicherungsdivision.

Anlage zu 2. Sich.Div. B.Nr.Gkdos. 1309/42

Geheime Kommandosache

Stabsquartier, den 14. Juni 194

Geleitbefehl für Geleit 2332.

1.) **Aufgabe:** Tanger Memelland - 6200 BRT - ist am 14./15.6.42 von Boulogne durch die Kanalenge nach Dünkirchen zu geleiten.

2.) **Sicherung:** Vp 1501, 05, 07, 09, 12.
Vp 1802, 05, 06, 13.
12 Boote 2. R-Flottille.
Dampfer wird geschleppt von Schlepper Cherbourgois, Vulcain, D 126 S, D 127 S, G 72 S.

3.) **Geleitführung:** Geleitzugführer Chef 18. Vp-Flottille auf Vp 1813
Begleitoffizier für Memelland, Ob.Lt.z.S. Nordt auf R-Boot.
Führung der R-Boote in Voraussicherung Chef 2. R-Flottille.

4.) **Durchführung:**

a) **Auslaufen:** Verband steht 14.6. um 22.00 Uhr vor Hafeneinfahrt Boulogne.

b) **Marschfahrt:** Angenommene Marschfahrt etwa 5 sm.

c) **Aufstellung:** Aufstellung der Boote siehe Anlage.

d) **Verteilung der Schlepper:** 2 Schlepper angreifen mit getrennten Leinen am Bug.
Je ein starker Schlepper an backbord und steuerbord Seite achtern.
1 Schlepper als Reserve.

e) **LG-Boote:** LG-Boote stellt 18. Vp-Fl., Verteilung durch Geleitführer. LG's sind vom Mana Boulogne bereitgestellt und zu übernehmen.

f) **Einlaufen:** Einlaufen Dünkirchen bis 06.30 Uhr anstreben. Falls Verzögerung eintreten, ankern vor Hafeneinfahrt. 4 Vp-Boote übernehmen Fla-Schutz auf Reede, restliche Boote einschließlich R-Boote laufen Dünkirchen ein.

g) **Nothafen:** Als Nothafen kann Calais nur bei Hochwasser angelaufen werden. Hafenkommandant ist unterrichtet, Hafensperre geöffnet.

5.)

5.) Weg: Weg rosa ohne Umgehungswege.

6.) Hochwasser am 15.6.: Calais 02.07 14.25
Dünkirchen 02.31 14.47

7.) Maßnahmen: werden durch 2. Sich.Div. bestellt.

8.) R-Personal: Je 2 Mann einschiffen auf Vp
und bei Chef 2. R-Flottille.

9.) Ortungssignale: beachten.

10.) Schlepper: liegen in Calais und Dünkirchen in Bereitschaft.
Lotse in Dünkirchen ist angefordert.

2. Sicherungsdivision
der 2. Admiralstabsoffizier

gez. Schmidt
Kapitänleutnant

U.S. Navy Service

Befehlshaber der Sicherung
West
B.Nr. gkdos 2555 A4.

den 29. Juli 1942

Marinegruppenkommando West
Eing.: - 1. AUG. 1942 3575
Anl. Bem.

Geheime Kommandosache!

An

Marinegruppenkommando West O.

nachrichtlich:

2. Sicherungsdivision

Anbei wird das Kriegstagebuch der 2. Sich.-Div.
vom 1. bis 15. 6. 42
zweifach vorgelegt und bemerkt:

1.) Zum 5.6. 0900 Uhr S.37 und Zusammenfassung BII.) S.9 oben:
Die Beseitigung des die Einfahrt von Dieppe fast blockierenden Wracks von Vp.1510 ist bei Adm. Frankreich als vordringlich beantragt. Für das Einlaufen in Dieppe , das bisher bereits mit Schwierigkeiten wegen unmittelbar in der Einfahrt liegender Wracks verbunden war, ist ein Ausweichweg ausgebojt worden.

2.) Zum 8.6. 0800 Uhr S.49:
Der Ansicht der 2. Sich.-Div. über die Auswirkung der eigenen S.-Bootunternehmungen auf die englischen Ortungen wird zugestimmt.Daraus ergibt sich, daß eigene Geleitabsichten zweckmäßigerweise nach Möglichkeit mit den Absichten des F.d.S. gekoppelt werden müssen.

3.) Zum 14.6. 1115 Uhr S.77 - 79:
Auf die erschöpfende Darstellung der Vorüberlegungen und Maßnahmen für das Geleit "Memelland" wird verwiesen. Sie beleuchtet die Schwierigkeiten und das Risiko derartiger Aufgaben. Das Geleit war deshalb besonders schwierig , weil "Memelland" durch 2 Torpedotreffer im Achterschiff schwer havariert war und einen anormal großen Tiefgang hatte.

Im Entwurf gez. R u g e
Für den Befehlshaber der Sicherung West
Der Chef des Stabes i.V.
Auau

SAFETY FILM

1178
2588

Marinegruppenkommando
West
B.Nr. Gkdos 3515/42 A2

Stabsquartier, den 12.August 1942.

Geheime Kommandosache!

An

Oberkommando der Kriegsmarine - Skl.- Prf.Nr. 1

nachrichtlich:

Befehlshaber der Sicherung West } ohne Prf.Nr. 2
2. Sicherungs-Division } Anlagen Prf.Nr. 3

-6-

Anliegend wird das Kriegstagebuch der 2. Sicherungs-Division vom 1. - 15.6.1942 nach Kenntnisnahme vorgelegt.

Zu Ziffer 2.) der Stellungnahme B.S.W.:

Die geäußerte Ansicht wird gebilligt. Es wird nach Möglichkeit immer so verfahren werden.

Sonst nichts zu bemerken.

Für das Marinegruppenkommando West
Der Chef des Stabes

I Qu Chef MND 1/10 (AI) Skl 4. Okt. 1942 SWa I Au 1 Ueber 1/Skl. an Kr 1/Skl. i.A. Iac

1.Skl 2035 Gkdos. 6 Ausf

4166)

Ank

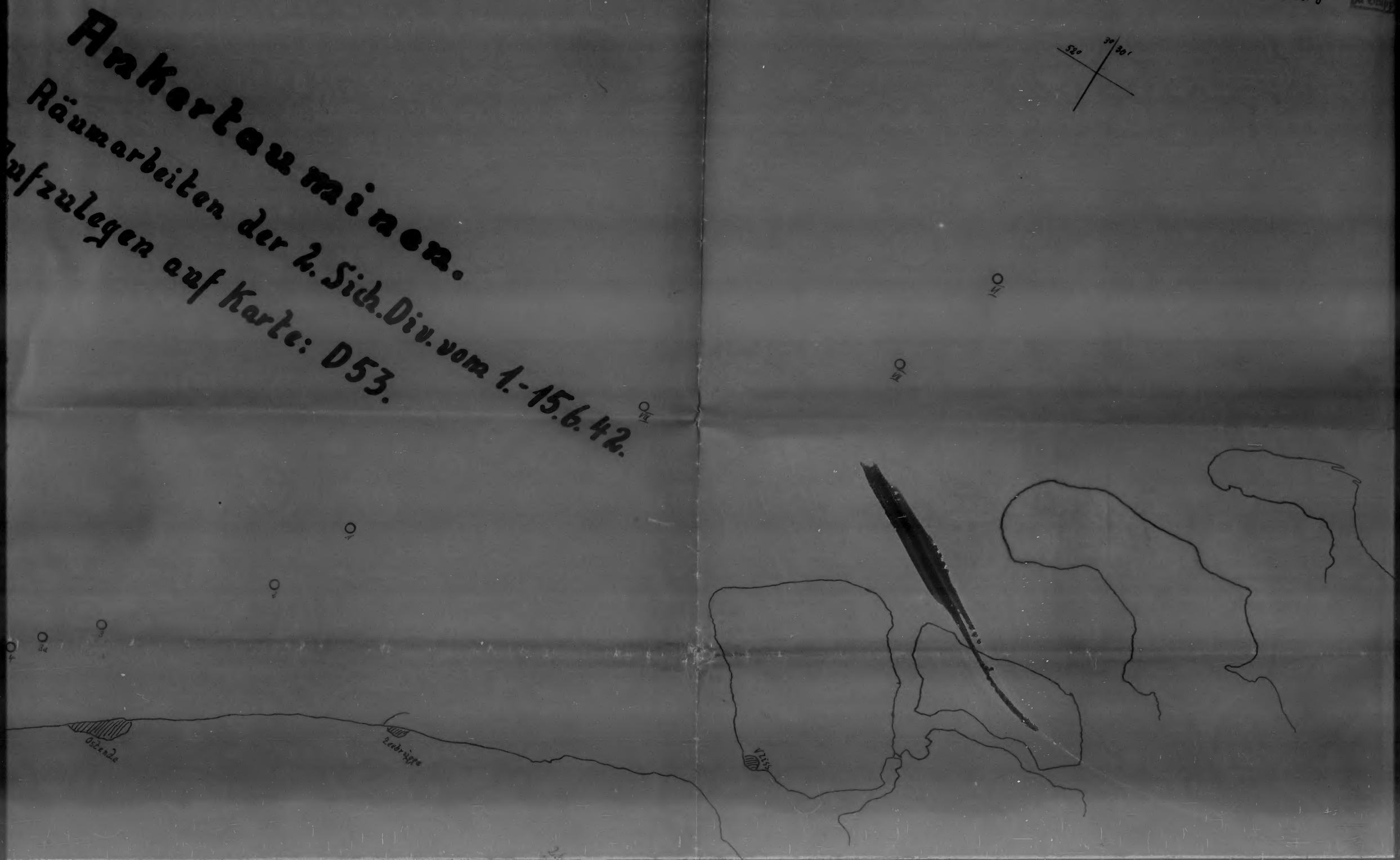
Räumarb

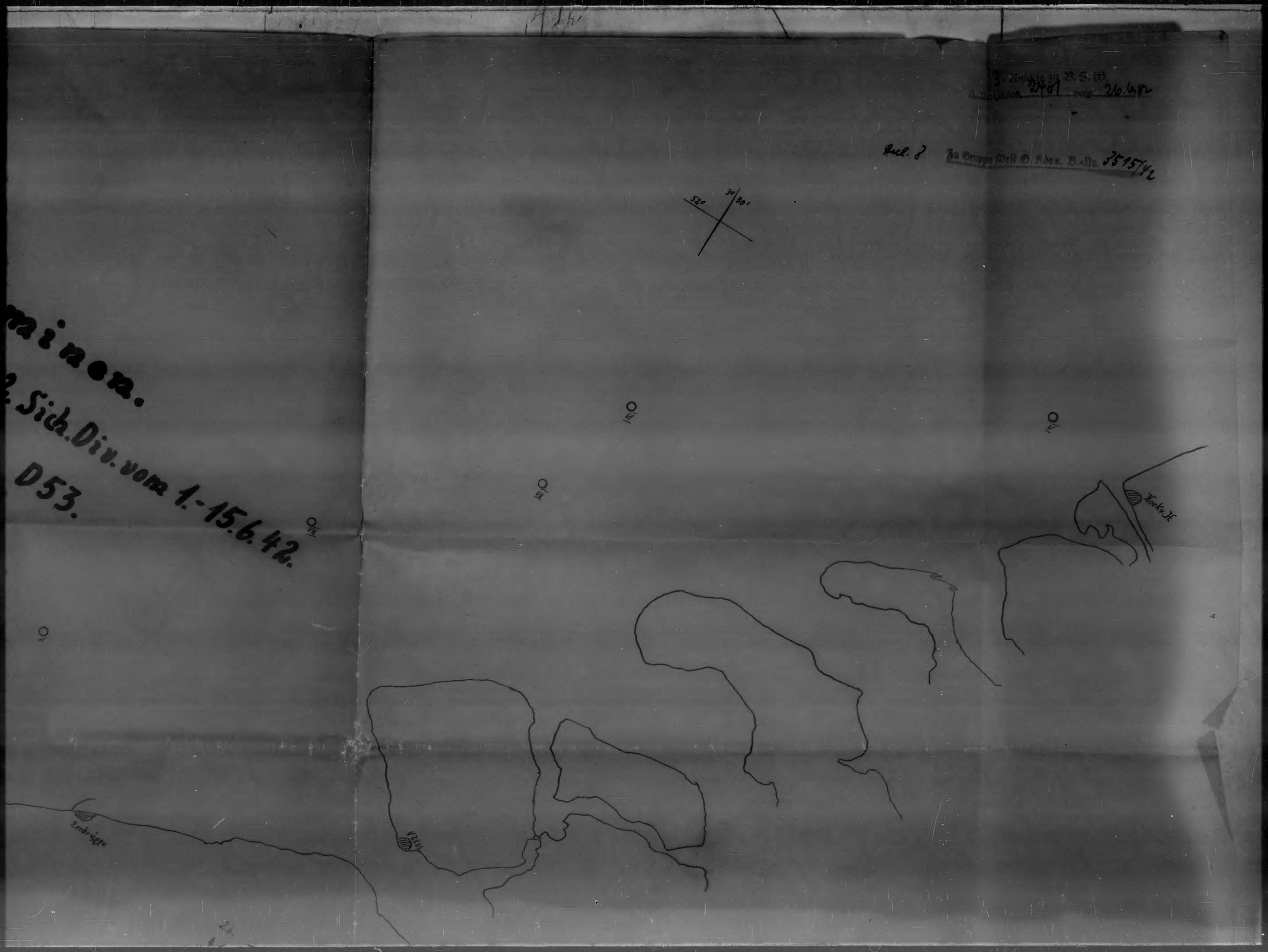
Aufzulegen

Ankertauminen.

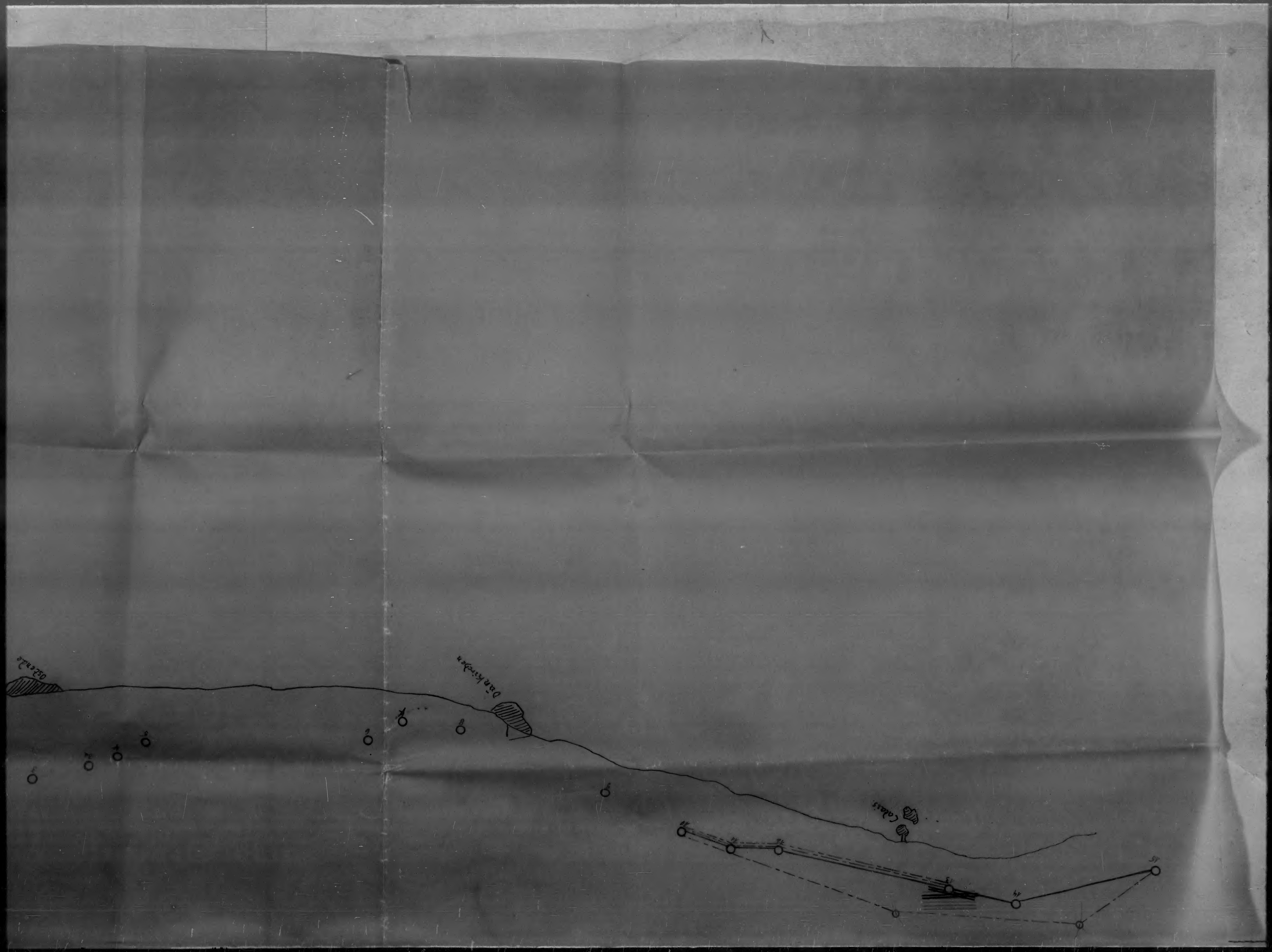
Räumarbeiten der 2. Sich. Div. vom 1.-15.6.42.

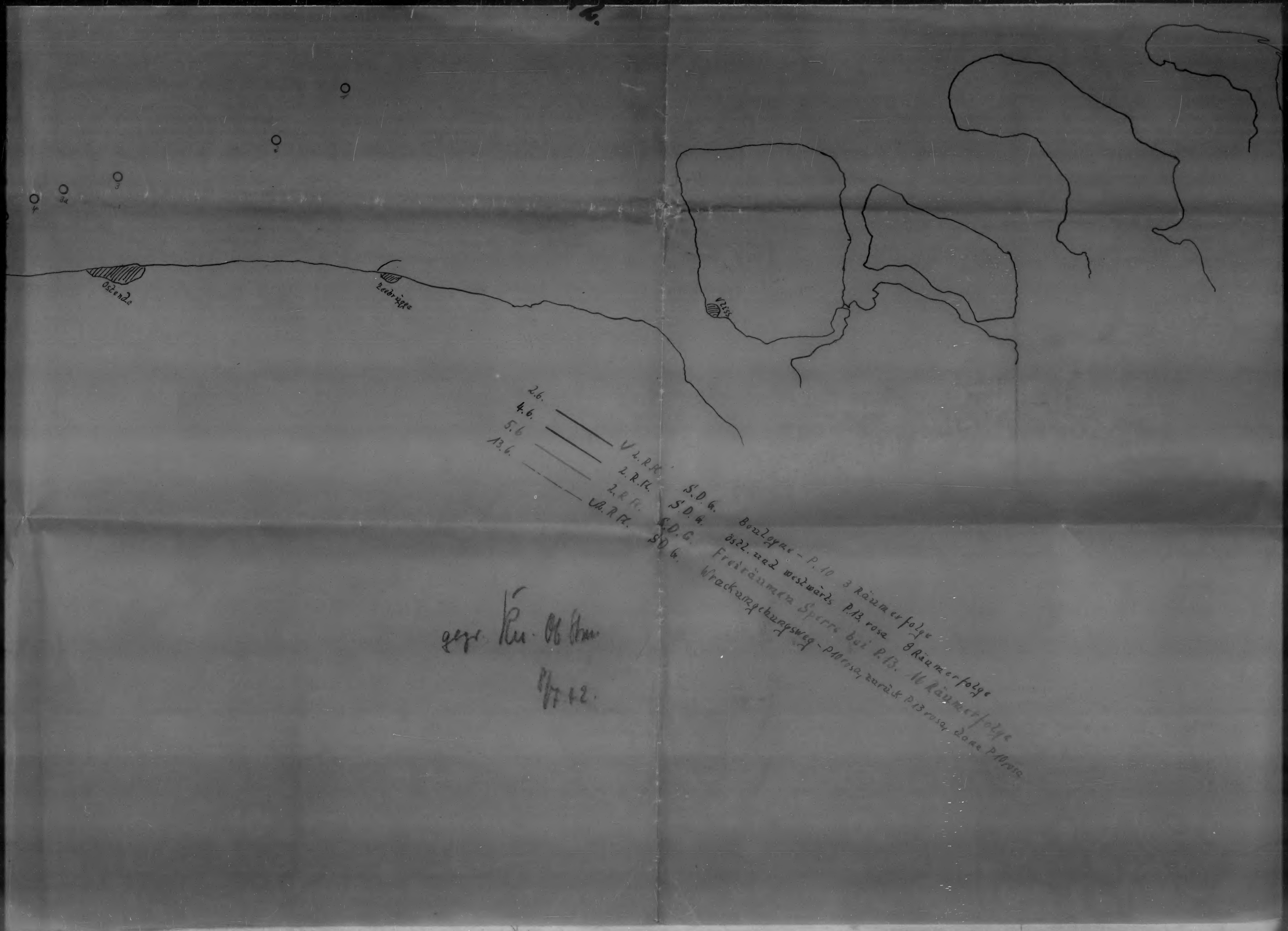
Aufzulegen auf Karte: D53.



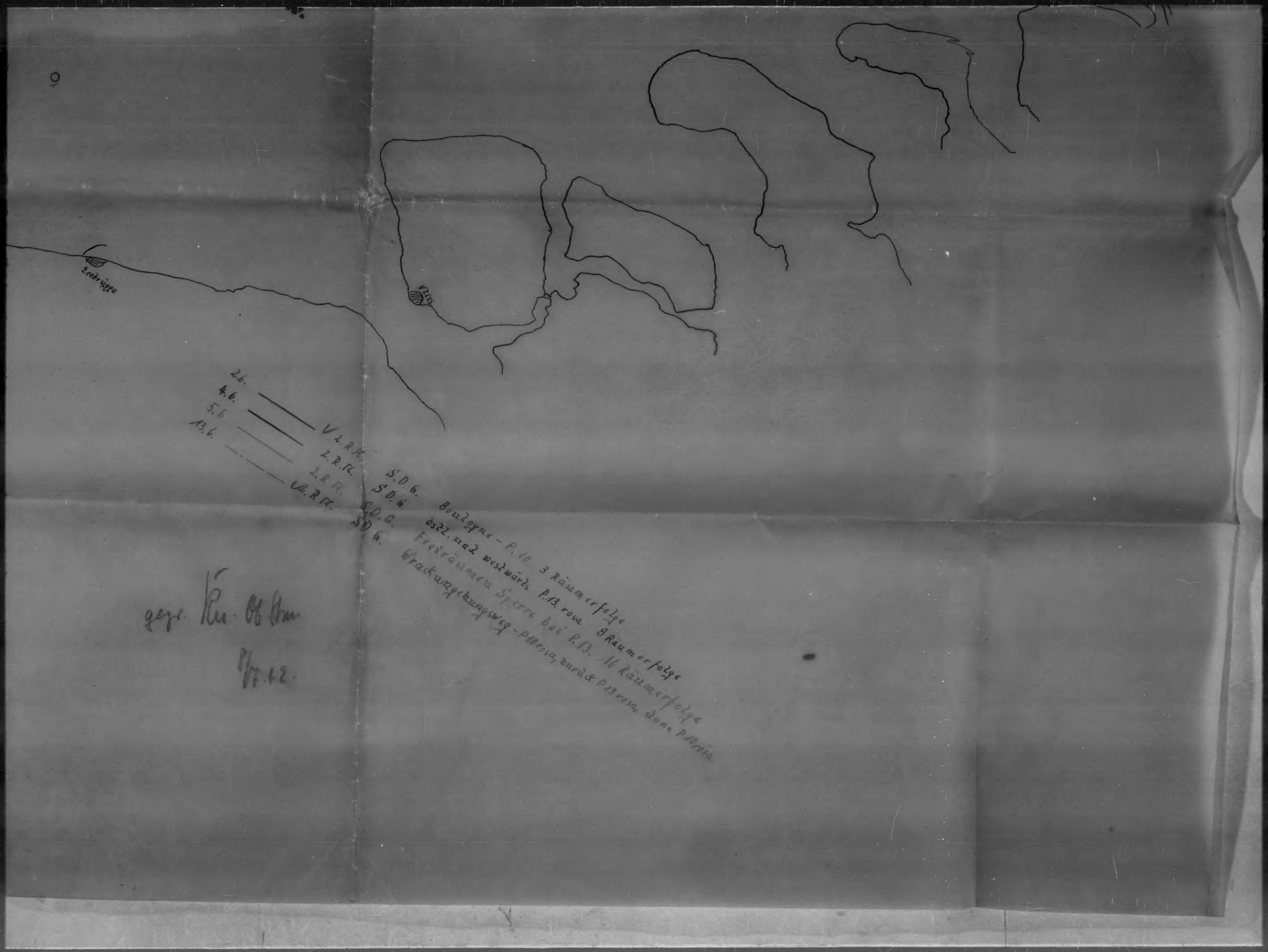


Anlage zu B.S.W.
Bl. Nr. Gkdos. 2407 vom 26.6.42
Anl. 8
Zu Gruppe West G. Kdos. B.-Nr. 3515/42
520
30
301
minen.
Sich. Div. vom 1.-15.6.42.
D53.
Zeebrügge
Vliss
Hoekv. H.


Oslenac
Orah Kruševo
Čaluš



Ostende
Zeebrügge
Vliss
2.6.
4.6.
5.6
13.6.
V 2. R.Fl.
2. R.Fl.
2. R.Fl.
V 2. R.Fl.
S.D.G.
S.D.G.
S.D.G.
S.D.G.
Boulogne – P.10 3 Räumerfolge
östl. und westwärts P.13 rosa 8 Räumerfolge
Freiräumen Sperre bei P.13. 16 Räumerfolge
Wrackumgehungsweg – P10 rosa, zurück P13 rosa, dann P10 rosa


10
Zeebrügge
Vliss
2.6.
4.6.
5.6
13.6.
V 2.R.Fl.
2.R.Fl.
2.R.Fl.
V 2.R.Fl.
S.D.G.
S.D.G.
S.D.G.
S.D.G.
Boulogne – P.10 3 Räumerfolge
östl. und westwärts P.13. rosa 8 Räumerfolge
Freiräumen Sperre bei P.13. 16 Räumerfolge
Wrackumgehungsweg – P10 rosa, zurück P13 rosa, dann P10 rosa
gegr. Kn. Ob. Stm.
8/7.42.

Ankerta
Räumarbeiten der
Aufzulegen auf Kar
Cherbourg
26
25a
17
14

Ankert

Räumarbeiten de

Aufzulegen auf Ka

26

25a

17

25

Cherbourg

14

24

23

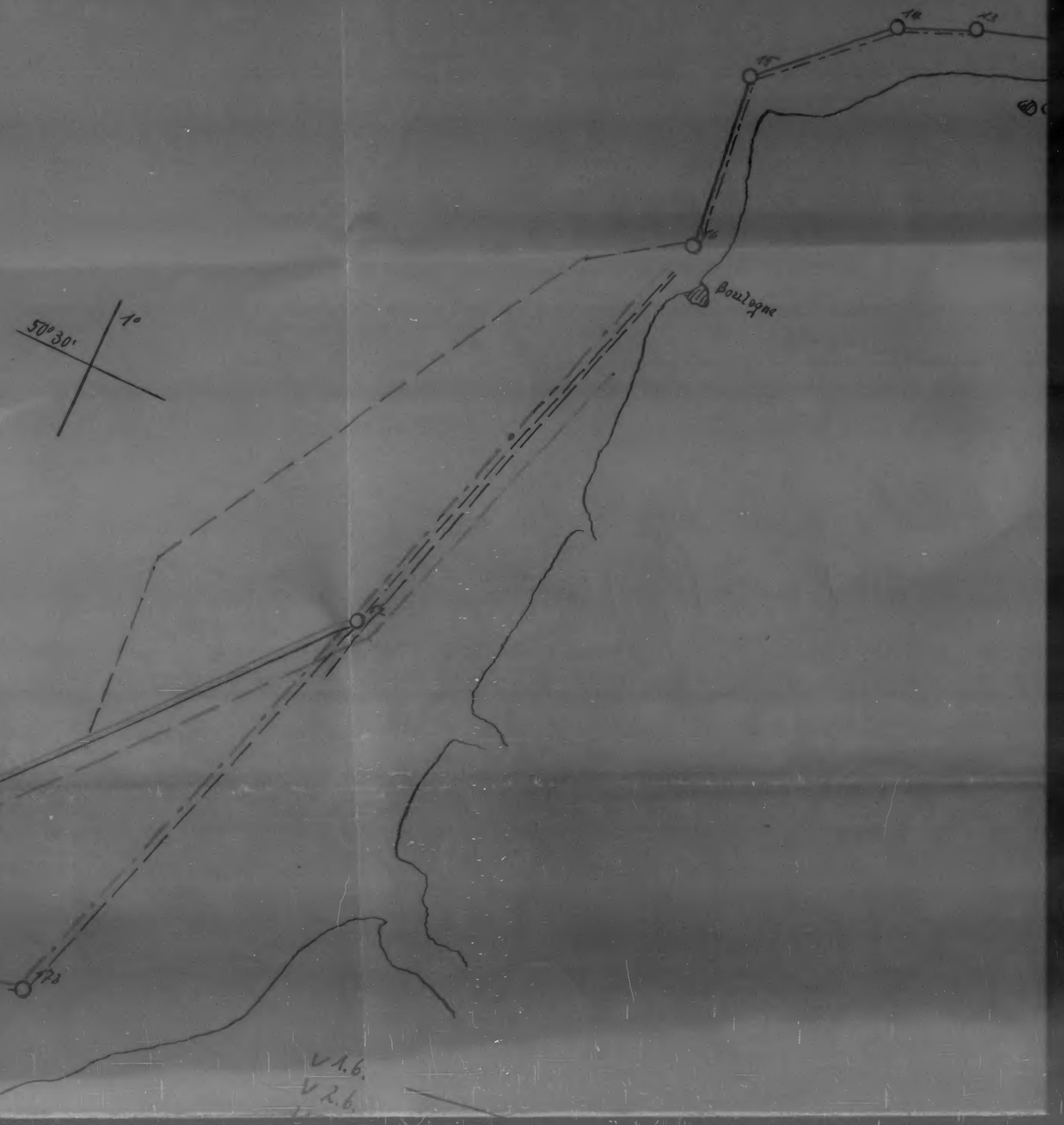
11

Beil. 4

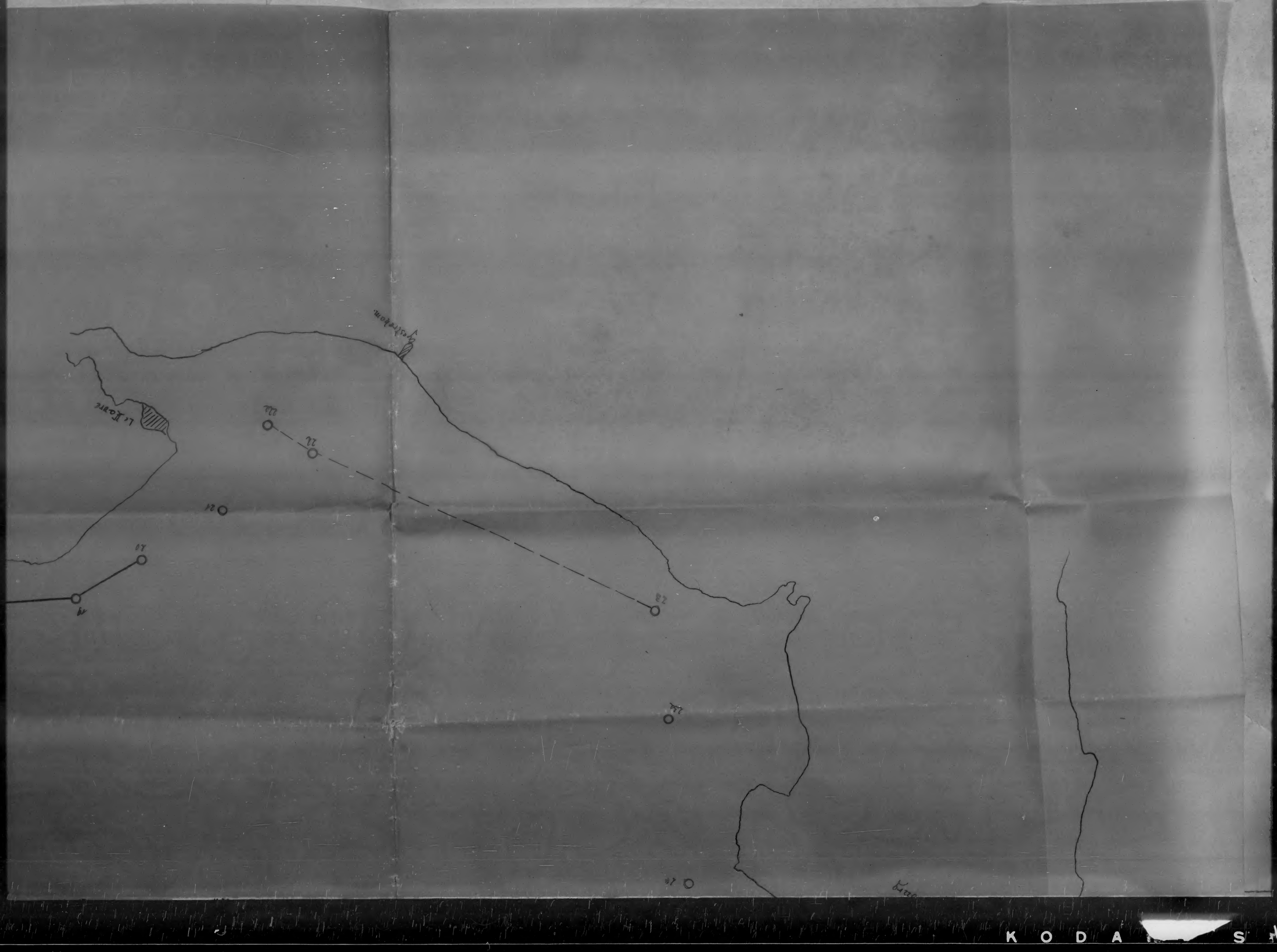
ertaumimen.

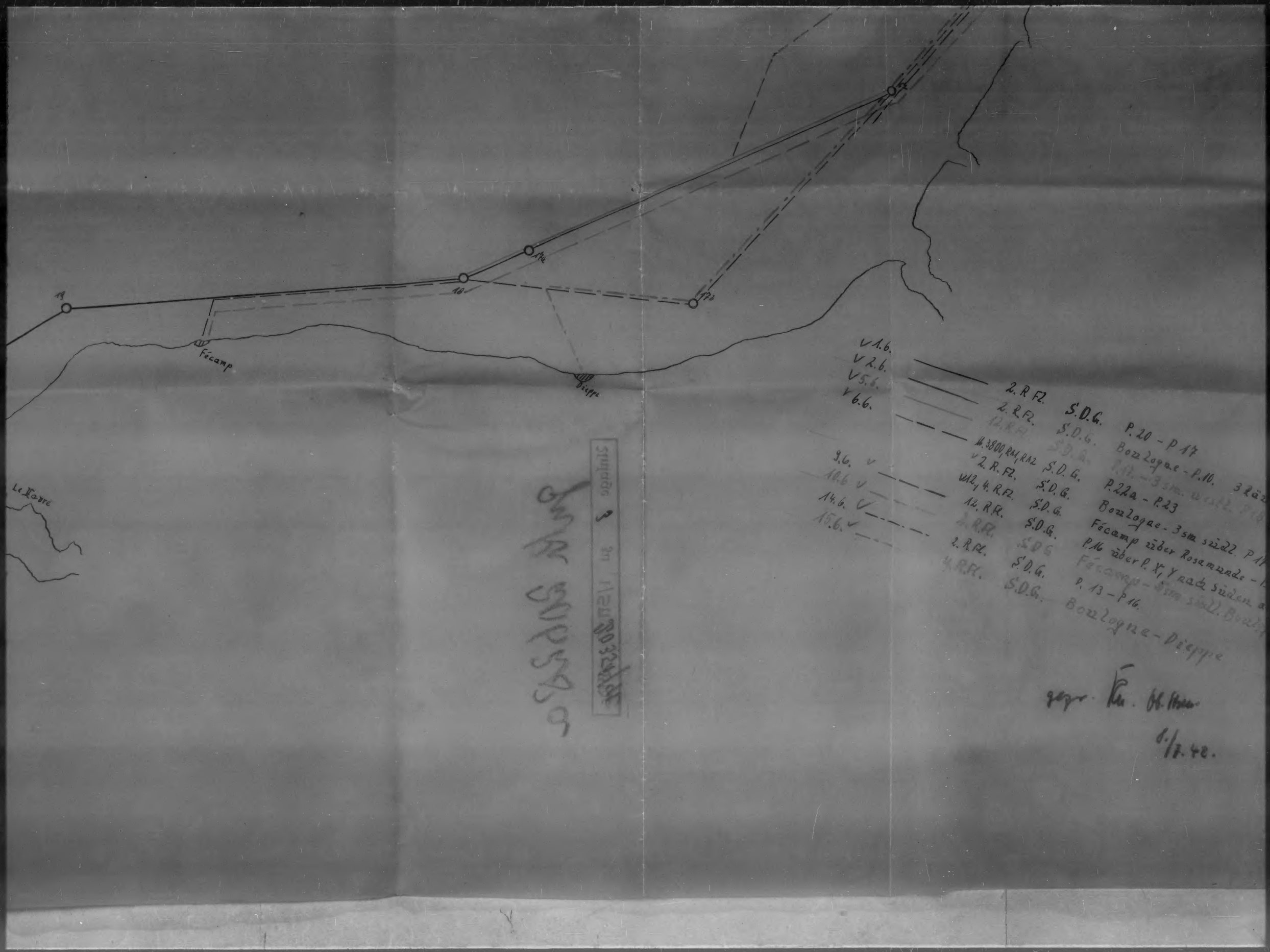
ten der 2. Sich. Div. vom 1.-15.6.42.

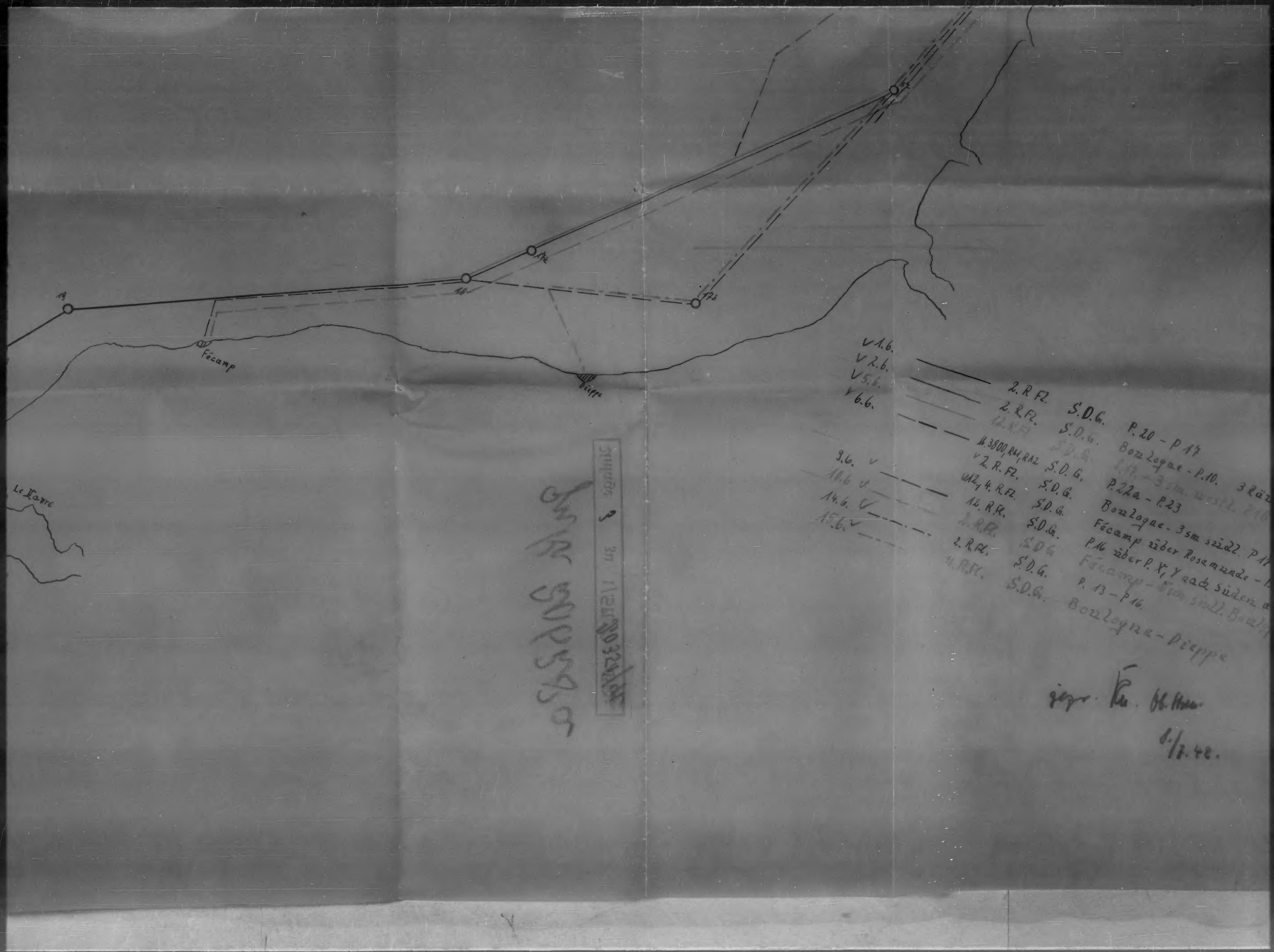
auf Karte: D 66.



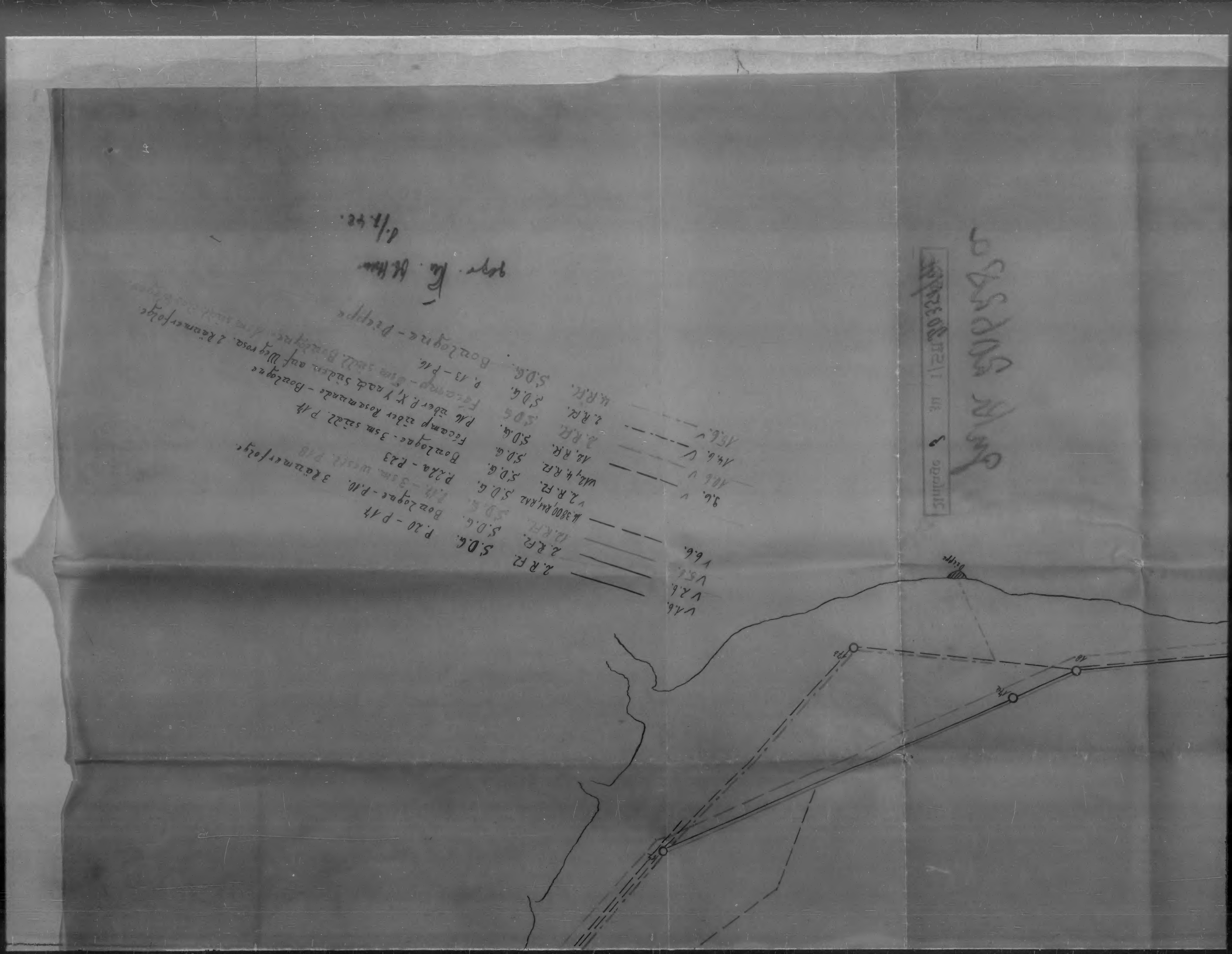
F E T Y A F I L M


Westerhorn
Le Havre
11
12
21
22
23
24
14


19
18
17a
17b
Fécamp
Dieppe
Le Havre
V 1.6.
V 2.6.
V 5.6.
V 6.6.
2. R Fl.
2. R Fl.
12. R Fl.
16. 3800, RA1, RA2
V 2. R. Fl.
W12, 4. R. Fl.
12. R. Fl.
2. R. Fl.
2. R. Fl.
4. R. Fl.
S.D.G.
S.D.G.
S.D.G.
S.D.G.
S.D.G.
S.D.G.
S.D.G.
S.D.G.
S.D.G.
S.D.G.
P. 20 – P 17
Boulogne – P. 10.
P. 22a – P. 23
Boulogne – 3 sm südl. P 17
Fécamp über Rosamunde –
P. 16 über P. X, Y nach Süden
P. 13 – P 16.
Boulogne – Dieppe
gezw. Kn. Ob. Hm.
8./7. 42.


19
18
17a
17b
Fécamp
Dieppe
Le Havre
1.6.
2.6.
5.6.
6.6.
9.6.
10.6
14.6.
15.6.
2. R Fl. S.D.G. P.20 – P 17
2. R Fl. S.D.G. Boulogne – P.10. 3 Räu
12. R Fl. S.D.G. P.17 – 3 sm. westl. P16
16.3800, RA1, RA2 S.D.G. P.22a – P.23
2. R. Fl. S.D.G. Boulogne – 3 sm südl. P 17
12, 4. R. Fl. S.D.G. Fécamp über Rosamunde –
12. R. Fl. S.D.G. P.16 über P. X, Y nach Süden a
2. R. Fl. S.D.G. Fécamp – 5 sm südl. Boulog
2. R. Fl. S.D.G. P. 13 – P 16.
4. R. Fl. S.D.G. Boulogne – Dieppe
8./7.42.

Eastman Kodak Co.
Rochester 4, N.Y.
Safety Film



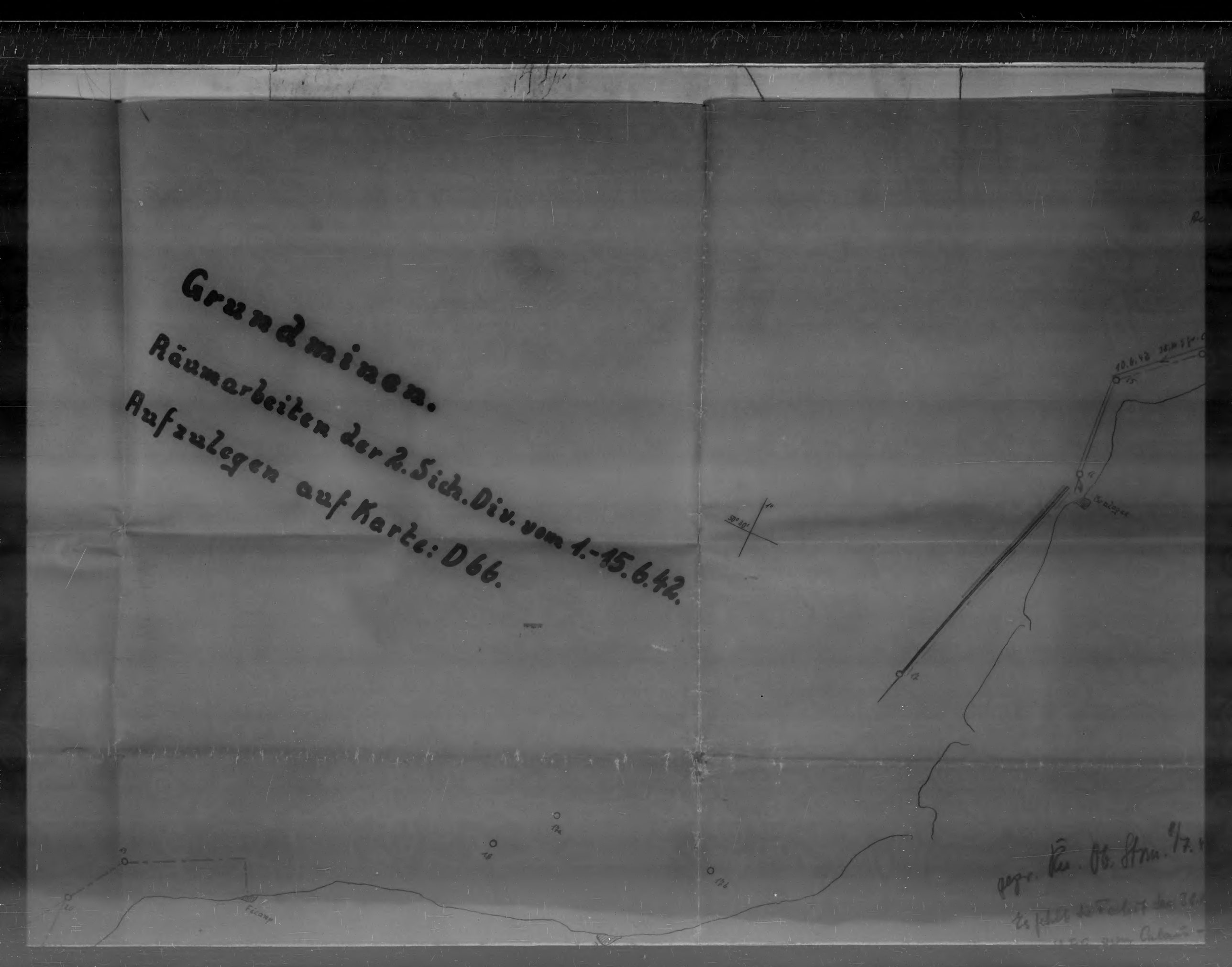
K O D A K S A F E T Y ▲ F I L M ●▲

Cherbourg

Grundminen.

Räumarbeiten der 2. Sich. Div. vom 1.-15.6.42.

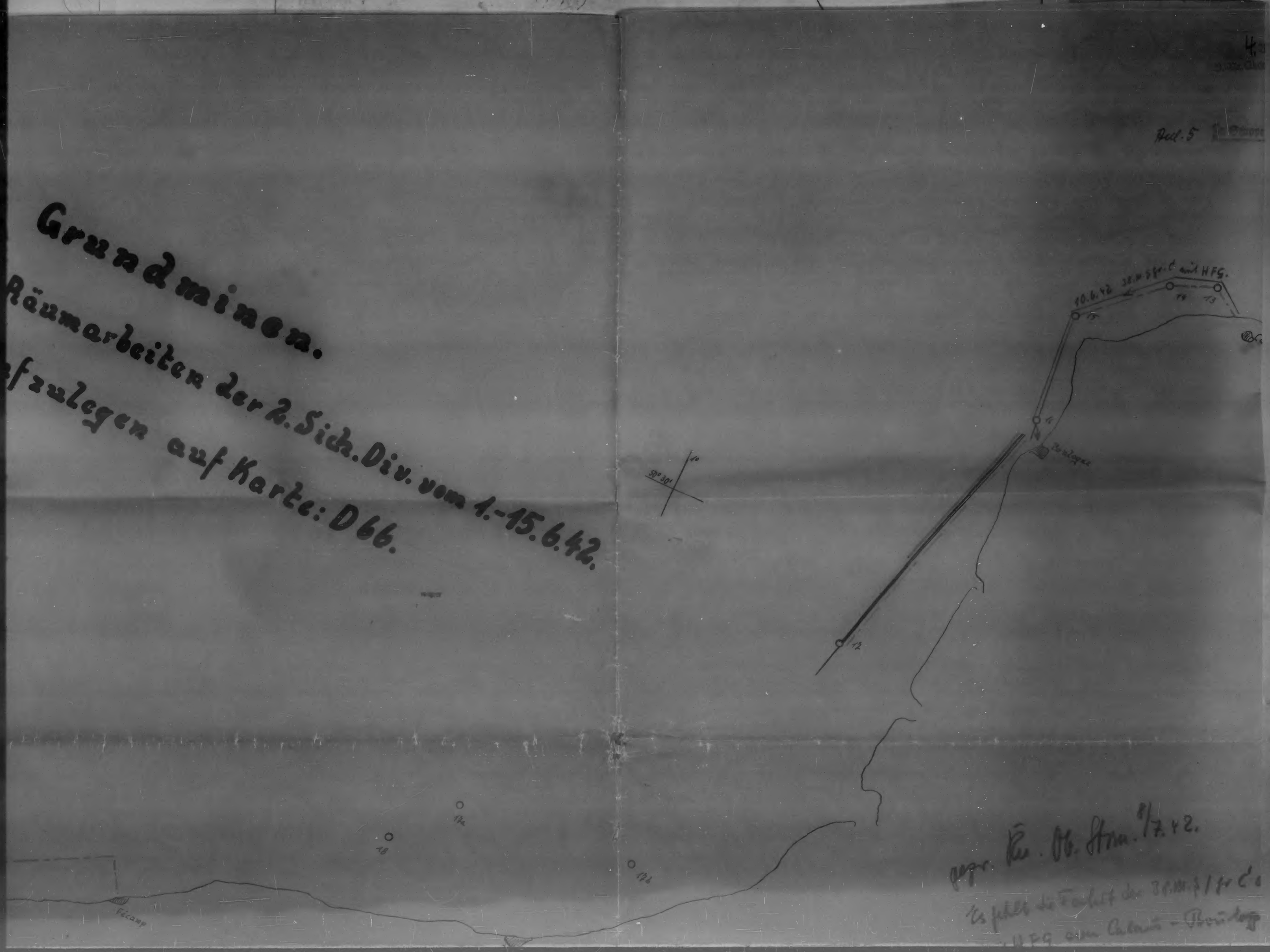
Aufzulegen auf Karte: D 66.



Grundminen.

Räumarbeiten der 2. Sich. Div. vom 1.-15.6.42.

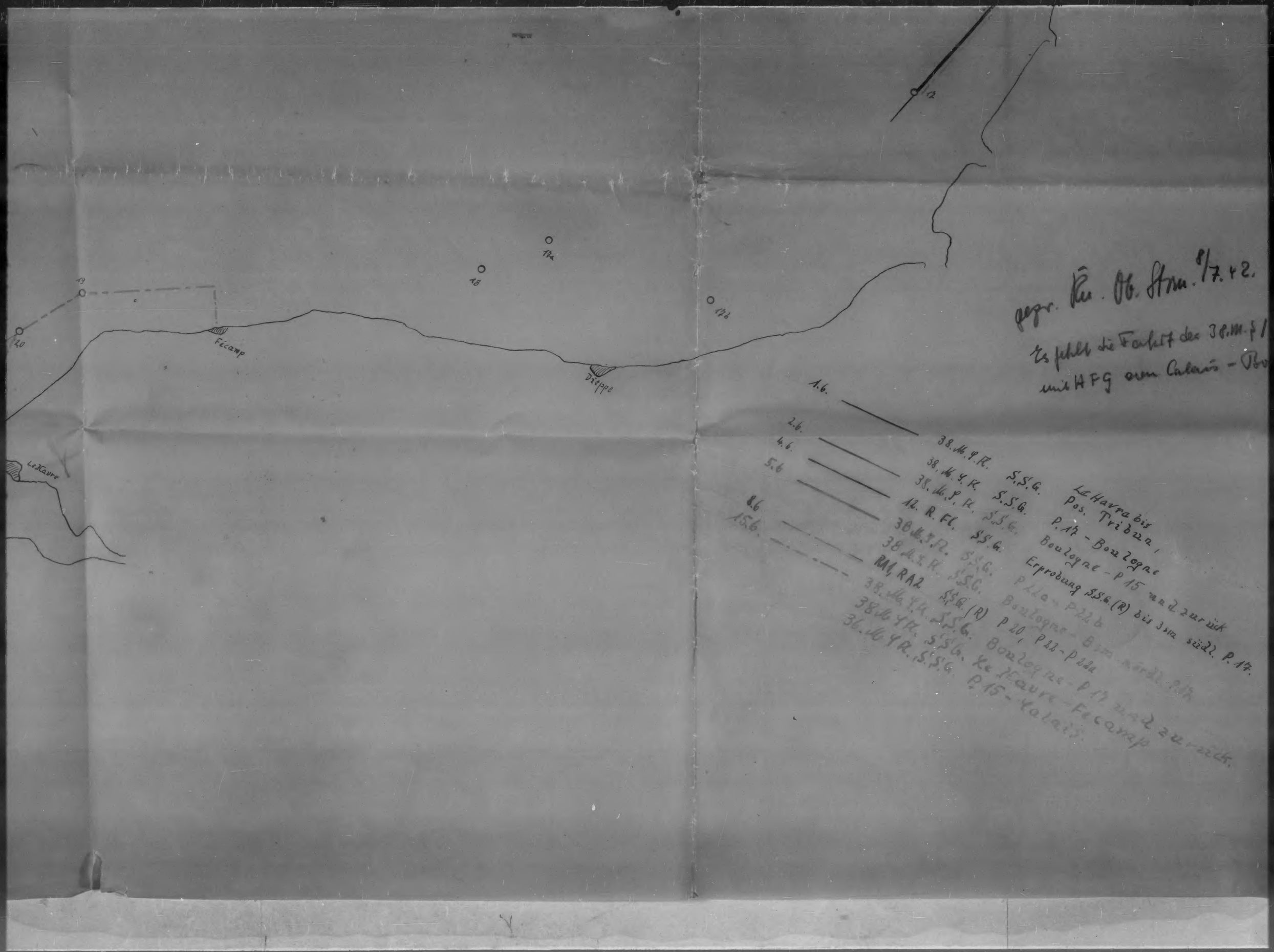
...fzulegen auf Karte: D66.



gegr. Kü. Ob. Stm. 8/7.42.

Es fehlt die Feinheit der 38.M.S/Gr.C
HFG am Calais – Boulogne

KODA

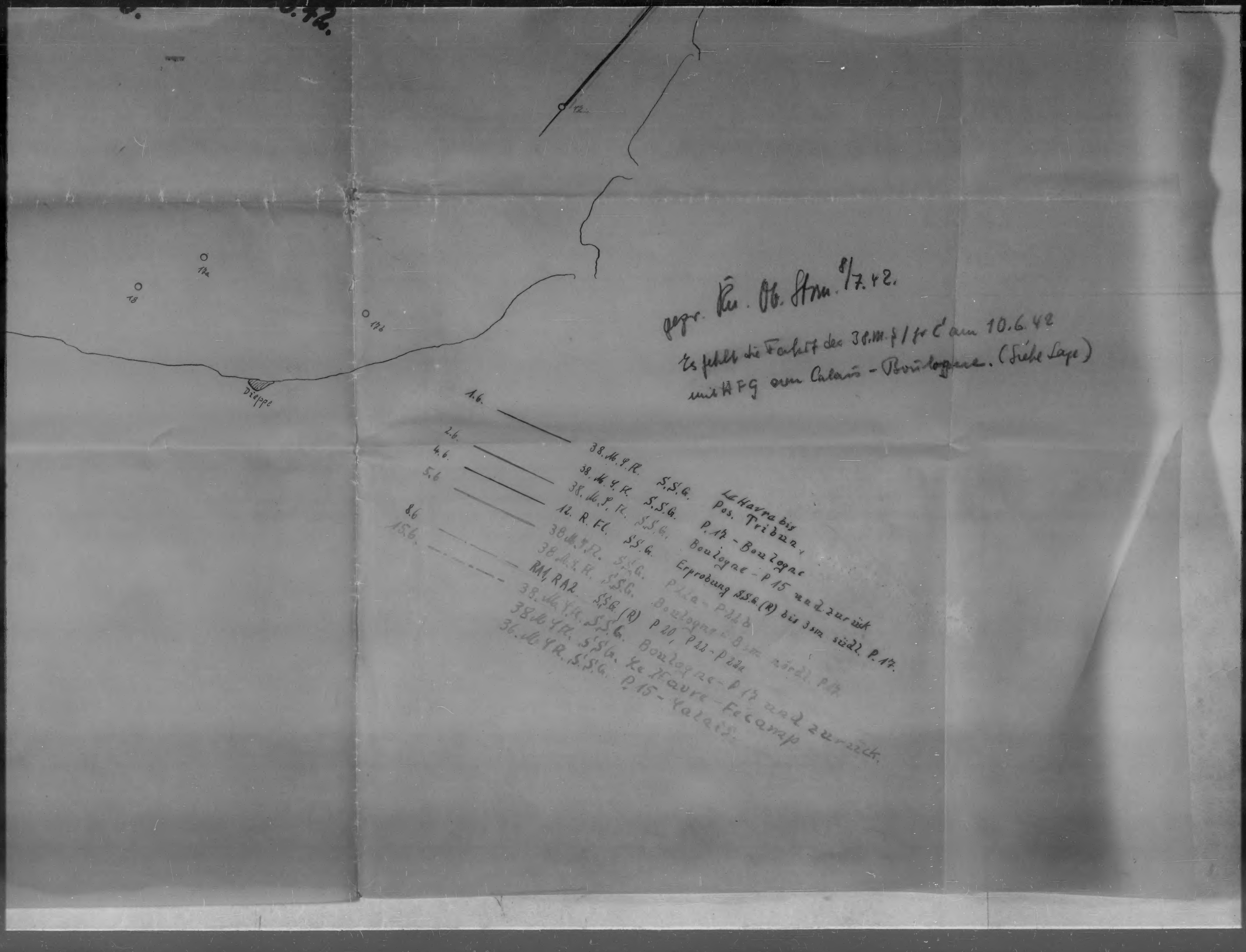


gezr. Kü. Ob. Stm. 8/7. 42.

Es fehlt die Fahrt der 38. M. Y. Fl.
mit HFG von Calais - Bo

gegr. Kü. Ob. Stm. 8/7.42.

Es fehlt die Fahrt des 38.M.J/Fr C am 10.6.42
mit HFG vom Calais - Boulogne. (Siehe Lage)



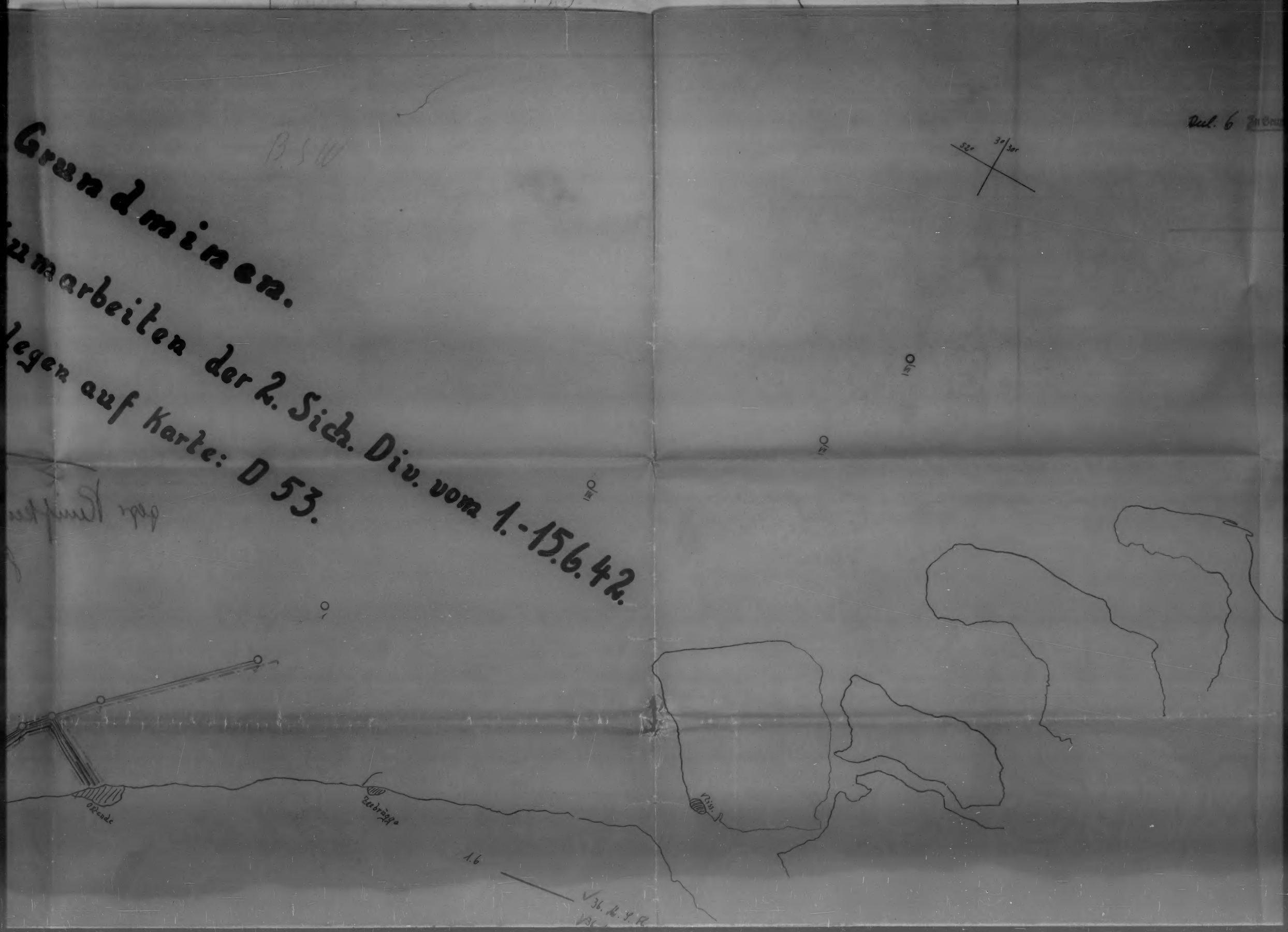
Grun d
Raum arbei
Hulzpulegern auf

KODAK SAFETY FILM

Grundminen.

umarbeiten der 2. Sich. Div. vom 1.-15.6.42.

legen auf Karte: D 53.



1. Anlage zu B.S.W.
B.-Nr. Gedos 2401 vom 26.6.42

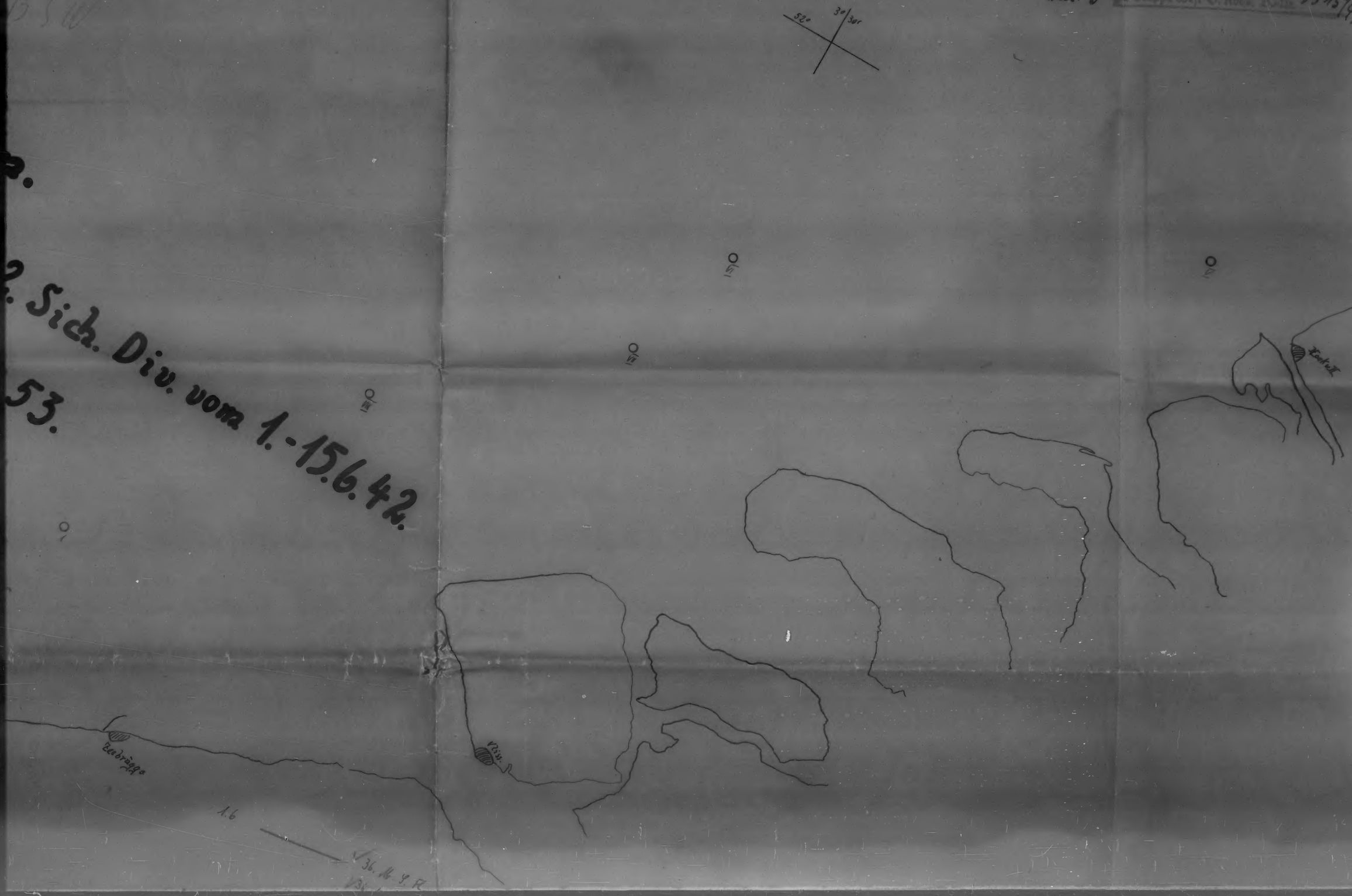
Dul. 6 Zu Gruppe West G. Kdos. B.-Nr. 3515/42

BSW

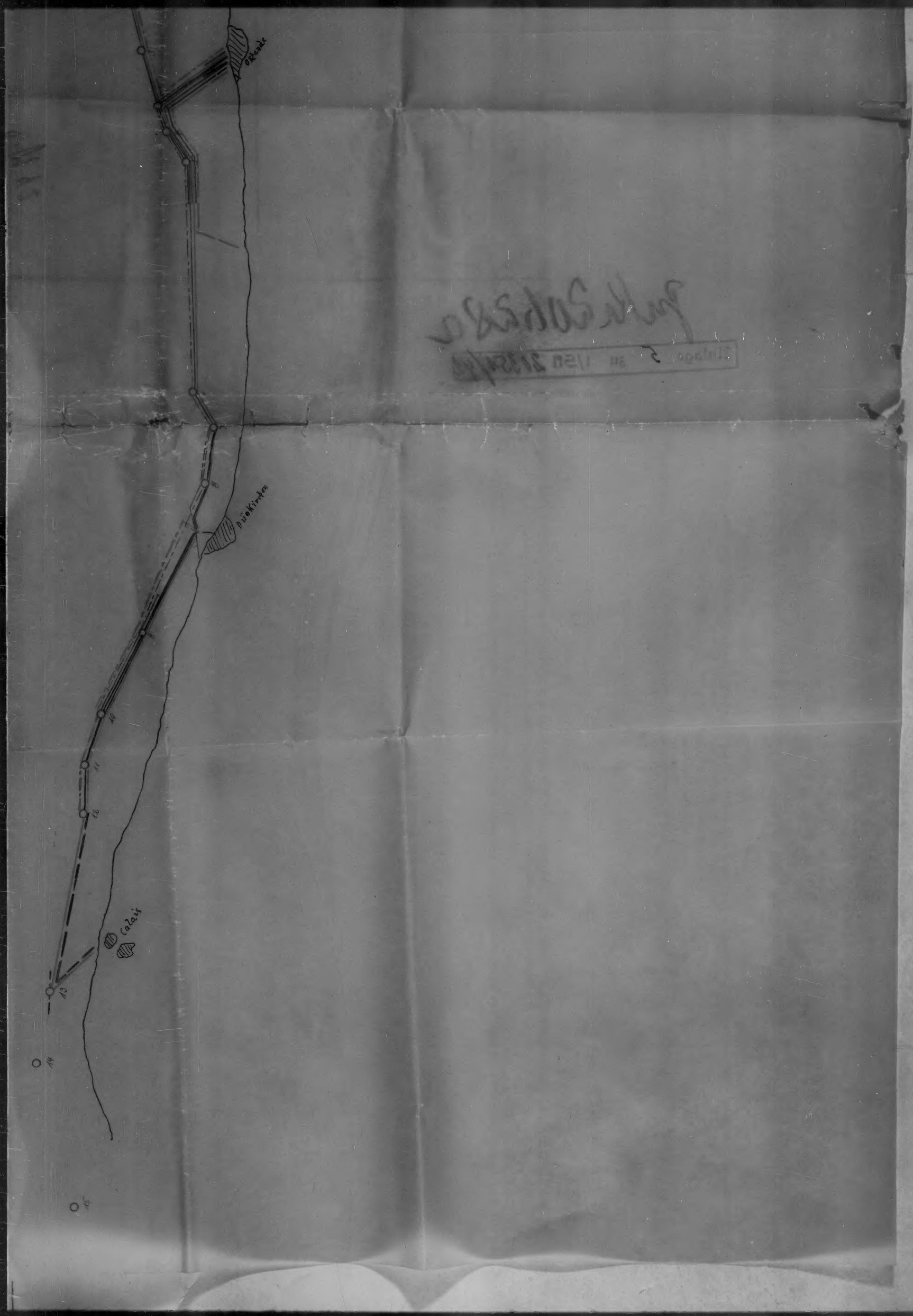
a.

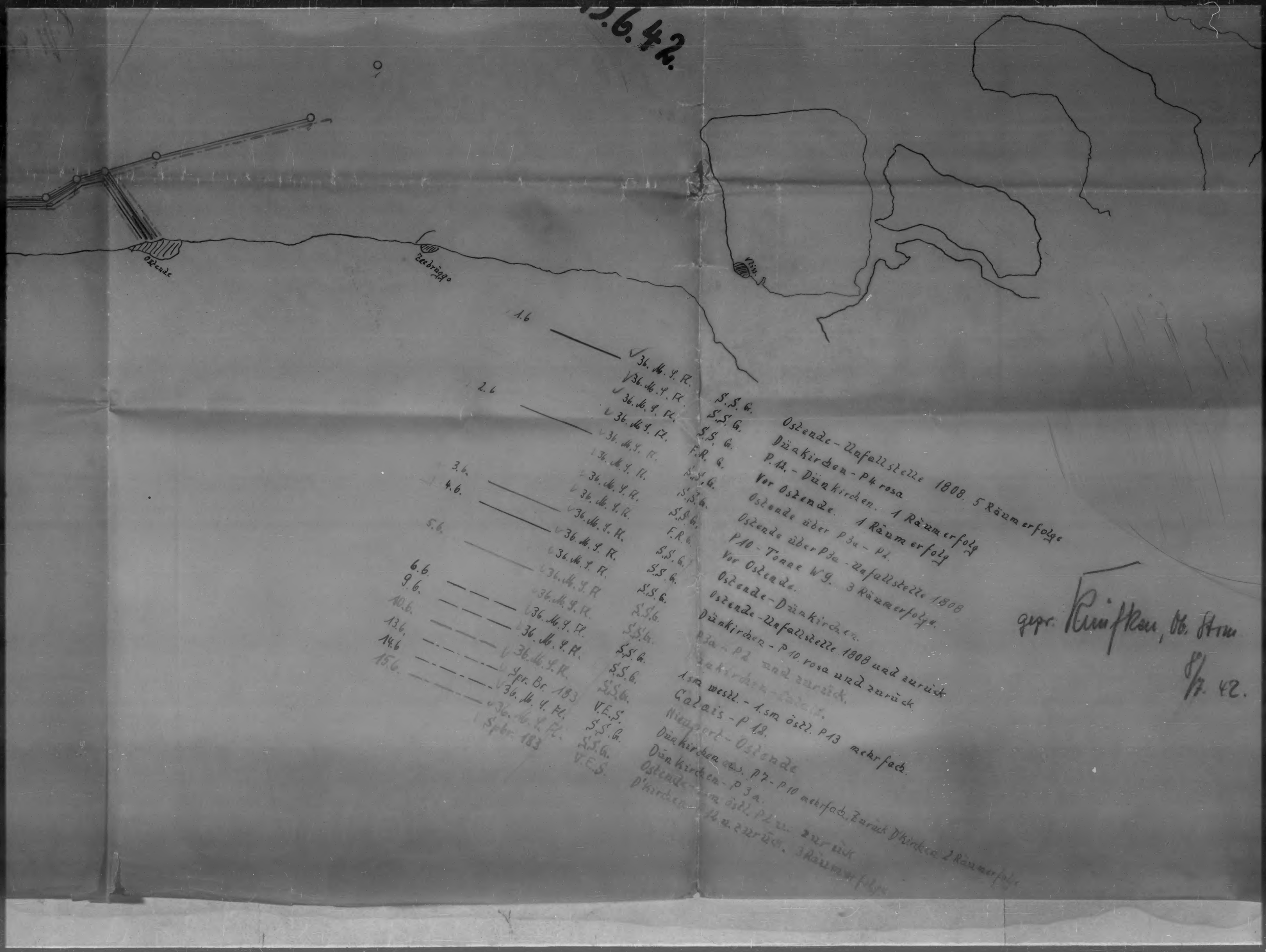
2. Sich. Div. vom 1.-15.6.42.

53.



KODAK SAFETY FILM


Ostende
Dünkirchen
10
11
12
Calais
13



15.6.42.
Ostende
Zeebrügge
Vliss.
1.6
2.6
3.6.
4.6.
5.6.
6.6.
9.6.
10.6.
13.6.
14.6
15.6.
36. M. S. Fl.
Spr. Br. 183
S.S.G.
F.R.G.
V.E.S.
Ostende-Unfallstelle 1808. 5 Räumerfolge
Dünkirchen-P4 rosa
P.12.-Dünkirchen. 1 Räumerfolg
Vor Ostende. 1 Räumerfolg
Ostende über P3a-P2.
Ostende über P3a-Unfallstelle 1808
P10-Tonne W9. 3 Räumerfolge.
Vor Ostende.
Ostende-Dünkirchen.
Ostende-Unfallstelle 1808 und zurück
Dünkirchen-P10. rosa und zurück
P3a-P2 und zurück.
Dünkirchen-Calais.
1.sm westl.-1.sm östl. P13 mehrfach.
Calais-P12.
Nieuport-Ostende
Dünkirchen aus. P7-P10 mehrfach. Zurück D'kirchen 2 Räumerfolge
Dünkirchen-P3a.
Ostende-1.sm östl. P2 u. zurück
D'kirchen-P12 u. zurück. 3 Räumerfolge
gepr. Kimfkau, Ob. Strm
8/7. 42.

F I L M

6.42.

Zeebrügge

Ostende

1.6 — 36. M. Y. Fl. — S.S.G.

2.6 — 36. M. Y. Fl. — S.S.G.
36. M. Y. Fl. — S.S.G.
36. M. Y. Fl. — S.S.G.
36. M. Y. Fl. — F.R.G.
36. M. Y. Fl. — S.S.G.

3.6. — 36. M. Y. Fl. — S.S.G.
4.6. — 36. M. Y. Fl. — S.S.G.
36. M. Y. Fl. — S.S.G.
36. M. Y. Fl. — S.S.G.

5.6. — 36. M. Y. Fl. — S.S.G.
36. M. Y. Fl. — S.S.G.

6.6. — 36. M. Y. Fl. — S.S.G.
9.6. — 36. M. Y. Fl. — S.S.G.
10.6. — 36. M. Y. Fl. — S.S.G.
13.6. — Fpr. Br. 183 — V.E.S.
14.6 — 36. M. Y. Fl. — S.S.G.
15.6. — 36. M. Y. Fl. — S.S.G.
Fpr. Br. 183 — V.E.S.

Ostende – Unfallstelle 1808. 5 Räumerfolge
Dünkirchen – P4 rosa
P.13. – Dünkirchen. 1 Räumerfolg
Vor Ostende. 1 Räumerfolg
Ostende über P3a – P2.
Ostende über P3a – Unfallstelle 1808
P10 – Tonne WG. 3 Räumerfolge.
Vor Ostende.
Ostende – Dünkirchen.
Ostende – Unfallstelle 1808 und zurück
Dünkirchen – P10 rosa und zurück
P3a – P2 und zurück.
Dünkirchen – Calais.
1 sm westl. – 1 sm östl. P13 mehrfach.
Calais – P12.
Nieuport – Ostende
Dünkirchen ausl. P7 – P10 mehrfach. Zuvor Dünkirchen 2 Räumerfolge
Dünkirchen – P3a.
Ostende – 1 sm östl. P2 u. zurück
P Kirchen – P12 u. zurück. 3 Räumerfolge

gez. Kirchhoff, Ob. Stm.
8/7. 42.

ENDING OF

REEL T-454-B

DOCUMENTS - PHOTOGRAPHED

PG/73844/NID THRU "/73851/"	

ONI

DATE: 12/27/46

MACH. NO. 1565

PHOTOGRAPHED BY: J. E. Starr